
UNIVERSITY OF CHICAGO
48 456 033

Die

GENESIS.

Hebräischer Text

nebst einem

nach den neuesten Hilfsmitteln bearbeiteten

Kommentar,

vorzugsweise zum Handgebrauch

für

Theologie-Studirende.

Bernhard Schüller. Stud. theol.
Berlin-W. Taubenstr. 21.

2te Ausgabe.

Berlin.

Verlag von Rudolph Gaertner.

Amelang'sche Sort.-Buchhandlung.

1855.

REPETITORIUM

der

Exegese des alten Testaments.

Hebräischer Text

nebst einem

nach den neuesten Hilfsmitteln bearbeiteten

Kommentar.

Zum Handgebrauch

für

Theologie-Studirende,

besonders

zur Vorbereitung auf das Examen.

Erster Theil:

DIE GENESIS.

Berlin.

Verlag von Rudolph Gaertner.

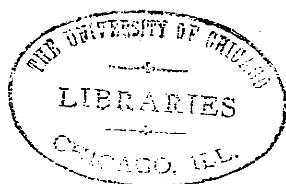
Amelang'sche Sort.-Buchhandlung.

1855.

Vorwort.

Bei Abfassung dieses Kommentars war's mir weniger um direkte Förderung der hebräischen Philologie, als vielmehr der Theologie-Studirenden zu thun. Ich wollte eine brauchbare Kompilation zum Handgebrauch derselben liefern. Deshalb ist hier ausser dem auch für Anfänger eröffneten grammatischen Verständniss noch das theologische Element berücksichtigt worden, das unsre neuesten Kommentatoren des A. T. entweder nur leichthin polemisch oder gar nicht in Betrachtung ziehen. In den formellen Bestimmungen der Grammatik legte ich Gesenius zu Grunde, um die von den Schulen mitgebrachte grammatische Anschauung nicht zu stören; auch seine sensitiv-feine Exegese, welche es oft noch den späteren rationalen Exegeten zuvorthut, habe ich nicht selten zur Führerin gewählt. Von der Kritik des Textes und der verschiedenen Fragmente ist, wie begreiflich, nur das Nothdürftigste beigebracht worden, was auch dem Auge des Ungeübten auffällig sein muss.

Eine durchgehende Einheit der Ansicht mit systematischem Zwange hinzustellen, konnte bei der ausschliesslich praktischen Rücksicht nicht in meinem Plane liegen;


THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARIES
CHICAGO, ILL.

Einleitung.

Das erste Buch Mose, von den Griechen nach dem Inhalt der ersten Kapitel Genesis, von den Hebräern selbst nach dem ersten Worte בְּרֵאשִׁית genannt, gehört zu dem grössern Ganzen, welches von den Griechen ἡ πεντατευχος (sc. βιβλος), von den Hebräern תּוֹרָה (Gesetz), oder auch חֲמִשָּׁה חוּמְשֵׁי הַתּוֹרָה, d. h. die fünf Fünftheile des Gesetzes, überschrieben wird.

Alle fünf Bücher, deren Abfassung einer ziemlich haltlosen Tradition zufolge Mose beigelegt wird, haben die Einheit ihres Inhaltes in der durchgehenden Tendenz, die Grundlage der hebräischen Theokratie nachzuweisen. Die Genesis bildet die in einfach erhabenem Styl aufgeführte Pforte dieses ehrwürdigen Gebäudes, dem selbst die zwei letzten Grundsteine, die Geschichte von der Erschaffung der Welt und des Menschen nicht fehlen. Der theokratische Zweck knüpft sich hier an einzelne ausersehene Personen und Familien, wie später an ein ganzes Volk, und spricht sich in Verheissungen, wirklichen Bevorzugungen und andern Wendungen aus, welche die Auserwählten Gottes im Lichte einer spätern Zeit leuchten und Jehova selbst stets als Lenker der Geschichte im Hinter- oder auch im Vordergrunde erblicken lassen. Das erste Buch Mosis zerfällt dem Inhalt nach in zwei Haupttheile, von denen der erste bis Kap. 11. V. 9. reicht und die Weltgeschichte, d. h. die Urgeschichte anderer Völker, der andre, bis zum Schlusse sich erstreckend, die Familiengeschichte der Patriarchen enthält.

Die dogmatisch strenge Ansicht der frühern Zeit hat sich soweit abgeschwächt, dass man dieses Buch wie die Werke jedes andern alten Schriftstellers behandelt und erklärt, wobei freilich die historische Kritik oft Ergebnisse bringt, die sich selbst mit sehr gemässigten Grundsätzen von Inspiration nicht recht einigen

Indess wird man sich aus einigen Andeutungen wenigstens überzeugen, dass mir die Genesis viel höher steht, als einem v. Bohlen z. B.; und das ist schon etwas. Da ich für die Theologen sorgen wollte, welche die semitischen Sprachen nicht zum strengen Studium wählen, sondern sich mit dem einfachen Verständniss des Textes begnügen, um ihre Kräfte der Praxis zuzuwenden; so hat der Verleger den Preis äusserst billig gestellt. Auch die andern drei Bücher des A. T. über welche jeder Theologie-Studirende Vorlesungen hört (Hiob, Psalmen, Jesaias), sind im Manuscript beendet, und der Druck wird ununterbrochen fortgesetzt. Die Preise dieser einzelnen Stücke, welche jedesmal Text und Kommentar enthalten, werden ebenso billig gestellt werden; so dass der Aermste diese für Vorlesungen und zur Repetition brauchbaren Handbücher sich anschaffen kann.

Berlin, im Juli 1839.

Der Verfasser.

Stücken die Herrschaft des Ausdrucks אֱלֹהִים, in andern der alleinige Gebrauch des Namens יְהוָה auf.

Am entschiedensten sondern sich nun die sogenannte Elohim- und die Jehova-Urkunde gleich im Eingange der Genesis aus, wo die Schöpfung der Welt 1—2, 3. nach der Elohim-, und 2, 4. —3. nach der Jehova-Urkunde erzählt *) und in letzterer auch der Ursprung des Uebels beigefügt wird. Die elohistischen Bestandtheile zeigen mehr Einfachheit im Styl und mehr Zusammenhang unter einander, die jehovistischen sind wundersüchtiger, abgerissen und wahrscheinlich aus mehrern Quellen entlehnt. Die weitere Scheidung des Textes ist streitig, und die Absonderungen der Gelehrten (Astruc 1753, Eichhorn, Ilgen, Stähelin, v. Bohlen u. A.) weichen sehr von einander ab; am weitesten hat Ilgen die Zerstückelung getrieben, er kennt sogar zwei Elohisten. Kaum genügend beantworten diese Kritiker die Frage, welchen Plan der Sammler bei seiner Arbeit befolgt habe. De Wette er-erklärt die jehovistischen Stücke durchaus für Parallelen.

Bei dieser fragmentarischen Beschaffenheit des ganzen Pentateuch kann nicht von einem einzelnen Urheber des Ganzen, sonnern nur von einem Sammler und von mehreren Verfassern der einzelnen unterscheidbaren Urkunden die Rede sein. Der Sammler scheint viele seiner Nachrichten gradeso gegeben zu haben, wie er sie vorgefunden, was allerdings den Orientalen sehr geläufig ist; manche Notiz ist wol nur aufbewahrt, um sie nicht verloren gehen zu lassen. Durch das Ganze leuchtet jedoch der theokratische Pragmatismus, und diese höhere, religiöse Einheit leidet durch die Differenzen des Buchstabens nicht im Mindesten. Was die Zeit der Abfassung betrifft, so deuten spätere Ortsnamen (z. B. Hebron 13, 18. 23, 13. vgl. 14, 15. 15, 13.), die Erwähnung israelitischer Könige (17, 6. 16. 35, 11. 36, 31. 14, 17. vgl. 2 Sam. 18, 18.), die Unterjochung und Erlösung Edoms (27, 40. 2 Kön. 8, 20), die Anspielung auf den Salomonischen Tempel (22, 2.) und andres auf die Zeit von David und Salomo; bei welcher Annahme indess das prophetische Element der Genesis nicht zu poetisch verklärter Geschichte werden muss.

Die einzelnen Sagen **) klassifiziren diese rationalistischen Erklärer in folgender Weise. Es gibt nach ihnen

---

*) Gleichwol wird von Andern behauptet, die zweite Erzählung sei nur eine genauere Ausführung der erstern.

**) Eichhorn erklärte zuerst Kap. 2 u. 3 der Genesis für Mythen.

wollen. Die gläubige Dogmatik muss nämlich auf den Sündenfall, das Protevangelium und andre messianische Weissagungen, als historische Anfänge der Offenbarung, zurückgehen. Allein trotz der Bemühungen von Jahn, Ranke und neuerlich besonders von Hengstenberg, welche die innere Einheit der Darstellung durch den ganzen Pentateuch darthun und damit der seit Astruc gewöhnlichen Annahme einer ganz fragmentarischen Zusammensetzung entgegentreten wollten, ist die rationalistische Meinung doch noch die herrschende, und damit das Dogma vom Sündenfall vorzugsweise insofern gefährdet, als es von einer göttlichen, geoffenbarten Wahrheit zu einem menschlichen Philosophem degradirt wird. Da es bei vielen alten Völkern ähnliche Sagen gibt, wie die sogenannten Mythen von Erschaffung der Welt und der Menschen, vom Sündenfall, von der Sündfluth etc. (vgl. Bauer's „hebr. Mythol."), so müssen wir uns mit dem Resultat zufrieden stellen, dass die hebräischen Sagen durch ihre tiefe und dabei doch einfach kindliche Anschauung der Natur, durch psychologische Wahrheit den Vorrang vor allen ähnlichen Mythen, besonders des Orients behaupten. Dies zu erhärten haben Naturkundige, fromme Philosophen und Exegeten in ihren Forschungen rühmlich gewetteifert, und es steht zu erwarten, dass Männer, die ebensoviel Glauben besitzen, als Sinn für Poesie und wissenschaftliche Untersuchungen, Männer, wie von Schubert, der den Glauben durch die Wissenschaft stützt, ohne ihn von dieser abhängig zu machen, noch Nachfolger haben und Glauben und Wissen auch auf diesem Punkte fördern werden.

Die rationalistischen Exegeten glauben aus folgenden Gründen die Zusammensetzung der Genesis (wie des ganzen Pentateuch) aus einzelnen Stücken annehmen zu müssen:

1) Es finden sich einzelne Bemerkungen und Nachrichten, welche sichtbar ohne Zusammenhang mit dem Faden des Textes stehen (z. B. Genesis 11, 10—32.), und selbst durch Ueberschriften oder Schlussformeln getrennt sind (z. B. 25, 12. 36, 1.).

2) Es werden Nachrichten wiederholt und zwar wenn nicht immer auf eine den frühern gradezu widersprechende Weise, doch mit einer andern Ansicht der Dinge und Verhältnisse (z. B. in der Geschichte der Fluth: 6, 13. 14. 17—22. und 7, 1—5. — Wiederholte Liste der Söhne Jakobs. — Gen. 12, 8. ist Bethel zu Abraham's Zeit da, und 28, 19. u. 35, 6. 8—15 werden zwei verschiedene Nachrichten über die Entstehung des Namens gegeben).

3) Es lässt sich in den verschiedenartigen zusammengereihten Fragmenten sogar eine verschiedene Färbung des Styles und der Darstellung unterscheiden, besonders aber fällt in manchen

ב ר א ש י ת

GENESIS.

CAPUT I. א

1. 2 בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ׃ וְהָאָרֶץ
הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ וְחֹשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ אֱלֹהִים

I — II, 3. Schöpfungsgeschichte nach der Elohimurkunde. Nach den ältesten Kirchenlehrern histor.; nach Philo, Clemens Alex., Origenes, Augustin. allegor.; nach Herder Hieroglyphe. Mythische Ansicht in mehreren Schattirungen. Verwandte Kosmogonieen der Phönizier (Sanchuniathon), Chaldäer (Berosus), Perser (Zend-Avesta), Aegyptier und Griechen. Nach den meisten neueren Erklärern und Dogmatt. enthält I, 1. die Schöpfung des Ganzen, das Folgende die Schöpfung des Einzelnen des Universums in sechs Tagewerken (*κτισιν ἐξαημερον*), schliessend mit der Stiftung des Sabbaths. Vgl. als poetischen Nachklang der Schöpfung Ps. 104.

1. רֵאשִׁית abstraktes Denominativ von רֵאשׁ chald. = רֹאשׁ Haupt, Anfang. בָּרָא schaffen, eig. einen Stoff ausarbeiten (von dieser Grundbedeut. gliedert sich בָּרָה „schneiden" ab), neu hervorbringen; spätere jüdische Dogmatik bestimmt: *ἐξ οὐκ ὀντων* oder, wie die Dogmatt. es ausdrücken, *ψιλῷ βουλήματι* (Schöpfung aus Nichts). אֱלֹהִים Gott, ist nicht Andeutung eines frühern Polytheism. oder der Trinität, wie Manche wollen, sondern Plural. majestat., wie in andern hebr. Wörtern, die Herr und Gott bezeichnen. אֵת הַשׁ׳ וְאֵת הָא׳ „Himmel und Erde," Total-Bezeichnung des Universums, da später Sonne, Mond und Sterne nur als Lichter am Himmel bezeichnet werden und auch der Himmel 6 — 8 besonders geschaffen wird.

תֹּהוּ Sägolatform: das Leere, vastitas, vom chald. תְּהָא wüst, öde, roh sein; wie öfter zur Paronomasie mit בֹּהוּ (dasselbe bedeutend) verbunden, um eine grosse Oede und Wüstenei zu bezeichnen; hier zur Schilderung des gesammten licht- und gestaltlosen All-Stoffes, daher die LXX. treffend dem Sinne nach *αορατος και ακατασκευαστος*. חֹשֶׁךְ von חָשַׁךְ finster sein. פָּנִים pl. tant. Gesicht, eigentlich: latus quod obvertitur, die Wendeseite

1) historische Mythen, denen ein wirklich historisches Ereigniss zu Grunde liegt, das aber von dem Erzähler ins Wunderbare gearbeitet oder irgendwie ausgeschmückt worden ist, z. B. die Noachische Fluth;

2) philosophische Mythen, die frühesten Versuche des Menschen, sich über die Quelle mancher Erscheinungen der physischen und moralischen Welt, über die Entstehung der Welt selbst zu verständigen, welche Versuche nach Art des Morgenländers vorzugsweise in Geschichten eingekleidet werden, z. B. Ursprung der Sünde, Entstehung der verschiedenen Sprachen etc. Dahin gehören auch a) die antiquarischen Mythen, welche die Entstehung irgend einer Einrichtung in der ältesten Zeit nachweisen sollen, z. B. Einsetzung des Sabbaths, und b) die etymologischen Mythen, welche einen Ortsnamen oder dergl. durch Etymologie erklären wollen.

3) Poetische Mythen verdanken ihre Entstehung rein den ästhetischen Zwecken der Dichter, und die Hebräer haben davon: a) die epische Sage, b) die prophetische, welche irgend eine wichtige Begebenheit in der Urzeit schon vorhersagen lässt.

Natürlich gibt es Mythen, deren Tendenz mehrseitig ist, die also einer gemischten Klasse angehören mögen.

Bei den gläubigen Exegeten herrscht kein konsequent durchgehender Gesichtspunkt, seit die Genesis nicht mehr, wie bei den ältesten Kirchenlehrern, für rein historische Wahrheit gehalten werden darf; die allegorische Erklärung einzelner Stücke (von den Alexandrinern eingeführt) und gar die hieroglyphische Exegese (z. B. von Herder und Gamborg) gestatten keine allgemeine Anwendung, weshalb sie auch wenige Freunde gefunden haben.

Von neuern Hilfsmitteln zur Erklärung verdienen vor andern genannt zu werden: die Kommentare von Rosenmüller, Geddes-Vater, Tuch (Halle 1838); Eichhorn's Urgeschichte; von Bohlen's Kommentar über die Genesis. Ausserdem verdienen Ranke's und Hengstenberg's (Authentie des Pentateuchs) Untersuchungen über den Pentateuch studirt zu werden.

---

6 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי רָקִיעַ בְּתוֹךְ הַמָּיִם וִיהִי מַבְדִּיל בֵּין מַיִם
7 לָמָיִם׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־הָרָקִיעַ וַיַּבְדֵּל בֵּין הַמַּיִם אֲשֶׁר
8 מִתַּחַת לָרָקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל לָרָקִיעַ וַיְהִי־כֵן׃ וַיִּקְרָא
אֱלֹהִים לָרָקִיעַ שָׁמָיִם וַיְהִי עֶרֶב וַיְהִי בֹקֶר יוֹם שֵׁנִי׃ פ

---

hen. בֹּקֶר Morgen, eig. Anbruch nach dem Arab. Der Abend steht hier vor dem Morgen, weil der bürgerliche Tag der Hebräer ein *νυχϑημερον* war, dessen erste Hälfte Abend und Nacht des vorhergehenden Tages ausmachten. אֶחָד ein (Tag), wie unus, alter, tertius etc., weil bei Eins noch die Beziehung fehlt, welche es zum Ordinale stempelt.

6 — 8. Zweites Tagewerk: Die Himmelsfeste wird geschaffen und ein Theil des Wassers über dieselbe gesetzt, weshalb Ps. 104, 3. von einem מְקָרֶה d. h. Stockwerk von Wassern die Rede ist, wie bei den Indern auch. Der Himmel ist ein festes (Ezech. 1, 22. Daniel 12, 3. krystallartig, vgl. Apok. 4, 6. *ϑαλασσα ὑαλινη*) Gewölbe, das auf Säulen am Rande der Erdscheibe steht; er hat Fenster, durch welche der Regen strömt. Eine andere Vorstellung scheint Hiob 26, 7. zu herrschen, wo Gott den Himmel über der Leere ausspannt und die Erde über nichts aufhängt vergl. 36, 27. Psalm 104, 5. יְהִי das abgekürzte Futur. als Imperativ, wie in der Folge. רָקִיעַ die Veste, firmamentum, LXX. *στερεωμα*, von רָקַע stossen, durch Stossen auseinandertreiben, besonders von Metallen, daher: „ein festes Gewölbe, eine ausgespannte Fläche." בְּתוֹךְ in der Mitte der Wasser d. h. der ganzen Masse. „Die Feste werde zu einer Scheidewand zwischen den (irdischen und himmlischen) Gewässern;" מַבְדִּיל Part. Hiphil: etwas Scheidendes, Trennendes. עָשָׂה hier soviel wie בָּרָא schaffen. Die Theologen unterscheiden בָּרָא creare (schaffen), עָשָׂה facere (bilden), יָלַד generare (zeugen). Er machte eine Feste zwischen den Gewässern, welche unter und denen, welche über der Feste waren: ein Hysteron prot. im Ausdruck, obwol nicht im Gedanken. תַּחַת unter, מִן zeigt die Seite an, von der eine Handlung ausgeht und hier giebt es näher die räumlich trennende Beziehung an: von unten, wie מֵעַל von oben, beide mit folgendem לְ. וַיְהִי כֵן ist nicht überflüssig, son-

מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי אוֹר וַיְהִי־אוֹר׃ 3
וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־הָאוֹר כִּי־טוֹב וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאוֹר 4
וּבֵין הַחֹשֶׁךְ׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים | לָאוֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ קָרָא לָיְלָה 5
וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם אֶחָד׃ פ

(פָּנָה wenden); עַל־פְּנֵי ת' auf der Oberfläche oder Vorderseite, über. תְּהוֹם grosse, bes. wogende Wassermenge, Fluth, von הוּם aestuare, dann „Meer" überhaupt. רוּחַ אל' sonst ein Wind Gottes d. h. ein Sturm (Jes. 40, 7.), hier wegen des folgenden רָחַף der Geist Gottes, die schaffende Kraft Gottes. רָחַף schwanken, schweben; Pi. nach dem Syr. von dem brütenden Vogel, hier vom Geiste Gottes, der auf dem Chaos brütend ruht. So erklären auch die Rabbinen, und daher stammt im N. T. der schwebende heilige Geist in Taubengestalt. Auch das Feminin. des Particip scheint mit dem Bilde übereinstimmend und sogar bezeichnend zu sein. מַיִם Wasser, aquae.

3. Gott schafft sich Licht zu seinem Werk; es ist hier unabhängig gedacht (אוֹר) von den leuchtenden Körpern (מְאֹרוֹת), welche erst V. 14 und 19 an die Reihe kommen. Diese naiv erhabene Stelle zwang sogar dem Longinus Bewunderung ab. אָמַר sprechen (wenn die Worte folgen; allgem. Bez. ist דִּבֵּר). Gott schafft durchs Wort, den würdigsten Träger seiner Weisheit und seines Willens, bei späteren Juden מֵימְרָא genannt; damit ist die Deutung des *λογος* bei Johannes zu verbinden, denn nach dem christl. Dogma schuf Gott Alles durch Christus den *πρωτοτοκος*, *πληρωμα της θειοτητος* Coloss. Vergl. Honnover, Ormuzd's Schöpferwort; Oum, der indische *λογος*; Kol piah (Stimme des Mundes Gottes), als schaffend bei den Phöniziern.

4. Er sah das Licht, dass es gut war; natürlich folgt das Urtheil auf das Betrachten des Gegenstandes. כִּי hebr. Satzartikel. טוֹב gut, der Absicht entsprechend. בָּדַל Hiph. trennen, sondern, mit folgendem בֵּין—וּבֵין zwischen. Gleichsam physische Scheidung zweier Materien.

5. קָרָא mit לְ Jemandem zurufen, ihn anrufen, ihm einen Namen geben, oft noch mit שֵׁם ausdrücklich. לַיִל, לַיְלָה (mit ה paragog.) Nacht. עֶרֶב Abend, von עָרַב weggehen, unterge-

אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְהִי־עֶרֶב 13
וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי׃ פ
וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי מְאֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל בֵּין 14
הַיּוֹם וּבֵין הַלָּיְלָה וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים וְשָׁנִים׃
וְהָיוּ לִמְאוֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל־הָאָרֶץ וַיְהִי־כֵן׃ 15
וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים אֶת־הַמָּאוֹר הַגָּדֹל 16
לְמֶמְשֶׁלֶת הַיּוֹם וְאֶת־הַמָּאוֹר הַקָּטֹן לְמֶמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה וְאֵת
הַכּוֹכָבִים׃ וַיִּתֵּן אֹתָם אֱלֹהִים בִּרְקִיעַ הַשָּׁמָיִם לְהָאִיר 17
עַל־הָאָרֶץ׃ וְלִמְשֹׁל בַּיּוֹם וּבַלַּיְלָה וּלְהַבְדִּיל בֵּין הָאוֹר וּבֵין 18
הַחֹשֶׁךְ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם רְבִיעִי׃ פ 19

Himmel vollbracht wird. יָצָא herausgehen, Hiph. causativ: herausgehen lassen, hervorbringen.

14—19. Vierter Schöpfungstag, wo Sonne, Mond und Sterne ins Leben treten. יְהִי „es gebe," impersonell, weil es voran steht. מָאוֹר leuchtender Körper, auch im Plural masc. (16. גְדֹלִים) ungeachtet der feminellen Endung. וְהָיוּ hat die Bedeutung des vorhergehenden imperativen Futuri. אוֹת Zeichen, von אוּת Niph. übereinstimmen. מוֹעֵד bestimmter Ort der Zusammenkunft, dann bestimmte Zeit (von יָעַד vorherbestimmen). Die Stelle ist aufzulösen: „zu Zeichen der bestimmten Zeiten, nämlich der Tage und Jahre." אוֹר hell werden, leuchten, Hiph. sausativ und gleichbedeutend mit Kal: leuchten. מֶמְשֶׁלֶת (von מָשַׁל herrschen) Herrscherin. כּוֹכָב Stern. Der Stern wird nur als Schmuck des Himmels, als Zierrath des Alls und Nebensache der Welt angesehen, die eigentlich, wie der Anfang sagt, aus Himmel und Erde besteht; das עַל־הָאָרֶץ bezeichnet die Erde als den Mittelpunkt der Schöpfung und als den Zweck Alles dessen, was durch Gott geschieht. Das Verb. נָתַן „geben" heisst mit בְּ des Orts auf die Frage: wohin? auch setzen.

9 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקָּווּ הַמַּיִם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם אֶל־מָקוֹם
10 אֶחָד וְתֵרָאֶה הַיַּבָּשָׁה וַיְהִי־כֵן׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים ׀ לַיַּבָּשָׁה
אֶרֶץ וּלְמִקְוֵה הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃
11 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תַּדְשֵׁא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע עֵץ
פְּרִי עֹשֶׂה פְּרִי לְמִינוֹ אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ עַל־הָאָרֶץ וַיְהִי־כֵן׃
12 וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע לְמִינֵהוּ וְעֵץ עֹשֶׂה־פְּרִי

---

dern sogar voll Nachdruck; es soll die vollkommene Realisirung des göttlichen Willens durch die Hand Gottes selbst ausdrücken, da in der Erfahrung des Menschen oft das Gegentheil liegt.

9 — 13. Dritter Schöpfungstag, wo Meer und Land getrennt und die Gewächse aus dem Erdreich gerufen werden. קָוָה erwarten, Niphal: sich gegenseitig erwarten, sich versammeln. מִתַּחַת הַשׁ׳ eigentlich zu nehmen: unter dem Himmel weg. וְתֵרָאֶה auf dass gesehen werde. יַבָּשָׁה ἡ ξηρα, der trockene Boden, von יָבֵשׁ trocknen. אֶרֶץ Land. מִקְוֵה (von קָוָה) Ort, wo sich etwas sammelt; Stat. construct. יַמִּים Meer, fast nur dichterisch. דָּשָׁא H. sprossen-lassen; דֶּשֶׁא Gras, hingegen עֵשֶׂב Kraut; jenes bezeichnet überhaupt junges Grün, dieses solches, das Samen tragen will. זָרַע säen, Hiph. Samen erzeugen; „Kraut, das Samen trägt.“ פְּרִי (von פָּרָה fruchtbar sein, hervorbringen) Frucht; עֵץ ein Baum, „der Früchte trägt,“ ein fruchtbarer Baum. עָשָׂה hier, wie im Griechischen *καρπους ποιειν*. מִין species, Gattung; לְ giebt die Norm der Fruchtbarkeit an: „jeder in der besondern Weise seiner Gattung.“ אֲשֶׁר־בּוֹ in welcher (Frucht) זַרְעוֹ sein Same. In den scheinbaren Pleonasmen, die Frucht und den Samen betreffend, liegt der Nachdruck, dass der Nutzen und die individuelle Dauer der Gewächse in ihren Gattungen gesichert sei; dahin ist auch wol der Beisatz עַל־הָאָרֶץ zu ziehen, dass die Pflanzenwelt für immer der Erde und deren Kräften überwiesen bleibe und fortan keines ausserordentlichen Eingriffs der göttlichen Schöpferkraft mehr bedürfe. Doch könnte dieses Einschiebsel auch in Bezug zu dem folgenden Tagewerk stehen, das am

בֹקֶר יוֹם חֲמִישִׁי׃ פ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים 24
תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה לְמִינָהּ בְּהֵמָה וָרֶמֶשׂ וְחַיְתוֹ־אֶרֶץ
לְמִינָהּ וַיְהִי־כֵן׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־חַיַּת הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת־ 25
הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְאֵת כָּל־רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים
כִּי־טוֹב׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ וְיִרְדּוּ 26

---

24 — 31. Der sechste Schöpfungstag, an welchem die Landthiere und der Mensch geschaffen werden. Die Landthiere werden, wie bei Ovid. Met. 1, 415., vom Lande hervorgebracht. Der Berichterstatter lässt das Thierreich des Landes (נֶפֶשׁ חַיָּה lebendige Wesen, hier Thiere) in drei grosse Abtheilungen zerfallen, in בְּהֵמָה (grösseres, vierfüssiges Thier im Allgemeinen, dann besonders von zahmen Hausthieren), רֶמֶשׂ (Reptilien, kleinere Thiere im Allgemeinen, auch Amphibien, von רָמַשׂ kriechen) und Thiere des Feldes d. h. Wild, das hat man unter חַיְתוֹ־אֶרֶץ zu verstehen; חַיְתוֹ ist dichterische Form des Status constr., welche hier in der emphat. Rede Gottes steht, während der Verf. für die bloss historische Erzählung des Erfolgs die gewöhnliche Form חַיַּת wählt. Die Bezeichnungen der Thiergattungen stehen alle collectiv. אֲדָמָה Erde als Element (von אָדַם roth sein; nach Credner von der natürlichen Farbe des Bodens in Palästina), Erdboden, obwol es auch die Bedeutung Land mit אֶרֶץ gemein hat. „Und Gott sah, dass es gut war;" dieser Beisatz soll den leisesten Gedanken an einen Fehlgriff oder ein Misslingen ausschliessen. נַעֲשֶׂה lasst uns machen, welche Nuance der Bedeutung sonst durch das ה paragog. ausgedrückt wird, dies steht aber bei Verbis ל״ה sehr selten. Man hat hier in dem Plur., wie 3, 22. 11, 7. einen Beweis der Dreifaltigkeit finden wollen, und die Gnostiker meinten hier den Grund zu haben, dass die Welt von mehreren Demiurgen erschaffen sei, besonders, da in dieser Erzählung befehlendes und handelndes Subjekt unterschieden werde; indess ist es nur ein Plur. majest., der sich in diesem Fall selbst in occidentalischen Sprachen findet. Die Würde des Menschen (auch der Koran nennt ihn S. 2, 28. den Khalifen d. h. Statthalter Gottes auf Erden) vor andern Geschöpfen, wird durch die Umständlichkeit

20 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף
21 יְעוֹפֵף עַל־הָאָרֶץ עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם׃ וַיִּבְרָא אֱלֹהִים
אֶת־הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים וְאֵת כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה ׀ הָרֹמֶשֶׂת אֲשֶׁר
שָׁרְצוּ הַמַּיִם לְמִינֵהֶם וְאֵת כָּל־עוֹף כָּנָף לְמִינֵהוּ וַיַּרְא
22 אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים לֵאמֹר פְּרוּ וּרְבוּ
23 וּמִלְאוּ אֶת־הַמַּיִם בַּיַּמִּים וְהָעוֹף יִרֶב בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־

---

20 — 23. Fünfter Schöpfungstag, wo Vögel und Seethiere geschaffen werden. שָׁרַץ wimmeln, voll-wimmelnder Thiere sein; שֶׁרֶץ kleine Thiere, Gewürm. Die Verba copiae und inopiae haben im Hebr. das Objekt ohne weitere Bezeichnung bei sich. נֶפֶשׁ Hauch, Athem; die belebende Seele (von נָפַשׁ, das auch in der Versetzung נָשַׁף gebräuchlich ist, wehen, blasen). חַיָּה (von חָיַי leben) das Leben; steht im Genitivverhältniss zu נֶפֶשׁ, und beide bilden die Apposition zu שֶׁרֶץ; „die Wasser sollen wimmeln von kleinen lebendigen Thieren." עוּף fliegen, Pil.: fliegen machen, fliegen; עוֹף collect. Vögel, Geflügel. עַל־פְּנֵי hier unter, weil es eigentlich „auf der Oberfläche" heisst, oder: auf der Vorderseite des Himmels. תַּנִּין jedes See-Gethier, grosser Fisch. נֶפֶשׁ חי׳ alle lebendige Wesen; רָמַשׂ kriechen; אֲשֶׁר wovon „die Wasser wimmeln." כָּנָף Flügel (von כָּנַף bedecken, verbergen), eig. geflügelte Vögel. In den Subst. כנ׳ liegt derselbe Nachdruck und Gegensatz (zu den Seethieren), wie vorhin in dem Verbo עוּף. בָּרַךְ eig. das Knie (בֶּרֶךְ) beugen: 1) um Gott zu verehren, 2) zu segnen und zu fluchen, 3) zu grüssen; dann wird es auch von Gott gesagt: segnen. פְּרוּ Imper. von פָּרָה, רְבוּ Imper. von רָבָה (= רָבַב) sich mehren od. vervielfältigen; מְלָא, מָלֵא voll sein, füllen, Imper. בַּיַּמִּים die Präpos. ist in die Stelle und Punktation des Artikels getreten. יִרֶב Fut. apokop. von רָבָה mit imperat. Bedeutung.

13 אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְהִי־עֶרֶב
וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי׃ פ
14 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי מְאֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל בֵּין
הַיּוֹם וּבֵין הַלָּיְלָה וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים וְשָׁנִים׃
15 וְהָיוּ לִמְאוֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל־הָאָרֶץ וַיְהִי־כֵן׃
16 וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים אֶת־הַמָּאוֹר הַגָּדֹל
לְמֶמְשֶׁלֶת הַיּוֹם וְאֶת־הַמָּאוֹר הַקָּטֹן לְמֶמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה וְאֵת
17 הַכּוֹכָבִים׃ וַיִּתֵּן אֹתָם אֱלֹהִים בִּרְקִיעַ הַשָּׁמָיִם לְהָאִיר
18 עַל־הָאָרֶץ׃ וְלִמְשֹׁל בַּיּוֹם וּבַלַּיְלָה וּֽלֲהַבְדִּיל בֵּין הָאוֹר וּבֵין
19 הַחֹשֶׁךְ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם רְבִיעִי׃ פ

Himmel vollbracht wird. יָצָא herausgehen, Hiph. causativ: herausgehen lassen, hervorbringen.

14—19. Vierter Schöpfungstag, wo Sonne, Mond und Sterne ins Leben treten. יְהִי „es gebe,“ impersonell, weil es voran steht. מָאוֹר leuchtender Körper, auch im Plural masc. (16. גְּדֹלִים) ungeachtet der feminellen Endung. וְהָיוּ hat die Bedeutung des vorhergehenden imperativen Futuri. אוֹת Zeichen, von אוּת Niph. übereinstimmen. מוֹעֵד bestimmter Ort der Zusammenkunft, dann bestimmte Zeit (von יָעַד vorherbestimmen). Die Stelle ist aufzulösen: „zu Zeichen der bestimmten Zeiten, nämlich der Tage und Jahre.“ אוֹר hell werden, leuchten, Hiph. sausativ und gleichbedeutend mit Kal: leuchten. מֶמְשֶׁלֶת (von מָשַׁל herrschen) Herrscherin. כּוֹכָב Stern. Der Stern wird nur als Schmuck des Himmels, als Zierrath des Alls und Nebensache der Welt angesehen, die eigentlich, wie der Anfang sagt, aus Himmel und Erde besteht; das עַל־הָאָרֶץ bezeichnet die Erde als den Mittelpunkt der Schöpfung und als den Zweck Alles dessen, was durch Gott geschieht. Das Verb. נָתַן „geben“ heisst mit בְּ des Orts auf die Frage: wohin? auch setzen.

9 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקָּווּ הַמַּיִם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם אֶל־מָקוֹם
10 אֶחָד וְתֵרָאֶה הַיַּבָּשָׁה וַיְהִי־כֵן׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים ׀ לַיַּבָּשָׁה
אֶרֶץ וּלְמִקְוֵה הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃
11 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תַּדְשֵׁא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע עֵץ
פְּרִי עֹשֶׂה פְּרִי לְמִינוֹ אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ עַל־הָאָרֶץ וַיְהִי־כֵן׃
12 וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע לְמִינֵהוּ וְעֵץ עֹשֶׂה־פְּרִי

---

dern sogar voll Nachdruck; es soll die vollkommene Realisirung des göttlichen Willens durch die Hand Gottes selbst ausdrücken, da in der Erfahrung des Menschen oft das Gegentheil liegt.

9 — 13. Dritter Schöpfungstag, wo Meer und Land getrennt und die Gewächse aus dem Erdreich gerufen werden. קָוָה erwarten, Niphal: sich gegenseitig erwarten, sich versammeln. מִתַּחַת הַשׁ׳ eigentlich zu nehmen: unter dem Himmel weg. וְתֵרָאֶה auf dass gesehen werde. יַבָּשָׁה ἡ ξηρα, der trockene Boden, von יָבֵשׁ trocknen. אֶרֶץ Land. מִקְוֶה (von קָוָה) Ort, wo sich etwas sammelt; Stat. construct. יַמִּים Meer, fast nur dichterisch. הִדְשָׁא H. sprossen lassen; דֶּשֶׁא Gras, hingegen עֵשֶׂב Kraut; jenes bezeichnet überhaupt junges Grün, dieses solches, das Samen tragen will. זָרַע säen, Hiph. Samen erzeugen; „Kraut, das Samen trägt." פְּרִי (von פָּרָה fruchtbar sein, hervorbringen) Frucht; עֵץ ein Baum, „der Früchte trägt," ein fruchtbarer Baum. עָשָׂה hier, wie im Griechischen *καρπους ποιειν*. מִין species, Gattung; ל giebt die Norm der Fruchtbarkeit an: „jeder in der besondern Weise seiner Gattung." אֲשֶׁר־בּוֹ in welcher (Frucht) זַרְעוֹ sein Same. In den scheinbaren Pleonasmen, die Frucht und den Samen betreffend, liegt der Nachdruck, dass der Nutzen und die individuelle Dauer der Gewächse in ihren Gattungen gesichert sei; dahin ist auch wol der Beisatz עַל־הָאָרֶץ zu ziehen, dass die Pflanzenwelt für immer der Erde und deren Kräften überwiesen bleibe und fortan keines ausserordentlichen Eingriffs der göttlichen Schöpferkraft mehr bedürfe. Doch könnte dieses Einschiebsel auch in Bezug zu dem folgenden Tagewerk stehen, das am

24 בֹּקֶר יוֹם חֲמִישִׁי׃ פ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה לְמִינָהּ בְּהֵמָה וָרֶמֶשׂ וְחַיְתוֹ־אֶרֶץ
25 לְמִינָהּ וַיְהִי־כֵן׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־חַיַּת הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת־
הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְאֵת כָּל־רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים
26 כִּי־טוֹב׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ וְיִרְדּוּ

---

24 — 31. Der sechste Schöpfungstag, an welchem die Landthiere und der Mensch geschaffen werden. Die Landthiere werden, wie bei Ovid. Met. 1, 415., vom Lande hervorgebracht. Der Berichterstatter lässt das Thierreich des Landes (נֶפֶשׁ חַיָּה lebendige Wesen, hier Thiere) in drei grosse Abtheilungen zerfallen, in בְּהֵמָה (grösseres, vierfüssiges Thier im Allgemeinen, dann besonders von zahmen Hausthieren), רֶמֶשׂ (Reptilien, kleinere Thiere im Allgemeinen, auch Amphibien, von רָמַשׂ kriechen) und Thiere des Feldes d. h. Wild, das hat man unter חַיְתוֹ־אֶרֶץ zu verstehen; חַיְתוֹ ist dichterische Form des Status constr., welche hier in der emphat. Rede Gottes steht, während der Verf. für die bloss historische Erzählung des Erfolgs die gewöhnliche Form חַיַּת wählt. Die Bezeichnungen der Thiergattungen stehen alle collectiv. אֲדָמָה Erde als Element (von אָדַם roth sein; nach Credner von der natürlichen Farbe des Bodens in Palästina), Erdboden, obwol es auch die Bedeutung Land mit אֶרֶץ gemein hat. „Und Gott sah, dass es gut war;" dieser Beisatz soll den leisesten Gedanken an einen Fehlgriff oder ein Misslingen ausschliessen. נַעֲשֶׂה lasst uns machen, welche Nuance der Bedeutung sonst durch das ה paragog. ausgedrückt wird, dies steht aber bei Verbis ל״ה sehr selten. Man hat hier in dem Plur., wie 3, 22. 11, 7. einen Beweis der Dreifaltigkeit finden wollen, und die Gnostiker meinten hier den Grund zu haben, dass die Welt von mehreren Demiurgen erschaffen sei, besonders, da in dieser Erzählung befehlendes und handelndes Subjekt unterschieden werde; indess ist es nur ein Plur. majest., der sich in diesem Fall selbst in occidentalischen Sprachen findet. Die Würde des Menschen (auch der Koran nennt ihn S. 2, 28. den Khalifen d. h. Statthalter Gottes auf Erden) vor andern Geschöpfen, wird durch die Umständlichkeit

20 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף
21 יְעוֹפֵף עַל־הָאָרֶץ עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם׃ וַיִּבְרָא אֱלֹהִים
אֶת־הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים וְאֵת כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה ׀ הָרֹמֶשֶׂת אֲשֶׁר
שָׁרְצוּ הַמַּיִם לְמִינֵהֶם וְאֵת כָּל־עוֹף כָּנָף לְמִינֵהוּ וַיַּרְא
22 אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים לֵאמֹר פְּרוּ וּרְבוּ
23 וּמִלְאוּ אֶת־הַמַּיִם בַּיַּמִּים וְהָעוֹף יִרֶב בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־

---

20 — 23. F ü n f t e r S c h ö p f u n g s t a g, wo Vögel und Seethiere geschaffen werden. שָׁרַץ wimmeln, voll-wimmelnder Thiere sein; שֶׁרֶץ kleine Thiere, Gewürm. Die Verba copiae und inopiae haben im Hebr. das Objekt ohne weitere Bezeichnung bei sich. נֶפֶשׁ Hauch, Athem; die belebende Seele (von נָפַשׁ, das auch in der Versetzung נָשַׁף gebräuchlich ist, w e h e n, b l a s e n). חַיָּה (von חָיַי leben) das Leben; steht im Genitivverhältniss zu נֶפֶשׁ, und beide bilden die Apposition zu שֶׁרֶץ; „die Wasser sollen wimmeln von kleinen lebendigen Thieren.“ עוּף fliegen, Pil.: fliegen machen, fliegen; עוֹף collect. Vögel, Geflügel. עַל־פְּנֵי hier u n t e r, weil es eigentlich „auf der Oberfläche“ heisst, oder: auf der Vorderseite des Himmels. תַּנִּין jedes See-Gethier, grosser Fisch. נֶפֶשׁ חַי' alle lebendige Wesen; רָמַשׂ kriechen; אֲשֶׁר wovon „die Wasser wimmeln.“ כָּנָף Flügel (von כָּנַף bedecken, verbergen), eig. geflügelte Vögel. In den Subst. כנ' liegt derselbe Nachdruck und Gegensatz (zu den Seethieren), wie vorhin in dem Verbo עוֹף. בָּרַךְ eig. das Knie (בֶּרֶךְ) beugen: 1) um Gott zu verehren, 2) zu segnen und zu fluchen, 3) zu grüssen; dann wird es auch von Gott gesagt: segnen. פְּרוּ Imper. von פָּרָה, רְבוּ Imper. von רָבָה (= רָבַב) sich mehren od. vervielfältigen; מְלָא, מָלָא voll sein, füllen, Imper. בַּיַּמִּים die Präpos. ist in die Stelle und Punktation des Artikels getreten. יִרֶב Fut. apokop. von רָבָה mit imperat. Bedeutung.

חַיָּה הָרֹמֶשֶׂת עַל־הָאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הִנֵּה נָתַתִּי לָכֶם 29
אֶת־כָּל־עֵשֶׂב ׀ זֹרֵעַ זֶרַע אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וְאֶת־כָּל־
הָעֵץ אֲשֶׁר־בּוֹ פְרִי־עֵץ זֹרֵעַ זָרַע לָכֶם יִהְיֶה לְאָכְלָה׃
וּלְכָל־חַיַּת הָאָרֶץ וּלְכָל־עוֹף הַשָּׁמַיִם וּלְכֹל ׀ רוֹמֵשׂ עַל־ 30
הָאָרֶץ אֲשֶׁר־בּוֹ נֶפֶשׁ חַיָּה אֶת־כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב לְאָכְלָה וַיְהִי־
כֵן׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־כָּל־אֲשֶׁר עָשָׂה וְהִנֵּה־טוֹב מְאֹד 31
וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם הַשִּׁשִּׁי׃ פ

CAP. II. ב

וַיְכֻלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל־צְבָאָם׃ וַיְכַל אֱלֹהִים בַּיּוֹם 1.2
הַשְּׁבִיעִי מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי

---

getabilien den Menschen zur Nahrung an, erst später (9, 3.) auch das Fleisch der Thiere; nur die Baumfrüchte hat er hier vor den Thieren voraus. פְּרִי־עֵץ die Frucht dieses Baumes. אָכַל, אָכְלָה Speise, von אָכַל essen. Hier ist ein Anakoluth, denn לָכֶם יִהְיֶה לְא׳ setzt die vorhergehenden Akkusative im Nominat. voraus. V. 30 muss man wieder נָתַתִּי ergänzen. יֶרֶק das Grün, viror herbae. Der sechste und siebente Tag haben den Artikel, denn sie sind dadurch mehr bestimmt, als die vorhergehenden, dass sie die Reihe schliessen. Die von Gabler angefochtene Aechtheit der sechs Schöpfungstage stellt sich dadurch fest, dass auch die Perser z. B. ebensoviel Zeitabschnitte für den Akt der Schöpfung annehmen und Exod. 20, 11. dieser Gedanke von sechs Arbeittagen und einem Ruhtag Gottes sich wiederholt.

II. 1 — 3. Vollendung der Schöpfung, Einsetzung der Sabbathfeier. כָּלָה vollendet sein, Piel activ. צָבָא Heer, agmen militum (als Verb. „in die Schlacht rücken"), hier von allen Geschöpfen des Himmels, und der Erde selbst den leblosen, wegen des Suffixi ־ָם. Die beiden Futura convers. sind durch das Plusquamperf. zu übersetzen; die Alexandr., der Syr. und Samarit. glaubten durch die Korrektur „am sechsten Tage" zu bes-

בִּדְגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ וּבְכָל־
27 הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ׃ וַיִּבְרָא אֱלֹהִים ׀ אֶת־הָאָדָם
בְּצַלְמוֹ בְּצֶלֶם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר וּנְקֵבָה בָּרָא אֹתָם׃
28 וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר לָהֶם אֱלֹהִים פְּרוּ וּרְבוּ וּמִלְאוּ
אֶת־הָאָרֶץ וְכִבְשֻׁהָ וּרְדוּ בִּדְגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבְכָל־

---

bei seiner Erschaffung hervorgehoben; Gott geht gleichsam mit sich desshalb zu Rathe. צֶלֶם eig. Schatten, daher Schattenriss, Bild; דְּמוּת Aehnlichkeit (von דָּמָה ähnlich sein). בְּ eig. „in unserm Bilde," d. h. dass wir uns bei dem Schaffen innerhalb der Eigenschaften unsers Bildes halten, denn Gott wird umgekehrt als ein idealer Mensch gedacht. Die Ausdrücke דְּמוּת und צֶלֶם sind eigentlich synonym; doch die Dogmatt. fanden im ersteren die geistige Aehnlichkeit (ὁμοιωσις), im letztern die leibliche (εἰκων) ausgedrückt; die Stelle 3, 22. machte ihnen Schwierigkeit, weil das Ebenbild Gottes nach dem Falle doch verloren sein sollte. Die Samar. wollen den Anthropomorph. vermeiden und אֱלֹהִים durch Engel übersetzen; die Alexandriner erklärten den λογος für den ersten εἰκων ϑεου, die von ihm hervorgebrachten Menschenseelen nur für zweite Kopien; Melito von Sardes hatte zuerst den Rückschluss gemacht, Gott könne nicht ganz ohne Körper sein. Wie man Kap. 1. die Kosmogonie und Kap. 2. die Geogonie gefunden, so Isaac Peyrer (1655) Kap. I. die Schöpfung der ersten Menschen (Präadamiten) und Kap. 2. die Schöpfung Adams, des Urahns der Hebräer. Die Rabbinen nannten Adam א׳ ראשון und den Messias א׳ האחרון, worauf Paulus 1 Cor. 15. Röm. 5. Bezug nimmt. אָדָם coll., daher יִרְדּוּ: „dass sie herrschen mögen (רָדָה eig. niedertreten, herrschen nach orientalischem Begriff)." דָּגָה, דָּג Fisch coll. „Nach seinem Bilde," V. 27. wiederholt des Nachdrucks wegen; הָאָדָם der Mensch im Allgemeinen coll., dann geschlechtsunterschiedlich, wo das אֹתוֹ auch zum אֹתָם wird: זָכָר mas, masculus; נְקֵבָה das Weib (von נָקַב durchbohren, mit Bezug auf die Form der Geschlechtstheile). 28. כָּבַשׁ mit Füssen treten, unterwerfen, in Unterwerfung halten; der Imper. ist defektiv geschrieben. Gott weist nur die Ve-

פְּנֵי־הָאֲדָמָה׃ וַיִּיצֶר יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־הָאָדָם עָפָר מִן־ 7
הָאֲדָמָה וַיִּפַּח בְּאַפָּיו נִשְׁמַת חַיִּים וַיְהִי הָאָדָם לְנֶפֶשׁ חַיָּה׃

---

erst zur Strafe im *Schweisse seines Angesichts* den Boden bebauen soll. 6. עֵד Dunstkreis, Dunst, Nebel. יַעֲלֶה Futur. hier gradezu für Futur. mit וְ convers., oder noch besser: er pflegte aufzusteigen, welche Bed. das Fut. öfter hat. שָׁקָה trinken, Hiph. tränken. „Und von der Erde (aus deren Innerem) pflegte ein Dunst aufzusteigen, der die Oberfläche (הָאֲדָמָה des Landes) feucht erhielt.“ 7. יָצַר bilden, dann auch = צוּר in angustiis esse; aber in jener Bedeut. hat das Futur יִיצֹר und וַיִּיצֹר, in dieser וַיִּיצֶר. עָפָר der Staub als Masse (אָבָק dünner Staub); die Materie, aus der etwas gemacht wird, steht ohne מִן, also: *aus Staub von der Erde*. Der Mensch wird, wie in der griech. Mythe (von Prometheus) aus Erde gebildet, weil sein Leib wieder zu Staube wird (3, 19.), aber auch wol wegen der Etymologie (אֲדָמָה). Das Appellat. אָדָם wird später zum Nomen propr. וַיִּפַּח Fut. von נָפַח, das wie פּוּחַ, אָנַף, hauchen, blasen bedeutet; von אָנַף kommt אַף die Nase, im Dual. Nasenlöcher. נְשָׁמָה (von נשם hauchen) Hauch, Odem, Geist. חַיִּים der Lebendigen (חַי Sing., von חָיַי leben). „Der Mensch wurde zu (לְ) einem lebendigen Wesen.“ Streit der lat. u. gr. Dogmat., ob die Seelen eingehaucht, mitgetheilt oder gezeugt würden (tradux animae des Tertull., Präexistentiarier, Creatianer). Vgl. 1. Cor. 15, 37.

Nun folgt die Sage vom Paradiese und dem Ursprunge des Uebels. Die Lage des Paradieses hat den Exegeten viele Mühe gemacht; Olaus Rudbeck suchte es sogar in Schweden, Schulthess ausserhalb der Erde jenseit des Ozeans, so auch die Kirchenväter. Alles weiset jedoch nach Asien (A. Th. Hartmann: Kaschmir), obwol deshalb die Nachweisung der vier Ströme nicht minder Schwierigkeit macht. Storr erklärt noch buchstäblich, von Gerstenberg allegorisch, Rosenmüller und Gamborg (Nysa) hieroglyphisch; die meisten Neuern finden hier einen philosoph. Mythus und Credner verglich neulich zu dem Paradiese die homerische Erdscheibe mit dem umströmenden Okeanos. Gesenius findet hier auch nur eine mythische Vorstellung, nach welcher

מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי 3
וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בוֹ שָׁבַת מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹהִים
לַעֲשׂוֹת׃ פ אֵלֶּה תוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 4
בְּהִבָּרְאָם בְּיוֹם עֲשׂוֹת יְהוָה אֱלֹהִים אֶרֶץ וְשָׁמָיִם׃ וְכֹל 5
שִׂיחַ הַשָּׂדֶה טֶרֶם יִהְיֶה בָאָרֶץ וְכָל־עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה טֶרֶם
יִצְמָח כִּי לֹא הִמְטִיר יְהוָה אֱלֹהִים עַל־הָאָרֶץ וְאָדָם אַיִן
לַעֲבֹד אֶת־הָאֲדָמָה׃ וְאֵד יַעֲלֶה מִן־הָאָרֶץ וְהִשְׁקָה אֶת־כָּל־ 6

---

sern. מְלָאכָה Geschäft, Werk. שָׁבַת ruhen, feiern. קָדֵשׁ, קָדַשׁ heilig sein; P. u. Hiph. heiligen. לַעֲשׂוֹת eig. das Geschäft, Werk, was er sich gemacht, vorgesetzt hatte, um es machen d. h. auszuführen.

II, 4 — IV. Schöpfung der Welt, nebst der Urgeschichte des Menschen und vom Ursprunge des Uebels nach der Jehova-Urkunde (Gott wird hier immer Jehova-Elohim genannt); nach andern Exeget. und Dogm. wird hier die Schöpfung der Erde und ihre Ausbildung, die Schöpfung des Menschen nur umständlicher erzählt. 4 — 8. Ausbildung der Erde und Schöpfung des Menschen aus Erde. אֵלֶּה diese, bezieht sich auf's Folgende. תּוֹלְדוֹת origines, historia (von יָלַד gebären, zeugen); Stammtafel, dann Geschichte, weil die älteste nur aus solchen bestand. V. 4. enthält die Ueberschrift. בְּהִבָּרְאָם Niph. in dem Zustande ihres Geschaffenwordenseins d. h. nachdem sie geschaffen worden waren. בְּיוֹם in der Zeit des Machens, wo Gott machte; erklärender Beisatz. אֱלֹהִים ist Apposition und nicht mit Herder zu erkl.: Jehova, der oberste der übrigen Götter אֵל. Manche Erklärer (Luther) haben V. 4. zu dem vorigen Abschnitt gezogen. שִׂיחַ Gesträuch; שָׂדֶה Feld, Acker. טֶרֶם „noch nicht" Part. hat wie אָז und בְּטֶרֶם das Futur. in der Bedeut. des Präter. bei sich. כֹּל mit Negation: ganz und gar nicht, ähnl. im Griech. צָמַח sprossen; מָטַר regnen, Hiph. causat. עָבַד arbeiten, dienen; bearbeiten, bebauen. V. 5. u. 19. sind wol nicht im Widerspruch mit der spätern Erzählung, wo Adam

וְהָיָה לְאַרְבָּעָה רָאשִׁים׃ שֵׁם הָאֶחָד פִּישׁוֹן הוּא הַסֹּבֵב אֵת 11
כָּל־אֶרֶץ הַחֲוִילָה אֲשֶׁר־שָׁם הַזָּהָב׃ וּזֲהַב הָאָרֶץ הַהִוא טוֹב 12
שָׁם הַבְּדֹלַח וְאֶבֶן הַשֹּׁהַם׃ וְשֵׁם־הַנָּהָר הַשֵּׁנִי גִּיחוֹן הוּא 13
הַסּוֹבֵב אֵת כָּל־אֶרֶץ כּוּשׁ׃ וְשֵׁם־הַנָּהָר הַשְּׁלִישִׁי חִדֶּקֶל הוּא 14
הַהֹלֵךְ קִדְמַת אַשּׁוּר וְהַנָּהָר הָרְבִיעִי הוּא פְרָת׃ וַיִּקַּח יְהוָה 15
אֱלֹהִים אֶת־הָאָדָם וַיַּנִּחֵהוּ בְגַן־עֵדֶן לְעָבְדָהּ וּלְשָׁמְרָהּ׃

---

10. הַשְׁקוֹת Infin. Hiph. מִשָּׁם d. h. nachdem er den Garten gewässert hatte. יִפָּרֵד für Präter. Niphal; פָּרַד trennen, N. Pass. „Der eine Strom wurde zu vier Anfängen von Flüssen;" רֹאשׁ heisst das Ende eines Flusses, wo er in einen grössern mündet; auch die Römer sprechen in diesem Sinne von capita flumm., wir sagen „Arme" in demselben Sinne. 11. פִּישׁוֹן übersetzt Gesenius mit Indus; חֲוִילָה sonst ein Distrikt in Arabien am pers. Meerbusen, hier unbestimmter für Arabien und Indien überhaupt, welche hier nur die Länder des gediegenen (טוֹב) Goldes (זָהָב) vorstellen. סָבַב umgeben, umströmen. Das Relat. macht שָׁם zu einer relativen Partikel: w o s e l b s t. הוּא muss punkt. werden הִוא, welches im Pentat. gen. comm. ist, aber von den Masorethen jedesmal in dieser Weise angemerkt wird. בְּדֹלַח bdellium, eine Art Harz nach den meisten Exeg.; besser durch P e r l e n erklärt, weil diese eigentl. Produkt des persischen Golfs und des indischen Meeres sind und 4 Mos. 11, 4. die Mannakörner mit dem בְּדֹלַח verglichen werden; auch kann hier nur von höchst werthvollen Dingen, Juwelen etc. die Rede sein. שֹׁהַם Onyx oder Sardonyx, von der Aehnlichkeit der blassen Farbe mit dem Fingernagel. 13. גִּיחוֹן arab. der Hervorbrechende (Fluss), am besten durch Nil erklärt, soweit er Kusch (Aethiopien od. Abyssinien und Nubien) durchströmt. חִדֶּקֶל der Tigris. הָלַךְ gehen, fliessen; manare. קִדְמַת östlich, קֵדְמָה Gegend gegen Morgen. Es ist hier Assyrien im engern Sinne gemeint d. h. Ninive mit der Umgegend; der sonstige alttestament. Sprachgebrauch umfasst mehr und passt nicht hierher. פְּרָת der Euphrat. 15. וַיִּקַּח Der Dichter nimmt den Faden wieder auf: „In diesen Garten also . . ."

וַיִּטַּע יְהוָה אֱלֹהִים גַּן בְּעֵדֶן מִקֶּדֶם וַיָּשֶׂם שָׁם אֶת־הָאָדָם 8
אֲשֶׁר יָצָר׃ וַיַּצְמַח יְהוָה אֱלֹהִים מִן־הָאֲדָמָה כָּל־עֵץ נֶחְמָד 9
לְמַרְאֶה וְטוֹב לְמַאֲכָל וְעֵץ הַחַיִּים בְּתוֹךְ הַגָּן וְעֵץ הַדַּעַת
טוֹב וָרָע׃ וְנָהָר יֹצֵא מֵעֵדֶן לְהַשְׁקוֹת אֶת־הַגָּן וּמִשָּׁם יִפָּרֵד 10

---

in der Provinz Eden die vier Hauptströme der Erde (s. unten) aus gemeinschaftlicher Quelle entspringen; so entstehen im Zend-Avesta die Flüsse aus einem Urflusse. Deshalb muss man auch die Flüsse geogr. nicht auf ein Terrain zusammen zwingen wollen. Wahrscheinlich dachte der Dichter an die armenischen Gebirge, wo der Euphrat, Tigris und Oxus entspringen, und wohin der Indus wenigstens seine Richtung nimmt: dahin weist die Geschichte der Fluth (Ararat); dahin versetzt Ezechiel (28, 13. 14.) Eden und die Cherubim, und der Zend-Avesta sein Paradies unter dem Namen Hedenesch. Aehnl. Sagen vom goldnen Zeitalter bei den Griechen, bei den Dalai-Lamaiten (80,000 Jahre lang) u. A. Mythus von der Pandora. Nach Zend-Avesta wurden die Menschen auch von einem bösen Dämon verblendet; bei den Dalai-Lamaiten ist ebenfalls ein süss schmeckendes Gewächs am Verluste der Seligkeit Schuld. Der Baum des Lebens begegnet uns bei den Hindus unter dem Namen Hom; dass er den Hebr. ein wirklicher Baum der Unsterblichkeit war, sieht man 3, 22.

8. נָטַע infigere, plantare. גַּן (von גָּנַן umzäunen) Garten, παραδεισος. עֵדֶן das Vergnügen; schöne, genussreiche Gegend; hier Nom. propr. Der Park befindet sich in Eden, die Ströme kommen auch aus Eden, den Park zu bewässern; das ist kein Widerspruch, da der Park מִקֶּדֶם (gegen Osten) liegt. קֶדֶם was vorn ist, der Osten; מִן von Osten her, östlich. וַיָּשֶׂם Fut. apoc. Hiph. von שׂוּם (שִׂים) setzen, legen. 9. וַיַּצְמַח liess sprossen, Fut. Hiph. כָּל־עֵץ allerlei Bäume. נֶחְמָד f. נֶחֱמָד Part. Niph. von חָמַד wünschen, begehren; „was begehrlich oder wünschenswerth ist,“ angenehm. לְמַרְאֶה von Ansehen, מַרְאֶה Anblick. מַאֲכָל Speise. Im Garten standen der Baum des Lebens (der Unsterblichkeit) und der Baum der Weisheit, Einsicht. Mit יָדַע טוֹב וָרָע oder (2 Sam. 19, 36.) י׳ בֵּין טוֹב לְרָע wird der Gegensatz zur Unschuld des ersten Kindesalters bezeichnet; diese Unschuld geht durch die erste Sünde verloren.

22 וַיִּישַׁן וַיִּקַּח אַחַת מִצַּלְעֹתָיו וַיִּסְגֹּר בָּשָׂר תַּחְתֶּנָּה׃ וַיִּבֶן
יְהוָה אֱלֹהִים ׀ אֶת־הַצֵּלָע אֲשֶׁר־לָקַח מִן־הָאָדָם לְאִשָּׁה
23 וַיְבִאֶהָ אֶל־הָאָדָם׃ וַיֹּאמֶר הָאָדָם זֹאת הַפַּעַם עֶצֶם מֵעֲצָמַי
וּבָשָׂר מִבְּשָׂרִי לְזֹאת יִקָּרֵא אִשָּׁה כִּי מֵאִישׁ לֻקֳחָה־זֹּאת׃
24 עַל־כֵּן יַעֲזָב־אִישׁ אֶת־אָבִיו וְאֶת־אִמּוֹ וְדָבַק בְּאִשְׁתּוֹ וְהָיוּ
25 לְבָשָׂר אֶחָד׃ וַיִּהְיוּ שְׁנֵיהֶם עֲרוּמִּים הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ וְלֹא
יִתְבֹּשָׁשׁוּ׃

---

ihm entstände. 20. מָצָא finden; „und für den Menschen fand der Mensch keine Gehilfin.“ 21. נָפַל fallen, Hiph. fallen lassen. תַּרְדֵּמָה tiefer Schlaf, von רָדַם Niph. fest schlafen. יָשֵׁן, יָשַׁן schlafen; „der Mensch schlief.“ צֵלָע f. die Seite, die Rippe. Bei den Aegyptern ist die Rippe Hieroglyphe des Weibes; bei Plato entsteht auch das Weib aus dem Leibe des Mannes. Damit soll die innige Verbindung zwischen beiden Geschlechtern (Ephes. 5, 28. 29). und die Abhängigkeit des Weibes vom Manne angedeutet werden. סָגַר verschliessen, בָּשָׂר mit Fleisch; תַּחַת was unter einem Gegenstande sich befindet, der Ort desselben; „die Stätte der Rippe.“ 22. בָּנָה erbauen, Fut. Kal apoc. אִשָּׁה Weib, auch etymol. verwandt mit אִישׁ Mann; אֱנוֹשׁ (von אנשׁ schwach sein) der Sterbliche, dah. אִנְשָׁה und אִישׁ für אִנְשׁ. Gleiche Verwandschaft wie im Hebr. auch in Sanskrit: nara, nâri; im Zendav. Meschja und Meschjane (vgl. V. 23.). וַיְבִאֶהָ das Futur. Hiph. mit Suffix. 23. זֹאת הַפַּעַם tandem aliquando; eig. פַּעַם der Schlag (פָּעַם stossen, schlagen), dann der gegenwärtige Zeitmoment: n u n, wie hellen. ῥιπη ὀφθαλμου 1 Cor. 15, 52. In der Partikel scheint die überraschende Zufriedenstellung des Mannes ausgedrückt zu sein. עֶצֶם Gebein, Körper (vgl. Ephes. 5, 30 ffl., wo Paulus diese Stelle mystisch von Christus und der Gemeinde nimmt). לֻקֳחָה Praet. Py. statt לֻקְּחָה, das Chateph soll das ausgefallene Dagesch andeuten. 24. עָזַב verlassen; Kamez statt Cholem wegen des fortgerückten Tons. דָּבַק anhangen, hell; προσκολλοθησεται τη γυναικι. S i e w e r d e n z u e i n e m F l e i s c h d. h. nur ein voll-

16 וַיְצַו יְהוָה אֱלֹהִים עַל־הָאָדָם לֵאמֹר מִכֹּל עֵץ־הַגָּן אָכֹל
17 תֹּאכֵל׃ וּמֵעֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע לֹא תֹאכַל מִמֶּנּוּ כִּי בְּיוֹם
18 אֲכָלְךָ מִמֶּנּוּ מוֹת תָּמוּת׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים לֹא־טוֹב
19 הֱיוֹת הָאָדָם לְבַדּוֹ אֶעֱשֶׂה־לּוֹ עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ׃ וַיִּצֶר יְהוָה
אֱלֹהִים מִן־הָאֲדָמָה כָּל־חַיַּת הַשָּׂדֶה וְאֵת כָּל־עוֹף הַשָּׁמַיִם
וַיָּבֵא אֶל־הָאָדָם לִרְאוֹת מַה־יִּקְרָא־לוֹ וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא־לוֹ
20 הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ׃ וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁמוֹת לְכָל־
הַבְּהֵמָה וּלְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּלְכֹל חַיַּת הַשָּׂדֶה וּלְאָדָם לֹא־
21 מָצָא עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ׃ וַיַּפֵּל יְהוָה אֱלֹהִים ׀ תַּרְדֵּמָה עַל־הָאָדָם

יַנַּח (verw. נוּחַ) Hiph. niedersetzen; Fut. Hiph. mit Suffix. Verb. פ״י dritter Klasse. לְעָבְדָהּ Infinit. mit Suffix. שָׁמַר bewachen. Da Adam das Verbot allein erhält und Eva eigentl. die erste Sünderin ist, so liegt in der Erzähl. ein kleiner Widerspruch. צִוָּה befehlen, Fut. Piel; hier mit עַל: er legte ihm das Verbot auf. אָכֹל תֹּאכֵל magst, darfst du essen. בְּיוֹם אֲכָלְךָ am Tage deines Essens, sobald du davon issest. מוֹת תָּמוּת wirst du gewiss sterben d. h. sterblich sein.

18 — 25. Schöpfung des Weibes und der Thiere. הֱיוֹת א׳ das Seyn des Menschen, לְבַדּוֹ in Bezug auf seine Alleinheit. בַּד eig. Trennung, von בָּדַד sich absondern, trennen; עָזַר helfen; עֵזֶר Hilfe, Gehilfin. נָגַד Hiph. zeigen, vor Augen stellen; נֶגֶד id quod in conspectu est, also ist כְּנֶגְדּוֹ die ihm gegenübergestellt werden kann, zu ihm passt. Andere erkl. nach Lud. de Dieu: secundum anteriora ejus sc. pudenda, weil נְקֵבָה auch seine bezügliche Bedeutung hat. Hier schafft Gott die Thiere selbst aus Erde und der Mensch benennt sie. בּוֹא kommen, H. führen. Das נֶפֶשׁ חַיָּה (lebende Wesen coll.) ist Apposition zu לוֹ. מַה־יִּקְרָא was er ihnen für Namen geben würde etc.; im Jod Dagesch euphon. Gott führte die Thiere dem Menschen auch deshalb vor, damit das Bedürfniss von seines Gleichen in

אֶל־הָאִשָּׁה לֹא־מוֹת תְּמֻתוּן׃ כִּי יֹדֵעַ אֱלֹהִים כִּי בְּיוֹם 5
אֲכָלְכֶם מִמֶּנּוּ וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם וִהְיִיתֶם כֵּאלֹהִים יֹדְעֵי טוֹב
וָרָע׃ וַתֵּרֶא הָאִשָּׁה כִּי טוֹב הָעֵץ לְמַאֲכָל וְכִי תַאֲוָה־הוּא 6
לָעֵינַיִם וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל וַתִּקַּח מִפִּרְיוֹ וַתֹּאכַל וַתִּתֵּן
גַּם־לְאִישָׁהּ עִמָּהּ וַיֹּאכַל׃ וַתִּפָּקַחְנָה עֵינֵי שְׁנֵיהֶם וַיֵּדְעוּ כִּי 7
עֵירֻמִּם הֵם וַיִּתְפְּרוּ עֲלֵה תְאֵנָה וַיַּעֲשׂוּ לָהֶם חֲגֹרֹת׃
וַיִּשְׁמְעוּ אֶת־קוֹל יְהוָה אֱלֹהִים מִתְהַלֵּךְ בַּגָּן לְרוּחַ הַיּוֹם 8
וַיִּתְחַבֵּא הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ מִפְּנֵי יְהוָה אֱלֹהִים בְּתוֹךְ עֵץ הַגָּן׃
וַיִּקְרָא יְהוָה אֱלֹהִים אֶל־הָאָדָם וַיֹּאמֶר לוֹ אַיֶּכָּה׃ וַיֹּאמֶר 9. 10

---

theilhaftig werdet. 6. אָוָה Pi. wünschen, begehren, dah. תַּאֲוָה Begierde, Sehnsucht; Gegenstand der Sehnsucht „für die Augen.“ שָׂכַל Hiph. anblicken, weise werden, wie im Deutschen „Einsicht“ dieselbe Etymol. hat; daher לְהַשְׂכִּיל zum Weisewerden. Aus der Frucht machten die lat. Kirchenväter einen Apfel, die Griechen eine Feige, die Rabb. und Muhammed eine Weintraube u. dgl.; neuere Dogmatt. Gruner, Less, Döderlein, Reinhard nahmen eine physische Vergiftung durch die Frucht an, andere bezogen die Geschichte auf den ersten Genuss der Geschlechtsliebe, worauf die Schaamschürzen hinzudeuten scheinen. Der Text sagt nur, dass nach dem Genuss ihre Unschuld verloren war: sie bemerkten zum ersten Mal ihre Nacktheit. עֵירוֹם, עָרוֹם Pl. עֲרֻמִּים nackend. תָּפַר nähen; עָלֶה Baumblatt; תְּאֵנָה Feigenbaum, nach Einigen musa Paradisiaca, Pisangfeigenbaum, dessen Blätter an 12 Fuss lang und 2 Fuss breit sind; allein wozu dann das Zusammenheften bei dieser Grösse? Auch der palästin. Feigenbaum hat schon grosse Bl. חֲגֹרָה Gürtel, Schaamschürze (von חָגַר gürten). 8. הָלַךְ gehen, weggehen, Hithp. spazieren, umherwandeln. לְרוּחַ הַיּוֹם in der Kühle des Tages d. h. gegen Abend; רוּחַ aura leviter spirans, erfrischender Wind, wie er sich ein Paar Stunden nach Sonnenuntergang im Morgenlande zu erheben pflegt. Daher Theodot. *ἐν τῳ πνευματι προς καταψυξιν της ἡμερας*; Gegens. 18, 1:

CAP. III. ג

1 וְהַנָּחָשׁ הָיָה עָרוּם מִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה
אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר אֶל־הָאִשָּׁה אַף כִּי־אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ
2 מִכֹּל עֵץ הַגָּן׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל־הַנָּחָשׁ מִפְּרִי עֵץ־הַגָּן
3 נֹאכֵל׃ וּמִפְּרִי הָעֵץ אֲשֶׁר בְּתוֹךְ־הַגָּן אָמַר אֱלֹהִים לֹא
4 תֹאכְלוּ מִמֶּנּוּ וְלֹא תִגְּעוּ בּוֹ פֶּן־תְּמֻתוּן׃ וַיֹּאמֶר הַנָּחָשׁ

---

ständiges Wesen sein. עָרֹם nackend Pl. עֲרֻמִּים; dagegen עָרוּם Pl. עֲרוּמִּים listig. בּוֹשׁ beschämen, Hithpolel: erröthen, sich schämen.

III. Sündenfall, durch das Weib herbeigeführt, welches überhaupt als das gebrechlichere Geschlecht betrachtet wird Hiob 14, 1.; die Schlange im Alterthume Sinnbild der List (Matth. 10, 16), daher Vertreterin des Satans. Die Schlange spricht, wie Ilias 19, 405. die Rosse; nach dem Volksglauben des Orients haben die Thiere eine Sprache, die aber nur von Sehern, Weisen, (z. B. nach Koran von Salomo) verstanden wird Pred. 10, 20. Auch im Zend-Avesta erscheint Ahriman als Schlange, und die spätere Meinung der Juden war bestimmt, dass der Teufel die Gestalt der Schlange angenommen habe (Weish. 1, 13. 2, 24. Apokal. 12, 3. 20, 2: *δρακων μεγας*, wie er auch bei den Rabb. die alte Schlange heisst). Die Rabbinen sagen sonst auch bezüglich, das Weib und der Satan seien an einem Tage geschaffen. Bei den Griechen sollte sich Pluto als Schlange der Persephone genähert haben. Unter den gläubigen Theologen der neuesten Zeit hat sich auch Tholuck für die poetische Auffassung dieser Erzählung erklärt. נָחָשׁ Schlange; Samar. lesen כחש der Lügner. מִכֹּל mehr als alle, Komparat. אַף כִּי eig. auch dass? sollte Gott wirklich so weit gegangen sein, euch auch den Genuss der Baumfrüchte zu verbieten? — נֹאכַל dürfen, sollen wir essen. "וּמ aber von. נָגַע berühren. פֶּן (von פָּנָה wenden) eig. die Abwendung: dass nicht, das folg. Futur hat das ן paragog. Die Schlange sucht Gott zu verdächtigen und als neidisch darzustellen: Gott will verhüten, dass ihr seiner Weisheit nicht

15 וְעָפָר תֹּאכַל כָּל־יְמֵי חַיֶּיךָ׃ וְאֵיבָה ׀ אָשִׁית בֵּינְךָ וּבֵין
הָאִשָּׁה וּבֵין זַרְעֲךָ וּבֵין זַרְעָהּ הוּא יְשׁוּפְךָ רֹאשׁ וְאַתָּה
16 תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב׃ ס אֶל־הָאִשָּׁה אָמַר הַרְבָּה אַרְבֶּה עִצְּבוֹנֵךְ
וְהֵרֹנֵךְ בְּעֶצֶב תֵּלְדִי בָנִים וְאֶל־אִישֵׁךְ תְּשׁוּקָתֵךְ וְהוּא

---

den Abscheu der Juden (daher in den Evg. *γεννηματα ἐχιδνων*), und der Konzipient mag diese Empfindung getheilt haben. גָּחוֹן der Bauch der Reptilien. Vers 15. enthält das sogenannte Protevangelium d. h. die erste messianische Weissagung; da gilt also nach der Meinung der Dogmatiker der Fluch dem, der die Gestalt der Schlange angenommen. Neuere leugnen die Vertauschung des Objekts in zwei so eng verbundenen Versen und finden hier nur die ganz allgemein feindl. Beziehung, welche zwischen Schlangen und Menschen obwalten kann. Bei den Hindus indess wird dem Drachen im Todtenstrom Jamuna vorausgesagt, der Mensch Krischna werde ihm einst den Kopf zertreten; auch wird Krischna mit dem Fusse auf einem Schlangenkopfe stehend abgebildet: das ist wahrhaft messianisch. אָיַב hassen, feindselig sein; daher אֵיבָה Feindschaft. Dogmatisch muss זַרְעָהּ von Christus, זַרְעֲךָ vom Satan (vgl. 22, 18.) d. h. uneigentlich von den Angehörigen desselben verstanden werden. שׁוּף am besten = שָׁאַף nach etwas schnappen, trachten im feindl. Sinne; sonst feriit, wie Luther gut übersetzt: „Ihr Saame wird dir den Kopf zertreten, und Du (dein Saame) wirst jenen in die Ferse stechen (עָקֵב Ferse, von עָקַב a tergo sequi, insidiari 25, 26. vgl. 27, 36.).“ 16. הַרְבָּה אַרְבֶּה im Mehren will ich mehren, ich will gewiss mehren; letzteres fut. Hiph. von רָבָה, ersteres sollte הַרְבֵּה heissen, als Infinit., aber diese Form hat sich mit der adverbialen הַרְבֵּה im Gebrauch getauscht, so dass die Infinitivform הַרְבֵּה adverbial (viel) steht und umgekehrt. עִצָּבוֹן (von עצב bilden, arbeiten) beschwerl. Arbeit, Schmerz; עֶצֶב dass. הֵרוֹן Schwangerschaft (von הָרָה concipere). Hier ist Hendiadys: „deine Schmerzen und deine Schwangerschaft,“ d. h. die Schm. deiner Schwanger-

11 אֶת־קֹלְךָ שָׁמַעְתִּי בַּגָּן וָאִירָא כִּי־עֵירֹם אָנֹכִי וָאֵחָבֵא׃ וַיֹּאמֶר
מִי הִגִּיד לְךָ כִּי עֵירֹם אָתָּה הֲמִן־הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לְבִלְתִּי
12 אֲכָל־מִמֶּנּוּ אָכָלְתָּ׃ וַיֹּאמֶר הָאָדָם הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נָתַתָּה
13 עִמָּדִי הִוא נָתְנָה־לִּי מִן־הָעֵץ וָאֹכֵל׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים
לָאִשָּׁה מַה־זֹּאת עָשִׂית וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הַנָּחָשׁ הִשִּׁיאַנִי
14 וָאֹכֵל׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים ׀ אֶל־הַנָּחָשׁ כִּי עָשִׂיתָ זֹּאת
אָרוּר אַתָּה מִכָּל־הַבְּהֵמָה וּמִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה עַל־גְּחֹנְךָ תֵלֵךְ

כְּחוֹם הַיּוֹם. וָאֵחָבֵא, חָבָא חָבָה N. sich verstecken, מִן vor. אַיֶּכָּה wo bist du? אֵי wo? mit Suffix. u. eingesch. ךָּ. קוֹל Stimme, viell. Donner; es ist das Bild eines Orientalen, der sich im Garten ergeht und mit lauter Stimme Befehle ertheilt. וָאִירָא ich fürchtete mich; fut. convers. von יָרֵא fürchten. 11. נָגַד H. anzeigen, eröffnen. הֲמִן fragend: hast du etwa von etc. אֲשֶׁר־מִמֶּנּוּ von welchem ich dir untersagt habe zu essen. לְבִלְתִּי dass nicht, meist vor Infinitiven. 12. עִם mit, mit mir עִמִּי und עִמָּדִי, prägn.: „dass sie mit mir leben sollte.“ מַה־זֹּאת warum hast du das gethan? — נָשָׁא Hiph. betrügen (zu untersch. von נָשָׁה mutuo dedit, accepit). 14. אָרַר verfluchen, mit folg. מִן comparative: „sei verflucht mehr, als alle Thiere.“ Das Folgende ist wahrsch. Epexegese des Fluchs, der darin bestehen soll, dass die Schlange auf dem Bauche geht, während andere Thiere auf Flügeln oder Füssen sich bewegen; dieser Sinn der tiefsten Erniedrigung wird dann durch die sprichwörtl. Redensart: אָכַל עָפָר (Staub essen) ausgedrückt, die nur von solchen gebraucht wird, die einen Andern mit kriechender Demuth verehren. Auch glaubten die Alten wirklich (Virgil. Georg. 2, 215.), die Schlangen ässen Erde, welche Meinung indess den angegebenen Sinn nicht ändert, sondern bestätigt. Die Schlange braucht bis dahin nicht, wie Basilius M. annahm, auf Füssen gegangen zu sein. Dass es in Palästina viele grosse und giftige Schlangen gab und das Gesetz (Lev. 11, 29.) diese Thiere für unrein erklärte, mehrte

22 וַיֹּאמֶר׀ יְהוָה אֱלֹהִים הֵן הָאָדָם הָיָה כְּאַחַד מִמֶּנּוּ לָדַעַת
טוֹב וָרָע וְעַתָּה׀ פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ וְלָקַח גַּם מֵעֵץ הַחַיִּים
23 וְאָכַל וָחַי לְעֹלָם׃ וַיְשַׁלְּחֵהוּ יְהוָה אֱלֹהִים מִגַּן־עֵדֶן לַעֲבֹד
24 אֶת־הָאֲדָמָה אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם׃ וַיְגָרֶשׁ אֶת־הָאָדָם וַיַּשְׁכֵּן
מִקֶּדֶם לְגַן־עֵדֶן אֶת־הַכְּרֻבִים וְאֵת לַהַט הַחֶרֶב הַמִּתְהַפֶּכֶת
לִשְׁמֹר אֶת־דֶּרֶךְ עֵץ הַחַיִּים׃ ס

5, 40. etc.); das Oberkleid (*ἱματιον*) hiess בֶּגֶד, שִׂמְלָה, מְעִיל, אַדֶּרֶת. עוֹר Fell, Leder: aus Fellen. לָבֵשׁ bekleiden, Hiph. Fut. mit Suff. 22. כְּאַחַד מִמֶּנּוּ wie Unsereins; dies scheint auf andere Gott ähnliche wiewol ihm untergebene Wesen hinzudeuten, welche 6, 2. bestimmter »Söhne des Elohim« genannt werden. Die Worte können eine Ironie enthalten, wie Christi Antwort: »Ich sah den Satan vom Himmel fallen (Luc. 10, 18).« שָׁלַח schicken, שׁ׳ יָדוֹ seine Hand ausstrecken. עוֹלָם Ewigkeit; auf ewig, ewig. 23. שִׁלַּח Piel: senden, hier: vertreiben, verbannen; »und Gott verbannte ihn (den Menschen) etc.« אֲשֶׁר מִשָּׁם von welcher (nämlich: Erde) er genommen worden. 24. גֵּרֵשׁ Kal und Piel: treiben, vertreiben. שָׁכַן, שָׁכֵן sich niederlassen, wohnen; Hiph. causat. מִקֶּדֶם לְ östlich vom „Garten Eden's.“ כְּרוּב ein Geschöpf der hebr. Symbolik, zusammenges. aus dem Menschen, Löwen, Adler und Stier (Ezech. 1, 10. 10, 14); so hatten die Griechen ihre Sphinxe, die Araber ihre Anka's, die Perser ihre Simurghs und die Hindu's ähnl. Kompositionen. Sonst sind die Cherubim die Wagenträger Gottes, und als Wächter des Paradieses gleichen sie den Drachen, welche die Hesperiden bewahren, und den goldbewahrenden Gryphen der Indier. Die Etymol. ist רָכַב vehi. Gesen. findet in dem כְּרוּבִים einen Plur. maj., weil nur von einem Schwerte die Rede sei; das ist indess kein Beweis. וְאֵת und d. h. mit. לַהַט Flamme, blitzende Klinge (לָהַט brennen). חֶרֶב f. jedes schneidende Instrument, Schwert. הָפַךְ wenden, Hithp. sich wenden, worin die stete Wachsamkeit

17 יִמְשָׁל־בָּךְ׃ ס וּלְאָדָם אָמַר כִּי שָׁמַעְתָּ לְקוֹל אִשְׁתֶּךָ
וַתֹּאכַל מִן־הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לֵאמֹר לֹא תֹאכַל מִמֶּנּוּ
אֲרוּרָה הָאֲדָמָה בַּעֲבוּרֶךָ בְּעִצָּבוֹן תֹּאכֲלֶנָּה כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ׃
18.19 וְקוֹץ וְדַרְדַּר תַּצְמִיחַ לָךְ וְאָכַלְתָּ אֶת־עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה׃ בְּזֵעַת
אַפֶּיךָ תֹּאכַל לֶחֶם עַד שׁוּבְךָ אֶל־הָאֲדָמָה כִּי מִמֶּנָּה
20 לֻקָּחְתָּ כִּי־עָפָר אַתָּה וְאֶל־עָפָר תָּשׁוּב׃ וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁם
21 אִשְׁתּוֹ חַוָּה כִּי הִוא הָיְתָה אֵם כָּל־חָי׃ וַיַּעַשׂ יְהוָה
אֱלֹהִים לְאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ כָּתְנוֹת עוֹר וַיַּלְבִּשֵׁם׃ פ

---

schaft. בָּנִים Söhne für: Kinder im Allgemeinen, wie das männl. Geschlecht im Sprachgebrauch überall vorwiegt, wo das Geschlecht unbestimmt ist. «Und nach deinem Manne soll deine Begierde (תְּשׁוּקָה appetitus, von שׁוּק laufen, nachlaufen) stehen.« מָשַׁל herrschen. Hier und bei dem Folgenden ist zu denken, dass die Menschen das mit Beschwerde nun verrichten, was früher ohne Beschwerde geschehen ist. 17. בַּעֲבוּר wegen, von עבר transiit (ursächliche Verbindung). תֹּאכֲלֶנָּה du sollst sie d. h. ihre Erzeugnisse essen mit Mühsal. קוֹץ coll. Dornen; דַּרְדַּר Disteln, wucherndes Unkraut; לָךְ (Maskul. in Pausa) Dativ. incommodi. 18. וְאָכַלְתָּ und so, nämlich unter diesen Beschwerden, sollst du essen etc. זֵעָה Schweiss (von זוּעַ sich bewegen, zittern); לֶחֶם Brot (von לָחַם verzehren, essen); עַד bis, während, eig. lange Zeit, von עָדָה = עָבַר vorüberstreichen. שׁוּב zurückkehren: „bis zu deinem Z." So Ps. 22, 30. 30, 19. יָרַד עָפָר vom Grabe. כִּי ist beidemal Kausalpartikel, nicht das erste Mal Relativ = אֲשֶׁר: »denn von ihr bist du genommen, denn Staub bist du etc.» חַוָּה alte Form für חַיָּה Leben, daher Eva soviel als „Mutter aller Lebendigen (Menschen)," wie es der Referent selbst erklärt; LXX: *Eυα*, so auch 2 Cor. 11, 3. 1 Tim. 2, 13. כְּתֹנֶת, כֻּתֹּנֶת Rock, das Unterkleid, *χιτων*, (Matth.

גַּם־הוּא מִבְּכֹרוֹת צֹאנוֹ וּמֵחֶלְבֵהֶן וַיִּשַׁע יְהוָה אֶל־הֶבֶל
5 וְאֶל־מִנְחָתוֹ׃ וְאֶל־קַיִן וְאֶל־מִנְחָתוֹ לֹא שָׁעָה וַיִּחַר לְקַיִן
6 מְאֹד וַיִּפְּלוּ פָּנָיו׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־קָיִן לָמָּה חָרָה לָךְ
7 וְלָמָּה נָפְלוּ פָנֶיךָ׃ הֲלוֹא אִם־תֵּיטִיב שְׂאֵת וְאִם לֹא תֵיטִיב

(בְּכוֹר Pl. וֹת das Erstgeborene) und ihr Fett (חֵלֶב, חֵלֶב Fettigkeit, Fett, das Beste) zum Opfer dar vgl. Num. 18, 17.; wenn man will, ein Anachronism, wie er jedoch in der Genesis häufig ist. שָׁעָה schauen, mit אֶל deutet es das Wohlgefallen an, die Wendung des Herzens zu etwas. Man schloss auf ein solches Wohlgefallen, wenn das Opfer sich selbst entzündete z. B. 1 Kön. 18, 38. Richt. 6, 21., daher hier Theodotion übersetzt: ἐνεπύρισεν ὁ θεός; oder auch wenn der Rauch grade aufstieg. חָרָה entbrennen, figürl. vom Zorne: חָרָה לוֹ exarsit illi sc. ira, oder חָרָה אַפּוֹ exarsit ira ejus. Die LXX. übersetzen durch λυπηθῆναι, und diese Bedeutung scheint das Wort auch 2 Sam. 6, 8. 1 Chron. 13, 11. zu haben. נָפַל fallen; נָפְלוּ פָנָיו bedeutet eine gedrückte Stimmung und den Gegensatz zu נָשָׂא פָ׳ = das Gesicht frei, froh und zuversichtlich erheben (vgl. Tacit. Ann. 1, 34: dejectis in terram oculis, velut poenitentia). 7. Dieser Vers hat den Interpr. viele Schwierigkeiten gemacht; die Erklär. von Gesenius verdient indess unbedenklich vor allen den Vorzug. Er übersetzt: „Ist es nicht so, Kain? Wenn du gut bist, kannst du dein Antlitz freudig erheben, bist du aber nicht gut (so folgt daraus die innere Verstörtheit von selbst; dies ist als Gegensatz zu suppliren), so ruht die Sünde vor der Thür gleich dem Raubthiere, und nach dir steht ihr Verlangen; aber herrsche du über sie.“ הֲלֹא nonne. תֵּיטִיב (von יָטַב gut, fröhlich sein) Hiph. fut.: wenn du gut sein, gut handeln wirst; שְׂאֵת (nämlich פָּנֶיךָ) Infin. von נָשָׂא erheben, als Subst.: Erhebung deines Antlitzes d. h. Frohsein. Nach לֹא תֵיטִיב muss man ergänzen נָפַל פָּנֶיךָ, das Fallen deines Gesichts (als Nachsatz, wie vorhin שְׂאֵת), das Traurigsein. Statt dessen wird nur von der Folge der innern Verstörung gesprochen, die zur Sünde verführt. פָּתַח öffnen; פֶּתַח Oeffnung, Pforte (vergl. 19, 6). חָטָא fallen, irren, sün-

CAP. IV. ד

1 וְהָאָדָם יָדַע אֶת־חַוָּה אִשְׁתּוֹ וַתַּהַר וַתֵּלֶד אֶת־קַיִן וַתֹּאמֶר
2 קָנִיתִי אִישׁ אֶת־יְהוָֹה׃ וַתֹּסֶף לָלֶדֶת אֶת־אָחִיו אֶת־הָבֶל
3 וַיְהִי־הֶבֶל רֹעֵה צֹאן וְקַיִן הָיָה עֹבֵד אֲדָמָה׃ וַיְהִי מִקֵּץ
4 יָמִים וַיָּבֵא קַיִן מִפְּרִי הָאֲדָמָה מִנְחָה לַיהוָֹה׃ וְהֶבֶל הֵבִיא

---

des Wächters sich ausdrückt: das Schwert ist stets in Bewegung. Das Paradies, das nun leer geworden, wird später von Rabbinen und Kirchenv. als Wohnort der Frommen betrachtet (Iren. adv. haer. 5, 5.), welche ohne einer Läuterung zu bedürfen, unmittelbar zu Gott eingehen Luc. 23, 43. Daher *παραδεισος* von Paulus 2 Kor. 12. in den dritten Himmel versetzt (Apok. 2, 7.).

IV. Dies Kapitel erzählt den ersten Mord, der sogar Brudermord ist, und berichtet über manche Erfindungen. יָדַע erkennen, vom Beischlaf, wie cognoscere, und ebenso in allen morgenl. Sprachen. הָרָה schwanger werden. Kain soll hier von קָנָה (erlangen, gewinnen,) herkommen, weil seine Mutter bei seiner Geburt gesprochen: „Mit der Hilfe Gottes (אֵת nicht Zeichen des Accusat., sondern Präpos. mit) habe ich ein männliches Kind (אִישׁ) gewonnen, geboren.“ Diese etymol. Verwandschaft ist nur mittelbar da durch das Verb. קוּן bereiten, verfertigen, erwerben. יָסַף Hiph. hinzufügen, hier adverbial: sie fügte hinzu zu gebären d. h. sie gebar abermals. הֶבֶל eig. Hauch, Vergänglichkeit; zur Andeut. seines kurzen Lebens. רֹעֵה צֹאן (רָעָה weiden) ein Hirt von Kleinvieh, Schaafen; צֹאן ist coll., ein einzelnes Stück heisst שֶׂיֶה, שֶׂה (Ziege, Schaaf). Kain war Ackermann.

3. קֵץ Ende, von קָצַץ (= קוּץ, קָצָה) abschneiden. מִקֵּץ י׳ heisst: nach dem Ende von (mehreren) Tagen, od. besser Jahren, da kaum die Geburt erwähnt worden: „nach mehreren Jahren.“ מִנְחָה eig. Geschenk, bes. an Gottheiten, dann (unblutiges) Opfer; das blutige Opfer hiess זֶבַח (jenes *προσφορα*, dieses *ϑυσια*). Abel opfert nach mosaischem Gebrauch. Er bringt die Erstlinge

12 אָחִיךָ מִיָּדֶךָ׃ כִּי תַעֲבֹד אֶת־הָאֲדָמָה לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ

13 נָע וָנָד תִּהְיֶה בָאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל־יְהוָה גָּדוֹל עֲוֺנִי

14 מִנְּשֹׂא׃ הֵן גֵּרַשְׁתָּ אֹתִי הַיּוֹם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה וּמִפָּנֶיךָ

אֶסָּתֵר וְהָיִיתִי נָע וָנָד בָּאָרֶץ וְהָיָה כָל־מֹצְאִי יַהַרְגֵנִי׃

15 וַיֹּאמֶר לוֹ יְהוָה לָכֵן כָּל־הֹרֵג קַיִן שִׁבְעָתַיִם יֻקָּם וַיָּשֶׂם

16 יְהוָה לְקַיִן אוֹת לְבִלְתִּי הַכּוֹת־אֹתוֹ כָּל־מֹצְאוֹ׃ וַיֵּצֵא קַיִן

---

wird nicht fortfahren, dir seine Kraft (כֹּחַ Kraft, Erzeugniss der Kraft, vgl. 49, 3.) zu geben.“ נָע וָנָד Paronomasie; נוּעַ von (heftiger) Bewegung umgetrieben worden, נוּד dass., beide Partt. בָּאָרֶץ auf dem Erdboden. 13. עָוֺן eig. Verkehrtheit (von עָוָה P. krümmen, verdrehen), Schuld, Verbrechen. נָשָׂא עָוֺן Schuld aufheben, vergeben, tilgen (Joh. 1, 29. *αἱρειν την ἁμαρτιαν*); גָּדוֹל מִנְּ׳ Komparat.: zu gross, als dass sie mir verziehen werden könnte. Winer und Tuch: quam ut ferri possit; vgl. Jes. 24, 20., bes. Num. 14, 33. Jes. 53, 12. Kain fürchtet die Blutrache, von wem? Da V. 17 auch seine Frau erwähnt wird, so haben Manche in diesen Worten [illegible]eis der Co-Adamiten finden wollen; allein der Verf. sagt [illegible]geradezu: die Familie Adams kann zahlreich gewesen [illegible] Niph. sich verbergen, mit מִן: vor Jemand. „Und Jeder, der mich findet (מֹצְאִי), wird mich tödten.“

15. לָכֵן LXX.: *οὐχ οὑτως.* Man muss ein doppeltes לָכֵן unterscheiden: 1) zusammengesetzt aus כֵּן und לְ eig. „wegen des So,“ deswegen; 2) zusammeng. aus כֵּן und לֹא bed. nicht also. Doch liesse sich hier mit noch grösserem Recht das erstere annehmen: „deshalb d. h. weil du Grund hast, das zu fürchten, bestimme ich Folgendes.“ נָקַם rächen, Niph. pass. Hoph.: „es wird Rache genommen werden siebenfältig (שִׁבְעָתַיִם der Dual bed. das „fältig“). Sieben war bei den Hebr. die heilige und auch runde Zahl; bei den Aegyptern wahrsch. fünf; vgl. 43, 34. 45, 22. „Gott machte dem Kain ein Zeichen (אוֹת);“ man hat gewöhnlich an

לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ וְאֵלֶיךָ תְּשׁוּקָתוֹ וְאַתָּה תִּמְשָׁל־בּוֹ׃
וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל־הֶבֶל אָחִיו וַיְהִי בִּהְיוֹתָם בַּשָּׂדֶה וַיָּקָם קַיִן 8
אֶל־הֶבֶל אָחִיו וַיַּהַרְגֵהוּ׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־קַיִן אֵי הֶבֶל 9
אָחִיךָ וַיֹּאמֶר לֹא יָדַעְתִּי הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי׃ וַיֹּאמֶר מֶה 10
עָשִׂיתָ קוֹל דְּמֵי אָחִיךָ צֹעֲקִים אֵלַי מִן־הָאֲדָמָה׃ וְעַתָּה אָרוּר 11
אָתָּה מִן־הָאֲדָמָה אֲשֶׁר פָּצְתָה אֶת־פִּיהָ לָקַחַת אֶת־דְּמֵי 12

---

digen; daher חַטָּאת per Syriasm. für חַטְּאת Sünde. An der Thür die Sünde, ein רֹבֵץ (רָבַץ liegen, von Raubthieren, die zum Sprunge bereit liegen), ein sprungfertiges Raubthier; auf diese Apposition bezieht sich auch das Suffix an תְּשׁוּקָתוֹ (seine Begierde). וְאַתָּה adversat.: „aber du sollst, solltest über sie herrschen, sie dir unschädlich machen."

8. Wenn man nach אחיו mit LXX., Samar., Pseudojonathan und mehreren Mss., die einen leeren Raum (Piska) da haben, nicht einfügen will: נֵלְכָה הַשָּׂדֶה (lass uns aufs Feld hinausgehen!); so muss man אָמַר durch דִּבֶּר übersetzen, wie אָמַר z. B. Exod. 19, 25. steht, also: „Kain unterhielt sich wieder mit seinem Bruder, als ob nichts vorgefallen wäre." בִּהְיוֹתָם bei ihrem Sein, während der Zeit ihres Aufenthalts auf dem Felde. הָרַג tödten, fut. mit Suff. אֵי „wo ist?" הֲשֹׁמֵר „bin ich etwa der Wächter, Hüter meines Bruders?" Trotz und Vorwurf. מָה, מֶה ע׳ lautet vor ה, ח, ע mit Kamez gewöhnlich מֶה aus Euphonie. דָּם Blut Pl. דָּמִים vergossenes Blut, caedes; auf diesen Plur. bezieht sich das folgende צֹעֲקִים (צָעַק schreien). וְעַתָּה „Und nun d. h. da du solches verübt, gelte du diesem Boden als ein Verfluchter;" sonst könnte nach V. 14. der Sinn des מִן auch prägnant sein: „mein Fluch zeige sich darin, dass du aus dem Land[illegible] von dem Schauplatze deines Frevels fliehest." פָּצָה trennen, m[illegible] פֶּה: „den Mund aufthun." 12. Denn du wirst den Boden beba[illegible] und er

12 אָחִיךָ מִיָּדֶךָ׃ כִּי תַעֲבֹד אֶת־הָאֲדָמָה לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ
13 נָע וָנָד תִּהְיֶה בָאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל־יְהוָה גָּדוֹל עֲוֺנִי
14 מִנְּשֹׂא׃ הֵן גֵּרַשְׁתָּ אֹתִי הַיּוֹם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה וּמִפָּנֶיךָ
אֶסָּתֵר וְהָיִיתִי נָע וָנָד בָּאָרֶץ וְהָיָה כָל־מֹצְאִי יַהַרְגֵנִי׃
15 וַיֹּאמֶר לוֹ יְהוָה לָכֵן כָּל־הֹרֵג קַיִן שִׁבְעָתַיִם יֻקָּם וַיָּשֶׂם
16 יְהוָה לְקַיִן אוֹת לְבִלְתִּי הַכּוֹת־אֹתוֹ כָּל־מֹצְאוֹ׃ וַיֵּצֵא קַיִן

---

wird nicht fortfahren, dir seine Kraft (כֹּחַ Kraft, Erzeugniss der Kraft, vgl. 49, 3.) zu geben.“ נָע וָנָד Paronomasie; נוּעַ von (heftiger) Bewegung umgetrieben worden, נוּד dass., beide Partt. בָּאָרֶץ auf dem Erdboden. 13. עָוֹן eig. Verkehrtheit (von עָוָה P. krümmen, verdrehen), Schuld, Verbrechen. נָשָׂא עָוֹן Schuld aufheben, vergeben, tilgen (Joh. 1, 29. *αἱρειν την ἁμαρτιαν*); גָּדֹל מִנְּ׳ Komparat.: zu gross, als dass sie mir verziehen werden könnte. Winer und Tuch: quam ut ferri possit; vgl. Jes. 24, 20., bes. Num. 14, 33. Jes. 53, 12. Kain fürchtet die Blutrache, von wem? Da V. 17 auch seine Frau erwähnt wird, so haben Manche in diesen Worten [illegible]eis der Co-Adamiten finden wollen; allein der Verf. sag[illegible]geradezu: die Familie Adams kann zahlreich gewesen [illegible] Niph. sich verbergen, mit מִן: vor Jemand. „Und Jeder, der mich findet (מֹצְאִי), wird mich tödten.“

15. לָכֵן LXX.: *οὐχ οὑτως*. Man muss ein doppeltes לָכֵן unterscheiden: 1) zusammengesetzt aus כֵּן und לְ eig. „wegen des So,“ deswegen; 2) zusammeng. aus כֵּן und לֹא bed. nicht also. Doch liesse sich hier mit noch grösserem Recht das erstere annehmen: „deshalb d. h. weil du Grund hast, das zu fürchten, bestimme ich Folgendes.“ נָקַם rächen, Niph. pass. Hoph.: „es wird Rache genommen werden siebenfältig (שִׁבְעָתַיִם der Dual bed. das „fältig“). Sieben war bei den Hebr. die heilige und auch runde Zahl; bei den Aegyptern wahrsch. fünf; vgl. 43, 34. 45, 22. „Gott machte dem Kain ein Zeichen (אוֹת);“ man hat gewöhnlich an

לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ וְאֵלֶיךָ תְּשׁוּקָתוֹ וְאַתָּה תִּמְשָׁל־בּוֹ׃
8 וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל־הֶבֶל אָחִיו וַיְהִי בִּהְיוֹתָם בַּשָּׂדֶה וַיָּקָם קַיִן
9 אֶל־הֶבֶל אָחִיו וַיַּהַרְגֵהוּ׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־קַיִן אֵי הֶבֶל
10 אָחִיךָ וַיֹּאמֶר לֹא יָדַעְתִּי הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי׃ וַיֹּאמֶר מֶה
11 עָשִׂיתָ קוֹל דְּמֵי אָחִיךָ צֹעֲקִים אֵלַי מִן־הָאֲדָמָה׃ וְעַתָּה אָרוּר
12 אָתָּה מִן־הָאֲדָמָה אֲשֶׁר פָּצְתָה אֶת־פִּיהָ לָקַחַת אֶת־דְּמֵי

---

digen; daher חַטָּאת per Syriasm. für חַטָּאת Sünde. An der Thür die Sünde, ein רֹבֵץ (רָבַץ liegen, von Raubthieren, die zum Sprunge bereit liegen), ein sprungfertiges Raubthier; auf diese Apposition bezieht sich auch das Suffix an תְּשׁוּקָתוֹ (seine Begierde). וְאַתָּה adversat.: „aber du sollst, solltest über sie herrschen, sie dir unschädlich machen."

8. Wenn man nach אחיו mit LXX., Samar., Pseudojonathan und mehreren Mss., die einen leeren Raum (Piska) da haben, nicht einfügen will: נֵלְכָה הַשָּׂדֶה (lass uns aufs Feld hinausgehen!); so muss man אָמַר durch דִּבֶּר übersetzen, wie אָמַר z. B. Exod. 19, 25. steht, also: „Kain unterhielt sich wieder mit seinem Bruder, als ob nichts vorgefallen wäre." בִּהְיוֹתָם bei ihrem Sein, während der Zeit ihres Aufenthalts auf dem Felde. הָרַג tödten, fut. mit Suff. אֵי „wo ist?" הֲשֹׁמֵר „bin ich etwa der Wächter, Hüter meines Bruders?" Trotz und Vorwurf. מֶה ע׳, מָה lautet vor ה, ח, ע mit Kamez gewöhnlich מֶה aus Euphonie. דָּם Blut Pl. דָּמִים vergossenes Blut, caedes; auf diesen Plur. bezieht sich das folgende צֹעֲקִים (צָעַק schreien). וְעַתָּה „Und nun d. h. da du solches verübt, gelte du diesem Boden als ein Verfluchter;" sonst könnte nach V. 14. der Sinn des מִן auch prägnant sein: „mein Fluch zeige sich darin, dass du aus dem Land[illegible] von dem Schauplatze deines Frevels fliehest." פָּצָה trennen, m[illegible]: „den Mund aufthun." 12. Denn du wirst den Boden beba[illegible] und er

21 וּמִקְנֶה׃ וְשֵׁם אָחִיו יוּבָל הוּא הָיָה אֲבִי כָּל־תֹּפֵשׂ כִּנּוֹר
22 וְעוּגָב׃ וְצִלָּה גַם־הִוא יָלְדָה אֶת־תּוּבַל קַיִן לֹטֵשׁ כָּל־חֹרֵשׁ
23 נְחֹשֶׁת וּבַרְזֶל וַאֲחוֹת תּוּבַל־קַיִן נַעֲמָה׃ וַיֹּאמֶר לֶמֶךְ לְנָשָׁיו
עָדָה וְצִלָּה שְׁמַעַן קוֹלִי נְשֵׁי לֶמֶךְ הַאְזֵנָּה אִמְרָתִי כִּי אִישׁ
24 הָרַגְתִּי לְפִצְעִי וְיֶלֶד לְחַבֻּרָתִי׃ כִּי שִׁבְעָתַיִם יֻקַּם־קָיִן וְלֶמֶךְ

Kain. וַיִּוָּלֵד Niphal, also Passiv mit אֵת, dem Transitionszeichen des Aktivs, wie noch öfter z. B. 2 Sam. 11, 35. So bisweilen die Römer: Cic. Sen. 2. viam ingrediendum est. 20. אָב „Vater derer, welche in Zelten (אֹהֶל; אָהַל figere, tentorium ponere) wohnen,“ der erste Nomade. מִקְנֶה eig. Besitzthum, von קָנָה, dah. oriental. Heerde; das Verbum יָשַׁב passt nicht zu diesem Subst. und man muss ein andres suppliren (Zeugma). 21. תָּפַשׂ greifen, manu tractare, spielen. כִּנּוֹר Zither, die mit dem Plectrum gespielt wurde. Unter עוּגָב versteht man ein Blasinstrument, Sackpfeife, Flöte. תּוּבַל־קַיִן (von יָבַל H. provenire) Sprössling Kains; Andere vergl. Kain im Arab. = Schmidt, und תּוּבַל im Persischen: Erz- und Eisenschlacken. Aehnlich die Telchinen, die nach der griech. Sage, und Devalin, der in der nord. Mythol. Erfinder der Schwerter und Waffen ist. לָטַשׁ hämmern, schärfen, poliren, Metalle bearbeiten. חָרַשׁ schneiden, dah. חֹרֵשׁ jedes schneidende Werkzeug, die Waffe; נְחֹשֶׁת Erz, בַּרְזֶל Eisen, „von Erz und Eisen.“ 23—24. scheint aus einem alten Liede entnommen; denn diese zwei Verse haben poetischen Parallelismus. Lamech erschlägt mit den von seinem Sohn erfundenen Waffen den ersten besten Menschen, der ihn nur leicht verwunden konnte, und rühmt sich seiner künstlichen Ueberlegenheit: „Ada und Zilla, höret (שְׁמַעַן selt. Form des Fem. Plur. Imper. mit weggeworf. ה ָ— und dann eingetretenem Patach furtivum) meine Stimme, Weiber Lamechs vernehmet (הַאְזֵנָּה Imp. Plur. Fem. Hiph. von הֶאֱזִין zuhören [אֹזֶן Ohr]) meine Rede (אִמְרָתִי

מִלִּפְנֵי יְהוָה וַיֵּשֶׁב בְּאֶרֶץ־נוֹד קִדְמַת־עֵדֶן׃ וַיֵּדַע קַיִן אֶת־ 17
אִשְׁתּוֹ וַתַּהַר וַתֵּלֶד אֶת־חֲנוֹךְ וַיְהִי בֹּנֶה עִיר וַיִּקְרָא שֵׁם
הָעִיר כְּשֵׁם בְּנוֹ חֲנוֹךְ׃ וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד וְעִירָד יָלַד 18
אֶת־מְחוּיָאֵל וּמְחִיָּיאֵל יָלַד אֶת־מְתוּשָׁאֵל וּמְתוּשָׁאֵל יָלַד
אֶת־לָמֶךְ׃ וַיִּקַּח־לוֹ לֶמֶךְ שְׁתֵּי נָשִׁים שֵׁם הָאַחַת עָדָה וְשֵׁם 19
הַשֵּׁנִית צִלָּה׃ וַתֵּלֶד עָדָה אֶת־יָבָל הוּא הָיָה אֲבִי יֹשֵׁב אֹהֶל 20

---

ein auffallendes Merkmal an Kains Leibe gedacht, doch kann das Wahrzeichen auch das Erlebniss des folgenden Versprechens sein, dass Niemand den Kain tödtete. Gesenius fügt bei: „Wenn ein Gott oder Prophet im Namen Gottes eine Weissagung ausgesprochen, pflegte er ein zunächst eintreffendes Ereigniss als Wahrzeichen beizufügen, z. B. Exod. 10, 1. 2. von Moses vor Pharao, 1 Sam. 10, 7 f., wo sogar von „Zeichen“ (אֹתוֹת) in diesem Sinne die Rede ist.“ הַכּוֹת Infin. Hiph. von נָכָה schlagen, H. schlagen, tödten. כָּל mit der in לְבִלְתִּי liegenden Verneinung: kein einziger. יֵשֶׁב sich niederlassen, wohnen, Futur. convers. נוֹד Nom. propr. eigentl. Verbannung, wie alle übrige Namen hier ihre Bedeutung haben. Gleichwol suchte man dies Land in Asien, Schmidt in Persien, Calmet in der Gegend von Hyrkanien.

17. וַיֵּדַע wie V. 1. vom Beischlaf. Sein Weib war wahrscheinlich auch aus Adams Familie. Das Geschlecht Kains bis zur Sündfluth wird nun in einer kurzen Tafel gegeben. חֲנוֹךְ heissen 4 Personen im A. T., unter denen Henoch Methusalah's Vater, die bekannteste ist. Er wird seiner Frömmigkeit wegen in den Himmel entrückt; die jüd. Sage lässt ihn die Buchstabenschrift, Rechenkunst und Astronomie erfinden, und der Koran nennt ihn den Gelehrten. Die Aethiopier haben ein apokryph. Buch Henoch, von dem zwei Ausgaben jetzt vorbereitet werden. Als Gegensatz des Heidenthums kann man anführen, dass Herakles wegen seiner Kraft, und Ganymed wegen seiner Schönheit von den Göttern würdig gehalten wurde, den Olymp mit ihnen zu theilen; hier macht das „Wandeln mit Gott (5, 22)“ gottähnlich, und das fordert auch Christus Matth. 5, 48. בֹּנֶה nämlich

CAP. V. ה

1 זֶה סֵפֶר תּוֹלְדֹת אָדָם בְּיוֹם בְּרֹא אֱלֹהִים אָדָם בִּדְמוּת
2 אֱלֹהִים עָשָׂה אֹתוֹ׃ זָכָר וּנְקֵבָה בְּרָאָם וַיְבָרֶךְ אֹתָם

Der hebräische und samaritanische Text und die LXX weichen in den hohen Zahlen der patriarchalischen Lebensalter sehr weit von einander ab, z. B. Methusalah war bei Geburt des Sohnes nach hebräischem Text 187, nach dem samaritanischen 67, nach LXX 167 oder 187 Jahr alt; der Samar. lässt ihn nur 720 Jahr alt werden. In den Varianten ist jedoch eine gewisse Regelmässigkeit zu bemerken (z. B. die LXX. lassen die Lebensjahre abnehmen), welche Gründe für die Textänderungen voraussetzen lässt. Bei solcher unüberwindlichen chronologischen Schwierigkeit lässt sich das Alter der Erde nicht nach diesen Tafeln berechnen. Das ausserordentlich hohe Lebensalter jener Menschen hat man durch die Annahme zu mindern gesucht, dass die Namen ganze Stämme oder Familien bedeutet, oder dass man absteigend Jahre von 3, 8, 12 Monaten gezählt hätte; die erstere Meinung ist zu gezwungen für den Text, die letztere ist nur ein Nothbehelf, von dem Diod. Sic. 1, 26. spricht. Die Aegyptier wollten nämlich die Jahrtausende in ihren Göttergeschichten erklären, *ἀπιστου ὀντος του πληθους των ἐτων.* Man lässt also besser die hohen Zahlen, da sie bei Chinesen und Indiern in noch grössern Massen vorkommen, stehen, obgleich sie für die dichterisch behandelte Sage eine prosaische Beigabe sind. Dass die neuere Zeit kein Beispiel über 183 Jahr aufzuweisen hat und die Physiologen die Unmöglichkeit der höhern Lebensalter behaupten, thut nichts zur Sache. Dagegen dürfte die Kombination der althebr. Meinung, dass langes Leben ein hohes Glück und Belohnung der Frömmigkeit sei (vgl. Sprichw. 10,27. Exod. 20, 12. 1 Kön. 3, 14.), früher Tod das grösste Unglück (Ps. 102, 25. Jes. 38, 17, 33, 24. Ps. 103, 3.), erspriesslicher für die Bedeutung der hohen Jahre sein, die hiernach den immer noch glücklichen Zustand und die Frömmigkeit der Patriarchen nach der Ansicht des Konzipienten anschaulich machen. Wie Gott um der Sünde willen die Jahre gekürzt, vgl. 6, 3. so sollen sie im künftigen goldnen Zeitalter nach Jes. 65. wieder verlängert werden. סֵפֶר תּוֹלְדֹת Buch der Geschlechter, Geschlechtsregister. „Am Tage, wo Gott den Adam schuf, schuf er ihn nach seinem Bilde.“ 2. „Gott nannte sie Menschen (אָדָם coll.).“ 3. חָיָה le-

25 שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה׃ וַיֵּדַע אָדָם עוֹד אֶת־אִשְׁתּוֹ וַתֵּלֶד בֵּן
וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת כִּי שָׁת־לִי אֱלֹהִים זֶרַע אַחֵר תַּחַת
26 הֶבֶל כִּי הֲרָגוֹ קָיִן׃ וּלְשֵׁת גַּם־הוּא יֻלַּד־בֵּן וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ
אֱנוֹשׁ אָז הוּחַל לִקְרֹא בְּשֵׁם יְהוָה׃ ס

Wort); denn einen Mann habe ich getödtet, weil er mich verwundet (wegen meiner Wunde לְפִצְעִי, פֶּצַע Wunde, von פָּצַע verwunden), und einen Jüngling (יֶלֶד Knabe, Jüngling), weil er mich geschlagen (eig. wegen meiner Wundennarbe, Strieme חַבּוּרָה und חַבּוּרָה, von חָבַר Piel: conjunxit). Denn siebenmal, siebenfältig soll nach Gottes Verheissung Kain gerächt werden, aber Lamech (ich, der solche Waffen führt) sieben und siebzig Mal." Aehnlich Matth. 18, 22. als Gegensatz *ἑπτακις* und *ἑβδομηκοντακις ἑπτα*; auch moralisch. 25. שֵׁת eig. Ersatz (etymol. שׁוּת, שִׁית setzen, soviel als נָתַן geben). כִּי ist hier nicht relativ, wie man wol angenommen, sondern kausale Part.: „denn Kain hatte ihn getödtet." Der Referent fügt das bei, weil es der Leser vergessen haben könnte. 26. גַּם הוּא auch ihm wurde ein Sohn geboren; das ל wird nicht wiederholt, weil es vorhergegangen ist. Das Personalpron. kann das vorhergehende Suffix in jedem Kasus verstärken (z. B. 27, 34: „Segne mich, auch mich!") und wird in dieser Bedeutung auch vorgesetzt z. B. 24, 27. הוּחַל Hoph. von חָלַל Hiph. lösen, anfangen; wie in „eröffnen" beide Bedeutungen zusammenlaufen; imperson. man fing an. אָז Partikel der Gleichzeitigkeit: damals. קָרָא בְּשֵׁם יי rufen, anrufen den Namen Jehovah's, was hier für die Einführung des Gebetes zu Gott steht, sonst aber auch z. B. 12, 8. von Gottesverehrung im Allgemeinen gebraucht wird.

V. enthält aus der Elohimurkunde das Geschlechtsregister von Adam bis zur Fluth in neun Generationen; diese Genealogie schliesst sich an 11, 10—26. an, wo es von Therah, Abrahams Vater, in neun Generationen zurück auf Sem geht. Es wird nur immer der Sohn genannt, der das Geschlecht fortführt.

יֶרֶד אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־חֲנוֹךְ שְׁמֹנֶה מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים

20 וּבָנוֹת׃ וַיִּהְיוּ כָּל־יְמֵי־יֶרֶד שְׁתַּיִם וְשִׁשִּׁים שָׁנָה וּתְשַׁע מֵאוֹת

21 שָׁנָה וַיָּמֹת׃ ס וַיְחִי חֲנוֹךְ חָמֵשׁ וְשִׁשִּׁים שָׁנָה

22 וַיּוֹלֶד אֶת־מְתוּשָׁלַח׃ וַיִּתְהַלֵּךְ חֲנוֹךְ אֶת־הָאֱלֹהִים אַחֲרֵי

הוֹלִידוֹ אֶת־מְתוּשֶׁלַךְ שְׁלֹשׁ מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃

23 וַיְהִי כָּל־יְמֵי חֲנוֹךְ חָמֵשׁ וְשִׁשִּׁים שָׁנָה וּשְׁלֹשׁ מֵאוֹת שָׁנָה׃

24 וַיִּתְהַלֵּךְ חֲנוֹךְ אֶת־הָאֱלֹהִים וְאֵינֶנּוּ כִּי־לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים׃ ס

25 וַיְחִי מְתוּשֶׁלַךְ שֶׁבַע וּשְׁמֹנִים שָׁנָה וּמְאַת שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־

26 לָמֶךְ׃ וַיְחִי מְתוּשֶׁלַח אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־לֶמֶךְ שְׁתַּיִם

וּשְׁמוֹנִים שָׁנָה וּשְׁבַע מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃

27 וַיִּהְיוּ כָּל־יְמֵי מְתוּשֶׁלַח תֵּשַׁע וְשִׁשִּׁים שָׁנָה וּתְשַׁע מֵאוֹת

28 שָׁנָה וַיָּמֹת׃ ס וַיְחִי־לֶמֶךְ שְׁתַּיִם וּשְׁמֹנִים שָׁנָה וּמְאַת שָׁנָה

29 וַיּוֹלֶד בֵּן׃ וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ נֹחַ לֵאמֹר זֶה יְנַחֲמֵנוּ מִמַּעֲשֵׂנוּ

30 וּמֵעִצְּבוֹן יָדֵינוּ מִן־הָאֲדָמָה אֲשֶׁר אֵרְרָהּ יְהוָה׃ וַיְחִי־לֶמֶךְ

אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־נֹחַ חָמֵשׁ וְתִשְׁעִים שָׁנָה וַחֲמֵשׁ מֵאֹת

31 שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃ וַיְהִי כָּל־יְמֵי־לֶמֶךְ שֶׁבַע וְשִׁבְעִים

Suffix. geht auf Adam) gezeugt. 22. הָלַךְ gehen, wandeln (wie ὁδος u. *περιπατειν* im N. T.), Hithp. אֶת־הָא׳ mit Gott, auf Gottes Wegen. 24. אֵינֶנּוּ er ward nicht mehr gesehen; denn Gott nahm ihn hinweg. Es würde prosaischer gesagt sein, wenn es bestimmter gesagt wäre. So Liv. I. von Romulus: „nec dehinc in terris fuit." Die Phrase der Braminen: in Gott wandeln, womit sie das Zurückziehen aus der Welt bezeichnen, darf man hier kaum kombiniren. Die LXX haben für לָקַח *μετεθηκεν*, und danach steht Hebr. 11, 5. *μετετεθη, του μη ἰδειν θανατον και οὐχ εὑρισκετο, διοτι αὐτον μετεθηκεν ὁ θεος.* Vgl. 42, 13.

וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמָם אָדָם בְּיוֹם הִבָּרְאָם׃ וַיְחִי אָדָם שְׁלֹשִׁים 3
וּמְאַת שָׁנָה וַיּוֹלֶד בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת׃
וַיִּהְיוּ יְמֵי־אָדָם אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־שֵׁת שְׁמֹנֶה מֵאֹת שָׁנָה 4
וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃ וַיִּהְיוּ כָּל־יְמֵי אָדָם אֲשֶׁר־חַי תְּשַׁע 5
מֵאוֹת שָׁנָה וּשְׁלֹשִׁים שָׁנָה וַיָּמֹת׃ ס וַיְחִי־שֵׁת 6
חָמֵשׁ שָׁנִים וּמְאַת שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־אֱנוֹשׁ׃ וַיְחִי־שֵׁת אַחֲרֵי 7
הוֹלִידוֹ אֶת־אֱנוֹשׁ שֶׁבַע שָׁנִים וּשְׁמֹנֶה מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד
בָּנִים וּבָנוֹת׃ וַיִּהְיוּ כָּל־יְמֵי־שֵׁת שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה שָׁנָה וּתְשַׁע 8
מֵאוֹת שָׁנָה וַיָּמֹת׃ ס וַיְחִי אֱנוֹשׁ תִּשְׁעִים 9
שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־קֵינָן׃ וַיְחִי אֱנוֹשׁ אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־קֵינָן 10
חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה שָׁנָה וּשְׁמֹנֶה מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃
וַיִּהְיוּ כָּל־יְמֵי אֱנוֹשׁ חָמֵשׁ שָׁנִים וּתְשַׁע מֵאוֹת שָׁנָה וַיָּמֹת׃ ס 11
וַיְחִי קֵינָן שִׁבְעִים שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־מַהֲלַלְאֵל׃ וַיְחִי קֵינָן 12. 13
אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־מַהֲלַלְאֵל אַרְבָּעִים שָׁנָה וּשְׁמֹנֶה מֵאוֹת
שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃ וַיִּהְיוּ כָּל־יְמֵי קֵינָן עֶשֶׂר שָׁנִים 14
וּתְשַׁע מֵאוֹת שָׁנָה וַיָּמֹת׃ ס וַיְחִי מַהֲלַלְאֵל 15
חָמֵשׁ שָׁנִים וְשִׁשִּׁים שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־יָרֶד׃ וַיְחִי מַהֲלַלְאֵל 16
אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־יֶרֶד שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וּשְׁמֹנֶה מֵאוֹת שָׁנָה
וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃ וַיִּהְיוּ כָּל־יְמֵי מַהֲלַלְאֵל חָמֵשׁ וְתִשְׁעִים 17
שָׁנָה וּשְׁמֹנֶה מֵאוֹת שָׁנָה וַיָּמֹת ס וַיְחִי־יֶרֶד 18
שְׁתַּיִם וְשִׁשִּׁים שָׁנָה וּמְאַת שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־חֲנוֹךְ׃ וַיְחִי־ 19

ben. וַיּוֹלֶד nämlich: einen Sohn. 4. הוֹלִידוֹ nachdem er (das

וַיִּקְחוּ לָהֶם נָשִׁים מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה לֹא־ 3
יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם בְּשַׁגַּם הוּא בָשָׂר וְהָיוּ יָמָיו מֵאָה
וְעֶשְׂרִים שָׁנָה׃ הַנְּפִלִים הָיוּ בָאָרֶץ בַּיָּמִים הָהֵם וְגַם אַחֲרֵי־ 4

---

verführt worden seien. Dass בְּנֵי א׳ Verehrer Gottes (Num. 21, 29.) oder Söhne mächtiger Fürsten (selbst Christus gesteht diesen Gebrauch des Gottesnamens ein, Joh. 10, 34. 35. cf. Ps. 82, 1. 6.) sein sollten, leidet der offenbare Gegensatz nicht. Es bleibt anzuführen, dass auch bei den Indern die Giganten erscheinen und einer durch seinen Raub der Veda's die Fluth veranlasst. Die bessere Zeit nach dem Leben im Paradiese geht bald in eine schlechtere über, die Menschen sündigen ohne Scheu; so sinkt bei Manu die Welt in vier Perioden und der Stier, der Vertreter der Wahrheit und des Rechts, hat zuletzt nur noch ein Bein statt der anfänglichen vier, und die Menschen erreichen nur noch **100** Jahr statt **400**.

הֵחֵל Hiph. von חָלַל beginnen. רֹב Infin. von רָבַב sich mehren, vervielfältigen. יֻלְּדוּ Py. Futur. in der Bedeut. des vorhergehenden Prät. טוֹב gut, tadellos, schön (24, 16. wird מַרְאֶה beigefügt). לָהֶם hier reflex. Pronomen, welches die Hebr. durch das Pron. der dritten Person (vgl. 22, 3.) oder durch Umschreib. mit נֶפֶשׁ, פָּנִים, לֵב, קֶרֶב (das Innere) ausdrücken. בָּחַר auswählen, vorziehen, besonders Gefallen an Jem. finden; „sie nahmen sich Weiber von allen denen, die ihnen besonders gefielen.“ 3. „Mein Geist soll nicht ewig herrschen im Menschen, denn in ihren Sünden zeigen sie sich zu fleischlich (gesinnt); ihre Lebenszeit sei deshalb von jetzt an auch nur 120 Jahr.“ Man nimmt die 120 Jahr auch von einer Besserungsfrist bis zur Fluth, weil die Menschen später noch älter werden (Kap. 11); allein dieser Widerspruch kann auf die Verschiedenheit der Urkunden geschoben werden. דּוּן, דִּין richten, herrschen (daher אָדוֹן Herr); hier allgemein: sich selbst geltend machen, oder auch vorherrschen, Uebergewicht haben über die irdische Natur des Menschen. רוּחִי mein Geist, meine ihnen bei der Erschaffung mitgetheilte Gotteskraft, welche sie so lange leben und mir trotzen lässt und welche ihnen durch die geschlechtliche Vermischung mit Engeln (durch welche Riesen entstanden, die nur in grosser physi-

32 שְׁנָה וּשְׁבַע מֵאוֹת שָׁנָה וַיָּמֹת׃ ס וַיְהִי־נֹחַ בֶּן־
חֲמֵשׁ מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד נֹחַ אֶת־שֵׁם אֶת־חָם וְאֶת־יָפֶת׃

CAP. VI.

1 וַיְהִי כִּי־הֵחֵל הָאָדָם לָרֹב עַל־פְּנֵי הָאֲדָמָה וּבָנוֹת יֻלְּדוּ
2 לָהֶם׃ וַיִּרְאוּ בְנֵי־הָאֱלֹהִים אֶת־בְּנוֹת הָאָדָם כִּי טֹבֹת הֵנָּה

---

29. נֹחַ wird hier etymol. mit נִחַם Pi. trösten (Fut. mit Suff.), kombinirt (der Tröster), allein die Etyma von Indien bis zu uns, womit man es zusammenstellen kann, bedeuten Begriffe, welche mit Wasser zusammenhangen. Hebr. heisst נוֹחַ Ruhe, von נוּחַ ruhen, sich niederlassen. מַעֲשֶׂה Handlung, Arbeit, Werk, ist mit folgendem עִצְּבוֹן יָדֵינוּ durch Hendiadys zu verbinden: „er wird uns trösten über die schwere, mühselige Arbeit unserer Hände.“ An dieser schweren Mühe ist die Erde schuld; daher das kausat. מִן. אֵרְרָהּ Piel mit Suffix.

VI, 1 — 4. Fall der Söhne Gottes בְּנֵי אֱלֹהִים d. h. der Engel (LXX. *ἀγγελλοι του θεου*), welche auch Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7. unter dieser Bezeichnung vorkommen, aber nie אֱלֹהִים allein genannt werden. Nach einem von orientalischen Königsthronen hergenommenen Bilde heissen sie auch מַלְאָכִים d. h. Sendboten, Diener (1 Kön. 22, 19.); spätere Bezeichnung ist קְדוֹשִׁים d. h. Heilige, auch der bei den Syrern gebr. Name עִיר (*ἐγρηγορος* Wächter) kommt bei Daniel vor. Selbst die Sterne müssen sich die Hebr. (wie Ormuzd mit seinem Sternenheer, das er gegen Ahriman führte) als eine Art höherer, lebendiger Wesen gedacht haben; wenigstens scheint der Ausdruck צְבָא הַשָּׁמַיִם dergleichen anzudeuten. Die bösen Engel sollen nach der Meinung der Rabb. und Kirchenväter nicht allein früher durch Hochmuth gefallen sein, sondern auch (nach unserer Stelle, Buch Henoch, Testam. der 12 Patr.) durch Verlassung der ursprünglich ihnen anvertrauten Aemter aus unwürdiger Liebe zu den Töchtern der Menschen. Seit dem 5 Saec. gab man diese Meinung auf als Anachronism, da die Menschen schon früher

לִבּוֹ רַק רַע כָּל־הַיּוֹם׃ וַיִּנָּחֶם יְהוָה כִּי־עָשָׂה אֶת־הָאָדָם בָּאָרֶץ 6
וַיִּתְעַצֵּב אֶל־לִבּוֹ׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶמְחֶה אֶת־הָאָדָם אֲשֶׁר־ 7

אַנְשֵׁי הַשֵּׁם berühmte Leute (Num. 16, 2); Gegensatz: בְּנֵי בְלִי שֵׁם unberühmte, obscure Leute, Hiob 30,12.

VI, 5—IX, 29. Geschichte der Fluth, die manche nur partiell nehmen, einige auch universell. Dass eine solche Fluth (oder auch mehrere verschiedene) Statt gefunden, beweisen die Versteinerungen und Gerippe von Seethieren auf den höchsten Berggipfeln, das Vorfinden thierischer Ueberreste aus den wärmsten Ländern in den kältesten Erdstrichen, und die Wiederkehr der Sage bei vielen alten Völkern. Die Griechen haben ihren Deukalion und Ogyges, die Chaldäer den Xisuthros, die Hindus nach Mahabharata ihren Manu mit sieben Heiligen (Rischis), die Chinesen ihren Fohi; auch die Mexikaner lehren, dass ein Menschenpaar in einem Schiff auf den Berg Kothuacan gerettet wurde, und die Dalailamaiten erzählen Aehnliches. Die Arche Noa's hielten die ältern Theologen für ein Meisterstück der Baukunst, und 1669 baute der Mennonit Peter Jansen nach unserm Bericht in Nordholland wirklich ein Schiff mit bauchigem Boden; allein man hat dergleichen Voraussetzungen in dieser Sage so gut zu unterlassen, wie das Erklären der hohen Jahre der Patriarchen. Die Erhaltung und Fortpflanzung aller Thiergattungen, besonders aber der Pflanzen, welche den Exeg. soviel Schwierigkeiten gemacht, ist in der indischen Sage durch eine ungeheure Ladung von Urstoff (durch Wischnu's Hilfe) vermieden. Dass in solchen physischen Vorgängen Strafen für Sünden zu suchen seien, war herrschende Meinung der Hebr., und Christus musste diesen Aberglauben noch bestreiten (Luc. 13, 4.). In der Genesis dieselbe Ansicht bei der Zerstörung Sodom's und Gomorrha's. Die Geschichte der Fluth ist aus der Elohim-Urkunde, aber mit Einschaltungen 6, 5—8. 7, 1—9. 8, 20—22.

5. רָעָה eig. Fem. des Adjekt. רַע (von רוּעַ böse sein), dann als abstraktes Subst. das Böse (*το πονηρον* Röm. 12, 9), wie die Hebr. das Femin. immer brauchen; hier pravitas morum. „Und jegliches Gebilde (יֵצֶר Bildung, das Gebilde — Vorstellung, Einfall) der Gedanken (מַחֲשָׁבָה, מַחֲשֶׁבֶת Gedanke, Plan, von חָשַׁב überdenken, ausdenken) seines Herzens (Matth. 15, 19. *ἐκ της καρδιας ἐξερχονται διαλογισμοι πονηροι*) nur (רַק eig.

כֵן אֲשֶׁר יָבֹאוּ בְּנֵי הָאֱלֹהִים אֶל־בְּנוֹת הָאָדָם וְיָלְדוּ לָהֶם
הֵמָּה הַגִּבֹּרִים אֲשֶׁר מֵעוֹלָם אַנְשֵׁי הַשֵּׁם׃ פ
5 וַיַּרְא יְהוָה כִּי רַבָּה רָעַת הָאָדָם בָּאָרֶץ וְכָל־יֵצֶר מַחְשְׁבֹת

---

scher, fleischlicher Kraft ihre Abkunft verriethen) von Neuem mitgetheilt worden ist. לְעֹלָם auf ewig, denn Unsterblichkeit war im Anfang ihre Bestimmung. שָׁגַג (verw. mit סוּג und שָׁגָה) irren, sündigen; בְּשַׁגָּם Infin. wie סַב, mit Suffix. = in ihrem Sündigen sind sie fleischlich (בָּשָׂר Fleisch, σαρξ N. T. das sinnliche Prinzip im Menschen); diese Worte enthalten den Beweggrund Gottes u. sind mit darauf zu beziehen, dass der Geist Gottes auch eine ausserordentliche Schönheit (V. 2) bewirkte, welche die Engel verführte. וְהָיוּ „so sollen sein," wie das Futur יָדוֹן. Ihre Tage heisst „ihr Lebensalter," wie יָמִים bes. mit Suffix. gebraucht wird (z. B. Hiob 7, 6.). 4. נְפִלִים (von נָפַל mit Absicht fallen, überfallen) LXX. *γιγαντες*, Aq. *ἐπιπιπτοντες*, Symm. *οἱ βιαιοι*, welche Bedeutungen alle drei in dem Worte zu liegen scheinen: Riesen, die ihre Kraft, wie etwa ein Prokrustes, missbrauchen zu Raub und Mord. „Gewaltthätige Riesen gab es in dieser Zeit auf Erden; und auch nachdem die Engel zu den Töchtern der Menschen gekommen, wurden diesen Helden (גִּבּוֹר Mächtiger, Held [von גָּבַר valuit], oft auch im bösen Sinne, was indess hier im Gegensatz zu den נְפִלִים, weil die גִּבֹּרִים von Engeln gezeugt worden, nicht der Fall zu sein scheint), Halbgötter geboren." Syntact. genauer: „und diese (die Töchter) ihnen (den Engeln) gebaren, so waren diese (הֵמָּה) Kinder jene Helden etc." Fast alle Völker haben solche Heroen und Riesengeschlechter und fleischliche Vermischungen der Götter mit schönen Menschenweibern; im A. T. werden sonst noch folgende Riesennationen genannt: רְפָאִים (Deuteron. 3, 11.), אֵימִים (Deut. 2, 10. 11.), זַמְזֻמִּים, בְּנֵי עֲנָק oder עֲנָקִים. Einige Exegg. betrachten die Nephilim schon als Engelsöhne, dann wären die Helden von einer weitern Nachkommenschaft (Enkeln) zu verstehen.

13 ס וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים לְנֹחַ קֵץ כָּל־בָּשָׂר בָּא לְפָנַי כִּי־
מָלְאָה הָאָרֶץ חָמָס מִפְּנֵיהֶם וְהִנְנִי מַשְׁחִיתָם אֶת־הָאָרֶץ׃
14 עֲשֵׂה לְךָ תֵּבַת עֲצֵי־גֹפֶר קִנִּים תַּעֲשֶׂה אֶת־הַתֵּבָה וְכָפַרְתָּ
15 אֹתָהּ מִבַּיִת וּמִחוּץ בַּכֹּפֶר׃ וְזֶה אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה אֹתָהּ שְׁלֹשׁ
מֵאוֹת אַמָּה אֹרֶךְ הַתֵּבָה חֲמִשִּׁים אַמָּה רָחְבָּהּ וּשְׁלֹשִׁים
16 אַמָּה קוֹמָתָהּ׃ צֹהַר ׀ תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה וְאֶל־אַמָּה ׀ תְּכַלֶּנָּה

Menschen. דָּרַךְ mit Füssen treten, betreten; דֶּרֶךְ der Weg, dann = ὁδος (N. T.) die Handlungsweise, ähnl. wir: der Wandel. 13. „Das Ende alles Fleisches ist durch mich beschlossen“, eig. es kommt vor mich, darauf geht meine Absicht; wir ähnl.: es kommt (fällt) mir ein. מִפְּנֵיהֶם (Plur. Suff. auf das coll. בָּשָׂר bezogen) d. h. von ihnen geht diese Verderbniss aus. מַשְׁחִיתָם Part. Hiph. mit Suffix.: ich will sie verderben, vertilgen. אֶת־הָאָ׳ mit der (Oberfläche der) Erde.

14. תֵּבָה (LXX. und N. T. *κιβωτος*, Vulg. arca, Luth. Arche) ein Fahrzeug, das kastenähnlich und ohne Segel und Ruder war; das W. kommt nur noch Exod. 2, 3. 5. vor. גֹּפֶר wahrsch. einerlei mit כֹּפֶר Harz, Pech; also: Fichten-, Tannenholz. Homer nennt die Kiefer *νηϊον* und Virgil nauticum, d. h. zum Schiffbau geschickt, tauglich vor andern Holzarten. עֲצֵי (von עֵץ) deutet auf mehrere Baustücke. קֵן Nest, Wohnung, Zelle; „mit (zu oder eig. als) Zellen sollst du die Arche machen.“ כֹּפֶר Pech, כָּפַר verpichen (Denominat.). מִבַּיִת von innen, מִחוּץ (חוּץ äussere Seite des Gebäudes, Strasse, Feld, foris) von aussen.

15. וְזֶה „Und dies (das Maass), wonach du sie machen sollst: 300 Ellen sei die Länge (אֹרֶךְ von אָרַךְ lang sein) der Arche, 50 Ellen die Breite (רָחְבָּהּ, ihre Breite, רֹחַב von רָחַב breit sein) und 30 Ellen die Höhe (קוֹמָה die Höhe). אַמָּה die Elle scheint nach Deuter. 3, 11., wo dies Wort von dem Vor-

בָּרָאתִי מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה מֵאָדָם עַד־בְּהֵמָה עַד־רֶמֶשׂ וְעַד־
8 עוֹף הַשָּׁמָיִם כִּי נִחַמְתִּי כִּי עֲשִׂיתִם׃ וְנֹחַ מָצָא חֵן בְּעֵינֵי
יְהוָה׃

2 ב פ פ פ

9 אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ נֹחַ אִישׁ צַדִּיק תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו אֶת־
10 הָאֱלֹהִים הִתְהַלֶּךְ־נֹחַ׃ וַיּוֹלֶד נֹחַ שְׁלֹשָׁה בָנִים אֶת־שֵׁם אֶת־
11 חָם וְאֶת־יָפֶת׃ וַתִּשָּׁחֵת הָאָרֶץ לִפְנֵי הָאֱלֹהִים וַתִּמָּלֵא
12 הָאָרֶץ חָמָס׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־הָאָרֶץ וְהִנֵּה נִשְׁחָתָה כִּי־
הִשְׁחִית כָּל־בָּשָׂר אֶת־דַּרְכּוֹ עַל־הָאָרֶץ׃

Adj. dünn, gering; Part. nur) böse den ganzen Tag d. h. immerfort.“ 6. וַיִּנָּחֶם von נָחַם Niph. Reue fühlen. עָצַב arbeiten Schmerz empfinden; Hithp. sich Schmerz verursachen, sich bekümmern. אֶל—לִבּוֹ ähnl. wir: „er nahm es sich zu Herzen.“ 7. מָחָה abwischen, vertilgen. נִחַמְתִּי es gereut mich, Niph., was bei diesem Verbo in der Form mit Piel gleichlautend ist: נִחַם, da ח kein Dagesch annimmt.

9. Neue Ueberschrift; auch dem Inhalte nach gegen das Vorhergehende abgerissen. צַדִּיק (צָדַק gerecht sein) unschuldig vor dem Richter, gerecht; an dem keine Sünde ist, die zu strafen wäre. Die Gerechtigkeit musste den Orientalen, wo Tyrannei zu Hause ist, als erste Tugend erscheinen, daher צְדָקָה für Tugendhaftigkeit überhaupt. Daran schliesst sich der neutestam. Sprachgebrauch von *δικαιος*. תָּמִים (von תָּמַם fertig, vollendet sein) integer, dessen Frömmigkeit aus einem Stück ist. בְּדֹרֹתָיו unter seinen Zeitgenossen (דּוֹר aetas, Menschenalter). 11. וַתִּשָּׁחֵת Fut. Niph. von שָׁחַת N. verderbt sein, P. und Hiph. (V. 12) verwüsten, vernichten. חָמַס Unrecht u. Gewalt an Jemand ausüben, daher חָמָס injuria, quae infertur et quae accipitur (49, 5). 12. בָּשָׂר Fleisch, coll. lebende Wesen, die

20 וּנְקֵבָה יִהְיוּ׃ מֵהָעוֹף לְמִינֵהוּ וּמִן־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ מִכֹּל־רֶמֶשׂ
21 הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ שְׁנַיִם מִכֹּל יָבֹאוּ אֵלֶיךָ לְהַחֲיוֹת׃ וְאַתָּה
קַח־לְךָ מִכָּל־מַאֲכָל אֲשֶׁר יֵאָכֵל וְאָסַפְתָּ אֵלֶיךָ וְהָיָה לְךָ
22 וְלָהֶם לְאָכְלָה׃ וַיַּעַשׂ נֹחַ כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים כֵּן
עָשָׂה׃

CAP. VII. ז

1 וַיֹּאמֶר יְהוָה לְנֹחַ בֹּא־אַתָּה וְכָל־בֵּיתְךָ אֶל־הַתֵּבָה כִּי־אֹתְךָ
2 רָאִיתִי צַדִּיק לְפָנַי בַּדּוֹר הַזֶּה׃ מִכֹּל ׀ הַבְּהֵמָה הַטְּהוֹרָה
תִּקַּח־לְךָ שִׁבְעָה שִׁבְעָה אִישׁ וְאִשְׁתּוֹ וּמִן־הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר לֹא
3 טְהֹרָה הִוא שְׁנַיִם אִישׁ וְאִשְׁתּוֹ׃ גַּם מֵעוֹף הַשָּׁמַיִם שִׁבְעָה
4 שִׁבְעָה זָכָר וּנְקֵבָה לְחַיּוֹת זֶרַע עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ׃ כִּי לְיָמִים

---

man essen wird, welche man zu essen pflegt, zur Nahrung braucht (20, 9. derselbe Gebrauch des Futurs). אָסַף sammeln; אֵלֶיךָ bei dir, eig. bringe sie durch Sammeln zu dir hin.

VII. 1 — 9 od. 10. Einschiebsel der Jehova-Urkunde, daher die Wiederholung. טָהוֹר rein (von טָהֵר rein sein), *νομικως* gesagt in späterem levit. Sinne (Gegensatz טָמֵא unrein). Rein hiessen dem Hebr. (wie ähnlich bei Aegyptern, Hindus und Persern) die Thiere, welche er essen durfte; sie werden Deuter. 14. Levit. 11. aufgezählt. „Sieben sieben" d. h. je sieben, wie die distribut. Zahlen immer ausgedrückt werden. אִישׁ hier von Thieren: Männchen. Von den reinen Thieren wurden deshalb mehr genommen, weil diese zugleich zur Speise bestimmt waren. 3. לְחַיּוֹת Piel in der Bed. wie 6, 19. 21. Hiphil. 4. עוֹד eig. redeundo, in der Wiederkehr, noch, wieder; hier: „in noch sieben Tagen." Das לְ heisst nicht nach, sondern ist gebraucht wie unser zu z. B. zum künftigen Monat, zu Ostern etc; also:

מִלְמַעְלָה וּפֶתַח הַתֵּבָה בְּצִדָּהּ תָּשִׂים תַּחְתִּיִּם שְׁנִיִּם
17 וּשְׁלִשִׁים תַּעֲשֶׂהָ׃ וַאֲנִי הִנְנִי מֵבִיא אֶת־הַמַּבּוּל מַיִם עַל־
הָאָרֶץ לְשַׁחֵת כָּל־בָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים מִתַּחַת הַשָּׁמָיִם
18 כֹּל אֲשֶׁר־בָּאָרֶץ יִגְוָע׃ וַהֲקִמֹתִי אֶת־בְּרִיתִי אִתָּךְ וּבָאתָ אֶל־
19 הַתֵּבָה אַתָּה וּבָנֶיךָ וְאִשְׁתְּךָ וּנְשֵׁי־בָנֶיךָ אִתָּךְ׃ וּמִכָּל־הָחַי
מִכָּל־בָּשָׂר שְׁנַיִם מִכֹּל תָּבִיא אֶל־הַתֵּבָה לְהַחֲיֹת אִתָּךְ זָכָר

---

derarm eines Mannes gebraucht wird, dessen Länge gehabt zu haben, d. h. vom Ellbogen bis zur Handwurzel, wo dann 6 Ellen die gewöhnliche Manneshöhe ausmachen und Goliath (1 Sam. 17, 4.) nur eine Spanne höher, als andre Männer war. צֹהַר wahrscheinl. Oeffnung (oder coll. mehrere) für das Licht (8, 6. ist jedoch nur ein bestimmtes Fenster חַלּוֹן erwähnt), denn צָהֳרַיִם bedeutet Doppellicht, helles Licht, d. h. Mittagszeit und chaldäisch und syrisch heisst jener Singular: Glanz, Schimmer, Schein; ähnlich die Griechen *φως* für Thür, Pforte. אֶל־אַמָּה „Bis zu einer Elle von oben herab gemessen (מִלְמַעְלָה von oben herab) sollst du es (das Suffix bezieht sich auf צֹהַר) vollenden (Piel von כָּלָה)." „Die Thür (פֶּתַח von פָּתַח öffnen) der Arche sollst du in ihre Seite (צַד Pl. צִדִּים) setzen; bestehend aus untern Zimmern (תַּחְתִּיִּם), ZZ. im zweiten Stock (שְׁנִיִּם) und ZZ. im dritten Stock (שְׁלִשִׁים) sollst du sie machen."

17. מַבּוּל Fluth, mit dem Art.: „die Fluth, welche ich beschlossen;" der Artikel sollte eigentlich vor מַיִם stehen. גָּוַע sterben. הֵקִים H. wie wir nachbildend: „aufrichten meinen Bund (בְּרִית von בָּרָה schneiden [Zerschneiden der Opferthiere dabei], so *τεμνειν ὀϱκια*, foedus ferire, f. icere) mit dir." Des Bundes Bedingungen folgen. 19. לְהַחֲיוֹת Inf. Hiph. (von חָיָה leben): „um sie am Leben zu erhalten mit dir," אֲשֶׁר יֵאָכֵל welche

לַחֹדֶשׁ בַּיּוֹם הַזֶּה נִבְקְעוּ כָּל־מַעְיְנוֹת תְּהוֹם רַבָּה וַאֲרֻבֹּת
12 הַשָּׁמַיִם נִפְתָּחוּ׃ וַיְהִי הַגֶּשֶׁם עַל־הָאָרֶץ אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים
13 לָיְלָה׃ בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה בָּא נֹחַ וְשֵׁם־וְחָם וָיֶפֶת בְּנֵי־נֹחַ וְאֵשֶׁת
14 נֹחַ וּשְׁלֹשֶׁת נְשֵׁי־בָנָיו אִתָּם אֶל־הַתֵּבָה׃ הֵמָּה וְכָל־הַחַיָּה לְמִינָהּ
וְכָל־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ לְמִינֵהוּ וְכָל־
15 הָעוֹף לְמִינֵהוּ כֹּל צִפּוֹר כָּל־כָּנָף׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־נֹחַ אֶל־הַתֵּבָה שְׁנַיִם
16 שְׁנַיִם מִכָּל־הַבָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים׃ וְהַבָּאִים זָכָר וּנְקֵבָה
מִכָּל־בָּשָׂר בָּאוּ כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים וַיִּסְגֹּר יְהוָה בַּעֲדוֹ׃
17 וַיְהִי הַמַּבּוּל אַרְבָּעִים יוֹם עַל־הָאָרֶץ וַיִּרְבּוּ הַמַּיִם וַיִּשְׂאוּ
18 אֶת־הַתֵּבָה וַתָּרָם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם וַיִּרְבּוּ מְאֹד

---

die Erde gegründet hat, um sie dann mit Strömen festzuhalten, vgl. 49, 25. Ps. 24, 2. 136, 6: so lässt Lucian bei der Fluth die Erde grosse Wassermassen ausspeien. 12. גֶּשֶׁם starker Regen. Die Zahl 40 war den Hebr. runde Zahl (wie bei Persern und Türken), also ist die Zeitbestimmung nicht so genau zu nehmen. 13. עֶצֶם Knochen, Körper (עָצַם stark sein), dann für das Pronomen s e l b s t; also: hoc ipso die. Sonst wird das Pron. bei Personen durch נֶפֶשׁ und durch הוּא mit dem Artikel gegeben. צִפּוֹר kleiner Vogel, Singvogel; כָּנָף Geflügel: übers.: „jeden Singvogel, ja Alles, was Flügel hat, überhaupt."

15. Man darf das כָּל־בָּשָׂר nicht urgiren; an kleines Gewürm hat wol der Konzipient nicht gedacht. שְׁלֹשֶׁת נָשִׁים wol wegen der Masculinarendung, da sonst das Zahlwort bei dem Fem. im Masc. steht. 16. סָגַר, שָׂכַר verschliessen, zuschliessen. בְּעַד eine Präpos., deren Grundbed. schwer zu bestimmen ist; hier bedeutet sie h i n t e r, wie sie auch sonst bei Verbb. des Schliessens u. Umgebens steht (vgl. 19, 6.). רוּם hoch sein, sich erheben, Fut. Kal. Nach 40 Tagen hebt sich die Arche, doch später erst wird sie ganz flott, nachdem das Wasser neuerdings sehr hoch gestiegen. 18. הָלַךְ schwimmen (schliesst sich an den Gebrauch 2, 14., wie die

עוֹד שִׁבְעָה אָנֹכִי מַמְטִיר עַל־הָאָרֶץ אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים
לָיְלָה וּמָחִיתִי אֶת־כָּל־הַיְקוּם אֲשֶׁר עָשִׂיתִי מֵעַל פְּנֵי
5. 6 הָאֲדָמָה׃ וַיַּעַשׂ נֹחַ כְּכֹל אֲשֶׁר־צִוָּהוּ יְהוָה׃ וְנֹחַ בֶּן־שֵׁשׁ
7 מֵאוֹת שָׁנָה וְהַמַּבּוּל הָיָה מַיִם עַל־הָאָרֶץ׃ וַיָּבֹא נֹחַ וּבָנָיו
8 וְאִשְׁתּוֹ וּנְשֵׁי־בָנָיו אִתּוֹ אֶל־הַתֵּבָה מִפְּנֵי מֵי הַמַּבּוּל׃ מִן־
הַבְּהֵמָה הַטְּהוֹרָה וּמִן־הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר אֵינֶנָּה טְהֹרָה וּמִן־
9 הָעוֹף וְכֹל אֲשֶׁר־רֹמֵשׂ עַל־הָאֲדָמָה׃ שְׁנַיִם שְׁנַיִם בָּאוּ אֶל־
נֹחַ אֶל־הַתֵּבָה זָכָר וּנְקֵבָה כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֱלֹהִים אֶת־נֹחַ׃
10. 11 וַיְהִי לְשִׁבְעַת הַיָּמִים וּמֵי הַמַּבּוּל הָיוּ עַל־הָאָרֶץ׃ בִּשְׁנַת
שֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי־נֹחַ בַּחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם

---

zu der Zeit, wo noch sieben Tage herum sind. כָּל־הַיְקוּם alles Bestehende, Existirende (von קוּם stehen, bleiben, dauern). מֵעַל von der Oberfläche der Erde weg. צִוָּהוּ Piel mit Suffix. 6. בֶּן braucht der Hebr., um das Alter auszudrücken: „600 Jahr alt." הַמַּבּוּל und מַיִם müssen zusammengenommen werden; eine solche Trennung des Zusammengehörigen kommt nur noch Jes. 19, 8. vor. 7. מִפְּנֵי e conspectu, vor den Wassern der Fluth (die doch in ihrer Vorstellung schon da war). 11. „In dem Jahr, wo man zählte 600 Jahr des Lebens von Noah." חֹדֶשׁ Neumond (von חִדֵּשׁ P. erneuen), Monat. Das ל steht hier nur im allgemeinsten Sinne der Beziehung, indem der Stat. constr., der sonst spezieller ist, hier undeutlich gewesen wäre. בָּקַע spalten, öffnen. מַעְיָן (von עַיִן Auge, Quelle) Ort, wo Quellwasser hervorfliesst; Quelle: „alle Quellen der grossen Fluth, des grossen Meeres öffneten sich, und die Fenster (אֲרֻבָּה Gitter, Fenster) des Himmels wurden aufgethan." Nach Ein. ist תְּהוֹם das Wolkenmeer, der Himmelsozean; allein תְּהוֹם wird nicht in diesen Sinne gebraucht, sondern von dem Meere, auf dem Gott

CAP. VIII. ח

1 וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־נֹחַ וְאֵת כָּל־הַחַיָּה וְאֶת־כָּל־הַבְּהֵמָה
אֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה וַיַּעֲבֵר אֱלֹהִים רוּחַ עַל־הָאָרֶץ וַיָּשֹׁכּוּ
2 הַמָּיִם׃ וַיִּסָּכְרוּ מַעְיְנֹת תְּהוֹם וַאֲרֻבֹּת הַשָּׁמָיִם וַיִּכָּלֵא הַגֶּשֶׁם
3 מִן־הַשָּׁמָיִם׃ וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב וַיַּחְסְרוּ
4 הַמַּיִם מִקְצֵה חֲמִשִּׁים וּמְאַת יוֹם׃ וַתָּנַח הַתֵּבָה בַּחֹדֶשׁ

VIII. Nach fünfmonatlicher Dauer der Fluth lässt sich die Arche auf den armenischen Gebirgen nieder; dann dauert es noch 3 Monate, ehe die Berggipfel hervorscheinen. זָכַר gedenken, sich erinnern. עָבַר vorübergehen, Hiph. causat. רוּחַ Wind, zum Austrocknen. וַיָּשֹׁכּוּ Fut. Kal. von שָׁכַךְ sich setzen, sich senken. 2. כָּלָא verschliessen, durch Verschluss aufhalten, Niph. Fut. wie וַיִּסָּכְרוּ. 3. „Die Wasser kehrten zurück von der Erde d. h. sie verliefen sich; man kann dabei an das Zurückziehen in die Höhlen und Abgründe der Erde (vgl. תְּהֹם 7, 11.) denken. Das allmählige Vermindern der Gewässer wird durch die den Hebr. eigenthüml. Wendung ausgedr.: הָלוֹךְ וָשׁוֹב, indem es hin und her strömte. Die grammat. Wendung malt hier naturgetreu. חָסֵר sich vermindern. מִקְצֵה (קָצֶה Ende von קָצָה abschneiden; מִן seit, lat. ex consulatu Cic. ἐκ του ἀριστου Xenoph.) nach dem Ende, nach Verlauf.

4. נוּחַ sich niederlassen, Fut. convers. Kal mit Patach statt Kamez chatuph wegen der tert. gutt. „Am 27 Tage des 7 Monats;“ die Zeitbest. fällt in unsern Mai (nach Andern April). Vor dem Exil wurden die Monate (חֹדֶשׁ, יֶרַח) in der Regel gezählt und es kommen nur einige andere Bezeichnungen vor, z. B. אָבִיב Aehrenmonat Exod. 13, 4; nach dem Exil bekamen sie alle ihre heutigen chald. Namen: Nisan etc. Gebirge Ararat in der Landschaft gleiches Nam. im heutigen persischen Armenien, zwischen dem Araxes und den Seen Van und Ormias, wo die Tradition noch heute einen „Berg Noah's“ (pers. Koh

19 עַל־הָאָרֶץ וַתֵּלֶךְ הַתֵּבָה עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וְהַמַּיִם גָּבְרוּ מְאֹד
מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַיְכֻסּוּ כָּל־הֶהָרִים הַגְּבֹהִים אֲשֶׁר־תַּחַת כָּל־
20 הַשָּׁמָיִם׃ חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה אַמָּה מִלְמַעְלָה גָּבְרוּ הַמָּיִם וַיְכֻסּוּ
21 הֶהָרִים׃ וַיִּגְוַע כָּל־בָּשָׂר ׀ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה
22 וּבַחַיָּה וּבְכָל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל־הָאָרֶץ וְכֹל הָאָדָם׃ כֹּל
אֲשֶׁר נִשְׁמַת־רוּחַ חַיִּים בְּאַפָּיו מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ׃
23 וַיִּמַּח אֶת־כָּל־הַיְקוּם ׀ אֲשֶׁר ׀ עַל־פְּנֵי הָאֲדָמָה מֵאָדָם עַד־
בְּהֵמָה עַד־רֶמֶשׂ וְעַד־עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיִּמָּחוּ מִן־הָאָרֶץ וַיִּשָּׁאֶר
24 אַךְ־נֹחַ וַאֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה׃ וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם עַל־הָאָרֶץ
חֲמִשִּׁים וּמְאַת יוֹם׃

Lat.: vadere auch sagen). 19. מְאֹד מְאֹד gar sehr (eig. Subst. Stärke); Verdoppelung der Adverbien bedeutet Verstärkung, Steigerung, selten Verschiedenheit. כָּסָה P. bedecken, Fut. Py. גָּבַהּ hoch, erhaben sein, dah. das Adj. גָּבֹהַּ hoch, hier mit dem Artikel in der Bed. des Superlat.: „die höchsten Berge.“ 20. מִלְמַעְלָה von oben herein bis zum Grunde gemessen. 21. רָמַשׂ hier allgemeiner: sich bewegen. נִשְׁמַת־רוּחַ חַיִּים den Hauch des lebendigen Geistes, den Odem des Lebens. 22. בֶּחָרָבָה auf dem Trocknen (חָרָבָה von חָרֵב vertrocknet sein); das Segol unter dem בּ ist euphonisch vor Kamez. 23. וַיִּמַּח Fut. apoc. Niph. pass.; viele Codd. וַיִּמַח Fut ap. Kal. ergänze: Gott. שָׁאַר übrig sein, Niph. übrig gelassen werden. אַךְ nur, ist exzeptive und restriktive Partikel.

הַיּוֹנָה מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלָהּ וַתָּשָׁב אֵלָיו אֶל־הַתֵּבָה כִּי מַיִם עַל־
פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקָּחֶהָ וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו אֶל־
10 הַתֵּבָה׃ וַיָּחֶל עוֹד שִׁבְעַת יָמִים אֲחֵרִים וַיֹּסֶף
11 שַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה מִן־הַתֵּבָה׃ וַתָּבֹא אֵלָיו הַיּוֹנָה לְעֵת
עֶרֶב וְהִנֵּה עֲלֵה־זַיִת טָרָף בְּפִיהָ וַיֵּדַע נֹחַ כִּי־קַלּוּ
12 הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיִּיָּחֶל עוֹד שִׁבְעַת יָמִים אֲחֵרִים וַיְשַׁלַּח
13 אֶת־הַיּוֹנָה וְלֹא־יָסְפָה שׁוּב־אֵלָיו עוֹד׃ וַיְהִי בְּאַחַת וְשֵׁשׁ־
מֵאוֹת שָׁנָה בָּרִאשׁוֹן בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ חָרְבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ
וַיָּסַר נֹחַ אֶת־מִכְסֵה הַתֵּבָה וַיַּרְא וְהִנֵּה חָרְבוּ פְּנֵי הָאֲדָמָה׃

---

prägnant damit zu verbinden. מָנוֹחַ Ort der Ruhe, Ruhe von נוּחַ considere. כַּף (von כָּפַף krümmen) Krümmung, hohle Hand, Hand, mit רֶגֶל (und auch allein) die Fussohle, Fuss. אֵלָיו reflex.: zu sich in die Arche.

10. חוּל, חִיל im Kreise herumgehen, dah. warten, gleichbed. mit יָחַל, hier Fut. Kal. apoc. von חִיל. אַחֵר ein anderer, folgender, wie secundus a sequendo; אָחַר hinten sein, zögern.

11. Die Taube, welche im Orient zum Ueberbringen der Briefe gebraucht wird, bedeut. in der oriental. Traumdeutekunst frohe Nachricht; der Oelzweig ist ein Symbol froher Botschaft, ein Zeichen des Friedens und hier sehr bedeutsam. Der Oelbaum (זַיִת) wächst in der Umgebung des Ararat in ganzen Pflanzungen und bleibt auch unter dem Wasser länger grün, als andere Bäume. Plin. H. N. 13, 25. טָרַף abbrechen, dah. טָרָף frisch abgebrochen, grün. 12. וַיִּיָּחֶל seltene Form des fut. Niph. von יָחַל warten. 13. בָּרִאשׁוֹן im ersten Monat, am ersten (בְּאֶחָד) Tage des M. Die Fluth hat gedauert ein Jahr und zehn Tage; sie begann am 17. Mai und endete am 27. dess. Monats im nächsten Jahr. חָרֵב getrocknet sein, dagegen יָבֵשׁ (v. 14) völlig trocken sein; wenigstens muss man hier den Unterschied machen. וַיָּסַר fut. Hiphil apoc. mit dem Kal gleichlaut. von סוּר zurück-

הַשְּׁבִיעִי בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ עַל הָרֵי אֲרָרָט׃ וְהַמַּיִם 5
הָיוּ הָלוֹךְ וְחָסוֹר עַד הַחֹדֶשׁ הָעֲשִׂירִי בָּעֲשִׂירִי בְּאֶחָד
לַחֹדֶשׁ נִרְאוּ רָאשֵׁי הֶהָרִים׃ וַיְהִי מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם וַיִּפְתַּח 6
נֹחַ אֶת־חַלּוֹן הַתֵּבָה אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־הָעֹרֵב וַיֵּצֵא 7
יָצוֹא וָשׁוֹב עַד־יְבֹשֶׁת הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה 8
מֵאִתּוֹ לִרְאוֹת הֲקַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה׃ וְלֹא־מָצְאָה 9

Nuh) zeigt. Der höchste „Gipfel des Gebirges“, auf dem nach Joseph. Arch. Trümmer der Arche gefunden worden, ist mit Eis und Schnee bedeckt. Die Armenier selbst nennen diese Provinz in ihrer Sprache Arajiarat. 5. בָּעֲשִׂירִי im zehnten Monat, בְּאֶחָד am ersten Tage des (zehnten) Monats; wir pflegen ähnl. den Tag des Monats auszulassen. הָלוֹךְ וְחָסוֹר verminderte sich immer mehr; הלך deutet in solchen Phrasen nur das allmählige Fortschreiten an und das zweite Verbum (חָסֵר, wie V. 3. שׁוּב) gibt die besondere Beziehung.

6. חַלּוֹן Fenster (von חָלַל durchbohren, eig. Oeffnung; die Morgenländer haben des Klima's wegen nur Gitter, daher vgl. 7, 11. אֲרֻבָּה). Hier ist nur ein Fenster in dem הַתֵּבָה erwähnt, wonach צֹהַר 6, 16. wol nicht coll. zu nehmen ist. 7. הָעֹרֵב d. h. den Raben, den einzigen in der Arche; sonst hatte er nur noch ein Weibchen. וַיֵּצֵא יָצוֹא וָשׁוֹב: „er flog immer ab und zu (die LXX. nach einer and. Lesart: ἐξελθὼν οὐκ ἀνέστρεψεν ἕως κ. τ. λ.) bis zum Trocknen (יְבֹשֶׁת Infin. femin. constr. von יָבֵשׁ, substant. exsiccatio).“ 8. יוֹנָה Taube; מֵאִתּוֹ die bei ihm war, liess er ausfliegen. Diese Taube zu gleichem Zwecke kennt nach Plut. auch die Deukalions-Sage. הֲקַלּוּ (הֲ indirecte Fragpart., קָלַל leicht sein, leicht werden, wie Lat. levare für imminuere) ob die Gewässer gesunken wären, der Erde leichter geworden durch ihr Verlaufen; dah. מֵעַל

יְהוָה אֶת־רֵיחַ הַנִּיחֹחַ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־לִבּוֹ לֹא אֹסִף
לְקַלֵּל עוֹד אֶת־הָאֲדָמָה בַּעֲבוּר הָאָדָם כִּי יֵצֶר לֵב הָאָדָם
רַע מִנְּעֻרָיו וְלֹא־אֹסִף עוֹד לְהַכּוֹת אֶת־כָּל־חַי כַּאֲשֶׁר עָשִׂיתִי׃

Folgende besonders zu Herzen genommen; א׳ בְּלִבּוֹ heisst denken (*λεγειν ἐν ἑαυτῷ* N. T.). קַלֵּל Inf. Piel. verfluchen (eig. nach dem Kal leicht, weggeworfen, verachtet machen). נְעוּרִים pl. tant. Jugend (von נַעַר Jüngling, Knabe). „Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.“ In dieser Stelle liegt allerdings die Ansicht von einem angeborenen sündlichen Verderben, obgleich manche Dogmat. dieses geleugnet haben, weil Augustin Röm. 5, 12. aus *ἐφ᾽ ᾧ* in quo, in cujus lumbis gemacht. Und doch könnte Paulus diese Vorstellung gehabt haben, denn es ist rabb. Lehre (Sepher Gilgulim fol. 1. col. 3): כָּל־הַנְּשָׁמוֹת וְהָרוּחוֹת וְהַנְּפָשׁוֹת כּוּלָּם הָיוּ כְּלוּלִים בְּאָדָם הָרִאשׁוֹן בְּעֵת שֶׁנִּבְרָא׃ Das כְּלוּלִים (von כָּלַל absolvit, consummavit) entspricht wieder dem Paulinischen *ἀνακεφαλαιουσθαι* Ephes. 1, 10. Selbst die Rabbinen bezeichnen mit יֵצֶר רַע die Erbsünde; die LXX gibt unsere Stelle: *ὅτι ἔγκειται ἡ διανοια του ἀνθρωπου ἐπιμελως ἐπι τα πονηρα ἐκ νεοτητος αὐτου* (vgl. noch Ps. 51, 7. 143, 2. 58, 4. u. Genes. 6, 5.). Freilich lehrt die Bibel nicht, dass die Schuld der Eltern auch unsre Schuld sei (wie denn auch umgekehrt mehr Sinn darin läge), sondern uns nur leicht zu Schuld bringe; und deshalb wird im N. T. von einer Wiedergeburt im Geist (Joh. 3, 3 ffl.) gesprochen und von Paulus verlangt ein *νεος ἀνθρωπος ὁ ἀνακαινουμενος εἰς ἐπιγνωσιν κατ᾽ εἰκονα του κτισαντος αὐτου* Col. 3, 10. Frühester dogmat. Zwiespalt unter den Kirchenvv., indem die alexandr.-morgenländ. (Origenes, Basilius, Gregor. Naz. u. Gregor Nyssen., Ephraem Syr.) die freie Willensbestimmung des Menschen zum Guten vertraten, die afrikan.-abendl. die Verderbtheit des Menschen und Nothwendigkeit der Gnade lehrten; bis durch Augustin und Pelagius im 5. Jahrh. der Gegensatz sich am entschiedensten aussprach. In den krassen Vorstellungen über die Erbsünde übrigens haben Juden und Christen es sich gleich gethan. Wenn es Beresch. R. 34. heisst: Malus affectus in homine praevalere incipit, dum adhuc est in utero; so erklärte Flacius († 1575) die Erbsünde für die Substanz des Menschen.

וּבַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם לַחֹדֶשׁ יָבְשָׁה הָאָרֶץ׃ 14
ס וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶל־נֹחַ לֵאמֹר׃ צֵא מִן־ 15. 16
הַתֵּבָה אַתָּה וְאִשְׁתְּךָ וּבָנֶיךָ וּנְשֵׁי־בָנֶיךָ אִתָּךְ׃ כָּל־הַחַיָּה 17
אֲשֶׁר־אִתְּךָ מִכָּל־בָּשָׂר בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ
עַל־הָאָרֶץ הוֹצֵא אִתָּךְ וְשָׁרְצוּ בָאָרֶץ וּפָרוּ וְרָבוּ עַל־הָאָרֶץ׃
וַיֵּצֵא נֹחַ וּבָנָיו וְאִשְׁתּוֹ וּנְשֵׁי־בָנָיו אִתּוֹ׃ כָּל־הַחַיָּה כָּל־ 18. 19
הָרֶמֶשׂ וְכָל־הָעוֹף כֹּל רוֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ לְמִשְׁפְּחֹתֵיהֶם יָצְאוּ
מִן־הַתֵּבָה׃ וַיִּבֶן נֹחַ מִזְבֵּחַ לַיהוָה וַיִּקַּח מִכֹּל ׀ הַבְּהֵמָה 20
הַטְּהֹרָה וּמִכֹּל הָעוֹף הַטָּהוֹר וַיַּעַל עֹלֹת בַּמִּזְבֵּחַ׃ וַיָּרַח 21

---

gehen, Hiph. caus. zurücknehmen. מִכְסֶה die Decke, das Dach 17. Alles Fleisch, an Geflügel, an anderem Gethier etc.; das בּ ist hier aufzählend, wir an (vgl. schon 7, 21.). הוֹצֵא die Vokale gehören zu dem Keri הַיְצֵא (selt. Form mit י mobile statt ו quiesc.); die Texteslesart muss als Imper. Hiph. der gewöhnl. Form הוֹצֵא punktirt werden. 13. רָמַשׂ sich bewegen im allgem. Sinne (vgl. 1, 30. 9, 2). לְמִשְׁפְּחֹתֵיהֶם nach ihren verschiedenen Geschlechtern, von מִשְׁפָּחָה Geschlecht, Stamm, Familie. 20. זָבַח schlachten, opfern; dah. מִזְבֵּחַ eig. Ort, wo geopfert wird, Altar. עָלָה hinaufsteigen, Hiph. caus. hinaufbringen (nämlich auf den Altar), dah. opfern (fut. apoc. Hiph., wegen des Gutt. mit Kal gleichb.). עֹלָה eig. ascensus; was auf d. Alt. gebr. wird, dah. Brandopfer. Der allgem. Ausdruck für Opfer ist קָרְבָּן (vgl. zu 4, 3.). 21. רוּחַ, רִיחַ Hiph. הֵרִיחַ riechen, fut. apoc. יָרַח exhalatio, odor. נִיחוֹחַ (LXX. ὀσμη εὐωδιας, ders. Ausdruck Ephes. 5, 2. von Xti Opfer) von נוּחַ acquiescere in aliqua re, delectari; also Wohlgefallen; der Opferduft war Jehova äusserst angenehm. אָמַר אֶל־לִבּוֹ sprach zu seinem Herzen, zu sich selbst, mit dem Nebenbegriff, dass Jehova das

וְעַל כָּל־עוֹף הַשָּׁמָיִם בְּכֹל אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה וּבְכָל־
דְּגֵי הַיָּם בְּיֶדְכֶם נִתָּנוּ׃ כָּל־רֶמֶשׂ אֲשֶׁר הוּא־חַי לָכֶם יִהְיֶה 3
לְאָכְלָה כְּיֶרֶק עֵשֶׂב נָתַתִּי לָכֶם אֶת־כֹּל׃ אַךְ בָּשָׂר בְּנַפְשׁוֹ 4
דָמוֹ לֹא תֹאכֵלוּ׃ וְאַךְ אֶת־דִּמְכֶם לְנַפְשֹׁתֵיכֶם אֶדְרֹשׁ מִיַּד 5
כָּל־חַיָּה אֶדְרְשֶׁנּוּ וּמִיַּד הָאָדָם מִיַּד אִישׁ אָחִיו אֶדְרֹשׁ אֶת־
נֶפֶשׁ הָאָדָם׃ שֹׁפֵךְ דַּם הָאָדָם בָּאָדָם דָּמוֹ יִשָּׁפֵךְ כִּי בְּצֶלֶם 6
אֱלֹהִים עָשָׂה אֶת־הָאָדָם׃ וְאַתֶּם פְּרוּ וּרְבוּ שִׁרְצוּ בָאָרֶץ 7

נָתַתִּי früher, nämlich 1, 29. — 4. בְּנַפְשׁוֹ דָמוֹ „Nur sollt ihr kein Thier in seiner Seele, d. h. in seinem Blute essen;" vor דָמוֹ, welches Apposit. ist, muss ב supplirt werden. Das Blut galt als Sitz der Seele, des Lebensprinzips im Thier und auch im Menschen; so selbst die griech. Aerzte und Homer, denn Odysseus muss die Schatten mit Blut tränken, um ihnen Bewusstsein und Rede abzugewinnen. Mit diesem Gesetz wurde verboten, ein Thier lebendig oder noch blutig zu verzehren, wie dies die Gallier, Aethiopier u. A. thaten; manche Völker, z. B. die Phönizier tranken sogar das Blut der Opfer mit Wein vermischt. Deuter. 12, 23. wird geradezu gesagt: „Du sollst kein Blut essen, denn das Blut ist die Seele, und du sollst nicht die Seele mit dem Fleische (Leibe) essen." So könnte auch diese religiöse Rücksicht der einzige Grund des Gesetzes gewesen sein.

5. „Und nur (Gegensatz hinzuzudenken: das Blut der Thiere zu vergiessen, ist also nicht verboten) euer Blut will ich zum Besten eurer Seelen (zur Sicherheit eures Lebens) fordern (דָּרַשׁ fragen, forschen, fordern); von der Hand jedes Thieres werde ich es fordern, und von der Hand des Menschen, von der Hand des Nächsten (אִישׁ אָחִיו) will ich fordern das Leben (נֶפֶשׁ) des Menschen." Wahrscheinl. ist hier von der Blutrache die Rede. שָׁפַךְ ausgiessen, vergiessen; das Part. absolut und substant. „Wer vergiesst das Blut eines Menschen, unter (durch) Menschen soll dessen Blut vergossen werden." Im folgenden Halbverse ist nach עָשָׂה noch אֱלֹהִים

22 עֹד כָּל־יְמֵי הָאָרֶץ זֶרַע וְקָצִיר וְקֹר וָחֹם וְקַיִץ וָחֹרֶף וְיוֹם
וָלַיְלָה לֹא יִשְׁבֹּתוּ׃

CAP. IX. ט

1 וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת־נֹחַ וְאֶת־בָּנָיו וַיֹּאמֶר לָהֶם פְּרוּ וּרְבוּ וּמִלְאוּ
2 אֶת־הָאָרֶץ׃ וּמוֹרַאֲכֶם וְחִתְּכֶם יִהְיֶה עַל כָּל־חַיַּת הָאָרֶץ

הַכֹּת schlagen, Inf. Hiph. 22. „Wiederum alle Tage der Erde d. h. so lange die Erde währt, sollen nicht aufhören (יִשְׁבֹּתוּ von שָׁבַת, ו wegen der Pausa), Saat (זֶרַע) und Ernte (קָצִיר Ernte, קָצַר Frucht abschneiden), Frost (קֹר, sonst קָרָה dass.) und Hitze (חֹם Hitze von חָמַם warm, heiss sein), Sommer (קַיִץ bed. sonst auch Obsternte) und Winter (חֹרֶף begr. Winter, Herbst und das ganze Jahr ausser קַיִץ), Tag und Nacht." Das alles heisst nur, es solle Alles seinen naturgemässen Fortlauf haben, ohne fernere Störungen bleiben.

IX. Noah für den zweiten Stammvater der Menschen erklärt, Fleischessen erlaubt. Es findet sich in der Verpönung jedes Menschenmordes selbst durch Thiere ein Vorspiel von Exod. 21, 28—32. Auch müssen hier die sogenannten noachischen Gebote erwähnt werden, denen sich die גֵּרֵי הַשַּׁעַר (Proselyten des Thores, *σεβομενοι τον θεον* N. T.) bei den Juden unterwerfen mussten. Man rechnete dahin die Verbote der Gotteslästerung, des Todschlags, des Götzendienstes, der Blutschande, des Raubes, der Widersetzlichkeit gegen die Obrigkeit und des Essens frischabgeschnittener und noch blutender Fleischstücke. Diese Verbote begegnen uns auch in den alten Gesetzen der Freimaurer.

2. מוֹרַאֲכֶם die Furcht vor euch, מוֹרָא von יָרֵא. חִתְּכֶם Schrecken vor euch; חַת Schreck von חָתַת brechen, dann consternari (Cic. ähnlich: metu frangi). בְּכֹל hier das aufzählende בְּ, wie 8, 17., nur etwas härter, da der Hauptbegriff zur Unterordnung fehlt. נִתָּנוּ Niph. für נִנְתְּנוּ: „sie seien gegeben in eure Hand." הוּא־חַי was lebendig ist, הוּא für das Verb. subst.

בָּשָׂר וְלֹא־יִהְיֶה עוֹד הַמַּיִם לְמַבּוּל לְשַׁחֵת כָּל־בָּשָׂר׃ וְהָיְתָה 16
הַקֶּשֶׁת בֶּעָנָן וּרְאִיתִיהָ לִזְכֹּר בְּרִית עוֹלָם בֵּין אֱלֹהִים וּבֵין
כָּל־נֶפֶשׁ חַיָּה בְּכָל־בָּשָׂר אֲשֶׁר עַל־הָאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים 17
אֶל־נֹחַ זֹאת אוֹת־הַבְּרִית אֲשֶׁר הֲקִמֹתִי בֵּינִי וּבֵין כָּל־בָּשָׂר
אֲשֶׁר עַל־הָאָרֶץ׃ פ
וַיִּהְיוּ בְנֵי־נֹחַ הַיֹּצְאִים מִן־הַתֵּבָה שֵׁם וְחָם וָיָפֶת וְחָם הוּא 18
אֲבִי כְנָעַן׃ שְׁלֹשָׁה אֵלֶּה בְּנֵי־נֹחַ וּמֵאֵלֶּה נָפְצָה כָל־הָאָרֶץ׃ 19

בְּכָל das בְּ wieder in dem frühern unterordnenden Sinne, der aber bei einem Gegenstande zu reiner Apposition wird. Derselbe Gedanke von dem Bunde wird mehrere Male wiederholt, und V. 17. scheint ganz überflüssig hier eingeschoben zu sein.

18—29. Eine Familiengeschichte von hoher Bedeutung nach der Ansicht des Referenten; denn die Verfluchung Kanaans soll die spätere Unterjochung und Vertilgung der Bewohner Kanaan's rechtfertigen. 18. הוּא erklärend für Verb. subst.: „Ham ist der Vater Kanaans.“ 19. נָפַץ zerschmettern, zerstreuen, sich zerstreuen; „von ihnen aus ging die Zerstreuung, die Verbreitung der Menschen auf der ganzen Erde.“ 20. וַיָּחֶל (Fut. Hiph. von חָלַל) er fing an: „Noah begann (sein Leben nach der Fluth, od. überhaupt: er fing den Ackerbau an, wie wir ähnl.: ein Geschäft anfangen) als Mann des Erdbodens, als Ackermann (vgl. 10, 8., wo לִהְיוֹת beigefügt ist) und pflanzte einen Weinberg (כֶּרֶם).“ Der Wein wurde in Palästina, Syrien und Phönizien fleissig gebaut und die Weinlese (בָּצִיר), welche vom Sept. bis in den Nov. dauerte, war ein grosses Freudenfest. Ausser dem natürlichen Wein (יַיִן) wurde indess auch künstlicher bereitet, der שֵׁכָר (σικερα) genannt wird. Das Laster der Trunkenheit war daher auch den Hebr. gar nicht fremd, und die Propheten Jesaia und Hosea eifern gewaltig dagegen (Jes. 5, 22. 28, 1. Hos. 4, 18. 7, 5.).

21. שָׁתָה trinken, Fut. apoc. Kal.; statt des furtiven Se-

וּרְבוּ־בָהּ׃ ס וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל־נֹחַ 8
וְאֶל־בָּנָיו אִתּוֹ לֵאמֹר׃ וַאֲנִי הִנְנִי מֵקִים אֶת־בְּרִיתִי אִתְּכֶם 9
וְאֶת־זַרְעֲכֶם אַחֲרֵיכֶם׃ וְאֵת כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה אֲשֶׁר אִתְּכֶם 10
בָּעוֹף בַּבְּהֵמָה וּבְכָל־חַיַּת הָאָרֶץ אִתְּכֶם מִכֹּל יֹצְאֵי הַתֵּבָה
לְכֹל חַיַּת הָאָרֶץ׃ וַהֲקִמֹתִי אֶת־בְּרִיתִי אִתְּכֶם וְלֹא־יִכָּרֵת 11
כָּל־בָּשָׂר עוֹד מִמֵּי הַמַּבּוּל וְלֹא־יִהְיֶה עוֹד מַבּוּל לְשַׁחֵת
הָאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים זֹאת אוֹת־הַבְּרִית אֲשֶׁר־אֲנִי נֹתֵן 12
בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם וּבֵין כָּל־נֶפֶשׁ חַיָּה אֲשֶׁר אִתְּכֶם לְדֹרֹת עוֹלָם׃
אֶת־קַשְׁתִּי נָתַתִּי בֶּעָנָן וְהָיְתָה לְאוֹת בְּרִית בֵּינִי וּבֵין הָאָרֶץ׃ 13
וְהָיָה בְּעַנְנִי עָנָן עַל־הָאָרֶץ וְנִרְאֲתָה הַקֶּשֶׁת בֶּעָנָן׃ וְזָכַרְתִּי 14.15
אֶת־בְּרִיתִי אֲשֶׁר בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם וּבֵין כָּל־נֶפֶשׁ חַיָּה בְּכָל־

---

hinzuzusetzen; es sollte בְּצַלְמוֹ heissen. 9. וְאֶת—זַרְעֲכֶם „und mit euren Nachkommen nach euch.“ So auch V. 10. וְאֵת und mit. אִתְּכֶם die ihr bei euch habt. Das folgende מִן—לְ gibt den ganzen Umfang des Thierreichs an, das um der Menschen willen in dem Bunde mitbegriffen sein soll. 11. כָּרַת schneiden, ausschneiden, vertilgen, Fut. Niph. Gott gibt ein Wahrzeichen (אוֹת 4, 15.), dass der Bund gehalten werden soll. Er hängt gleichsam seinen Bogen (קֶשֶׁת), das Sinnbild seines tödtenden Zorns (man denke an Apoll und die Kinder der Niobe), auf, weil er ihn nicht mehr gebrauchen will.

13. עָנָן Wolke coll., daher עִנֵּן P. Wolken sammeln. בְּעַנְנִי Infinit. mit Suff.: bei meinem Sammeln, so oft ich sammle; es steht für בְּעַנְּנִי, das herausfallende Dagesch wird durch ein Chateph ersetzt. 15. לְמַבּוּל die Wasser sollen nicht wieder zur Fluth werden. 16. רְאִיתִיהָ ich will ihn anblicken, sehr anthropomorph., als wenn Gott ein Mittel zur Erinnerung brauchte.

27 וִיהִי כְנַעַן עֶבֶד לָמוֹ׃ יַפְתְּ אֱלֹהִים לְיֶפֶת וְיִשְׁכֹּן בְּאָהֳלֵי־שֵׁם
28 וִיהִי כְנַעַן עֶבֶד לָמוֹ׃ וַיְחִי־נֹחַ אַחַר הַמַּבּוּל שְׁלֹשׁ מֵאוֹת שָׁנָה
29 וַחֲמִשִּׁים שָׁנָה׃ וַיְהִי כָּל־יְמֵי־נֹחַ תְּשַׁע מֵאוֹת שָׁנָה וַחֲמִשִּׁים
שָׁנָה וַיָּמֹת׃ פ

CAP. X. י

1 וְאֵלֶּה תּוֹלְדֹת בְּנֵי־נֹחַ שֵׁם חָם וָיָפֶת וַיִּוָּלְדוּ לָהֶם בָּנִים
2 אַחַר הַמַּבּוּל׃ בְּנֵי יֶפֶת גֹּמֶר וּמָגוֹג וּמָדַי וְיָוָן וְתֻבָל וּמֶשֶׁךְ

---

den Verbrecher Ham, sondern auf dessen Sohn geschleudert wird, so springt daraus die oben gegebene Absichtlichkeit der Erzählung recht in die Augen. Ham hatte sich, wie es scheint, nur durch seine spottende Erzählung vergangen. 26. „Gepriesen sei Jehovah der Gott Sem's, und Kanaan sei sein Knecht!" Damit wird, so scheint es, das Gute, was Sem gethan, auf die Gottheit, welche er verehrt, zurückgeführt (Ps. 119, 36. 112. 141, 4. 33, 15. u. a.). לָמוֹ (für לָהֶם) geht zwar auf Sem, doch dies collect. 27. פָּתָה weit sein, Hiph. weit machen (Fut. apoc. ohne furtiven Vokal), vgl. amplus; „er lasse den Japhet (יֶפֶת Anspiel. auf d. Namen) weit und breit wohnen, eig.: er mache dem J. das Land weit (ähnlich 26, 22.)." שָׁכַן (und med. Zere) sich niederlassen, liegen, wohnen. שֵׁם nicht Nom. propr., sondern: Name, Ruf, Ruhm; „er wohne in berühmten Zelten."

X. In diesem Kap. wird ein systematischer Abriss der ältesten hebr. Ethnographie gegeben. Sie ist hier und da wohl begründet, wenn das nationale Vorurtheil die Ansicht nicht verkehrt, z. B. Araber und Aethiopier werden ganz richtig von einander abgel., aber die Hebr. sollen, obgleich sie mit den Kanaanitern eine Sprache hatten, von einem andern Stammvater herkommen. Die Namen sind in der Regel bedeutsam, z. B. Kanaan (Niederland), Mizrajim (doppelte Grenze). Aehnlich ist die Genealogie der Griechen, welche das ganze Volk auf Deucalion's Sohn Hellen und dessen drei Söhne Aeolus, Dorus, Xuthus (mit zwei Söh-

20. 21 וַיָּחֶל נֹחַ אִישׁ הָאֲדָמָה וַיִּטַּע כָּרֶם׃ וַיֵּשְׁתְּ מִן־הַיַּיִן וַיִּשְׁכָּר
22 וַיִּתְגַּל בְּתוֹךְ אָהֳלֹה׃ וַיַּרְא חָם אֲבִי כְנַעַן אֵת עֶרְוַת אָבִיו
23 וַיַּגֵּד לִשְׁנֵי־אֶחָיו בַּחוּץ׃ וַיִּקַּח שֵׁם וָיֶפֶת אֶת־הַשִּׂמְלָה וַיָּשִׂימוּ
עַל־שְׁכֶם שְׁנֵיהֶם וַיֵּלְכוּ אֲחֹרַנִּית וַיְכַסּוּ אֵת עֶרְוַת אֲבִיהֶם
24 וּפְנֵיהֶם אֲחֹרַנִּית וְעֶרְוַת אֲבִיהֶם לֹא רָאוּ׃ וַיִּיקֶץ נֹחַ מִיֵּינוֹ
25 וַיֵּדַע אֵת אֲשֶׁר־עָשָׂה לוֹ בְּנוֹ הַקָּטָן׃ וַיֹּאמֶר אָרוּר כְּנָעַן
26 עֶבֶד עֲבָדִים יִהְיֶה לְאֶחָיו׃ וַיֹּאמֶר בָּרוּךְ יְהוָה אֱלֹהֵי שֵׁם

---

gol unter שׁ hat sich das Chirek unter dem ersten Rad. verlängert in Zere, vgl. וַיֵּבְךְּ. שָׁכַר reichlich am Trunk sich sättigen (43, 34), sich betrinken, betrunken werden. וַיִּתְגַּל Fut. apoc. Hithpael (von גָּלָה aufdecken, offenbaren) sich selbst aufdecken, entblössen. אֹהֶל Zelt, אָהֳלֹה sein Zelt. 22. עָרָה Pi. entblössen, dah. עֶרְוָה die Blösse, die entblössten Schaamtheile (trop. 42, 9.). 23. שִׂמְלָה das äussere, weite Kleidungsstück (Gegens. der כְּתֹנֶת), welches den ganzen Körper bedeckte (ähnlich das ἱματιον der Griechen, die Toga und Chlamys der Römer), jedoch besonders um die linke Seite geschlagen wurde (daher verwandt mit שְׂמֹאל linke Seite), damit der rechte Arm frei blieb. Es wurde von Weibern und Männern getragen. שְׁכֶם der hintere Theil beider Schultern, wo die Lasten getragen und die Schläge angebracht werden, also gewissermassen der Rücken (der Nacken heisst עֹרֶף, כָּתֵף die Schulter mehr von vorn). אֲחֹרַנִּית Adv. rückwärts. 24. יָקַץ aufwachen, Fut. וַיִּיקֶץ und וַיִּקַץ (28, 16. 41, 4. 7.); als Präter. ist nur קוּץ, im Hiph. הֵקִיץ gebräuchlich. מִיֵּינוֹ von seinem Weinrausch. יָדַע merken, erfahren, wissen; Fut. Kal. קָטֹן und קָטָן klein (Verb. קָטֹן kl. sein), mit dem Art.: der kleinste, jüngste (natu minimus). 25. עֶבֶד עֲבָדִים der niedrigste Knecht; diese Umschreibung gibt dem Superlat. noch besondern Nachdruck. Da der Fluch nicht auf

אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ לְמִשְׁפְּחֹתָם בְּגוֹיֵהֶם׃ וּבְנֵי חָם כּוּשׁ וּמִצְרַיִם 6
וּפוּט וּכְנָעַן׃ וּבְנֵי כוּשׁ סְבָא וַחֲוִילָה וְסַבְתָּה וְרַעְמָה וְסַבְתְּכָא 7

---

nien (Hisp. baetica), eine der ältesten Pflanzstädte jenseit der herkul. Säulen, woher die Phönizier Silber holten; Spanien war an Silber sehr reich (Pl. 3, 3.). כִּתִּים wahrscheinlich Macedonier, da 1 Macc. 1, 1. Alexander der Grosse ἐκ της γης χειττιειμ kommt und 8, 5. Perseus *Κιτιαιων βασιλευς* genannt wird; nach Andern (Gesenius) die Cyprier, deren Hauptstadt Citium hiess, wo auch in der Mitte des vor. Jahrh. eine Menge phönizischer Inschriften gefunden wurden. Epiphan. haeres. 30, 15. sagt: *Κιτιοι γαρ Κυπριοι και Ῥοδιοι.* דֹּדָנִים könnte Dodona in Epirus sein; ist aber (vgl. 1 Chron. 1.) die Lesart רֹדָנִים richtig, so verstehe man mit LXX. die Rhodier.

5. אִי Land (opp. Meer), daher: Insel und Küstenland; übers. (wegen des folg. בְּאַרְצֹתָם) Wohnsitze. גּוֹי Volk, bes. die Nichtisraeliten (N. T. τα ἐθνη), wie griech. alle Nichtgriechen *βαρβαροι* genannt werden. אִישׁ „jedes Land nach seiner besondern Sprache, in ihren sämmtlichen Geschlechtern (od. Stämmen), in ihren verschieden sich abgliedernden Nationen (בְּגוֹיֵהֶם das plur. Jod im Suffix fehlt, wie 4, 4. in חֶלְבֵהֶן).

6—20. Stammbaum der Hamiten, welche den Süden (חָם heiss, warm) der damals bekannten Erde: Aegypten, Aethiopien, Kanaan bewohnten.

6. כּוּשׁ ist Aethiopien mit Einschluss des heutigen Nubien, alles südlich von Aegypten liegende Land. מִצְרַיִם eig. Dual: beide (Ober- und Unter-) Aegypten; das Wort ist jedenfalls semit. Ursprungs, da das Land im Coptischen χημι hiess. Der Sing. erscheint in der Form מָצוֹר (Jes. 19, 6. etc.), und bedeutet eig. Unterägypten. פּוּט ist in Afrika und viell. in Mauritanien zu suchen, wo (Pl. H. N. 5, 1. u. Joseph.) ein Fluss Pfut entsprang und ins atlant. Meer fiel. כְּנַעַן allgem. Name für das Küstenland vom Libanon bis nach Aegypten; der Name bedeutet (כָּנַע N. depressus fuit) Niederland, im Gegens. zu אֲרָם, d. h. Hochland. Den Namen Kanaaniter führten die Karthagischen Landleute noch zu Augustin's Zeit.

7. סְבָא Nach Joseph. hiess Meroë, die Hauptst. Aethiop.,

3. 4 וְתִירָס׃ וּבְנֵי גֹּמֶר אַשְׁכְּנַז וְרִיפַת וְתֹגַרְמָה׃ וּבְנֵי יָוָן אֱלִישָׁה
5 וְתַרְשִׁישׁ כִּתִּים וְדֹדָנִים׃ מֵאֵלֶּה נִפְרְדוּ אִיֵּי הַגּוֹיִם בְּאַרְצֹתָם

---

nen: Jon und Achäus) zurückführen. Eine andre Rezension dieser Ethnographie steht 1 Chron. 1. Man vergl. ausserdem noch Ezechiel 25. Von den Namen hatten schon Josephus (Antiq. 1, 6) und Hieronymus sehr schwankende und unrichtige Deutungen, und viele müssen uns um so mehr dunkel bleiben. V. 8—10 hält man für Einschaltung.

2. Japhet's Nachkommen halten sich an den Norden und Westen der Erde. גֹּמֶר geht wahrscheinlich auf die *Κιμμεριοι*, welche Homer schon kannte; sie wohnten in der heutigen Krim und sind durch ihre öftern Einfälle in Asien bekannt (Ezech. 38, 6.). מָגוֹג bez. die Scythen (Joseph. *Σκυϑαι*), die ebenfalls in den Norden der Erde gesetzt werden. Herodot 1, 106. erzählt, dass Scythen in Palästina eingefallen seien, was mit der Zeit und Weissagung des Ezechiel 38. 39. zusammentrifft. Nach dem Koran (Sur. 18. 21.) hat Alexander d. Gr. die Gog und Magog mit einer grossen Mauer abgesperrt. מָדַי wol für Medien, Medier. יָוָן Griechenland, eig. Ionien (syr. Jaunoje, arab. Jaunanijjuhn). תֻּבַל וּמֶשֶׁךְ Diese Völker werden Ez. 27, 13. 32, 16. 38, 2. 3. 39, 1. stets beisammen genannt, so Herod. 3, 94. 7, 78. die Tibarener (im nachher. Königreich Pontus) und Moscher (auf der Grenze von Armenien). תִּירָס wahrsch. Thracien; der Name Thiras kommt dort für den Dniestr vor.

3. אַשְׁכְּנַז Jer. 51, 27. neben Ararat genannt, also in Armenien zu suchen, die neuern Juden und Perizon übersetzen mit Unrecht Deutschland. רִיפַת völlig dunkel; man hat Pomp. Mela 1, 19. die ripacischen Gebirge verglichen und darunter die Karpathen verstanden. תֹּגַרְמָה eine armenische Provinz, von wo nach Ezech. 27, 14. 38, 6. viele Pferde und Esel nach Tyrus zu Markte gebracht wurden.

4. אֱלִישָׁה Ezech. 27, 7. viell. Elis im Pelop., denn von den Küsten E's soll Purpur nach Tyrus gebracht worden sein, der sich im Mittelmeer bloss im Pelop. fand (Pl. H. N. 9, 36.). Homer nennt einen Theil von Elis: Alisium. תַּרְשִׁישׁ Tartessus in Spa-

12 יָצָא אַשּׁוּר וַיִּבֶן אֶת־נִינְוֵה וְאֶת־רְחֹבֹת עִיר וְאֶת־כָּלַח׃ וְאֶת־
13 רֶסֶן בֵּין נִינְוֵה וּבֵין כָּלַח הִוא הָעִיר הַגְּדֹלָה׃ וּמִצְרַיִם יָלַד
14 אֶת־לוּדִים וְאֶת־עֲנָמִים וְאֶת־לְהָבִים וְאֶת־נַפְתֻּחִים׃ וְאֶת־

Ps. 137, 1. auch als Provinz und gleichbedeutend mit שִׁנְעָר d. h. Babylonien. אֶרֶךְ wahrsch. Arecca, welche Stadt Ptolem. zwischen Babylonien und Susiana setzt. אַכַּד d. h. Burg, Festung, nach Ephräm. Syr. der alte Name der Stadt Nesibis. כַּלְנֵה alter Name der Stadt Ktesiphon, wol identisch mit כַּנֵּה Ezech. 27, 23.

11. „Von diesem Lande aus ging er (Nimrod) nach Assyrien und baute dort etc.“ Man kann nicht übersetzen: „Von diesem Lande ging Assur aus,“ da V. 22 Assur unter den Nachkommen Sem's genannt wird, und auch der Gegensatz zu רֵאשִׁית, d. h. der weitere Fortgang seiner Eroberungen, fehlen würde. נִינְוֵה (röm. und griech. Ninus) d. h. Wohnung des Ninus, berühmte Hauptstadt des assyr. Reichs, nach Strabo grösser als Babylon (nach Jonas 4, 11. betrug der Umfang drei Tagereisen); zur Zeit des Jesaias wurde sie durch Nabopolassar zerstört und lag seitdem wüst. Man wusste ihre Stätte nicht einmal, bis man heutzutage ein Dorf Nunio in der Gegend fand. רְחֹבֹת (eig. die Strassen der Stadt, von רְחֹב) wie hier mit dem Beisatz עִיר so 36, 37. mit הַנָּהָר; es ist ungewiss, ob dies eine Stadt ist oder zwei. Abulfeda kennt ein Dorf Rahaba auf der Ostseite des Euphrat in Mesopotamien. כָּלַח (wegen Pausa mit ָ) Stadt Holvan, der Sommersitz der Khalifen, von den Syrern Chelach genannt (und daher wol eins mit חֲלַח 2 Kön. 16, 6.) in der assyr. Provinz Kalachene, welche wahrsch. davon ihren Namen hat.

12. רֶסֶן nach Ephräm: Resin (später: „Rihsch Aino,“ Haupt der Quelle), jetzt Flecken in der Provinz Marza. 13. לוּדִים nicht Lydier, sondern ein Volk des Namens in Afrika Ezech. 27, 10. Jes. 66, 19. Auf der Westküste wohnt ein Volk Namens Luday. V. 22. steht לוּד als Nachkomme von Sem. עֲנָמִים ganz ungewiss. לְהָבִים wahrsch. Libyer, die sonst im A. T.

8 וּבְנֵי רַעְמָה שְׁבָא וּדְדָן׃ וְכוּשׁ יָלַד אֶת־נִמְרֹד הוּא הֵחֵל
9 לִהְיוֹת גִּבֹּר בָּאָרֶץ׃ הוּא־הָיָה גִבֹּר־צַיִד לִפְנֵי יְהוָה עַל־כֵּן
10 יֵאָמַר כְּנִמְרֹד גִּבּוֹר צַיִד לִפְנֵי יְהוָה׃ וַתְּהִי רֵאשִׁית מַמְלַכְתּוֹ
11 בָּבֶל וְאֶרֶךְ וְאַכַּד וְכַלְנֵה בְּאֶרֶץ שִׁנְעָר׃ מִן־הָאָרֶץ הַהִוא

---

vor Kambyses Saba. Sie lag zwischen den beiden Nilarmen und ihre Ruinen wurden erst im letzten Jahrzehnt entdeckt. Die Sabäer waren durch ihre grosse Statur und ihr Gold berühmt, Jes. 43, 3. 45, 14. Andre verstehen die Araber überhaupt. חֲוִילָה hier wol Avaliten, südl. von der Meerenge Babelmandeb, wo jetzt Zeila; dort lag eine Stadt Avalis. סַבְתָּה wahrscheinl. Sabatha, Stadt am rothen Meere und Residenz eines Königs der Sabäer; sonst bei Ptol. *Σαυβαθα* und bei Plin. Sabota genannt. רַעְמָה LXX. *Ῥεγμά* in Arabien am pers. Meerbusen. סַבְתְּכָא Jonath. übers. זנגאי Zingi, welche Ptol. in das äusserste Aethiopien gegen Osten setzt. שְׁבָא Provinz im südl. Arabien 1 Kön. 10., die Bewohner die reichsten von ganz Arabien. דְּדָן Völkerschaft in Idumäa; dass sie hier von Kusch und 25, 23. von Ketura abgeleitet werden, ist wol verschied. Ansicht zweier Referenten.

8. Nimrod soll Sohn des Kusch sein und doch fehlt er V. 7.; man betrachtet daher 8—12. als Einschiebsel. Nimrod, Gründer des babyl. Reichs, weshalb Micha 6, 6. אֶרֶץ נִמְרוֹד für Babylonien steht. גִּבֹּר stark, gewaltig, mächtig, ein Heros. 9. צַיִד das Jagen, die Jagd (von צוּד jagen); „er war ein ausserordentlicher Jäger“ (vgl. N. T. *δυνατος ἐν λογῳ*). לִפְנֵי יי „vor Jehova,“ d. h. nach Gottes Urtheil. Der Hebr. bezieht alles Grosse auf Gott und will ihm dadurch eine Würde, ein Gewicht verleihen, das jeden Zweifel erdrückt: ein Sturm Gottes, ein Berg Gottes (Ps. 68, 16.) und noch ähnlicher mit unsrer Stelle Jon. 3, 3. עִיר גְּדֹלָה אֱלֹהִים (eine grosse Stadt vor Gott, d. h. sie gilt bei Gott als eine grosse Stadt, also darf man an ihrer Grösse nicht zweifeln). 10. מַמְלָכָה regnum, imperium; nun folgen die ersten Theile seines Reichs. בָּבֶל kennen wir als Stadt, nach

וְאֶת־הַעַרְקִי וְאֶת־הַסִּינִי׃ וְאֶת־הָאַרְוָדִי וְאֶת־הַצְּמָרִי וְאֶת־ 18
הַחֲמָתִי וְאַחַר נָפֹצוּ מִשְׁפְּחוֹת הַכְּנַעֲנִי׃ וַיְהִי גְּבוּל הַכְּנַעֲנִי 19

---

16. יְבוּסִי Gentilit. von יְבוּס der Hauptstadt der früheren Bewohner Jerusalems, welche Stadt sie bis zu Davids Zeit (2 Sam. 5, 6.) inne hatten; auch nachher wohnten noch viele unter den Israeliten. אֱמֹרִי der mächtigste kan. Volksstamm (es werden zwei Königreiche erwähnt Deuter. 3, 8.), der vor Palästina's Eroberung durch die Israeliten auf dem nachmaligen Gebirge Juda wohnte. גִּרְגָּשִׁי (Bewohner des Lehmbodens) westlich vom Jordan, aber nach Joseph. 1, 6. zu dessen Zeit völlig verschwunden.

17. חִוִּי begegnen uns am Fusse des Hermon Jos. 11, 3., später auf dem Libanon (Richt. 3, 3.) und in Südpalästina (zu Gibeon Jos. 9, 7). עַרְקִי scheint mit *Ἀρκη*, einer Stadt am nördl. Fuss des Libanon, zusammenzutreffen (Joseph. u. Hieronymus). סִינִי ist Sini, das Hieron. als zu seiner Zeit zerstört anführt und in die Nähe des Libanon setzt: auch Strabo 16. nennt eine Stadt *Σιννᾶς* in derselben Gegend.

18. אַרְוָדִי nach Joseph. Bewohner der kl. Insel *Ἄραδος* an der phöniz. Küste; es gab dort Matrosen für die Phönizier und — die höchsten Häuser. צְמָרִי Bewohner einer phönizischen Kolonie, an welche die Stadt Simyra nicht weit vom Eleutherus erinnert. חֲמָתִי Bewohner von חֲמָת, welches öfter (z. B. Num. 13, 21) als nördlicher Grenzort von Palästina genannt wird. פּוּץ soviel als נָפַץ überfliessen, sich zerstreuen, verbreiten. Niph. pass. „Nachher breiteten sich die K. noch weiter aus."

19. גְּבוּל (von גָּבַל begrenzen) die Grenze, das Ende (47, 21). בֹּאֲכָה bis, eig. dein Kommen (19, 22. ohne ה paragog.), gewöhnlich bei solchen Grenzbestimmungen. גְּרָרָה nach Gerar, das Gen. 21, 32. 26, 1. als Sitz eines philistäischen Königs genannt wird. עַזָּה (von עָזַז stark sein, eig. also Valentia) LXX: *Γαζα*, an der Südgrenze Palästina's. Die folgenden vier Städte, von denen 19, 24. Sodom und Gomorrha und Hos. 11, 8. Adma

פַּתְרֻסִים וְאֶת־כַּסְלֻחִים אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים וְאֶת־
15 כַּפְתֹּרִים׃ ס וּכְנַעַן יָלַד אֶת־צִידֹן בְּכֹרוֹ וְאֶת־
16. 17 חֵת׃ וְאֶת־הַיְבוּסִי וְאֶת־הָאֱמֹרִי וְאֵת הַגִּרְגָּשִׁי׃ וְאֶת־הַחִוִּי

לוּבִים genannt werden. כַּפְתֻּחִים koptisch.: Nephthos (Grenzstrich), griech. *Νεφϑυς*, die Wüsten zwischen Asien und Aegypten am sirbonischen See. 14. פַּתְרֻסִים (Sing. פַּתְרוֹס Jos. 11, 11.) Einwohner der Thebais (Oberägyptens), welche kopt. *Παϑουρης* d. h. Südland genannt wird. כַּסְלֻחִים Kolchier, da diese nach Herodot, Diodor Sic. und Dionys. Perieg. aus Aegypten stammen sollen. Von den Kasluchim sollen hier die Philistäer abstammen, da sie sonst im A. T. als Kolonie von כַּפְתֹּר angegeben werden (Jer. 47, 4. Am. 9, 7.). Die כַּפְתֹּרִים aber hält Gesenius für Kretenser, weil die Philistäer auch כְּרֵתִי genannt werden und eine Kolonie der Kretenser sein sollen. Die LXX. übersetzen כרתי durch *Κρητες* und *παροικοι Κρητων*. פְּלִשְׁתִּים (Land פְּלֶשֶׁת) Philistäer, nach dem Aethiop. eig. Fremde, Ankömmlinge, daher LXX: *αλλοφυλοι*. Ihr Land (Jos. *Παλαιστινη*) war ein schmaler Küstenstrich am Mittelmeere südwestl. von Palästina von Ekron an. Wahrscheinlich ist in diesem Verse eine Versetzung der Worte durch Schuld der Abschreiber.

15 — 20. Die einzelnen phönizischen Stämme. צִידֹן Sidon älter als Tyrus, und am frühesten von allen phöniz. Städten (daher בְּכֹרוֹ) durch ihren Reichthum berühmt, deshalb Jos 11, 8 צ׳ רַבָּה genannt. Man rechnete sie zu dem Stamm Ascher, obgleich sie von den Hebr. nie erobert worden (Josua 19, 26. 28. Richt. 1, 31. vergl. Matth. 11, 21 f.). Der Name, für Stadt und Land gebraucht, kommt von צוּד, צַיִד, heisst also eigentlich: Fischfang, daher Justin. 18, 3. sagt: quam a piscium ubertate Sidona appellaverunt, nam piscem Phoenices Sidon vocant. חֵת (Pl. חִתִּים) Name eines kanaanit. Volkes, das 23, 7. 20. bei Hebron erwähnt wird; die anderwärts (Richt. 1, 24. 1 Kön. 9, 20. 10, 29. 2 Kön. 7, 6) erwähnten Hethiter scheinen Kolonien von diesen zu sein.

שֵׁם הָאֶחָד פֶּלֶג כִּי בְיָמָיו נִפְלְגָה הָאָרֶץ וְשֵׁם אָחִיו יָקְטָן׃
26 וְיָקְטָן יָלַד אֶת־אַלְמוֹדָד וְאֶת־שָׁלֶף וְאֶת־חֲצַרְמָוֶת וְאֶת־יָרַח׃
27.28 וְאֶת־הֲדוֹרָם וְאֶת־אוּזָל וְאֶת־דִּקְלָה׃ וְאֶת־עוֹבָל וְאֶת־
29 אֲבִימָאֵל וְאֶת־שְׁבָא׃ וְאֶת־אוֹפִר וְאֶת־חֲוִילָה וְאֶת־יוֹבָב כָּל־
30 אֵלֶּה בְּנֵי יָקְטָן׃ וַיְהִי מוֹשָׁבָם מִמֵּשָׁא בֹּאֲכָה סְפָרָה הַר
31 הַקֶּדֶם׃ אֵלֶּה בְנֵי־שֵׁם לְמִשְׁפְּחֹתָם לִלְשֹׁנֹתָם בְּאַרְצֹתָם

---

24. Vgl. 11, 12 — 17. Die Namen scheinen hier auf blosse Individuen zu gehen. 25. ילד das Verb. im Sing., weil es voransteht vgl. 1, 14. פֶּלֶג wieder etymologisirt; פָּלַג theilen, Niph. pass. יָקְטָן wird von den Arabern selbst als ihr Stammvater unter dem Namen Kahtan genannt. 26. אַלְמוֹדָד scheint מוֹדָד (ein von Arab. selbst genannter Stamm) mit dem arab. Artikel אַל zu sein; ר und ד konnten leicht verwechselt werden. שָׁלֶף vermuthlich die Stadt der Σαλαπηνοι (Ptol.) im glücklichen Arabien. חֲצַרְמָוֶת eig. Vorhof des Todes führt diesen Namen noch heute: Hadramaut; es ist eine Landschaft an der südlichen Küste des indischen Meeres. יֶרַח (Mond) schwerbestimmbar, da um Mecca sich „Söhne des Mondes“ und am indischen Meere ein mons lunae und eine ora lunae sich finden.

27. הֲדוֹרָם Stamm der Hadramiten; ihr Wohnsitz unbekannt. אוּזָל alter Name von Sana der Hauptstadt von Jemen (nach Niebuhr und einer ältern Nachricht). דִּקְלָה ungewiss; Michaelis verf. Deklath, welches der syr. Name des Tigris ist. עוֹבָל (1 Chron. 1, 22. עֵיבָל) will man durch die Gobalitis des Josephus in Arabien erklären. אֲבִימָאֵל unbekannt. שְׁבָא schon V. 7. erwähnt; also ein Theil der Sabäer stammte von Semiten, ein anderer von Hamiten ab. 29. אוֹפִר ist durch sein Gold bekannt, das man (1 Kön. 9, 28. 10, 22 etc.) von dort holte, wobei man drei Jahre unterwegs blieb (das hebr. Eldorado): es ist entweder im südl. Arabien oder auf der malabar. Küste zu su-

מִצִּידֹן בֹּאֲכָה גְרָרָה עַד־עַזָּה בֹּאֲכָה סְדֹמָה וַעֲמֹרָה וְאַדְמָה
20 וּצְבֹיִם עַד־לָשַׁע׃ אֵלֶּה בְנֵי־חָם לְמִשְׁפְּחֹתָם לִלְשֹׁנֹתָם
21 בְּאַרְצֹתָם בְּגוֹיֵהֶם׃ ס וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא אֲבִי כָּל־
22 בְּנֵי־עֵבֶר אֲחִי יֶפֶת הַגָּדוֹל׃ בְּנֵי שֵׁם עֵילָם וְאַשּׁוּר וְאַרְפַּכְשַׁד
23.24 וְלוּד וַאֲרָם׃ וּבְנֵי אֲרָם עוּץ וְחוּל וְגֶתֶר וָמַשׁ׃ וְאַרְפַּכְשַׁד
25 יָלַד אֶת־שָׁלַח וְשֶׁלַח יָלַד אֶת־עֵבֶר׃ וּלְעֵבֶר יֻלַּד שְׁנֵי בָנִים

---

und Zeboim mit ihrem Untergang erwähnt werden, lagen (14, 2) sämmtlich da, wo jetzt das todte Meer ist. לֶשַׁע östl. vom todten Meere, Kalirrhoe (Schönbrunn) mit warmen Bädern (Hieronymus).

21. Nach יֻלַּד wird die Konstruktion abgebrochen. עֵבֶר (eig. der Jenseitige) vgl. 14, 11. Stammvater der Hebräer. Es wird auf den Urahn der Hebr. auch noch mit der Bemerkung aufmerksam gemacht, Sem sei Bruder Japhets des Grossen. הַגָּדֹל steht in Bezug auf den Segen 9, 22; und man geht mit dieser Erklär. den chronol. Schwierigkeiten aus dem Wege, welche die Uebers.: „Sem war der ältere Bruder Japhets," herbeiführt. גַּם־הוּא gibt den nachdrücklichen Gegensatz für die zahlreichen Nachkommen Ham's.

22. עֵילָם die pers. Provinz Elymais; Persien heisst פָּרַס Ezech. 27, 10. אַרְפַּכְשַׁד die Stammgegend der Chaldäer nördl. von Assyrien jenseit des Tigris, im heut. Kurdistan; der Name heisst: „hier die Grenze (urph arab.) des Chaldäers (כַּשְׂדִּי)." לוּד erkl. man durch Lydier. אֲרָם das ganze Land, indem die syr. und hebr. Sprache gesprochen wurde, zwischen Phönizien, dem Taurus, dem Tigris und Palästina. עוּץ ist merkw. als Vaterland Hiobs, wenigstens heisst es ebenso; man setzt es in die syr. Wüste zwischen Palästina und den Euphrat. חוּל wahrsch. die Ebene unter dem Libanon. גֶּתֶר erkl. Schulthess durch Kattar, was Edrisi in die Gegend von Babylon setzt. מַשׁ der Berg Masius im gordiäischen Gebirge nördlich von Nesibis und Tigranocerta (Strabo und Ptol.).

אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ הָבָה נִלְבְּנָה לְבֵנִים וְנִשְׂרְפָה לִשְׂרֵפָה וַתְּהִי
4 לָהֶם הַלְּבֵנָה לְאָבֶן וְהַחֵמָר הָיָה לָהֶם לַחֹמֶר׃ וַיֹּאמְרוּ הָבָה ׀
נִבְנֶה־לָּנוּ עִיר וּמִגְדָּל וְרֹאשׁוֹ בַשָּׁמַיִם וְנַעֲשֶׂה־לָּנוּ שֵׁם פֶּן־

Onkelos hat: „aus ihren ersten Wohnsitzen," dem Sinne nach richtig. בִּקְעָה (von בָּקַע spalten) Thal. יָשַׁב sich niederlassen, bleiben, wohnen. 3. „Ein Mann zu seinem Freunde (רֵעַ, רֵעֶה von רָעָה chald. für רָצָה delectari aliquo, familiariter uti)," d. h. Einer zu dem Andern; in der Redensart liegt schon (wie in dem אָחִיו 9, 5.) der christl. in dem religiösen Nationalnalgefühl der Hebräer vorbereitete und sprachlich ausgeprägte Grundsatz, dass alle Menschen Brüder, Freunde sein sollen, der später Levit. 19, 18. partikularistisch, von den Propheten universell, gegeben, aber erst durch Christus Ausdruck der schönsten Humanität wurde. הָבָה (eig. Impr. הַב mit ה paragog. von יָהַב geben, hergeben) Adv. wohlan, auf! לְבֵנָה pl. לְבֵנִים Ziegelstein (von der bleichen Farbe des Thons, לָבַן weiss sein), davon לָבַן als denominat. Verb. Ziegelsteine machen (hier viell. Luftziegel machen, da שָׂרַף folgt); Fut. mit ה paragog.: lasst uns etc. שָׂרַף brennen, verbrennen; שְׂרֵפָה ustio, mit לְ ein adverbialer Beisatz, der den Begriff des Verbi verstärkt wie אָמַר לֵאמֹר (mit pathet. Nachdruck) oder mit Subst. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ (seines Weges gehen) 32, 2. 33, 16. In dem לְ liegt seiner Bedeutung gemäss auch hier eig. die Absicht: „lasst uns brennen, damit die Steine gebrannt werden." „Und der Ziegelstein diente ihnen als Stein (לְאָבֶן) und das Erdharz (חֵמָר, am todten Meer und in der Nähe Babylons) als Bindemittel (חֹמֶר lutum, argilla). Auch Justin. 1, 2. Herod. 1. Plin. 7, 15. u. A. erzählen, dass man bei den Mauern Babylons Erdharz gebraucht, das in der Gegend von Is (jetzt Hit), acht Tagereisen davon, wo es reiche Quellen gibt, gesammelt worden.

4. „Lasst uns für uns eine Stadt und einen Thurm (מִגְדָּל erhabner Ort, Thurm) bauen, dessen Spitze (ראשׁ) bis in den Himmel reiche (man kann hier an Prometheus, an die himmelstürmenden Titanen denken). שֵׁם Name, Ruhm. פֶּן ist vor-

לְגוֹיֵהֶם׃ אֵלֶּה מִשְׁפְּחֹת בְּנֵי־נֹחַ לְתוֹלְדֹתָם בְּגוֹיֵהֶם וּמֵאֵלֶּה 32
נִפְרְדוּ הַגּוֹיִם בָּאָרֶץ אַחַר הַמַּבּוּל׃

CAP. XI. יא

וַיְהִי כָל־הָאָרֶץ שָׂפָה אֶחָת וּדְבָרִים אֲחָדִים׃ וַיְהִי בְּנָסְעָם 1. 2
מִקֶּדֶם וַיִּמְצְאוּ בִקְעָה בְּאֶרֶץ שִׁנְעָר וַיֵּשְׁבוּ שָׁם׃ וַיֹּאמְרוּ 3

---

chen. חֲוִילָה ist ein andres, als V. 7.; dies liegt im nördlichen Arabien und wird noch 1 Sam. 15, 7. erwähnt. יוֹבָב viell. die *Ιωβαϱιται* des Ptol. (ϱ statt β durch Schreibfehler), deren Stadt Nagran oft Hauptstadt der Homeriten war. 30. מוֹשָׁב Wohnplatz (יָשַׁב wohnen). „Ihr Wohnplatz war von Mescha bis nach Sephar, dem östlichen Gebirge;" diese Oertlichkeiten lassen sich schwerlich reguliren, wenn auch Niebuhr einen jetzt berufenen Hafen Tophar (T aramäisch statt S) anführt.

XI, 1—9. Entstehung der verschiedenen Sprachen und der Zerstreuung der Menschen. Dies Stück scheint der sogenannten Jehova-Urkunde entlehnt und klingt insofern mit Kap. 10. nicht recht zusammen, weil dort die Zerstreuung der Menschen schon als geschehen erzählt wird. Der Bau des hohen Thurms (Belustempels), der nach Strabo im Osten der Stadt lag, sieben Stockwerke hoch war und unten im Umfange ein Stadium hatte, ist historisch; er findet sich nach Eusebius (praep. ev. 9, 14) auch bei den Assyrern, und die Trümmer jenes Belustempels sieht man noch heute bei der Stadt Helleh unter dem Namen Eski Nimrod. Sie sind noch 3—4 Stockwerke hoch u. oben verglast, als hätte der Blitz das Gebäude zerstört. Sachparallelen findet man noch in Plato's Politik und bei Philo. Entgegengesetzt ist die Spracheinigung durch den heil. Geist Act. 2, 1.

„Eine Lippe (שָׂפָה äusserster Rand, Lippe) und eine Rede," d. h. alle bedienten sich einer Sprache; d. Gedanke ist subj. u. obj. gegeben. אֶחָת Pausalform des Fem. אַחַת; wir übers. „einerlei." 2. נָסַע herausziehen, castra movere (von den ausgezognen Zeltpflöcken), wegziehen; Infin. Kal m. Suff. „Vom Morgen her," eine ganz unbest. Redensart; ohne Bezug auf Kap. 10. scheint hier der erste Wohnplatz in den äussersten Osten gesetzt zu werden.

קָרָא שְׁמָהּ בָּבֶל כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת כָּל־הָאָרֶץ וּמִשָּׁם
הֱפִיצָם יְהוָה עַל־פְּנֵי כָּל־הָאָרֶץ׃ פ
10 אֵלֶּה תּוֹלְדֹת שֵׁם שֵׁם בֶּן־מְאַת שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־אַרְפַּכְשָׁד
11 שְׁנָתַיִם אַחַר הַמַּבּוּל׃ וַיְחִי־שֵׁם אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־אַרְפַּכְשָׁד
חֲמֵשׁ מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃
12 ס וְאַרְפַּכְשַׁד חַי חָמֵשׁ וּשְׁלֹשִׁים שָׁנָה וַיּוֹלֶד
13 אֶת־שָׁלַח׃ וַיְחִי אַרְפַּכְשַׁד אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־שֶׁלַח שָׁלֹשׁ
שָׁנִים וְאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃
14 ס וְשֶׁלַח חַי שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־עֵבֶר׃
15 וַיְחִי־שֶׁלַח אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־עֵבֶר שָׁלֹשׁ שָׁנִים וְאַרְבַּע
16 מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃ ס וַיְחִי־עֵבֶר

Hier beginnt der zweite Hauptabschnitt der Genesis (11, 10—50, 26.), welcher die mehr oder weniger zusammenhängende Geschichte Abraham's, Isaac's und Jacob's enthält. 11, 10—26. bringt eine Stammtafel Abraham's, welche sich genau an Kap. 5. anschliesst. Hier wie dort sind die Zahlen in den Verss. verschieden und LXX. geben das Jahr, wo die Patriarchen ihre Stammsöhne zeugen, um hundert Jahr höher an, das Todesjahr aber um hundert niedriger. Es sind hier wieder neun Generationen, die LXX., welche nach Arphachsad *Καϊναν* einschaltet (so auch Luk. 3, 36), zählt zehn. Die hohen Lebensjahre nehmen ab.

10. שְׁנָתַיִם Dual. zwei Jahr. 12. חַי defect. Prät. von חָיִי leben. Lot war also Abraham's Neffe. Bis V. 32. Nachrichten über Abraham's Verwandschaft. 28. עַל־פְּנֵי hier vor von der Zeit. „Im Lande seiner Geburt (מוֹלַדְתּוֹ von מוֹלֶדֶת Geburtsort); durch solche Ausdrücke ersetzt der Hebr. den Begriff Vaterland vgl. 30, 25. Ur findet man im alten Kastell Ur bei Ammian. Marc. 25, 8. zwischen Hatra u. Nisibis. Nach Act. 7, 2. scheint es zu Christi Zeit Tradition gewesen zu sein, dass Abraham in Mesopotamien wohnte. 29. שָׂרַי sprachen die LXX.

נָפוּץ עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ׃ וַיֵּרֶד יְהוָה לִרְאֹת אֶת־הָעִיר וְאֶת־ 5
הַמִּגְדָּל אֲשֶׁר בָּנוּ בְּנֵי הָאָדָם׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה הֵן עַם אֶחָד 6
וְשָׂפָה אַחַת לְכֻלָּם וְזֶה הַחִלָּם לַעֲשׂוֹת וְעַתָּה לֹא־יִבָּצֵר
מֵהֶם כֹּל אֲשֶׁר יָזְמוּ לַעֲשׂוֹת׃ הָבָה נֵרְדָה וְנָבְלָה שָׁם 7
שְׂפָתָם אֲשֶׁר לֹא יִשְׁמְעוּ אִישׁ שְׂפַת רֵעֵהוּ׃ וַיָּפֶץ יְהוָה 8
אֹתָם מִשָּׁם עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וַיַּחְדְּלוּ לִבְנֹת הָעִיר׃ עַל־כֵּן

---

zugsweise auf die erste Hälfte des Satzes zu beziehen. נָפוּץ Fut. Kal. von פּוּץ zerstreuen und zerstreut werden. 5. יָרַד (Gegens. עָלָה) hinab-, herabsteigen; Fut. Kal. 6. „Siehe, alle bilden ein einziges Volk mit einer einzigen Sprache (eig. ihnen allen [לְכֻלָּם] ist eine etc.); und dies ihr Beginnen (חִלָּם Inf. mit Suffix. von חָלַל anfangen), womit sie umgehen, das sie ausführen, ins Werk setzen wollen (לַעֲשׂוֹת)." בָּצַר abschneiden, mit מִן: „es wird von ihnen nicht abgeschnitten, d. sie werden nicht an dem gehindert werden, worauf sie denken (זָמַם cogitavit, meditatus, molitus est; יָזְמוּ für יָזֹמּוּ 3 pl. fut. Kal)." Das Bild von einem Faden hergenommen; im Deutschen: etwas spinnen, im Lat. resecare libidinem.

7. נָבְלָה (von בָּלַל ausgiessen, durcheinandergiessen, verwirren, ungewöhnl. Fut. mit ה parag. für נָבֹלָּה) „lasst uns verwirren (Plur. majest.) ihre Lippe, d. h. ihre Sprache." אֲשֶׁר Zeichen der Relation, wird hier, wie öfter (34, 27. 30, 38.), zur Konjunction: dass. שָׁמַע hier, wie das griech. ἀκουειν verstehen. 8. וַיָּפֶץ Fut. apoc. Hiphil: er zerstreute, הֵפִיצָם Hiph. Prät. mit Suff. חָדַל aufhören zu (wie לְ) bauen. Der Name Babel wird hier von בָּלַל abgeleitet (für בַּלְבֵּל, syr. boblo, Sprachverwirrung von Stammelnden gebraucht), obwol eine andre Etymologie: Pforte, Hof, Staat des Bel (בָּאב בֵּעַל), mehr für sich haben dürfte.

בֶּן־הָרָן בֶּן־בְּנוֹ וְאֵת שָׂרַי כַּלָּתוֹ אֵשֶׁת אַבְרָם בְּנוֹ וַיֵּצְאוּ
אִתָּם מֵאוּר כַּשְׂדִּים לָלֶכֶת אַרְצָה כְּנַעַן וַיָּבֹאוּ עַד־חָרָן
32 וַיֵּשְׁבוּ שָׁם׃ וַיִּהְיוּ יְמֵי־תֶרַח חָמֵשׁ שָׁנִים וּמָאתַיִם שָׁנָה
וַיָּמָת תֶּרַח בְּחָרָן׃

CAP. XII. יב

3 ג פ פ פ

1 וַיֹּאמֶר יְהוָֹה אֶל־אַבְרָם לֶךְ־לְךָ מֵאַרְצְךָ וּמִמּוֹלַדְתְּךָ וּמִבֵּית
2 אָבִיךָ אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר אַרְאֶךָּ׃ וְאֶעֶשְׂךָ לְגוֹי גָּדוֹל וַאֲבָרֶכְךָ

---

wahrscheinlich sind die Nachrichten aus verschiedenen Quellen. חָרָן *Καῤῥαι*, Stadt und Gegend in Mesopotamien, von den Arabern auch Charran genannt (vgl. 12, 5). וַיֵּצְאוּ אִתָּם wird von dem Samar. in וַיּוֹצֵא אֹתָם verwandelt, so auch Vulg. eduxit eos u. LXX.: *και ἐξηγαγεν αὐτους*; der Syr. liest ebenfalls verbessernd: et egressus est cum illis. Soll die Lesart stehen bleiben, liesse sich das Suffix auf Tharah beziehen und dessen Familie oder Begleiter ausser den namentlich angeführten. Vgl. 12, 1. בֵּית אָבִיךָ, was doch von Abraham und Lot unterschieden wird.

XII. XIII. Abraham's Zug nach Kanaan mit Lot, ihr Aufenthalt in Aegypten, Rückkehr und Trennung; beide Kapp. aus der Jehova-Urkunde.

XII. Dies Kapitel gibt von Abrahams Zug nach Kanaan andern Anlass.

1. לֶךְ־לְךָ gehe dir, ein Dativ. comm., der im Hebr. sehr gewöhnlich ist, aber auch in andern Sprachen nicht fehlt, z. B. quid tibi vis? Hier hat das לְךָ ein Absehen auf den folgenden Segen. „Aus deinem Lande und aus deinem Geburtsorte und aus deines Vaters Hause.“ Der Begriff verengert sich immer mehr: A. sollte von all den Seinigen ausgesondert werden. אַרְאֶךָּ Fut. Hiph. von רָאָה, das ich dir zeigen werde. 2. אֶעֶשְׂךָ ich will dich machen, Fut. Kal. הֱיֵה בְּרָכָה d. h. sei ein Segen,

17 אַרְבַּע וּשְׁלֹשִׁים שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־פָּלֶג׃ וַיְחִי־עֵבֶר אַחֲרֵי
הוֹלִידוֹ אֶת־פֶּלֶג שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וְאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה וַיּוֹלֶד
18 בָּנִים וּבָנוֹת׃ ס וַיְחִי־פֶלֶג שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־
19 רְעוּ׃ וַיְחִי־פֶלֶג אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־רְעוּ תֵּשַׁע שָׁנִים וּמָאתַיִם
20 שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃ ס וַיְחִי רְעוּ שְׁתַּיִם
21 וּשְׁלֹשִׁים שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־שְׂרוּג׃ וַיְחִי רְעוּ אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ
אֶת־שְׂרוּג שֶׁבַע שָׁנִים וּמָאתַיִם שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃
22 ס וַיְחִי שְׂרוּג שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־
23 נָחוֹר׃ וַיְחִי שְׂרוּג אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־נָחוֹר מָאתַיִם שָׁנָה
24 וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃ ס וַיְחִי נָחוֹר תֵּשַׁע וְעֶשְׂרִים
25 שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־תָּרַח׃ וַיְחִי נָחוֹר אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־תֶּרַח
תְּשַׁע־עֶשְׂרֵה שָׁנָה וּמְאַת שָׁנָה וַיּוֹלֶד בָּנִים וּבָנוֹת׃ ס
26 וַיְחִי־תֶרַח שִׁבְעִים שָׁנָה וַיּוֹלֶד אֶת־אַבְרָם אֶת־נָחוֹר וְאֶת־
27 הָרָן׃ וְאֵלֶּה תּוֹלְדֹת תֶּרַח תֶּרַח הוֹלִיד אֶת־אַבְרָם אֶת־
28 נָחוֹר וְאֶת־הָרָן וְהָרָן הוֹלִיד אֶת־לוֹט׃ וַיָּמָת הָרָן עַל־פְּנֵי
29 תֶּרַח אָבִיו בְּאֶרֶץ מוֹלַדְתּוֹ בְּאוּר כַּשְׂדִּים׃ וַיִּקַּח אַבְרָם
וְנָחוֹר לָהֶם נָשִׁים שֵׁם אֵשֶׁת־אַבְרָם שָׂרָי וְשֵׁם אֵשֶׁת־
30 נָחוֹר מִלְכָּה בַּת־הָרָן אֲבִי־מִלְכָּה וַאֲבִי יִסְכָּה׃ וַתְּהִי שָׂרַי
31 עֲקָרָה אֵין לָהּ וָלָד׃ וַיִּקַּח תֶּרַח אֶת־אַבְרָם בְּנוֹ וְאֶת־לוֹט

Sarah aus. עֲקָרָה Fem. von עָקָר (Verb. עָקַר eradicare) unfruchtbar. וָלָד Kind (weil יָלַד urspr. "פו ist). 31. כַּלָּתוֹ von כַּלָּה Verlobte, Braut, Schwiegertochter; damit ist Kap. 20, 12., wo Sarah Tharah's leibliche Tochter heisst, nicht zu vereinigen;

7 וְהַֽכְּנַעֲנִי אָז בָּאָֽרֶץ׃ וַיֵּרָא יְהוָה אֶל־אַבְרָם וַיֹּאמֶר לְזַרְעֲךָ
אֶתֵּן אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת וַיִּבֶן שָׁם מִזְבֵּחַ לַיהוָה הַנִּרְאֶה
8 אֵלָֽיו׃ וַיַּעְתֵּק מִשָּׁם הָהָרָה מִקֶּדֶם לְבֵית־אֵל וַיֵּט אָהֳלֹה
בֵּית־אֵל מִיָּם וְהָעַי מִקֶּדֶם וַיִּבֶן־שָׁם מִזְבֵּחַ לַיהוָה וַיִּקְרָא
9 פ בְּשֵׁם יְהוָה׃ וַיִּסַּע אַבְרָם הָלוֹךְ וְנָסוֹעַ הַנֶּגְבָּה׃

---

pr. מוֹרֶה. Der Zusatz: „die Kanaaniter waren damals im Lande," verdächtigt, wie 13, 7. die frühere Abfassung des Buchs; die K. mussten zur Zeit der Abfass. schon vertrieben sein, sonst wäre der Zusatz unnöthig gewesen.

7. וַיֵּרָא fut. apoc. Niph.: er wurde gesehen, er erschien, אֶל gegen A. gewendet, d. h. dem Abraham. Eine Verheissung, die Eroberung Kanaans zu motiviren, wie früher die Verfluchung Kanaans.

8. עָתַק Hiph. fortbewegen, an einen andern Ort bringen; hier castra movere. הָהָרָה מִקֶּדֶם nach dem östl. Berge, Gebirge. לְבֵית־אֵל in der Rücksicht auf, d. h. von Bethel. Bethel (Gotteshausen), ehmals Lus (nach 35, 1. erhielt es den Namen Bethel erst durch Jacob), früher eine kanaanitische Königsstadt; nach der Eroberung eine Zeitlang Sitz der Stiftshütte. Unter Jerobeam wurde sie Hauptsitz des Bilderdienstes, dass Hosea (10, 5. 4, 15.) sie בֵּית אָוֶן nannte. עַי (eig. Steinhaufe) war ebenfalls kanaanit. Königsstadt in der Nähe und östlich von Bethel, unter Josua von den Israeliten zerstört, später jedoch wieder aufgebaut. נָטָה ausstrecken, ausspannen, tentorium figere: ויט fut. apoc. Kal. Er schlug sein Zelt so auf, dass Bethel ihm westlich (מִיָּם eig. von der Seite des Mittelmeeres, dah. gen Westen) und Aï östlich lag. קָרָא בְּשֵׁם יי׳ den Namen des Jehova anrufen, viell. eine Art Gottesdienstes einrichten, weil von einem Altar die Rede ist. 9. נסע herausziehen (die Zeltpfähle), dah. castra movere. הָלֹךְ נָסוֹעַ er brach wiederholt auf und zog immer weiter gen Süden (נֶגֶב mit ה, נ׳ heisst der Süden als Himmelsgegend und auch die dorthin liegenden Länder).

וַאֲגַדְּלָה שְׁמֶךָ וֶהְיֵה בְּרָכָה׃ וַאֲבָרְכָה מְבָרְכֶיךָ וּמְקַלֶּלְךָ 3
אָאֹר וְנִבְרְכוּ בְךָ כֹּל מִשְׁפְּחֹת הָאֲדָמָה׃ וַיֵּלֶךְ אַבְרָם כַּאֲשֶׁר 4
דִּבֶּר אֵלָיו יְהוָה וַיֵּלֶךְ אִתּוֹ לוֹט וְאַבְרָם בֶּן־חָמֵשׁ שָׁנִים
וְשִׁבְעִים שָׁנָה בְּצֵאתוֹ מֵחָרָן׃ וַיִּקַּח אַבְרָם אֶת־שָׂרַי אִשְׁתּוֹ 5
וְאֶת־לוֹט בֶּן־אָחִיו וְאֶת־כָּל־רְכוּשָׁם אֲשֶׁר רָכָשׁוּ וְאֶת־הַנֶּפֶשׁ
אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן וַיֵּצְאוּ לָלֶכֶת אַרְצָה כְּנַעַן וַיָּבֹאוּ אַרְצָה
כְּנָעַן׃ וַיַּעֲבֹר אַבְרָם בָּאָרֶץ עַד מְקוֹם שְׁכֶם עַד אֵלוֹן מוֹרֶה 6

---

bestehe in Allem, was du bist und hast, nur aus Segen (בְּרָכָה von בָּרַךְ segnen). 3. Dies ist die zweite messianische Weissagung in der Genesis vgl. Gal. 3, 8. Act. 3, 25. „Ich will segnen die dich segnen, wer dir aber flucht (קָלַל leicht, schlecht, verachtet sein, Pi. verfluchen, Part. Sing.), dem will ich auch fluchen (אָאֹר Fut. von ארר), und in dir sollen die Geschlechter der Erde gesegnet werden.“ Man kann hier erklären: Gott sieht in A. schon das spätere Volk und den Messias, welcher letztere aber als Individuum erst Deuter. 18, 5 ffl. auftaucht. Die Rabb., Cleric., Rosenmüller und Gesenius erkl.: „wenn die Völker der Erde sich einst segnen wollen, sollen sie sich dein Glück wünschen.“

5. רָכַשׁ sich erwerben; Part. Paul als Subst.: all ihre Habe. נֶפֶשׁ coll. Sklaven, wie 36, 6. עָשָׂה erwerben, wie wir: er hat sich Geld gemacht (Lat. facere pecuniam, gr. ποιειν βιον). 6. עָבַר vorüberziehen, durchziehen. מָקוֹם Ort, wie wir: Ort, für: Stadt, Flecken. שְׁכֶם eig. Rücken, von der phys. Lage des Ortes auf dem Rücken des Gebirges Ephraim zwischen Ebal und Garizim. Der Ort hiess später (nach Jesu Zeitalter) Neapolis. אֵלוֹן Eiche oder Terebinthe, coll. Terebinthenhain; noch in spät. Zeiten gab es nach Euseb. und Hieron. dort eine heilig gehaltene Terebinthe. Ein solcher Hain stand in der Gegend von Hebron und hatte von einem Amoriter (14, 13) Mamre seinen Namen (vgl. folg. Kap.); hier ist das sonst unbek. Nom.

15 וַיִּרְאוּ הַמִּצְרִים אֶת־הָאִשָּׁה כִּי־יָפָה הִוא מְאֹד׃ וַיִּרְאוּ אֹתָהּ
שָׂרֵי פַרְעֹה וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה וַתֻּקַּח הָאִשָּׁה בֵּית
16 פַּרְעֹה׃ וּלְאַבְרָם הֵיטִיב בַּעֲבוּרָהּ וַיְהִי־לוֹ צֹאן־וּבָקָר וַחֲמֹרִים
17 וַעֲבָדִים וּשְׁפָחֹת וַאֲתֹנֹת וּגְמַלִּים׃ וַיְנַגַּע יְהוָה ׀ אֶת־פַּרְעֹה
18 נְגָעִים גְּדֹלִים וְאֶת־בֵּיתוֹ עַל־דְּבַר שָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם׃ וַיִּקְרָא
פַרְעֹה לְאַבְרָם וַיֹּאמֶר מַה־זֹּאת עָשִׂיתָ לִּי לָמָּה לֹא־הִגַּדְתָּ

---

gange). 14. כְּבוֹא sobald er kam; כְּ ist ursprünglich Partikel der Aehnlichkeit, welcher Begriff auf den tiefern der Vergleichung, auch der Zeit nach, zurückgeht; ganz wie ὡς und im Deutschen: sowie, sobald. 15. שַׂר Vorsteher, Fürst (שָׂרַר, wie שָׂרָה und שׂוּר herrschen). פַּרְעֹה d. h. König, gemeinsamer Titel der ägyptischen Könige bis auf Ezechiels Zeiten, vom kopt. *ΟΥΡΟ* König und dem Artikel *Φ* (sonst *Π*) *ΦΟΥΡΟ*. Die Hebr. machten sich das Wort mundrecht und verglichen es mit פָּרַע (imperio functus est), daher auch פְּרָעוֹת Fürsten, Führer (Richter 5, 2.). הָלַל glänzen, Pi. caus. glänzend machen, loben, preisen; Fut. Piel.

16. הֵיטִיב es ging ihm wohl, doch wol von Seiten Pharao's, der ihm die geliehene Frau, die er als Abrahams Weib nicht kannte, zu vergüten sucht; oder auch: Gott suchte ihn durch steigenden Wohlstand zu trösten (wegen des folgenden Gegensatzes). צֹאן Kleinvieh, בָּקָר Hornvieh, חֲמוֹר der männl. Esel, שִׁפְחָה Magd, אָתוֹן Eselin, גָּמָל das Kameel. 17. נָגַע berühren, Piel intens. oft berühren, schlagen. נֶגַע Schlag, Wunde; Schlag Gottes soviel als Krankheit. Pharao sollte aufmerksam werden. עַל־דְּבַר wegen; דָּבָר Sache, Ursache, Grund (ähnlich wir: auf Grund des etc.) 20. עָלָיו seinetwegen, wegen Abraham. Seinetwegen (über ihn) befahl er (mehreren) Männern, dass sie ihm das Geleit gäben (שִׁלַּח P. *προπεμπειν*).

Dieselbe Thatsache wird 20, 2. in Bezug auf einen König Abimelech nach der sog. Elohim-Urkunde erzählt und die Scene

10 וַיְהִי רָעָב בָּאָרֶץ וַיֵּרֶד אַבְרָם מִצְרַיְמָה לָגוּר שָׁם כִּי־כָבֵד
11 הָרָעָב בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר הִקְרִיב לָבוֹא מִצְרָיְמָה וַיֹּאמֶר
אֶל־שָׂרַי אִשְׁתּוֹ הִנֵּה־נָא יָדַעְתִּי כִּי אִשָּׁה יְפַת־מַרְאֶה אָתְּ׃
12 וְהָיָה כִּי־יִרְאוּ אֹתָךְ הַמִּצְרִים וְאָמְרוּ אִשְׁתּוֹ זֹאת וְהָרְגוּ
13 אֹתִי וְאֹתָךְ יְחַיּוּ׃ אִמְרִי־נָא אֲחֹתִי אָתְּ לְמַעַן יִיטַב־לִי
14 בַעֲבוּרֵךְ וְחָיְתָה נַפְשִׁי בִּגְלָלֵךְ׃ וַיְהִי כְּבוֹא אַבְרָם מִצְרָיְמָה

10—20. Abraham zieht wegen einer Hungersnoth nach Aegypten. 10. רָעֵב hungern, רָעָב Hunger, Theurung. גּוּר wohnen, wo man nicht zu Hause ist, in fremdem Lande wohnen. כָּבֵד, כָּבַד schwer, lästig sein. 11. קָרַב, קָרֵב sich nähern, Hiph. nahe bringen, sich nähern; hier abverbial. Da er nahe daran war zu kommen, „als er beinahe kam." בּוֹא hineinkommen, anlangen. הִנֵּה־נָא siehe doch, höre doch, lass dir sagen; נָא gibt der Rede immer einen schmeichelnden, bittenden Ton. Wir würden sagen: „Höre, Liebe, lass dich auf etwas aufmerksam machen." יָפָה schön sein; יָפֶה, יָפָה schön. יְפַת־מַרְאֶה (vgl. 29, 17. 39, 7. 41, 2. 4.) schön von Gestalt, Ansehen; man vergl. integer vitae scelerisque purus, auch die Griechen setzen hier in der Regel den Genit. oder Accusat. z. B. *ὠκυς ποδας, παρθενος ὡραια γαμον.*

12. מִצְרִי Aegypter. יְחַיּוּ Fut. Piel: dich werden sie l e b e n l a s s e n. אָמְרוּ sie werden denken, sonst mit בְּלִבָּם; ähnlich *φημι* bei Homer. 13. אִמְרִי Imper. Fem. Hier ist ein seltnes Beispiel indirekter Rede, da sonst die Hebr. in ihrer Sprache sich immer direkt halten und einen gegliederten Bau des Satzes nicht kennen (ähnlich noch Ps. 10, 15. Hosea 7, 1. Hiob 35, 14.). Unten V. 19. ist die Rede direkt. לְמַעַן יִיטַב־לִי auf dass es mir wohlgehe; לְמַעַן (eig. מַעֲנֶה der Vorsatz, die Absicht) bei Substant. w e g e n, bei Verben: i n d e r A b s i c h t d a s s. בִּגְלַל w e g e n (von גָּלַל wälzen, dah. wie עֲבֹר vom kausalen Ueber-

אֲשֶׁר־עָשָׂה שָׁם בָּרִאשֹׁנָה וַיִּקְרָא שָׁם אַבְרָם בְּשֵׁם יְהוָֹה׃
5. 6 וְגַם־לְלוֹט הַהֹלֵךְ אֶת־אַבְרָם הָיָה צֹאן־וּבָקָר וְאֹהָלִים׃ וְלֹא־
נָשָׂא אֹתָם הָאָרֶץ לָשֶׁבֶת יַחְדָּו כִּי־הָיָה רְכוּשָׁם רָב וְלֹא
7 יָכְלוּ לָשֶׁבֶת יַחְדָּו׃ וַיְהִי־רִיב בֵּין רֹעֵי מִקְנֵה־אַבְרָם וּבֵין
8 רֹעֵי מִקְנֵה־לוֹט וְהַכְּנַעֲנִי וְהַפְּרִזִּי אָז יֹשֵׁב בָּאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר
אַבְרָם אֶל־לוֹט אַל־נָא תְהִי מְרִיבָה בֵּינִי וּבֵינֶךָ וּבֵין רֹעַי
9 וּבֵין רֹעֶיךָ כִּי־אֲנָשִׁים אַחִים אֲנָחְנוּ׃ הֲלֹא כָל־הָאָרֶץ לְפָנֶיךָ
הִפָּרֶד נָא מֵעָלָי אִם־הַשְּׂמֹאל וְאֵימִנָה וְאִם־הַיָּמִין וְאַשְׂמְאִילָה׃

---

5. אֶת־אַבְ' mit Abraham. 6. נָשָׂא ertragen, fassen (36, 7); „dass sie bei einander (יַחְדָּו eig. von יַחַד vereint, verbunden sein: ihre Vereinigung, dann adv. zusammen, *zugleich*) wohnten (לָשֶׁבֶת)."

7. רִיב Verb. streiten, zanken, hadern; Subst. *Hader*, Zank. פְּרִזִּי Gentil. eines kanaanit. Volkes, das von den Israeliten vertrieben wurde Jos. 17, 15; der Name bedeutet Plattländer, gleichwol bewohnten sie das Gebirge.

8. מְרִיבָה gleichbed. mit רִיב. אַחִים Brüder, hier *nahe Verwandte*. אֲנָשִׁים ist hier, wie öfters, überflüssig, z. B. אִישׁ כֹּהֵן (Lev. 21, 9.) Priester; so ἀνηρ φονευς Act. 3, 14. אַל־נָא lass doch nicht sein, Lieber. Das ganze Land liegt vor dir, d. h. *es steht dir und deinen Heerden offen*. הִפָּרֵד Imper. Niph. trenne dich von mir, lass uns scheiden. Die Präp. עַל in מֵעָלָי hat die Bedeutung, dass Lot dem Abraham fühlbar zur Last ist. Wenn du links dich wenden willst (die Person ist mit einer gewissen Zartheit des Ausdrucks verschwiegen), so werde ich rechts ziehen (אֵימִנָה Fut. Hiph. mit ה parag. von יָמִין die *Rechte*, denominat. Verb. הֵימִן); und wenn du rechts dich wendest, will ich links ziehen."

19 לִי כִּי אִשְׁתְּךָ הִוא׃ לָמָה אָמַרְתָּ אֲחֹתִי הִוא וָאֶקַּח אֹתָהּ
20 לִי לְאִשָּׁה וְעַתָּה הִנֵּה אִשְׁתְּךָ קַח וָלֵךְ׃ וַיְצַו עָלָיו פַּרְעֹה
אֲנָשִׁים וַיְשַׁלְּחוּ אֹתוֹ וְאֶת־אִשְׁתּוֹ וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ׃

CAP. XIII. יג

1 וַיַּעַל אַבְרָם מִמִּצְרַיִם הוּא וְאִשְׁתּוֹ וְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ וְלוֹט עִמּוֹ
2. 3 הַנֶּגְבָּה׃ וְאַבְרָם כָּבֵד מְאֹד בַּמִּקְנֶה בַּכֶּסֶף וּבַזָּהָב׃ וַיֵּלֶךְ
לְמַסָּעָיו מִנֶּגֶב וְעַד־בֵּית־אֵל עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־הָיָה שָׁם
4 אָהֳלֹה בַּתְּחִלָּה בֵּין בֵּית־אֵל וּבֵין הָעָי׃ אֶל־מְקוֹם הַמִּזְבֵּחַ

---

nach Gerar versetzt; dann noch einmal 26, 8 fl. von Isaak, wie hier, nach der Jehova-Urkunde. Dass Gott die seinen Lieblingen zugefügte Unbill mit Krankheiten strafe, war gemeiner Glaube vgl. 1 Sam. 5, 6. 2 Chron. 26, 9. 2 Macc. 3, 4. Abraham muss aber als frommer Mann einen sehr grossen Ruf früher gehabt haben; denn jetzt noch führt er im ganzen Orient den Ehrennamen „Freund Gottes“ (ar. Khalil Allah).

XIII. Trennung Abrahams von Lot, Verheissung an Abraham in Betreff des Besitzes von Kanaan.

1. נֶגֶב Mittag, für: südliches Palästina. Die LXX. übersetzen *εἰς τον ἔρημον*, das wäre dann die südl. Gegend für Palästina. 2. כָּבֵד schwer, d. h. reich (wie wir ähnl. aber noch mehr vergeistigt: der Mann hat Gewicht). כֶּסֶף Silber (sonst für Geld im Allgem.), Gold folgt. מַסַּע Ort des Aufbrechens (נָסַע), dann Reisestation im Sinne eines Nomaden, Tagreise. Das לְ wieder adverbial: „er sog in seinen Reisen mit verschiednen Halteplätzen.“ אֲשֶׁר־שָׁם „woselbst im Anfang (תְּחִלָּה Anfang von חָלַל) sein Zelt gestanden;“ im 4. V. ist אֲשֶׁר־שָׁם zu geben: „den er dort gebaut im Anfang (רִאשֹׁנָה eig. Fem. von רִאשׁוֹן primus, dann als Neutrum, welches die Hebr. gewöhnlich durch das Fem. geben, und mit כְּ adverbial) seiner dortigen Züge.“

כָּל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־אַתָּה רֹאֶה לְךָ אֶתְּנֶנָּה וּלְזַרְעֲךָ עַד־עוֹלָם׃
16 וְשַׂמְתִּי אֶת־זַרְעֲךָ כַּעֲפַר הָאָרֶץ אֲשֶׁר ׀ אִם־יוּכַל אִישׁ
17 לִמְנוֹת אֶת־עֲפַר הָאָרֶץ גַּם זַרְעֲךָ יִמָּנֶה׃ קוּם הִתְהַלֵּךְ
18 בָּאָרֶץ לְאָרְכָּהּ וּלְרָחְבָּהּ כִּי לְךָ אֶתְּנֶנָּה׃ וַיֶּאֱהַל אַבְרָם
וַיָּבֹא וַיֵּשֶׁב בְּאֵלֹנֵי מַמְרֵא אֲשֶׁר בְּחֶבְרוֹן וַיִּבֶן־שָׁם מִזְבֵּחַ
לַיהוָה׃ פ

CAP. XIV. יד

1 וַיְהִי בִּימֵי אַמְרָפֶל מֶלֶךְ־שִׁנְעָר אַרְיוֹךְ מֶלֶךְ אֶלָּסָר
2 כְּדָרְלָעֹמֶר מֶלֶךְ עֵילָם וְתִדְעָל מֶלֶךְ גּוֹיִם׃ עָשׂוּ מִלְחָמָה

(חַטָּא wird so konstr. 20, 6.), oder: Sünder vor Jehova, nach Jehova's Urtheil (vgl. 10, 9.). 14. Hier hat man die hebr. Bestimmungen der Weltgegenden. צָפֹנָה nach Norden (צָפוֹן eig. die dunkle, bedeckte Gegend von צפן verstecken; man dachte sich den Norden dunkel), nach Süden, nach Osten, nach Westen (meerwärts, von der Lage Palästina's). 15. אֶתְּנֶנָּה ich werde es geben, Fut. mit Suff. u. Nun epenth. 16. אֲשֶׁר so dass. מָנָה zählen. 17. „Mache dich auf und durchziehe das Land, seiner Länge und seiner Breite nach (vgl. 6, 15.).“ 18. מַמְרֵא die (Terebinthen) einem Manne dieses Namens gehörten oder irgendwie von ihm den Namen führten, vgl. 12, 6. besond. 14, 24. חֶבְרוֹן sonst auch קִרְיַת אַרְבַּע (Vierstadt) genannt, lag im Stamm Juda, 22 röm. Meilen südl. von Jerusalem, eine Zeitlang Residenz Davids. Das heutige Hebron, arab. El Khalil (Abulfeda: Bait Chabrun) genannt, soll nicht genau an der Stelle des alten liegen.

XIV. Abraham's Kriegszug und Befreiung der Einwohner von Sodom.

1. Ellasar war wahrscheinlich eine persische Provinz (wegen der Nachbarschaft von Sinear); Andere wollen Assyrien vermuthen, weil אסר im Nam. Phul's für Assyrien stehe. Dieser

10 וַיִּשָּׂא־לוֹט אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא אֶת־כָּל־כִּכַּר הַיַּרְדֵּן כִּי כֻלָּהּ
מַשְׁקֶה לִפְנֵי ׀ שַׁחֵת יְהוָֹה אֶת־סְדֹם וְאֶת־עֲמֹרָה כְּגַן־יְהוָֹה
11 כְּאֶרֶץ מִצְרַיִם בֹּאֲכָה צֹעַר׃ וַיִּבְחַר־לוֹ לוֹט אֵת כָּל־כִּכַּר
12 הַיַּרְדֵּן וַיִּסַּע לוֹט מִקֶּדֶם וַיִּפָּרְדוּ אִישׁ מֵעַל אָחִיו׃ אַבְרָם
יָשַׁב בְּאֶרֶץ־כְּנָעַן וְלוֹט יָשַׁב בְּעָרֵי הַכִּכָּר וַיֶּאֱהַל עַד־סְדֹם׃
13.14 וְאַנְשֵׁי סְדֹם רָעִים וְחַטָּאִים לַיהוָֹה מְאֹד׃ וַיהוָֹה אָמַר אֶל־
אַבְרָם אַחֲרֵי הִפָּרֶד־לוֹט מֵעִמּוֹ שָׂא נָא עֵינֶיךָ וּרְאֵה מִן־
15 הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־אַתָּה שָׁם צָפֹנָה וָנֶגְבָּה וָקֵדְמָה וָיָמָּה׃ כִּי אֶת־

---

10. נָשָׂא עֵינָיו aufblicken. כִּכָּר Kreis, Umgegend. יַרְדֵּן Jordan von ירד, hinabströmen; hier ist die 24—25 Stadien lange Jordanaue gemeint, über dem todten Meer, im N. T. ἡ περιχωρος του Ἰορδανου Matth. 3, 5. und jetzt von den Arabern Elgaur, d. h. die Ebne (μεγα πεδιον bei Joseph.) genannt. כֻּלָּהּ „sie war ganz bewässert (מַשְׁקֶה bewässerter Ort, von שָׁקָה trinken), ehe (לִפְנֵי von der Zeit) Jehova Sodom und Gomorrha zerstörte.“ גַּן יי״ Garten Gottes, überaus herrlicher Garten (so Ps. 104, 16. עֲצֵי יי״ vgl. 10, 9.), wie Aegypten.“ בֹּאֲכָה צֹעַר bis Zoar, ist Appos. zu dem, was vor den beiden Vergleichen steht, um die Grenze der Jordanaue zu bestimmen. Nach 19, 22. ist Zoar auch später entstanden. **11.** בָּחַר auswählen. מִקֶּדֶם der Hebr. geht bei solchen Bestimmungen vor der Weltgegend aus, wir sagen umgekehrt (von uns ab gerechnet): nach Osten hin. **12.** עָרִים Städte, von עִיר; der Sing. עַר ist nur in Nomm. pr. gebräuchlich. אָהַל zelten, sein Zelt aufschlagen; „er kam mit seinen Zelten bis vor Sodom.“ **13.** חַטָּא der Sünder; die Verbalia in dieser Form (קַטָּל) haben den Nebenbegriff, dass die angezeigte Handlung zur Gewohnheit geworden ist, z. B. גַּנָּב der Dieb. Das לַיי״ bedeutet: an Jehova

6 הָאֵימִים בְּשָׁוֵה קִרְיָתָיִם׃ וְאֶת־הַחֹרִי בְּהַרְרָם שֵׂעִיר עַד אֵיל
7 פָּארָן אֲשֶׁר עַל־הַמִּדְבָּר׃ וַיָּשֻׁבוּ וַיָּבֹאוּ אֶל־עֵין מִשְׁפָּט הִוא

---

unter dem König Og stand (Deut. 3, 11. Jes. 12, 4, 13, 12.), der der letzte seines Stammes war. Zu den Rephaim gehörten die Emim, die Samsummim und selbst die Enakim; auch unter den Philist. werden Rephaim erwähnt (2 Sam. 21, 16. 18.) und am Berge Moriah gab es ein Thal dieses Namens (2 Sam. 5, 18 etc.). עַשְׁתְּרֹת קַרְנַיִם Stadt im Königreich Basan (später in Manasse Jos. 13, 31. dann den Leviten gehörig Jos. 21, 27.), so genannt von der עַשְׁתֹּרֶת Astarte, welche Göttin die Phönizier verehrten und nach Euseb. praep. ev. 1, 10. mit einem Stierkopfe abbildeten; darauf bezieht sich das Wort קַרְנַיִם d. h. zwei Hörner (קֶרֶן Horn). Andre machen sie zur Mondgöttin mit den Mondhörnern. זוּזִים ein sonst unbek. Volk am todten Meere, nach Einigen die Ureinwohner der Ammonit. Gebiete (sonst Samsummim genannt?) Deuter. 2, 22. אֵימִים wahrsch. die Urbewohner des nachher. Gebiets der Moabiter, Deut. 2, 10. שָׁוֵה ק׳ Thal, das 2 Sam. 18, 18. und unten V. 17. Thal des Königs genannt wird; שָׁוֵה heisst Ebne (von שׁוה eben sein) und קריה heisst Stadt. Vgl. Kap. 6, 4.

6. חֹרִי coll. Troglodyten, Höhlenbewohner (von חוּר foramen); wahrscheinl. Ureinwohner von Idumäa (vgl. Deuter. 2, 12.). הֲרַר soviel wie הַר Berg: „in ihren Bergen.“ שֵׂעִיר ein Gebirge in Idumäa, südl. von Palästina; dies ist erklär. Apposition zu בְּהַרְרָם. אֵיל (eig. Stärke, dann von starken Bäumen) Eiche, Terebinthe, coll. Terebinthenhain. פָּארָן wüste Gegend (21, 21. 1 Sam. 25, 1.) auch ein Berg (Deut. 33, 2. Hab. 3, 3.) zwischen Aegypten und Palästina (1 Kön. 11, 18.), nicht weit vom Sinai (Num. 10, 12.), die heute noch bei den Arabern nach Niebuhr diesen Namen führt. מִדְבָּר Weide, Wüste; הַמִּדְבָּר heisst den Hebr. die Arabia deserta (Exod. 3, 1.), so auch hier. עַל heisst hier an, in der Nähe, wie 16, 7. עַל עַיִן an der Quelle, weil der Rand doch höher ist (griech. ἐπὶ ποτα-

אֶת־בֶּרַע מֶלֶךְ סְדֹם וְאֶת־בִּרְשַׁע מֶלֶךְ עֲמֹרָה שִׁנְאָב ׀ מֶלֶךְ
3 אַדְמָה וְשֶׁמְאֵבֶר מֶלֶךְ צְבֹיִים וּמֶלֶךְ בֶּלַע הִיא־צֹעַר׃ כָּל־
4 אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל־עֵמֶק הַשִּׂדִּים הוּא יָם הַמֶּלַח׃ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה
שָׁנָה עָבְדוּ אֶת־כְּדָרְלָעֹמֶר וּשְׁלֹשׁ־עֶשְׂרֵה שָׁנָה מָרָדוּ׃
5 וּבְאַרְבַּע עֶשְׂרֵה שָׁנָה בָּא כְדָרְלָעֹמֶר וְהַמְּלָכִים אֲשֶׁר אִתּוֹ
וַיַּכּוּ אֶת־רְפָאִים בְּעַשְׁתְּרֹת קַרְנַיִם וְאֶת־הַזּוּזִים בְּהָם וְאֵת

Fürst heisst einmal פְּלְאֶסֶר, dann פּוּל מֶלֶךְ אַשּׁוּר 2 Kön. 15, 29. 19. Der Syr. vergleicht תְּלַאשָּׂר 2 Kön. 19, 12. und תְּלַשָּׂר Jes. 37, 12., was dasselbe sein soll. עֵילָם persische Provinz, in der Susa als Hauptstadt liegt Dan. 8, 2. גּוֹיִם nach Symm. Scythen; man vergl. gewöhnlich die Heiden in Galiläa *Γαλιλαια των ἐθνων* Matth. 4, 15. *Γ. ἀλλοφυλων* 1 Macc. 5, 15. Jes. 8, 23. גְּלִיל הַגּוֹיִם; wenigstens ist hier von einem mächtigen Könige die Rede. 2. מִלְחָמָה Krieg, von לָחַם essen, verzehren; bekämpfen: es wird mit אֶת (wie sonst mit לְ) konstruirt (auch Cic. sagt: bellum facere). 3. חָבַר vereinigen, sich vereinigen, sich versammeln. עֵמֶק Thal, Niederung (von עָמַק tief sein). שִׂדִּים (etymol. die Ebnen) erkl. durch die folgenden Worte: „das ist das (spätere) Salzmeer (מֶלַח Salz)."

4. מָרַד sich empören. „Sie empörten sich im dreizehnten Jahre; diese nackte Zeitbestimmung ohne בְּ kommt oft vor; auch haben die Ordinalia über Zehn keine besonderen Formen, vgl. 7, 11. 13, 1. und man braucht bei Zählung der Jahre und Monatstage selbst unter Zehn die Kardinalzahlen z. B. 8, 15. בְּאֶחָד am ersten Tage des Monats.

5 u. 6. wird der Zug und wie es scheint auf der Ostseite des Jordans beschrieben. וַיַּכּוּ Fut. Hiph. apoc. von נָכָה schlagen, besiegen. רְפָאִים ein Riesenvolk jenseit des Jordans (Jos. 17, 15.), das bei der Ankunft der Israeliten in Palästina

11 וַיִּקְחוּ אֶת־כָּל־רְכֻשׁ סְדֹם וַעֲמֹרָה וְאֶת־כָּל־אָכְלָם וַיֵּלֵכוּ׃
12 וַיִּקְחוּ אֶת־לוֹט וְאֶת־רְכֻשׁוֹ בֶּן־אֲחִי אַבְרָם וַיֵּלֵכוּ וְהוּא יֹשֵׁב
13 בִּסְדֹם׃ וַיָּבֹא הַפָּלִיט וַיַּגֵּד לְאַבְרָם הָעִבְרִי וְהוּא שֹׁכֵן
בְּאֵלֹנֵי מַמְרֵא הָאֱמֹרִי אֲחִי אֶשְׁכֹּל וַאֲחִי עָנֵר וְהֵם בַּעֲלֵי

Brunnen, die Verdopp. des Plur. bedeutet die Menge (2 Kön. 3, 16. etc.); sonst hat eine solche Wiederholung auch andern Sinn. חמר Asphalt, Erdpech; hier Naphtha, das aus der Erde quillt oder auf Seen (z. B. auf dem todten Meer) schwimmt und sich dann zu Erdpech verdickt. Diese Beschaffenheit des Bodens scheint mit der nachherigen Zerstörung der ganzen Gegend in Verbindung zu stehen (Gen. 19.). נוס fliehen. נָפַל in der Schlacht fallen (wie auch πιπτειν). שָׁאַר übrig gelassen werden; Part. Pl. die übriggebliebenen Leute. הָרָה nach dem Gebirge, wahrscheinlich die Gebirge Juda's.

11. אָכְלָם ihren Mundvorrath. פָּלִיט (von פָּלַט entfliehen, entkommen) der Entronnene, Flüchtling; hier coll. עִבְרִי, der aus dem עֵבֶר, d. h. der jenseitigen Gegend (regio transeuphratensis) gekommen; er ward wahrscheinl. von den Eingebornen so genannt, weil er aus Mesopotamien hergezogen (41, 12. 43, 32.). בַּעֲלֵי ב׳ Bundesgenossen; בַּעַל wird oft so als eine Art Possessivum gebraucht, z. B. 37, 19. 49, 23. 14. שָׁבָה als Gefangnen wegführen. וַיָּרֶק Fut. Hiph. apoc. von רוּק, רִיק leer sein; Hiph. leer machen, leicht machen, dann vom Schwert (ה׳ חֶרֶב): aus der Scheide ziehen (Lev. 26, 33.), ähnlich von der Lanze (ה׳ חֲנִית): sie aus dem Futteral, der Umhüllung hervorziehen (Ps. 35, 3.). Diese Phrasen machen den Uebergang zu der Bedeut. von הֵרִיק in unsrer Stelle, wo es heisst, einen Soldaten (wie eine Waffe) wehrfertig machen, expedire. Gesenius erklärt: ausgiessen, ausleeren (Gen. 42, 35. von Säcken), also: in Menge hinausführen. חָנַךְ unterrichten, einweisen, daher חָנִיךְ adj. unterrichtet, eingeweiht, erfahren, d. h. im Gebrauch der Waffen. יָלִיד natus, mit בַּיִת

קָדֵשׁ וַיַּכּוּ אֶת־כָּל־שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי וְגַם אֶת־הָאֱמֹרִי הַיֹּשֵׁב
8 בְּחַֽצְצֹן תָּמָר׃ וַיֵּצֵא מֶלֶךְ־סְדֹם וּמֶלֶךְ עֲמֹרָה וּמֶלֶךְ אַדְמָה
וּמֶלֶךְ צְבֹיִים וּמֶלֶךְ בֶּלַע הִוא־צֹעַר וַיַּעַרְכוּ אִתָּם מִלְחָמָה
9 בְּעֵמֶק הַשִּׂדִּים׃ אֵת כְּדָרְלָעֹמֶר מֶלֶךְ עֵילָם וְתִדְעָל מֶלֶךְ
גּוֹיִם וְאַמְרָפֶל מֶלֶךְ שִׁנְעָר וְאַרְיוֹךְ מֶלֶךְ אֶלָּסָר אַרְבָּעָה
10 מְלָכִים אֶת־הַחֲמִשָּׁה׃ וְעֵמֶק הַשִּׂדִּים בֶּאֱרֹת בֶּאֱרֹת חֵמָר
וַיָּנֻסוּ מֶלֶךְ־סְדֹם וַעֲמֹרָה וַיִּפְּלוּ־שָׁמָּה וְהַנִּשְׁאָרִים הֶרָה נָּסוּ׃

μου u. lat. super flumen). Die genannte Gegend Elparan mag etwas höher gelegen haben, als die Arabia deserta. 7. מִשְׁפָּט עֵין (Gerichtsbrunn) d. h. Kadesch Barnea, Stadt an der Grenze von Edom, in der Nähe des Gebirges Seïr. Der Ort wird bald mit der Wüste Paran; bald mit der Wüste Zin (nicht Sin) Num. 27, 14 etc. in Verbindung gesetzt, scheint indess deshalb noch nicht zu zwei Oertern werden zu müssen. Nach Num. 20. erhielt der Ort den Namen Mischpat, weil das Volk dort gestraft wurde. Die Amalekiter (עֲמָלֵק) hatten nicht so feste Wohnsitze, sie wohnten zwar im Süden von Palästina, durchzogen jedoch den ganzen Strich von Egypten bis zum pers. Meerbusen. Sie blieben die unversöhnl. Feinde der Israeliten und wurden von Josua, Taul, David und Hiskias geschlagen. Ihre Könige scheinen alle Agag geheissen zu haben (Num, 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 10. 32.). Die Amoriter (אֱמֹרִי) auf dem nachmal. Gebirge Juda bei Hebron (vgl. 48, 22.), zum Theil auch jenseit des Jordans (Num. 21, 13. 32, 19. Jos. 9, 10.); Ueberreste werden noch unter den israel. Königen (1 Kön. 9, 20. f.) erwähnt. חַצְצוֹן תָּמָר (eig. das Schneiden der Palme) Ort im Westen des todten Meeres, auf dem Gebiet von Jericho, sonst Engeddi (Jes. 15, 61. 62. 1 Sam. 24, 2. 3.) genannt. Es gab dort viele Palmen und Weihrauchstauden Plin. 5, 17.

8. עָרַךְ ordnen, mit מִלְחָמָה aciem instruere. אִתָּם mit ihnen, d. h. gegen sie, ihnen gegenüber; bezieht sich auf den Feind. 9. אֵת wie vorhin אִתָּם im feindlichen Sinne. 10. בְּאֵר

18 עֵמֶק הַמֶּלֶךְ׃ וּמַלְכִּי־צֶדֶק מֶלֶךְ שָׁלֵם הוֹצִיא לֶחֶם וָיָיִן וְהוּא
19 כֹהֵן לְאֵל עֶלְיוֹן׃ וַיְבָרְכֵהוּ וַיֹּאמַר בָּרוּךְ אַבְרָם לְאֵל עֶלְיוֹן

über etc. עֵמֶק שָׁוֵה Thal Schaveh nördl. von Jerusalem (Joseph. Ant. 7, 10. 2 Stadien) 2 Sam. 18, 18. vgl. oben V. 5.

18. Melchizedek (König der Gerechtigkeit; das י in מַלְכִּי ist Jod compaginis, z. B. גַּבְרִיאֵל Mann Gottes, im Punischen: Hannibal — Gnade des Baal) ist, wie es in der ältesten Zeit war, zugleich Priester und König; so bei Homer und im alten Test. noch bei den Königen Saul, David, Salomo. Deshalb wird auch David Ps. 110, 1. Nachfolger des Melchizedek genannt. Später vindizirten sich die Priester das jus sacrorum. Auffallend ist der kanaänit. König mit seinem Monotheismus, aber der Referent scheint auch in dem besondern Ausdruck אֵל עֶלְיוֹן etwas gesucht zu haben; er will ihn jedenfalls von Abraham, der dem J e h o v a dient, unterscheiden. Typisch wichtig ist Melchizedek als Vorbild Christi im B r i e f e a n d i e H e b r ä e r besond. 7, 1 fl. Christus ist Hoherpriester in einem ewigen, himmlischen Heiligthume, und das Dogma von Christi königlichem Hohenpriesterthum knüpft demnach hier an. Hebr. 7, 3. wird M. *ἀπατωρ, ἀμητωρ, ἀγενεαλογητος* genannt, was die Erkl. gewöhnlich so nehmen, cujus genus a Mose non recensetur; allein M. scheint zu einer myst. Person geworden zu sein, von der die spätern Juden, wie vom Elias, behaupteten, er habe in der That keine Vorfahren gehabt. Eine Parallele mit dem hier erzählten Ereigniss findet man Virg. Aeneid. 3, 80 ffl., wo Anius, König und Priester in Delos den Aeneas gastlich aufnimmt. Kirchenhistorisch ist Melchizedek durch die Hierakiten am Ende des 3. Jahrh. geworden, welche ihn für den heil. Geist hielten, ehelos und streng ascetisch lebten und auch den Namen Melchisedekiten führten, aber bald sich wieder verloren. Das Nom. propr. שָׁלֵם scheint der frühere Name von Jerusalem zu sein (Ps. 76, 3. entspricht es dem Z i o n), griech. *Σόλυμα*, arab. Schalam oder Schallam.

כֹּהֵן P r i e s t e r; König scheint d. Wort auch Gen. 41, 45. 50. nicht zu bedeuten. Hätte es diese doppelte Beziehung, warum würde in unsrer Stelle noch ausdrücklich מֶלֶךְ beigefügt? —

בְּרִית־אַבְרָם׃ וַיִּשְׁמַע אַבְרָם כִּי נִשְׁבָּה אָחִיו וַיָּרֶק אֶת־ 14
חֲנִיכָיו יְלִידֵי בֵיתוֹ שְׁמֹנָה עָשָׂר וּשְׁלֹשׁ מֵאוֹת וַיִּרְדֹּף עַד־
דָּן׃ וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם ׀ לַיְלָה הוּא וַעֲבָדָיו וַיַּכֵּם וַיִּרְדְּפֵם עַד־ 15
חוֹבָה אֲשֶׁר מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק׃ וַיָּשֶׁב אֵת כָּל־הָרְכֻשׁ וְגַם 16
אֶת־לוֹט אָחִיו וּרְכֻשׁוֹ הֵשִׁיב וְגַם אֶת־הַנָּשִׁים וְאֶת־הָעָם׃
וַיֵּצֵא מֶלֶךְ־סְדֹם לִקְרָאתוֹ אַחֲרֵי שׁוּבוֹ מֵהַכּוֹת אֶת־ 17
כְּדָרְלָעֹמֶר וְאֶת־הַמְּלָכִים אֲשֶׁר אִתּוֹ אֶל־עֵמֶק שָׁוֵה הוּא

Bezeichnung des im Hause gebornen Leibeignen, Sklaven, LXX. *οἰκογενής*, Lat. verna. רָדַף nachjagen, verfolgen, d. h. die Feinde. דָּן die nördlichste Grenzstadt Palästina's, nahe an der Quelle des Jordans; wieder ein Anachronism, denn erst Jos. 19, 47. Richt. 18, 29. erhält die Stadt diesen Namen, früher hiess sie לֶשֶׁם oder לַיִשׁ.

15. חָלַק theilen, Niph. pass. und refl.: er theilte sich; hier prägnant wegen des folgenden עַל: er theilte sich, d. h. sein Heer, und fiel über sie her. Der Erfolg ist absichtlich gross, denn mit Abraham war Gottes Hand (vgl. V. 20.). חוֹבָה kommt nur noch zweimal im Buch Judith vor (4, 4. 15, 4.); links ist nach Norden, weil der Hebr. sich mit dem Gesicht nach Osten wendet. Der Ort soll noch heute unter dem Namen Jobar existiren. דַּמֶּשֶׂק Damask, eine alte berühmte Stadt, die am Chrysorrhoas in einer herrlichen Gegend (daher von den Morgenländern das „Paradies auf Erden" genannt, vgl. vedi Napoli è poi muori!) noch heute da liegt. In der Geschichte Israels spielte sie eine bedeutende Rolle.

17. לִקְרָאתוֹ eig. ihm zu begegnen (von קָרָה begegnen, das in der Orthographie nicht immer genau von קָרָא geschieden wird; קְרָאָה occursus, Stat. constr. קְרָאַת wofür mit לְ nach einem Syriasm. immer לִקְרַאת geschrieben wird), Adv. ihm entgegen. מֵהַכּוֹת Inf. Hiph. mit מִן: von seiner Schlacht, seinem Siege

וְחֵלֶק הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר הָלְכוּ אִתִּי עָנֵר אֶשְׁכֹּל וּמַמְרֵא הֵם
יִקְחוּ חֶלְקָם׃ ס

CAP. XV. טו

1 אַחַר ׀ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה הָיָה דְבַר־יְהוָֹה אֶל־אַבְרָם בַּמַּחֲזֶה
לֵאמֹר אַל־תִּירָא אַבְרָם אָנֹכִי מָגֵן לָךְ שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד׃
2 וַיֹּאמֶר אַבְרָם אֲדֹנָי יֱהוִֹה מַה־תִּתֶּן־לִי וְאָנֹכִי הוֹלֵךְ עֲרִירִי

Plur.) d. h. nichts, ausser allein (רַק nur) etc. חֵלֶק Theil der Beute (von חָלַק theilen).

XV. Bestätigung und nähere Bestimmung des Bundes zwischen Jehova und Abraham (vgl. 12, 1—9.). Gott wird hier mehrmals Jehova genannt.

אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה Nach diesen Geschichten; eine den Morgenländern sehr geläufige Wendung, die nicht immer eine unmittelbare Zeitfolge angiebt. Wie hier דָּבָר brauchen die Griechen ihr ἔπος. מַחֲזֶה (חָזָה schauen, besonders von den Visionen der Propheten (Jes. 1, 1. Hab. 1, 1. etc.) das Gesicht, die Vision (welche bis V. 9. dauert). אַל (wie μη) die abhängige Verneinung, welche sich von פֶּן dadurch unterscheidet, dass dieses in der Regel von einem vorhergehenden Zeitwort regiert, אַל im grammatischen Sinne absolut gesetzt wird. מָגֵן Schild (von גָּנַן bedecken), dann Bezeichnung des Schutzes, des Schirmenden, wie öfter in den Psalmen (3, 4. 18, 3. etc.); der Schild צִנָּה, welcher nach Ps. 5, 13. den ganzen Körper bedeckte, scheint grösser als מָגֵן, der סֹחֵרָה kleiner und leichter gewesen zu sein. שָׂכָר Lohn, Belohnung (von שָׂכַר um Lohn dingen), d. h. für dein frommes Leben. הַרְבֵּה Adverb. unkorr. für Adjekt.

2. יֱהוִֹה hat hier die Vokale von אֱלֹהִים, weil אֲדֹנָי, dessen Vokale es sonst hat, dabeisteht. „Mein Herr und Gott, was kannst

20 קֹנֵה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ וּבָרוּךְ אֵל־עֶלְיוֹן אֲשֶׁר־מִגֵּן צָרֶיךָ בְּיָדֶךָ
21 וַיִּתֶּן־לוֹ מַעֲשֵׂר מִכֹּל׃ וַיֹּאמֶר מֶלֶךְ־סְדֹם אֶל־אַבְרָם תֶּן־לִי
22 הַנֶּפֶשׁ וְהָרְכֻשׁ קַח־לָךְ׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָם אֶל־מֶלֶךְ־סְדֹם הֲרִימֹתִי
23 יָדִי אֶל־יְהוָה אֵל עֶלְיוֹן קֹנֵה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ אִם־מִחוּט וְעַד
שְׂרוֹךְ־נַעַל וְאִם אֶקַּח מִכָּל־אֲשֶׁר־לָךְ וְלֹא תֹאמַר אֲנִי
24 הֶעֱשַׁרְתִּי אֶת־אַבְרָם׃ בִּלְעָדַי רַק אֲשֶׁר אָכְלוּ הַנְּעָרִים

Der Ausdruck עֶלְיוֹן (von עָלָה), der Höchste, Erhabenste, war sogar den Phöniziern gewöhnlich, wo er nach Sanchuniathon (Euseb. praep. ev. 1, 10.) Ἐλιοῦν klang. קֹנֶה der Schöpfer (Ps. 139, 13.); קָנָה heisst erwerben und hervorbringen.

20. מִגֵּן nur im Piel: übergeben, in Jemandes Macht geben. צַר die Bedrängniss, der Dränger, der Feind (von צָרַר eng einschnüren, feindl. bedrängen). וַיִּתֶּן nämlich: Abraham gab dem Melchizedek den Zehnten (מַעֲשֵׂר). Dies scheint auch ein Uebertragen späterer Sitte in die frühere Zeit, oder die Sitte, welche sich auch bei andern Völkern findet (Plin. 12, 14. Xenoph. Anab. 5, 3. Herodot. 4, 152. 5, 77. 9, 8. u. A.), ist später zum Gesetz geworden.

22. נֶפֶשׁ coll. Leute, Seelen (wie ψυχαί). רוּם hoch sein, Hiph. aufheben. Das Aufheben der Hand, Gestus des Schwurs Exod. 6, 8. Vgl. Aeneid. 12, 195. 23. אִם wenn, hat bei Schwüren negativen Sinn wegen einer Ellipse; die volle Formel, welche dies erklärt, steht an mehreren Orten (Num. 32, 23. Deuteron. 11, 28. 2 Sam. 19, 14. u. A.) und lautet: כֹּה יַעֲשֶׂה לִי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף, d. h. Gott möge mich doppelt schlagen, wenn ich etc.; also ich will, ich werde nicht. חוּט Faden (von חוּט nähen, flicken), שְׂרוֹךְ Riemen am Schuh, an der Sandale (נַעַל von נָעַל munire); vom Faden bis zum Riemen, d. h. das Geringste. עָשַׁר reich sein, Hiph. reich machen. בִּלְעָדַי d. h. eigentlich: nihil ad me (עַד und בַּל nicht, mit Suff. des

אֲנִי יְהוָֹה אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאוּר כַּשְׂדִּים לָתֶת לְךָ אֶת־הָאָרֶץ
8 הַזֹּאת לְרִשְׁתָּהּ׃ וַיֹּאמַר אֲדֹנָי יְהוִֹה בַּמָּה אֵדַע כִּי
9 אִירָשֶׁנָּה׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו קְחָה לִי עֶגְלָה מְשֻׁלֶּשֶׁת וְעֵז
10 מְשֻׁלֶּשֶׁת וְאַיִל מְשֻׁלָּשׁ וְתֹר וְגוֹזָל׃ וַיִּקַּח־לוֹ אֶת־כָּל־אֵלֶּה
וַיְבַתֵּר אֹתָם בַּתָּוֶךְ וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ וְאֶת־

Röm. 4, 3. Gal. 3, 6. darauf seine Rechtfertigungslehre baut, womit zu vergleichen Jac. 2, 23. Bekanntlich lehrt Paulus die Gerechtigkeit durch den Glauben, der durch die Liebe thätig ist, und Jacobus spricht gegen den todten Glauben ohne Werke. Paulus scheint unserm Texte eine Besonderheit untergelegt zu haben, welche in den allgemeinen Worten nicht liegt; der Verf. lehrt nur, dass Gott das Zutrauen, Vertrauen zu ihm als Frömmigkeit mit ansehe. אָמַן fest, sicher, treu sein; Hiph. Jemandem vertrauen (sonst auch בָּטַח). חָשַׁב (Fut. Kal.) denken, für etwas annehmen, halten, anrechnen; zu dem Suffix. muss man aus dem Verbum הֶאֱמִין das Nomen אֱמֶת oder אֱמוּנָה (fides) hinzudenken. צְדָקָה wie *δικαιοσυνη*: Frömmigkeit. 7. לְרִשְׁתָּהּ es zu besitzen, Infin. רֶשֶׁת mit Suff. 8. Abraham fordert ein Wahrzeichen, doch nicht aus Unglauben; im Gegentheil wird das Unterlassen einer solchen Forderung als Unglaube ausgelegt, vgl. Jes. 7, 11 ffl. אֲדֹנַי heisst: meine Herren, aber אֲדֹנָי ist Plur. majest. und wird nur von Gott gebraucht; Suffix. kann ָי— nicht sein, weil Gott selbst diesen Ausdruck von sich braucht, Hiob 38, 28. Jes. 8, 7.

9. עֶגְלָה Rind vom 1—3 Jahre. מְשֻׁלָּשׁ Part. P. von שִׁלֵּשׁ am dritten Tage thun; hier dreijährig. עֵז (Pl. עִזִּים) Ziege. אַיִל Widder. תֹּר Turteltaube. גּוֹזָל ein junger Vogel. 10. Die Zeremonie besteht darin, dass die contrahirenden Parteien unter gemeinsamen Verwünschungen zwischen den getheilten Opfern durchgehen (Jer. 37, 18. 19. unten V. 17. עָבַר). Diese Sitte wird auch von Griechen und Römern erwähnt; wo ganze Heere zwischen den Opferstücken durchgehen, z. B. Curt. 10, 20. Val. Flacc. Argon. 450. Daher die Redensarten

וּבֶן־מֶשֶׁק בֵּיתִי הוּא דַּמֶּשֶׂק אֱלִיעֶזֶר׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָם הֵן לִי 3
לֹא נָתַתָּה זָרַע וְהִנֵּה בֶן־בֵּיתִי יוֹרֵשׁ אֹתִי׃ וְהִנֵּה דְבַר־יְהוָה 4
אֵלָיו לֵאמֹר לֹא יִירָשְׁךָ זֶה כִּי־אִם אֲשֶׁר יֵצֵא מִמֵּעֶיךָ הוּא
יִירָשֶׁךָ׃ וַיּוֹצֵא אֹתוֹ הַחוּצָה וַיֹּאמֶר הַבֶּט־נָא הַשָּׁמַיְמָה וּסְפֹר 5
הַכּוֹכָבִים אִם־תּוּכַל לִסְפֹּר אֹתָם וַיֹּאמֶר לוֹ כֹּה יִהְיֶה
זַרְעֶךָ׃ וְהֶאֱמִן בַּיהוָה וַיַּחְשְׁבֶהָ לּוֹ צְדָקָה׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו 6. 7

(wirst) du mir geben, da ich unfruchtbar (עֲרִירִי prole carens) dahingehe (הֹלֵךְ für sterben, wie unser „Hingang" und im Aethiop., Arab. u. altem Latein (abitio); die vollständigere Phrase steht mit לָמוּת Gen. 25, 32.), u. der Erbe (der Sohn des Besitzes מֶשֶׁק, sonst מֶשֶׁךְ) meines Hauses wird d. Damasker (דַּמֶּשֶׂק paronomast. mit מֶשֶׁק; בֵּן fehlt, wie Hos. 12, 7., weil es vorhergegangen) Elieser (unser: Gotthilf) sein." בַּיִת Haus, d. h. Vermögen. בֵּן wie בַּעַל als possessiv. Wort. 3. Eine Wiederholung, wahrscheinl. wegen des Wortspiels, doch wird beigefügt, Elieser sei ein בֶּן־בַּיִת (14, 14.), ein im Hause geborner Sklav gewesen. נָתַתָּה die vollständigere Form (sonst ohne ה), wie noch 31, 13. יָרַשׁ erben, beerben. 4. „Nicht dieser soll dich beerben, sondern der aus deinen Lenden hervorgehen wird (eig. aus deinen Eingeweiden מֵעִים viscera, so bei Pindar *σπλαγχνα*), d. h. der von dir abstammen wird, dein leiblicher Sohn wird dich beerben." אֲשֶׁר is qui. Von den beiden Partikeln כִּי־אִם kann man keine wörtl. übersetzen; denn כִּי hat ausser der causalen noch eine adversative Bedeutung, daher: sondern; אִם brauchen wir gar nicht zu übersetzen, allein im Hebr. schliesst es noch einen Satz in sich, daher das Folgende vollständig also lauten würde: „sondern, wenn der aus deinen Lenden hervorgehen wird, der daraus hervorgehen soll (wird) etc." הַחוּצָה (mit ה locale) hinaus. הַבֶּט Imper. Hiph. von נָבַט H. spectare, intueri. הַשָּׁמַיְמָה gen Himmel (ה locale). סָפַר schreiben, aufschreiben, zählen.

6. Diese Stelle ist dogmatisch sehr wichtig, weil Paulus

16 אֲבֹתֶיךָ בְּשָׁלוֹם תִּקָּבֵר בְּשֵׂיבָה טוֹבָה׃ וְדוֹר רְבִיעִי יָשׁוּבוּ
17 הֵנָּה כִּי לֹא־שָׁלֵם עֲוֹן הָאֱמֹרִי עַד־הֵנָּה׃ וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ בָּאָה
וַעֲלָטָה הָיָה וְהִנֵּה תַנּוּר עָשָׁן וְלַפִּיד אֵשׁ אֲשֶׁר עָבַר בֵּין
18 הַגְּזָרִים הָאֵלֶּה׃ בַּיּוֹם הַהוּא כָּרַת יְהוָה אֶת־אַבְרָם בְּרִית
לֵאמֹר לְזַרְעֲךָ נָתַתִּי אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת מִנְּהַר מִצְרַיִם עַד־
19 הַנָּהָר הַגָּדֹל נְהַר־פְּרָת׃ אֶת־הַקֵּינִי וְאֶת־הַקְּנִזִּי וְאֵת
20.21 הַקַּדְמֹנִי׃ וְאֶת־הַחִתִּי וְאֶת־הַפְּרִזִּי וְאֶת־הָרְפָאִים׃ וְאֶת
הָאֱמֹרִי וְאֶת־הַכְּנַעֲנִי וְאֶת־הַגִּרְגָּשִׁי וְאֶת־הַיְבוּסִי׃ ס

שִׂיב grau sein) begraben werden (קָבַר Niph. pass.)." 16. דּוֹר Menschenalter scheint hier, wie es damals im Durchschnitt gelten konnte, auf 100 Jahr berechnet zu sein. „Und im vierten Menschenalter erst werden sie hierher zurückkehren, denn bis jetzt (עַד־הֵנָּה) ist die Sünde der Amoriter (für: Kanaaniter, weil Abraham unter diesen wohnte, vgl. 14, 13.) noch nicht voll (שָׁלֵם integer, dem kein Stück mehr fehlt) vgl. Matth. 23, 32.

17. עֲלָטָה dichte Finsterniss. תַּנּוּר (aus תַּנּוּן chald. Ofen u. נוּר chald. Feuer zusammenges.) Ofen. עָשָׁן Rauch. לַפִּיד Fackel, אֵשׁ Feuer, d. h. eine aufschlagende Lohe. גֶּזֶר (ein abgeschnittenes Stück, von גָּזַר zerschneiden) hier die getheilten Thier-Hälften. In dieser rauchenden, einem brennenden Ofen gleichenden Feuerflamme ging Gott selbst, dem Ritus genügend, durch die Opferstücke. „Vom Strom Aegyptens (נְהַר מ׳, d. h. der Nil, sonst יְאֹר, wohl zu unterscheiden von dem „Bach Aegyptens" נַחַל מ׳ Num. 34, 5. Jes. 15, 4. 1 Kön. 8, 65 etc., dem Grenzfluss zwischen Aegypten und Palästina) bis zum grossen Strome Euphrat." Die Weissagung ist hyperbol., denn bis zum Euphrat reichte nur David's Reich (2 Sam. 8, 4. nach dem Keri), der Nil aber war nie Grenzfluss. 19. Die Keniter (קֵינִי) wohnten im Mittag Palästina's; die Kenissiter (noch öfter erwähnt Num. 32, 12. Jos. 14, 6. 14.) sind nicht näher bestimmbar, in den

11 הַצִּפֹּר לֹא בָתָר׃ וַיֵּרֶד הָעַיִט עַל־הַפְּגָרִים וַיַּשֵּׁב אֹתָם
12 אַבְרָם׃ וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא וְתַרְדֵּמָה נָפְלָה עַל־אַבְרָם
13 וְהִנֵּה אֵימָה חֲשֵׁכָה גְדֹלָה נֹפֶלֶת עָלָיו׃ וַיֹּאמֶר לְאַבְרָם יָדֹעַ
תֵּדַע כִּי־גֵר ׀ יִהְיֶה זַרְעֲךָ בְּאֶרֶץ לֹא לָהֶם וַעֲבָדוּם וְעִנּוּ
14 אֹתָם אַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה׃ וְגַם אֶת־הַגּוֹי אֲשֶׁר יַעֲבֹדוּ דָּן
15 אָנֹכִי וְאַחֲרֵי־כֵן יֵצְאוּ בִּרְכֻשׁ גָּדוֹל׃ וְאַתָּה תָּבוֹא אֶל־

---

icere foedus, ορκια τεμνειν, wie hebr. כָּרַת ב׳. Auch bei den Chaldäern findet man diesen Gebrauch. „Und er nahm sich alle diese und zerschnitt sie (בָּתַר P. zerschneiden) in der Mitte und legte jede Hälfte (בֶּתֶר eig. Trennung, אִישׁ für כֹּל, corresp. mit רֵעֵהוּ; „das eine durch die Theilung erhaltene Stück“) der andern dazu gehörenden (רֵעֵהוּ) gegenüber.“ צִפֹּר Vogel. 11. עַיִט Raubvogel. פֶּגֶר leb- und blutloser Körper, Leiche. נָשַׁב wehen, blasen; Hiph. wehen machen, verscheuchen. לָבוֹא im Untergehen, nahe am Untergehen; denn V. 17. ist sie erst wirklich untergegangen. אֵימָה Schrecken und Finsterniss (חֲשֵׁכָה = חֹשֶׁךְ von חָשַׁךְ), d. h. schreckliche Finsterniss, per Hendiad. Diese Finsterniss hat symbolisch Bezug auf den Inhalt der folgenden traurigen Weissagung. 13. לא להם das ihnen nicht gehört. עָבַד dienen, mit Suffix.: „sie werden dem fremden Volk (Suff. ם) dienen, und diese werden sie bedrücken (עָנָה Piel: oppressit).“ Eigentlich waren es 430 Jahr (Exod. 12, 40.); hier ist poetisch nur die runde Zahl gewählt. דִּין richten, strafen. אֲשֶׁר עָבְדוּ dem sie dienstbar gewesen. בִּרְכֻשׁ in grosser Habe, gleichsam davon umgeben. „Und du wirst in Frieden (שָׁלוֹם integer; Friede, Ruhe) zu deinen Vätern eingehen (für: sterben, wie noch häufiger: zu seinen Völkern (אֶל־עַמָּיו) versammelt werden 35, 29.) und wirst in gutem, d. h. glücklichem (Andre erkl.: summa senectute) Alter (שֵׂיבָה von

בֹּא־נָא אֶל־שִׁפְחָתִי אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה וַיִּשְׁמַע אַבְרָם לְקוֹל
3 שָׂרָי׃ וַתִּקַּח שָׂרַי אֵשֶׁת־אַבְרָם אֶת־הָגָר הַמִּצְרִית שִׁפְחָתָהּ
מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים לְשֶׁבֶת אַבְרָם בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וַתִּתֵּן אֹתָהּ
4 לְאַבְרָם אִישָׁהּ לוֹ לְאִשָּׁה׃ וַיָּבֹא אֶל־הָגָר וַתַּהַר וַתֵּרֶא
5 כִּי הָרָתָה וַתֵּקַל גְּבִרְתָּהּ בְּעֵינֶיהָ׃ וַתֹּאמֶר שָׂרַי אֶל־אַבְרָם
חֲמָסִי עָלֶיךָ אָנֹכִי נָתַתִּי שִׁפְחָתִי בְּחֵיקֶךָ וַתֵּרֶא כִּי הָרָתָה
6 וָאֵקַל בְּעֵינֶיהָ יִשְׁפֹּט יְהוָה בֵּינִי וּבֵינֶיךָ׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָם
אֶל־שָׂרַי הִנֵּה שִׁפְחָתֵךְ בְּיָדֵךְ עֲשִׂי־לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינָיִךְ וַתְּעַנֶּהָ
7 שָׂרַי וַתִּבְרַח מִפָּנֶיהָ׃ וַיִּמְצָאָהּ מַלְאַךְ יְהוָה עַל־עֵין הַמַּיִם
8 בַּמִּדְבָּר עַל־הָעַיִן בְּדֶרֶךְ שׁוּר׃ וַיֹּאמַר הָגָר שִׁפְחַת שָׂרַי

---

ratsehe (*ἐπιγαμβρευω*, יַבֵּם Deuter. 25, 5 — 10. Matth. 22, 24. auch unten 38, 8 ffl.).

3. מִקֵּץ nach. אִשָּׁה hier soviel als פִּלֶגֶשׁ, Kebsweib, Beischläferin, die in der Regel aus den eignen Sklavinnen genommen wurde und sich mit keinem andern als ihrem Herrn einlassen durfte.

4. בּוֹא mit אֶל oder עַל־אִשָּׁה den Beischlaf ausüben; so griech. *βαινειν* und latein. inire, von den Thieren wenigstens. וַתֵּרֶא Fut. Kal. apoc. von רָאָה, in der dritten Pers. masc. וַיַּרְא. וַתֵּקַל Fut. A Kal von קָלַל leicht werden: sie wurde leicht in ihren Augen, d. h. sie betrachtete ihre Herrin (גְּבֶרֶת von גֶּבֶר Mann, von גָּבַר valuit) mit Geringschätzung. 5. „Mein Unrecht (חֲמָסִי), d. h. das Unrecht, das ich leide, komme über dich. חֵיק Busen, wie 1 Kön. 1, 2., von der fleischlichen Umarmung des Mannes. „Gott richte zwischen mir und dir!“ d. h. er strafe dich! 6. עִנָּה P. drücken, misshandeln. וַתִּבְרַח sie floh (בָּרַח), nämlich Hagar. 7. עַל־עַיִן an der Quelle, auf dem Rande derselben.. הַמִּדְבָּר

CAP. XVI. יו

1 וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ וְלָהּ שִׁפְחָה מִצְרִית וּשְׁמָהּ
2 הָגָר׃ וַתֹּאמֶר שָׂרַי אֶל־אַבְרָם הִנֵּה־נָא עֲצָרַנִי יְהוָה מִלֶּדֶת

---

andern Stellen steht קְנִזִּי (Gen. 36, 15.); die Kadmoniter, d. h. die Oestlichen, sonst unbekannt. כְּנַעֲנִי hier im engern Sinne wie Num. 13, 30. Deut. 7, 1.

XVI. Flucht der Hagar. Geburt Ismaëls, Dies Kapitel ist dem Exegeten insofern wichtig, weil es nach Gal. 4, 22 ffl. ein von dem Apostel Paulus autorisirtes Beispiel der allegorischen Auslegung enthält. Von Hagar findet sich dort die Etymologie, dass es „Berg“ (den Sinai) bedeute, während man es sonst von dem arab. Verbum hadschara, d. h. verlassen, fliehen (dah. auch Hedschra) ableitet. Die gläubige Dogmatik findet in unserm Kap. 7—13. noch einen Beweis für die Dreieinigkeit, d. h. für Vater und Geist, weil Gott hier (wie 6, 3.) in sich Subjekt und Objekt unterscheidet.

2. עָצַר detinere, cohibere, claudere; hier mit folgendem מִלֶּדֶת, vom Empfangen abhalten, unfruchtbar machen (mit בְּעַד 20, 18.). „Vielleicht (אוּלַי) werde ich von ihr (מִן von dieser Seite her) erbaut (בָּנָה bauen, hier Niph. Fut.; der Hebr. bleibt im Bilde, da בֵּן und בַּת mit diesem Verb. zusammenhängen, wie בַּיִת für Familie gebraucht wird, daher auch die Redensart: Jemandem ein Haus aufbauen 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 11, 38. bedeutet: ihm Nachkommen verleihen); also: vielleicht erhalte ich durch sie Kinder.“ שָׁמַע gehorchen; es wird in diesem Sinne mit אֵת, אֶל, am häufigsten mit בְּקוֹל und לְקוֹל construirt. Die jüdischen Weiber hielten Unfruchtbarkeit für eine Schande Luk. 1, 25. daher der Eifer Sara's, die durchaus Nachkommenschaft haben will, vgl. 30, 1., wo dieselbe Scene zwischen Jacob und Rahel wiederkehrt. Dieselbe Sitte bei den ältern und heutigen Indiern, bei denen unfruchtbare Gattinnen ihren Männern eine zweite Ehe erlauben, mit dem Beding, dass das älteste Kind ihr Kind sei. Wieviel Gewicht die Hebr. überhaupt auf Nachkommenschaft legten, sieht man auch an dem Institut der Levi-

15 בְּאֵר לַחַי רֹאִי הִנֵּה בֵין־קָדֵשׁ וּבֵין בָּרֶד׃ וַתֵּלֶד הָגָר
לְאַבְרָם בֵּן וַיִּקְרָא אַבְרָם שֶׁם־בְּנוֹ אֲשֶׁר־יָלְדָה הָגָר
16 יִשְׁמָעֵאל׃ וְאַבְרָם בֶּן־שְׁמֹנִים שָׁנָה וְשֵׁשׁ שָׁנִים בְּלֶדֶת־הָגָר
אֶת־יִשְׁמָעֵאל לְאַבְרָם׃ ס

CAP. XVII. יז

1 וַיְהִי אַבְרָם בֶּן־תִּשְׁעִים שָׁנָה וְתֵשַׁע שָׁנִים וַיֵּרָא יְהוָֹה אֶל־
אַבְרָם וַיֹּאמֶר אֵלָיו אֲנִי־אֵל שַׁדַּי הִתְהַלֵּךְ לְפָנַי וֶהְיֵה תָמִים׃

---

sonen finden wir noch öfters, z. B. 31, 11. Exod. 3, 2. 4. u. a. 22, 11. spricht der Engel Jehova's in Jehova's Namen, und das scheint (V. 12. Ende) auch hier der Sinn zu sein. In den Visionen der spätern christlichen Heiligen erscheinen auch solche Vertauschungen und Verwandlungen überirdischer Gestalten. Zur Erklärung des Folgenden muss an die Meinung der alten Hebr. erinnert werden, dass, wer Gott gesehen habe, sterben müsse, vgl. Vers 14. 32, 30. Richt. 13, 23. „Und sie nannte den Namen des Jehova, der hier zu ihr geredet hatte: „du bist der Gott meines Sehens (d. h. nach V. 14. meines Lebens; רֳאִי, in Pausa רֹאִי das Sehen);“ „denn sie sprach, lebe ich denn (רָאִיתִי) hier (הֲלֹם) auch (גַּם) noch nach (meinem) Schauen?“ Hier hat den Accent; sie glaubt, die besondern Eigenschaften des Orts hätten ihren Tod verhütet, deshalb bekommt auch der Brunnen den Namen: „zum lebendigen Schauen (לַחַי רֹאִי).“ 14. הִנֵּה dem Sinne nach: „er liegt, befindet sich.“ בֶּרֶד ist ganz unbekannt; über קָדֵשׁ vgl. 14, 7. 20, 1. 15. Man muss hier in Gedanken beifügen, dass Hagar zu Abraham's Wohnort zurückgekehrt sei.

XVII. Bundesstiftung zwischen Gott und Abraham nach der Elohimurkunde (nur V. 1. steht יְהוָֹה), der frühere Bund wird gar nicht erwähnt; Einsetzung der Beschneidung als Bundeszeichen von Seiten A's. Die Beschneidung (מוּלָה, *περιτομη*), welche erst von Moses Lev. 12, 3. gesetzlich geboten wurde, wird

אֵי־מִזֶּה בָאת וְאָנָה תֵלֵכִי וַתֹּאמֶר מִפְּנֵי שָׂרַי גְּבִרְתִּי אָנֹכִי
9 בֹּרַחַת׃ וַיֹּאמֶר לָהּ מַלְאַךְ יְהוָה שׁוּבִי אֶל־גְּבִרְתֵּךְ וְהִתְעַנִּי
10 תַּחַת יָדֶיהָ׃ וַיֹּאמֶר לָהּ מַלְאַךְ יְהוָה הַרְבָּה אַרְבֶּה אֶת־זַרְעֵךְ
11 וְלֹא יִסָּפֵר מֵרֹב׃ וַיֹּאמֶר לָהּ מַלְאַךְ יְהוָה הִנָּךְ הָרָה
וְיֹלַדְתְּ בֵּן וְקָרָאת שְׁמוֹ יִשְׁמָעֵאל כִּי־שָׁמַע יְהוָה אֶל־עָנְיֵךְ׃
12 וְהוּא יִהְיֶה פֶּרֶא אָדָם יָדוֹ בַכֹּל וְיַד כֹּל בּוֹ וְעַל־פְּנֵי כָל־
13 אֶחָיו יִשְׁכֹּן׃ וַתִּקְרָא שֵׁם־יְהוָה הַדֹּבֵר אֵלֶיהָ אַתָּה אֵל רֳאִי
14 כִּי אָמְרָה הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי׃ עַל־כֵּן קָרָא לַבְּאֵר

---

ist die Wüste vorzugsweise, die arab. Wüste. Am Wege, an der Strasse nach Schur. שׁוּר ist eine Stadt an der ägyptischen Grenze (30, 1. 1 Sam. 15, 7. 25, 8.), nach Joseph. Antiq. 6, 7, 2. Pelusium, das jedoch sonst סִין genannt wird. 8. אֵי־מִזֶּה woher? אָנָה wohin? בֹּרַחַת Fem. Part. mit Pronom. pers. drückt das Präsens aus: ich fliehe, ich bin auf der Flucht vor etc. 9. הִתְעַנִּי Hithpael von עָנָה in der fortgesetzten Bedeutung des Piel (V. 6.): lass dich drücken, unterwirf dich ihr. 10. „Er wird (soll) nicht gezählt werden vor Menge (מִן prae, רֹב Menge von רָבַב).“ וְיֹלַדְתְּ ungewöhnl. Form des Fem. Part. Kal. für יוֹלֶדֶת; nach הִנֵּה hat das Partizip die Kraft des Futuri oder, wie hier, des Präsens. 11. Ismaël wird etymologisirt: „Gott erhört.“ עָנְיֵךְ dein Elend (עֳנִי (oni) plene עוֹנִי Ps. 107, 41. von עָנָה).

12. Er wird ein wilder Esel (פֶּרֶא, in demselben Sinne noch Hiob 11, 12.) von einem Menschen sein.“ יָדוֹ בַכֹּל er wird ein Händelmacher sein und überall Streit haben, dem Charakter nach passt das auf den Urahn der Beduinen. Er wird im Angesicht aller seiner Brüder sich lagern, wohnen,“ d. h. im Osten von Palästina, in der arab. Wüste, daher der sonstige Name der Beduinen: בְּנֵי קֶדֶם. 13. Hier wird Jehova selbst statt seines Engels (Gesandten) genannt, solche Verwechselungen der Per-

לְדֹרֹתָם לִבְרִית עוֹלָם לִהְיוֹת לְךָ לֵאלֹהִים וּלְזַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ׃
8 וְנָתַתִּי לְךָ וּלְזַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ אֵת ׀ אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ אֵת כָּל־אֶרֶץ
9 כְּנַעַן לַאֲחֻזַּת עוֹלָם וְהָיִיתִי לָהֶם לֵאלֹהִים׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
אֶל־אַבְרָהָם וְאַתָּה אֶת־בְּרִיתִי תִשְׁמֹר אַתָּה וְזַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ
10 לְדֹרֹתָם׃ זֹאת בְּרִיתִי אֲשֶׁר תִּשְׁמְרוּ בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם וּבֵין
11 זַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ הִמּוֹל לָכֶם כָּל־זָכָר׃ וּנְמַלְתֶּם אֵת בְּשַׂר
12 עָרְלַתְכֶם וְהָיָה לְאוֹת בְּרִית בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם׃ וּבֶן־שְׁמֹנַת יָמִים
יִמּוֹל לָכֶם כָּל־זָכָר לְדֹרֹתֵיכֶם יְלִיד בָּיִת וּמִקְנַת־כֶּסֶף מִכֹּל
13 בֶּן־נֵכָר אֲשֶׁר לֹא מִזַּרְעֲךָ הוּא׃ הִמּוֹל ׀ יִמּוֹל יְלִיד בֵּיתְךָ

---

ein schützender, besonders begünstigender Gott sein will.“ 8. מְגֻרֶיךָ von מָגוּר Ort, wo man als Fremder (גֵּר) wohnt oder auch umher zieht; also das Land deiner Wanderschaft (28, 4. 36, 7. 37, 1. 47, 9). אָחַז ergreifen, in Besitz nehmen, behalten; daher אֲחֻזָּה possessio, Besitzthum. לָהֶם bezieht sich auf die Nachkommen A's (זֶרַע coll.). 9. שָׁמַר custodire, beobachten, halten. 10. הִמּוֹל Imper. Niph. von מוּל vorn abschneiden, beschneiden; beschnitten werde auch Alles, was männlich ist. 11. נָמַל Kal mit pass. Bed. = נָמוֹל beschnitten werden, sich beschneiden. „Ihr sollt euch beschneiden an dem Fleisch eurer Vorhaut (עָרְלָה praeputium, ἀκροβυστια; verwandt damit V. 14. עָרֵל praeputiatus, unbeschnitten), und das soll dienen zu einem Zeichen des Bundes zwischen mir und euch.“ 12. בֵּן hier dem Sinne nach: „in einem Alter von acht Tagen (Phil. 3, 5. ὀκταημερος);“ also ganz die spätere Bestimmung (Luk. 2, 21. Lev. 12, 3.). Der Beschneidung wird ferner unterworfen „jeder im Hause geborne Sklav, verna (יְלִיד בָּיִת vgl. 15, 3.) und jeder mit Geld erworbene (מִקְנָה Erwerb, mit folgend. כֶּסֶף Kauf) Sohn der Fremde

וְאֶתְּנָה בְרִיתִי בֵּינִי וּבֵינֶךָ וְאַרְבֶּה אוֹתְךָ בִּמְאֹד מְאֹד׃ 2
וַיִּפֹּל אַבְרָם עַל־פָּנָיו וַיְדַבֵּר אִתּוֹ אֱלֹהִים לֵאמֹר׃ אֲנִי הִנֵּה 3. 4
בְרִיתִי אִתָּךְ וְהָיִיתָ לְאַב הֲמוֹן גּוֹיִם׃ וְלֹא־יִקָּרֵא עוֹד אֶת־ 5
שִׁמְךָ אַבְרָם וְהָיָה שִׁמְךָ אַבְרָהָם כִּי אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם נְתַתִּיךָ׃
וְהִפְרֵתִי אֹתְךָ בִּמְאֹד מְאֹד וּנְתַתִּיךָ לְגוֹיִם וּמְלָכִים מִמְּךָ 6
יֵצֵאוּ׃ וַהֲקִמֹתִי אֶת־בְּרִיתִי בֵּינִי וּבֵינֶךָ וּבֵין זַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ 7

---

hier auf Abraham zurückgeführt, man hat es indess wahrscheinlich gemacht, dass Moses diesen Ritus aus Aegypten entlehnte, wo er (wie bei Phöniziern, Arabern, Aethiopiern und Kolchiern) nach Herod. II. Diod. Sic. 1, 28. Strabo 15. auch aus medizinischen Gründen sehr früh allgemein war. Welche Wichtigkeit selbst Judenchristen der Beschneidung noch beilegten, lernt man aus der Polemik des Apostels Paulus in seinen Briefen. In besonderm Bezug auf unsre Stelle steht noch Röm. 4.

וַיֵּרָא Niph. Fut. er erschien. שַׁדַּי der Allmächtige, LXX.: παντοκρατωρ, ein Beiname Gottes, der bes. im Buch Hiob sehr häufig vorkommt. וֶהְיֵה das וְ hat hier Segol, weil unter ה Chateph-Segol folgen sollte. 2. בִּמְאֹד מְאֹד (מְאֹד eig. Subst.: Stärke, Heftigkeit) cum contentione contentionis, d. h. cum summa contentione. 4. אֲנִי das Verbum ist ausgelassen des Nachdrucks wegen, wie 1 Sam. 25, 24. הֲמוֹן (von הָמָה murmuravit) das Geräusch, dann lärmende Menge Volks, hier mit גּוֹיִם, wie Jes. 16, 12. עַמִּים. 5. אֶת steht bei dem Passiv, wie öfter; „man soll deinen Namen nicht mehr Abram nennen.“ Abraham nach der hier gegeb. Etymologie: „Vater der Völkermenge.“ Dass Hebr. ihren Namen bei wichtigen Ereignissen ändern (N. T. Paulus aus Saulus), kommt im A. T. noch öfter vor: Gen. 32, 28. Richt. 6, 32. 1 Sam. 14, 49. 1 Chron. 10, 2. 6. הִפְרֵתִי Hiph. von פָּרָה: „ich will fruchtbar machen.“ Man hat angeführt, dass die Beschneidung die Fruchtbarkeit mehre, weil sie die Zeugungsfähigkeit erhöhe. מְלָכִים mit Rücksicht auf die Zeiten Davids und der nächsten Könige.

7. לִהְיוֹת „dass ich dir und deinen Nachkommen nach dir

פָּנָיו וַיִּצְחָק וַיֹּאמֶר בְּלִבּוֹ הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד וְאִם־שָׂרָה
18 הֲבַת־תִּשְׁעִים שָׁנָה תֵּלֵד׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־הָאֱלֹהִים לוּ
19 יִשְׁמָעֵאל יִחְיֶה לְפָנֶיךָ׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֲבָל שָׂרָה אִשְׁתְּךָ
יֹלֶדֶת לְךָ בֵּן וְקָרָאתָ אֶת־שְׁמוֹ יִצְחָק וַהֲקִמֹתִי אֶת־בְּרִיתִי
20 אִתּוֹ לִבְרִית עוֹלָם לְזַרְעוֹ אַחֲרָיו׃ וּלְיִשְׁמָעֵאל שְׁמַעְתִּיךָ
הִנֵּה ׀ בֵּרַכְתִּי אֹתוֹ וְהִפְרֵיתִי אֹתוֹ וְהִרְבֵּיתִי אֹתוֹ בִּמְאֹד
21 מְאֹד שְׁנֵים־עָשָׂר נְשִׂיאִם יוֹלִיד וּנְתַתִּיו לְגוֹי גָּדוֹל׃ וְאֶת־
בְּרִיתִי אָקִים אֶת־יִצְחָק אֲשֶׁר תֵּלֵד לְךָ ׀ שָׂרָה לַמּוֹעֵד הַזֶּה
22 בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת׃ וַיְכַל לְדַבֵּר אִתּוֹ וַיַּעַל אֱלֹהִים מֵעַל
23 אַבְרָהָם׃ וַיִּקַּח אַבְרָהָם אֶת־יִשְׁמָעֵאל בְּנוֹ וְאֵת כָּל־יְלִידֵי
בֵיתוֹ וְאֵת כָּל־מִקְנַת כַּסְפּוֹ כָּל־זָכָר בְּאַנְשֵׁי בֵּית אַבְרָהָם

---

zu Völkern soll sie werden, erkl. durch V. 4 und 18, 18., wo der Singular mit גָּדֹל steht. 17. „Und Abr. fiel auf sein Angesicht (um das Lachen mit zu verbergen) und lachte (צָחַק lachen) und dachte bei sich: sollte von einem alten Knaben (הֲ das Fragewort mit folg. Dagesch euphon.; יָלַד in diesem Sinne schon 6, 4.) noch geboren werden? Und wenn ich nun erst an Sara denke (hebr. kürzer וְאִם שָׂרָה), soll ein Weib von 90 Jahren noch gebären?" — 18. לוּ sonst hypothet. Partikel, hier mit dem Futur. als Optativ: „wenn doch Ism. vor dir wandelte (lebte)!" 19. אֲבָל adversat. Konj., sonst aber, hier: nein! sondern etc. 20. וּלְיִשְׁמָעֵאל was aber den Ismael anlangt, so habe ich dich erhört. נָשִׂיא Fürst, hier: Stammfürst, Sheikh, Emir.

21. לַמּוֹעֵד „Zu dieser bestimmten Zeit im andern (אַחֶרֶת von אַחֵר) d. h. folgenden Jahre." 22. וַיְכַל Fut. Piel apoc. vollenden, aufhören. 23. כָּל־זָכָר בְּאַנְשֵׁי בֵּית Alles, was an (von) Männern in seinem Hause sich befand. בְּעֶצֶם wie 7,

14 וּמִקְנַת כַּסְפֶּךָ וְהָיְתָה בְרִיתִי בִּבְשַׂרְכֶם לִבְרִית עוֹלָם׃ וְעָרֵל׀
זָכָר אֲשֶׁר לֹא־יִמּוֹל אֶת־בְּשַׂר עָרְלָתוֹ וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִוא
15 מֵעַמֶּיהָ אֶת־בְּרִיתִי הֵפַר׃ ס וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל־
אַבְרָהָם שָׂרַי אִשְׁתְּךָ לֹא־תִקְרָא אֶת־שְׁמָהּ שָׂרָי כִּי שָׂרָה
16 שְׁמָהּ׃ וּבֵרַכְתִּי אֹתָהּ וְגַם נָתַתִּי מִמֶּנָּה לְךָ בֵּן וּבֵרַכְתִּיהָ
וְהָיְתָה לְגוֹיִם מַלְכֵי עַמִּים מִמֶּנָּה יִהְיוּ׃ וַיִּפֹּל אַבְרָהָם עַל־

(נֵכָר, Verb. נִכַּר fremd machen), der nicht von deinem Saamen stammt.“

14. נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִוא מֵעַמֶּיהָ „diese Seele soll ausgerottet werden (כָּרַת schneiden, abschneiden, vertilgen, Niph.) aus ihrem Volke.“ Diese Formel kommt im Pentateuch noch sehr oft vor, indem das מֵעַמֶּיהָ in מִקֶּרֶב עַמּוֹ (Exod. 30, 33.) oder מִקְהַל יִשְׂרָאֵל (Num. 19, 20.) oder מֵעֲדַת י׳ (Exod. 12, 20) oder endlich מִלְּפָנַי יוי׳ (Levit. 22, 3) sich ändert. Man dachte (z. B. Clericus) an Verbannung, also bürgerlichen Tod; allein die Formel scheint, wie J. D. Michaelis (mos. Recht V.), Vater, Gesenius einstimmig angenommen, in ihrer ganzen Strenge verstanden werden zu müssen, da die Todestrafe aus manchen Stellen z. B. Exod. 31, 14. vgl. 35, 12. Num. 15, 33. gar nicht weggeläugnet werden kann. Auch Hebr. 10, 28. scheint man es so genommen zu haben (χωρις οἰκτιρμων ἀποθνησκει), obwol Esra 7, 26. noch eine Ausrottung neben der Todesstrafe erwähnt vgl. Esra 10, 8. הֵפַר in Pausa, für הֵפֵר (selbst הֵפִיר [wie von פוּר] Ps. 33, 10.) von פָּרַר zerbrechen, brechen; Hiph. dass. Die Kausalpart. כִּי ist des Nachdrucks wegen hier ausgelassen.

15. שָׂרָה wahrsch. Fürstin (von שַׂר princeps, שָׂרַר herrschen); wenigstens passt dies zu dem „Vater der Völkermenge,“ denn auch Fürsten werden mit dem Titel אָב beehrt 2 Kön. 5, 13.; auch lässt sich dann damit V. 16. „Könige der Völker sollen von ihr stammen,“ erst recht in Einklang bringen. 16. לְגוֹיִם

עָלָיו וַיַּרְא וַיָּרָץ לִקְרָאתָם מִפֶּתַח הָאֹהֶל וַיִּשְׁתַּחוּ אָרְצָה׃
3 וַיֹּאמַר אֲדֹנָי אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אַל־נָא תַעֲבֹר מֵעַל

2, 20.), bei Joseph. Ant. 1, 9. *Λιμνη Ἀσφαλτιτις* genannt, ist stark mit Salz und Alaun geschwängert und wird nur von einigen Schaalthieren bewohnt. Die Umgegend ist eine abschreckende Einöde, und weit und breit nichts Lebendiges zu sehen und zu hören. Der Besuch Gottes bei Lot und dessen Rettung Kap. 18. hat Aehnlichkeit mit der Mythe von Philemon und Baucis Ovid. Met. 8, 611 ffl.

כַּחֹם um (כְּ eine zeitliche Annäherung wie V. 10. 14) die heisse Zeit (חֹם Hitze von חָמַם caluit) des Tages; der Gegensatz 3, 8. — 2. נִצַּב Niph. gestellt werden, stehen. עָלָיו vor ihm, eig. über ihm, weil er sass (יֹשֵׁב V. 1.), und Stehende sich immer üb. dem Sitzenden befinden vgl. Hiob 1, 6. 2, 1. רוּץ laufen, eilen. וַיִּשְׁתַּחוּ Fut. Hithpael apoc. v. הִשְׁתַּחֲוָה (Kal ungebr. שָׁחָה sich beugen) sich zur Erde niederwerfen (*προσκυνειν*), mit welcher Ehrenbezeigung d. Orientalen nicht allein Personen höhern Ranges, sondern auch ihres Gleichen begrüssen. Das אָרְצָה fehlt bisweilen, sonst noch vollständiger mit אַפָּיִם 42, 6. 19, 1. Zu d. Formular dieser Höflichkeit gehört auch, dass der also Grüssende sich stets עֶבֶד nennt (V. 3. 19, 2. 21, 6. 24, 18. etc). Selbst der zu Pferde Sitzende entzieht sich dem Niederwerfen nicht vgl. 24, 64. Abraham's Höflichkeit und gastfreies Wesen als Wirth hat dieselben Züge, die wir auch später und noch jetzt im Orient finden. Dahin gehört das Fusswaschen, wozu man nur Joh. 13. und Luc. 7, 44. vergleichen mag. Die Aschkuchen עֻגֹת, welche V. 6. u. 19, 3. erwähnt werden, sind runde dünne Brotkuchen, welche auf heissem Sande und Steinplatten mit darübergelegten Kohlen gebacken und auch heute noch genossen werden. Die süsse Milch חָלָב (V. 8.) und die dicke, geronnene חֶמְאָה gehören ebenfalls noch jetzt zu den Lieblingsspeisen der Morgenländer. Abraham läuft V. 7. selbst nach dem Kalbe, wie das die heutigen arab. Emire auch nicht für Schande halten.

3. אֲדֹנָי mit Kamez, also soll Abr. Gott erkannt haben. חֵן Gnade (חָנַן gnädig sein, ein Einsehen haben); „Gnade finden in

וַיָּמָל אֶת־בְּשַׂר עָרְלָתָם בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר אִתּוֹ
24 אֱלֹהִים׃ וְאַבְרָהָם בֶּן־תִּשְׁעִים וָתֵשַׁע שָׁנָה בְּהִמֹּלוֹ בְּשַׂר
25 עָרְלָתוֹ׃ וְיִשְׁמָעֵאל בְּנוֹ בֶּן־שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה שָׁנָה בְּהִמֹּלוֹ אֵת בְּשַׂר
26 עָרְלָתוֹ׃ בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה נִמּוֹל אַבְרָהָם וְיִשְׁמָעֵאל בְּנוֹ׃
27 וְכָל־אַנְשֵׁי בֵיתוֹ יְלִיד בָּיִת וּמִקְנַת־כֶּסֶף מֵאֵת בֶּן־נֵכָר
נִמֹּלוּ אִתּוֹ׃

CAP. XVIII. יח

פ פ פ ד 4

1 וַיֵּרָא אֵלָיו יְהוָה בְּאֵלֹנֵי מַמְרֵא וְהוּא יֹשֵׁב פֶּתַח־הָאֹהֶל
2 כְּחֹם הַיּוֹם׃ וַיִּשָּׂא עֵינָיו וַיַּרְא וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה אֲנָשִׁים נִצָּבִים

---

13. „Genau an demselben Tage, sowie (כַּאֲשֶׁר eig. sicut, dann aber auch z. B. Jos. 4, 1. von der Zeit, ut — hier wol zeitlich in Bezug auf das vorhergeh. הַזֶּה) Gott mit ihm gesprochen hatte." נִמּוֹל (und 27. נִמֹּלוּ Plur. ist ein ungewöhnl. Präter. von נָמַל (= מוּל) mit Cholem in der letzten Silbe; wozu sich 34, 22. auch das Part. Plur. findet נִמֹּלִים Beschnittene. 27. מֵאֵת בֶּן־נֵכָר Von den Fremdlingen (der niedrigsten Klasse seiner Leute) an.

XVIII. XIX. hängen zusammen und sind mit Ausnahme von fünf Versen der Jehova-Urkunde entnommen. Jehova besucht Abraham in Gesellschaft von Engeln (daher Hieronymus und spätere Dogm. hier einen Beweis der Dreifaltigkeit suchten); sie gehen nach Sodom, werden dort insultirt, zerstören die Städte und retten Lot. Das Kap. 19. erzählte Ereigniss war auch den Profanschriftstellern nicht ganz unbekannt: denn Tacit. 5, 6. Solin. 36. und Strabo 16. sprechen davon, und Tacitus erzählt, die Zerstörung sei fulminum tactu geschehen, was auch das Richtige ist. Das Wasser des Salzsees (Gen. 14, 3.), sonst auch יָם הָעֲרָבָה (Deuter. 4, 49) und הַיָּם הַקַּדְמֹנִי Ezech. 47, 18. Joel

וַיִּקַּח בֶּן־בָּקָר רַךְ וָטוֹב וַיִּתֵּן אֶל־הַנַּעַר וַיְמַהֵר לַעֲשׂוֹת
8 אֹתוֹ׃ וַיִּקַּח חֶמְאָה וְחָלָב וּבֶן־הַבָּקָר אֲשֶׁר עָשָׂה וַיִּתֵּן
9 לִפְנֵיהֶם וְהוּא־עֹמֵד עֲלֵיהֶם תַּחַת הָעֵץ וַיֹּאכֵלוּ׃ וַיֹּאמְרוּ
10 אֵלָיו אַיֵּה שָׂרָה אִשְׁתֶּךָ וַיֹּאמֶר הִנֵּה בָאֹהֶל׃ וַיֹּאמֶר שׁוֹב
אָשׁוּב אֵלֶיךָ כָּעֵת חַיָּה וְהִנֵּה־בֵן לְשָׂרָה אִשְׁתֶּךָ וְשָׂרָה
11 שֹׁמַעַת פֶּתַח הָאֹהֶל וְהוּא אַחֲרָיו׃ וְאַבְרָהָם וְשָׂרָה זְקֵנִים
12 בָּאִים בַּיָּמִים חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים׃ וַתִּצְחַק
שָׂרָה בְּקִרְבָּהּ לֵאמֹר אַחֲרֵי בְלֹתִי הָיְתָה־לִּי עֶדְנָה וַאדֹנִי

Jahre etwa; das Wort scheint im Pentateuch auch für נַעֲרָה gebraucht zu werden; hier, wie oft, Sklav). עָשָׂה bereiten, zurecht machen. 8. נָתַן hier vorsetzen. אֵי ist Fragpartikel, dann vom Ort: wo? hier mit ה demonstr. nachdrücklicher: „wo denn?“ 10. שׁוֹב אָשׁוּב ganz sicher werde ich wiederkehren. כָּעֵת חַיָּה tempore redivivo, wenn diese Jahreszeit wieder aufleben wird od. auch (Gesenius): künftigen Frühling (2 Kön. 4, 16. 17). Die pers. Uebersetz. hat: juxta tempus foetus, und im Chald. heisst חַיָּא Wehmutter, das könnte auf den Gedanken bringen, als ob bei חַיָּה vom Leben des Kindes die Rede wäre. „Und Sara hörte das, denn sie stand an der Thür des Zeltes, welche hinter ihm (dem Sprechenden).“ בָּאִים בַּיָּ' wie wir: in die Jahre kommen. „Es hatte der Sara aufgehört zu sein der Weg (אֹרַח das Reisen, der Weg von אָרַח reisen), wie die Weiber, d. h. wie der Weg, die Weise der Weiber;“ wol von dem Aufhören der Menses und der damit verbundenen Fruchtbarkeit zu verstehen, wie 31, 35: דֶּרֶךְ נָשִׁים. 12. בְּקִרְבָּהּ (קֶרֶב das Innerste) in ihrem Herzen, es schien ihr spasshaft. בָּלָה abgetragen, alt werden; Infin. mit Suff. „Nachdem ich alt geworden bin, soll mir noch Wollust (עֶדְנָה voluptas = עֵדֶן) zu Theil werden, und mein Herr (orient. zu deuten) auch alt ist?“ —

4 עַבְדֶּךָ׃ יֻקַּח־נָא מְעַט־מַיִם וְרַחֲצוּ רַגְלֵיכֶם וְהִשָּׁעֲנוּ תַּחַת
5 הָעֵץ׃ וְאֶקְחָה פַת־לֶחֶם וְסַעֲדוּ לִבְּכֶם אַחַר תַּעֲבֹרוּ כִּי־עַל־כֵּן
עֲבַרְתֶּם עַל־עַבְדְּכֶם וַיֹּאמְרוּ כֵּן תַּעֲשֶׂה כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ׃
6 וַיְמַהֵר אַבְרָהָם הָאֹהֱלָה אֶל־שָׂרָה וַיֹּאמֶר מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים
7 קֶמַח סֹלֶת לוּשִׁי וַעֲשִׂי עֻגוֹת׃ וְאֶל־הַבָּקָר רָץ אַבְרָהָם

Jemandes Augen," ist Höflichkeitsformel. 4. יֻקַּח־נָא erlaube doch, dass man nehme. רָחַץ (Plur. des Imperativ) waschen, baden. שָׁעַן Niph. sich aufstützen, sich hinlehnen mit aufgestütztem Ellenbogen; Imper. 5. אֶקְחָה (mit ה parag. zum Ersatz des frühern נָא) ich will nehmen, holen. פַּת Bissen, Stück (פָּתַת brechen). סָעַד stützen, unterstützen, erquicken (von der Speise, gewöhnl. mit לֵב, was den Hebr. der Sitz der Lebenskraft ist; Richt. 19, 8. etc.): „erquicket euch!" כִּי־עַל־כֵּן will Gesenius in allen Stellen, wo es vorkommt, für עַל־כֵּן כִּי erklären: „deswegen weil;" Winer erklärt ohne solche Umstellung: „dass ihr vor meinem Zelt vorüber zoget, geschah deshalb, damit ich Gelegenheit hätte, Müde zu erquicken;" endlich könnte man das עַל־כֵּן auf das dicht vorhergehende עָבַר beziehen und übersetzen: „denn ihr seid doch nur zu mir gekommen, um dann weiter zu ziehen," d. h. meine Gastfreiheit, die ich euch beweisen möchte, soll euch durchaus nicht von eurer ohne Zweifel wichtigen Reise abhalten; vgl. 19, 2., wo Lot sich einer dem Sinne nach gleichen Redensart bedient.

6. מָהַר P. eilen, Imp. Fem. מַהֲרִי bereite eilends. סְאָה (σατον) ein Maass für trockne Dinge, der dritte Theil eines Epha (etwa Scheffel); Joseph. best. es zu 1½ Medimnen. קֶמַח Mehl. סֹלֶת bez. das feinste Mehl. לוּשׁ kneten. 7. בֶּן־בָּקָר „ein Kalb zart (רַךְ von רָכַךְ erweichen, zu untersch. von רַק dünn) u. schön." וַיְמַהֵר supp. als Subj. das vorhergeh. הַנַּעַר (Knabe bis zum 20.

אַחֲרָיו וְשָׁמְרוּ דֶּרֶךְ יְהוָֹה לַעֲשׂוֹת צְדָקָה וּמִשְׁפָּט לְמַעַן
20 הָבִיא יְהוָֹה עַל־אַבְרָהָם אֵת אֲשֶׁר־דִּבֶּר עָלָיו׃ וַיֹּאמֶר יְהוָֹה
זַעֲקַת סְדֹם וַעֲמֹרָה כִּי־רָבָּה וְחַטָּאתָם כִּי כָבְדָה מְאֹד׃
21 אֵרֲדָה־נָּא וְאֶרְאֶה הַכְּצַעֲקָתָהּ הַבָּאָה אֵלַי עָשׂוּ ׀ כָּלָה וְאִם־
22 לֹא אֵדָעָה׃ וַיִּפְנוּ מִשָּׁם הָאֲנָשִׁים וַיֵּלְכוּ סְדֹמָה וְאַבְרָהָם
23 עוֹדֶנּוּ עֹמֵד לִפְנֵי יְהוָֹה׃ וַיִּגַּשׁ אַבְרָהָם וַיֹּאמַר הַאַף תִּסְפֶּה

כִּי liegt, dass Gott selbst die Veranstaltung trifft, seine Verheissung wahr zu machen; vgl. die Worte לְמַעַן הָבִיא. מִשְׁפָּט Gericht, G e r e c h t i g k e i t.

20. Jehova redet Abraham an; das כִּי bezeichnet die Rede Jehova's (wie oft ὅτι) und ist zweimal vor die Wörter gesetzt, auf denen der Nachdruck liegt (רַבָּה und כָּבְדָה). זעקת סדם (זָעַק schreien, זְעָקָה) heisst das Geschrei über Sodom, die Klage ü. S., Sodom's böser Ruf; wie hier der Stat. constr. so V. 21. in צַעֲקָתָהּ (צָעַק = זָעַק) das Suff. in derselben Bedeutung. „Das Geschrei über sie ist sehr gross und ihre Sünde gar sehr schwer.“ Für die Dogm. muss hier bemerkt werden, dass die peccata clamantia (vgl. צָעַק) hier und 2, 10. 4, 19. 19, 13. zu finden sind; Gegensatz muta, Weish. Sal. 14, 26. **21.** אֵרֲדָה־נָּא Fut. (von יָרַד); das ה par. mit dem נָא bezeichnet die Handlung als Folge einer Ueberlegung, eines Entschlusses. הַכְּ׳ „ob sie ganz (כָּלָה consummatio, als Adv. prorsus, gewöhnl. mit לְ) so handeln, wie das Geschrei, das über sie zu mir gedrungen ist (בָּאָה Part. Kal Fem.), und wenn nicht, dass ich's erfahren möge.“ **22.** Hier stand ursprünglich: „Jehova stand noch vor Abraham;“ das haben die Talmudisten aus Superstition umgekehrt, daher klingt es nun, weil es Gegensatz zu dem Vorhergehenden gewesen, etwas verschroben. **23.** Abraham hat Jehova's Andeutung wohl verstanden; seine Fürbitte scheint indess nur auf Lot und dessen Familie abzusehen. סָפָה verderben in akt. und neutralem Sinne. „Wirst du auch (selbst)

13 זָקֵן: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־אַבְרָהָם לָמָּה זֶּה צָחֲקָה שָׂרָה לֵאמֹר
14 הַאַף אֻמְנָם אֵלֵד וַאֲנִי זָקַנְתִּי: הֲיִפָּלֵא מֵיְהוָה דָּבָר לַמּוֹעֵד
15 אָשׁוּב אֵלֶיךָ כָּעֵת חַיָּה וּלְשָׂרָה בֵן: וַתְּכַחֵשׁ שָׂרָה ׀ לֵאמֹר
16 לֹא צָחַקְתִּי כִּי ׀ יָרֵאָה וַיֹּאמֶר ׀ לֹא כִּי צָחָקְתְּ: וַיָּקֻמוּ מִשָּׁם
הָאֲנָשִׁים וַיַּשְׁקִפוּ עַל־פְּנֵי סְדֹם וְאַבְרָהָם הֹלֵךְ עִמָּם לְשַׁלְּחָם:
17 וַיהוָה אָמָר הַמְכַסֶּה אֲנִי מֵאַבְרָהָם אֲשֶׁר אֲנִי עֹשֶׂה:
18 וְאַבְרָהָם הָיוֹ יִהְיֶה לְגוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם וְנִבְרְכוּ־בוֹ כֹּל גּוֹיֵי
19 הָאָרֶץ: כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה אֶת־בָּנָיו וְאֶת־בֵּיתוֹ

---

13. זה nach Adverbien verstärkt diese: „warum doch?“ „warum denn?“ אֻמְנָם (von אָמַן fest, sicher, treu sein) sonst אָמְנָם wahrhaftig, gewiss. 14. פָּלָא Niph. gross, schwer sein; מִן für, eig.: von Jehova's Seite aus die Sache betrachtet. דָּבָר etwas, ein Ding; nach Wachter hatte unser Ding, Wort, auch die doppelte Bedeutung: Wort und Sache. „Ist Gott etwas unmöglich?“ 15. כָּחַשׁ P. lügen, leugnen. יָרֵאָה Prät. Fem. יָרֵא fürchten; das Adjekt. יָרֵא hat im Fem. יְרֵאָה. כִּי denn du hast wirklich gelacht. Auffallend bleibt, dass Abraham Kap. 17, 17. auch lachte und nicht zur Rede gesetzt wurde. 16. הָאֲנָשִׁים, d. h. die zwei begleitenden Engel, Jehova bleibt bei Abr. שָׁקַף eig. sich vorbeugen, um nach etwas hinzusehen, daher: hinblicken; Hiph. sich wohin wenden. שָׁלַח P. (Infin. mit Suff.) das Geleit geben, vgl. 12, 20. 17. Selbstgespräch des Jehova. הַמְכַסֶּה sollte ich wol verbergen (Part. Piel mit ה interr.)? עָשָׂה umgehen mit etwas, vorhaben; Partic. 18. Abr. soll nach meinem Willen ein wichtiger, bedeutender Mann sein: „er wird sicher (הָיוֹ יִהְיֶה) zu einem grossen Volk und mächtig (עָצוּם von עָצַם stark, zahlreich, mächtig sein), und in ihm sollen gesegnet werden (Prät. für Fut.) alle Völker der Erde.“ 19. כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר Man erkl. יָדַע wie Ps. 144, 3. bes. Am. 3, 2. Jemandem besondere Sorgfalt zuwenden. In dem

29 אֶמְצָא שָׁם אַרְבָּעִים וַחֲמִשָּׁה׃ וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר אֵלָיו
וַיֹּאמַר אוּלַי יִמָּצְאוּן שָׁם אַרְבָּעִים וַיֹּאמֶר לֹא אֶעֱשֶׂה
30 בַּעֲבוּר הָאַרְבָּעִים׃ וַיֹּאמֶר אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי וַאֲדַבֵּרָה
אוּלַי יִמָּצְאוּן שָׁם שְׁלֹשִׁים וַיֹּאמֶר לֹא אֶעֱשֶׂה אִם־אֶמְצָא
31 שָׁם שְׁלֹשִׁים׃ וַיֹּאמֶר הִנֵּה־נָא הוֹאַלְתִּי לְדַבֵּר אֶל־אֲדֹנָי
אוּלַי יִמָּצְאוּן שָׁם עֶשְׂרִים וַיֹּאמֶר לֹא אַשְׁחִית בַּעֲבוּר
32 הָעֶשְׂרִים׃ וַיֹּאמֶר אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי וַאֲדַבְּרָה אַךְ־הַפַּעַם
אוּלַי יִמָּצְאוּן שָׁם עֲשָׂרָה וַיֹּאמֶר לֹא אַשְׁחִית בַּעֲבוּר
33 הָעֲשָׂרָה׃ וַיֵּלֶךְ יְהוָה כַּאֲשֶׁר כִּלָּה לְדַבֵּר אֶל־אַבְרָהָם
וְאַבְרָהָם שָׁב לִמְקֹמוֹ׃

---

oder weniger einen so bedeut. Unterschied machen?“ 29. יִמָּצְאוּן Fut. Niph. mit ן parag.: „es möchten gefunden werden etc.“ וַיֹּאמֶר und Gott antwortete: „ich werde es nicht thun um der Vierzig willen.“ 30. וַאֲדַבֵּרָה dass ich noch rede; in dem ה parag. ist der Wunsch zu reden ausgedrückt. 32. אַךְ־הַפַּעַם nur noch das eine Mal. Das Mitleid Abrahams und die Anhänglichkeit an die Seinigen ist hier so gut geschildert, wie die grosse Barmherzigkeit und Langmuth Gottes.

XIX. Die Engel werden in Sodom insultirt, die Gegend zerstört, aber Lot gerettet. Die Verwandlung von Lot's Frau in eine Salzsäule (V. 26.) hat man von einem Ueberzug ihres Körpers mit Salz gedeutet, wie noch jetzt alle in das Wasser des todten Meeres geworfene Gegenstände mit einer solchen Salzrinde überzogen werden. Der Verf. hat jedenfalls eine wirkliche Salzsäule gemeint, und die spätere Sage, welche nach Joseph. Ant. 1, 11. Iren. 4, 51. die Säule nachweisen wollte, spricht wie die Ueberss. der Stelle für das wörtl. Verständniss, vgl. noch Luc. 17, 24. Die 30 ffl. gegebene Nachweisung von dem Ursprunge der Ammoniter und Moabiter aus dem blutschänderischen Coitus Lot's mit seinen Töchtern scheint, gleich der Verfluchung Kanaan's 9, 22 ffl., aus Nationalhass entsprungen; wenigstens ist die Etymologie ganz ungenügend.

24 צַדִּיק עִם־רָשָׁע׃ אוּלַי יֵשׁ חֲמִשִּׁים צַדִּיקִם בְּתוֹךְ הָעִיר הַאַף
תִּסְפֶּה וְלֹא־תִשָּׂא לַמָּקוֹם לְמַעַן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם אֲשֶׁר
25 בְּקִרְבָּהּ׃ חָלִלָה לְּךָ מֵעֲשֹׂת ׀ כַּדָּבָר הַזֶּה לְהָמִית צַדִּיק
עִם־רָשָׁע וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע חָלִלָה לָּךְ הֲשֹׁפֵט כָּל־הָאָרֶץ
26 לֹא יַעֲשֶׂה מִשְׁפָּט׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אִם־אֶמְצָא בִסְדֹם חֲמִשִּׁים
27 צַדִּיקִם בְּתוֹךְ הָעִיר וְנָשָׂאתִי לְכָל־הַמָּקוֹם בַּעֲבוּרָם׃ וַיַּעַן
אַבְרָהָם וַיֹּאמַר הִנֵּה־נָא הוֹאַלְתִּי לְדַבֵּר אֶל־אֲדֹנָי וְאָנֹכִי
28 עָפָר וָאֵפֶר׃ אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה
הֲתַשְׁחִית בַּחֲמִשָּׁה אֶת־כָּל־הָעִיר וַיֹּאמֶר לֹא אַשְׁחִית אִם־

---

den Gerechten mit dem Ungerechten (רָשָׁע improbus, Verb. רָשַׁע freveln) verderben?“ 24. בְּתוֹךְ in (eig. in der Mitte). לְמַעַן bei Nom. und Pron.: wegen. לֹא־תִשָּׂא לַמָּקוֹם willst du nicht verzeihen (vollständ. sonst נָשָׂא עָוֹן פ׳ Exod. 34, 7. allein auch anderwärts mit blossem לְ Ps. 99, 8.) dem Ort etc.? 25. לְךָ חָלִילָה absit a Te! eig.: das gelte dir als profan, entweiht (חָלִיל profanum von חָלַל profanavit Niph. Hiph., mit ה parag.); Sinn: „das darf und will ich nicht von dir glauben.“ הָמִית Inf. Hiph. von מוּת sterben, also: tödten. וְהָיָה so dass wäre; כְּ — כְּ so — wie. הֲשֹׁפֵט „sollte der Richter der Welt (des Erdkreises) nicht Gerechtigkeit üben?“ — 26. וְנָשָׂאתִי so will ich verzeihen etc. 27. יָאַל Hiph. הוֹאִיל beginnen, anfangen; hier mit Emphase: sich unterwinden, wagen. עָפָר וָאֵפֶר Paronomasie: „Staub und Asche;“ אֵפֶר Asche im bildl. Sinne zur Bezeichnung der menschl. Gebrechlichkeit Gott gegenüber, vgl. 3, 19.
28. יַחְסְרוּן Fut. Kal mit ן parag. von חָסֵר indigere: „vielleicht bedürfen die Funfzig noch Fünfe, d. h. um voll zu sein.“ בַּחֲמִשָּׁה um dieser Fünfe willen, d. h. „werden die fünf mehr

וְאַנְשֵׁי הָעִיר אַנְשֵׁי סְדֹם נָסַבּוּ עַל־הַבַּיִת מִנַּעַר וְעַד־זָקֵן
5 כָּל־הָעָם מִקָּצֶה׃ וַיִּקְרְאוּ אֶל־לוֹט וַיֹּאמְרוּ לוֹ אַיֵּה הָאֲנָשִׁים
6 אֲשֶׁר־בָּאוּ אֵלֶיךָ הַלָּיְלָה הוֹצִיאֵם אֵלֵינוּ וְנֵדְעָה אֹתָם׃ וַיֵּצֵא
7 אֲלֵהֶם לוֹט הַפֶּתְחָה וְהַדֶּלֶת סָגַר אַחֲרָיו׃ וַיֹּאמַר אַל־נָא
8 אַחַי תָּרֵעוּ׃ הִנֵּה־נָא לִי שְׁתֵּי בָנוֹת אֲשֶׁר לֹא־יָדְעוּ אִישׁ
אוֹצִיאָה־נָּא אֶתְהֶן אֲלֵיכֶם וַעֲשׂוּ לָהֶן כַּטּוֹב בְּעֵינֵיכֶם רַק
לָאֲנָשִׁים הָאֵל אַל־תַּעֲשׂוּ דָבָר כִּי־עַל־כֵּן בָּאוּ בְּצֵל קֹרָתִי׃

---

in dem תַּנּוּר (*κλιβανος* N. T.), der einem umgestürzten Kruge glich und 3 Fuss hoch war; er wurde erhitzt, zugedeckt und die Brotkuchen an den Seitenwänden angeklebt.

4. טֶרֶם (vgl. Kap. 2.) noch nicht; mit Fut. in der Bedeutung d. Präter. שָׁכַב sich legen; schlafen gehen. סָבַב umringen; Niph. zugewendet werden, umstellen mit עַל. „Vom Knaben bis zum Greise, das ganze Volk vom entferntesten Ende her (מִקָּצֶה).“ Doch könnte מִקָּצֶה auch vgl. 17, 27. heissen: „von unten auf gerechnet, den letzten Plebejer mit eingerechnet;“ daher קָצֶה dann zur summarischen Bez. 47, 2. — 5. הַלַּיְלָה diese Nacht. יָדַע sonst vom Beischlaf, hier von unnatürlicher Wollust (Sodomiterei) vgl. Röm. 1, 26. ffl. 6. „Und Lot ging zu ihnen vor die Pforte hinaus (הַפֶּתְחָה) und schloss die Thür (דֶּלֶת, man sieht, wie es sich von פֶּתַח eigentlich unterscheidet) hinter sich zu.“ 7. תָּרֵעוּ Fut. Hiph. von רוּעַ böse sein, Hiph. caus. böse handeln (man unterscheide רִיעַ schreien, רָעַע zerbrechen, רָעָה weiden). 8. Aus dem Erbieten Lot's lässt sich ermessen, wie heilig die Gastfreundschaft im Orient gehalten wird; der Gast geniesst unbedingt sichern Schutz (Richt. 19, 23. vgl. Odyss. 9, 270; dagegen Richt. 4, 21.). כַּטּוֹב בְּעֵ׳ was euch gut dünkt, beliebt. הָאֵל sonst אֵלֶּה diese. „Denn deshalb (in dieser Voraussetzung) sind sie eingegangen im Schatten

CAP. XIX. יט

1 וַיָּבֹאוּ שְׁנֵי הַמַּלְאָכִים סְדֹמָה בָּעֶרֶב וְלוֹט יֹשֵׁב בְּשַׁעַר־סְדֹם
2 וַיַּרְא־לוֹט וַיָּקָם לִקְרָאתָם וַיִּשְׁתַּחוּ אַפַּיִם אָרְצָה׃ וַיֹּאמֶר
הִנֶּה נָּא־אֲדֹנַי סוּרוּ נָא אֶל־בֵּית עַבְדְּכֶם וְלִינוּ וְרַחֲצוּ
רַגְלֵיכֶם וְהִשְׁכַּמְתֶּם וַהֲלַכְתֶּם לְדַרְכְּכֶם וַיֹּאמְרוּ לֹּא כִּי
3 בָרְחוֹב נָלִין׃ וַיִּפְצַר־בָּם מְאֹד וַיָּסֻרוּ אֵלָיו וַיָּבֹאוּ אֶל־בֵּיתוֹ
4 וַיַּעַשׂ לָהֶם מִשְׁתֶּה וּמַצּוֹת אָפָה וַיֹּאכֵלוּ׃ טֶרֶם יִשְׁכָּבוּ

---

1. שַׁעַר Thor. Die Thore und daranstossenden Plätze (רְחֹבוֹת) waren die Unterhaltungsplätze (Hiob 29, 7. etc.) und dort wurden auch alle Gerichtshandlungen vorgenommen (Ruth 4, 1. etc.). וַיִּשְׁתַּחוּ steht hier vollständiger mit אַפַּיִם eig. nares, dann Gesicht. 2. סוּר zurückgehen, d. h. von der Strasse, also: einkehren. אֲדֹנַי als Plur. zu nehmen. לוּן, לִין übernachten. רָחַץ baden, waschen; Imper. הִשְׁכִּים mit und ohne בַּבֹּקֶר des Morgens früh aufstehen; hier adverb. „dann mögt ihr morgen früh eures Wegs weiter ziehen," vgl. 18, 5. „Nein, wir wollen auf offner Strasse (רְחֹב platea, von רָחַב breit sein) übernachten;" das thun die Morgenländer oft und brauchen dann gewöhnlich kleine Zelte, wie sie z. B. der Apostel Paulus später verfertigte (σκηνοποιος). כִּי kausal und advers.: sondern. 3. פָּצַר Jemanden drängen im feindl. Sinne (vgl. V. 9.); oder: mit Bitten in Jemand dringen. שָׁתָה trinken, dah. מִשְׁתֶּה das Trinken, das Mahl (wie συμποσιον) überhaupt. מַצָּה ungesäuerter Kuchen, Brot in Kuchengestalt, oder wie es Exod. 29, 13. Richt. 8, 5. 1 Sam. 2, 36. genannt wird, כִּכַּר לֶחֶם, von der Grösse eines Tellers. Die Hauptmahlzeit der Hebr. wurde ohnedies (wie jetzt bei den Persern gegen 6 oder 7 Uhr) gegen Abend gehalten; wiewol andere Archäoll. wegen Genes. 42, 16. 25. 1 Kön. 20, 16. Act. 10, 10. dieselbe zu Mittag setzen. אָפָה kochen, backen (בָּשַׁל kochen intrans.). Das Backen geschah

וַיֹּאמֶר קוּמוּ צְּאוּ מִן־הַמָּקוֹם הַזֶּה כִּי־מַשְׁחִית יְהוָה אֶת־
הָעִיר וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו׃ וּכְמוֹ הַשַּׁחַר עָלָה וַיָּאִיצוּ 15
הַמַּלְאָכִים בְּלוֹט לֵאמֹר קוּם קַח אֶת־אִשְׁתְּךָ וְאֶת־שְׁתֵּי
בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת פֶּן־תִּסָּפֶה בַּעֲוֺן הָעִיר׃ וַיִּתְמַהְמָהּ ׀ וַיַּחֲזִיקוּ 16
הָאֲנָשִׁים בְּיָדוֹ וּבְיַד־אִשְׁתּוֹ וּבְיַד שְׁתֵּי בְנֹתָיו בְּחֶמְלַת יְהוָה
עָלָיו וַיֹּצִאֻהוּ וַיַּנִּחֻהוּ מִחוּץ לָעִיר׃ וַיְהִי כְהוֹצִיאָם אֹתָם 17
הַחוּצָה וַיֹּאמֶר הִמָּלֵט עַל־נַפְשֶׁךָ אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ וְאַל־
תַּעֲמֹד בְּכָל־הַכִּכָּר הָהָרָה הִמָּלֵט פֶּן־תִּסָּפֶה׃ וַיֹּאמֶר לוֹט 18

---

steht im Begriff etc. כִּמְצַחֵק (Part. Piel von צָחַק lachen, P. wiederholt lachen, Scherz treiben) er kam seinen Eidamen vor wie ein Spassmacher, der sie zum Besten habe. 15. כְּמוֹ (hier als getrennte Part., von der Zeit: um) und um den Aufgang (עָלָה Präter.) der Morgenröthe (שַׁחַר). אוּץ eng sein Hiph. eng machen, drängen, treiben. הַנִּמְצָאֹת die sich vorfinden (Part. Niph. Plur. Fem.), die nicht abwesend sind; Gegensatz: die schon verehlichten Jes. 22, 3.

16. מָהַהּ Hithp. הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern. חָזַק befestigen, Hiph. mit בְּ, לְ, עַל ergreifen, ἅπτεσθαι τινος. חָמַל gnädig sein; חֶמְלָה Gnade; בְּ um, willen, wie 2 Kön. 14, 6. וַיַּנִּחֻהוּ Hiph. von יָנַח, ein פ״י dritter Klasse: „sie stellten ihn draussen vor der Stadt hin.“ 17. ויאמר einer von den beiden Engeln. מָלַט Piel von glatten Dingen: entschlüpfen; Niph. sich retten, befreien, entkommen; עַל zum Besten deines Lebens, wie ὑπερ. „Siehe nicht hinter dich (נָבַט Hiph. blicken, hinblicken) und stehe nicht still in der ganzen Umgegend; nach dem Gebirge (im Osten des todten Meeres) fliehe, damit Du nicht untergehst (Niph. Futur).“ Das אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ soll das ununterbrochene Streben bezeichnen, nach dem Gebirge

9 וַיֹּאמְרוּ ׀ גֶּשׁ־הָלְאָה וַיֹּאמְרוּ הָאֶחָד בָּא־לָגוּר וַיִּשְׁפֹּט שָׁפוֹט
עַתָּה נָרַע לְךָ מֵהֶם וַיִּפְצְרוּ בָאִישׁ בְּלוֹט מְאֹד וַיִּגְּשׁוּ לִשְׁבֹּר
10 הַדָּלֶת׃ וַיִּשְׁלְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־יָדָם וַיָּבִיאוּ אֶת־לוֹט אֲלֵיהֶם
11 הַבָּיְתָה וְאֶת־הַדֶּלֶת סָגָרוּ׃ וְאֶת־הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר־פֶּתַח הַבַּיִת
12 הִכּוּ בַּסַּנְוֵרִים מִקָּטֹן וְעַד גָּדוֹל וַיִּלְאוּ לִמְצֹא הַפָּתַח׃ וַיֹּאמְרוּ
הָאֲנָשִׁים אֶל־לוֹט עֹד מִי־לְךָ פֹה חָתָן וּבָנֶיךָ וּבְנֹתֶיךָ וְכֹל
13 אֲשֶׁר־לְךָ בָּעִיר הוֹצֵא מִן־הַמָּקוֹם׃ כִּי־מַשְׁחִתִים אֲנַחְנוּ אֶת־
הַמָּקוֹם הַזֶּה כִּי־גָדְלָה צַעֲקָתָם אֶת־פְּנֵי יְהוָֹה וַיְשַׁלְּחֵנוּ
14 יְהוָֹה לְשַׁחֲתָהּ׃ וַיֵּצֵא לוֹט וַיְדַבֵּר ׀ אֶל־חֲתָנָיו ׀ לֹקְחֵי בְנֹתָיו

(צֵל Schatten, Schutz) meines Daches (קוֹרָה eig. Balken; wir in ähnl. Redensart: „meine vier Pfähle").“

9. גֶּשׁ־הָלְאָה weg da, zurück! eig. nähere (גשׁ Imper.) dich dorthin (הָלְא das Entlegene, mit ה loc. als Part.: fort, weiterhin, jenseits). הָאֶחָד „Der eine Mensch kam hierher, um als Fremdling bei uns zu wohnen, und richtet uns (eig. hat sich immerfort das Richteramt über uns angemasst)? Wir wollen dir mehr Böses zufügen als ihnen etc.“ Der Komparat. liegt in dem מִן mit Suff. שָׁבַר zerbrechen, einbrechen. 11. פֶּתַח vor der Thür, foris. סַנְוֵרִים Blindheit (mit Artikel, wie alle Namen bestimmter Krankheiten). הִכּוּ Hiph. von נָכָה schlagen; wir ebenso. לָאָה ermüden; „sie ermüdeten die Thür zu finden,“ d. h. sie liessen ab, sie zu suchen. 12 עוֹד ist dir noch, hast du noch? חתן Bräutigam, Schwiegersohn, Eidam. 13. אֶת־פְּנֵי יי coram Jehova; אֵת ist hier die Praepos. mit; wie sonst לִפְנֵי יי. 14. לֹקְחִים hier Part. Präter.: „die seine Töchter genommen;“ so LXX.; Joseph. und Vulg. als Futur. צְאוּ (Imper. von יָצָא, צ mit Dag. forte conjunct.) verlasst diesen Ort. מַשְׁחִית, wie vorhin der Plur., in der Bedeutung des lat. Fut. auf urus; er

דִּבַּרְתָּ׃ מַהֵר הִמָּלֵט שָׁמָּה כִּי לֹא אוּכַל לַעֲשׂוֹת דָּבָר עַד־ 22
בֹּאֲךָ שָׁמָּה עַל־כֵּן קָרָא שֵׁם־הָעִיר צוֹעַר׃ הַשֶּׁמֶשׁ יָצָא עַל־ 23
הָאָרֶץ וְלוֹט בָּא צֹעֲרָה׃ וַיהוָה הִמְטִיר עַל־סְדֹם וְעַל־עֲמֹרָה 24
גָּפְרִית וָאֵשׁ מֵאֵת יְהוָה מִן־הַשָּׁמָיִם׃ וַיַּהֲפֹךְ אֶת־הֶעָרִים 25
הָאֵל וְאֵת כָּל־הַכִּכָּר וְאֵת כָּל־יֹשְׁבֵי הֶעָרִים וְצֶמַח הָאֲדָמָה׃
וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו וַתְּהִי נְצִיב מֶלַח׃ וַיַּשְׁכֵּם אַבְרָהָם 26.27
בַּבֹּקֶר אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־עָמַד שָׁם אֶת־פְּנֵי יְהוָה׃ וַיַּשְׁקֵף 28
עַל־פְּנֵי סְדֹם וַעֲמֹרָה וְעַל כָּל־פְּנֵי אֶרֶץ הַכִּכָּר וַיַּרְא וְהִנֵּה
עָלָה קִיטֹר הָאָרֶץ כְּקִיטֹר הַכִּבְשָׁן׃ וַיְהִי בְּשַׁחֵת אֱלֹהִים אֶת־ 29

---

22. לֹא־דָבָר nichts. 23. יָצָא aufgehen, wie noch sonst von der Sonne (Richt. 5, 31. Jes. 37, 6.), der Morgenröthe (Hos. 6, 3.), den Sternen (Neh. 4, 15.) und dem Blitz (aufleuchten Zach. 9, 14.). 24. גָּפְרִית וָאֵשׁ Schwefel und Feuer, oder schwefliges Feuer; diese Formel wird auch anderw. gelesen, wo von Gottes Strafgericht die Rede ist Ps. 11, 6. Ezech. 38, 23., also ist an keine besondere Beziehung auf die Beschaffenheit des Bodens zu denken, obgleich noch jetzt auf der Ostseite des Sees Schwefel gegraben wird vgl. Luk. 17, 29. Vielleicht also ist der Blitz und ein heftiges Gewitter gemeint. מֵאֵת יי ist so zu sagen physisch zu verstehen, wie sub Jove pluvio etc.; deshalb steht auch das Pronomen nicht. Aeltere Dogm. wollten hier wieder, wie auch 6, 3. wo dem heil. Geist göttliche Wirksamkeit beigelegt werde, Beweise für die Trinität finden. 25. צֶמַח coll. jeden Keim im Boden. 26. מֵאַחֲרָיו, d. h. sie sollte ihrem Manne nachsehen und nachfolgen, sie sah aber hinter ihm weg, sie sah sich um. נְצִיב Säule (v נָצַב stellen). Die Salzsäule ist d. Tropfsteingebilden ähnlich u. aus Salzkrystallen bestehend zu denken; es gibt noch jetzt dort solche Salzsteinsäulen, vgl. oben. 27. אֶל in der Präpos. liegt prägnant ein Verb. der Bewegung: „er machte sich auf nach

אֲלֵהֶם אַל־נָא אֲדֹנָי׃ הִנֵּה־נָא מָצָא עַבְדְּךָ חֵן בְּעֵינֶיךָ וַתַּגְדֵּל 19
חַסְדְּךָ אֲשֶׁר עָשִׂיתָ עִמָּדִי לְהַחֲיוֹת אֶת־נַפְשִׁי וְאָנֹכִי לֹא
אוּכַל לְהִמָּלֵט הָהָרָה פֶּן־תִּדְבָּקַנִי הָרָעָה וָמַתִּי׃ הִנֵּה־נָא 20
הָעִיר הַזֹּאת קְרֹבָה לָנוּס שָׁמָּה וְהִוא מִצְעָר אִמָּלְטָה נָּא
שָׁמָּה הֲלֹא מִצְעָר הִוא וּתְחִי נַפְשִׁי׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה 21
נָשָׂאתִי פָנֶיךָ גַּם לַדָּבָר הַזֶּה לְבִלְתִּי הָפְכִּי אֶת־הָעִיר אֲשֶׁר

---

zu gelangen; so im N. T. Luc. 9, 62. βλεπειν εἰς τα ὀπισω. Phil. 3, 14. 18. אֲדֹנָי entspricht dem Singular וַיֹּאמֶר V. 17. — 19. וַתַּגְדֵּל und hast deine Gnade (חֶסֶד Güte, Milde, Gnade) gross gemacht gegen mich (eig. mit mir), d. h. hast mir viel Gnade erwiesen. לְהַחֲיוֹת leben zu lassen, Inf. Hiph. פֶּן „denn ich fürchte, das Unglück (הָרָעָה) möchte sich an mich hängen (דָּבַק προσκολλασϑαι), mich erreichen und ich sterben." פֶּן in demselben prägn. Sinne z. B. 26, 9. und öfter. מַתִּי die Afformative ist durch Dagesch ersetzt.

20. Hier wieder eine etymol. Sage über die Erhaltung Zoar's in der grossen Verwüstung. קָרוֹב, F. ־ָה Adj. nahe (und bequem) für die Flucht dorthin. מִצְעָר ein kleines, unbedeutendes Ding, ein Ort, der nicht viel auf sich hat und leicht von dir verschont werden mag (צָעַר klein, verachtet sein); lass mich dorthin mich retten (Fut. parag. drückt mit נָא den Wunsch aus), damit mein Leben erhalten werde (Fut. apoc. Kal — ו drückt eine natürl. Folge des Vorhergehenden aus, wie öfter). נָשָׂא פְּנֵי פ׳ im bösen Sinne: durch die Finger sehen (προσωποληψια N. T.); hier im guten Sinne: einen Gefallen erweisen wie 32, 21. גַּם לַדָּבָר הַזֶּה auch in dieser Beziehung. הָפְכִּי Inf. mit Suff. von הָפַךְ vertere, evertere wie 21, 25. Zoar, auch bei Joseph. (Ant. 14, 2. bell. Jud. 5, 5.) unter dem Namen *Ζωαρα* (die LXX. hat Σηγωρ), lag an der Südspitze des nachherigen todten Meeres und wird selbst in der Geschichte der Kreuzzüge noch erwähnt.

יַיִן וַתָּקָם הַצְּעִרָה וַתִּשְׁכַּב עִמּוֹ וְלֹא־יָדַע בְּשִׁכְבָהּ וּבְקֻמָהּ׃
36. 37 וַתַּהֲרֶיןָ שְׁתֵּי בְנוֹת־לוֹט מֵאֲבִיהֶן׃ וַתֵּלֶד הַבְּכִירָה בֵּן וַתִּקְרָא
38 שְׁמוֹ מוֹאָב הוּא אֲבִי־מוֹאָב עַד־הַיּוֹם׃ וְהַצְּעִירָה גַם־הִוא
יָלְדָה בֵּן וַתִּקְרָא שְׁמוֹ בֶּן־עַמִּי הוּא אֲבִי בְנֵי־עַמּוֹן עַד־
הַיּוֹם׃ ס

CAP. XX. כ

1 וַיִּסַּע מִשָּׁם אַבְרָהָם אַרְצָה הַנֶּגֶב וַיֵּשֶׁב בֵּין־קָדֵשׁ וּבֵין שׁוּר
2 וַיָּגָר בִּגְרָר׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־שָׂרָה אִשְׁתּוֹ אֲחֹתִי הִוא

נַשְׁקֶנּוּ Fut. Hiph. mit Suff. מוֹאָב semen patris (eigentl. aqua מֵי ,מַיִם). Das Gebiet der **Moabiter** reichte östl. vom todten Meere bis zum Arnon; sie unterjochten die Hebr. unter den Richtern 18 Jahr und konnten in der Folge nie ganz bezwungen werden. Sie hatten Könige und waren der Vielgötterei ergeben. בְּנֵי עַמּוֹן hatten ihren Sitz im Westen Palästina's nach Arabien hin zwischen den Flüssen Jabbok und Arnon; sie wurden häufig unterjocht, warfen jedoch dies Joch auch häufig wieder ab. בֶּן עַמִּי Sohn meines Volkes, hier: m. Verwandten. Die Namen beider Völker sollen auf den blutschänderischen Ursprung hindeuten.

XX. Abraham in Gerar bei Abimelech, vgl. 12, 10. Das Stück ist aus der Elohimurkunde und wahrscheinlich nur eine andere Sage von der frühern Begebenheit. קָדֵשׁ, שׁוּר sind schon bekannt; über **Gerar** erhellt aus 21, 33. und Kap. 26, dass dies eine Stadt der Philistäer gewesen.

2. אֶל hier nicht **zu**, sondern **von**, de. **Abimelech** Name des philist. Königs zu Gerar, vielleicht aller Könige Philistäa's überhaupt (Ps. 34, 1. vgl 1. Sam. 21, 10.). Der Name bedeut. Vater des Königs, wie bei den Persern **Padischah** und den frühern türkischen Sultanen **Atabeg**. Seltsam erscheint, dass Abimelech den Jehova verehrt, da sonst die Philistäer sich an den phönizischen Kultus hielten. Auffallend ist ferner, dass hier V. 17. die Heilung des Serail und Kap. 12, 17. das Krank-

עָרֵי הַכִּכָּר וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־אַבְרָהָם וַיְשַׁלַּח אֶת־לוֹט
30 מִתּוֹךְ הַהֲפֵכָה בַּהֲפֹךְ אֶת־הֶעָרִים אֲשֶׁר־יָשַׁב בָּהֵן לוֹט׃ וַיַּעַל
לוֹט מִצּוֹעַר וַיֵּשֶׁב בָּהָר וּשְׁתֵּי בְנֹתָיו עִמּוֹ כִּי יָרֵא לָשֶׁבֶת
31 בְּצוֹעַר וַיֵּשֶׁב בַּמְּעָרָה הוּא וּשְׁתֵּי בְנֹתָיו׃ וַתֹּאמֶר הַבְּכִירָה
אֶל־הַצְּעִירָה אָבִינוּ זָקֵן וְאִישׁ אֵין בָּאָרֶץ לָבוֹא עָלֵינוּ כְּדֶרֶךְ
32 כָּל־הָאָרֶץ׃ לְכָה נַשְׁקֶה אֶת־אָבִינוּ יַיִן וְנִשְׁכְּבָה עִמּוֹ וּנְחַיֶּה
33 מֵאָבִינוּ זָרַע׃ וַתַּשְׁקֶיןָ אֶת־אֲבִיהֶן יַיִן בַּלַּיְלָה הוּא וַתָּבֹא
הַבְּכִירָה וַתִּשְׁכַּב אֶת־אָבִיהָ וְלֹא־יָדַע בְּשִׁכְבָהּ וּבְקוּמָהּ׃
34 וַיְהִי מִמָּחֳרָת וַתֹּאמֶר הַבְּכִירָה אֶל־הַצְּעִירָה הֵן־שָׁכַבְתִּי
אֶמֶשׁ אֶת־אָבִי נַשְׁקֶנּוּ יַיִן גַּם־הַלַּיְלָה וּבֹאִי שִׁכְבִי עִמּוֹ
35 וּנְחַיֶּה מֵאָבִינוּ זָרַע׃ וַתַּשְׁקֶיןָ גַּם בַּלַּיְלָה הַהוּא אֶת־אֲבִיהֶן

---

dem Orte, wo er vor Jehova gestanden hatte.“ 28. קִיטֹר (von קָטַר P. räuchern) Rauch; der Erde, des Bodens, d. h. vom Boden auf. כִּבְשָׁן der Ofen der Metallarbeiter, zum Unterschiede von תַּנּוּר dem Ofen zum Brodbacken, vgl. oben. V. 29. scheint ein Summarium des Bisherigen aus der Elohim-Urkunde zu enthalten. הֲפֵכָה eversio, von הָפַךְ evertere.

30 — 38. Vom Ursprunge der Ammoniter und Moabiter. מְעָרָה Höhle. בְּכִירָה die Erstgeborne, hier die ältere; צְעִירָה die Jüngere, eig. die kleine (minor natu) von צָעִיר. לָבֹא־עָלֵינוּ um mit uns den Beischlaf zu üben. לְכָה Imp. von הָלַךְ, mit ה parag.: age, agedum! נַשְׁקֶה Fut. Hiph. (von שָׁקָה trinken) lass uns zu trinken geben. נִשְׁכְּבָה עִמּוֹ lass uns bei ihm schlafen, damit wir uns von unserm Vater Nachkommenschaft erwecken (eig. lebendig machen, Piel von חָיָה); Marc. 12, 19. ἐξανιστάναι σπέρμα. 34. מָחָר crastinus; מָחֳרָת der folgende Tag, מִמָּ׳ am folgenden Tage. אֶמֶשׁ vergangene Nacht.

8 לָךְ׃ וַיַּשְׁכֵּם אֲבִימֶלֶךְ בַּבֹּקֶר וַיִּקְרָא לְכָל־עֲבָדָיו וַיְדַבֵּר אֶת־
כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה בְּאָזְנֵיהֶם וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים מְאֹד׃
9 וַיִּקְרָא אֲבִימֶלֶךְ לְאַבְרָהָם וַיֹּאמֶר לוֹ מֶה־עָשִׂיתָ לָּנוּ וּמֶה־
חָטָאתִי לָךְ כִּי הֵבֵאתָ עָלַי וְעַל־מַמְלַכְתִּי חֲטָאָה גְדֹלָה
10 מַעֲשִׂים אֲשֶׁר לֹא־יֵעָשׂוּ עָשִׂיתָ עִמָּדִי׃ וַיֹּאמֶר אֲבִימֶלֶךְ אֶל־
11 אַבְרָהָם מָה רָאִיתָ כִּי עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה׃ וַיֹּאמֶר
אַבְרָהָם כִּי אָמַרְתִּי רַק אֵין־יִרְאַת אֱלֹהִים בַּמָּקוֹם הַזֶּה
12 וַהֲרָגוּנִי עַל־דְּבַר אִשְׁתִּי׃ וְגַם־אָמְנָה אֲחֹתִי בַת־אָבִי הִוא
13 אַךְ לֹא בַת־אִמִּי וַתְּהִי־לִי לְאִשָּׁה׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר הִתְעוּ אֹתִי
אֱלֹהִים מִבֵּית אָבִי וָאֹמַר לָהּ זֶה חַסְדֵּךְ אֲשֶׁר תַּעֲשִׂי עִמָּדִי

---

zwei Parteien stellen (mit בְּעַר, לְ, עַל), für Jemanden bei einem Andern bitten. וֶחְיֵה Imper. für Futur., was vorhergeht: damit du lebst, vom Krankenbette aufstehst. „Wenn du sie ihm aber nicht zurückbringst, so wisse, dass etc.“ 8. עֲבָדִים hier: Hofleute, wie 41, 37 u. ö. אֹזֶן Ohr, בְּ in; wir sagen: vor ihren Ohren. 9. חֲטָאָה Sündenschuld. „Thaten (מַעֲשִׂים Pl. von מַעֲשֶׂה Geschäft, That, Werk), wie sie gar nicht gethan werden sollten (Fut. Niph.), hast du dir gegen mich erlaubt.“

10. רָאָה sein Absehen auf etwas richten. 11. כִּי giebt die ursächliche Relation zu der Frage Abimelechs. רַק nur, ausser; hier erhöht es die Negation des Satzes: gewiss ist keine etc., es ist durchaus keine (ähnlich Richt. 14, 16.) Gottesfurcht etc. דְּבַר — עַל wegen, wie λογος Matth. 5, 31. אָמַר denken.

12. „Tochter des Vaters, nicht Tochter der Mutter,“ d. h. Stiefschwester, wofür die Hebr. kein Wort haben (Lev. 18, 8.); so Paulus 1 Kor. 5, 1. γυνη του πατρος Stiefmutter. Also eine Geschwisterehe, die im mosaischen Gesetz verboten wurde (Lev. 18, 20.). Dies stimmt indess nicht mit 11, 31. wo Sara die כַּלָּה, Schwiegertochter, Tharah's genannt wird.

3 וַיִּשְׁלַח אֲבִימֶלֶךְ מֶלֶךְ גְּרָר וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה׃ וַיָּבֹא אֱלֹהִים
אֶל־אֲבִימֶלֶךְ בַּחֲלוֹם הַלָּיְלָה וַיֹּאמֶר לוֹ הִנְּךָ מֵת עַל־הָאִשָּׁה
4 אֲשֶׁר־לָקַחְתָּ וְהִוא בְּעֻלַת בָּעַל׃ וַאֲבִימֶלֶךְ לֹא קָרַב אֵלֶיהָ
5 וַיֹּאמַר אֲדֹנָי הֲגוֹי גַּם־צַדִּיק תַּהֲרֹג׃ הֲלֹא הוּא אָמַר־לִי
אֲחֹתִי הִוא וְהִיא־גַם־הוּא אָמְרָה אָחִי הוּא בְּתָם־לְבָבִי
6 וּבְנִקְיֹן כַּפַּי עָשִׂיתִי זֹאת׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו הָאֱלֹהִים בַּחֲלֹם
גַּם אָנֹכִי יָדַעְתִּי כִּי בְתָם־לְבָבְךָ עָשִׂיתָ זֹּאת וָאֶחְשֹׂךְ גַּם־
אָנֹכִי אוֹתְךָ מֵחֲטוֹ־לִי עַל־כֵּן לֹא־נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ׃
7 וְעַתָּה הָשֵׁב אֵשֶׁת־הָאִישׁ כִּי־נָבִיא הוּא וְיִתְפַּלֵּל בַּעַדְךָ
וֶחְיֵה וְאִם־אֵינְךָ מֵשִׁיב דַּע כִּי־מוֹת תָּמוּת אַתָּה וְכָל־אֲשֶׁר־

---

werden bemerkt wird; dort fehlt die Angabe der Genesung, hier die Angabe des Hergangs, wie die Frauen zu ihrer Plage gekommen. חֲלֹם der Traum (von חָלַם träumen). בָּעַל schen, heirathen; daher בְּעוּלָה die Verheirathete mit u. ohne בַּעַל. „Sie ist ein eheliches Weib." 4. קָרַב אֶל ist hier wie בּוֹא עַל Bezeichnung des Beischlafs. 5. „In der Rechtschaffenheit (תָּם mit Makkeph, תֹּם integritas im ethischen Sinne) meines Herzens und in der Reinheit (נִקָּיוֹן von נָקָה rein sein) meiner Hände habe ich das gethan. 6. חָשַׂךְ hindern, cohibere; durch Krankheit. מֵחֲטוֹ — לִי dass du dich nicht an mir versündigen konntest; מִן wie öfter: von, d. h. abhalten; in dem Infinitiv fehlt das radikale א (חָטָא sündigen). נָתַן erlauben, נָגַע vom Beischlaf. 7. נָבִיא ein Mann, der Offenbarungen Gottes hat; hier wol nur ein Freund Gottes, ein Mann, der bei Gott viel gilt (נִבָּא Niph. weissagen). פִּלֵּל P. entscheiden, richten; Hithp. sich zum Schiedsrichter oder Vermittler zwischen

CAP. XXI. כא

ס   וַיהוָה פָּקַד אֶת-שָׂרָה כַּאֲשֶׁר אָמָר וַיַּעַשׂ יְהוָה
לְשָׂרָה כַּאֲשֶׁר דִּבֵּר׃ וַתַּהַר וַתֵּלֶד שָׂרָה לְאַבְרָהָם בֵּן לִזְקֻנָיו
לַמּוֹעֵד אֲשֶׁר-דִּבֶּר אֹתוֹ אֱלֹהִים׃ וַיִּקְרָא אַבְרָהָם אֶת-שֶׁם-
בְּנוֹ הַנּוֹלַד-לוֹ אֲשֶׁר-יָלְדָה-לּוֹ שָׂרָה יִצְחָק׃ וַיָּמָל אַבְרָהָם
אֶת-יִצְחָק בְּנוֹ בֶּן-שְׁמֹנַת יָמִים כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים׃
וְאַבְרָהָם בֶּן-מְאַת שָׁנָה בְּהִוָּלֶד לוֹ אֵת יִצְחָק בְּנוֹ׃ וַתֹּאמֶר
שָׂרָה צְחֹק עָשָׂה לִי אֱלֹהִים כָּל-הַשֹּׁמֵעַ יִצְחַק-לִי׃ וַתֹּאמֶר

XXI. Dies Kap. erzählt die Geburt Isaaks und die Vertreibung der Hagar (Kap. 16. aus der Jehova-Urk.) nach der Elohimurkunde. Was Isaak anlangt (nach Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. יִשְׂחָק), so soll er nach dem Konzipienten etwa durch „Lachmann" gedeutet werden (von צָחַק 17, 17. 18, 12. auch 21, 9. und 21, 6.). Die Partie seiner Lebensgeschichte ist die kürzeste unter denen der Patriarchen und hat überdies noch mit dem Leben Abr's Manches gemein, was auf eine Verwechselung schliessen lässt, z. B. 26, 26 ffl. mit 21, 22 ffl.; 26, 8 ffl. mit 20, 2 ffl. Was Ismaël anlangt, so gilt dieser auch arab. Schriftstellern als Stammvater der Araber, doch werden seine Nachkommen als Arabes facti oder adscititii von den (ächten) Joktaniden wohl unterschieden.

פָּקַד nach Jemand hinsehen; im bösen Sinne, ihn strafen; im guten, sich seiner annehmen. זָקָן das bärtige Kinn; זָקֵן alt werden, זָקֵן der Greis; זֹקֶן, זִקְנָה und זְקֻנִים das Alter. לִזְקֻנָיו auf seine alten Tage. אֲשֶׁר — אֹתוֹ welche Gott in seiner Unterredung mit ihm (דִּבֵּר) bestimmt hatte. 5. בְּהִוָּלֶד-לוֹ אֵת als ihm Isaak geboren wurde; hier אֵת das Vorzeichen des Objekts ganz wie im Griech. z. B. Gal. 2, 7. *πεπιστευμαι το εὐαγγελιον*, obwol die Griechen im Pass. den Dativ der Person in den Nominat. verkehren. 6. צְחֹק das Lachen, Gelächter, Gespött. 7. מִלֵּל P. reden, sprechen, sagen; sonst nur poet. „Wer hätte

אֶל־כָּל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר נָבוֹא שָׁמָּה אִמְרִי־לִי אָחִי הוּא׃
14 וַיִּקַּח אֲבִימֶלֶךְ צֹאן וּבָקָר וַעֲבָדִים וּשְׁפָחֹת וַיִּתֵּן לְאַבְרָהָם
15 וַיָּשֶׁב לוֹ אֵת שָׂרָה אִשְׁתּוֹ׃ וַיֹּאמֶר אֲבִימֶלֶךְ הִנֵּה אַרְצִי
16 לְפָנֶיךָ בַּטּוֹב בְּעֵינֶיךָ שֵׁב׃ וּלְשָׂרָה אָמַר הִנֵּה נָתַתִּי אֶלֶף
כֶּסֶף לְאָחִיךְ הִנֵּה הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם לְכֹל אֲשֶׁר אִתָּךְ
17 וְאֵת־כֹּל וְנֹכָחַת׃ וַיִּתְפַּלֵּל אַבְרָהָם אֶל־הָאֱלֹהִים וַיִּרְפָּא
18 אֱלֹהִים אֶת־אֲבִימֶלֶךְ וְאֶת־אִשְׁתּוֹ וְאַמְהֹתָיו וַיֵּלֵדוּ׃ כִּי־עָצֹר
עָצַר יְהוָה בְּעַד כָּל־רֶחֶם לְבֵית אֲבִימֶלֶךְ עַל־דְּבַר שָׂרָה
אֵשֶׁת אַבְרָהָם׃

---

13. תָּעָה herumirren, Hiph. caus. wegführen. Der Plur. bei אֱלֹהִים scheint wirklich eine Spur des frühern Polytheism. zu sein; so auch 2 Sam. 7, 23., welche Stelle jedoch 1 Chron. 17, 21. verbessert wird. אֲשֶׁר — שָׁמָּה wohin. 15. „Mein Land steht dir offen; wohne, wo es dir gut dünkt.“ 16. Vor כֶּסֶף ist שֶׁקֶל (von שָׁקַל wägen) als Bezeichnung eines Gewichts zu suppliren, das als Münzeinheit galt; es wird oft so ausgelassen (37, 28. 24, 22.). Das כְּסוּת עֵינַיִם Decke (von כָּסָה bedecken) der Augen, erkl. Rosenmüller, Winer: „Mit diesen 1000 Sekeln kaufe dir einen Schleier, dass alle Welt dich als Verehlichte erkenne,“ weil damals die Jungfrauen keinen Schleier trugen Gen. 24, 65. 17. 39, 9. Gesenius erkl. mit Zuziehung der Stelle 32, 21., wo „das Gesicht Jemandes bedecken“ (כִּפֶּר פְּנֵי פ׳) ihn versöhnen heisst: „diese tausend Sekel seien dir ein Sühngeschenk für Alles, was mit dir geschehen und vor aller Welt (אֵת — כֹּל); und sie war bestraft (נוֹכַחַת Niph. von יָכַח strafen, züchtigen), beschämt.“ 17. רָפָא heilen. 18. עָצַר vgl. 16, 2. רָחַם zärtlich lieben; רֶחֶם Mutterleib, uterus (andre Form 49, 25. רַחַם). לְבֵית Genitiv, wie sehr oft durch לְ gegeben, wenn mehrere Genitivverhältnisse verbunden sind.

14 וַיַּשְׁכֵּם אַבְרָהָם בַּבֹּקֶר וַיִּקַּח־לֶחֶם וְחֵמַת מַיִם וַיִּתֵּן אֶל־הָגָר
שָׂם עַל־שִׁכְמָהּ וְאֶת־הַיֶּלֶד וַיְשַׁלְּחֶהָ וַתֵּלֶךְ וַתֵּתַע בְּמִדְבַּר
15 בְּאֵר שָׁבַע׃ וַיִּכְלוּ הַמַּיִם מִן־הַחֵמֶת וַתַּשְׁלֵךְ אֶת־הַיֶּלֶד
16 תַּחַת אַחַד הַשִּׂיחִם׃ וַתֵּלֶךְ וַתֵּשֶׁב לָהּ מִנֶּגֶד הַרְחֵק כִּמְטַחֲוֵי
קֶשֶׁת כִּי אָמְרָה אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד וַתֵּשֶׁב מִנֶּגֶד וַתִּשָּׂא

---

und die Magd. Sara trifft nämlich durch ihre mütterl. Vorliebe mit Gottes Absicht zusammen, darum soll Abr. auf sie hören. יִקָּרֵא durch Isaak wirst du die beredeten, berühmten, wichtigen Nachkommen erhalten, od. wie sonst Jes. 43, 7. 48, 1: die Nachkommen, denen meine Verheissung gilt, werden zu Isaak gezählt werden, d. h. von ihm abstammen. 14. חֵמַת Schlauch; noch jetzt führen die Araber Getränke in Schläuchen bei sich, die gewöhnlich aus Ziegenhäuten gefertigt sind und das Rauhe inwendig haben (vgl. Ilias 3, 247. Odyss. 2, 290. Jos. 9, 5. 13 etc.). שָׂם Part. legend, indem er ihn legte. Hagar war eine Aegyptierin (16, 11), dort trugen die Weiber nach Herod. 2, 35. die Lasten ἐπι των ὠμων. וַתֵּתַע Fut. Kal apoc. von תָּעָה irre gehen, sich verirren. Die Wüste Bersaba, welche den Namen erst V. 32 erhält, bildet mit der gleichnam. Stadt die Südgrenze von Palästina.

15. וַיִּכְלוּ Fut. Kal von כָּלָה vollenden, hier unser: alle sein. שָׁלַךְ nur Hiph. werfen, hinwerfen. Also ist wol an ein jüngeres Kind zu denken, obgleich man (vgl. 16, 16. 17, 17.) an 16—17 Jahre berechnen kann. 16. „Und sie ging und setzte sich (לָהּ Dativ wie לָךְ — לְךָ) dem Strauch gegenüber so weit entfernt (הַרְחֵק Inf. im Hiph. von רָחַק entfernt sein; hier Adverb.), wie die Bogenschützen (מְטַחֲוִים Part. Pilel vom ungebr. טָחָה, טָחַח werfen, schleudern),“ d. h. ihr Ziel zu nehmen pflegen. רָאָה mit בְּ, mit Theilnahme betrachten: „ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.“ וַתֵּבְךְּ Fut. apoc. Kal von בָּכָה weinen.

מִי מִלֵּל לְאַבְרָהָם הֵינִיקָה בָנִים שָׂרָה כִּי־יָלַדְתִּי בֵן לִזְקֻנָיו׃
8 וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַיִּגָּמַל וַיַּעַשׂ אַבְרָהָם מִשְׁתֶּה גָדוֹל בְּיוֹם הִגָּמֵל
9 אֶת־יִצְחָק׃ וַתֵּרֶא שָׂרָה אֶת־בֶּן־הָגָר הַמִּצְרִית אֲשֶׁר־יָלְדָה
10 לְאַבְרָהָם מְצַחֵק׃ וַתֹּאמֶר לְאַבְרָהָם גָּרֵשׁ הָאָמָה הַזֹּאת
וְאֶת־בְּנָהּ כִּי לֹא יִירַשׁ בֶּן־הָאָמָה הַזֹּאת עִם־בְּנִי עִם־יִצְחָק׃
12.11 וַיֵּרַע הַדָּבָר מְאֹד בְּעֵינֵי אַבְרָהָם עַל אוֹדֹת בְּנוֹ׃ וַיֹּאמֶר
אֱלֹהִים אֶל־אַבְרָהָם אַל־יֵרַע בְּעֵינֶיךָ עַל־הַנַּעַר וְעַל־אֲמָתֶךָ
כֹּל אֲשֶׁר תֹּאמַר אֵלֶיךָ שָׂרָה שְׁמַע בְּקֹלָהּ כִּי בְיִצְחָק יִקָּרֵא
13 לְךָ זָרַע׃ וְגַם אֶת־בֶּן־הָאָמָה לְגוֹי אֲשִׂימֶנּוּ כִּי זַרְעֲךָ הוּא׃

---

sagen sollen, Sara säugt (הֵינִיק säugen, יָנַק saugen) dem Abraham noch (diese Part. muss man aus dem folg. לִזְקֻנָיו herübernehmen) Kinder, dass (כִּי ist hier quod) etc.“ 8. גָּמַל entwöhnen, *ἀπογαλακτιζειν*, Niph. Isaak ist gewiss drei Jahr alt (2 Macc. 7, 8. Joseph. Arch. 2, 9.); es kommen, wie bei den Aegyptern, selbst Entwöhnungen im siebenten Jahr vor. Es war damit ein Opfer (1 Sam. 1, 24.) und ein Mahl (unsre Stelle) verbunden. 9. מְצַחֵק scherzend, spielend; was Abr. gefiel und Sara's Eifersucht gegen Mutter und Kind rege machte. Die LXX. erkl. *παιζοντα μετα Ἰσαακ του υἱου αὐτης*. Paulus, Gal. 4, 22 ffl., lässt selbst durch seine Allegorie eine strengere Erklärung blicken und erinnert fast an die rabbin. Meinung, Ismaël habe mit Isaak um die Erbschaft gestritten (vgl. V. 29 l. c.). Andere Exegett. erkl. ludibrio habuit, d. h. die Sara, nicht den Isaak. 10. אָמָה Magd, Sklavin.

11. וַיֵּרַע Fut. Kal von יָרַע (= רוּעַ) übel, böse sein; mit בְּעֵינֵי פ׳ missfallen. אוֹדוֹת occasiones, causae; עַל א׳ wegen, um — willen. בְּנוֹ Ismaël; es scheint fast, dass dieser der vom Vater vorgezogene S. gewesen. 12. וַיֹּאמֶר nämlich בַּחֲלֹם oder dgl., da V. 14. das Frühaufstehen A's erwähnt wird (vgl. 20, 6. 8.). אַל — יֵרַע „lass dir's nicht leid sein um den Knaben

עָשִׂיתִי עִמְּךָ תַּעֲשֶׂה עִמָּדִי וְעִם־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־גַּרְתָּה בָּהּ׃
24. 25 וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אָנֹכִי אִשָּׁבֵעַ׃ וְהוֹכִחַ אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ
26 עַל־אֹדוֹת בְּאֵר הַמַּיִם אֲשֶׁר גָּזְלוּ עַבְדֵי אֲבִימֶלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר
אֲבִימֶלֶךְ לֹא יָדַעְתִּי מִי עָשָׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וְגַם־
אַתָּה לֹא־הִגַּדְתָּ לִּי וְגַם אָנֹכִי לֹא שָׁמַעְתִּי בִּלְתִּי הַיּוֹם׃
27 וַיִּקַּח אַבְרָהָם צֹאן וּבָקָר וַיִּתֵּן לַאֲבִימֶלֶךְ וַיִּכְרְתוּ שְׁנֵיהֶם
28 בְּרִית׃ וַיַּצֵּב אַבְרָהָם אֶת־שֶׁבַע כִּבְשֹׂת הַצֹּאן לְבַדְּהֶן׃
29 וַיֹּאמֶר אֲבִימֶלֶךְ אֶל־אַבְרָהָם מָה הֵנָּה שֶׁבַע כְּבָשֹׂת הָאֵלֶּה
30 אֲשֶׁר הִצַּבְתָּ לְבַדָּנָה׃ וַיֹּאמֶר כִּי אֶת־שֶׁבַע כְּבָשֹׂת תִּקַּח
מִיָּדִי בַּעֲבוּר תִּהְיֶה־לִּי לְעֵדָה כִּי חָפַרְתִּי אֶת־הַבְּאֵר הַזֹּאת׃
31 עַל־כֵּן קָרָא לַמָּקוֹם הַהוּא בְּאֵר שָׁבַע כִּי שָׁם נִשְׁבְּעוּ
32 שְׁנֵיהֶם׃ וַיִּכְרְתוּ בְרִית בִּבְאֵר שָׁבַע וַיָּקָם אֲבִימֶלֶךְ וּפִיכֹל
33 שַׂר־צְבָאוֹ וַיָּשֻׁבוּ אֶל־אֶרֶץ פְּלִשְׁתִּים׃ וַיִּטַּע אֶשֶׁל בִּבְאֵר

---

kel) und oft zusammengestellt mit נֶכֶד = Nachkommen. אִם beim Schwur heisst: „dass nicht.“ 25. יָכַח Hiph. beschuldigen, entscheiden, richten, zanken (ähnl.: Recht haben wollen). גָּזַל rauben, wegnehmen. 26. בִּלְתִּי ausser; הַיּוֹם heute, wie 4, 13. 22, 14 etc. — 27. כָּרַת בְּרִית Hom. ορκια τεμνειν, Bund machen. 28. כִּבְשָׂה (wie כֶּבֶשׂ) Lamm. לְבַדְּהֶן, (V. 29. in der seltnern Form לְבַדָּנָה) allein, besonders; eig. בַּד Trennung, לְבַד mit Suff. adverb. Der Name des Brunnens (Strabo 16. ἑπτα φρεατα) wird jedenfalls von den sieben Lämmern abgeleitet; V. 31. ist ein Wortspiel ohne Bezug darauf. 30. Er will durch das Geschenk die Benutzung und Grabung des Brunnens vergütigen. עֵדָה Zeugniss, Zeugin, vom Verb. Hiph. הֵעִיד zeugen lassen. חָפַר graben (zu untersch. von חָפֵר er-

17 אֶת־קֹלָהּ וַתֵּבְךְּ׃ וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶת־קוֹל הַנַּעַר וַיִּקְרָא
מַלְאַךְ אֱלֹהִים ׀ אֶל־הָגָר מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר לָהּ מַה־לָּךְ הָגָר
אַל־תִּירְאִי כִּי־שָׁמַע אֱלֹהִים אֶל־קוֹל הַנַּעַר בַּאֲשֶׁר הוּא־שָׁם׃
18 קוּמִי שְׂאִי אֶת־הַנַּעַר וְהַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ כִּי־לְגוֹי גָּדוֹל
19 אֲשִׂימֶנּוּ׃ וַיִּפְקַח אֱלֹהִים אֶת־עֵינֶיהָ וַתֵּרֶא בְּאֵר מָיִם וַתֵּלֶךְ
20 וַתְּמַלֵּא אֶת־הַחֵמֶת מַיִם וַתַּשְׁק אֶת־הַנָּעַר׃ וַיְהִי אֱלֹהִים אֶת־
21 הַנַּעַר וַיִּגְדָּל וַיֵּשֶׁב בַּמִּדְבָּר וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת׃ וַיֵּשֶׁב בְּמִדְבַּר
22 פָּארָן וַתִּקַּח־לוֹ אִמּוֹ אִשָּׁה מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ פ וַיְהִי
בָּעֵת הַהִוא וַיֹּאמֶר אֲבִימֶלֶךְ וּפִיכֹל שַׂר־צְבָאוֹ אֶל־אַבְרָהָם
23 לֵאמֹר אֱלֹהִים עִמְּךָ בְּכֹל אֲשֶׁר־אַתָּה עֹשֶׂה׃ וְעַתָּה הִשָּׁבְעָה־
לִּי בֵאלֹהִים הֵנָּה אִם־תִּשְׁקֹר לִי וּלְנִינִי וּלְנֶכְדִּי כַּחֶסֶד אֲשֶׁר

---

17. מַה־לָּךְ was ist dir? — בַּאֲשֶׁר הוּא שָׁם wo er (nämlich Gott) ist, d. h. im Himmel; oder auf den Ort des Knaben, d. h. auf *seine Lage* bezogen. 18. הַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ eig. mache deine Hand an ihm fest, ergreife ihn mit Vertrauen. Den Brunnen zeigt man jetzt bei Mekka unter dem Namen Zemzem. 19. וַתַּשְׁק Fut. apoc. Hiphil von שָׁקָה. 20. אֶת־הַנַּעַר mit dem Knaben. Er wurde ein grosser, ausgezeichneter Bogenschütze (רֹבֶה part. Kal von רָבָה viel, gross werden; קַשָּׁת Bogenschütze); רֹבֶה vom Heranwachsen zu nehmen gäbe eine unnütze Wiederholung des גָּדֵל. Kedarener und Ituräer, Ismaëls Nachkommen, waren berühmt als Bogenschützen Kap. 25, 13. 15. Jes. 21, 17. Wüste *Paran* ein Theil der grossen Wüste Arabiens (הַמִּדְבָּר) vgl. 14, 6.

22—34. Bund Abrahams mit Abimelech. פִּיכֹל heisst der Heerführer Abimelechs auch 26, 26. — 23. נִשְׁבַּע, Niph. denomin. von שֶׁבַע, *schwören*. שָׁקַר betrügen, trüglich handeln. נִין proles, נוּן sobolescere; נֶכֶד dass. (dann auch für En-

הַמֹּרִיָּה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם לְעֹלָה עַל אַחַד הֶהָרִים אֲשֶׁר אֹמַר
3 אֵלֶיךָ׃ וַיַּשְׁכֵּם אַבְרָהָם בַּבֹּקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת־חֲמֹרוֹ וַיִּקַּח אֶת־
שְׁנֵי נְעָרָיו אִתּוֹ וְאֵת יִצְחָק בְּנוֹ וַיְבַקַּע עֲצֵי עֹלָה וַיָּקָם
4 וַיֵּלֶךְ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים׃ בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי
5 וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא אֶת־הַמָּקוֹם מֵרָחֹק׃ וַיֹּאמֶר
אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו שְׁבוּ־לָכֶם פֹּה עִם־הַחֲמוֹר וַאֲנִי וְהַנַּעַר
6 נֵלְכָה עַד־כֹּה וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנָשׁוּבָה אֲלֵיכֶם׃ וַיִּקַּח אַבְרָהָם
אֶת־עֲצֵי הָעֹלָה וַיָּשֶׂם עַל־יִצְחָק בְּנוֹ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ אֶת־הָאֵשׁ
7 וְאֶת־הַמַּאֲכֶלֶת וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃ וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־אַבְרָהָם
אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הִנֶּנִּי בְנִי וַיֹּאמֶר הִנֵּה הָאֵשׁ
8 וְהָעֵצִים וְאַיֵּה הַשֶּׂה לְעֹלָה׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֱלֹהִים יִרְאֶה־
9 לּוֹ הַשֶּׂה לְעֹלָה בְּנִי וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־הַמָּקוֹם
אֲשֶׁר אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים וַיִּבֶן שָׁם אַבְרָהָם אֶת־הַמִּזְבֵּחַ
וַיַּעֲרֹךְ אֶת־הָעֵצִים וַיַּעֲקֹד אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ וַיָּשֶׂם אֹתוֹ עַל־
10 הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל לָעֵצִים׃ וַיִּשְׁלַח אַבְרָהָם אֶת־יָדוֹ וַיִּקַּח אֶת־
11 הַמַּאֲכֶלֶת לִשְׁחֹט אֶת־בְּנוֹ׃ וַיִּקְרָא אֵלָיו מַלְאַךְ יְהוָֹה מִן־

---

ein Opfer ersehen; nach der Chron. II, 3, 1: „mons qui ostensus fuit Davidi.“ 3. חָבַשׁ anbinden, satteln. בָּקַע P. spalten; עֵצִים mehre Holzstücke. עוֹלָה Brandopfer (von עָלָה). רָחַק fern, entlegen sein; רָחֹק die Ferne, מֵר׳ von ferne. 5. שְׁבוּ לָכֶם פֹּה (von יָשַׁב Imper.) bleibt hier. עַד־כֹּה bis dahin. 6. מַאֲכֶלֶת Instrument zum Essen (אכל), Messer. 7. שֶׂה, שֵׂיה, ein Stück Kleinvieh, Schaf oder Ziege. 8. יִרְאֶה־לוֹ wird sich ersehen, auswählen, bestimmen; mit Anspielung auf den Namen Morijah. 9. עָרַךְ ordnen (14, 8.); hier: schichten. עָקַד binden. 10.

34 שֶׁבַע וַיִּקְרָא־שָׁם בְּשֵׁם יְהוָה אֵל עוֹלָם׃ וַיָּגָר אַבְרָהָם בְּאֶרֶץ
פְּלִשְׁתִּים יָמִים רַבִּים׃ פ

CAP. XXII. כב

1 וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה אֶת־אַבְרָהָם
2 וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר קַח־נָא אֶת־
בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ אֲשֶׁר־אָהַבְתָּ אֶת־יִצְחָק וְלֶךְ־לְךָ אֶל־אֶרֶץ

---

röthen). 33. Abraham pflanzte eine Tamariske (אֶשֶׁל) oder coll. Wald, Hain, Gehölz von T.

XXII. Abraham will in Folge seiner vollendeten Resignation, seines heroischen alle Naturgefühle erdrückenden Gottvertrauens und Gehorsams seinen einzigen Sohn Isaak Gott opfern. An diese Thatsache knüpft sich auf natürliche Weise die Idee einer stellvertretenden Genugthuung, wie sie der Apostel Paulus später ausgebildet; denn nach der Versicherung Norks („der Mystagog," S. 73) war dieser Glaube ursprünglich rabbinisch; noch heute wird der Gott Abraham's von seinen Bekennern, die seiner Gnade sich versichern wollen, in ihrer Liturgie unablässig an die nicht einmal erfolgte Opferung Isaaks (עֲקֵדַת יִצְחָק) erinnert. Dass die Scene der Begebenheit auf den Berg מֹרִיָּה, den nachherigen Tempelberg (2 Chron. 3, 1.), verlegt wird, hat auch seine Bedeutung, wenn man das Ansehen Abraham's bei den Juden bedenkt, vgl. Matth. 3, 9. Joh. 8, 33. Der Mythus von Iphigeniens Opferung gehört nicht hierher; die Aehnlichkeit ist sehr oberflächlich. Die Geschichte der Opferung Isaak's geht bis V. 19.

הָאֵלֶּה Die Formel ist, wie schon früher bemerkt, nicht nothwendig von einem historischen Anschliessen an das Vorhergehende zu nehmen. נִסָּה versuchen, *πειϱάζειν* N. T. 2. יָחִיד der Einzige, Eingeborne (von יָחַד eins, verbunden sein). אָהַב lieben, an etwas hangen. Gott lässt den Abr. fühlen, welches Opfer er verlangt. מֹרִיָּה, d. h. ausersehen (Part. Hoph. von רָאָה) von Jehova, in Bezug auf V. 8. der Berg, wo sich Gott

אַרְבֶּה אֶת־זַרְעֲךָ כְּכוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם וְכַחוֹל אֲשֶׁר עַל־שְׂפַת
18 הַיָּם וְיִרַשׁ זַרְעֲךָ אֵת שַׁעַר אֹיְבָיו׃ וְהִתְבָּרְכוּ בְזַרְעֲךָ כֹּל
19 גּוֹיֵי הָאָרֶץ עֵקֶב אֲשֶׁר שָׁמַעְתָּ בְּקֹלִי׃ וַיָּשָׁב אַבְרָהָם אֶל־
נְעָרָיו וַיָּקֻמוּ וַיֵּלְכוּ יַחְדָּו אֶל־בְּאֵר שָׁבַע וַיֵּשֶׁב אַבְרָהָם
20 בִּבְאֵר שָׁבַע׃ פ וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיֻּגַּד
לְאַבְרָהָם לֵאמֹר הִנֵּה יָלְדָה מִלְכָּה גַם־הִוא בָּנִים לְנָחוֹר
21 אָחִיךָ׃ אֶת־עוּץ בְּכֹרוֹ וְאֶת־בּוּז אָחִיו וְאֶת־קְמוּאֵל אֲבִי אֲרָם׃
22 וְאֶת־כֶּשֶׂד וְאֶת־חֲזוֹ וְאֶת־פִּלְדָּשׁ וְאֶת־יִדְלָף וְאֵת בְּתוּאֵל׃
23 וּבְתוּאֵל יָלַד אֶת־רִבְקָה שְׁמֹנָה אֵלֶּה יָלְדָה מִלְכָּה לְנָחוֹר
24 אֲחִי אַבְרָהָם׃ וּפִילַגְשׁוֹ וּשְׁמָהּ רְאוּמָה וַתֵּלֶד גַּם־הִוא אֶת־
טֶבַח וְאֶת־גַּחַם וְאֶת־תַּחַשׁ וְאֶת־מַעֲכָה׃

(עַל־שְׂפַת הַיָּם am Rande des M.). „Das Thor der Feinde besitzen" heisst: im Kriege siegreich sein. **18.** Wieder eine messianische Stelle. Gal. 3, 16. erkl. Paulus *σπερμα* von Christus allein, demnach dürften die gläubigen Exegeten auch Gen. 3, 15. sich an das Beispiel halten. בֵּרַךְ im Hithp. glücklich sein. עֵקֶב (hintrer Theil eines Dinges) als Präp. für, wegen.

20—24. Ein Stück Familiengeschichte Nahor's, des Bruders von Abraham. **24.** וּפִילַגְשׁוֹ und sein Kebsweib (פִּילֶגֶשׁ) statt: „er hatte ein Kebsweib."

12 הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם ׀ אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר אַל־
תִּשְׁלַח יָדְךָ אֶל־הַנַּעַר וְאַל־תַּעַשׂ לוֹ מְאוּמָה כִּי ׀ עַתָּה
יָדַעְתִּי כִּי־יְרֵא אֱלֹהִים אַתָּה וְלֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ אֶת־
13 יְחִידְךָ מִמֶּנִּי׃ וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא וְהִנֵּה־אַיִל
אַחַר נֶאֱחַז בַּסְּבַךְ בְּקַרְנָיו וַיֵּלֶךְ אַבְרָהָם וַיִּקַּח אֶת־הָאַיִל
14 וַיַּעֲלֵהוּ לְעֹלָה תַּחַת בְּנוֹ׃ וַיִּקְרָא אַבְרָהָם שֵׁם־הַמָּקוֹם הַהוּא
15 יְהוָה ׀ יִרְאֶה אֲשֶׁר יֵאָמֵר הַיּוֹם בְּהַר יְהוָה יֵרָאֶה׃ וַיִּקְרָא
16 מַלְאַךְ יְהוָה אֶל־אַבְרָהָם שֵׁנִית מִן־הַשָּׁמָיִם׃ וַיֹּאמֶר בִּי
נִשְׁבַּעְתִּי נְאֻם־יְהוָה כִּי יַעַן אֲשֶׁר עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה
17 וְלֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידֶךָ׃ כִּי־בָרֵךְ אֲבָרֶכְךָ וְהַרְבָּה

שָׁחַט abkehlen, schlachten (schächten). 12. מְאוּמָה irgend etwas (zusammenges. aus מָה וּמָה), mit der Negat. in אַל: „thue ihm nichts zu Leide.“ חָשַׂךְ zurückhalten, anhalten; mit מִן hier: vorenthalten; V. 16. schonen. 13. אַחַר hinten; entweder a tergo Abrahami, oder (Gesenius): im Hintergrunde der Scene. סָבַךְ flechten, verwickeln; סְבָךְ (dichtes) Gesträuch. „Einen Widder (אַיִל), der sich mit seinen Hörnern (בְּקַרְנָיו von קֶרֶן) in einem Gesträuch gefangen hatte (eig. gehalten wurde, Niph. von אָחַז).“ תַּחַת anstatt. 14. Die Worte: בְּהַר יְהוָה יֵרָאֶה erkl. Gesenius: „Auf dem Berge Jehova's wird gesehen, gesorgt,“ und fügt bei, dass dies Sprichwort (יֵאָמֵר) sich auf die Heiligkeit des Tempelberges bezogen habe, wo Gott mit Hilfe näher gewesen, als anderswo. Das יֵאָמֵר ist das Futur. des Pflegens. 15. שֵׁנִית zum andern Mal. 16. כִּי ist bezüglich auf das יַעַן אֲשֶׁר (weil — so) und wird des Nachdruckes wegen zweimal gesetzt; im Deutschen würden wir das Verbum wiederholen: „Ich schwöre, lautet das Wort (נְאֻם von נָאַם sprechen; fast nur von Jehova) Jehova's, ich schwöre etc.“ 17. חוֹל Sand am Meeresufer

אֱלֹהִים אַתָּה בְּתוֹכֵנוּ בְּמִבְחַר קְבָרֵינוּ קְבֹר אֶת־מֵתֶךָ אִישׁ
7 מִמֶּנּוּ אֶת־קִבְרוֹ לֹא־יִכְלֶה מִמְּךָ מִקְּבֹר מֵתֶךָ׃ וַיָּקָם אַבְרָהָם
8 וַיִּשְׁתַּחוּ לְעַם־הָאָרֶץ לִבְנֵי־חֵת׃ וַיְדַבֵּר אִתָּם לֵאמֹר אִם־יֵשׁ
אֶת־נַפְשְׁכֶם לִקְבֹּר אֶת־מֵתִי מִלְּפָנַי שְׁמָעוּנִי וּפִגְעוּ־לִי בְּעֶפְרוֹן
9 בֶּן־צֹחַר׃ וְיִתֶּן־לִי אֶת־מְעָרַת הַמַּכְפֵּלָה אֲשֶׁר־לוֹ אֲשֶׁר בִּקְצֵה
שָׂדֵהוּ בְּכֶסֶף מָלֵא יִתְּנֶנָּה לִּי בְּתוֹכְכֶם לַאֲחֻזַּת־קָבֶר׃
10 וְעֶפְרוֹן יֹשֵׁב בְּתוֹךְ בְּנֵי־חֵת וַיַּעַן עֶפְרוֹן הַחִתִּי אֶת־אַבְרָהָם

מִלְּפָנַי aus meinem Anblick weg, aus meiner Nähe. עָנָה antworten, wol wurzelhaft verschieden von עָנָה bedrücken. V. 10. 13. 18. belehren uns, dass die Angelegenheit in einer Volksversammlung verhandelt wurde, unter dem Thor (שַׁעַר), wo Gericht gehalten und ähnliche Geschäfte abgethan wurden, vgl. 34, 20.

6. „Höre uns, mein Herr (auf den Sprecher geht das Suff. ־ִי), als ein Fürst Gottes giltst du bei uns (בְּתֹכֵנוּ in unsrer Mitte): (darum) begrabe deinen Todten in unsern Gräbern, wo du willst (מִבְחָר Auswahl, von בָּחַר auswählen; eig.: in der Auswahl unsrer Gr.); Keiner von uns wird dir sein Begräbniss verschliessen.“ יִכְלֶה orthograph. ungenau statt יִכְלָא von כָּלָא verschliessen verbieten; dagegen nimmt כלה sein Piel von כלא z. B. Dan. 9, 24. מִן vor, also: dass nicht. 8. אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם „Wenn es nach (mit) eurem Sinn ist, d. h. wenn ihr die Absicht, im Sinne habt (Cic. hac mente esse, ut etc.), meinem Todten ein Begräbniss zu gestatten (eig. zu begraben m. T.) etc.“ Vgl. 1 Kön. 8, 17. 18. הָיָה עִם לְבָבוֹ in dems. Sinne. פָּגַע auf Jemanden stossen, treffen, ihm entgegenkommen: 1) im feindl. Sinne: angreifen; 2) um etwas zu erhalten, daher: bitten. „Bittet für mich bei Ephron dem Sohn Zohar's.“ 9. מַכְפֵּלָה Nom. pr. der Höhle (von כָּפַל verdoppeln, dah. viell. Höhle mit zwei Eingängen; nach V. 17. 19. 49, 30. aber Eigenname). „Er überlasse mir die Höhle M., die sein Eigenthum ist

CAP. XXIII. כג

פ פ פ ה 5

1 וַיִּהְיוּ חַיֵּי שָׂרָה מֵאָה שָׁנָה וְעֶשְׂרִים שָׁנָה וְשֶׁבַע שָׁנִים שְׁנֵי
2 חַיֵּי שָׂרָה׃ וַתָּמָת שָׂרָה בְּקִרְיַת אַרְבַּע הִוא חֶבְרוֹן בְּאֶרֶץ
3 כְּנָעַן וַיָּבֹא אַבְרָהָם לִסְפֹּד לְשָׂרָה וְלִבְכֹּתָהּ׃ וַיָּקָם אַבְרָהָם
4 מֵעַל פְּנֵי מֵתוֹ וַיְדַבֵּר אֶל־בְּנֵי־חֵת לֵאמֹר׃ גֵּר־וְתוֹשָׁב אָנֹכִי
עִמָּכֶם תְּנוּ לִי אֲחֻזַּת־קֶבֶר עִמָּכֶם וְאֶקְבְּרָה מֵתִי מִלְּפָנָי׃
5. 6 וַיַּעֲנוּ בְנֵי־חֵת אֶת־אַבְרָהָם לֵאמֹר לוֹ׃ שְׁמָעֵנוּ ׀ אֲדֹנִי נְשִׂיא

XXIII. Ein Stück aus der Elohim-Urkunde, welches den Tod der Sara und den Ankauf eines Erbbegräbnisses enthält. Ausser der Verheissung, will der Verf. sagen, hätte Abraham auch ein wirklich erkauftes, rechtlich erworbenes Stück Land in Kanaan. Die Gräber waren aber erblich (vgl. V. 4. 50, 13.). Es waren natürliche oder künstliche Höhlen und am liebsten in schattigen Umgebungen, vgl. V. 17. 35, 8. 1 Sam. 31, 13. 2 Kön. 21, 18. Jos. 19, 41. Uebrigens beweist die Erzählung noch, in welchem Ansehen Abraham bei den kanaanit. Zeitgenossen gestanden.

2. קִרְיַת אַרְבַּע Hebron, vgl. 13, 18. 14, 13. 37, 4. etc. Ueber das Grabmal Abraham's und Sara's, welches nach später Sage dort vorhanden sein sollte Joseph. Antiq. 1, 15. סָפַד die Stimme kläglich ertönen lassen; klagen, beweinen. וְלִבְכֹּתָהּ und sie zu beweinen, Inf. Kal. mit Suff. Die Orientalen sind sehr heftig in ihrer Trauer: die Hebr. begruben ihre Todten mit lautem Geschrei Matth. 9, 23. 2 Sam. 3, 31. und zerrissen oft noch ihre Kleider, rauften Haare und Bart sich aus, streuten Asche auf ihr Haupt und gingen in groben Kleidern (Luth. Sack). Die Sitte forderte für die Todtentrauer sieben Tage 1 Sam. 31, 33. 1 Chron. 10, 12. 3. „Abr. erhob sich (רום) von dem Angesicht seines Todten (Sara's Leiche, vgl. Gen. 46, 4. 50, 1.) und redete etc.“ Man braucht indess das nicht wörtlich zu verstehen. Die Hethiter (15, 20) finden sich hier bei Hebron, sonst auch anderwärts. 4. תּוֹשָׁב inquilinus, der ohne Bürgerrecht in einem Orte wohnt. קֶבֶר Grab, mit vorhergeh. אֲחֻזַּת Erbbegräbniss.

לְמִקְנָה לְעֵינֵי בְנֵי־חֵת בְּכֹל בָּאֵי שַׁעַר־עִירוֹ׃ וְאַחֲרֵי־כֵן 19
קָבַר אַבְרָהָם אֶת־שָׂרָה אִשְׁתּוֹ אֶל־מְעָרַת שְׂדֵה הַמַּכְפֵּלָה
עַל־פְּנֵי מַמְרֵא הִוא חֶבְרוֹן בְּאֶרֶץ כְּנָעַן׃ וַיָּקָם הַשָּׂדֶה 20
וְהַמְּעָרָה אֲשֶׁר־בּוֹ לְאַבְרָהָם לַאֲחֻזַּת־קָבֶר מֵאֵת בְּנֵי־חֵת׃ ס

CAP. XXIV. כד

וְאַבְרָהָם זָקֵן בָּא בַּיָּמִים וַיהוָה בֵּרַךְ אֶת־אַבְרָהָם בַּכֹּל׃ 1
וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־עַבְדּוֹ זְקַן בֵּיתוֹ הַמֹּשֵׁל בְּכָל־אֲשֶׁר־ 2

---

mann aus Hand in Hand geht (2 Kön. 12, 15), Kurant, doch kein geprägtes; vor dem Exil hatten die Hebr. nur Sekel als Scheinmünze (Pfund Sterling!), die in einem bestimmten, gebräuchlichen (עֹבֵר) Gewicht bestand; daher שָׁקַל zuwiegen (wie noch heute in China). Ein solcher Silbersekel zählte nach Exod. 50, 13 20 Gerah, d. h. im Ganzen (nach Jahn) 26 Kr. 3 Pf. Konv. 17. קוּם (sonst Piel in dieser Bed. Ruth 4, 7. Esther 9, 29.) bestätigen, wie V. 20. den Handel in der Form abmachen, daher die Klausel folgt.

XXIV. Abraham lässt dem Isaak aus seiner Verwandschaft ein Weib holen. Die Erzählung, eine schöne Idylle. Isaak wird fast als unmündig behandelt und doch ist er nach K. 25, 20. vierzig Jahr, als er heirathet. Dem V. 2. erwähnten Gebrauche, bei der Eidesleistung die Lende oder Hüfte (יָרֵךְ) dessen zu berühren, dem man schwört, vgl. 47, 29., ist der Gebrauch der Muhammedaner zu vergleichen, die bei ihrer Beschneidung schwören und dabei das beschnittene Glied ergreifen. יָרֵךְ steht, wie öfter (Exod. 28, 42. Gen. 46, 26. etc.), euphem. für die Geschlechtstheile, und dass diese den Orientalen ganz besonders heilig waren, das beweist der bei ihnen einheimische Lingam- und Phallusdienst.

2. זְקַן בֵּיתוֹ gleichsam: der Senior seines Hauses, der älteste Sklav, der über Alles die Oberaufsicht führte (מָשַׁל regieren), der Haushofmeister (οἰκονομος Matth. 20, 8. 24, 45.).

בְּאָזְנֵי בְנֵי־חֵת לְכֹל בָּאֵי שַׁעַר־עִירוֹ לֵאמֹר׃ לֹא־אֲדֹנִי 11
שְׁמָעֵנִי הַשָּׂדֶה נָתַתִּי לָךְ וְהַמְּעָרָה אֲשֶׁר־בּוֹ לְךָ נְתַתִּיהָ
לְעֵינֵי בְנֵי־עַמִּי נְתַתִּיהָ לָּךְ קְבֹר מֵתֶךָ׃ וַיִּשְׁתַּחוּ אַבְרָהָם 12
לִפְנֵי עַם־הָאָרֶץ׃ וַיְדַבֵּר אֶל־עֶפְרוֹן בְּאָזְנֵי עַם־הָאָרֶץ לֵאמֹר 13
אַךְ אִם־אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי נָתַתִּי כֶּסֶף הַשָּׂדֶה קַח מִמֶּנִּי
וְאֶקְבְּרָה אֶת־מֵתִי שָׁמָּה׃ וַיַּעַן עֶפְרוֹן אֶת־אַבְרָהָם לֵאמֹר 14
לוֹ׃ אֲדֹנִי שְׁמָעֵנִי אֶרֶץ אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף בֵּינִי וּבֵינְךָ 15
מַה־הִוא וְאֶת־מֵתְךָ קְבֹר׃ וַיִּשְׁמַע אַבְרָהָם אֶל־עֶפְרוֹן וַיִּשְׁקֹל 16
אַבְרָהָם לְעֶפְרֹן אֶת־הַכֶּסֶף אֲשֶׁר דִּבֶּר בְּאָזְנֵי בְנֵי־חֵת
אַרְבַּע מֵאוֹת שֶׁקֶל כֶּסֶף עֹבֵר לַסֹּחֵר׃ וַיָּקָם ׀ שְׂדֵה עֶפְרוֹן 17
אֲשֶׁר בַּמַּכְפֵּלָה אֲשֶׁר לִפְנֵי מַמְרֵא הַשָּׂדֶה וְהַמְּעָרָה אֲשֶׁר־
בּוֹ וְכָל־הָעֵץ אֲשֶׁר בַּשָּׂדֶה אֲשֶׁר בְּכָל־גְּבֻלוֹ סָבִיב׃ לְאַבְרָהָם 18

---

und am Ende (der Grenzmarke) seiner Felder liegt; um volles Geld (d. h. nach ihrem ganzen Werthe 1 Chron. 21, 22. 24.) soll er sie mir abtreten in eurer Mitte zum Erbbegräbniss. בְּאָזְנֵי ב׳ vor den Ohren. עִירוֹ der Stadt, die er bewohnt.

11. Ephron antwortet mit oriental. phrasenreicher Höflichkeit, gibt aber auch zu verstehen, dass er den Acker zu verkaufen wünscht. 13. אַךְ אִם־אַתָּה Das אַךְ ist zu לוּ zur Verstärkung gegeben, und אִם אַתָּה ist ellipt. gesagt: „wenn du auf meine Bitte soweit eingehen willst etc. לוּ ist hier, wie εἰ mit Optat., wünschend (so steht es mit Füt., Imper. und Partizip): „wenn du mich dann auch hören wolltest!“ 13. כֶּסֶף Kaufpreis. 15. „Zwischen mir und dir was ist das?“ d. h. das Geld ist zwischen solchen Freunden, wie wir sind, das wenigste. 16. שָׁמַע אֶל er hörte auf ihn, verstand den Sinn seiner Worte und gewährte die Forderung. אֲשֶׁר דִּבֶּר das er gefordert hatte. סָחַר hausiren (schachern), Handel treiben; עֹבֵר לַסֹּחֵר dass dem Kauf-

אֶתֵּן אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת הוּא יִשְׁלַח מַלְאָכוֹ לְפָנֶיךָ וְלָקַחְתָּ
אִשָּׁה לִבְנִי מִשָּׁם׃ וְאִם־לֹא תֹאבֶה הָאִשָּׁה לָלֶכֶת אַחֲרֶיךָ 8
וְנִקִּיתָ מִשְּׁבֻעָתִי זֹאת רַק אֶת־בְּנִי לֹא תָשֵׁב שָׁמָּה׃ וַיָּשֶׂם 9
הָעֶבֶד אֶת־יָדוֹ תַּחַת יֶרֶךְ אַבְרָהָם אֲדֹנָיו וַיִּשָּׁבַע לוֹ עַל־
הַדָּבָר הַזֶּה׃ וַיִּקַּח הָעֶבֶד עֲשָׂרָה גְמַלִּים מִגְּמַלֵּי אֲדֹנָיו וַיֵּלֶךְ 10
וְכָל־טוּב אֲדֹנָיו בְּיָדוֹ וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ אֶל־אֲרַם נַהֲרַיִם אֶל־עִיר
נָחוֹר׃ וַיַּבְרֵךְ הַגְּמַלִּים מִחוּץ לָעִיר אֶל־בְּאֵר הַמָּיִם לְעֵת־ 11

---

tungen losgesprochen sein. שְׁבוּעָה der Eid, der eidlich gelobte Dienst; heil. Verpflichtung.

9. עַל־הַדָּבָר הַזֶּה er legte darauf seinen Schwur ab, d. h. er gelobte es zu vollbringen. טוּב Güte, Schönheit, Kostbarkeit; allerlei Kostbarkeit von seines Herrn Gütern, vergl. 45, 18. בְּיָדוֹ mit 1 Sam. 14, 34., nicht buchstäbl. אֲרַם נַהֲרַיִם d. h. Mesopotamien; פַּדַּן א׳ 31, 18. 28, 2. etc. (Hosea 12, 13. שְׂדֵה א׳) campi Mesopotamiae nach Curt. 3, 2. als Gegensatz zu den Bergen. Die beiden Flüsse sind Euphrat und Tigris. Die Stadt Nahor's ist Haran, Kap. 11, 31. 12, 5. 27, 43. vgl. 29, 4. 11. Er ist angelangt. וַיַּבְרֵךְ Fut. Hiph.: er liess niederknieen, näml. um abzuladen und zu tränken; dies Niederknieen thun die Kameele auf ein gegebenes Zeichen, auch um beladen zu werden. „Zur Zeit des Herausgehens der schöpfenden (שֹׁאָב) Mädchen oder Frauen (dah. Part. Plur. Fem.)." Dies Wasserschöpfen des Abends ist noch jetzt im Orient gebräuchlich. Vgl. auch Odyss. 6. Kap. 29. ist derselbe Brunnen wol gemeint, obgleich er dort (gegen den Flugsand) mit einem Stein verschlossen und hier allen zugänglich ist. Hier ist von einem Brunnen mit lebendigem Quellwasser (מַיִם חַיִּים) die Rede, im Gegensatz zu den Zisternen, in denen sich das Regenwasser sammelte. Da die letztern oben eng und unten weit waren (Plin. 36, 52.), so wurden sie in der heissen Jahreszeit, wo sie wasserleer standen, auch als Gefängnisse benutzt (37, 22. 40, 15. Jer. 38, 6. vgl. Ps. 35, 24.). Um das Vieh tränken

3 לוֹ שִׂים־נָא יָדְךָ תַּחַת יְרֵכִי׃ וְאַשְׁבִּיעֲךָ בַּיהוָה אֱלֹהֵי
הַשָּׁמַיִם וֵאלֹהֵי הָאָרֶץ אֲשֶׁר לֹא־תִקַּח אִשָּׁה לִבְנִי מִבְּנוֹת
4 הַכְּנַעֲנִי אֲשֶׁר אָנֹכִי יוֹשֵׁב בְּקִרְבּוֹ׃ כִּי אֶל־אַרְצִי וְאֶל־
5 מוֹלַדְתִּי תֵּלֵךְ וְלָקַחְתָּ אִשָּׁה לִבְנִי לְיִצְחָק׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו
הָעֶבֶד אוּלַי לֹא־תֹאבֶה הָאִשָּׁה לָלֶכֶת אַחֲרַי אֶל־הָאָרֶץ
הַזֹּאת הֶהָשֵׁב אָשִׁיב אֶת־בִּנְךָ אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־יָצָאתָ מִשָּׁם׃
6 וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם הִשָּׁמֶר לְךָ פֶּן־תָּשִׁיב אֶת־בְּנִי שָׁמָּה׃
7 יְהוָה ׀ אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם אֲשֶׁר לְקָחַנִי מִבֵּית אָבִי וּמֵאֶרֶץ
מוֹלַדְתִּי וַאֲשֶׁר דִּבֶּר־לִי וַאֲשֶׁר נִשְׁבַּע־לִי לֵאמֹר לְזַרְעֲךָ

Die durch ihre Geburt im Hause Leibeigenen beehrte man gern mit Vertrauen und solchen Aemtern, vgl. 39, 4. 5. 3. וְאַשְׁבִּיעֲךָ dass ich dich schwören lassen kann; Fut. Hiph. Hier erscheint יְהוָה offenbar als Nom. propr., אֱלֹהִים als Gattungsname; יהוה (ob zu punktiren יַהֲוֹה oder יַהֲוֶה, bleibt in dieser Hinsicht gleich) bedeutet: „der war, ist und sein wird," Apokal. 1, 4. ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, also gleich mit der Inschrift des sait. Tempels (Plutarch de Iside et Osir. 9.): ἐγω εἰμι παν το γεγονος και ὀν και ἐσομενον, vgl. Exod. 3, 14. אֲשֶׁר בְּקִרְבּוֹ in deren Umgebung. Die Heirathen mit Kanaanitern wurden später verpönt, Exod. 34, 16. Deuter. 7, 1—3. Nach Ezech. 16, 3. war es die grösste Beschimpfung, einen kanaanit. Vater u. eine hethit. Mutter zu haben. 4. כִּי sondern, zugleich kausal. אַרְצִי mein Vaterland; מוֹלֶדֶת d. Heimath, d. Geburtsort. 3. אָבָה wollen, Fut. הֶהָשֵׁב Inf. mit ה interrog., das euphon. wegen des folg. Kamez Segol hat: „soll ich führen?" Der Sklav legt einen Nachdruck darauf. 6. הִשָּׁמֶר לְךָ (Imper.) cave tibi, d. h. durchaus nicht. 7. וְלָקַחְתָּ dass du nehmen kannst. 8. נָקָה rein rein; Niph. rein gemacht, für rein erklärt, von Verpflich-

לִבְתוּאֵל בֶּן־מִלְכָּה אֵשֶׁת נָחוֹר אֲחִי אַבְרָהָם וְכַדָּהּ עַל־
16 שִׁכְמָהּ׃ וְהַנַּעֲרָ טֹבַת מַרְאֶה מְאֹד בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ
17 וַתֵּרֶד הָעַיְנָה וַתְּמַלֵּא כַדָּהּ וַתָּעַל׃ וַיָּרָץ הָעֶבֶד לִקְרָאתָהּ
18 וַיֹּאמֶר הַגְמִיאִינִי נָא מְעַט־מַיִם מִכַּדֵּךְ׃ וַתֹּאמֶר שְׁתֵה אֲדֹנִי
19 וַתְּמַהֵר וַתֹּרֶד כַּדָּהּ עַל־יָדָהּ וַתַּשְׁקֵהוּ׃ וַתְּכַל לְהַשְׁקֹתוֹ
20 וַתֹּאמֶר גַּם לִגְמַלֶּיךָ אֶשְׁאָב עַד אִם־כִּלּוּ לִשְׁתֹּת׃ וַתְּמַהֵר
וַתְּעַר כַּדָּהּ אֶל־הַשֹּׁקֶת וַתָּרָץ עוֹד אֶל־הַבְּאֵר לִשְׁאֹב וַתִּשְׁאַב
21 לְכָל־גְּמַלָּיו׃ וְהָאִישׁ מִשְׁתָּאֵה לָהּ מַחֲרִישׁ לָדַעַת הַהִצְלִיחַ

---

rührt vom Manne (s. die nächsten WW.) oder doch kaum verehlicht; daher בְּתוּלִים die Jungferschaft (Richt. 11, 37.). Rebekka erscheint hier ohne Schleier, wie die Frauen im hebr. Alterthum bei häusl. Geschäften pflegten (39, 9. 12, 14. Exod. 5, 16.); später bei ihrem Zusammentreffen mit Isaak verhüllt sie sich V. 65. הָעַיְנָה nach der Quelle, zu der Quelle hinab (vgl. יָרַד). וַתַּעַל sie stieg herauf, Fut. Kal, nicht Hiph., das in der Form gleichlautet.

17. גָּמָא P. schlürfen, trinken; Hiph. schlürfen lassen. 18. וַתֹּרֶד Fut. Hiph. von יָרַד; sie liess ihn herab, V. 14. הַטָּה. 19. וַתְּכַל P. hier nur durch das Plusquamperf. zu geben: „als sie ihm zu trinken gegeben hatte.“ עַד אִם, d. h. bis zu dem „wenn sie getrunken haben werden,“ daher Fut. exakt. 20. עָרָה nackt, leer sein; P. ausleeren. 21. שָׁאָה mit Krachen zerreissen, zusammenfallen; Hithp. הִשְׁתָּאָה mit Staunen betrachten, Part. Stat. constr. wegen der folg. Präpos. (48, 22. עַל). מַחֲרִישׁ Part. Hiph. stumm, schweigend; חָרַשׁ schneiden, stumm sein und taub, wie κωφος (N. T.) auch beide Bedeutungen verbindet und auch von κόπτω entspringt, dah. lingua, auditus alicui praecisus est. „Um zu erfahren (לָדַעַת), ob Gott ihm Glück

12 עֶרֶב לְעֵת צֵאת הַשֹּׁאֲבֹת׃ וַיֹּאמַר ׀ יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדֹנִי
אַבְרָהָם הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם וַעֲשֵׂה־חֶסֶד עִם אֲדֹנִי אַבְרָהָם׃
13 הִנֵּה אָנֹכִי נִצָּב עַל־עֵין הַמָּיִם וּבְנוֹת אַנְשֵׁי הָעִיר יֹצְאֹת
14 לִשְׁאֹב מָיִם׃ וְהָיָה הַנַּעֲרָ אֲשֶׁר אֹמַר אֵלֶיהָ הַטִּי־נָא כַדֵּךְ
וְאֶשְׁתֶּה וְאָמְרָה שְׁתֵה וְגַם־גְּמַלֶּיךָ אַשְׁקֶה אֹתָהּ הֹכַחְתָּ
15 לְעַבְדְּךָ לְיִצְחָק וּבָהּ אֵדַע כִּי־עָשִׂיתָ חֶסֶד עִם־אֲדֹנִי׃ וַיְהִי־
הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר וְהִנֵּה רִבְקָה יֹצֵאת אֲשֶׁר יֻלְּדָה

---

zu können, waren Tränkrinnen (רְהָטִים 30, 38. 41. שֹׁקֶת V. 20. שִׁקֲתוֹת 30, 28.) angebracht.

12. Der Knecht (wahrsch. der 15, 2. genannte Elieser) betet zu dem Gotte seines Herrn um ein Zeichen, an welchem er die bestimmte Braut Isaak's erkennen will. „Lass sie (od. es) mir entgegen kommen (הַקְרֵה Imper. Hiph. von קָרָה begegnen) heute.“ 13. Er beschreibt, wie sie sich benehmen soll. נִצָּב Part. und V. 14. הָיָה im Sinne des Futurs: „Ich werde mich stellen, es wird kommen.“ 14. הַנַּעֲרָ Kri נַעֲרָה die gewöhnliche Form; aber נַעַר scheint im Pentateuch gen. comm. zu sein, vgl. VV. 16. 28. 55. 57. Das Verbum scheint deshalb als Mask. zu stehen, weil es den Satz beginnt, wie in solchem Fall auch Sing. bei Plur. steht (1, 14.) vgl. 1 Sam. 25, 27. „Es wird (unter ihnen) eine Jungfrau sein, zu der ich sprechen will: neige doch (הַטִּי Hiph. von נָטָה beugen, H. neigen) deinen Krug (כַּד ein zuckerhutförmiges irdenes Gefäss, cadus; zu untersch. von דְּלִי, meist ledernes Schöpfgefäss, N. T. ἄντλημα) und lass mich trinken, und sie wird sprechen: trink! und auch deine Kameele will ich tränken; sie hast du dann zweifellos für deinen Knecht I. bestimmt (eig. sie hast du überwiesen, הֹכַחְתָּ von יָכַח Hiph. arguit, prägnant) und an ihr will ich erkennen etc.“ Ein solches Benehmen war nichts Aussergewöhnliches, Niebuhr fand in der Gegend dieselbe Höflichkeit. 15. טֹבַת מַרְאֶה מְאֹד sehr schön (טוֹב) von Gestalt, Ansehen. בְּתוּלָה Jungfrau, noch unbe-

עָזַב חַסְדּוֹ וַאֲמִתּוֹ מֵעִם אֲדֹנִי אָנֹכִי בַּדֶּרֶךְ נָחַנִי יְהוָה בֵּית
28 אֲחֵי אֲדֹנִי׃ וַתָּרָץ הַנַּעֲרָ וַתַּגֵּד לְבֵית אִמָּהּ כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה׃
29 וּלְרִבְקָה אָח וּשְׁמוֹ לָבָן וַיָּרָץ לָבָן אֶל־הָאִישׁ הַחוּצָה אֶל־
30 הָעָיִן׃ וַיְהִי ׀ כִּרְאֹת אֶת־הַנֶּזֶם וְאֶת־הַצְּמִדִים עַל־יְדֵי אֲחֹתוֹ
וּכְשָׁמְעוֹ אֶת־דִּבְרֵי רִבְקָה אֲחֹתוֹ לֵאמֹר כֹּה־דִבֶּר אֵלַי הָאִישׁ
31 וַיָּבֹא אֶל־הָאִישׁ וְהִנֵּה עֹמֵד עַל־הַגְּמַלִּים עַל־הָעָיִן׃ וַיֹּאמֶר
בּוֹא בְּרוּךְ יְהוָה לָמָּה תַעֲמֹד בַּחוּץ וְאָנֹכִי פִּנִּיתִי הַבַּיִת
32 וּמָקוֹם לַגְּמַלִּים׃ וַיָּבֹא הָאִישׁ הַבַּיְתָה וַיְפַתַּח הַגְּמַלִּים וַיִּתֵּן
תֶּבֶן וּמִסְפּוֹא לַגְּמַלִּים וּמַיִם לִרְחֹץ רַגְלָיו וְרַגְלֵי הָאֲנָשִׁים
33 אֲשֶׁר אִתּוֹ׃ וַיִּישַׂם לְפָנָיו לֶאֱכֹל וַיֹּאמֶר לֹא אֹכַל עַד אִם־
34 דִּבַּרְתִּי דְּבָרָי וַיֹּאמֶר דַּבֵּר׃ וַיֹּאמַר עֶבֶד אַבְרָהָם אָנֹכִי׃

---

heit, Liebe, Anhänglichkeit (von Menschen). אֲשֶׁר quod, quia. עָזַב aufhören lassen, מֵעִם entziehen. נָחָה führen, Kal mit Suff.; V. 48. הִנְחָה dass. אָנֹכִי ist das mit Nachdruck vorausgenommene Suffix.: „mich sogar, den Knecht des Begnadigten (49, 8. Pred. Sal. 2, 15.).“ אַחִים Verwandte 13, 8.

28. Weder hier noch V. 53. 55. wird der nach V. 50. doch lebende Vater Bethuel erwähnt, sondern Laban tritt in die Stelle des Vaters ein. Die Brüder hatten überhaupt in diesen polygam. Familien besondre Rechte (34, 11.) und daraus fliessende Pflichten, das erhellt z. B. auch aus der Geschichte der Dina 34, 25. vgl. 2 Sam. 13, 22 ffl. Richt. 21, 22. Nach Niebuhr rächen auch die Araber eher die Ehre ihrer Schwester, als ihrer Weiber. 30. עַל־הַגְּמַלִּים bei den Kameelen, an der Quelle. 31. פָּנָה wenden, P. das Haus reinigen, rüsten für den Gast; und zwar mit Eifer; unser: „das H. umkehren.“ 32. פָּתַח öffnen, P. absatteln. Das Subjekt hierzu muss Laban sein. 33. וַיִּישַׂם nach den Masorethen zu lesen וַיּוּשַׂם (es wurde ihm vorgesetzt zu essen), sonst heisst es וַיִּישַׂם, Fut. Kal von יָשַׂם setzen. Zu mersten וַיֹּאמֶר

יְהוָה דַּרְכּוֹ אִם־לֹא׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ הַגְּמַלִּים לִשְׁתּוֹת 22
וַיִּקַּח הָאִישׁ נֶזֶם זָהָב בֶּקַע מִשְׁקָלוֹ וּשְׁנֵי צְמִידִים עַל־יָדֶיהָ
עֲשָׂרָה זָהָב מִשְׁקָלָם׃ וַיֹּאמֶר בַּת־מִי אַתְּ הַגִּידִי נָא לִי הֲיֵשׁ 23
בֵּית־אָבִיךְ מָקוֹם לָנוּ לָלִין׃ וַתֹּאמֶר אֵלָיו בַּת־בְּתוּאֵל 24
אָנֹכִי בֶּן־מִלְכָּה אֲשֶׁר יָלְדָה לְנָחוֹר׃ וַתֹּאמֶר אֵלָיו גַּם־תֶּבֶן 25
גַּם־מִסְפּוֹא רַב עִמָּנוּ גַּם־מָקוֹם לָלוּן׃ וַיִּקֹּד הָאִישׁ וַיִּשְׁתַּחוּ 26
לַיהוָה׃ וַיֹּאמֶר בָּרוּךְ יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדֹנִי אַבְרָהָם אֲשֶׁר לֹא־ 27

---

gegeben (צָלַח Glück haben; H. Glück schenken, beglücken) auf seiner Reise (eig. seinen Weg)." אִם לֹא ob nicht (אִם in obliquen Sätzen ob, wie εἰ), so 27, 21. — 22. נֶזֶם Nasenring (vgl. V. 47), sonst נ׳ הָאַף (Ezech. 16, 12.) und חָח (Exod. 35, 22.), der in der durchbohrten Scheidewand der Nase befestigt wurde, bis über den Mund hing und noch heute im Orient getragen wird. Die Orientalen lieben überhaupt die Ringe, daher auch bei den Hebr. noch Siegelringe (טַבַּעַת, vgl. 41, 42. Esth. 3, 10.), Ohrringe (נֶזֶם, עָגִיל Num. 31, 50.) und Fussringe (עֶכֶס περισφύριον Jes. 3, 18) vorkommen. Als Parenthese gleichsam: „einen halben Sekel (בֶּקַע die Hälfte sc. des Sekels) sein Gewicht (מִשְׁקָל)." צָמִיד (צָמַד alligare) Armband, Armspange: „auf ihre Hände (sie wurden über dem Knöchel getragen)", welcher Zusatz zeigt, dass וַיִּקַּח prägnant zu nehmen: er holte heraus und übergab (V. 30. hat sie sie schon). V. 42—48. steht der ausführl. Bericht.

23. בַּת מִי wessen Tochter? — 25. תֶּבֶן zerschnittenes Stroh zum Futter (Gesen.) oder vielmehr zur Streu vgl. 32. מִסְפּוֹא Futter. רַב viel, genug. 26. קָדַד inclinavit verticem (caput), sich bücken vor Ehrfurcht, Fut. Kal. 27. חֶסֶד וֶאֱמֶת nicht Hendiad., sondern: Gnade und Treue (in Erfüllung der Verheissungen, also: Fortdauer der Gnade); חֶסֶד Ergeben-

וְגַם לִגְמַלֶּיךָ אֶשְׁאָב הִוא הָאִשָּׁה אֲשֶׁר־הֹכִיחַ יְהוָה לְבֶן־
45 אֲדֹנִי׃ אֲנִי טֶרֶם אֲכַלֶּה לְדַבֵּר אֶל־לִבִּי וְהִנֵּה רִבְקָה יֹצֵאת
וְכַדָּהּ עַל־שִׁכְמָהּ וַתֵּרֶד הָעַיְנָה וַתִּשְׁאָב וָאֹמַר אֵלֶיהָ הַשְׁקִינִי
46 נָא׃ וַתְּמַהֵר וַתּוֹרֶד כַּדָּהּ מֵעָלֶיהָ וַתֹּאמֶר שְׁתֵה וְגַם־
47 גְּמַלֶּיךָ אַשְׁקֶה וָאֵשְׁתְּ וְגַם הַגְּמַלִּים הִשְׁקָתָה׃ וָאֶשְׁאַל אֹתָהּ
וָאֹמַר בַּת־מִי אַתְּ וַתֹּאמֶר בַּת־בְּתוּאֵל בֶּן־נָחוֹר אֲשֶׁר יָלְדָה־
לּוֹ מִלְכָּה וָאָשִׂם הַנֶּזֶם עַל־אַפָּהּ וְהַצְּמִידִים עַל־יָדֶיהָ׃
48 וָאֶקֹּד וָאֶשְׁתַּחֲוֶה לַיהוָה וָאֲבָרֵךְ אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדֹנִי
אַבְרָהָם אֲשֶׁר הִנְחַנִי בְּדֶרֶךְ אֱמֶת לָקַחַת אֶת־בַּת־אֲחִי
49 אֲדֹנִי לִבְנוֹ׃ וְעַתָּה אִם־יֶשְׁכֶם עֹשִׂים חֶסֶד וֶאֱמֶת אֶת־אֲדֹנִי
הַגִּידוּ לִי וְאִם־לֹא הַגִּידוּ לִי וְאֶפְנֶה עַל־יָמִין אוֹ עַל־שְׂמֹאל׃
50 וַיַּעַן לָבָן וּבְתוּאֵל וַיֹּאמְרוּ מֵיְהוָה יָצָא הַדָּבָר לֹא נוּכַל דַּבֵּר
51 אֵלֶיךָ רַע אוֹ־טוֹב׃ הִנֵּה־רִבְקָה לְפָנֶיךָ קַח וָלֵךְ וּתְהִי אִשָּׁה
52 לְבֶן־אֲדֹנֶיךָ כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר שָׁמַע עֶבֶד
53 אַבְרָהָם אֶת־דִּבְרֵיהֶם וַיִּשְׁתַּחוּ אַרְצָה לַיהוָה׃ וַיּוֹצֵא הָעֶבֶד

Mädchen. 49. וְאִם לֹא und wenn ihr das zu thun nicht gesonnen seid.

52. כְּלִי Gefäss. בֶּגֶד (von בָּגַד versteckt gegen Jemand zu Werke gehen, etwa wie: „der Sache ein Mäntelchen überwerfen;“ so heisst umgekehrt לָבַשׁ hebr. und arab. bekleiden, betrügen) Kleid, und zwar das weitere Oberkleid (ἱματιον), sechs Fuss lang und fast eben so breit; es wird übergeworfen und Nachts schläft man auch darin, Die Arab. nennen es Haik; hebr. sind noch synonym שִׂמְלָה, מְעִיל, אַדֶּרֶת. Das Oberkleid der Weiber hiess מִטְפַּחַת Jes. 3, 10. — מִגְדָּנוֹת Kostbarkeiten

35 וַיהוָה בֵּרַךְ אֶת־אֲדֹנִי מְאֹד וַיִּגְדָּל וַיִּתֶּן־לוֹ צֹאן וּבָקָר וְכֶסֶף
36 וְזָהָב וַעֲבָדִם וּשְׁפָחֹת וּגְמַלִּים וַחֲמֹרִים׃ וַתֵּלֶד שָׂרָה אֵשֶׁת
אֲדֹנִי בֵן לַאדֹנִי אַחֲרֵי זִקְנָתָהּ וַיִּתֶּן־לוֹ אֶת־כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ׃
37 וַיַּשְׁבִּעֵנִי אֲדֹנִי לֵאמֹר לֹא־תִקַּח אִשָּׁה לִבְנִי מִבְּנוֹת הַכְּנַעֲנִי
38 אֲשֶׁר אָנֹכִי יֹשֵׁב בְּאַרְצוֹ׃ אִם־לֹא אֶל־בֵּית־אָבִי תֵּלֵךְ וְאֶל־
39 מִשְׁפַּחְתִּי וְלָקַחְתָּ אִשָּׁה לִבְנִי׃ וָאֹמַר אֶל־אֲדֹנִי אֻלַי לֹא־
40 תֵלֵךְ הָאִשָּׁה אַחֲרָי׃ וַיֹּאמֶר אֵלָי יְהוָה אֲשֶׁר־הִתְהַלַּכְתִּי
לְפָנָיו יִשְׁלַח מַלְאָכוֹ אִתָּךְ וְהִצְלִיחַ דַּרְכֶּךָ וְלָקַחְתָּ אִשָּׁה
41 לִבְנִי מִמִּשְׁפַּחְתִּי וּמִבֵּית אָבִי׃ אָז תִּנָּקֶה מֵאָלָתִי כִּי תָבוֹא
42 אֶל־מִשְׁפַּחְתִּי וְאִם־לֹא יִתְּנוּ לָךְ וְהָיִיתָ נָקִי מֵאָלָתִי׃ וָאָבֹא
הַיּוֹם אֶל־הָעָיִן וָאֹמַר יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדֹנִי אַבְרָהָם אִם־יֶשְׁךָ־נָּא
43 מַצְלִיחַ דַּרְכִּי אֲשֶׁר אָנֹכִי הֹלֵךְ עָלֶיהָ׃ הִנֵּה אָנֹכִי נִצָּב עַל־
עֵין הַמָּיִם וְהָיָה הָעַלְמָה הַיֹּצֵאת לִשְׁאֹב וְאָמַרְתִּי אֵלֶיהָ
44 הַשְׁקִינִי־נָא מְעַט־מַיִם מִכַּדֵּךְ׃ וְאָמְרָה אֵלַי גַּם־אַתָּה שְׁתֵה

---

ist der Knecht (Elieser), zum zweiten Laban Subjekt; der Sam. hat das letzte Mal den Plur. Im Homer wird der Fremde erst nach dem Essen nach Zweck der Reise und Herkunft gefragt; auch bei den Arabern ist das der Fall. 36. זִקְנָה das Alter; „nachdem sie alt geworden.“ 38. אִם לֹא ist von dem Schwur (V. 37.) abhängig und drückt eine Affirmation aus, wie אִם in solchem Falle eine Verneinung (14, 22. 23.). Die wiederholende Erzählung ist hier ganz in Homer's Weise. 41. אָלָתִי der mir geleistete Eid; אָלָה der Eid, von אָלָה schwören. נָקִי (נָקָה V. 8.) rein, der Verpflichtung ledig. כִּי ist kausal, obgleich nur mit wenn zu übersetzen. 43. עַלְמָה mannbares, heirathsfähiges

63 רֹאִי וְהוּא יוֹשֵׁב בְּאֶרֶץ הַנֶּגֶב׃ וַיֵּצֵא יִצְחָק לָשׂוּחַ בַּשָּׂדֶה
64 לִפְנוֹת עָרֶב וַיִּשָּׂא עֵינָיו וַיַּרְא וְהִנֵּה גְמַלִּים בָּאִים׃ וַתִּשָּׂא
רִבְקָה אֶת־עֵינֶיהָ וַתֵּרֶא אֶת־יִצְחָק וַתִּפֹּל מֵעַל הַגָּמָל׃
65 וַתֹּאמֶר אֶל־הָעֶבֶד מִי־הָאִישׁ הַלָּזֶה הַהֹלֵךְ בַּשָּׂדֶה לִקְרָאתֵנוּ
66 וַיֹּאמֶר הָעֶבֶד הוּא אֲדֹנִי וַתִּקַּח הַצָּעִיף וַתִּתְכָּס׃ וַיְסַפֵּר הָעֶבֶד
67 לְיִצְחָק אֵת כָּל־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיְבִאֶהָ יִצְחָק הָאֹהֱלָה

---

61. רָכַב vehi vel jumento, vel curru (Fut. Kal.). 62. Isaak war nach Beer-lachai-roï (16, 14.) gegangen und von diesem Gange kam er zurück; daher בָּא מִבּוֹא. Gesenius nach Aben Esra und Münster: „er kam von seinem Kommen, d. h. er war eben zurückgekommen." Das ungebr. מִבּוֹא ist wol durch eine Art Wortspiel herbeigeführt. 63. שׂוּחַ sich in Gedanken ergehen; was Isaak überlegt habe, wird nicht gesagt. Aehnlich Gesenius: „ein Geschäft vorhaben;" das verwandte שִׂיחַ heisst „an Göttliches denken" (Ps. 77, 4.). Der Syr. übers.: ad deambulandum. לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend, Deuter. 23, 12.; so auch Exod. 14, 27. לִ׳ בֹּקֶר gegen Morgen. 64. וַתִּפֹּל (נָפַל) sie fiel, d. h. sie sprang vom Kameel zur Erde, des ehrfurchtsvollen Grusses wegen, vgl. 1 Sam. 25, 23. 2 Kön. 5, 21. Hier ist auch an die Stellung des Weibes im Orient zu denken, vgl. die Redensart 20, 3. בְּעֻלַת בַּעַל maritata; obgleich die Strenge jener alten Zeit der heutigen nicht gleichkam, Genesis 20, 2. 1 Sam. 18, 6. 2 Sam. 1, 19. Matth. 8, 15. 14, 6. — 65. צָעִיף Schleier und zwar ein sehr grosser, der vorn wie hinten niederhängt und kaum ein Auge frei lässt (so Jahn); der רַעַל lässt die Augen frei und hängt über Brust und Antlitz, רְדִיד bedeckt den Kopf bis auf die Stirn und hängt in zwei Zipfeln auf die Schultern herab. Ueber das Verschleiern herrschten bei den Hebr. ziemlich strenge Grundsätze Jes. 3, 22. 47, 2. Hoheslied 5, 7. — 66. סִפֵּר P. erzählen. וַיְבִאֶהָ Hiph. Fut. von בּוֹא. 67. Sara hat hier ein besondres Zelt, daraus wurde später der

כְּלֵי־כֶסֶף וּכְלֵי זָהָב וּבְגָדִים וַיִּתֵּן לְרִבְקָה וּמִגְדָּנֹת נָתַן
54 לְאָחִיהָ וּלְאִמָּהּ׃ וַיֹּאכְלוּ וַיִּשְׁתּוּ הוּא וְהָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר־עִמּוֹ
55 וַיָּלִינוּ וַיָּקוּמוּ בַבֹּקֶר וַיֹּאמֶר שַׁלְּחֻנִי לַאדֹנִי׃ וַיֹּאמֶר אָחִיהָ
56 וְאִמָּהּ תֵּשֵׁב הַנַּעַר אִתָּנוּ יָמִים אוֹ עָשׂוֹר אַחַר תֵּלֵךְ׃ וַיֹּאמֶר
אֲלֵהֶם אַל־תְּאַחֲרוּ אֹתִי וַיהוָה הִצְלִיחַ דַּרְכִּי שַׁלְּחוּנִי
57 וְאֵלְכָה לַאדֹנִי׃ וַיֹּאמְרוּ נִקְרָא לַנַּעַר וְנִשְׁאֲלָה אֶת־פִּיהָ׃
58 וַיִּקְרְאוּ לְרִבְקָה וַיֹּאמְרוּ אֵלֶיהָ הֲתֵלְכִי עִם־הָאִישׁ הַזֶּה וַתֹּאמֶר
59 אֵלֵךְ׃ וַיְשַׁלְּחוּ אֶת־רִבְקָה אֲחֹתָם וְאֶת־מֵנִקְתָּהּ וְאֶת־עֶבֶד
60 אַבְרָהָם וְאֶת־אֲנָשָׁיו׃ וַיְבָרְכוּ אֶת־רִבְקָה וַיֹּאמְרוּ לָהּ אֲחֹתֵנוּ
61 אַתְּ הֲיִי לְאַלְפֵי רְבָבָה וְיִירַשׁ זַרְעֵךְ אֵת שַׁעַר שֹׂנְאָיו׃ וַתָּקָם
רִבְקָה וְנַעֲרֹתֶיהָ וַתִּרְכַּבְנָה עַל־הַגְּמַלִּים וַתֵּלַכְנָה אַחֲרֵי הָאִישׁ
62 וַיִּקַּח הָעֶבֶד אֶת־רִבְקָה וַיֵּלַךְ׃ וְיִצְחָק בָּא מִבּוֹא בְּאֵר לַחַי

---

im Allgemeinen. 54. שַׁלְּחוּנִי לא׳ „sendet mich, lasst mich zu meinem Herrn.“ 55. Es wohne (bleibe) die Braut noch einige oder zehn Tage (עָשׂוֹר zehn; sonst gew. Ordinale) bei uns, dann etc.“ יָמִים einige Tage; der unbestimmten Zahl wird die bestimmte nachgesetzt. LXX. treffend: ἡμερας ὡσει δεκα (vgl. Tob. 5, 8.). 56. אַחֵר hinten sein, zögern; P. Jemanden aufhalten, Futur. נִשְׁאֲלָה אֶת־פִּיהָ lasst uns s i e befragen (שָׁאַל petiit, rogavit, interogavit); der Beisatz פִּיהָ bedeutet, dass man es ihr schuldig war Jes. 9, 14., oder dass ihre Antwort den Ausschlag geben sollte. 59. מֵנִקְתָּ Amme (יָנַק saugen); sie hiess Debora, Kap. 35, 8. wird sie begraben.

60. רְבָבָה (10,000) לְאַלְפֵי werde zu tausendmal Zehntausenden, zu tausend Myriaden. Die vorzüglichste Ehre und Freude der Frauen bestand in einer grossen Anzahl Kinder, 1 Sam. 6, 5 f. ψ 113, 9. 128, 3. 6. Sprüchwört. 17, 6. vgl. oben Kap. 16, 2.

3 וְיָקְשָׁן יָלַד אֶת־שְׁבָא וְאֶת־דְּדָן וּבְנֵי דְדָן הָיוּ אַשּׁוּרִים וּלְטוּשִׁם
4 וּלְאֻמִּים׃ וּבְנֵי מִדְיָן עֵיפָה וָעֵפֶר וַחֲנֹךְ וַאֲבִידָע וְאֶלְדָּעָה
5 כָּל־אֵלֶּה בְּנֵי קְטוּרָה׃ וַיִּתֵּן אַבְרָהָם אֶת־כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ
6 לְיִצְחָק׃ וְלִבְנֵי הַפִּילַגְשִׁים אֲשֶׁר לְאַבְרָהָם נָתַן אַבְרָהָם
מַתָּנֹת וַיְשַׁלְּחֵם מֵעַל יִצְחָק בְּנוֹ בְּעוֹדֶנּוּ חַי קֵדְמָה אֶל־אֶרֶץ
7 קֶדֶם׃ וְאֵלֶּה יְמֵי שְׁנֵי־חַיֵּי אַבְרָהָם אֲשֶׁר־חָי מְאַת שָׁנָה
8 וְשִׁבְעִים שָׁנָה וְחָמֵשׁ שָׁנִים׃ וַיִּגְוַע וַיָּמָת אַבְרָהָם
9 בְּשֵׂיבָה טוֹבָה זָקֵן וְשָׂבֵעַ וַיֵּאָסֶף אֶל־עַמָּיו׃ וַיִּקְבְּרוּ
אֹתוֹ יִצְחָק וְיִשְׁמָעֵאל בָּנָיו אֶל־מְעָרַת הַמַּכְפֵּלָה אֶל־שְׂדֵה
10 עֶפְרֹן בֶּן־צֹחַר הַחִתִּי אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי מַמְרֵא׃ הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר־

---

kommt 37, 36. 28. als gleichbedeutend mit מְדָן vor. שׁוּחַ vgl. Hiob 2, 11. nordöstlich von Uz, wo Steph. Byz. Sauchiten aufführt. 4. עֵיפָה erscheint noch Jesaias 60, 6. als kameelreich (Strabo 16: καμηλοβοσκοι) und neben Midian. 6. Also gehörte Ketura so gut, wie Hagar, zu den Kebsweibern. מַתָּן (von נָתַן) Geschenk. Er entlässt seine übrigen Söhne noch bei seinen Leibzeiten (בְּעוֹדֶנּוּ חַי) in die östlichen Gegenden, damit sie dem Isaak nicht lästig fallen (מֵעַל) können, vgl. Kap. 13.

8. Vgl. 15, 15. De Wette, der den Pentateuch für ein Epos hält, hat auch die histor. Existenz Abrahams hyperkritisch geleugnet. Die spätere Sage legt ihm, wie Henoch, tiefe wissenschaftl. Kenntnisse und sogar Bücher bei, die er verfasst haben soll, z. B. das סֵפֶר יְצִירָה (Buch von der Schöpfung), das von Rabbi Akiba im 2. Jahrh. nach Chr. herrührt. Am Ende des 18. Jahrhundert gab es in Böhmen eine deistische Sekte, welche sich zu A's Religion bekennen wollte und nach ihm Abrahamiten genannt wurde. — שָׂבֵעַ (von שָׂבַע sich sättigen) satt, d. h lebenssatt, wie sonst auch (Hiob 42, 17.) vollständig שְׂ יָמִים. נְבָיוֹת וְקֵדָר sind die Nabataei et Cedrei Plin. H. N. 5, 12.

שָׂרָה אִמּוֹ וַיִּקַּח אֶת־רִבְקָה וַתְּהִי־לוֹ לְאִשָּׁה וַיֶּאֱהָבֶהָ וַיִּנָּחֵם
יִצְחָק אַחֲרֵי אִמּוֹ׃ פ

CAP. XXV. כה

וַיֹּסֶף אַבְרָהָם וַיִּקַּח אִשָּׁה וּשְׁמָהּ קְטוּרָה׃ וַתֵּלֶד לוֹ אֶת־ 1. 2.
זִמְרָן וְאֶת־יָקְשָׁן וְאֶת־מְדָן וְאֶת־מִדְיָן וְאֶת־יִשְׁבָּק וְאֶת־שׁוּחַ׃

Harem (חֶדֶר Richt. 16, 9. אַרְמוֹן 1 Kön. 22, 25.), der im Hintertheile der Wohnhäuser und im obern Stock lag, 1 Kön. 7, 8.

XXV. Abraham's Söhne zweiter Ehe v. der Ketura V. 1—11. Diese Genealogie, wie die von Ismael 12—18, findet sich in derselben Gestalt 1 Chron. 1, 32. 33. 29—31. Es begegnen uns hier Namen, die oben Kap. 10. auf andre Stammväter zurückgeführt wurden; die meisten sind schwer bestimmbar, wie das bei Nomaden wol natürlich ist, auch wird hier zu sehr ins Spezielle gegangen. Bemerkenswerth ist, dass auch arab. Schriftsteller dem Ismaël zwölf Stammfürsten als Söhne geben und diese um Medina und Mekka wohnen lassen, was mit den hier gegebenen Grenzen חֲוִילָה (vgl. 10, 7), שׁוּר vor Aegypten ohngefähr stimmt; der dritte Punkt reicht bis אַשּׁוּר und begreift also die Arabia petraea und deserta. Aber auch Saul schlägt die Amalekiter (1 Sam. 15, 7.) von חֲוִילָה bis שׁוּר. Ob V. 2. יָקְשָׁן mit dem 10, 26. angeführten und von Arabern anerkannten יָקְטָן zu combiniren sei, muss dahin gestellt bleiben; das Gleiche gilt von שְׁבָא hier (V. 3.) und 10, 7., obgleich auch hier דְּדָן damit verbunden wird.

2. מִדְיָן Midian; die Midianiten wohnten im steinigen Arabien, zogen aber weit umher, trieben zum Theil Handel (37, 25. 28.) nach Aegypten und waren wohlhabend. Ein Stamm sonderte sich unter Jethro ab (Exod. 18) und wohnte unter dem Namen der Keniten in Palästina; die arab. M. hatten Könige und befeindeten die Israeliten. Ihr Name ging in dem der Araber unter und blieb nur in d. Ruinen e. Stadt Medjan bei Abulfeda. Die Form מִדְיָן

פ פ פ ו 6

19 וְאֵלֶּה תּוֹלְדֹת יִצְחָק בֶּן־אַבְרָהָם אַבְרָהָם הוֹלִיד אֶת־יִצְחָק׃
20 וַיְהִי יִצְחָק בֶּן־אַרְבָּעִים שָׁנָה בְּקַחְתּוֹ אֶת־רִבְקָה בַּת־בְּתוּאֵל
21 הָאֲרַמִּי מִפַּדַּן אֲרָם אֲחוֹת לָבָן הָאֲרַמִּי לוֹ לְאִשָּׁה׃ וַיֶּעְתַּר
יִצְחָק לַיהוָה לְנֹכַח אִשְׁתּוֹ כִּי עֲקָרָה הִוא וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָה
22 וַתַּהַר רִבְקָה אִשְׁתּוֹ׃ וַיִּתְרֹצְצוּ הַבָּנִים בְּקִרְבָּהּ וַתֹּאמֶר אִם־
23 כֵּן לָמָּה זֶּה אָנֹכִי וַתֵּלֶךְ לִדְרֹשׁ אֶת־יְהוָה׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה

19—24. Geburt Jacob's und Esau's, der sein Erstgeburtrecht an jenen verkauft; nach der Jehova-Urkunde.

19. Die Erzähler scheinen nicht eher das Leben des Sohnes zu beginnen oder seine Geschichte nach ihm zu nennen, bis der Vater gestorben ist, vgl. 37, 1. — 20. K. 14, 10. wurde Bethuel's Heimathland אֲרַם נַהֲרַיִם genannt, hier פַּדַּן א׳, daher die Namen gleichbedeutend sein müssen (48, 7. steht פַּדָּן allein) vgl. 28, 2. 31, 18. u. a. St. 21. עָתַר bitten (Niph. sich erbitten lassen, לְ von Jemanden); לְנֹכַח für (sonst בְּעַד Ex. 8, 24.); נֹכַח heisst sonst: stracks, grade aus; gegenüber. עָקַר entwurzeln; עָקָר Adj. unfruchtbar. 22. Die Söhne stossen sich in ihrem Leibe, wie Akrisias und Proitos (Apollod. 2, 1.); רָצַץ brechen, gewaltthätig behandeln; Hithp.: sich wechselseitig stossen. „Wenn es so mir gehen sollte (אִם־כֵּן), warum bin ich auf der Welt (לָמָּה זֶּה אָנֹכִי, vgl. 27, 46. 30, 1. זֶה verstärkt die Frage)?" דָּרַשׁ אֶת יי Jehova fragen, eine Art Orakel, das aus späterer Zeit antizipirt scheint, 2 Kön. 3, 11. 8, 8. 1 Sam. 9, 9. Ob Jehova nur in der Person eines Propheten (מֵאֵת נָבִיא 2 Kön. 3, 11.) befragt wurde, bleibt ungewiss.

23. Das Orakel spricht das spätere Verhältniss der beiden Völker aus. בֶּטֶן hier gleich רֶחֶם uterus. לְאֹם (Plur. לְאֻמִּים) Volk, Nation. אָמַץ rasch auf den Füssen, rüstig, stark sein. „Und ein Volk wird stärker sein als das andre (מִלְאֹם) und der

קָנָה אַבְרָהָם מֵאֵת בְּנֵי־חֵת שָׁמָּה קֻבַּר אַבְרָהָם וְשָׂרָה אִשְׁתּוֹ׃

11 וַיְהִי אַחֲרֵי מוֹת אַבְרָהָם וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ

12 וַיֵּשֶׁב יִצְחָק עִם־בְּאֵר לַחַי רֹאִי׃ פ וְאֵלֶּה

תֹּלְדֹת יִשְׁמָעֵאל בֶּן־אַבְרָהָם אֲשֶׁר יָלְדָה הָגָר הַמִּצְרִית

13 שִׁפְחַת שָׂרָה לְאַבְרָהָם׃ וְאֵלֶּה שְׁמוֹת בְּנֵי יִשְׁמָעֵאל

בִּשְׁמֹתָם לְתוֹלְדֹתָם בְּכֹר יִשְׁמָעֵאל נְבָיֹת וְקֵדָר וְאַדְבְּאֵל

14.15 וּמִבְשָׂם׃ וּמִשְׁמָע וְדוּמָה וּמַשָּׂא׃ חֲדַר וְתֵימָא יְטוּר נָפִישׁ

16 וָקֵדְמָה׃ אֵלֶּה הֵם בְּנֵי יִשְׁמָעֵאל וְאֵלֶּה שְׁמֹתָם בְּחַצְרֵיהֶם

17 וּבְטִירֹתָם שְׁנֵים־עָשָׂר נְשִׂיאִם לְאֻמֹּתָם׃ וְאֵלֶּה שְׁנֵי חַיֵּי

יִשְׁמָעֵאל מְאַת שָׁנָה וּשְׁלֹשִׁים שָׁנָה וְשֶׁבַע שָׁנִים וַיִּגְוַע וַיָּמָת

18 וַיֵּאָסֶף אֶל־עַמָּיו׃ וַיִּשְׁכְּנוּ מֵחֲוִילָה עַד־שׁוּר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי

מִצְרַיִם בֹּאֲכָה אַשּׁוּרָה עַל־פְּנֵי כָל־אֶחָיו נָפָל׃

Jes. 60, 7. in Arab. Die Kedarener werd. fast ausschliessl. früher gen., die Nabatäer später. Die N. wohnten nach Plin. u. Hieron. ab Euphrate usque ad mare rubrum; die בְּנֵי־קֵדָר nach Euseb. im wüsten Arabien, östlich vom rothen Meere. 14. דּוּמָה nach Abulfeda Grenzort zw. Syrien und Irak, 13 Meilen von Medina. 15. תֵּימָא wird mit Dedan u. Bus Jer. 25, 23. als ein handeltreib. Stamm genannt; arab. heisst der Name Wüste u. findet sich als Nom. propr. eines Schlosses bei Abulfeda; auch Ptolemäus hat ein *Θεμμη* in der Gegend. יְטוּר jedenfalls *Ἰτουραια* nordöstl. von Palästina, Strabo 16; der Name dieses Stammes kommt mit נָפִישׁ 1 Chron. 5, 19. 20. vor und zwar im Kriege mit Ruben, Gad und Manasse. 16. חָצֵר festes Lager von Nomadenzelten, Nomadendorf; טִירָה bewegliches Zeltdorf (*ἔπαυλις* LXX.), Ps. 69, 26. parall. mit אֹהָלִים. אֻמָּה Volk, Volksstamm. 18. שָׁכַן, שָׁכֵן sich niederlassen: in derselben Bedeutung נָפַל, vergl. Richt. 7, 12. Gen. 16, 12.

יַעֲקֹב הַלְעִיטֵנִי נָא מִן־הָאָדֹם הָאָדֹם הַזֶּה כִּי עָיֵף אָנֹכִי
31 עַל־כֵּן קָרָא־שְׁמוֹ אֱדוֹם׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב מִכְרָה כַיּוֹם אֶת־
32 בְּכֹרָתְךָ לִי׃ וַיֹּאמֶר עֵשָׂו הִנֵּה אָנֹכִי הוֹלֵךְ לָמוּת וְלָמָּה־זֶּה
33 לִי בְּכֹרָה׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב הִשָּׁבְעָה לִּי כַּיּוֹם וַיִּשָּׁבַע לוֹ
34 וַיִּמְכֹּר אֶת־בְּכֹרָתוֹ לְיַעֲקֹב׃ וְיַעֲקֹב נָתַן לְעֵשָׂו לֶחֶם וּנְזִיד
עֲדָשִׁים וַיֹּאכַל וַיֵּשְׁתְּ וַיָּקָם וַיֵּלַךְ וַיִּבֶז עֵשָׂו אֶת־הַבְּכֹרָה׃ פ

---

ten gestellt wird, weil er einmal Vater der zwölf berühmten Söhne ist. 28. בְּפִיו nach seinem Geschmack, wie er das Wild (צַיִד) gern ass. Rebekka liebt Jakob, weil er ein „biederer Sohn war und ein häusl. Leben (יֹשֵׁב אֹהָלִים) führte.“ 29. זוד kochen, aufwallen, Hiph. etwas kochen; נָזִיד etwas Gekochtes, ein Gericht. עָיֵף (= יָעֵף) von Strapatzen ermüdet sein, dah. עָיֵף müd und hungrig. 30. „Gib mir zu essen (לָעַט Hiph., Kal ungebr.) von dem Rothen, diesem Rothen!“ אָדוֹם Adj. roth, das Rothe; er nimmt sich in seiner Hast nicht Zeit, die Sache beim rechten Namen zu nennen, sondern geht nach dem Schein. Die Linsen (עָדָשׁ, עֲדָשִׁים V. 34.) wurden in Palästina häufig gebaut (Ezech. 4, 9.) und galten, wie heute noch, für eine köstliche Speise, die selbst Vornehme nicht verschmähen, 2 Sam. 17, 28. Roth werden sie hier genannt, weil man sie mit Oel und Knoblauch kocht, wodurch sie ein chokoladefarbiges Ansehen erhalten.

31. מְכֹר verkaufen, Imper ה parag. בְּכֹרָה Erstgeburt. Der Erstgeborne (בְּכוֹר Deuter. 21, 15—17.) erhielt nach des Vaters Tode doppeltes Erbe (35, 22. Deuter. 22, 17.) und die Vormundschaft üb. die noch unverehl. Geschw. (27, 29. Exod. 12, 24. 2 Chron. 21, 3.); dah. in den Fam. das hohe Ansehen des Erstgeb. Das Abtreten des Erstgeburtsrechts an einen jüngern Bruder, wie es in unsrer Stelle erscheint, ward später verboten, Deuter. 21, 15. fll. Esau muss also als leichtsinnig, ja frevelhaft von dem Refer. angesehen werden (V. 34. בָּזָה verachten, Fut. apoc. Kal.; בּוּז und בָּזַז dass.). כַּיּוֹם jetzt. 32. הֹלֵךְ לָמוּת ich gehe, um zu

לָהּ שְׁנֵי גֹיִים בְּבִטְנֵךְ וּשְׁנֵי לְאֻמִּים מִמֵּעַיִךְ יִפָּרֵדוּ וּלְאֹם
24 מִלְאֹם יֶאֱמָץ וְרַב יַעֲבֹד צָעִיר׃ וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת
25 וְהִנֵּה תוֹמִם בְּבִטְנָהּ׃ וַיֵּצֵא הָרִאשׁוֹן אַדְמוֹנִי כֻּלּוֹ
26 כְּאַדֶּרֶת שֵׂעָר וַיִּקְרְאוּ שְׁמוֹ עֵשָׂו׃ וְאַחֲרֵי־כֵן יָצָא אָחִיו וְיָדוֹ
אֹחֶזֶת בַּעֲקֵב עֵשָׂו וַיִּקְרָא שְׁמוֹ יַעֲקֹב וְיִצְחָק בֶּן־שִׁשִּׁים
27 שָׁנָה בְּלֶדֶת אֹתָם׃ וַיִּגְדְּלוּ הַנְּעָרִים וַיְהִי עֵשָׂו אִישׁ יֹדֵעַ
28 צַיִד אִישׁ שָׂדֶה וְיַעֲקֹב אִישׁ תָּם יֹשֵׁב אֹהָלִים׃ וַיֶּאֱהַב יִצְחָק
29 אֶת־עֵשָׂו כִּי־צַיִד בְּפִיו וְרִבְקָה אֹהֶבֶת אֶת־יַעֲקֹב׃ וַיָּזֶד יַעֲקֹב
30 נָזִיד וַיָּבֹא עֵשָׂו מִן־הַשָּׂדֶה וְהוּא עָיֵף׃ וַיֹּאמֶר עֵשָׂו אֶל־

ältere (רַב hier major natu) wird dem jüngern dienen." Die Edomiter wurden 2 Sam. 8, 13. von David bezwungen, machten sich aber später wieder unabhängig, 2 Chron. 21; allerdings ein Wink für die Zeit der Abfass. unsr. Erzählung. 24. וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת Luc. 2, 6. ἐπλησϑησαν αἱ ἡμεραι του τεκειν αὐτην. תוֹמִים Zwilllinge st. תְּאוֹמִים 38, 27. von תְּאוֹם Zwilling, Verb. תָּאַם doppelt sein. אַדְמוֹנִי roth, von אָדַם (roth sein); hier hätte der etymologisirende Verfasser eher anknüpfen können, als V. 30. bei den rothen Linsen. אַדְמוֹנִי heisst πυῤῥος rothköpfig, und ist verwandt mit אֱדֹם; עֵשָׂו heisst „der zottige," weil er bei seiner Geburt (vgl. 27, 16.) über den ganzen Leib Haare „wie einen rauchhaarigen Mantel (אַדֶּרֶת Mantel, שֵׂעָר coll. pili von שָׂעַר emporstarren) hatte."

26. עָקֵב Ferse (עָקַב hinter etwas sich befinden), etymol. für den Namen Jakob's: „der Fersenhalter, Ueberlister (denn das Verb. heisst auch circumvenire 27, 37.)." יָלַד zeugen. 27. Man hat mit Recht aufmerksam gemacht, wie der zwar leichtsinnige (siehe unten), aber biedre Esau von dem Refer. gegen den feigen aber verschmitzten Jakob in seiner Erzählung in Schat-

אֲבִימֶלֶךְ מֶלֶךְ פְּלִשְׁתִּים בְּעַד הַחַלּוֹן וַיַּרְא וְהִנֵּה יִצְחָק
9 מְצַחֵק אֵת רִבְקָה אִשְׁתּוֹ׃ וַיִּקְרָא אֲבִימֶלֶךְ לְיִצְחָק וַיֹּאמֶר
אַךְ הִנֵּה אִשְׁתְּךָ הִוא וְאֵיךְ אָמַרְתָּ אֲחֹתִי הִוא וַיֹּאמֶר אֵלָיו
10 יִצְחָק כִּי אָמַרְתִּי פֶּן־אָמוּת עָלֶיהָ׃ וַיֹּאמֶר אֲבִימֶלֶךְ מַה־
זֹּאת עָשִׂיתָ לָּנוּ כִּמְעַט שָׁכַב אַחַד הָעָם אֶת־אִשְׁתֶּךָ
11 וְהֵבֵאתָ עָלֵינוּ אָשָׁם׃ וַיְצַו אֲבִימֶלֶךְ אֶת־כָּל־הָעָם לֵאמֹר
12 הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ מוֹת יוּמָת׃ וַיִּזְרַע יִצְחָק בָּאָרֶץ

---

8. אָרְכוּ לוֹ שָׁם הַיָּ׳ (אָרַךְ lang sein, verlängert werden) die Tage, d. h. die Zeit verlängerte sich ihm dort, er hielt sich länger dort auf. שָׁקַף Hiph. sich hervorbeugen, aus dem Fenster sehen; בְּעַד sagt, dass er hinter dem Fenster stand. מְצַחֵק Isaak scherzte mit Rebekka; der Scherz muss (vgl. V. 9.) ein zwischen Eheleuten eigenthümlicher gewesen sein, aber an einen Concubitus mit manchen Exegg. zu denken, ist abgeschmackt. 9. אַךְ kann man zwar nicht mit nur übersetzen, aber es drückt doch eine Beschränkung der Kathegorie aus, unter die Rebekka gehörte. אֵיךְ das apokop. אֵיכָה (כָּה chald. für כֹּה und אֵי Fragw.) wie so? wie? אָמַרְתִּי prägnant: „ich dachte, ich will das vorgeben, damit etc.“

10. כִּמְעַט wie wenig hätte gefehlt, so etc. שָׁכַב im Sinne des sonstigen יָדַע vom Beischlaf. אָשַׁם, אָשֵׁם schuldig sein, sich schuldig fühlen; אָשָׁם die durch Verbrechen zugezogene Schuld. 11. יוּמַת Hoph. Fut. von מוּת: der soll sterben! 12. Hier findet sich die erste Nachricht vom Ackerbau, der früher nur als Nebensache betrieben, später durch das Gesetz bei den Hebräern die Grundlage der bürgerl. Thätigkeit, fleissig geübt und hoch geachtet wurde (Richt. 6, 11. 1 Sam. 12, 5. 1 Kön. 19, 19. 2 Chron. 26, 10.), wie noch heute im Orient Brauch ist. Palästina war im Ganzen sehr fruchtbar (Deuter. 8, 7 ffl. Tacit. Hist. 5, 6. Ammian. Marc. 14, 8.) und zu unsrer Stelle und Matth. 13, 8., welche hundertfältige Ernten bezeugen, gesellen sich Herod. 1. und Plin. 18, 21. Eine Staude trägt oft

CAP. XXVI. כו

1 וַיְהִי רָעָב בָּאָרֶץ מִלְּבַד הָרָעָב הָרִאשׁוֹן אֲשֶׁר הָיָה בִּימֵי
אַבְרָהָם וַיֵּלֶךְ יִצְחָק אֶל־אֲבִימֶלֶךְ מֶלֶךְ־פְּלִשְׁתִּים גְּרָרָה׃
2 וַיֵּרָא אֵלָיו יְהוָה וַיֹּאמֶר אַל־תֵּרֵד מִצְרָיְמָה שְׁכֹן בָּאָרֶץ אֲשֶׁר
3 אֹמַר אֵלֶיךָ׃ גּוּר בָּאָרֶץ הַזֹּאת וְאֶהְיֶה עִמְּךָ וַאֲבָרְכֶךָּ כִּי־
לְךָ וּלְזַרְעֲךָ אֶתֵּן אֶת־כָּל־הָאֲרָצֹת הָאֵל וַהֲקִמֹתִי אֶת־
4 הַשְּׁבֻעָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתִּי לְאַבְרָהָם אָבִיךָ׃ וְהִרְבֵּיתִי אֶת־
זַרְעֲךָ כְּכוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם וְנָתַתִּי לְזַרְעֲךָ אֵת כָּל־הָאֲרָצֹת הָאֵל
5 וְהִתְבָּרְכוּ בְזַרְעֲךָ כֹּל גּוֹיֵי הָאָרֶץ׃ עֵקֶב אֲשֶׁר־שָׁמַע אַבְרָהָם
6 בְּקֹלִי וַיִּשְׁמֹר מִשְׁמַרְתִּי מִצְוֹתַי חֻקּוֹתַי וְתוֹרֹתָי׃ וַיֵּשֶׁב יִצְחָק
7 בִּגְרָר׃ וַיִּשְׁאֲלוּ אַנְשֵׁי הַמָּקוֹם לְאִשְׁתּוֹ וַיֹּאמֶר אֲחֹתִי הִוא
כִּי יָרֵא לֵאמֹר אִשְׁתִּי פֶּן־יַהַרְגֻנִי אַנְשֵׁי הַמָּקוֹם עַל־רִבְקָה
8 כִּי־טוֹבַת מַרְאֶה הִוא׃ וַיְהִי כִּי־אָרְכוּ־לוֹ שָׁם הַיָּמִים וַיַּשְׁקֵף

---

sterben, d. h. meine Lebensweise bringt mich ohnedies oft in Todesgefahr.

XXVI. Isaak's Aufenthalt in Gerar und Vertrag mit Abimelech nach der Jehova-Urkunde 1—33. (vgl. Kap. 12 u. 20.). V. 1. bezieht sich auf Kap. 12, 10. zurück.

3. הֲקִמֹתִי Hiph. (von קוּם) bestätigen, vgl. Kap. 12, 3. 4. Der folg. 4. Vers gilt den Dogmatt. wieder für messianisch. 5. עֵקֶב אֲשֶׁר dafür dass. מִשְׁמֶרֶת (von שָׁמַר) was beobachtet werden soll; מִצְוָה (von צִוָּה) Gebot, Befehl חֻקָּה wie חֹק (von חָקַק eingraben, zeichnen durch Umrisse und gesetzlich bestimmen) gesetzliche Bestimmung, Gesetz; תּוֹרָה (von יָרָה Hiph. zeigen, lehren) die Lehre, Unterweisung. 7. לְאִשְׁתּוֹ wegen, in Betreff seines Weibes. Mit dem absichtlich verhütenden פֶּן gibt der Verf. den Faden der Rede an Isaak ab. הָרַג tödten, Fut. Kal mit Suff.

22 בְּאֵר אַחֶרֶת וַיָּרִיבוּ גַּם־עָלֶיהָ וַיִּקְרָא שְׁמָהּ שִׂטְנָה׃ וַיַּעְתֵּק
מִשָּׁם וַיַּחְפֹּר בְּאֵר אַחֶרֶת וְלֹא רָבוּ עָלֶיהָ וַיִּקְרָא שְׁמָהּ
רְחֹבוֹת וַיֹּאמֶר כִּי־עַתָּה הִרְחִיב יְהוָה לָנוּ וּפָרִינוּ בָאָרֶץ׃
23. 24 וַיַּעַל מִשָּׁם בְּאֵר שָׁבַע׃ וַיֵּרָא אֵלָיו יְהוָה בַּלַּיְלָה הַהוּא
וַיֹּאמֶר אָנֹכִי אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אָבִיךָ אַל־תִּירָא כִּי־אִתְּךָ
אָנֹכִי וּבֵרַכְתִּיךָ וְהִרְבֵּיתִי אֶת־זַרְעֲךָ בַּעֲבוּר אַבְרָהָם עַבְדִּי׃
25 וַיִּבֶן שָׁם מִזְבֵּחַ וַיִּקְרָא בְּשֵׁם יְהוָה וַיֶּט־שָׁם אָהֳלוֹ וַיִּכְרוּ־
26 שָׁם עַבְדֵי־יִצְחָק בְּאֵר׃ וַאֲבִימֶלֶךְ הָלַךְ אֵלָיו מִגְּרָר וַאֲחֻזַּת
27 מֵרֵעֵהוּ וּפִיכֹל שַׂר־צְבָאוֹ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יִצְחָק מַדּוּעַ
בָּאתֶם אֵלָי וְאַתֶּם שְׂנֵאתֶם אֹתִי וַתְּשַׁלְּחוּנִי מֵאִתְּכֶם׃
28 וַיֹּאמְרוּ רָאוֹ רָאִינוּ כִּי־הָיָה יְהוָה ׀ עִמָּךְ וַנֹּאמֶר תְּהִי נָא
29 אָלָה בֵּינוֹתֵינוּ בֵּינֵינוּ וּבֵינֶךָ וְנִכְרְתָה בְרִית עִמָּךְ׃ אִם־

---

der sein; daher שִׂטְנָה Anfeindung (Gesen.: Fussfalle). 22. רָחַב breit, weit sein; Hiph. weit machen, Platz machen. רְחֹבֹת sonst Plur. von רְחוֹב Strasse; hier: Breiten, viel Raum.

24. „Wegen Abraham;“ diese Redensart verräth fast, dass Isaak eigentlich nicht die Gnade Gottes verdiente, sondern der Sohn eines grossen Mannes war, wie sie gemeinhin ausfallen. 25. כָּרָה graben. 26. Achussat, der Freund (מֵרֵעַ wie רֵעַ, רֵעֶה) des Königs, d. h. vertrauter Günstling, Minister, 1 Kön. 4, 5. 1 Chron. 27, 33. — 27. שָׂנֵא hassen. 28. אָלָה Schwur; dann: beschwornes Bündniss, vgl. V. 3. שְׁבֻעָה. בֵּינוֹתֵינוּ das Fem., weil es coll. von beiden Parteien gilt, und collective Bezeichnungen immer die Feminalendung lieben; dann folgt das Maskul. von den Philistern allein. 29. אִם wenn nicht, dass nicht (nach dem Schwur). נְגַעֲנוּךָ (Prät. von נָגַע berühren, Leides thun) seltene Form für נְגַעֲנוּךָ, da der letzte guttur.

הַהִוא וַיִּמְצָא בַּשָּׁנָה הַהִוא מֵאָה שְׁעָרִים וַיְבָרְכֵהוּ יְהוָֹה׃
13.14 וַיִּגְדַּל הָאִישׁ וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל עַד כִּי־גָדַל מְאֹד׃ וַיְהִי־לוֹ
מִקְנֵה־צֹאן וּמִקְנֵה בָקָר וַעֲבֻדָּה רַבָּה וַיְקַנְאוּ אֹתוֹ פְּלִשְׁתִּים׃
15 וְכָל־הַבְּאֵרֹת אֲשֶׁר חָפְרוּ עַבְדֵי אָבִיו בִּימֵי אַבְרָהָם אָבִיו
16 סִתְּמוּם פְּלִשְׁתִּים וַיְמַלְאוּם עָפָר׃ וַיֹּאמֶר אֲבִימֶלֶךְ אֶל־
17 יִצְחָק לֵךְ מֵעִמָּנוּ כִּי־עָצַמְתָּ מִמֶּנּוּ מְאֹד׃ וַיֵּלֶךְ מִשָּׁם יִצְחָק
18 וַיִּחַן בְּנַחַל־גְּרָר וַיֵּשֶׁב שָׁם׃ וַיָּשָׁב יִצְחָק וַיַּחְפֹּר ׀ אֶת־בְּאֵרֹת
הַמַּיִם אֲשֶׁר חָפְרוּ בִּימֵי אַבְרָהָם אָבִיו וַיְסַתְּמוּם פְּלִשְׁתִּים
אַחֲרֵי מוֹת אַבְרָהָם וַיִּקְרָא לָהֶן שֵׁמוֹת כַּשֵּׁמֹת אֲשֶׁר־קָרָא
19 לָהֶן אָבִיו׃ וַיַּחְפְּרוּ עַבְדֵי־יִצְחָק בַּנָּחַל וַיִּמְצְאוּ־שָׁם בְּאֵר
20 מַיִם חַיִּים׃ וַיָּרִיבוּ רֹעֵי גְרָר עִם־רֹעֵי יִצְחָק לֵאמֹר לָנוּ
21 הַמָּיִם וַיִּקְרָא שֵׁם־הַבְּאֵר עֵשֶׂק כִּי הִתְעַשְּׂקוּ עִמּוֹ׃ וַיַּחְפְּרוּ

50—60 Aehren. Vielleicht säte man sehr dünn, wie es Strabo von den Babyloniern versichert. שַׁעַר Maass (chald. שְׁעַר urtheilen, schätzen); der Sinn ist: „er erntet auf e i n Maass Aussaat h u n d e r t Maass, also hundertfältig Luc. 8, 8.: *ἑκατονταπλάσιονα.*

13. וַיִּגְדַּל וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ sein Reichthum (und Ansehen) war in einem fortdauernden Zunehmen begriffen. עֲבֻדָּה servitium coll. (viele) Sklaven. קִנֵּא P. beneiden; Fut. P. **15.** סָתַם verstopfen, verschütten; P. Prät. mit Suff., das sich auf das Fem. בְּאֵרֹת bezieht, aber nach einer oft vorkomm. Anomalie doch Maskul. ist (Suff. ם). **16.** עָצַמְתָּ מִמֶּנּוּ מְאֹד du bist viel mächtiger geworden, als wir, d. h. uns zu mächtig. **16.** חָנָה wohnen, s. Zelte aufschlagen; Fut. Kal. apoc. נַחַל Regenbach, T h a l. **18.** וַיָּשָׁב hier adverb.: wiederum. **20.** עֵשֶׂק Hader, Zank; עָשַׂק Hithpael: sich streiten, zanken. **21.** שִׂטְנָה feindlich, zuwi-

הִנֵּה־נָא זָקַנְתִּי לֹא יָדַעְתִּי יוֹם מוֹתִי׃ וְעַתָּה שָׂא־נָא כֵלֶיךָ 3
תֶּלְיְךָ וְקַשְׁתֶּךָ וְצֵא הַשָּׂדֶה וְצוּדָה לִּי צֵידָה׃ וַעֲשֵׂה־לִי 4
מַטְעַמִּים כַּאֲשֶׁר אָהַבְתִּי וְהָבִיאָה לִּי וְאֹכֵלָה בַּעֲבוּר
תְּבָרֶכְךָ נַפְשִׁי בְּטֶרֶם אָמוּת׃ וְרִבְקָה שֹׁמַעַת בְּדַבֵּר יִצְחָק 5
אֶל־עֵשָׂו בְּנוֹ וַיֵּלֶךְ עֵשָׂו הַשָּׂדֶה לָצוּד צַיִד לְהָבִיא׃ וְרִבְקָה 6
אָמְרָה אֶל־יַעֲקֹב בְּנָהּ לֵאמֹר הִנֵּה שָׁמַעְתִּי אֶת־אָבִיךָ מְדַבֵּר
אֶל־עֵשָׂו אָחִיךָ לֵאמֹר׃ הָבִיאָה לִּי צַיִד וַעֲשֵׂה־לִי מַטְעַמִּים 7
וְאֹכֵלָה וַאֲבָרֶכְכָה לִפְנֵי יְהוָה לִפְנֵי מוֹתִי׃ וְעַתָּה בְנִי שְׁמַע 8

---

1. כָּהָה stumpf, schwach werden, Fut. Kal. מִן wie öfter aufzulösen: dass nicht, als Folge. הַגָּדֹל major natu, Esau. 3. כְּלִי Geräth überhaupt; in spezieller Beziehung aber allgemeiner Ausdruck: Waffe (Schiesszeug, Jagdzeug), welche durch תְּלִי (Köcher, von תָּלָה aufhängen) und קֶשֶׁת (Bogen) als Spezies bestimmt wird. צוּד jagen, צַיִד Wild (nach dem Keri, das Kthib hat צֵידָה, sonst immer defekt. צֵדָה bereitetes Wild, Wildpret). 4. מַטְעַמִּים in der Küche bereitetes Wild, Wildpret; טָעַם kosten, dah. מַטְעַמִּים eig. Leckerbissen; im Arab. ist מ׳ ein Epith. ornans des Bogens, daher die spezielle Deutung sicher genannt werden darf. הָבִיאָה Imper. Hiph. ה parag. בַּעֲבוּר hier Konjunktion, V. 10. vollständiger mit אֲשֶׁר: damit (Exod. 9, 14.). Der sinnliche Wohlgeschmack soll ihn zu seinem Segen begeistern; diese Wohlthat Esau's soll der Anknüpfungspunkt sein.

5. „Und Rebekka war Zuhörerin bei den Reden (Inf. P.) Isaak's, d. h. bei seiner Unterredung, Verabredung mit etc." 7. לִפְנֵי יי das Segnen erscheint hier als besonders religiöse Handlung. לַאֲשֶׁר erklärt mit dem folgenden Satz das vorhergehende בְּקֹלִי: „höre auf meine Stimme, in Betracht dessen, was ich dir jetzt befehlen werde." צִוָּה steht occidental. gesprochen mit dop-

תַּעֲשֵׂה עִמָּנוּ רָעָה כַּאֲשֶׁר לֹא נְגַעֲנוּךָ וְכַאֲשֶׁר עָשִׂינוּ עִמְּךָ
רַק־טוֹב וַנְּשַׁלֵּחֲךָ בְּשָׁלוֹם אַתָּה עַתָּה בְּרוּךְ יְהוָה׃ וַיַּעַשׂ 30
לָהֶם מִשְׁתֶּה וַיֹּאכְלוּ וַיִּשְׁתּוּ׃ וַיַּשְׁכִּימוּ בַבֹּקֶר וַיִּשָּׁבְעוּ אִישׁ 31
לְאָחִיו וַיְשַׁלְּחֵם יִצְחָק וַיֵּלְכוּ מֵאִתּוֹ בְּשָׁלוֹם׃ וַיְהִי ׀ בַּיּוֹם 32
הַהוּא וַיָּבֹאוּ עַבְדֵי יִצְחָק וַיַּגִּדוּ לוֹ עַל־אֹדוֹת הַבְּאֵר אֲשֶׁר
חָפָרוּ וַיֹּאמְרוּ לוֹ מָצָאנוּ מָיִם׃ וַיִּקְרָא אֹתָהּ שִׁבְעָה עַל־כֵּן 33
שֵׁם־הָעִיר בְּאֵר שֶׁבַע עַד הַיּוֹם הַזֶּה׃ ס וַיְהִי עֵשָׂו 34
בֶּן־אַרְבָּעִים שָׁנָה וַיִּקַּח אִשָּׁה אֶת־יְהוּדִית בַּת־בְּאֵרִי הַחִתִּי
וְאֶת־בָּשְׂמַת בַּת־אֵילֹן הַחִתִּי׃ וַתִּהְיֶיןָ מֹרַת רוּחַ לְיִצְחָק 35
וּלְרִבְקָה׃ ס

CAP. XXVII. כז

וַיְהִי כִּי־זָקֵן יִצְחָק וַתִּכְהֶיןָ עֵינָיו מֵרְאֹת וַיִּקְרָא אֶת־עֵשָׂו ׀ 1
בְּנוֹ הַגָּדֹל וַיֹּאמֶר אֵלָיו בְּנִי וַיֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר 2

Stammb. vor den Afformativen in der Regel einfaches Schwa erhält. 33. שִׁבְעָה sieben, hier: Schwur, ungewöhnl. der Etymol. zu Liebe; eine andere Sage über diesen Namen 21, 32.

33—35. Kurze Nachricht über Esau's Heirath mit kanaanit. Weibern im 40. (wie Isaak u. öfter) Jahre. Beide Frauen Hethiterinnen auch 27, 47; allein 36, 1—3. haben sie andre Namen, was wol andre Sage ist. 35. מָרַר bitter sein; מֹרָה Bitterkeit, d. h. Verdruss (dem Herzen der R. und des I.).

XXVII. Dies Kap. schliesst sich an Kap. 25. Kap. 27 bis Kap. 33, 17. scheint aus beiden Urkunden gemischt, denn die Namen Jehova und Elohim wechseln. Es wird Kap. 26. erzählt, wie Jakob mit Hilfe seiner Mutter den Esau auch um den Vatersegen betrogen, der diesem als Erstgebornen zukam. Welchen Werth man auf den Segen der Eltern legte, erhellt aus 9, 25. 10, 26 ffl. 49, 2 ffl. Richt. 17, 2 ffl. Exod. 20, 12. Sirach 3. u. a.

עֹרֹת גְּדָיֵי הָעִזִּים הִלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו וְעַל חֶלְקַת צַוָּארָיו׃
17 וַתִּתֵּן אֶת־הַמַּטְעַמִּים וְאֶת־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר עָשָׂתָה בְּיַד יַעֲקֹב
18 בְּנָהּ׃ וַיָּבֹא אֶל־אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הִנֶּנִּי מִי אַתָּה
19 בְּנִי׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־אָבִיו אָנֹכִי עֵשָׂו בְּכֹרֶךָ עָשִׂיתִי
כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ אֵלָי קוּם־נָא שְׁבָה וְאָכְלָה מִצֵּידִי בַּעֲבוּר
20 תְּבָרְכַנִּי נַפְשֶׁךָ׃ וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־בְּנוֹ מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא
21 בְּנִי וַיֹּאמֶר כִּי הִקְרָה יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְפָנָי׃ וַיֹּאמֶר יִצְחָק
אֶל־יַעֲקֹב גְּשָׁה־נָּא וַאֲמֻשְׁךָ בְּנִי הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־
22 לֹא׃ וַיִּגַּשׁ יַעֲקֹב אֶל־יִצְחָק אָבִיו וַיְמֻשֵּׁהוּ וַיֹּאמֶר הַקֹּל
23 קוֹל יַעֲקֹב וְהַיָּדַיִם יְדֵי עֵשָׂו׃ וְלֹא הִכִּירוֹ כִּי־הָיוּ יָדָיו כִּידֵי
24 עֵשָׂו אָחִיו שְׂעִרֹת וַיְבָרֲכֵהוּ׃ וַיֹּאמֶר אַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו
25 וַיֹּאמֶר אָנִי׃ וַיֹּאמֶר הַגִּשָׁה לִּי וְאֹכְלָה מִצֵּיד בְּנִי לְמַעַן

Haut (עוֹר, עָרָה, עָרַר nackt sein). חֶלְקָה (חָלַק glatt sein) Glätte, die Glätte, die glatte Haut. צַוָּאר der Hals. 18. Isaak hat Zweifel wegen der Stimme, vgl. V. 22. שְׁבָה: setze dich, Imper. parag. von ישׁב. תְּבָרְכַנִּי Futur. P. mit dem Bindevokal A wegen ר, da das Futur. und der Imper. sonst E haben, vgl. 19, 19. 29, 32. — 20. „Wie sehr hast du geeilt zu finden, d. h. wie schnell hast du gefunden?“ לְפָנָי mir entgegen. Das כִּי beantwortet das מַה־זֶּה und ist also mehr als blosser Satzartikel.

21. וַאֲמֻשְׁךָ dass ich betasten möge, Fut. von מוּשׁ = מָשַׁשׁ. Das זֶה lässt nur einen stärkern Accent auf אַתָּה fallen: „ob du mein Sohn Esau bist, oder nicht.“ יְמַשֵּׁהוּ Futur. von מָשַׁשׁ betasten. 23. נָכַר P. entfremden, für fremd erklären, Hiph. privat.: anerkennen, erkennen. וַיְבָרֲכֵהוּ er schickte sich an,

9 בְּקֹלִי לַאֲשֶׁר אֲנִי מְצַוָּה אֹתָךְ׃ לֶךְ־נָא אֶל־הַצֹּאן וְקַח־לִי
מִשָּׁם שְׁנֵי גְּדָיֵי עִזִּים טֹבִים וְאֶעֱשֶׂה אֹתָם מַטְעַמִּים לְאָבִיךָ
10 כַּאֲשֶׁר אָהֵב׃ וְהֵבֵאתָ לְאָבִיךָ וְאָכָל בַּעֲבֻר אֲשֶׁר יְבָרֶכְךָ
11 לִפְנֵי מוֹתוֹ׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־רִבְקָה אִמּוֹ הֵן עֵשָׂו אָחִי
12 אִישׁ שָׂעִר וְאָנֹכִי אִישׁ חָלָק׃ אוּלַי יְמֻשֵּׁנִי אָבִי וְהָיִיתִי
13 בְעֵינָיו כִּמְתַעְתֵּעַ וְהֵבֵאתִי עָלַי קְלָלָה וְלֹא בְרָכָה׃ וַתֹּאמֶר
לוֹ אִמּוֹ עָלַי קִלְלָתְךָ בְּנִי אַךְ שְׁמַע בְּקֹלִי וְלֵךְ קַח־לִי׃
14 וַיֵּלֶךְ וַיִּקַּח וַיָּבֵא לְאִמּוֹ וַתַּעַשׂ אִמּוֹ מַטְעַמִּים כַּאֲשֶׁר אָהֵב
15 אָבִיו׃ וַתִּקַּח רִבְקָה אֶת־בִּגְדֵי עֵשָׂו בְּנָהּ הַגָּדֹל הַחֲמֻדֹת
16 אֲשֶׁר אִתָּהּ בַּבָּיִת וַתַּלְבֵּשׁ אֶת־יַעֲקֹב בְּנָהּ הַקָּטָן׃ וְאֵת

---

peltem Accusativ, wie שָׁאַל (*αἰτεω τινα τι*), שָׁלַח womit beauftragen, נָתַן zu etwas machen (17, 5.) u. a. m.

9. גְּדִי Böckchen, mit עִזִּים (עֵז Ziege) Ziegenböckchen. 11. אִישׁ שָׂעִר, vgl. 25, 25., scheint nicht allein auf reiches Bart- und Haupthaar zu gehen (V. 16. wo von den rauhen Händen und rauhem Halse die Rede ist); dagegen חָלָק glatt, mit אִישׁ Jos. 11, 16. 12, 7.

12. מָשַׁשׁ (wie מוּשׁ) betasten; Fut. Kal. יָמֹשׁ, das Cholem wird vor dem eintretenden Dagesch f. und fortrückendem Ton zu Kibbuz, vgl. Deuter. 6, 25. יְחֻנֶּךָּ (er wird dir gnädig sein). תָּעַע (onomatopoet.) Pil. auslachen, verhöhnen, zum Besten haben; Part. קְלָלָה (קָלַל fluchen) Fluch. הֵבֵאתִי עָלַי mir zuzöge, mir aufbürdete. קַח לִי hole mir.

15. חֲמֻדוֹת (von חָמַד desiderare) Kostbarkeiten; hier Staatsanzug, Festkleider. אֲשֶׁר die sie bei sich im Zelt in Verwahrung hatte. לָבַשׁ anziehen, Hiph. bekleiden. 16. עוֹר Fell.

30 אֹרְרֶיךָ אָרוּר וּמְבָרְכֶיךָ בָּרוּךְ׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כִּלָּה יִצְחָק
לְבָרֵךְ אֶת־יַעֲקֹב וַיְהִי אַךְ יָצֹא יָצָא יַעֲקֹב מֵאֵת פְּנֵי יִצְחָק
31 אָבִיו וְעֵשָׂו אָחִיו בָּא מִצֵּידוֹ׃ וַיַּעַשׂ גַּם־הוּא מַטְעַמִּים וַיָּבֵא לְאָבִיו
וַיֹּאמֶר לְאָבִיו יָקֻם אָבִי וְיֹאכַל מִצֵּיד בְּנוֹ בַּעֲבֻר תְּבָרְכַנִּי נַפְשֶׁךָ׃
32 וַיֹּאמֶר לוֹ יִצְחָק אָבִיו מִי־אָתָּה וַיֹּאמֶר אֲנִי בִּנְךָ בְכֹרְךָ
33 עֵשָׂו׃ וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה עַד־מְאֹד וַיֹּאמֶר מִי־אֵפוֹא
הוּא הַצָּד־צַיִד וַיָּבֵא לִי וָאֹכַל מִכֹּל בְּטֶרֶם תָּבוֹא וָאֲבָרְכֵהוּ

---

in irdnen Krügen gähren liess. דָּגָן und תִּירוֹשׁ erkl. das מִשְׁמַנֵּי. רֹב die Menge (Subst.) des etc. 24. „Völker sollen dir dienen und Nationen dir unterthänig sein (יִשְׁתַּחֲוּ, die Masorethen verlangen unnöthiger Weise den Plur.; Folge der Unterwürfigkeit für diese selbst): sei (הֱוֵה für הֱיֵה) Herr (גְּבִיר; durch das Vorrecht der Erstgeburt) über deine Brüder (V. 37. und das hier folgende בְּנֵי אִמֶּךָ muss von den verwandten Völkerschaften verstanden werden — hohe Stellung dessen, der Israel den Namen gab); wer dir flucht (die Singg. des Präd. sind Neutra), der sei verflucht etc.“ 30. אַךְ so eben, beschränkend die Zeit.

31. Der Vers ist sehr inkorrekt: der Verf. springt von der zweiten Person (אָבִי) zur dritten (יָקֻם verkürzte Form des Fut. wünschend), dann wieder zur zweiten (תְּבָרְכַנִּי). Die hebr. Schriftsteller sind grade in diesem Punkte sehr ungenau, vergl. Micha 1, 2. Hab. 2, 15. Hiob 18, 4. u. a. St. 33. חָרַד erschrecken, bestürzt werden; חֲרָדָה Schreck, Bestürzung; „gross bis zur Anstrengung,“ d. h. sehr gross, vgl. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8. אֵפוֹא (wer) in aller Welt; פֹּה hier und אֵי Fragwort, eig. wo denn? בָּרוּךְ יִהְיֶה er wird auch gesegnet bleiben; vgl. mit V. 34. erweckt die Meinung, als habe man den einmal ausgesprochenen Segen als etwas Unwiederrufliches betrachtet. 34. מָרָה (von מַר bitter) ein bitteres Geschrei, wie wir sagen; „bitterlich weinen“ und N. T. *κλαιειν πικρως*, Matth. 26, 75. „Segne mich (בָּרְכֵנִי Imp. P.), auch mich, mein Vater!“ Die Wieder-

תְּבָרֶכְךָ נַפְשִׁי וַיַּגֶּשׁ־לוֹ וַיֹּאכַל וַיָּבֵא לוֹ יַיִן וַיֵּשְׁתְּ׃ וַיֹּאמֶר 26
אֵלָיו יִצְחָק אָבִיו גְּשָׁה־נָּא וּשְׁקָה־לִּי בְּנִי׃ וַיִּגַּשׁ וַיִּשַּׁק־לוֹ 27
וַיָּרַח אֶת־רֵיחַ בְּגָדָיו וַיְבָרְכֵהוּ וַיֹּאמֶר רְאֵה רֵיחַ בְּנִי כְּרֵיחַ
שָׂדֶה אֲשֶׁר בֵּרֲכוֹ יְהוָה׃ וְיִתֶּן־לְךָ הָאֱלֹהִים מִטַּל הַשָּׁמַיִם 28
וּמִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ וְרֹב דָּגָן וְתִירֹשׁ׃ יַעַבְדוּךָ עַמִּים וְיִשְׁתַּחֲוֻ 29
לְךָ לְאֻמִּים הֱוֵה גְבִיר לְאַחֶיךָ וְיִשְׁתַּחֲווּ לְךָ בְּנֵי אִמֶּךָ

---

ihn zu segnen, da kommt ihm noch ein Bedenken. 25. הַגִּשָׁה Imper Hiph. parag. 26. נָשַׁק küssen; שׁ hat ein Chateph wie sonst nur Guttur. וַיָּרַח Hiph. Fut. הֵרִיחַ riechen. Es ist hier von dem Feld- und Waldgeruch die Rede, den die Kleider von Esau's öfterem Aufenthalt daselbst angenommen. רֵיחַ שָׂדֶה Geruch des Feldes, bes. im Zustande der Blüthe, welche die künftige reiche Ernte weissagt. Aehnlich ist Hos. 14, 7. vom Duft des Libanon die Rede. טַל Thau ist für Palästina's Boden vom Ende des April bis in den September hinein, wo kein Regen fällt, eine sehr wichtige und fruchtbringende Sache, vgl. 1 Kön. 17, 1. ffl. Deuter. 33, 13. heisst er des Himmels kostbarstes Geschenk. Daher der Thau den Hebr. überhaupt Bild des Erfrischenden, Erquickenden, Micha 5, 6. Hiob 29, 19. und in Segensprüchen sehr geläufig, 48, 25. Deuter. 33, 28. Zach. 8, 12. Hos. 14, 6. (vgl. die Verwünschung, 2 Sam. 1, 21). שָׁמֵן fett sein, dah. שְׁמַנִּים pinguedines, d. h. Fruchtbarkeit, wie 45, 18. חֵלֶב in gleichem Sinne; V. 39. folgt das Gegentheil (nach Houbigant, Cleric., Rosenmüller): „Ohne (מִן so Sprichw. 20, 3. Hiob 21. 9.) fettes Land wird dein Wohnsitz sein und ohne etc.; aber von (עַל Deuter. 8, 3. Jes. 38, 16. griech. ζην mit ἐπι) deinem Schwert wirst du leben etc." Nach V. 37. muss dies der Gegensatz sein. דָּגָן Getreide (viell. wegen seiner Fruchtbarkeit von דָּגָה sich sehr vervielfältigen vgl. zu 26, 12.); תִּירוֹשׁ Most, der Saft der Weinbeeren, den man in Schläuchen (Hiob 32, 19. Matth. 9, 17. Marc. 2, 22.) oder

41 כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ׃ וַיִּשְׂטֹם עֵשָׂו אֶת־
יַעֲקֹב עַל־הַבְּרָכָה אֲשֶׁר בֵּרְכוֹ אָבִיו וַיֹּאמֶר עֵשָׂו בְּלִבּוֹ
42 יִקְרְבוּ יְמֵי אֵבֶל אָבִי וְאַהַרְגָה אֶת־יַעֲקֹב אָחִי׃ וַיֻּגַּד לְרִבְקָה
אֶת־דִּבְרֵי עֵשָׂו בְּנָהּ הַגָּדֹל וַתִּשְׁלַח וַתִּקְרָא לְיַעֲקֹב בְּנָהּ
הַקָּטָן וַתֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ׃
43 וְעַתָּה בְנִי שְׁמַע בְּקֹלִי וְקוּם בְּרַח־לְךָ אֶל־לָבָן אָחִי חָרָנָה׃
44 וְיָשַׁבְתָּ עִמּוֹ יָמִים אֲחָדִים עַד אֲשֶׁר־תָּשׁוּב חֲמַת אָחִיךָ׃

---

sitze sind schwer zu unterwerfen. פָּרַק zerbrechen, עֹל (von עָלַל auflegen) Joch, mit Suff. עֻלּוֹ. „Und durch dein Umherschweifen wird es geschehen, dass du das Joch deines Bruders zerbrichst und von deinem Nacken wirfst.“ Die erste Empörung der nachherigen Edomiter fällt unter Salomo (1 Kön. 11, 14.), ihre Befreiung unter Joram (2 Kön. 8, 20. ffl. 2 Chron. 21.). Bis zu der neuen Besiegung durch die Babylonier Jes. 34, 5 ffl. Mal. 1, 2. Obadja 11. und zu der spätern völligen Unterjochung durch Johannes Hyrkan (v. Chr. 129. Joseph. Antiq. 13, 17.) reicht dies prophetische Wort nicht. Freilich gelangt in Herodes sogar ein idumäischer Fürst auf den jüd. Thron.

41. שָׂטַם mit Hass verfolgen. „Er dachte, die Tage der Trauer (אֵבֶל von אָבַל trauern) werden nahen für meinen Vater; denn ich möchte meinen Bruder umbringen (das ה parag. enthält den Wunsch).“ Der letzte Satz sollte der erstere sein. Sinn: „Mein Vater wird keine Freude mehr an unserm Verhältniss erleben, weil ich meinen Bruder tödten werde, wo ich kann.“ 42. מִתְנַחֵם Part. Hithp. von נָחַם seufzen, Pi. priv. das Seufzen aufhören machen, dah. trösten, rächen, Hithp. sich rächen mit לְ: oder auch: P. schnauben, Hithp. in sich hinein schnauben, d. h. sich rächen wollen, wüthen. לְהָרְגֶךָ (Infin. Kal Suff.), d. h. die Rache wird soweit gehen, dich zu morden. 43. בְּרַח fliehen, der Dativ לְךָ hier wirkl. Dat. commodi. 44. „Einige Tage“ hier: „einige Zeit.“ חֵמָה (von יָחַם incaluit)

34 גַּם־בָּרוּךְ יִהְיֶה׃ כִּשְׁמֹעַ עֵשָׂו אֶת־דִּבְרֵי אָבִיו וַיִּצְעַק צְעָקָה
גְּדֹלָה וּמָרָה עַד־מְאֹד וַיֹּאמֶר לְאָבִיו בָּרְכֵנִי גַם־אָנִי אָבִי׃
35.36 וַיֹּאמֶר בָּא אָחִיךָ בְּמִרְמָה וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ׃ וַיֹּאמֶר הֲכִי
קָרָא שְׁמוֹ יַעֲקֹב וַיַּעְקְבֵנִי זֶה פַעֲמַיִם אֶת־בְּכֹרָתִי לָקָח וְהִנֵּה
37 עַתָּה לָקַח בִּרְכָתִי וַיֹּאמַר הֲלֹא־אָצַלְתָּ לִּי בְּרָכָה׃ וַיַּעַן
יִצְחָק וַיֹּאמֶר לְעֵשָׂו הֵן גְּבִיר שַׂמְתִּיו לָךְ וְאֶת־כָּל־אֶחָיו
נָתַתִּי לוֹ לַעֲבָדִים וְדָגָן וְתִירֹשׁ סְמַכְתִּיו וּלְכָה אֵפוֹא מָה
38 אֶעֱשֶׂה בְּנִי׃ וַיֹּאמֶר עֵשָׂו אֶל־אָבִיו הַבְרָכָה אַחַת הִוא־לְךָ
39 אָבִי בָּרְכֵנִי גַם־אָנִי אָבִי וַיִּשָּׂא עֵשָׂו קֹלוֹ וַיֵּבְךְּ׃ וַיַּעַן יִצְחָק
אָבִיו וַיֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ יִהְיֶה מוֹשָׁבֶךָ וּמִטַּל
40 הַשָּׁמַיִם מֵעָל׃ וְעַל־חַרְבְּךָ תִחְיֶה וְאֶת־אָחִיךָ תַּעֲבֹד וְהָיָה

---

holung der Person des Suff. im Personal-Pron. ist hier voll Nachdruck; sonst geht das Pron. sogar dem Suffix voran, vgl. 24, 27. 35. מִרְמָה (von רָמָה werfen, σφαλλω; P. betrügen) Betrug. 36. „Also deshalb (hebr. als Frage הֲכִי) nennt man seinen Namen Jakob (Beinsteller): nun zum zweiten Mal, eig. mit diesem ist es zwei M. (זֶה פַעֲמַיִם Dual.) hat er mich hintergangen (עָקַב Fut. Kal) etc." אָצַל entziehen, für einen Andern zurücklegen, aufbehalten.

37. סָמַךְ sich stützen; dann akt. suppeditare. לְכָה wohlan denn; אֵפוֹא, wie oben, in aller Welt. „Sag' mir doch, mein Sohn, was bleibt mir da noch für dich zu thun?" 38. „War denn das dein einziger Segen?" 39. Vgl. V. 28. מוֹשָׁב Wohnung, Ort deiner Wohnung. Seetzen nennt das Gebirge Seïr (Gebalene) die ödeste und unfruchtbarste Gegend, welche er kenne; dort wohnten aber die Edomiten zwischen Palästina u. Aegypten, Deuter. 2, 4. ff. 2 Chron. 20, 10. 40. רוּד Kal und Hiph. umherschweifen. Beduinen, überh. Nationen ohne feste Wohn-

3 אִמֶּךָ׃ וְאֵל שַׁדַּי יְבָרֵךְ אֹתְךָ וְיַפְרְךָ וְיַרְבֶּךָ וְהָיִיתָ לִקְהַל
4 עַמִּים׃ וְיִתֶּן־לְךָ אֶת־בִּרְכַּת אַבְרָהָם לְךָ וּלְזַרְעֲךָ אִתָּךְ
לְרִשְׁתְּךָ אֶת־אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ אֲשֶׁר־נָתַן אֱלֹהִים לְאַבְרָהָם׃
5 וַיִּשְׁלַח יִצְחָק אֶת־יַעֲקֹב וַיֵּלֶךְ פַּדֶּנָה אֲרָם אֶל־לָבָן בֶּן־
6 בְּתוּאֵל הָאֲרַמִּי אֲחִי רִבְקָה אֵם יַעֲקֹב וְעֵשָׂו׃ וַיַּרְא עֵשָׂו
כִּי־בֵרַךְ יִצְחָק אֶת־יַעֲקֹב וְשִׁלַּח אֹתוֹ פַּדֶּנָה אֲרָם לָקַחַת־לוֹ
מִשָּׁם אִשָּׁה בְּבָרְכוֹ אֹתוֹ וַיְצַו עָלָיו לֵאמֹר לֹא־תִקַּח אִשָּׁה
7 מִבְּנוֹת כְּנָעַן׃ וַיִּשְׁמַע יַעֲקֹב אֶל־אָבִיו וְאֶל־אִמּוֹ וַיֵּלֶךְ פַּדֶּנָה
8 אֲרָם׃ וַיַּרְא עֵשָׂו כִּי רָעוֹת בְּנוֹת כְּנָעַן בְּעֵינֵי יִצְחָק אָבִיו׃
9 וַיֵּלֶךְ עֵשָׂו אֶל־יִשְׁמָעֵאל וַיִּקַּח אֶת־מָחֲלַת ׀ בַּת־יִשְׁמָעֵאל
בֶּן־אַבְרָהָם אֲחוֹת נְבָיוֹת עַל־נָשָׁיו לוֹ לְאִשָּׁה׃

---

väterlicher Gesinnung zu verstehen, oder Isaak hätte, was geschehen, als Fügung und Willen des Himmels betrachtet, vgl. V. 3. — 2. פַּדֶּנָה א׳ nach Paddan Aram. 3. קָהָל (von קָהַל versammeln) Versammlung, wie 17, 4. הֲמוֹן גּוֹיִם. 6—9. Parenthese: Esau verlässt das Haus und nimmt noch ein kananäisches Weib, um, nach des Ref. Ansicht, seinen Fltern erst recht ein Herzeleid anzuthun. 6. בְּבָרְכוֹ אֹתוֹ wir sagen: „mit seinem (Isaak's) Segen;“ Infinit. P. וַיְצַו עָלָיו wie in unsrer Kanzleisprache: auferlegen, Auflage machen. לֵאמֹר indem er sich ausdrücklich der Worte bediente. 7. Noch indirekte Rede: „Und dass Jakob seinen Eltern gehorsam (שָׁמַע אֶל Deuter. 18, 19.) nach Paddan Aram zog.“ 8. רַע בְּעֵינֵי böse, schlecht nach meiner Ansicht vgl. 19, 14. Hiob 11, 4. u. a. St. 9. Nachsatz: „So ging er hin zu etc.“ עַל־נָשָׁיו noch zu seinen übrigen Weibern 26, 34. 35. Parenthesen sind im Hebr. nicht häufig; vgl. noch Daniel 8, 2. 2 Moses 12, 15. Zacharias 7, 1 — 4.

45 עַד־שׁוּב אַף־אָחִיךָ מִמְּךָ וְשָׁכַח אֵת אֲשֶׁר־עָשִׂיתָ לּוֹ
וְשָׁלַחְתִּי וּלְקַחְתִּיךָ מִשָּׁם לָמָה אֶשְׁכַּל גַּם־שְׁנֵיכֶם יוֹם
46 אֶחָד׃ וַתֹּאמֶר רִבְקָה אֶל־יִצְחָק קַצְתִּי בְחַיַּי מִפְּנֵי בְּנוֹת
חֵת אִם־לֹקֵחַ יַעֲקֹב אִשָּׁה מִבְּנוֹת־חֵת כָּאֵלֶּה מִבְּנוֹת הָאָרֶץ
לָמָּה לִּי חַיִּים׃

CAP. XXVIII. כח

1 וַיִּקְרָא יִצְחָק אֶל־יַעֲקֹב וַיְבָרֶךְ אֹתוֹ וַיְצַוֵּהוּ וַיֹּאמֶר לוֹ לֹא־
2 תִקַּח אִשָּׁה מִבְּנוֹת כְּנָעַן׃ קוּם לֵךְ פַּדֶּנָה אֲרָם בֵּיתָה
בְתוּאֵל אֲבִי אִמֶּךָ וְקַח־לְךָ מִשָּׁם אִשָּׁה מִבְּנוֹת לָבָן אֲחִי

Zorn, Wuth; Stat. constr. חֲמַת (zu untersch. von חֵמֶת, constr. חֵמַת Schlauch). שׁוּב wie Num. 25, 4. sich setzen, legen. 45. שְׁלַחְתִּי וּלְקַחְתִּיךָ assonirend: „und ich hinsende, dich wieder von dort herzunehmen.“ שָׁכֹל verwaisen: „Warum soll ich (Fut.) euch beide auf einen Tag verlieren?“ Den Esau wegen der Blutrache. 46. קַצְתִּי Prät. von קוּץ abschneiden (wie קָצָה, קָצַץ), dann mit בְּ einer Sache überdrüssig sein. מִפְּנֵי ב׳ח׳ wegen, d. h. die Ursache des Verdrusses geht von den Töchtern der Hethiter aus (מִן), welche Esau nach 26, 34. 35. geheirathet, daher dann כָּאֵלֶּה. „Wenn Jakob ein Weib von den Hethitern nähme, wie diese sind, von den Töchtern des Landes; was sollte mir da noch das Leben?“ Damit wird dem Isaak der Gedanke an die Heirath Jakobs unter den Fuss gegeben, d. h. eine Flucht in Ehren für den Muttersohn möglich gemacht.

XXVIII. Flucht Jakob's nach Mesopotamien; Gott erscheint ihm im Traume und wiederholt ihm die an Abraham gegebenen Verheissungen.

1. קָרָא אֶל Jemandem zurufen, dass er kommen soll, also: arcessivit. בֵּרַךְ hier wol nur von der natürlichen Aeusserung

14 אֶתְּנֶנָּה וּלְזַרְעֶךָ׃ וְהָיָה זַרְעֲךָ כַּעֲפַר הָאָרֶץ וּפָרַצְתָּ יָמָּה
וָקֵדְמָה וְצָפֹנָה וָנֶגְבָּה וְנִבְרְכוּ בְךָ כָּל־מִשְׁפְּחֹת הָאֲדָמָה
15 וּבְזַרְעֶךָ׃ וְהִנֵּה אָנֹכִי עִמָּךְ וּשְׁמַרְתִּיךָ בְּכֹל אֲשֶׁר־תֵּלֵךְ
וַהֲשִׁבֹתִיךָ אֶל־הָאֲדָמָה הַזֹּאת כִּי לֹא אֶעֱזָבְךָ עַד אֲשֶׁר
16 אִם־עָשִׂיתִי אֵת אֲשֶׁר־דִּבַּרְתִּי לָךְ׃ וַיִּיקַץ יַעֲקֹב מִשְּׁנָתוֹ
17 וַיֹּאמֶר אָכֵן יֵשׁ יְהוָה בַּמָּקוֹם הַזֶּה וְאָנֹכִי לֹא יָדָעְתִּי׃ וַיִּירָא
וַיֹּאמַר מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה אֵין זֶה כִּי אִם־בֵּית אֱלֹהִים
18 וְזֶה שַׁעַר הַשָּׁמָיִם׃ וַיַּשְׁכֵּם יַעֲקֹב בַּבֹּקֶר וַיִּקַּח אֶת־הָאֶבֶן

---

wie die Rabbinen sie sich schon dachten und bildeten, und priesterlich gekleidet. Die Engellehre der Apokal. vollendete Dionys. Areopagita in seiner „hierarchia coelestis." Auch bei Homer und Hesiod sind die Himmlischen ohne Flügel; aber später erhalten sie solche und werden damit abgebildet.

13. עָלָיו über ihm, vielleicht auf der Spitze der Leiter. 14. פָּרַץ zerreissen, hervorbrechen (vom Strom, Hiob 28, 4. wo wir auch ähnlich „reissend" sagen) *sich ausbreiten*. 15. „Und ich will mit dir sein und dich behüten (שָׁמַר) auf allen deinen Wegen und will dich zurückführen (הֵשִׁיב Hiph. von שׁוּב) in dieses Land; ich werde dich nicht verlassen, bis ich Alles erfüllt (Fut. exakt.), was ich dir zugesagt." Die drei Partikeln עַד אֲשֶׁר אִם sind so zu nehmen: „bis zu dem: *wenn ich gethan habe* etc." אֲשֶׁר ist hier relat. Artikel des folgenden Satzes. 16. שֵׁנָה *Schlaf*, von יָשֵׁן, יָשַׁן schlafen. אָכֵן wahrhaftig, gewiss (eig. Inf. Hiph. absolut. von כּוּן statt הָכֵן). Dass Gott, weil er gemeinhin als partieller Nationalgott galt, auch an besondern heil. Orten gern wohne, glaubte man bei den alten Hebr.; früher setzte man ihn auf Sinai, später auf Zion, bis die religiös Erleuchteten dies. Vorstellung entgegentraten, vgl. 1 Kön. 8. u. a. 17. נוֹרָא Niph. von יָרֵא fürchterlich, dann: *heilig, hehr*. אֵין זֶה כִּי אִם eig. dies ist nichts, wenn es nicht ist etc

ס ס ס ז 7

10\. 11 וַיֵּצֵא יַעֲקֹב מִבְּאֵר שָׁבַע וַיֵּלֶךְ חָרָנָה׃ וַיִּפְגַּע בַּמָּקוֹם וַיָּלֶן
שָׁם כִּי־בָא הַשֶּׁמֶשׁ וַיִּקַּח מֵאַבְנֵי הַמָּקוֹם וַיָּשֶׂם מְרַאֲשֹׁתָיו
12 וַיִּשְׁכַּב בַּמָּקוֹם הַהוּא׃ וַיַּחֲלֹם וְהִנֵּה סֻלָּם מֻצָּב אַרְצָה
וְרֹאשׁוֹ מַגִּיעַ הַשָּׁמָיְמָה וְהִנֵּה מַלְאֲכֵי אֱלֹהִים עֹלִים וְיֹרְדִים
13 בּוֹ׃ וְהִנֵּה יְהוָה נִצָּב עָלָיו וַיֹּאמַר אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אָבִיךָ וֵאלֹהֵי יִצְחָק הָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתָּה שֹׁכֵב עָלֶיהָ לְךָ

---

10. Der Refer. knüpft am 5. V. wieder an: „Jakob also verliess Beersaba und reiste nach Haran." **11.** פָּגַע auf einen Ort treffen. וַיָּלֶן Fut. Kal von לִין übernachten. בָּא (die Sonne) war untergegangen. מְרַאֲשׁוֹת Ort zu den Häupten, entgegenges. מַרְגְּלוֹת zu den Füssen, Ruth. 3, 5. 7. 8. 14. Er legt die Steine unter seinen Kopf als Kissen. שָׁכַב von der Nachtruhe, wie 19, 4. — **12.** חָלַם träumen. „Eine Leiter (סֻלָּם von סָלַל erhöhen) stand (מֻצָּב Part. Hoph. von נָצַב, also: war gestellt) auf der Erde, und ihre Spitze stieg bis an den Himmel auf (נָגַע berührte, Hiph. dass.) und die Engel Gottes stiegen auf und nieder an ihr." Die Bedeutung dieses Bildes liegt in dem Schiller'schen: „Es gibt im Menschenleben Augenblicke, wo man dem Weltgeist näher ist, als sonst etc." Dies erhellt am Genügendsten aus Joh. 1, 51. 52., wo Christus dem Nathanael, der sein Wissen bewunderte, antwortet, er werde noch Grösseres und die Gottheit immer mit ihm in Verbindung sehen. Diesen Gedanken drückt er also aus: *ὀψεσϑε τον οὐρανον ἀνεωγοτα και τους ἀγγελους του ϑεου ἀναβαινοντας και καταβαινοντας ἐπι τον υἱον του ἀνϑρωπου.* Die Engel haben im A. T. noch keine Flügel, selbst Dan. 9, 21. ist nur von ihrem schnellen Gehen die Rede (יָעַף, daher יְעָף Schnelllauf); sonst steigen sie auch wol in der Opferflamme auf, Richt. 6, 21. 13, 20. Nur die Seraphim erscheinen geflügelt, Jes. 6, 2. 3. Erst in der Apokalypse werden die Engel mit Fittigen dargestellt, vgl. 8, 13. 14, 6. Sonst hatten sie menschl. Gestalt, doch von überirdischem Licht umflossen, Apok. 10, 1—3. Dabei waren sie riesengross,

מַצֵּבָה יִהְיֶה בֵּית אֱלֹהִים וְכֹל אֲשֶׁר תִּתֶּן־לִי עַשֵּׂר אֲעַשְּׂרֶנּוּ
לָךְ׃

CAP. XXIX. כט

1. 2 וַיִּשָּׂא יַעֲקֹב רַגְלָיו וַיֵּלֶךְ אַרְצָה בְנֵי־קֶדֶם׃ וַיַּרְא וְהִנֵּה בְאֵר
בַּשָּׂדֶה וְהִנֵּה־שָׁם שְׁלֹשָׁה עֶדְרֵי־צֹאן רֹבְצִים עָלֶיהָ כִּי
מִן־הַבְּאֵר הַהִוא יַשְׁקוּ הָעֲדָרִים וְהָאֶבֶן גְּדֹלָה עַל־פִּי הַבְּאֵר׃
3 וְנֶאֶסְפוּ־שָׁמָּה כָל־הָעֲדָרִים וְגָלֲלוּ אֶת־הָאֶבֶן מֵעַל פִּי הַבְּאֵר
וְהִשְׁקוּ אֶת־הַצֹּאן וְהֵשִׁיבוּ אֶת־הָאֶבֶן עַל־פִּי ו בְּאֵר לִמְקֹמָהּ׃
4 וַיֹּאמֶר לָהֶם יַעֲקֹב אַחַי מֵאַיִן אַתֶּם וַיֹּאמְרוּ זחָרָן אֲנָחְנוּ׃

Ephraimiten den Kanaaniten mit List Richt. 1, 22 ffl. genommen wurde; sie war eine Zeit lang Sitz der Stiftshütte Richt. 20, 18. 36 f. 1 Sam. 10, 3. vgl. Gen. 12, 6. עִשֵּׂר denom. den Zehnten geben.

XXIX. Jakob kommt nach Mesopotamien, heirathet Rahel und Lea; Geburt der ältern Söhne.

1. בְּנֵי קֶדֶם sonst Bewohner der arabischen Wüste, hier wol im weitern Sinne: Bewohner der Gegend jenseit des Euphrat. 2. עֵדֶר die Heerde. רָבַץ von Thieren: mit zusammengeschlagnen Füssen ruhend da liegen (Jes. 11, 6. Gen. 49, 9.). עָלֶיהָ um den Brunnen her. הָאֶבֶן גְּדֹלָה der Stein war gross; fehlte der Art. (der bestimmte Stein, welcher die Mündung zu verschliessen pflegte) so hiesse es: „ein grosser Stein“ etc., weil im Hebr. das Adj. als Epithet. sonst nach- und als Prädikat mit Einschluss des Verb. Subst. vorzustehen pflegt. יַשְׁקוּ Fut. Hiph. tränkten sc. die Hirten.

3. גָּלַל wälzen, abwälzen, ungew. Form des Prät. Kal für גָּלֹּו (V. 10. Hiph. in ders. Bed. Fut.). הֵשִׁיב (Hiph. von שׁוּב) hier: zurückwälzen. 4. אַחַי wie wir wol einen Fremden anreden: „guter Freund.“ אַיִן wo, מֵאַיִן woher? was für Lands-

אֲשֶׁר־שָׂם מְרַאֲשֹׁתָיו וַיָּשֶׂם אֹתָהּ מַצֵּבָה וַיִּצֹק שֶׁמֶן עַל־
19 רֹאשָׁהּ׃ וַיִּקְרָא אֶת־שֵׁם־הַמָּקוֹם הַהוּא בֵּית־אֵל וְאוּלָם
20 לוּז שֵׁם־הָעִיר לָרִאשֹׁנָה׃ וַיִּדַּר יַעֲקֹב נֶדֶר לֵאמֹר אִם־יִהְיֶה
אֱלֹהִים עִמָּדִי וּשְׁמָרַנִי בַּדֶּרֶךְ הַזֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי הוֹלֵךְ וְנָתַן־
21 לִי לֶחֶם לֶאֱכֹל וּבֶגֶד לִלְבֹּשׁ׃ וְשַׁבְתִּי בְשָׁלוֹם אֶל־בֵּית
22 אָבִי וְהָיָה יְהוָה לִי לֵאלֹהִים׃ וְהָאֶבֶן הַזֹּאת אֲשֶׁר־שַׂמְתִּי

---

d. h. dies kann nur sein. כִּי ist unübersetzbar, aber nicht ohne seine kausative Bedeutung. 18. מַצֵּבָה (von נָצַב) Säule. שֶׁמֶן Oel, von שָׁמַן fett sein. יָצַק (פי III. Kl.) giessen, begiessen. Mit solchen Steinen, den rohen Gestalten unsrer Denksäulen, pflegten die alten Hebr. das Andenken an Bündnisse (31, 45. Jes. 24, 16. Herod. 3, 5.) und andre merkwürdige Ereignisse zu erhalten, Jos. 4, 3. 20 f. 1 Sam. 7, 12. Eine besondre Bedeutung haben noch die gottgeheiligten, gesalbten Steine, wie hier, Jes. 57, 6. vgl. Jos. 24, 26. mit Richt. 9, 6. Diese kennt auch das heidnische Alterthum und verehrt sie, auch das Salben (olivi unguine Arnob. 1, 11.) kommt bei Griechen und Römern vor. Augustinus spottet über diese zu seiner Zeit noch herrschende Sitte der Verehrung solcher Steine bei dem gemeinen Volke. Die *βαιτουλια* (von Bethel) waren Steinfetische, die nach der Sage vom Himmel gefallen eifrigst verehrt wurden, z. B. der schwarze Stein in der Kaaba zu Mekka, das vom Himmel gefallene Bild der Kybele (Herodian. 1, 11.). Da die Phönizier nach Sanchuniathon (Euseb. praep. ev. 1, 10.) diese Steine kannten, so ist vielleicht der Name *βαιτουλια* durch sie entstanden. Jakob thut an diesem Gott geweihten Steine ein Gelübde (2 Sam. 15, 8.), das indess moralisch anstössig gewesen ist, vgl. 2 Sam. 7, 24. Ezech. 34, 24. 19. B e t h e l hiess vorher Lus, vgl. Jos. 18, 13. Ueber den Ursprung des Namens werden 35, 7. 15. noch zwei andre Veranlassungen gegeben. אוּלָם als Part. advers.: a b e r. רִאשֹׁנָה Fem. von רִאשׁוֹן, mit לְ prius, vordem. 20. נָדַר geloben (Fut. Kal), נֶדֶר Gelübde. 21. Der Nachsatz beginnt mit והיה: „so soll Jehova mein besondrer, mein Schutzgott sein." 22. B e t h e l war später eine bedeutende Stadt, die von den

וַיָּגֶל אֶת־הָאֶבֶן מֵעַל פִּי הַבְּאֵר וַיַּשְׁקְ אֶת־צֹאן לָבָן אֲחִי אִמּוֹ׃
11. 12 וַיִּשַּׁק יַעֲקֹב לְרָחֵל וַיִּשָּׂא אֶת־קֹלוֹ וַיֵּבְךְּ׃ וַיַּגֵּד יַעֲקֹב לְרָחֵל
כִּי אֲחִי אָבִיהָ הוּא וְכִי בֶן־רִבְקָה הוּא וַתָּרָץ וַתַּגֵּד לְאָבִיהָ׃
13 וַיְהִי כִשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע ׀ יַעֲקֹב בֶּן־אֲחֹתוֹ וַיָּרָץ לִקְרָאתוֹ
וַיְחַבֶּק־לוֹ וַיְנַשֶּׁק־לוֹ וַיְבִיאֵהוּ אֶל־בֵּיתוֹ וַיְסַפֵּר לְלָבָן אֵת
14 כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה׃ וַיֹּאמֶר לוֹ לָבָן אַךְ עַצְמִי וּבְשָׂרִי אָתָּה
15 וַיֵּשֶׁב עִמּוֹ חֹדֶשׁ יָמִים׃ וַיֹּאמֶר לָבָן לְיַעֲקֹב הֲכִי־אָחִי אַתָּה

---

wie 32, 36. zur Ehre gerechnet zu werden. 11. וַיִּשַּׁק Er durfte sie vor Andern nur als nahe Verwandte küssen, vgl. Hohelied 8, 1; sonst galt ein so öffentlicher Kuss als Frechheit, Sprichw. 7, 13. וַתָּרָץ nämlich Rahel, vgl. 24, 28. — 12. שֵׁמַע, שֶׁמַע was man von Jemandem hört, Ruf, Nachricht. חִבֵּק P. mit לְ umarmen, vgl. 48, 10. הָאֵלֶּה was sich am Brunnen begeben. 14. „Nur du bist mein Fleisch und Bein," d. h. Ja, du bist mein wirklicher Neffe! Er scheint bei seinem Anblick die Züge erkannt zu haben, und Jakob war viell. deshalb Muttersöhnchen, 25, 28. „Einen Monat von Zeit" d. h. nachdrücklich: einen ganzen Monat, vgl. Num. 9, 22. 11, 20. 21.

15—30. Die Heirathen schlossen die Väter oder auch die Mütter, und Braut (כַּלָּה) und Bräutigam (חָתָן) brauchten sich vorher nicht gesehen zu haben, Exod. 21, 9. Deut. 22, 16. Ezech. 33, 21. Die Väter kauften ihren Söhnen Weiber (der Kaufpreis מֹהַר 31, 15. 1 Sam. 18, 24., daher מָכַר verkaufen heisst: verheirathen, Deut. 21, 14.); dass man die Weiber verdiente, wie hier Jakob, geschah seltner, vgl. Jos. 15, 16. Doch kommen im A. T. selbst Beispiele vom Verschenken der Töchter zu Weibern vor, Jos. 15, 15. Richt. 1, 13. 1 Sam. 18, 24; u. die letztern erhielten selbst eine Mitgift, 1 Kön. 9, 16. vgl. Richt. 1, 16. Jes. 15, 18. Die ältern Brüder mussten zur Heirath der Schwestern ihre Einwilligung geben, vgl. 34, 11 ffl. Dieselbe Sitte des Kaufens der Weiber finden wir heute noch bei den Orientalen, bei den Kurden bes.; auch wird es von den Türken, den Bewohnern auf Malabar, von den ältern Griechen und

5 וַיֹּאמֶר לָהֶם הַיְדַעְתֶּם אֶת־לָבָן בֶּן־נָחוֹר וַיֹּאמְרוּ יָדָעְנוּ׃
6 וַיֹּאמֶר לָהֶם הֲשָׁלוֹם לוֹ וַיֹּאמְרוּ שָׁלוֹם וְהִנֵּה רָחֵל בִּתּוֹ
7 בָּאָה עִם־הַצֹּאן׃ וַיֹּאמֶר הֵן עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל לֹא־עֵת הֵאָסֵף
8 הַמִּקְנֶה הַשְׁקוּ הַצֹּאן וּלְכוּ רְעוּ׃ וַיֹּאמְרוּ לֹא נוּכַל עַד
אֲשֶׁר יֵאָסְפוּ כָּל־הָעֲדָרִים וְגָלֲלוּ אֶת־הָאֶבֶן מֵעַל פִּי הַבְּאֵר
9 וְהִשְׁקִינוּ הַצֹּאן׃ עוֹדֶנּוּ מְדַבֵּר עִמָּם וְרָחֵל בָּאָה עִם־הַצֹּאן
10 אֲשֶׁר לְאָבִיהָ כִּי רֹעָה הִיא׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר רָאָה יַעֲקֹב אֶת־
רָחֵל בַּת־לָבָן אֲחִי אִמּוֹ וְאֶת־צֹאן לָבָן אֲחִי אִמּוֹ וַיִּגַּשׁ יַעֲקֹב

---

leute? 6. הֲשָׁלוֹם לוֹ ist er wohl auf? geht es ihm gut? שָׁלוֹם (eig. integer, integritas, salus) ist das Wort des Grusses (wie Salam arab.) bei den Hebr. 40, 23., daher שָׁאַל לְפ׳ לְשׁ׳ sich nach Jemandes Wohlbefinden erkundigen, 43, 27. und שׁ׳ gradezu für: leb wohl! 2 Sam. 18, 28. Christus (Luc. 10, 5. 24, 36. Joh. 20, 19. 26.) gab diesem Grusse die schöne spezielle Deutung εἰρηνη (Ps. 4, 9.) und ihm nach die Apostel, bes. Paulus, in ihren Briefen; Paulus sagt, was er darunter verstehe, in dem herzlichen Briefe an die Phil. 4, 7. — רָחֵל heisst eig. Mutterschaaf, vgl. 32, 14. Rahel hütet ihres Vaters Schaafe, sonst hatte man Hirtenknechte (μισθωτοι Joh. 10, 12), welche unter einem Oberknecht (שַׂר מִקְנֶה 47, 6. ἀρχιποιμην 1 Petr. 5, 4) standen, der, wie Manche 31, 36 ffl. erklären, für jeden Unfall stehen musste, dagegen Exod. 22, 12. Am. 3, 12.

7. הַיּוֹם גָּדוֹל der Tag ist noch (עוֹד) gross, wir: „es ist noch hoch am Tage.“ הֵאָסֵף Niph. Inf. von dem Zusammentreiben zur Nachtruhe; pass. Da er weiss, dass Rahel naht, scheint ihm die Nähe der Hirten lästig zu sein. 8. הִשְׁקִינוּ hat Chirek statt des regelmäss. Zere. 9. רֹעָה Hirtin, Fem. von רֹעֶה. 10. Er wälzte den Stein allein ab, der nach V. 2. u. 8. sehr gross sein musste; die phys. Stärke scheint dem Jakob hier

21 כְּיָמִים אֲחָדִים בְּאַהֲבָתוֹ אֹתָהּ׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־לָבָן
22 הָבָה אֶת־אִשְׁתִּי כִּי מָלְאוּ יָמָי וְאָבוֹאָה אֵלֶיהָ׃ וַיֶּאֱסֹף לָבָן
23 אֶת־כָּל־אַנְשֵׁי הַמָּקוֹם וַיַּעַשׂ מִשְׁתֶּה׃ וַיְהִי בָעֶרֶב וַיִּקַּח אֶת־
24 לֵאָה בִתּוֹ וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו וַיָּבֹא אֵלֶיהָ׃ וַיִּתֵּן לָבָן לָהּ
25 אֶת־זִלְפָּה שִׁפְחָתוֹ לְלֵאָה בִתּוֹ שִׁפְחָה׃ וַיְהִי בַבֹּקֶר וְהִנֵּה־
הִוא לֵאָה וַיֹּאמֶר אֶל־לָבָן מַה־זֹּאת עָשִׂיתָ לִּי הֲלֹא בְרָחֵל
26 עָבַדְתִּי עִמָּךְ וְלָמָּה רִמִּיתָנִי׃ וַיֹּאמֶר לָבָן לֹא־יֵעָשֶׂה כֵן
27 בִּמְקוֹמֵנוּ לָתֵת הַצְּעִירָה לִפְנֵי הַבְּכִירָה׃ מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת
וְנִתְּנָה לְךָ גַּם־אֶת־זֹאת בַּעֲבֹדָה אֲשֶׁר תַּעֲבֹד עִמָּדִי עוֹד

אַהֲבָה die Liebe; das Subst. mit dem Casus seines Verb., wie im Griechischen, oder auch als Infinit. Fem. nach der Form שְׁכָב 34, 7. — 21. יָמַי die mir bestimmte Zeit, d. h. sieben Jahr. וְאָבוֹאָה dass ich das ehliche Beilager halten kann, mag. 22. Das Hochzeitmahl dauerte in der Regel sieben Tage, Richt. 14, 12. Tob. 11, 20. Nach dem Mahle wurde die Braut verschleiert dem Bräutigam im Brautgemach zugeführt (24, 64. 38, 14.), daher der nachherige Betrug Laban's (V. 25.) nicht auffallen kann. 23. וַיָּבֹא d. h. Jakob, vgl. 21. — 24. Die Magd ist die einzige Aussteuer der Tochter. 25. רִמָּה betrügen, hintergehen. 26. יֵעָשֶׂה vom Pflegen das Fut. gebraucht, wie öfter, vgl. 20, 9. לֹא יֵעָשׂוּ in demselben Sinne; diese Sitte hatte er ihm V. 19. hinterlistig verschwiegen; es gilt aber noch jetzt im Morgenlande, dass man jüngere Töchter nicht gern vor ältern verheirathet. 27. Laban begütigt ihn damit, dass er ihm gegen neue sieben Dienstjahre auch Rahel zusagt und selbst die Ehe vor deren Ablauf gestattet (vgl. V. 30.) unter dem Beding, dass er nur die Hochzeitwoche (שְׁבוּעָה Woche, Stat. constr. verbindet mit זֹאת dieser, d. h. Lea) noch bei Lea aushalte (מַלֵּא Imp. P.). Was Exod. 22, 15 Deut. 22, 28 f. geboten wird, war wol früher schon Gebrauch, weshalb J. die geschwächte L.

וַעֲבַדְתַּנִי חִנָּם הַגִּידָה לִּי מַה־מַּשְׂכֻּרְתֶּךָ׃ וּלְלָבָן שְׁתֵּי בָנוֹת 16
שֵׁם הַגְּדֹלָה לֵאָה וְשֵׁם הַקְּטַנָּה רָחֵל׃ וְעֵינֵי לֵאָה רַכּוֹת 17
וְרָחֵל הָיְתָה יְפַת־תֹּאַר וִיפַת מַרְאֶה׃ וַיֶּאֱהַב יַעֲקֹב אֶת־רָחֵל 18
וַיֹּאמֶר אֶעֱבָדְךָ שֶׁבַע שָׁנִים בְּרָחֵל בִּתְּךָ הַקְּטַנָּה׃ וַיֹּאמֶר 19
לָבָן טוֹב תִּתִּי אֹתָהּ לָךְ מִתִּתִּי אֹתָהּ לְאִישׁ אַחֵר שְׁבָה
עִמָּדִי׃ וַיַּעֲבֹד יַעֲקֹב בְּרָחֵל שֶׁבַע שָׁנִים וַיִּהְיוּ בְעֵינָיו 20

---

von den alten Deutschen (Tacit. Germ. 18.) erzählt. Das Dienen für Weiber ist heute noch bei den Arabern östlich vom todten Meere Sitte. Da Jakob sieben Jahr dient, der Sklav aber nach Exod. 21, 2. nach sieben Jahren frei wurde; so scheint man die Töchter bei der Verheirathung ganz wie Sklavinnen verkauft zu haben; dahin zielt 31, 14. 15. Damit stimmt auch, dass der Preis ganz denen der Sklaven gleichkam (Hos. 3, 2. vgl. Exod. 21, 32.), obgleich er auch wol erhöht werden konnte, vgl. 34, 12. 1 Sam. 18, 23 ffl.

15. Laban will nicht zugeben, dass J. ihm umsonst (חִנָּם Adv. von חֵן) diene, weil (כִּי) er sein Verwandter sei. „Bist du nicht mein Neffe und solltest mir unentgeldlich dienen (עֲבַדְתַּנִי Prät. K. mit Suff.), sage mir, was dein Lohn sein soll.“ מַשְׂכֹּרֶת Lohn, von שָׂכַר um Lohn dingen. 17. רָכַךְ weich sein, weich werden; daher רַךְ, רַכָּה weich, zart, schwach: עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde, kranke Augen (oculi lippi). Dies konnte als Gegensatz zu Rahels Schönheit gelten, weil schöne, feurige Augen als vorzüglicher Bestandtheil der Schönheit galten, Hohel. 4, 1. 1 Sam. 16, 12. 7, 45. תֹּאַר (von תָּאַר abzeichnen) bezieht sich auf die ganze Gestalt, den Wuchs, מַרְאֶה (adspectus, species) vorzugsw. auf das Gesicht. 18. קְטַנָּה Fem. v. קָטָן minor natu. 19. Besser (טוֹב mit מִן) ist mein Geben (תִּתִּי Inf. נָתַן, תֵּת mit S.) sie dir, als einem andern Manne: wohne (bleibe) bei mir.“ 20. בְּאַהֲבָתוֹ אֹתָהּ weil er sie liebte;

CAP. XXX. ל

1 וַתֵּרֶא רָחֵל כִּי לֹא יָלְדָה לְיַעֲקֹב וַתְּקַנֵּא רָחֵל בַּאֲחֹתָהּ
2 וַתֹּאמֶר אֶל־יַעֲקֹב הָבָה־לִּי בָנִים וְאִם־אַיִן מֵתָה אָנֹכִי׃ וַיִּחַר־
אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל וַיֹּאמֶר הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנֹכִי אֲשֶׁר־מָנַע
3 מִמֵּךְ פְּרִי־בָטֶן׃ וַתֹּאמֶר הִנֵּה אֲמָתִי בִלְהָה בֹּא אֵלֶיהָ וְתֵלֵד
4 עַל־בִּרְכַּי וְאִבָּנֶה גַם־אָנֹכִי מִמֶּנָּה׃ וַתִּתֶּן־לוֹ אֶת־בִּלְהָה
5 שִׁפְחָתָהּ לְאִשָּׁה וַיָּבֹא אֵלֶיהָ יַעֲקֹב׃ וַתַּהַר בִּלְהָה וַתֵּלֶד
6 לְיַעֲקֹב בֵּן׃ וַתֹּאמֶר רָחֵל דָּנַנִּי אֱלֹהִים וְגַם שָׁמַע בְּקֹלִי
7 וַיִּתֶּן־לִי בֵּן עַל־כֵּן קָרְאָה שְׁמוֹ דָּן׃ וַתַּהַר עוֹד וַתֵּלֶד בִּלְהָה
8 שִׁפְחַת רָחֵל בֵּן שֵׁנִי לְיַעֲקֹב׃ וַתֹּאמֶר רָחֵל נַפְתּוּלֵי אֱלֹהִים ׀
9 נִפְתַּלְתִּי עִם־אֲחֹתִי גַּם־יָכֹלְתִּי וַתִּקְרָא שְׁמוֹ נַפְתָּלִי׃ וַתֵּרֶא

XXX. Nach neuer Vermehruug der Familie durch die Kinder der Mägde u. Lea's rüstet Jak. sich zum Heimzuge ins Land Kanaan; dann neuer Vertrag mit Laban, den er um seinen Vortheil betrügt.

2. הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנֹכִי stehe ich nicht auch unter Gott, wie du und andre Leute? Andre vergl. 2 Kön. 5, 7. und erklär.: „bin ich etwa an Gottes Statt?" תַּחַת kann beides heissen. מָנַע anhalten, zurückhalten, verweigern. 3. בִּרְכַּי meine Kniee (בֶּרֶךְ Dual.), mein Schooss; mit עַל bed.: „ihre Kinder sollen für die meinigen gelten (50, 23, u. V. 6.)" vgl. 16, 2.

6. דָּנַנִּי Prät. mit Suff. von דִּין, דּוּן richten; d. h. in ihrer stillen im Gebet (שָׁמַע בְּקֹלִי) vor Gott gebrachten Klage, dass sie durch den Kindersegen der Schwester übervortheilt werde; daher: „er hat sich meiner angenommen." 8. פָּתַל Niph. kämpfen, ringen: נַפְתּוּל Kampf: ich habe mit meiner Schwester Kämpfe Gottes d. h. schwere Kämpfe gekämpft." יָכֹל können, hier:

28 שֶׁבַע־שָׁנִים אֲחֵרוֹת׃ וַיַּעַשׂ יַעֲקֹב כֵּן וַיְמַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת
29 וַיִּתֶּן־לוֹ אֶת־רָחֵל בִּתּוֹ לוֹ לְאִשָּׁה׃ וַיִּתֵּן לָבָן לְרָחֵל בִּתּוֹ
30 אֶת־בִּלְהָה שִׁפְחָתוֹ לָהּ לְשִׁפְחָה׃ וַיָּבֹא גַּם אֶל־רָחֵל וַיֶּאֱהַב
גַּם־אֶת־רָחֵל מִלֵּאָה וַיַּעֲבֹד עִמּוֹ עוֹד שֶׁבַע־שָׁנִים אֲחֵרוֹת׃
31 וַיַּרְא יְהוָֹה כִּי־שְׂנוּאָה לֵאָה וַיִּפְתַּח אֶת־רַחְמָהּ וְרָחֵל
32 עֲקָרָה׃ וַתַּהַר לֵאָה וַתֵּלֶד בֵּן וַתִּקְרָא שְׁמוֹ רְאוּבֵן כִּי אָמְרָה
33 כִּי־רָאָה יְהוָֹה בְּעָנְיִי כִּי עַתָּה יֶאֱהָבַנִי אִישִׁי׃ וַתַּהַר עוֹד
וַתֵּלֶד בֵּן וַתֹּאמֶר כִּי־שָׁמַע יְהוָֹה כִּי־שְׂנוּאָה אָנֹכִי וַיִּתֶּן־לִי
34 גַּם־אֶת־זֶה וַתִּקְרָא שְׁמוֹ שִׁמְעוֹן׃ וַתַּהַר עוֹד וַתֵּלֶד בֵּן
וַתֹּאמֶר עַתָּה הַפַּעַם יִלָּוֶה אִישִׁי אֵלַי כִּי־יָלַדְתִּי לוֹ שְׁלֹשָׁה
35 בָנִים עַל־כֵּן קָרָא־שְׁמוֹ לֵוִי׃ וַתַּהַר עוֹד וַתֵּלֶד בֵּן וַתֹּאמֶר
הַפַּעַם אוֹדֶה אֶת־יְהוָֹה עַל־כֵּן קָרְאָה שְׁמוֹ יְהוּדָה וַתַּעֲמֹד
מִלֶּדֶת׃

---

als Weib annehmen musste. נִתְּנָה Fut. K. 1 P. Plur mit ה: wir wollen geben. עֲבֹדָה Dienst.

30. מִלֵּאָה Komparativ zu אָהַב. 31. „Gott öffnet ihren Schooss“ d. h. macht sie fruchtbar als Ersatz für ihre Hässlichkeit. 32. רְאוּבֵן buchstäbl.: Seht einen Sohn! allein die Etymologie scheint zu sein: „Angesehen, bemitleidet von Gott,“ רְאוּ בְּאֵל. ל wird oft mit ן verwechselt, und LXX., Joseph., Syr. die Araber (welche den Namen Rubel schreiben) sprechen für diese Erkl. עֳנִי (von עָנָה bedrücken) Elend, Unglück. „Denn nun wird mich mein Mann lieb gewinnen (יֶאֱהָבַנִי).“ 34. לָוָה anhängen, gewogen sein; Fut. Niph. mit reflex. Bed.: „er wird sich zu mir halten.“ הַפַּעַם endlich; V. 25. nun, jetzt. 35. יָדָה werfen, Hiph. preisen. Der Name יְהוּדָה ist Fut. Hoph. „Sie stand still vom Gebähren,“ d. h. sie hörte auf.

קַחְתֵּךְ אֶת־אִישִׁי וְלָקַחַת גַּם אֶת־דּוּדָאֵי בְּנִי וַתֹּאמֶר רָחֵל
16 לָכֵן יִשְׁכַּב עִמָּךְ הַלַּיְלָה תַּחַת דּוּדָאֵי בְנֵךְ׃ וַיָּבֹא יַעֲקֹב
מִן־הַשָּׂדֶה בָּעֶרֶב וַתֵּצֵא לֵאָה לִקְרָאתוֹ וַתֹּאמֶר אֵלַי תָּבוֹא
כִּי שָׂכֹר שְׂכַרְתִּיךָ בְּדוּדָאֵי בְּנִי וַיִּשְׁכַּב עִמָּהּ בַּלַּיְלָה הוּא׃
17 וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶל־לֵאָה וַתַּהַר וַתֵּלֶד לְיַעֲקֹב בֵּן חֲמִישִׁי׃
18 וַתֹּאמֶר לֵאָה נָתַן אֱלֹהִים שְׂכָרִי אֲשֶׁר־נָתַתִּי שִׁפְחָתִי לְאִישִׁי
19 וַתִּקְרָא שְׁמוֹ יִשָּׂשכָר׃ וַתַּהַר עוֹד לֵאָה וַתֵּלֶד בֵּן־שִׁשִּׁי
20 לְיַעֲקֹב׃ וַתֹּאמֶר לֵאָה זְבָדַנִי אֱלֹהִים ׀ אֹתִי זֵבֶד טוֹב הַפַּעַם
יִזְבְּלֵנִי אִישִׁי כִּי־יָלַדְתִּי לוֹ שִׁשָּׁה בָנִים וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ
21. 22 זְבֻלוּן׃ וְאַחַר יָלְדָה בַּת וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמָהּ דִּינָה׃ וַיִּזְכֹּר
אֱלֹהִים אֶת־רָחֵל וַיִּשְׁמַע אֵלֶיהָ אֱלֹהִים וַיִּפְתַּח אֶת־רַחְמָהּ׃
23.24 וַתַּהַר וַתֵּלֶד בֵּן וַתֹּאמֶר אָסַף אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי׃ וַתִּקְרָא

---

den Griechen auf ähnl. Glauben hinzuweisen. Jakobs beide Weiber werden nach dem Gebrauch dieser Aepfel in der That fruchtbar, obgleich V. 17 und 22 auch abgesehen davon von Gottes Erhörung die Rede ist.

15. „Nicht um Weniges dein Nehmen (Infin.) meinen Mann?“ d. h. hast du mir nicht beinahe ganz m. M. genommen? — לָקַחַת Prät. Kal. fem. יִשְׁכַּב soll bei dir liegen. 16. שָׂכַר dingen um Lohn; שָׂכָר bedungener Lohn. Es wird auf den Namen V. 18 angespielt. יִשָּׂשכָר (nach dem Keri יִשָּׂכָר d. h. Fut. Niph. er ist zum Lohn gegeben worden, LXX.) d. h. fert mercedem (יִשָּׂא). 20. זָבַד schenken, beschenken; זֵבֶד Geschenk. זָבַל wohnen, beiwohnen, sich vertraulich zu Jemandem halten Ps. 5, 5. fut. Kal. זָבַל und זָבַד sind des Gleichlauts wegen gewählt und beide ἁπαξ λεγγ. Ueber Dina vgl. C. 34. Andre Kinder lassen sich aus Cap. 37, 35. 46, 7. muthmassen. 23. אָסַף zurückziehen, wegnehmen; יָסַף Hiph. הוֹסִיף hinzuthun: in beiden

לֵאָה כִּי עָמְדָה מִלֶּדֶת וַתִּקַּח אֶת־זִלְפָּה שִׁפְחָתָהּ וַתִּתֵּן אֹתָהּ
לְיַעֲקֹב לְאִשָּׁה׃ וַתֵּלֶד זִלְפָּה שִׁפְחַת לֵאָה לְיַעֲקֹב בֵּן׃ 10
וַתֹּאמֶר לֵאָה בְּגָד וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ גָּד׃ וַתֵּלֶד זִלְפָּה שִׁפְחַת 11.12
לֵאָה בֵּן שֵׁנִי לְיַעֲקֹב׃ וַתֹּאמֶר לֵאָה בְּאָשְׁרִי כִּי אִשְּׁרוּנִי 13
בָּנוֹת וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ אָשֵׁר׃ וַיֵּלֶךְ רְאוּבֵן בִּימֵי קְצִיר־חִטִּים 14
וַיִּמְצָא דוּדָאִים בַּשָּׂדֶה וַיָּבֵא אֹתָם אֶל־לֵאָה אִמּוֹ וַתֹּאמֶר
רָחֵל אֶל־לֵאָה תְּנִי־נָא לִי מִדּוּדָאֵי בְּנֵךְ׃ וַתֹּאמֶר לָהּ הַמְעַט 15

---

obsiegen. Andre übers.: ich konnte es auch, es war mir moralisch erlaubt. 11. בְּגָד heisst „mit Glück" (גָּד Glück), od. Gl. zu! LXX: ἐν τυχῃ. Das Kri hat בָּא גָד es ist Glück gekommen, und so übers. Onkelos.

12. בְּאָשְׁרִי d. h. in meinem Glück, אָשַׁר von אָשַׁר recta incessit, P. caus.: glücklich preisen. בָּנוֹת sc. הָאָרֶץ d. h. die Frauen im Allgemeinen. חִטָּה der Weizen in den Aehren; חִטִּים ausgedroschener Weizen. Weizen und Gerste wurden in Palästina am häufigsten gebaut und lieferten gute Ernten Deuter. 8, 8. Der Weizen wurde nach Ezech. 27, 17. von tyrischen Kaufleuten verführt und Hiram von Tyrus erhielt von Salomo jährl. ein Geschenk an Weizen 1 Kön. 6, 7. Die Ernte war Ende April und im Mai. Im Mai und Juni reiften auch die gelben wohlriechenden Aepfelchen der Alraune (דּוּדָאִים, LXX. μηλα μανδραγορων, etymol. verbunden mit דּוֹד Liebe, also Liebesäpfel) welche in Paläst. und den angrenzend. Ländern häufig wächst und eine an 4 Fuss lange Wurzel hat, die widerlich riecht, und bei äusserlich graubrauner Farbe oft seltsame Gestalten (der deutsche Volksglaube gibt ihr Menschengestalt) annimmt. Jetzt, wie ehmals, legt man im Orient den Aepfeln eine zur Wollust reizende, fruchtbar machende Kraft bei und bereitet aus ihnen Liebestränke; ja der Besitz der Früchte soll den Weibern schon Fruchtbarkeit verleihen und ihnen die Liebe ihrer erkalteten Männer wieder zuwenden. Nach dem arab. Arzt Rhazes geniesst sie der Elephant, um sich zum Coitus zu reizen. Nach Hesych. hiess die Venus auch *Μανδραγοριτις*, das scheint bei

וַיְבָרֶךְ יְהוָה אֹתְךָ לְרַגְלִי וְעַתָּה מָתַי אֶעֱשֶׂה גַם־אָנֹכִי
לְבֵיתִי׃ וַיֹּאמֶר מָה אֶתֶּן־לָךְ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לֹא־תִתֶּן־לִי 31
מְאוּמָה אִם־תַּעֲשֶׂה־לִּי הַדָּבָר הַזֶּה אָשׁוּבָה אֶרְעֶה צֹאנְךָ
אֶשְׁמֹר׃ אֶעֱבֹר בְּכָל־צֹאנְךָ הַיּוֹם הָסֵר מִשָּׁם כָּל־שֶׂה 32

---

gesetzt." מָתַי wann. גַם אָנֹכִי ist das nachdrucksvoll antizipirte Suff. an לְבֵתִי: „wann soll ich denn für meine Familie thätig sein?"

31. Bei der folgenden Uebereinkunft muss zweierlei beachtet werden. Die Schaafe des Morgenl. sind fast nur weiss, die Ziegen fast nur schwarz oder grau (Hohel. 4, 1. 2.); daher die Bedingung bei der Seltenheit der bunten Thiere für Laban um so vortheilhafter scheint, da die vorhandenen bunten Thiere nach V. **36.** auch noch sorgfältig von den Einfarbigen getrennt wurden, damit nichts Buntes mehr fallen könne. Aber Jakob, da er ausdrücklich nichts (**31**) von Laban zum Lohn verlangt, als dass er die Schaafe trenne, weiss sich durch List von den einfarbigen Schaafen und Ziegen eine bunte Ernte zu bereiten. Wie nämlich noch heute manche Landwirthe weisse Stäbe in die Krippen legen, um weisse Wolle zu behalten (die Spanier machen ein ähnliches Experiment bei trächtigen Pferden) und der Einfluss solcher Aeusserlichkeiten selbst bei der menschl. Frucht ziemlich nachgewiesen und besonders im Alterthum allgemeiner Glaube ist (Plin. 7, 12.); so legte auch J. buntgeschälte Stäbe in die Tränkrinnen, dass die Mütter sich versahen und bunte Lämmer warfen. Da die Schaafe jährlich zweimal warfen (Aristotelis Anim. 6, 18. Virg. Georg. 2, 150) und die kräftigsten Lämmer nach der genossenen Sommerweide im Herbste gezeugt werden, so brauchte Jak. seinen Kunstgriff nur im Herbst, wodurch er eine bunte kräftige Heerde erhielt. Dann ordnete er V. **40** die Heerde auch noch so, dass die einfarbigen Thiere die junge gesprenkelte abgesonderte Heerde vor sich sahen, was denselben Erfolg hatte. Was nämlich nach der Absondrung des Bunten von den schwarzen Ziegen und des Bunten und Schwarzen von den Schaafen noch bunt von jenen und bunt und schwarz in Jacobs Heerde angetroffen würde, das sollte nicht für gestohlen d. h. als Eigenthum gelten.

31. „Du sollst mir nichts geben; wenn du nur meine Bedingung (הַדָּבָר הַזֶּה) eingehst (תַּעֲשֶׂה), so will ich wieder dein

אֶת־שְׁמוֹ יוֹסֵף לֵאמֹר יֹסֵף יְהוָה לִי בֵּן אַחֵר׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר 25
יָלְדָה רָחֵל אֶת־יוֹסֵף וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־לָבָן שַׁלְּחֵנִי וְאֵלְכָה
אֶל־מְקוֹמִי וּלְאַרְצִי׃ תְּנָה אֶת־נָשַׁי וְאֶת־יְלָדַי אֲשֶׁר עָבַדְתִּי 26
אֹתְךָ בָּהֵן וְאֵלֵכָה כִּי אַתָּה יָדַעְתָּ אֶת־עֲבֹדָתִי אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ׃
וַיֹּאמֶר אֵלָיו לָבָן אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ נִחַשְׁתִּי 27
וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ׃ וַיֹּאמַר נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי וְאֶתֵּנָה׃ 28
וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַתָּה יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ וְאֵת אֲשֶׁר־ 29
הָיָה מִקְנְךָ אִתִּי׃ כִּי מְעַט אֲשֶׁר־הָיָה לְךָ לְפָנַי וַיִּפְרֹץ לָרֹב 30

Worten der Etym. wegen derselbe Gleichlaut, wie vorhin. חֶרְפָּה Schmach, Schande, *ὄνειδος*; חָרַף tadeln, schmähen. Mit Josephs Geburt sind die sieben Jahr für Rahel um; er bleibt nach dem neuen Kontrakt 26 ffl. noch sechs Jahr vgl. 31, 41.

26. אֲשֶׁר עָבַדְתִּי אֹתְךָ בָּהֵן („gieb mir meine Weiber und meine Kinder,) um welche ich dir gedient habe." „Denn du weisst sehr wohl, welchen Dienst (עֲבֹדָה) ich dir geleistet d. h. wie erspriesslich er dir gewesen." 27. מָצָאתִי „wenn ich Gnade fände, so . . ."; die Folge: „so gehe nicht von mir" ist zu suppl. נִחֵשׁ P. augurari (die Alten kannten eine *ὀφιομαντεια*) von נָחָשׁ Schlange; dann weissagen überhaupt 44, 5. vgl. 15.; endlich: ahnen. בִּגְלָלֶךָ um deinetwillen; גָּלַל wälzen, dann wie עֲבֹר (in בַּעֲבוּר wegen) von kausaler Verbindung in גָּלָל causa, daher בִּגְלַל wegen. 28. נָקַב durchbohren, bestimmen, mit עַל Jemandem etwas zu leisten auferlegen. אֶתֵּנָה fut. K. mit ה parag. ich will ihm (den Lohn) geben, entrichten. 29. Was ich dir gedient d. h. was ich dir mit meinem Dienst erworben. Das zweite אֶת־אֲשֶׁר, abhängig von יָדַעְתָּ, schliesst einen Nominativ ein für הָיָה: qualis d. h. „wie deine Heerde bei mir, dem leibhaften Segen, gewesen." 30. לְרַגְלִי auf meinem Fusse, da, wo ich wandelte Jes. 41, 2.; oder: „seit ich einen Fuss in dein Haus

37 וּבֵין יַעֲקֹב וְיַעֲקֹב רֹעֶה אֶת־צֹאן לָבָן הַנּוֹתָרֹת׃ וַיִּקַּח־לוֹ
יַעֲקֹב מַקַּל לִבְנֶה לַח וְלוּז וְעַרְמוֹן וַיְפַצֵּל בָּהֵן פְּצָלוֹת
38 לְבָנוֹת מַחְשֹׂף הַלָּבָן אֲשֶׁר עַל־הַמַּקְלוֹת׃ וַיַּצֵּג אֶת־הַמַּקְלוֹת
אֲשֶׁר פִּצֵּל בָּרְהָטִים בְּשִׁקֲתוֹת הַמָּיִם אֲשֶׁר תָּבֹאןָ הַצֹּאן
39 לִשְׁתּוֹת לְנֹכַח הַצֹּאן וַיֵּחַמְנָה בְּבֹאָן לִשְׁתּוֹת׃ וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן
אֶל־הַמַּקְלוֹת וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן עֲקֻדִּים נְקֻדִּים וּטְלֻאִים׃
40 וְהַכְּשָׂבִים הִפְרִיד יַעֲקֹב וַיִּתֵּן פְּנֵי הַצֹּאן אֶל־עָקֹד וְכָל־חוּם

---

der Regel grau und schwarz sind. Nach חוּם sind die Prädikate טָלוּא und נָקֹד einzuschalten. 36. Mit den ausgesonderten Bunten werden L.'s Söhne, um jeden Unterschleif zu verhüten, drei Tagreisen weit weggeschickt. יָתַר übrig sein, Niph. übrig gelassen sein; Part. Plur. fem. gehört zu dem coll. צֹאן. 37. מַקֵּל Stab. לִבְנֶה Weisspappel (LXX und ar. Uebers. styrax). לוּז amygdalus, Mandelbaum. עַרְמוֹן platanus orient., Ahorn. לַח grün, frisch. פִּצֵּל P. abschälen; פְּצָלוֹת Abschälungen d. h. abgeschälte weisse Stellen. מַחְשֹׂף Abschälung, Abwindung (von חָשַׂף entblössen, abwinden). Sinn: „er schälte die St. an einzelnen Stellen ab dadurch, dass er das Weisse derselben (unter der Rinde) entblösste."

38. נָצַג Hiph. setzen, legen. רְהָטִים Tränkrinnen, von רָהַט laufen; שֹׁקֶת Pl. שִׁקֲתוֹת dass. אֲשֶׁר wann Levit. 4, 22. oder wo Jes. 64, 11. תָּבֹאןָ seltener weibl. Plur. fut. ohne ה. לְנֹכַח gegenüber. יָחַם incaluit, dann von der Brunst des Geschlechts; וַיֵּחַמְנָה Plur. Fut. des fem., weil von den Mutterschafen die Rede ist; die von beiden Geschl. gebrauchte männl. Pluralform וַיֶּחֱמוּ ist von dem gleichbed. Verbum חָמָה entlehnt (sie begatteten sich, gegen (אֶל) die Stäbe gewendet). 39. הַצֹּאן die Mütter trächtiger Thiere der Ziegen und Schafe; dah. coll. mit Plur. Verb. 40. „Und die (bunten) Lämmer trennte

נָקֹד וְטָלוּא וְכָל־שֶׂה־חוּם בַּכְּשָׂבִים וְטָלוּא וְנָקֹד בָּעִזִּים
וְהָיָה שְׂכָרִי׃ וְעָנְתָה־בִּי צִדְקָתִי בְּיוֹם מָחָר כִּי־תָבוֹא עַל־ 33
שְׂכָרִי לְפָנֶיךָ כֹּל אֲשֶׁר־אֵינֶנּוּ נָקֹד וְטָלוּא בָּעִזִּים וְחוּם
בַּכְּשָׂבִים גָּנוּב הוּא אִתִּי׃ וַיֹּאמֶר לָבָן הֵן לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ׃ 34
וַיָּסַר בַּיּוֹם הַהוּא אֶת־הַתְּיָשִׁים הָעֲקֻדִּים וְהַטְּלֻאִים וְאֵת 35
כָּל־הָעִזִּים הַנְּקֻדּוֹת וְהַטְּלֻאֹת כֹּל אֲשֶׁר־לָבָן בּוֹ וְכָל־חוּם
בַּכְּשָׂבִים וַיִּתֵּן בְּיַד־בָּנָיו׃ וַיָּשֶׂם דֶּרֶךְ שְׁלֹשֶׁת יָמִים בֵּינוֹ 36

Kleinvieh weiden und hüten.“ 32. „Ich will heute (mit dir) deine ganze Heerde durchwandern, thu aus ihr weg (הָסֵר Imper. H. v. סוּר) jedes klein- und grossgefleckte (נָקֹד, נְקֻדָּה mit Punkten bezeichnet; טָלוּא von טָלָא flicken, gefleckt, bunt) Stück und jedes schwarze (חוּם) Stück unter den Schaaflämmern, sowie das Gefleckte und Bunte unter den Ziegen: mein Lohn wird sich finden.“ Was die Interpr. hier mit Michaelis vermittelst eines willkührlichen Einschiebsels hineindenken: „was dann also fällt, das soll mein Lohn sein;“ das dachte J. auch, aber er sagte es nicht, um nicht unnöthiger Weise Labans Aufmerksamkeit darauf zu lenken.

33. עָנָה בְּ (dem Richter) für Jemanden antworten, zeugen; vollständ. Exod. 20, 13. עָנָה עֵד בְּ. יוֹם מָחָר der morgende Tag, hier: „in Zukunft“ (Exod. 13, 14.). „Und meine Redlichkeit (צִדְקָתִי) soll in Zukunft für mich sprechen, denn sie wird in Betreff (עַל) meines Lohnes vor dein Antlitz kommen (dir klar werden). Alles, was nicht klein- und grossgefleckt und schwarz (und bunt) an Schaafen, das will ich dir gestohlen haben (eig. soll gestohlen sein; גָּנַב).“ 34. לוּ drückt nur den höflichen Wunsch aus, dass es so geschehen möchte.

35. תַּיִשׁ Bock. עָקֹד (von עָקַד 22, 9. binden) gestreift, bunt, ist synonym mit נָקֹד und der Abwechslung wegen gesetzt. Das Einschiebsel: „Alles, an dem etwas Weisses (לָבָן) war,“ erkl. das vorhergehende טְלֻאֹת und נְקֻדּוֹת, weil die Ziegen in

יְהוָֹה אֶל־יַעֲקֹב שׁוּב אֶל־אֶרֶץ אֲבוֹתֶיךָ וּלְמוֹלַדְתֶּךָ וְאֶהְיֶה
4 עִמָּךְ׃ וַיִּשְׁלַח יַעֲקֹב וַיִּקְרָא לְרָחֵל וּלְלֵאָה הַשָּׂדֶה אֶל־
5 צֹאנוֹ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶן רֹאֶה אָנֹכִי אֶת־פְּנֵי אֲבִיכֶן כִּי־אֵינֶנּוּ
6 אֵלַי כִּתְמֹל שִׁלְשֹׁם וֵאלֹהֵי אָבִי הָיָה עִמָּדִי׃ וְאַתֵּנָה יְדַעְתֶּן
7 כִּי בְּכָל־כֹּחִי עָבַדְתִּי אֶת־אֲבִיכֶן׃ וַאֲבִיכֶן הֵתֶל בִּי וְהֶחֱלִף
אֶת־מַשְׂכֻּרְתִּי עֲשֶׂרֶת מֹנִים וְלֹא־נְתָנוֹ אֱלֹהִים לְהָרַע עִמָּדִי׃
8 אִם־כֹּה יֹאמַר נְקֻדִּים יִהְיֶה שְׂכָרֶךָ וְיָלְדוּ כָל־הַצֹּאן נְקֻדִּים
וְאִם־כֹּה יֹאמַר עֲקֻדִּים יִהְיֶה שְׂכָרֶךָ וְיָלְדוּ כָל־הַצֹּאן עֲקֻדִּים׃

---

und שָׁלשׁ zusammenges.) ehegestern, nudius tertius. Beide Wörter bilden eine Formel zur Bezeichnung der frühern Zeit Exod. 5, 8. Ruth 2, 11. — 4. קָרָא לְ wie 28, 1. mit אֶל arcessivit; שָׁלַח hier durch „lassen" zu geben. J. ist bei der eignen Heerde. 5. „Weil der Gott meines Vaters mit mir gewesen." 6. כֹּחַ Kraft, Kraftanstrengung. 7. הֵתֵל הֵתַל P. הֵתֶל (mit zuzückgez. Accent הֵתֶל; das Zere ersetzt das Dagesch charakt. der Form) zum Besten haben, betrügen. חָלַף vorübergehen, Hiph. caus. ändern, abändern (in unserm: wandeln binden sich diese Bedeutungen). מֹנִים (von מָנָה zählen) Plur. tant. vices, Male. „Und Gott hat ihm nicht erlaubt (נְתָנוֹ d. h. in den Stand gesetzt Richt. 1, 34.), mir Böses zuzufügen (הָרַע Inf. des Hiph. הֵרַע, הָרֵעַ von רוּעַ böse sein vgl. 19, 9)." Will man die Zehn auch nur als runde Zahl betrachten; eine mehrmal. Aenderung des Lohnes ist aus dem Folgenden klar. 8. יֹאמַר eig. war diese erste Bestimmung von beiden Seiten nur negativ vgl. 30, 32. auch soll hier nur die argwöhnische Kleinlichkeit L.'s im Allgemeinen geschildert werden, was selbst aus dem geringen Unterschiede der assonirenden נְקֻדִּים und עֲקֻדִּים (vgl. 30, 32. 34), hervorgeht. J. ist selbst gegen seine Weiber nicht aufrichtig; ohne zu gestehen, wie seine wachsame Industrie (Kap. 30 gibt

בצאן לבן וישת לו עדרים לבדו ולא שתם על־צאן לבן׃
41 והיה בכל־יחם הצאן המקשרות ושם יעקב את־המקלות
42 לעיני הצאן ברהטים ליחמנה במקלות׃ ובהעטיף הצאן
43 לא ישים והיה העטפים ללבן והקשרים ליעקב׃ ויפרץ
האיש מאד מאד ויהי־לו צאן רבות ושפחות ועבדים
וגמלים וחמרים׃

CAP. XXXI. לא

1 וישמע את־דברי בני־לבן לאמר לקח יעקב את כל־אשר
2 לאבינו ומאשר לאבינו עשה את כל־הכבד הזה׃ וירא
3 יעקב את־פני לבן והנה איננו עמו כתמול שלשום׃ ויאמר

Jakob und kehrte die Heerde gegen dies Bunte und Gefleckte was sich in Labans Heerde Junges gefunden, und so sonderte er für sein Theil (לבדו) Heerden ab., die er nicht mit unter das Vieh L.'s mischte." שית hier prägn. soviel als: machen, hervorbringen, sich verschaffen vgl. 4, 14. und absondern. 41. קשר binden; Part. Py. מקשר gebunden, gedrängt, fest, stark; hier: der kräftigste Theil der Heerde (der Frühlingswurf) den J. zu dem Zweck ausgesondert zu haben scheint. ליחמנה Inf. P. mit Suff. (auf צאן zu bez.) und Nun epenth. 42. עטף bedecken, ohnmächtig werden; עטוף schwach: hier von den Spätlingen unter den Lämmern.

XXXI. Jakob kehrt auf göttlichen Befehl und heimlich nach Kanaan zurück. Laban's Verfolgung und Bund mit ihm.

1. Laban's Söhne merken die Unredlichkeit (vgl. 30, 34.) J's und ändern ihre frühern freundlichen Gesinnungen. כל nur Hyperbel zorniger Aufwallung. כבד Gewicht, Schwere, Reichthum vgl. 13, 2. פני ל׳ das Gesicht als der natürlichste, nächste Reflex der Gesinnung. תמול gestern; שלשום (aus יום

14 וַתַּעַן רָחֵל וְלֵאָה וַתֹּאמַרְנָה לוֹ הַעוֹד לָנוּ חֵלֶק וְנַחֲלָה
15 בְּבֵית אָבִינוּ׃ הֲלוֹא נָכְרִיּוֹת נֶחְשַׁבְנוּ לוֹ כִּי מְכָרָנוּ וַיֹּאכַל
16 גַּם־אָכוֹל אֶת־כַּסְפֵּנוּ׃ כִּי כָל־הָעֹשֶׁר אֲשֶׁר הִצִּיל אֱלֹהִים
מֵאָבִינוּ לָנוּ הוּא וּלְבָנֵינוּ וְעַתָּה כֹּל אֲשֶׁר אָמַר אֱלֹהִים
17 אֵלֶיךָ עֲשֵׂה׃ וַיָּקָם יַעֲקֹב וַיִּשָּׂא אֶת־בָּנָיו וְאֶת־נָשָׁיו עַל־
18 הַגְּמַלִּים׃ וַיִּנְהַג אֶת־כָּל־מִקְנֵהוּ וְאֶת־כָּל־רְכֻשׁוֹ אֲשֶׁר רָכָשׁ
מִקְנֵה קִנְיָנוֹ אֲשֶׁר רָכַשׁ בְּפַדַּן אֲרָם לָבוֹא אֶל־יִצְחָק אָבִיו
19 אַרְצָה כְּנָעַן׃ וְלָבָן הָלַךְ לִגְזֹז אֶת־צֹאנוֹ וַתִּגְנֹב רָחֵל אֶת־
20 הַתְּרָפִים אֲשֶׁר לְאָבִיהָ׃ וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן הָאֲרַמִּי
21 עַל־בְּלִי הִגִּיד לוֹ כִּי בֹרֵחַ הוּא׃ וַיִּבְרַח הוּא וְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ

---

ter glaubten, da Söhne im Anf. d. Kap. angeführt werden, wahrscheinlich besondere Ansprüche auf die Gunst ihres Vaters zu haben.

18. נָהַג führen, treiben; P. (V. 26) wegführen. קִנְיָן (von קָנָה erwerben) Erwerb, Habe (34, 23. 36, 6.). מִקְנֵה ק' das Vieh seines Besitzes, was sein Eigenthum war; der Verf. scheint hier emphat. sich auf 30, 33. (vgl. גָּנַב) zu beziehen. 19. גָּזַז scheeren (vgl. 38, 12.). Die Schaafschur war zweimal im Jahr und eins der beliebtesten ländlichen Feste (1. Sam. 25, 2. 2 Sam. 13, 23). Da man dabei (vgl. Kap. 38) die Freunde mit zuzog und Jakob sogar Oberhirt war, so hätte er wol dabei sein sollen; allein J. weiss, dass er eine solche Ehre der gegenseitigen Spannung wegen nicht zu gewärtigen hat und benutzt die Zeit zur Flucht. תְּרָפִים kleine Hausgötzen in menschlicher Gestalt (1 Sam. 19, 13. 16.) nach Art der Laren und Penaten; man verehrte sie als Hausorakel 2 Kön. 23, 24. Ezech. 21, 26. Zach. 10, 2. So betrachtete man im deutsch. Mittelalter die bei Mondschein ausgegrabene und in menschenähnl. Form geschnittene Alraunwurzel als Hausorakel. Rahel will ihrem Vater das Glück stehlen (vgl. den ähnlichen Fall Richt. 18, 17.).

20. גָּנַב לֵב פ' Herz Jem. stehlen d. h. (wie Ilias 14, 217. *νοον κλεπτειν*, Hesiod nennt Merkur *κλεψιφρων*) betrügen, hintergehen, täuschen; in dem Sinne, wie wir die Redens-

9.10 וַיַּצֵּל אֱלֹהִים אֶת־מִקְנֵה אֲבִיכֶם וַיִּתֶּן־לִי׃ וַיְהִי בְּעֵת יַחֵם
הַצֹּאן וָאֶשָּׂא עֵינַי וָאֵרֶא בַּחֲלוֹם וְהִנֵּה הָעַתֻּדִים הָעֹלִים
11 עַל־הַצֹּאן עֲקֻדִּים נְקֻדִּים וּבְרֻדִּים׃ וַיֹּאמֶר אֵלַי מַלְאַךְ
12 הָאֱלֹהִים בַּחֲלוֹם יַעֲקֹב וָאֹמַר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר שָׂא־נָא עֵינֶיךָ
וּרְאֵה כָּל־הָעַתֻּדִים הָעֹלִים עַל־הַצֹּאן עֲקֻדִּים נְקֻדִּים וּבְרֻדִּים
13 כִּי רָאִיתִי אֵת כָּל־אֲשֶׁר לָבָן עֹשֶׂה לָּךְ׃ אָנֹכִי הָאֵל בֵּית־
אֵל אֲשֶׁר מָשַׁחְתָּ שָּׁם מַצֵּבָה אֲשֶׁר נָדַרְתָּ לִּי שָׁם נֶדֶר
עַתָּה קוּם צֵא מִן־הָאָרֶץ הַזֹּאת וְשׁוּב אֶל־אֶרֶץ מוֹלַדְתֶּךָ׃

---

nur einen oder zwei Kunstgriffe) immerfort die geizigen Absichten L's zu vereiteln wusste, führt er Alles auf Gott zurück.

9. נָצַל heraussreissen, befreien, Hiph. wegnehmen vergl. 16. — 10. עַתּוּד Bock. עָלָה von den bespringenden Böcken. בָּרֹד eig. wie mit Hagelkörnern (בָּרָד) bestreut, dah. von weissen Flecken auf schwarzem Grunde (Zach. 6, 3. 6. von Rossen gesagt). 13. vgl. Kap. 28. הָאֵל der Artikel steht aussergewöhnlich vor dem Stat. constr., weil ein Nom. propr. folgt. vgl. 24, 67. מָשַׁח salben (28, 18. יָצַק). אֲשֶׁר־שָׁם wo. 14. חֵלֶק Theil (14, 24) von חָלַק theilen vgl. 14, 15. נָחַל erben, besitzen: נַחֲלָה Erbe. „Haben wir etwa noch ein Erbe zu hoffen oder sieht man uns überhaupt noch als Kinder des Hauses an?" 15. נָכְרִי נָכְרִיָּה fremd vgl. 23, 4. חָשַׁב denken, wozu zählen, wofür halten; Niph. pass. לְ Kausalzeichen, bei Passivis im Gebr., wie im Griech. bisw. der Dativ. מָכַר verkaufen. Sie sehen sich also als verkaufte Sklavinnen an (29, 18.) und die vierzehn Dienstjahre ihres Mannes als den Preis כֶּסֶף, den L. verzehrt. 16. עֹשֶׁר (von עָשַׁר 14, 23.) Reichthum; לָנוּ הוּא unser Eigenthum war es ohnedies. Töchter erbten nur, wenn sie von dem Vater begünstigt wurden Hiob 42, 15. Richt. 1, 12 ffl. Jos. 15, 16. oder keine Söhne (die gesetzlich einzigen Erben Num. 27, 2 — 4.) da waren Num. 27, 8.; Labans Töch-

לִבְרֹחַ וַתִּגְנֹב אֹתִי וְלֹא־הִגַּדְתָּ לִּי וָאֲשַׁלֵּחֲךָ בְּשִׂמְחָה
28 וּבְשִׁרִים בְּתֹף וּבְכִנּוֹר׃ וְלֹא נְטַשְׁתַּנִי לְנַשֵּׁק לְבָנַי וְלִבְנֹתָי
29 עַתָּה הִסְכַּלְתָּ עֲשׂוֹ׃ יֶשׁ־לְאֵל יָדִי לַעֲשׂוֹת עִמָּכֶם רָע וֵאלֹהֵי
אֲבִיכֶם אֶמֶשׁ ׀ אָמַר אֵלַי לֵאמֹר הִשָּׁמֶר לְךָ מִדַּבֵּר עִם־
30 יַעֲקֹב מִטּוֹב עַד־רָע׃ וְעַתָּה הָלֹךְ הָלַכְתָּ כִּי־נִכְסֹף נִכְסַפְתָּה
31 לְבֵית אָבִיךָ לָמָּה גָנַבְתָּ אֶת־אֱלֹהָי׃ וַיַּעַן יַעֲקֹב וַיֹּאמֶר
לְלָבָן כִּי יָרֵאתִי כִּי אָמַרְתִּי פֶּן־תִּגְזֹל אֶת־בְּנוֹתֶיךָ מֵעִמִּי׃
32 עִם אֲשֶׁר תִּמְצָא אֶת־אֱלֹהֶיךָ לֹא יִחְיֶה נֶגֶד אַחֵינוּ הַכֶּר־לְךָ
33 מָה עִמָּדִי וְקַח־לָךְ וְלֹא־יָדַע יַעֲקֹב כִּי רָחֵל גְּנָבָתַם׃ וַיָּבֹא
לָבָן בְּאֹהֶל־יַעֲקֹב ׀ וּבְאֹהֶל לֵאָה וּבְאֹהֶל שְׁתֵּי הָאֲמָהֹת

Pauke; תָּפַף schlagen, pauken) und Harfen dich hätte geleiten können.“ נָטַשׁ verlassen, lassen, erlauben. בָּנַי meine Enkel vgl. V. 43. 29, 5. 28, 5. u. 24, 29. סָכַל (wie כָּסַל) thöricht sein, Hiph. thöricht handeln (1 Sam. 36, 11.).

29. יֶשׁ יָדִי לְאֵל bed.: „es steht in meiner Macht.“ Dass אֵל ursprünglich nicht robur bed., sondern deus, folgert sich wol aus Hiob 12, 6. Hab. 1, 11. wo in ähnl. Wendung אֱלֹהַּ steht, auch Virg. Aen. 10, 773: Dextra mihi Deus etc. vgl. Deuter. 28, 32. Neh. 5, 5. Micha 3, 1. Man muss hieraus schliessen, dass die Uebermacht auf Seiten Labans gewesen. 30. כָּסַף blass sein, ersehnen, Niph. von Sehnsucht getrieben werden. „Und nun gehe so weit du willst (Infin. absol.) — denn du kannst dich ja nicht lassen vor Sehnsucht nach deiner Heimath — warum aber etc.“ 31. vgl. 26, 9. גָּזַל mit öffentlicher Gewalt rauben, Gegens.: גָּנַב stehlen. 32. לֹא יִחְיֶה statt des sonstigen מוֹת תָּמוּת oder 26, 11. מ׳ יוּמַת. „Vor unsern Angehörigen erkenne dir als das Deinige zu (הַכֶּר Imp. Hiph. von נָכַר vgl. 27, 23.), was ich von dem Deinigen bei mir haben sollte, und nimm es mit

וַיָּקָם וַיַּעֲבֹר אֶת־הַנָּהָר וַיָּשֶׂם אֶת־פָּנָיו הַר הַגִּלְעָד׃ וַיֻּגַּד 22
לְלָבָן בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי כִּי בָרַח יַעֲקֹב׃ וַיִּקַּח אֶת־אֶחָיו עִמּוֹ 23
וַיִּרְדֹּף אַחֲרָיו דֶּרֶךְ שִׁבְעַת יָמִים וַיַּדְבֵּק אֹתוֹ בְּהַר הַגִּלְעָד׃
וַיָּבֹא אֱלֹהִים אֶל־לָבָן הָאֲרַמִּי בַּחֲלֹם הַלָּיְלָה וַיֹּאמֶר לוֹ 24
הִשָּׁמֶר לְךָ פֶּן־תְּדַבֵּר עִם־יַעֲקֹב מִטּוֹב עַד־רָע׃ וַיַּשֵּׂג לָבָן 25
אֶת־יַעֲקֹב וְיַעֲקֹב תָּקַע אֶת־אָהֳלוֹ בָּהָר וְלָבָן תָּקַע אֶת־אֶחָיו
בְּהַר הַגִּלְעָד׃ וַיֹּאמֶר לָבָן לְיַעֲקֹב מֶה עָשִׂיתָ וַתִּגְנֹב אֶת־ 26
לְבָבִי וַתְּנַהֵג אֶת־בְּנֹתַי כִּשְׁבֻיוֹת חָרֶב׃ לָמָּה נַחְבֵּאתָ 27

---

art brauchen, steht sie mit P. 2 Sam. 15, 6. von Absalom. 21. הַנָּהָר vorzugsw. der Euphrat. שִׂים mit פָּנָיו seine Richtung wohin nehmen (Luc. 9, 53. *προσωπον* ebenso gebr.). Das Gebirge Gilead liegt jenseit des Jordans zwischen dem galiläischen und todten Meere und hat gute Viehweide; es ist der höchste Punkt jener Gegend und wird auch in der östlichen Wüste gesehen (vgl. Hohel. 4, 1. Num. 32, 1.). 23. אֶחָיו hier: Stammgenossen, Landsleute (vgl. 29, 4.) Num. 8, 26. 16, 10. הִדְבִּק erreichen, wie 19, 19; nur hier Hiph.

24. מִטּוֹב עַד רָע rede mit J. nicht vom Guten zum Bösen, d. h. nur Gutes: lass dich von deinem Zorne nicht zur Heftigkeit verleiten. Daher dem Sinne nach richtig LXX: *πονηρα*. 25. נָשַׂג Hiph. berühren, (einen Fliehenden) einholen 1 Sam. 30, 8. תָּקַע einstossen, einschlagen d. h. den Zeltpfahl: dah. Zelt aufschlagen. הַר (das Gebirge G. überhaupt) und הַר ג׳ (der Berg Gilead) werden hier unterschieden. 26. שָׁבָה gefangen wegführen vgl. 14, 14.; שְׁבוּיִם Gefangene, שְׁבֻיוֹת חֶרֶב ferro captae. 27. חָבָא und חָבָה verbergen, Niph. sich verbergen; hier wie *λανθανειν* als Adv. „Heimlich bist du geflohen und hast mich bestohlen und mich's nicht wissen lassen, dass ich mit Freuden (שִׂמְחָה Freude von שָׂמַח fröhlich sein), mit Gesängen (שִׁיר Gesang und Verb. singen) und Pauken (תֹּף Aduffe,

מִיָּדִי תְּבַקְשֶׁנָּה גְּנֻבְתִי יוֹם וּגְנֻבְתִי לָיְלָה׃ הָיִיתִי בַיּוֹם 40
אֲכָלַנִי חֹרֶב וְקֶרַח בַּלָּיְלָה וַתִּדַּד שְׁנָתִי מֵעֵינָי׃ זֶה־לִּי 41
עֶשְׂרִים שָׁנָה בְּבֵיתֶךָ עֲבַדְתִּיךָ אַרְבַּע־עֶשְׂרֵה שָׁנָה בִּשְׁתֵּי
בְנֹתֶיךָ וְשֵׁשׁ שָׁנִים בְּצֹאנֶךָ וַתַּחֲלֵף אֶת־מַשְׂכֻּרְתִּי עֲשֶׂרֶת
מֹנִים׃ לוּלֵי אֱלֹהֵי אָבִי אֱלֹהֵי אַבְרָהָם וּפַחַד יִצְחָק הָיָה 42
לִי כִּי עַתָּה רֵיקָם שִׁלַּחְתָּנִי אֶת־עָנְיִי וְאֶת־יְגִיעַ כַּפַּי רָאָה
אֱלֹהִים וַיּוֹכַח אָמֶשׁ׃ וַיַּעַן לָבָן וַיֹּאמֶר אֶל־יַעֲקֹב הַבָּנוֹת 43
בְּנֹתַי וְהַבָּנִים בָּנַי וְהַצֹּאן צֹאנִי וְכֹל אֲשֶׁר־אַתָּה רֹאֶה לִי־
הוּא וְלִבְנֹתַי מָה־אֶעֱשֶׂה לָאֵלֶּה הַיּוֹם אוֹ לִבְנֵיהֶן אֲשֶׁר יָלָדוּ׃
וְעַתָּה לְכָה נִכְרְתָה בְרִית אֲנִי וָאָתָּה וְהָיָה לְעֵד בֵּינִי 44
וּבֵינֶךָ׃ וַיִּקַּח יַעֲקֹב אָבֶן וַיְרִימֶהָ מַצֵּבָה׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב 45. 46

אֲחַטֶּנָּה (von חָטָא sündigen, P. büssen, angerichteten Schaden ersetzen) statt אֲחַטְּאֶנָּה Fut. P. mit Suffix.: „ich will dir's ersetzen" — nach späterem Gesetz Lev. 22, 9 — 14. brauchte er das nicht. גְּנֻבְתִי das Gestohlene (bei Tag und Nacht); Part. fem. im Stat. constr. mit י — parag., wie dies an Partt. öfter vorkommt 49, 11. — 40. Im Orient folgen auf heisse Tage empfindlich kalte Nächte (Jer. 36, 30.), was viele Krankheiten veranlasst. הָיִיתִי vgl. 18, 23: „So erging's mir: am Tage frass mich die Dürre, Hitze (חֹרֶב von חָרֵב dürr sein), des Nachts der Frost, die Kälte (קֶרַח Eis, Kälte)." נָדַד fliehen, (Fut. K.).

42. לוּלֵי (für לוּ und לֹא d. h. לֹא) wenn nicht. פַּחַד Schrecken, Furcht d. h. der gefürchtete Gott (von פָּחַד erschrekken) vgl. V. 53. Jes. 8, 12. מוֹרָא ebenso. כִּי vertritt die kausale Folge: „so hättest du mich leer (רֵיקָם Adv. von רִיק leer sein) ziehen lassen." יָגַע arbeiten, daher יְגִיעַ Arbeit, Mühseligkeit. הוֹכִיחַ hart tadeln Hiob 6, 26. 45. לָקַט sammeln.

34 וְלֹא מָצָא וַיֵּצֵא מֵאֹהֶל לֵאָה וַיָּבֹא בְּאֹהֶל רָחֵל׃ וְרָחֵל
לָקְחָה אֶת־הַתְּרָפִים וַתְּשִׂמֵם בְּכַר הַגָּמָל וַתֵּשֶׁב עֲלֵיהֶם
35 וַיְמַשֵּׁשׁ לָבָן אֶת־כָּל־הָאֹהֶל וְלֹא מָצָא׃ וַתֹּאמֶר אֶל־אָבִיהָ
אַל־יִחַר בְּעֵינֵי אֲדֹנִי כִּי לוֹא אוּכַל לָקוּם מִפָּנֶיךָ כִּי־דֶרֶךְ
36 נָשִׁים לִי וַיְחַפֵּשׂ וְלֹא מָצָא אֶת־הַתְּרָפִים׃ וַיִּחַר לְיַעֲקֹב
וַיָּרֶב בְּלָבָן וַיַּעַן יַעֲקֹב וַיֹּאמֶר לְלָבָן מַה־פִּשְׁעִי מַה חַטָּאתִי
37 כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי׃ כִּי־מִשַּׁשְׁתָּ אֶת־כָּל־כֵּלַי מַה־מָּצָאתָ מִכֹּל
38 כְּלֵי־בֵיתֶךָ שִׂים כֹּה נֶגֶד אַחַי וְאַחֶיךָ וְיוֹכִיחוּ בֵּין שְׁנֵינוּ׃ זֶה
עֶשְׂרִים שָׁנָה אָנֹכִי עִמָּךְ רְחֵלֶיךָ וְעִזֶּיךָ לֹא שִׁכֵּלוּ וְאֵילֵי
39 צֹאנְךָ לֹא אָכָלְתִּי׃ טְרֵפָה לֹא־הֵבֵאתִי אֵלֶיךָ אָנֹכִי אֲחַטֶּנָּה

---

hinweg." גְּנֻבְתָם Prät. fem. mit Suffix. Plur. 34. כַּר Kameelsattel (Kor im Amhar.): es ist ein kleines tragbares Zelt zum Schutz gegen die Witterung vorzüglich für Weiber und Kinder. 35. דֶּרֶךְ נָשִׁים לִי von den Weibern: „ich habe die Menses" vgl. 18. 11. Die Berührung einer solchen Frau wurde im mos. Gesetz untersagt Lev. 15, 20. 21. u. vielleicht darf man das spätere Gesetz, wie Aehnliches, als Observanz hier schon voraussetzen.

36. וַיָּרֶב Fut. Kal. von רִיב zanken vgl. 26, 29. פֶּשַׁע Abfall, Empörung (פָּשַׁע rebellavit), Verbrechen. דָּלַק brennen, eifrig sein; mit אַחֲרֵי פ׳ hitzig verfolgen 1 Sam. 17, 53. 37. כֵּלִים Geräthe überhaupt. „Was du gefunden von all deinem Geräth, bring es hierher vor meine und deine Angehörige, dass sie richten (יוֹכִיחוּ von יָכַח) zwischen uns beiden (שְׁנֵינוּ)." 38. זֶה Demonstr.: „es sind jetzt zwanzig J." רָחֵל Mutterschaaf. שָׁכוֹל verwaist sein oder werden (27, 45); P. caus.: eine Fehlgeburt bekommen. 39 טְרֵפָה die Zerreissung, das Zerrissene (von wilden Thieren, an Wölfen fehlt es z. B. Palästina nicht 49, 27. Joh. 10, 12. Act. 20, 39.).

51 וַיֹּאמֶר לָבָן לְיַעֲקֹב הִנֵּה ׀ הַגַּל הַזֶּה וְהִנֵּה הַמַּצֵּבָה אֲשֶׁר
52 יָרִיתִי בֵּינִי וּבֵינֶךָ׃ עֵד הַגַּל הַזֶּה וְעֵדָה הַמַּצֵּבָה אִם־אָנִי
לֹא־אֶעֱבֹר אֵלֶיךָ אֶת־הַגַּל הַזֶּה וְאִם־אַתָּה לֹא־תַעֲבֹר אֵלַי
53 אֶת־הַגַּל הַזֶּה וְאֶת־הַמַּצֵּבָה הַזֹּאת לְרָעָה׃ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
וֵאלֹהֵי נָחוֹר יִשְׁפְּטוּ בֵינֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבִיהֶם וַיִּשָּׁבַע יַעֲקֹב
54 בְּפַחַד אָבִיו יִצְחָק׃ וַיִּזְבַּח יַעֲקֹב זֶבַח בָּהָר וַיִּקְרָא לְאֶחָיו
לֶאֱכָל־לָחֶם וַיֹּאכְלוּ לֶחֶם וַיָּלִינוּ בָּהָר׃

CAP. XXXII. לב

1 וַיַּשְׁכֵּם לָבָן בַּבֹּקֶר וַיְנַשֵּׁק לְבָנָיו וְלִבְנוֹתָיו וַיְבָרֶךְ אֶתְהֶם
2 וַיֵּלֶךְ וַיָּשָׁב לָבָן לִמְקֹמוֹ׃ וְיַעֲקֹב הָלַךְ לְדַרְכּוֹ וַיִּפְגְּעוּ־בוֹ

Mensch ist bei uns, habe denn Gott ein wachsames Auge (sehe als Zeuge) auf unser gegenseitiges Verhalten.“ **51.** יָרָה werfen, setzen. Eigentlich hatte J. die Säule aufgerichtet, vgl. V. 45. אִם—לֹא wie in strengern Schwurformeln, bejahend· „wenn ich diesen Steinhaufen vorbei zu dir hinübergehe, d. h. die Grenze überschreite.“ לְרָעָה zum Bösen (Neutr. abstr. im Hebr. immer Femin.), will sagen: „um Böses zuzufügen.“ **53.** Laban ist abergläubisch; und wie später die Römer die Götter andrer Nationen in ihre Verehrung aufnahmen, so ruft er auch die heidnischen Götter, welche Abraham und Nahor früher und welche deren Vater verehrt, ausser dem wahren Gotte zu Zeugen und Rächern an. Vgl. Jos. 24, 2.

XXXII. Versöhnung Jakobs mit Esau; Kampf Jakobs mit einem Unbekannten.

2. und 3. Herleitung des Namens Machanajim, d. h. Heer (chald. Plur. von מַחֲנֶה Lager, Heer, der regelm. Pl. V. 8. מַחֲנוֹת; חָנָה 26, 17: Zelt aufschlagen) der Engel, welche J. dort begegneten. Er sah wirklich die Engel, welche ja die Be-

לְאֶחָיו לִקְטוּ אֲבָנִים וַיִּקְחוּ אֲבָנִים וַיַּעֲשׂוּ־גָל וַיֹּאכְלוּ שָׁם
47 עַל־הַגָּל׃ וַיִּקְרָא־לוֹ לָבָן יְגַר שָׂהֲדוּתָא וְיַעֲקֹב קָרָא לוֹ גַּלְעֵד׃
48 וַיֹּאמֶר לָבָן הַגַּל הַזֶּה עֵד בֵּינִי וּבֵינְךָ הַיּוֹם עַל־כֵּן קָרָא־
49 שְׁמוֹ גַּלְעֵד׃ וְהַמִּצְפָּה אֲשֶׁר אָמַר יִצֶף יְהוָה בֵּינִי וּבֵינֶךָ כִּי
50 נִסָּתֵר אִישׁ מֵרֵעֵהוּ׃ אִם־תְּעַנֶּה אֶת־בְּנֹתַי וְאִם־תִּקַּח נָשִׁים
עַל־בְּנֹתַי אֵין אִישׁ עִמָּנוּ רְאֵה אֱלֹהִים עֵד בֵּינִי וּבֵינֶךָ׃

Noch heute bezeichnen arab. Stämme ihre Bündnisse mit solchen Steinhaufen. 46. גַּל Haufe (von גָּלַל wälzen). 47. Laban, der Syrer, nennt den Haufen in seinem Dialekt: Hügel (יְגַר verwandt mit hebr. אָגַר collegit, im Chald. Hügel, Haufe) des Zeugnisses (סְהַד chald. und syr. zeugen, שָׂהֲדוּת chald. Zeugniss, Stat. emphat., der den hebr. Artikel vertritt, שָׂהֲדוּתָא), Jak. hebr. גַּלְעֵד, dass. bedeut. Die Etym. des Namens Gilead ist gewiss verfehlt, gleichwol darf man dies Etymologisiren der hebr. Schriftsteller im Allgemeinen nicht als leere Spielerei verwerfen. Da Kinder von zufälligen Ereignissen noch heute in Arabien ihren Namen erhalten (Niebuhr) und Erwachsene danach ihre Namen ändern; so hat jenes Streben seine wohlbegründete Ursache.

49. „Und Mizpa (war sein Name), weil (אֲשֶׁר) Laban sagte: Gott wache (יִצֶף Fut. apoc. Kal von צָפָה beobachten, spähen auf der Warte) zwischen uns; denn wir verbergen uns (סָתַר Niph. reflex.) einer vor dem Andern, d. h. wir können uns von unsern Wohnorten aus nicht beobachten. הַמִּצְפָּה Richt. 11, 34. הַמִּצְפָּה 10, 17. (sonst auch רָמַת הַמִּ׳ Jos. 13, 26. רָמֹת גִּלְעָד 1 Kön. 22, 8.) in Gilead und im Stamme Gad gelegen, ist berühmt als Wohnort Jephtha's, als Sammelplatz für die Israeliten und wird auch später oft genannt. Es kann sein, dass die Erhebung der Stadt zur Freistadt (Jos. 20, 8.) und selbst das Richt. 11, 11. genannte Heiligthum Jehova's mit dieser uralten Weihe durch Jakob zusammenhängt.

50. עָנָה hart behandeln. עַל בְּנֹתַי vgl. 28, 9. „Kein

הָעָם אֲשֶׁר־אִתּוֹ וְאֶת־הַצֹּאן וְאֶת־הַבָּקָר וְהַגְּמַלִּים לִשְׁנֵי
9 מַחֲנוֹת׃ וַיֹּאמֶר אִם־יָבוֹא עֵשָׂו אֶל־הַמַּחֲנֶה הָאַחַת וְהִכָּהוּ
10 וְהָיָה הַמַּחֲנֶה הַנִּשְׁאָר לִפְלֵיטָה׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֱלֹהֵי אָבִי
אַבְרָהָם וֵאלֹהֵי אָבִי יִצְחָק יְהוָֹה הָאֹמֵר אֵלַי שׁוּב לְאַרְצְךָ
11 וּלְמוֹלַדְתְּךָ וְאֵיטִיבָה עִמָּךְ׃ קָטֹנְתִּי מִכֹּל הַחֲסָדִים וּמִכָּל־
הָאֱמֶת אֲשֶׁר עָשִׂיתָ אֶת־עַבְדֶּךָ כִּי בְמַקְלִי עָבַרְתִּי אֶת־
12 הַיַּרְדֵּן הַזֶּה וְעַתָּה הָיִיתִי לִשְׁנֵי מַחֲנוֹת׃ הַצִּילֵנִי נָא מִיַּד
אָחִי מִיַּד עֵשָׂו כִּי־יָרֵא אָנֹכִי אֹתוֹ פֶּן־יָבוֹא וְהִכַּנִי אֵם עַל־
13 בָּנִים׃ וְאַתָּה אָמַרְתָּ הֵיטֵב אֵיטִיב עִמָּךְ וְשַׂמְתִּי אֶת־זַרְעֲךָ
14 כְּחוֹל הַיָּם אֲשֶׁר לֹא־יִסָּפֵר מֵרֹב׃ וַיָּלֶן שָׁם בַּלַּיְלָה הַהוּא
15 וַיִּקַּח מִן־הַבָּא בְיָדוֹ מִנְחָה לְעֵשָׂו אָחִיו׃ עִזִּים מָאתַיִם
16 וּתְיָשִׁים עֶשְׂרִים רְחֵלִים מָאתַיִם וְאֵילִים עֶשְׂרִים׃ גְּמַלִּים

---

len; פְּלֵיטָה das Entrinnen, bes. nach einer verlornen Schlacht (vgl. 14, 13.): „wird doch ein Heerhaufe übrig bleiben zum Entrinnen."

11. קָטֹן klein, gering sein, mit מִן Comparat.: „ich bin zu gering (unwürdig) für die Gnaden (חֲסָדִים einzelne Gnadenbezeigungen Ps. 89, 2. Jes. 55, 3. u. a.) etc." 12. אֵם עַל בָּנִים die Mutter, die sich schützend über ihre Kinder breitet, vgl. Ruth 3, 9. u. dieselbe Phrase im Sinne unsrer Stelle Hos. 10, 14. 13. „Dass er nicht gezählt werden soll vor Menge, vgl. 16, 10. 14. מִן הַבָּא בְיָדוֹ von dem, was in seine Hand gekommen war, was er sich erworben hatte. Man hat die Zusammensetzung der Heerde für Esau mit Hiob 1, 3. 42, 12. verglichen und die ökonomische Richtigkeit des geschlechtlichen Verhältnisses bewundert (Varro de R. R. 2, 3.). 15. פַּר Stier, Zugochse; פָּרָה junge ausgewachsene Kuh. עַיִר ein junger Esel, den man schon

3 מַלְאֲכֵי אֱלֹהִים׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב כַּאֲשֶׁר רָאָם מַחֲנֵה אֱלֹהִים
זֶה וַיִּקְרָא שֵׁם־הַמָּקוֹם הַהוּא מַחֲנָיִם׃

פ פ פ ח 8

4 וַיִּשְׁלַח יַעֲקֹב מַלְאָכִים לְפָנָיו אֶל־עֵשָׂו אָחִיו אַרְצָה שֵׂעִיר
5 שְׂדֵה אֱדוֹם׃ וַיְצַו אֹתָם לֵאמֹר כֹּה תֹאמְרוּן לַאדֹנִי לְעֵשָׂו
כֹּה אָמַר עַבְדְּךָ יַעֲקֹב עִם־לָבָן גַּרְתִּי וָאֵחַר עַד־עָתָּה׃
6 וַיְהִי־לִי שׁוֹר וַחֲמוֹר צֹאן וְעֶבֶד וְשִׁפְחָה וָאֶשְׁלְחָה לְהַגִּיד
7 לַאדֹנִי לִמְצֹא־חֵן בְּעֵינֶיךָ׃ וַיָּשֻׁבוּ הַמַּלְאָכִים אֶל־יַעֲקֹב
לֵאמֹר בָּאנוּ אֶל־אָחִיךָ אֶל־עֵשָׂו וְגַם הֹלֵךְ לִקְרָאתְךָ וְאַרְבַּע־
8 מֵאוֹת אִישׁ עִמּוֹ׃ וַיִּירָא יַעֲקֹב מְאֹד וַיֵּצֶר לוֹ וַיַּחַץ אֶת־

---

fehle Gottes auf Erden ausrichten (Ps. 35, 5. Jes. 37, 36. 2 Sam. 24, 16. u. a.); die Patriarchen (z. B. Abraham) gingen in Wahrheit mit Gott um, später wird diese Gottesnähe durch das mehr gewaltsame Mittel der Vision und Extase vermittelt. Machanajim lag nicht weit von Mizpa, nordwestl. vom Jabbok jenseit des Jordan, auf der Grenze von Gad und Manasse; sie wurde später (1 Chron. 6.) eine Levitenstadt.

4. מַלְאָךְ Bote. Das Gebirge Seïr lag südlich von Palästina, im Lande Edom, das nach 14, 6. erst von Choritern, dann von Esau's Nachkommen (Deuter. 2, 4 fll. 2 Chron. 20, 10. Jes. 11, 17. u. a.) bewohnt wurde. Auch nach 33, 16. wohnt Esau dort; allein nach 36, 6—8. hat er bis dahin mit J. zusammen gewohnt und trennt sich erst von ihm. 5. תֹּאמְרוּן Fut. Kal. mit Nun parag. Jakob's Sprache ist selbst orientalisch genommen kriechend. אָחַר hinten sein, verweilen; Fut. 1 Prs. אֵחַר (wie Sprichw. 8, 17. אֵהַב) statt אֶאֱחַר. שׁוֹר Stier, Ochse; hier wie בָּקָר für Hornvieh im Allgem. 7. Vierhundert Mann, vgl. 14, 14. 8. וַיַּחַץ Fut. apoc. Kal von חָצָה zur Hälfte thei-

וַיִּקַּח אֶת־שְׁתֵּי נָשָׁיו וְאֶת־שְׁתֵּי שִׁפְחֹתָיו וְאֶת־אַחַד עָשָׂר
24 יְלָדָיו וַיַּעֲבֹר אֵת מַעֲבַר יַבֹּק׃ וַיִּקָּחֵם וַיַּעֲבִרֵם אֶת־הַנָּחַל
25 וַיַּעֲבֵר אֶת־אֲשֶׁר־לוֹ׃ וַיִּוָּתֵר יַעֲקֹב לְבַדּוֹ וַיֵּאָבֵק אִישׁ עִמּוֹ
26 עַד עֲלוֹת הַשָּׁחַר׃ וַיַּרְא כִּי לֹא יָכֹל לוֹ וַיִּגַּע בְּכַף־יְרֵכוֹ
27 וַתֵּקַע כַּף־יֶרֶךְ יַעֲקֹב בְּהֵאָבְקוֹ עִמּוֹ׃ וַיֹּאמֶר שַׁלְּחֵנִי כִּי
28 עָלָה הַשָּׁחַר וַיֹּאמֶר לֹא אֲשַׁלֵּחֲךָ כִּי אִם־בֵּרַכְתָּנִי׃ וַיֹּאמֶר
29 אֵלָיו מַה־שְּׁמֶךָ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב׃ וַיֹּאמֶר לֹא יַעֲקֹב יֵאָמֵר עוֹד
30 שִׁמְךָ כִּי אִם־יִשְׂרָאֵל כִּי־שָׂרִיתָ עִם־אֱלֹהִים וְעִם־אֲנָשִׁים
30 וַתּוּכָל׃ וַיִּשְׁאַל יַעֲקֹב וַיֹּאמֶר הַגִּידָה־נָּא שְׁמֶךָ וַיֹּאמֶר לָמָּה
זֶּה תִּשְׁאַל לִשְׁמִי וַיְבָרֶךְ אֹתוֹ שָׁם׃ וַיִּקְרָא יַעֲקֹב שֵׁם

---

wird; drittens der kleine Fluss Jabbok (der sich noch heute mit dem Namen des blauen Flusses, Wadi Zerka, von Osten, am nördl. Fusse des Berges Gilead, in den Jordan ergiesst und früher die Stämme Gad und Manasse trennte) in dem assonirenden Verbum נֶאֱבַק kämpfen, Niph. denom. von אָבָק Staub (*κονις* gibt ähnl. *κονιζεσθαι*) als „Kampfbach," endlich der Ort Pniel (Gesicht Gottes) seine Erkl. finden (Richt. 8, 8. 1 Kön, 12, 20.).

23. מַעֲבַר Uebergang, Furth, Untiefe. 26. וַיַּרְא nämlich: der Unbekannte. יָכֹל obsiegen, vgl. 30, 8. כַּף יֶרֶךְ die Hüftpfanne, acetabulum femoris, nach der Anatom. die Eintiefung zwischen dem obern Theil des Hüftknochens und den musculi glutaei, wo eine äussere Gewalt den Knochen aus seiner Lage treiben kann. יָקַע (Fut. יֵקַע) abreissen; von Gliedern des Körpers: ausrenken. 27. Der Fremde will nicht erkannt sein, vgl. Richt. 13, 17. 18. כִּי אִם es sei denn dass; V. 29.: sondern. Durch den Namen Israel wird Gott für den Unbekannten erklärt (Hos. 12, 4. 5.), doch sein Name aus jüdischer Superstition nicht genannt, da man sogar die Namen der Engel als unaussprechliches Geheimniss bewahrte. פְּנוּאֵל ist mit פְּנִיאֵל

מֵינִיקוֹת וּבְנֵיהֶם שְׁלֹשִׁים פָּרוֹת אַרְבָּעִים וּפָרִים עֲשָׂרָה
17 אֲתֹנֹת עֶשְׂרִים וַעְיָרִם עֲשָׂרָה׃ וַיִּתֵּן בְּיַד־עֲבָדָיו עֵדֶר עֵדֶר
לְבַדּוֹ וַיֹּאמֶר אֶל־עֲבָדָיו עִבְרוּ לְפָנַי וְרֶוַח תָּשִׂימוּ בֵּין עֵדֶר
18 וּבֵין עֵדֶר׃ וַיְצַו אֶת־הָרִאשׁוֹן לֵאמֹר כִּי יִפְגָשְׁךָ עֵשָׂו אָחִי
וּשְׁאֵלְךָ לֵאמֹר לְמִי־אַתָּה וְאָנָה תֵלֵךְ וּלְמִי אֵלֶּה לְפָנֶיךָ׃
19 וְאָמַרְתָּ לְעַבְדְּךָ לְיַעֲקֹב מִנְחָה הִוא שְׁלוּחָה לַאדֹנִי לְעֵשָׂו
20 וְהִנֵּה גַם־הוּא אַחֲרֵינוּ׃ וַיְצַו גַּם אֶת־הַשֵּׁנִי גַּם אֶת־הַשְּׁלִישִׁי
גַּם אֶת־כָּל־הַהֹלְכִים אַחֲרֵי הָעֲדָרִים לֵאמֹר כַּדָּבָר הַזֶּה
21 תְּדַבְּרוּן אֶל־עֵשָׂו בְּמֹצַאֲכֶם אֹתוֹ׃ וַאֲמַרְתֶּם גַּם הִנֵּה עַבְדְּךָ
יַעֲקֹב אַחֲרֵינוּ כִּי־אָמַר אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה הַהֹלֶכֶת לְפָנָי
22 וְאַחֲרֵי־כֵן אֶרְאֶה פָנָיו אוּלַי יִשָּׂא פָנָי׃ וַתַּעֲבֹר הַמִּנְחָה עַל־
23 פָּנָיו וְהוּא לָן בַּלַּיְלָה־הַהוּא בַּמַּחֲנֶה׃ וַיָּקָם ׀ בַּלַּיְלָה הוּא

---

zum Lasttragen braucht. 17. עֵדֶר עֵדֶר distributiv. רֶוַח Raum, Platz. 18. פָּגַשׁ entgegenkommen. אֵלֶּה לְפָנֶיךָ die Heerde, die du vor dir hertreibst.

20. מֹצַאֲכֶם anomalisch vokalisirt für מְצֹאֲכֶם, d. h. euer Finden, Treffen. 21. כִּפֶּר bedecken, P. versöhnen, hier volle Form (vgl. 20, 19.): das Gesicht Jemandes bedecken, machen dass er die Augen zudrückt. נָשָׂא פְּנֵי פ׳ machen, dass Jemand zuversichtlich aufblickt (vgl. 4, 5.), also ihn freundlich behandeln, dah. von der προσωποληψια der Richter, vergl. 19, 27. Mal. 1, 8. 9.

23—33. Kampf Jakob's mit dem Unbekannten, dessen Person Gott vertritt oder er selbst ist. Parallelen finden sich im 3. u. 5. Buch der Ilias, im Mythenkreise des Herakles, im Ossian (Fingal 2 Gesang) und im indischen Alterthume. Es soll hier der Name יִשְׂרָאֵל (35, 9 f.), d. h. Kämpfer mit Gott, von שָׂרָה kämpfen, seine Erkl. finden; ferner der Gebrauch, nicht von der Hüftpfanne Fleisch zu essen, der im A. T. nicht mehr erwähnt

4 אָחִיו׃ וַיָּרָץ עֵשָׂו לִקְרָאתוֹ וַיְחַבְּקֵהוּ וַיִּפֹּל עַל־צַוָּארָו וַיִּשָּׁקֵהוּ
5 וַיִּבְכּוּ׃ וַיִּשָּׂא אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא אֶת־הַנָּשִׁים וְאֶת־הַיְלָדִים
וַיֹּאמֶר מִי־אֵלֶּה לָּךְ וַיֹּאמַר הַיְלָדִים אֲשֶׁר־חָנַן אֱלֹהִים אֶת־
6. 7 עַבְדֶּךָ׃ וַתִּגַּשְׁןָ הַשְּׁפָחוֹת הֵנָּה וְיַלְדֵיהֶן וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ׃ וַתִּגַּשׁ
גַּם־לֵאָה וִילָדֶיהָ וַיִּשְׁתַּחֲווּ וְאַחַר נִגַּשׁ יוֹסֵף וְרָחֵל וַיִּשְׁתַּחֲווּ׃
8 וַיֹּאמֶר מִי לְךָ כָּל־הַמַּחֲנֶה הַזֶּה אֲשֶׁר פָּגָשְׁתִּי וַיֹּאמֶר לִמְצֹא־
9 חֵן בְּעֵינֵי אֲדֹנִי׃ וַיֹּאמֶר עֵשָׂו יֶשׁ־לִי רָב אָחִי יְהִי לְךָ אֲשֶׁר־
10 לָךְ׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אַל־נָא אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ
וְלָקַחְתָּ מִנְחָתִי מִיָּדִי כִּי עַל־כֵּן רָאִיתִי פָנֶיךָ כִּרְאֹת פְּנֵי
11 אֱלֹהִים וַתִּרְצֵנִי׃ קַח־נָא אֶת־בִּרְכָתִי אֲשֶׁר הֻבָאת לָךְ כִּי־

J's Neigung zu den Seinigen. J. bückt sich sieben Mal wie vor einem Fürsten, 1 Sam. 20, 41. 4. Esau's argloser, biedrer Sinn zeigt sich hier im besten Licht. וישקהו (er küsste ihn) dies Wort hat die puncta extraordinaria, welche die Unächtheit des Wortes andeuten sollen (der Obelus der Hebr.), wie Ps. 27, 3; die Rabb. suchen Geheimnisse dahinter, indem sie hier לנשכו (von נָשַׁךְ beissen) in den Text setzen. 5. לָךְ Pausalform des oft pleonast. beiges. Pron.; hier: „wer sind diese dir? in welcher Beziehung stehen sie zu dir?" חנן begnadigen. V. 11. Prät. mit Suff. 9. יֶשׁ־לִי רָב es ist mir viel, „ich bin reich; behalt was du hast." 10. אַל־נָא nein doch! רָאָה פְּנֵי פ' Zutritt (zu Königen, z. B. 2 Sam. 3, 13.) haben, gnädig aufgenommen werden. Sinn: „du hast mich so huldreich empfangen, als hätte ich das Angesicht des Allbarmherzigen gesehen; so lass dir nun auch das schuldige Opfer bringen. Die Formel ר' פְּנֵי פ' wird auch in Bezug auf Gott gebraucht, der ein Opfer gnädig annimmt. רצה (Fut. K. mit Suff.) Behagen, Wohlgefallen finden an Jemandem; ihn mit Wohlwollen aufnehmen, vgl. Mal. 1, 8.

11. בְּרָכָה hier Geschenk, das man bei Besuchen gibt,

31 הַמָּקוֹם פְּנִיאֵל כִּי־רָאִיתִי אֱלֹהִים פָּנִים אֶל־פָּנִים וַתִּנָּצֵל
32 נַפְשִׁי׃ וַיִּזְרַח־לוֹ הַשֶּׁמֶשׁ כַּאֲשֶׁר עָבַר אֶת־פְּנוּאֵל וְהוּא צֹלֵעַ
33 עַל־יְרֵכוֹ׃ עַל־כֵּן לֹא־יֹאכְלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־גִּיד הַנָּשֶׁה
אֲשֶׁר עַל־כַּף הַיָּרֵךְ עַד הַיּוֹם הַזֶּה כִּי נָגַע בְּכַף־יֶרֶךְ יַעֲקֹב
בְּגִיד הַנָּשֶׁה׃

CAP. XXXIII. לג

1 וַיִּשָּׂא יַעֲקֹב עֵינָיו וַיַּרְא וְהִנֵּה עֵשָׂו בָּא וְעִמּוֹ אַרְבַּע מֵאוֹת
אִישׁ וַיַּחַץ אֶת־הַיְלָדִים עַל־לֵאָה וְעַל־רָחֵל וְעַל שְׁתֵּי
2 הַשְּׁפָחוֹת׃ וַיָּשֶׂם אֶת־הַשְּׁפָחוֹת וְאֶת־יַלְדֵיהֶן רִאשֹׁנָה וְאֶת־
3 לֵאָה וִילָדֶיהָ אַחֲרֹנִים וְאֶת־רָחֵל וְאֶת־יוֹסֵף אַחֲרֹנִים׃ וְהוּא
עָבַר לִפְנֵיהֶם וַיִּשְׁתַּחוּ אַרְצָה שֶׁבַע פְּעָמִים עַד־גִּשְׁתּוֹ עַד־

---

eins und dasselbe, Richt. 8, 8. 9. 17. 31. פָּנִים אֶל פּ׳ Exod. 11. Antlitz gegen Antlitz; wie sonst פּ׳ בְּפּ׳ Auge in Auge, Deuter. 5, 4. „Und meine Seele wurde doch gerettet,“ vgl. Richt. 13, 22. und Gen. 16, 13. 14. — 32. זָרַח aufgehen, Exod. 22, 3. u. a. von der Sonne. צֹלֵעַ hinken. 33. גִּיד הַנָּשֶׁה nervus ischiaticus, Hüftmuskel; גִּיד heisst etymol. Band, daher Muskel. Die Rabb. erklären „Ader,“ und damit stimmt der Gebrauch der Juden in China, die sorgfältig alle Adern aus dem Fleische lösen, ehe sie es geniessen. נָגַע, d. h. der Unbekannte. Was den Namen Israel anlangt, so wird 35, 9. eine andere Entstehung desselben angegeben; er wird auch erst von 37, 3. an häufiger.

XXXIII. Versöhnung J's mit Esau und Rückkunft nach Kanaan. Von V. 18—35, 22. zeigt sich wieder der Name Elohim konstant, daher dies Stück aus einer Quelle sein dürfte.

1. אִישׁ der Singular wie im Deutschen: 400 Mann. עַל hier auch im Deutschen bei Theilungen: „auf dich kommt so und soviel.“ 2. Die Ordnung des Zuges bildet eine Stufenleiter von

לוֹ בָּיִת וּלְמִקְנֵהוּ עָשָׂה סֻכֹּת עַל־כֵּן קָרָא שֵׁם־הַמָּקוֹם
סֻכּוֹת׃ ס וַיָּבֹא יַעֲקֹב שָׁלֵם עִיר שְׁכֶם 18
אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ כְּנַעַן בְּבֹאוֹ מִפַּדַּן אֲרָם וַיִּחַן אֶת־פְּנֵי הָעִיר׃
וַיִּקֶן אֶת־חֶלְקַת הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר נָטָה־שָׁם אָהֳלוֹ מִיַּד בְּנֵי־חֲמוֹר 19
אֲבִי שְׁכֶם בְּמֵאָה קְשִׂיטָה׃ וַיַּצֶּב־שָׁם מִזְבֵּחַ וַיִּקְרָא־לוֹ אֵל 20
אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל׃ ס

CAP. XXXIV. לד

וַתֵּצֵא דִינָה בַּת־לֵאָה אֲשֶׁר יָלְדָה לְיַעֲקֹב לִרְאוֹת בִּבְנוֹת 1
הָאָרֶץ׃ וַיַּרְא אֹתָהּ שְׁכֶם בֶּן־חֲמוֹר הַחִוִּי נְשִׂיא הָאָרֶץ 2

---

am Jordan nicht weit vom Ausfluss des Jabbok (deren Namen die Griechen sich durch *Σκυθώπολις* mundrecht gemacht haben) wird von den Zelten oder Laubhütten (סֻכּוֹת Plur. von סֻכָּה Zelt, auch Hürde von סָכַךְ bedecken) Jakob's abgeleitet. בַּיִת Zelt, wie 2 Kön. 23, 7. — 18. שְׁכֶם Sichem im Stamm Ephr. und den Leviten gehörig; nach dem Exil Hauptstadt Samariens, N. T. *Συχαρ*, *Σιχαρ* und Act 7, 16. *Συχεμ*, dann Neapolis (Flavia Neapolis) und heute noch Naplus genannt. קְשִׂיטָה wie שֶׁקֶל eine Art Scheinmünze, ein Gewicht in Silber, etwa viermal so viel als שֶׁקֶל, vgl. 23, 15. (nach dem dort. Ackerwerth zu schliessen). 20. אֵל אֱלֹהֵי י׳ ist der Name des Altars wie 35, 7. 15. Exod. 17, 15.

XXXIV. Schwächung der Dina und das darauf erfolgte Blutbad.

1. רָאָה kennen lernen, wie wir: „sich etwas ansehen" (Hohel. 6, 11.). שָׁכַב sonst mit עִם (39, 7.), hier mit אֵת Num. 5, 19. עִנָּה drücken, v. gewaltsamer Schwächung 2 Sam.

12 חָנַּנִי אֱלֹהִים וְכִי יֶשׁ־לִי־כֹל וַיִּפְצַר־בּוֹ וַיִּקָּח׃ וַיֹּאמֶר נִסְעָה
13 וְנֵלֵכָה וְאֵלְכָה לְנֶגְדֶּךָ׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו אֲדֹנִי יֹדֵעַ כִּי־הַיְלָדִים
רַכִּים וְהַצֹּאן וְהַבָּקָר עָלוֹת עָלָי וּדְפָקוּם יוֹם אֶחָד וָמֵתוּ
14 כָּל־הַצֹּאן׃ יַעֲבָר־נָא אֲדֹנִי לִפְנֵי עַבְדּוֹ וַאֲנִי אֶתְנָהֲלָה לְאִטִּי
לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה אֲשֶׁר־לְפָנַי וּלְרֶגֶל הַיְלָדִים עַד אֲשֶׁר־אָבֹא
15 אֶל־אֲדֹנִי שֵׂעִירָה׃ וַיֹּאמֶר עֵשָׂו אַצִּיגָה־נָּא עִמְּךָ מִן־הָעָם
16 אֲשֶׁר אִתִּי וַיֹּאמֶר לָמָּה זֶּה אֶמְצָא־חֵן בְּעֵינֵי אֲדֹנִי׃ וַיָּשָׁב
17 בַּיּוֹם הַהוּא עֵשָׂו לְדַרְכּוֹ שֵׂעִירָה׃ וְיַעֲקֹב נָסַע סֻכֹּתָה וַיִּבֶן

---

1 Sam. 25, 27. הֻבָאת chald. Form für הוּבָאָה Prät. Fem. Hophal: dargebracht (von בּוֹא, הֵבִיא). כֹל Alles, was du hier siehst. 12. Esau ist hier der Sprechende: „Brich auf, lass uns zusammengehen und ich will vorausreisen." 13. יְלָדִים רַכִּים Knaben im zarten Alter. עָלוֹת säugende (von עוּל säugen), bezieht sich auf צֹאן und בָּקָר. עָלָי sie sind mir insofern zur Last, weil ich um ihretwillen dein freundliches Anerbieten nicht annehmen kann; oder einfach: ich habe die Sorge für sie, vgl. 34, 12. 2 Sam. 18, 11. דָּפַק treibe (1 Plur. mit Suffix.): „und triebe man sie auch nur einen Tag zu rascherem Gange, als sie von selbst gehen, so würde mir die ganze Heerde sterben." 14. אַט leises Geräusch, leiser Tritt (1 Kön. 21, 27.): לְאִטִּי nach meinem gemächlichen Gange. נָהַל P. führen, leiten Hithp.: einherschreiten (Fut. mit ה par.: ich möchte, lass mich doch!). לְרֶגֶל angemessen dem Gange etc. מְלָאכָה Dienst, Werk, Geschäft; dann wie רְכוּשׁ das Erworbene, Besitzthum, und hier von den Heerden, wie auch in מִקְנֶה beide Bedeutungen sich zusammenfinden, vgl. 1 Sam. 15, 9. 15. נָצַב Hiph. stellen, setzen; stehen lassen. „Ich will dir von meinen Leuten einige hier lassen; Jak. aber sprach: warum? wenn ich nur Gnade in deinen Augen finde." 17. Der Name der alten Stadt Sukkoth

אָבִיהָ וְאֶל־אַחֶיהָ אֶמְצָא־חֵן בְּעֵינֵיכֶם וַאֲשֶׁר תֹּאמְרוּ אֵלַי
12 אֶתֵּן׃ הַרְבּוּ עָלַי מְאֹד מֹהַר וּמַתָּן וְאֶתְּנָה כַּאֲשֶׁר תֹּאמְרוּ
13 אֵלָי וּתְנוּ־לִי אֶת־הַנַּעֲרָ לְאִשָּׁה׃ וַיַּעֲנוּ בְנֵי־יַעֲקֹב אֶת־שְׁכֶם
וְאֶת־חֲמוֹר אָבִיו בְּמִרְמָה וַיְדַבֵּרוּ אֲשֶׁר טִמֵּא אֵת דִּינָה
14 אֲחֹתָם׃ וַיֹּאמְרוּ אֲלֵיהֶם לֹא נוּכַל לַעֲשׂוֹת הַדָּבָר הַזֶּה
לָתֵת אֶת־אֲחֹתֵנוּ לְאִישׁ אֲשֶׁר־לוֹ עָרְלָה כִּי־חֶרְפָּה הִוא
15 לָנוּ׃ אַךְ־בְּזֹאת נֵאוֹת לָכֶם אִם תִּהְיוּ כָמֹנוּ לְהִמֹּל לָכֶם
16 כָּל־זָכָר׃ וְנָתַנּוּ אֶת־בְּנֹתֵינוּ לָכֶם וְאֶת־בְּנֹתֵיכֶם נִקַּח־לָנוּ
17 וְיָשַׁבְנוּ אִתְּכֶם וְהָיִינוּ לְעַם אֶחָד׃ וְאִם־לֹא תִשְׁמְעוּ אֵלֵינוּ
18 לְהִמּוֹל וְלָקַחְנוּ אֶת־בִּתֵּנוּ וְהָלָכְנוּ׃ וַיִּיטְבוּ דִבְרֵיהֶם בְּעֵינֵי
19 חֲמוֹר וּבְעֵינֵי שְׁכֶם בֶּן־חֲמוֹר׃ וְלֹא־אֵחַר הַנַּעַר לַעֲשׂוֹת
הַדָּבָר כִּי חָפֵץ בְּבַת־יַעֲקֹב וְהוּא נִכְבָּד מִכֹּל בֵּית אָבִיו׃
20 וַיָּבֹא חֲמוֹר וּשְׁכֶם בְּנוֹ אֶל־שַׁעַר עִירָם וַיְדַבְּרוּ אֶל־אַנְשֵׁי
21 עִירָם לֵאמֹר׃ הָאֲנָשִׁים הָאֵלֶּה שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ וְיֵשְׁבוּ

---

12. „Legt mir eine sehr grosse Mitgift auf (Imp. Hiph.) und ein Geschenk (מַתָּן Geschenk für die Braut, Morgengabe des Mannes an sie; bei den Griechen τα ἑδνα, vgl. 24, 53.): ich will es geben, wie gross ihr's immer verlangen mögt, nur etc." 13. מִרְמָה 27, 35. hier die reservatio mentalis, Vorbehalt, List. וַיְדַבְּרוּ und sie sprachen (mit Hinterlist), weil (אֲשֶׁר) Sichem etc. 15. אַךְ בְּזֹאת hac tantum lege. אות Niphal: consentire, morem gerere, Fut. יֵאֹת (oder Fut. Kal wie יֵבוֹשׁ von בּוֹשׁ erröthen). 19. חָפֵץ mit בְּ Wohlgefallen an Jem. haben. נִכְבָּד (Part. Niph.) mit מִן komp.: „er war der Reichste in seiner ganzen Familie." 21. שָׁלֵם integer im moral. Sinne: redlich, rechtschaf-

וַיִּקַּח אֹתָהּ וַיִּשְׁכַּב אֹתָהּ וַיְעַנֶּהָ׃ וַתִּדְבַּק נַפְשׁוֹ בְּדִינָה בַּת־ 3
יַעֲקֹב וַיֶּאֱהַב אֶת־הַנַּעֲרָ וַיְדַבֵּר עַל־לֵב הַנַּעֲרָ׃ וַיֹּאמֶר שְׁכֶם 4
אֶל־חֲמוֹר אָבִיו לֵאמֹר קַח־לִי אֶת־הַיַּלְדָּה הַזֹּאת לְאִשָּׁה׃
וְיַעֲקֹב שָׁמַע כִּי טִמֵּא אֶת־דִּינָה בִתּוֹ וּבָנָיו הָיוּ אֶת־מִקְנֵהוּ 5
בַּשָּׂדֶה וְהֶחֱרִשׁ יַעֲקֹב עַד־בֹּאָם׃ וַיֵּצֵא חֲמוֹר אֲבִי־שְׁכֶם 6
אֶל־יַעֲקֹב לְדַבֵּר אִתּוֹ׃ וּבְנֵי יַעֲקֹב בָּאוּ מִן־הַשָּׂדֶה כְּשָׁמְעָם 7
וַיִּתְעַצְּבוּ הָאֲנָשִׁים וַיִּחַר לָהֶם מְאֹד כִּי נְבָלָה עָשָׂה
בְיִשְׂרָאֵל לִשְׁכַּב אֶת־בַּת־יַעֲקֹב וְכֵן לֹא יֵעָשֶׂה׃ וַיְדַבֵּר 8
חֲמוֹר אִתָּם לֵאמֹר שְׁכֶם בְּנִי חָשְׁקָה נַפְשׁוֹ בְּבִתְּכֶם תְּנוּ
נָא אֹתָהּ לוֹ לְאִשָּׁה׃ וְהִתְחַתְּנוּ אֹתָנוּ בְּנֹתֵיכֶם תִּתְּנוּ־לָנוּ 9
וְאֶת־בְּנֹתֵינוּ תִּקְחוּ לָכֶם׃ וְאִתָּנוּ תֵּשֵׁבוּ וְהָאָרֶץ תִּהְיֶה 10
לִפְנֵיכֶם שְׁבוּ וּסְחָרוּהָ וְהֵאָחֲזוּ בָּהּ׃ וַיֹּאמֶר שְׁכֶם אֶל־ 11

13, 14.) lat. ähnl. comprimere feminam. 3. דִּבֶּר עַל לֵב פ׳ trösten, zu Herzen reden. 5. טִמֵּא unrein sein, P. caus. hier: schänden, Ezech. 18, 6. suppl.: Sichem als Subj. הִתְעַצֵּב wie 6, 6. tiefe Kränkung empfinden. נָבָל thöricht sein; נְבָלָה Thorheit, dann Gottlosigkeit (denn den Hebräern war חָכָם der wahre Weise, der Fromme: vgl. im N. T. ἀσυνετος u. a.); Schandthat, bes. von Geschlechtssünden: flagitium. Die Formel „in Israel eine Schandthat verüben" findet sich mit Recht erst später, wo Israel ein Volk geworden, Deut. 22, 21. Jos. 7, 15. Jer. 29, 23. Richt. 20, 10.; hier ist sie antizipirt, wie viele andrere Gebräuche. 8. חָשַׁק zugethan sein, Ps. 91, 14. Die Konstruktion ist ein leichter Anakoluth.

9. חָתַן verschwägert, verwandt sein; Hithp. sich verschwägern 1 Kön. 3, 1. mit בְּ, hier mit אֵת (Imper. plur.). 10. אָחַז fassen, ergreifen; Niph. (Imper.) Besitzer werden, vgl. 47, 27.

וְאֶת־כָּל־טַפָּם וְאֶת־נְשֵׁיהֶם שָׁבוּ וַיָּבֹזּוּ וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר בַּבָּיִת׃
30 וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־שִׁמְעוֹן וְאֶל־לֵוִי עֲכַרְתֶּם אֹתִי לְהַבְאִישֵׁנִי
בְּיֹשֵׁב הָאָרֶץ בַּכְּנַעֲנִי וּבַפְּרִזִּי וַאֲנִי מְתֵי מִסְפָּר וְנֶאֶסְפוּ
31 עָלַי וְהִכּוּנִי וְנִשְׁמַדְתִּי אֲנִי וּבֵיתִי׃ וַיֹּאמְרוּ הַכְזוֹנָה יַעֲשֶׂה
אֶת־אֲחוֹתֵנוּ׃ ס

CAP. XXXV. לה

1 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל־יַעֲקֹב קוּם עֲלֵה בֵית־אֵל וְשֶׁב־שָׁם וַעֲשֵׂה
שָׁם מִזְבֵּחַ לָאֵל הַנִּרְאֶה אֵלֶיךָ בְּבָרְחֲךָ מִפְּנֵי עֵשָׂו אָחִיךָ׃
2 וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־בֵּיתוֹ וְאֶל כָּל־אֲשֶׁר עִמּוֹ הָסִרוּ אֶת־אֱלֹהֵי

Stärke, Kraft; Vermögen, Deuter. 8, 17; bei den Lat. nach Gronov vires für opes. 30. עָכַר Unglück, Jammer, Unheil Jemandem verursachen, Jos. 7, 25. בָּאַשׁ stinken, Hiph. caus. u. trans. verhasst machen, vgl. Exod. 5, 21.; genauer: übeln Ruf zuziehen, da der Gegens., der gute Ruf, dem Balsamduft verglichen wird, Hohel. 1, 3. und Pred. 7, 1. מְתִים Männer; מְתֵי מִסְפָּר die man zählen kann, wenige (Deuter. 4, 27. Jer. 44, 28. u. a.). „Ich u. meine Leute, unsrer sind wenige;" אֲנִי ist coll. zu verstehen. שָׁמַד zerstören, vertilgen, Hiph. act. Niph. pass. Es ist von der Blutrache der Kanaaniter die Rede. 31. יַעֲשֶׂה impers.: „Soll man unsre Schwester gleich einer Hure (זוֹנָה Hure, זנה Verb.) behandeln?" —

XXXV. Flucht Jakob's, Benjamin's Geburt, Rahel's Tod, Liste der Söhne Jakobs, Isaak's Tod. Bis V. 22. reicht die Elohimurkunde, dann wird bis zum Ende des 36 Kap. der Name Gottes nicht mehr genannt.

Die Worte des ersten Verses deuten auf 28, 12; aber die Erwähnung der Flucht auf 27, 43. Eine Ungenauigkeit d. Sammlers, wie sie in der Genesis häufig vorkommt.

בָּאָרֶץ וְיִסְחֲרוּ אֹתָהּ וְהָאָרֶץ הִנֵּה רַחֲבַת־יָדַיִם לִפְנֵיהֶם
22 אֶת־בְּנֹתָם נִקַּח־לָנוּ לְנָשִׁים וְאֶת־בְּנֹתֵינוּ נִתֵּן לָהֶם׃ אַךְ־
בְּזֹאת יֵאֹתוּ לָנוּ הָאֲנָשִׁים לָשֶׁבֶת אִתָּנוּ לִהְיוֹת לְעַם אֶחָד
23 בְּהִמּוֹל לָנוּ כָּל־זָכָר כַּאֲשֶׁר הֵם נִמֹּלִים׃ מִקְנֵהֶם וְקִנְיָנָם
וְכָל־בְּהֶמְתָּם הֲלוֹא לָנוּ הֵם אַךְ נֵאוֹתָה לָהֶם וְיֵשְׁבוּ אִתָּנוּ׃
24 וַיִּשְׁמְעוּ אֶל־חֲמוֹר וְאֶל־שְׁכֶם בְּנוֹ כָּל־יֹצְאֵי שַׁעַר עִירוֹ
25 וַיִּמֹּלוּ כָּל־זָכָר כָּל־יֹצְאֵי שַׁעַר עִירוֹ׃ וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי
בִּהְיוֹתָם כֹּאֲבִים וַיִּקְחוּ שְׁנֵי בְנֵי־יַעֲקֹב שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אֲחֵי
דִינָה אִישׁ חַרְבּוֹ וַיָּבֹאוּ עַל־הָעִיר בֶּטַח וַיַּהַרְגוּ כָּל־זָכָר׃
26 וְאֶת־חֲמוֹר וְאֶת־שְׁכֶם בְּנוֹ הָרְגוּ לְפִי־חָרֶב וַיִּקְחוּ אֶת־דִּינָה
27 מִבֵּית שְׁכֶם וַיֵּצֵאוּ׃ בְּנֵי יַעֲקֹב בָּאוּ עַל־הַחֲלָלִים וַיָּבֹזּוּ הָעִיר
28 אֲשֶׁר טִמְּאוּ אֲחוֹתָם׃ אֶת־צֹאנָם וְאֶת־בְּקָרָם וְאֶת־חֲמֹרֵיהֶם
29 וְאֵת אֲשֶׁר־בָּעִיר וְאֶת־אֲשֶׁר בַּשָּׂדֶה לָקָחוּ׃ וְאֶת־כָּל־חֵילָם

---

fen. אִתָּנוּ im Verkehr mit uns. רַחַב יָדַיִם breit nach beiden Seiten, weit und breit, Jes. 33, 21. Ps. 104, 25. — 22. נִמֹּלִים Part. Niph. Plur. von dem Prät. הִמּוֹל 17, 26. 27. (von נָמַל = מוּל beschneiden 17, 11.). 23. בְּהֵמָה coll. Vieh.

24. יֹצְאֵי שַׁעַר Bewohner der Stadt, wie sonst אַנְשֵׁי הָעִיר Genes. 19, 4. u. 19, 25. יֹשְׁבֵי הע׳. 25. כָּאַב Schmerzen leiden. „Als sie (die Sichemiten) am dritten Tage (wo nach der Beschneidung ein heftiges Fieber eintritt) Schmerzen Leidende, also wehrlos waren etc.“ בֶּטַח Vertrauen (von בָּטַח confisus est), dann Adv. zuversichtlich, nämlich, dass man ihnen keinen Widerstand entgegensetzen könne. 27. בְּנֵי י׳ die andern Söhne Jakobs. חָלָל (von חָלַל durchbohren) ein Durchbohrter, Gemordeter. בָּזַז berauben, plündern. אֲשֶׁר weil. 29. חַיִל

רָדְפוּ אַחֲרֵי בְּנֵי יַעֲקֹב׃ וַיָּבֹא יַעֲקֹב לוּזָה אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ כְּנַעַן 6
הִוא בֵּית־אֵל הוּא וְכָל־הָעָם אֲשֶׁר־עִמּוֹ׃ וַיִּבֶן שָׁם מִזְבֵּחַ 7
וַיִּקְרָא לַמָּקוֹם אֵל בֵּית־אֵל כִּי שָׁם נִגְלוּ אֵלָיו הָאֱלֹהִים
בְּבָרְחוֹ מִפְּנֵי אָחִיו׃ וַתָּמָת דְּבֹרָה מֵינֶקֶת רִבְקָה וַתִּקָּבֵר 8
מִתַּחַת לְבֵית־אֵל תַּחַת הָאַלּוֹן וַיִּקְרָא שְׁמוֹ אַלּוֹן בָּכוּת׃
פ וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶל־יַעֲקֹב עוֹד בְּבֹאוֹ מִפַּדַּן אֲרָם 9
וַיְבָרֶךְ אֹתוֹ׃ וַיֹּאמֶר־לוֹ אֱלֹהִים שִׁמְךָ יַעֲקֹב לֹא־יִקָּרֵא שִׁמְךָ 10
עוֹד יַעֲקֹב כִּי אִם־יִשְׂרָאֵל יִהְיֶה שְׁמֶךָ וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ
יִשְׂרָאֵל׃ וַיֹּאמֶר לוֹ אֱלֹהִים אֲנִי אֵל שַׁדַּי פְּרֵה וּרְבֵה גּוֹי 11
וּקְהַל גּוֹיִם יִהְיֶה מִמֶּךָּ וּמְלָכִים מֵחֲלָצֶיךָ יֵצֵאוּ׃ וְאֶת־הָאָרֶץ 12
אֲשֶׁר נָתַתִּי לְאַבְרָהָם וּלְיִצְחָק לְךָ אֶתְּנֶנָּה וּלְזַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ

Richt. 6, 11. 1 Sam. 10, 3. 2 Sam. 18, 19 ffl. חִתָּה Schrekken, Bestürzung (wie 9, 2. חַת von חָתַת P. u. Hiph. schrekken); der Beisatz אֵל' ist kausativ zu nehmen; eine Bestürzung von Gott vgl. Exod. 23, 27. סָבִיב Umkreis; der Plur. fem. oft als Partikel: סְבִיבוֹתַי um mich herum Deuter. 17, 14. — 7. vgl. 28, 10. Viell. hat der Plur. bei אֱלֹהִים hier Bedeutung mit Bez. auf Cap. 28. — 8. Diese Amme Debora wurde wahrsch. 24, 59. ohne Namen aufgeführt; freilich bleibt es zweifelhaft, wie sie zu Jakob gelangt sei, der noch nicht bei Isaak angekommen ist. מִתַּחַת unterhalb. בָּכוּת wie 50, 4. בְּכִית, בְּכִי, בֶּכֶה und בָּכָא das Weinen: „die Thränentherebinthe."

9. בְּבֹאוֹ nach seiner Rückkehr vgl. V. 1. Der Name Israel wird hier wol nur der Inhaltschwere wegen zum zweiten Mal verliehen vgl. 32, 29. — 11. „Ein Volk und eine Menge (קָהָל Versammlung vgl. 17, 4.) von Völkern soll von dir stammen und Könige aus deinen Lenden (חֶלֶץ Dual. חֲלָצַיִם beide Len-

הַנֵּכָר אֲשֶׁר בְּתֹכְכֶם וְהִטַּהֲרוּ וְהַחֲלִיפוּ שִׂמְלֹתֵיכֶם׃ וְנָקוּמָה 3
וְנַעֲלֶה בֵּית־אֵל וְאֶעֱשֶׂה־שָּׁם מִזְבֵּחַ לָאֵל הָעֹנֶה אֹתִי בְּיוֹם
צָרָתִי וַיְהִי עִמָּדִי בַּדֶּרֶךְ אֲשֶׁר הָלָכְתִּי׃ וַיִּתְּנוּ אֶל־יַעֲקֹב אֵת 4
כָּל־אֱלֹהֵי הַנֵּכָר אֲשֶׁר בְּיָדָם וְאֶת־הַנְּזָמִים אֲשֶׁר בְּאָזְנֵיהֶם
וַיִּטְמֹן אֹתָם יַעֲקֹב תַּחַת הָאֵלָה אֲשֶׁר עִם־שְׁכֶם׃ וַיִּסָּעוּ 5
וַיְהִי ׀ חִתַּת אֱלֹהִים עַל־הֶעָרִים אֲשֶׁר סְבִיבוֹתֵיהֶם וְלֹא

---

2. אֱלֹהֵי הַנֵּכָר sind z. B. die gestohlenen Penaten Laban's 31, 19.

3. עָנָה antworten, erhören Jes. 65, 24. צָרָה (von צָרַר constrinxit, hostiliter tractavit) Noth, Bedrängniss. נֶזֶם hier Ohrring, wie man aus dem Zusatz בְּאָזְנֵיהֶם (von אֹזֶן Ohr) sieht. Es ist hier nicht von den kabbalistischen Amuleten der spätern Juden die Rede; aber Plin. H. N. 30, 24. versichert, dass die Orientalen seit uralten Zeiten Stein- oder Metallstücken in besondern Formen und mit besondern Zeichen und Sprüchen gebraucht und getragen hätten, um sich vor dem Bezaubern durch einen Gegenzauber zu sichern. Die Hebr. litten an demselben Aberglauben (Ezech. 13, 17 — 21), und die Weiber trugen die Amulete nach u. St. sogar als Schmuck (Sprichw. 21, 22. Jes. 3, 20.); wenigstens ist es noch zweifelhaft, ob die Männer gleich den heutigen Arabern Ohrringe trugen. Moses suchte dieser Zauberei (לְחָשִׁים Amulete Jes. 3, 20. von לָחַשׁ Zauberei) durch Amulete im heiligen Styl, durch die טוֹטָפוֹת (oder תְּפִלִּין N. T. *φυλακτηρια*) zu verdrängen Lev. 13, 9. Deuter. 6, 8. 11. 18.; sonst verbot sein Gesetz die Zauberei streng Deut. 18, 10 ffl. Exod. 22, 17. Gleichwol muss das Volk sehr an der Magie gehangen haben, da Jesaias und Ezech. in mehr. Stellen, Micha (3, 6) und Jerem. (27, 8 f.) dieselbe erwähnen.

טָמַן verbergen, begraben (Exod. 2, 12). הָאֵלָה eine bestimmte Terebinthe, wie es deren viele berühmte in Palästina gab. Weil der Baum (אַיִל, אַלּוֹן, אֵלָה) sehr alt wird (Jes. 6, 13), so nahm man ihn gern, wie es auch sonst mit andern BB. geschah, als Merkzeichen historischer Erinnerungen vgl. 13, 8.

21 מַצֵּבָה עַל־קְבֻרָתָהּ הִוא מַצֶּבֶת קְבֻרַת־רָחֵל עַד־הַיּוֹם׃ וַיִּסַּע
22 יִשְׂרָאֵל וַיֵּט אָהֳלֹה מֵהָלְאָה לְמִגְדַּל־עֵדֶר׃ וַיְהִי בִּשְׁכֹּן
יִשְׂרָאֵל בָּאָרֶץ הַהִוא וַיֵּלֶךְ רְאוּבֵן וַיִּשְׁכַּב אֶת־בִּלְהָה פִּילֶגֶשׁ
אָבִיו וַיִּשְׁמַע יִשְׂרָאֵל פ
23 וַיִּהְיוּ בְנֵי־יַעֲקֹב שְׁנֵים עָשָׂר׃ בְּנֵי לֵאָה בְּכוֹר יַעֲקֹב רְאוּבֵן
24 וְשִׁמְעוֹן וְלֵוִי וִיהוּדָה וְיִשָּׂשכָר וּזְבֻלוּן׃ בְּנֵי רָחֵל יוֹסֵף
25.26 וּבִנְיָמִן׃ וּבְנֵי בִלְהָה שִׁפְחַת רָחֵל דָּן וְנַפְתָּלִי׃ וּבְנֵי זִלְפָּה
27 שִׁפְחַת לֵאָה גָּד וְאָשֵׁר אֵלֶּה בְּנֵי יַעֲקֹב אֲשֶׁר יֻלַּד־לוֹ בְּפַדַּן
אֲרָם׃ וַיָּבֹא יַעֲקֹב אֶל־יִצְחָק אָבִיו מַמְרֵא קִרְיַת הָאַרְבַּע
28 הִוא חֶבְרוֹן אֲשֶׁר־גָּר־שָׁם אַבְרָהָם וְיִצְחָק׃ וַיִּהְיוּ יְמֵי יִצְחָק
29 מְאַת שָׁנָה וּשְׁמֹנִים שָׁנָה׃ וַיִּגְוַע יִצְחָק וַיָּמָת וַיֵּאָסֶף אֶל־
עַמָּיו זָקֵן וּשְׂבַע יָמִים וַיִּקְבְּרוּ אֹתוֹ עֵשָׂו וְיַעֲקֹב בָּנָיו׃ פ

CAP. XXXVI. ל

1.2 וְאֵלֶּה תֹּלְדוֹת עֵשָׂו הוּא אֱדוֹם׃ עֵשָׂו לָקַח אֶת־נָשָׁיו מִבְּנוֹת
כְּנָעַן אֶת־עָדָה בַּת־אֵילוֹן הַחִתִּי וְאֶת־אָהֳלִיבָמָה בַּת־עֲנָה

---

gensatz zu אָוֶן). 21. מֵהָלְאָה לְ jenseit (des Thurmes Eder) vgl. 16, 9. Micha 4, 8. — 22. Zu dieser Blutschande vgl. 49, 4. Lev. 18, 2. Amos 2, 7. Dahin gehört Absalom's gleiches Verbrechen 2 Sam. 16, 22. Das Kebsweib war als Sklavin ohnedies dem Herrn zu unverbrüchlicher Treue verbunden 2 Sam. 3, 7. Lev. 19, 20. — 26. יֻלַּד Py. man gebar. Da Isaak 28, 10 in Bersaba sich befindet, so muss er unterdess nach Mamre (V. 27) gezogen sein. Nach 49, 31. liegt er, wie Rebekka, deren Tod nirgends mitgetheilt wird, in dem Erbbegräbnisse.

XXXVI. bringt 1—8. Esau's Frauen und Söhne; über die Frauen vgl. 26, 34. Nach V. 6. und 35, 29. scheinen Esau

13 אֶתֵּן אֶת־הָאָרֶץ׃ וַיַּעַל מֵעָלָיו אֱלֹהִים בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר־דִּבֶּר
14 אִתּוֹ׃ וַיַּצֵּב יַעֲקֹב מַצֵּבָה בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר־דִּבֶּר אִתּוֹ מַצֶּבֶת אָבֶן
15 וַיַּסֵּךְ עָלֶיהָ נֶסֶךְ וַיִּצֹק עָלֶיהָ שָׁמֶן׃ וַיִּקְרָא יַעֲקֹב אֶת־שֵׁם
16 הַמָּקוֹם אֲשֶׁר דִּבֶּר אִתּוֹ שָׁם אֱלֹהִים בֵּית־אֵל׃ וַיִּסְעוּ מִבֵּית
אֵל וַיְהִי־עוֹד כִּבְרַת־הָאָרֶץ לָבוֹא אֶפְרָתָה וַתֵּלֶד רָחֵל
17 וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ׃ וַיְהִי בְהַקְשֹׁתָהּ בְּלִדְתָּהּ וַתֹּאמֶר לָהּ
18 הַמְיַלֶּדֶת אַל־תִּירְאִי כִּי־גַם־זֶה לָךְ בֵּן׃ וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ
19 כִּי מֵתָה וַתִּקְרָא שְׁמוֹ בֶּן־אוֹנִי וְאָבִיו קָרָא־לוֹ בִנְיָמִין׃ וַתָּמָת
20 רָחֵל וַתִּקָּבֵר בְּדֶרֶךְ אֶפְרָתָה הִוא בֵּית לָחֶם׃ וַיַּצֵּב יַעֲקֹב

---

den, als Sitz der Manneskraft, dah. 49, 3. כֹּחַ) hervorgehen.“ **13.** vgl. 17, 22. — **14.** נָסַךְ ausgiessen, libiren, salben; נֶסֶךְ die Libation (*σπονδη* Phil. 2, 17.). Diese Libationen, welche an die der Griechen (Jl. 1, 462) und Römer (Virg. Aen. 6, 254. u. a.) erinnern, bestanden aus Wein, der nach Jos. Ant. 3, 9. (vgl. Sir. 50, 15.) um den Altar gesprengt wurde.

16. „Es war noch eine כִּבְרַת הָאָרֶץ bis nach Ephrata, da gebar Rahel etc.“ Die Grösse der כִּבְרָה (von כָּבַר gross sein) ist ungewiss; die LXX. gibt d. W. durch *ἱπποδρομος*, der Araber durch „eine Stunde,“ nach neuern Reisenden liegt Rahel's Grab von Ephrata (später Bethlehem vgl. 48, 1. Micha 5, 2. Sam. 17, 12. Ruth 1, 2. 2 Chron. 11, 6.) eine halbe Stunde. Das Grab Rahel's wird noch 1 Sam. 10, 2. Jer. 31, 15. Matth. 2, 18. erwähnt. קָשָׁה hart, schwer sein P. (Fut., V. 17. Infin. mit Suff.) mit בְּלִדְתָּהּ eine schwere Entbindung haben. **17.** מְיַלֶּדֶת (eig. Part. P. die gebären macht) Hebamme. „Denn auch dieser wird dein Sohn sein, du hast nun einen Sohn mehr;“ ein Knabe musste natürlich höher geschätzt werden, als ein Mädchen. Benoni heisst: Schmerzenssohn (אָוֶן Eitelkeit, Schmerz, Trauer); Binjamin: Sohn des Glücks (יָמִין die Rechte, als Ge-

16 אַלּוּף צְפוֹ אַלּוּף קְנַז׃ אַלּוּף קֹרַח אַלּוּף גַּעְתָּם אַלּוּף
עֲמָלֵק אֵלֶּה אַלּוּפֵי אֱלִיפַז בְּאֶרֶץ אֱדוֹם אֵלֶּה בְּנֵי עָדָה׃
17 וְאֵלֶּה בְּנֵי רְעוּאֵל בֶּן־עֵשָׂו אַלּוּף נַחַת אַלּוּף זֶרַח אַלּוּף
שַׁמָּה אַלּוּף מִזָּה אֵלֶּה אַלּוּפֵי רְעוּאֵל בְּאֶרֶץ אֱדוֹם אֵלֶּה
18 בְּנֵי בָשְׂמַת אֵשֶׁת עֵשָׂו׃ וְאֵלֶּה בְּנֵי אָהֳלִיבָמָה אֵשֶׁת עֵשָׂו
אַלּוּף יְעוּשׁ אַלּוּף יַעְלָם אַלּוּף קֹרַח אֵלֶּה אַלּוּפֵי אָהֳלִיבָמָה
19 בַּת־עֲנָה אֵשֶׁת עֵשָׂו׃ אֵלֶּה בְנֵי־עֵשָׂו וְאֵלֶּה אַלּוּפֵיהֶם
20 הוּא אֱדוֹם׃ ס אֵלֶּה בְנֵי־שֵׂעִיר הַחֹרִי יֹשְׁבֵי
21 הָאָרֶץ לוֹטָן וְשׁוֹבָל וְצִבְעוֹן וַעֲנָה׃ וְדִשׁוֹן וְאֵצֶר וְדִישָׁן
22 אֵלֶּה אַלּוּפֵי הַחֹרִי בְּנֵי שֵׂעִיר בְּאֶרֶץ אֱדוֹם׃ וַיִּהְיוּ בְנֵי־
23 לוֹטָן חֹרִי וְהֵימָם וַאֲחוֹת לוֹטָן תִּמְנָע׃ וְאֵלֶּה בְּנֵי שׁוֹבָל
24 עַלְוָן וּמָנַחַת וְעֵיבָל שְׁפוֹ וְאוֹנָם׃ וְאֵלֶּה בְנֵי־צִבְעוֹן וְאַיָּה

χος, Exod. 15, 15.). V. 15. wird קֹרַח unter die Söhne des Eliphas eingeschoben. Theman (תֵּימָן) wird auch sonst (Hiob 2, 11. Jer. 49, 7. u. a.) als edomit. Stadt genannt und Eusebius kannte einen Flecken dieses Namens (Θαιμαν). Die Themaniter waren durch ihre Weisheit berühmt Ob. 8. Hiob 2, 11. 22, 1. Baruch 3, 22 f. Ueber קְנַז vgl. 10, 15. Amalek vgl. 14, 7. Nach Abulfeda waren die Amalekiter ein alter hamitischer Stamm ächter Araber, die früher als Ismaeliten und Joktaniten in Arabien wohnten. 15. Statt צְפוֹ steht 1 Chron. 1, 36. צְפִי, und תִּמְנָע, hier Amalek's Mutter, ist dort ein Sohn von Eliphas. 18. Stammhäupter Oholibama's, d. h. der Linie Oholibama. 19. הוּא das ist, heisst.

20—30. Stammtafel Seïrs, des Choriters. Zu חֹרִי vgl. 14, 6. Die Choriter waren vor Esau Bewohner des Gebirges Seïr, Deuter. 2, 12. — 24. יֵמִם warme Bäder, was das Wort nach Hieron. im Punischen bedeutet; auch vgl. jamma im Arab.:

בַּת־צִבְעוֹן הַחִוִּי׃ וְאֶת־בָּשְׂמַת בַּת־יִשְׁמָעֵאל אֲחוֹת נְבָיוֹת׃ 3
וַתֵּלֶד עָדָה לְעֵשָׂו אֶת־אֱלִיפָז וּבָשְׂמַת יָלְדָה אֶת־רְעוּאֵל׃ 4
וְאָהֳלִיבָמָה יָלְדָה אֶת־יְעִישׁ וְאֶת־יַעְלָם וְאֶת־קֹרַח אֵלֶּה בְּנֵי 5
עֵשָׂו אֲשֶׁר יֻלְּדוּ־לוֹ בְּאֶרֶץ כְּנָעַן׃ וַיִּקַּח עֵשָׂו אֶת־נָשָׁיו 6
וְאֶת־בָּנָיו וְאֶת־בְּנֹתָיו וְאֶת־כָּל־נַפְשׁוֹת בֵּיתוֹ וְאֶת־מִקְנֵהוּ
וְאֶת־כָּל־בְּהֶמְתּוֹ וְאֵת כָּל־קִנְיָנוֹ אֲשֶׁר רָכַשׁ בְּאֶרֶץ כְּנָעַן
וַיֵּלֶךְ אֶל־אֶרֶץ מִפְּנֵי יַעֲקֹב אָחִיו׃ כִּי־הָיָה רְכוּשָׁם רָב 7
מִשֶּׁבֶת יַחְדָּו וְלֹא יָכְלָה אֶרֶץ מְגוּרֵיהֶם לָשֵׂאת אֹתָם מִפְּנֵי
מִקְנֵיהֶם׃ וַיֵּשֶׁב עֵשָׂו בְּהַר שֵׂעִיר עֵשָׂו הוּא אֱדוֹם׃ וְאֵלֶּה 8. 9
תֹּלְדוֹת עֵשָׂו אֲבִי אֱדוֹם בְּהַר שֵׂעִיר׃ אֵלֶּה שְׁמוֹת בְּנֵי־ 10
עֵשָׂו אֱלִיפַז בֶּן־עָדָה אֵשֶׁת עֵשָׂו רְעוּאֵל בֶּן־בָּשְׂמַת אֵשֶׁת
עֵשָׂו׃ וַיִּהְיוּ בְּנֵי אֱלִיפָז תֵּימָן אוֹמָר צְפוֹ וְגַעְתָּם וּקְנַז׃ 11
וְתִמְנַע ׀ הָיְתָה פִילֶגֶשׁ לֶאֱלִיפַז בֶּן־עֵשָׂו וַתֵּלֶד לֶאֱלִיפַז 12
אֶת־עֲמָלֵק אֵלֶּה בְּנֵי עָדָה אֵשֶׁת עֵשָׂו׃ וְאֵלֶּה בְּנֵי רְעוּאֵל 13
נַחַת וָזֶרַח שַׁמָּה וּמִזָּה אֵלֶּה הָיוּ בְּנֵי בָשְׂמַת אֵשֶׁת עֵשָׂו׃
וְאֵלֶּה הָיוּ בְּנֵי אָהֳלִיבָמָה בַת־עֲנָה בַּת־צִבְעוֹן אֵשֶׁת עֵשָׂו 14
וַתֵּלֶד לְעֵשָׂו אֶת־יְעִישׁ וְאֶת־יַעְלָם וְאֶת־קֹרַח׃ אֵלֶּה אַלּוּפֵי 15
בְנֵי־עֵשָׂו בְּנֵי אֱלִיפַז בְּכוֹר עֵשָׂו אַלּוּף תֵּימָן אַלּוּף אוֹמָר

---

u. Jakob nach des Letztern Heimkehr in Kanaan zusammengewohnt zu haben; nach 33, 14. und 34, 4. ist dies nicht der Fall. 7. אֹתָם ist zur Verstärkung des Suffix in מְגוּרֵיהֶם gesetzt. מִפְּנֵי מ׳ vor, prae, kausal.

8—14. Esau's Frauen, Söhne und Enkel; 15—19. Namen der edomitischen Stammoberhäupter (אַלּוּפִים von אַלּוּף φυλαρ-

הֲדַר וְשֵׁם עִירוֹ פָּעוּ וְשֵׁם אִשְׁתּוֹ מְהֵיטַבְאֵל בַּת־מַטְרֵד
40 בַּת מֵי זָהָב׃ וְאֵלֶּה שְׁמוֹת אַלּוּפֵי עֵשָׂו לְמִשְׁפְּחֹתָם
לִמְקֹמֹתָם בִּשְׁמֹתָם אַלּוּף תִּמְנָע אַלּוּף עַלְוָה אַלּוּף יְתֵת׃
41.42 אַלּוּף אָהֳלִיבָמָה אַלּוּף אֵלָה אַלּוּף פִּינֹן׃ אַלּוּף קְנַז אַלּוּף
43 תֵּימָן אַלּוּף מִבְצָר׃ אַלּוּף מַגְדִּיאֵל אַלּוּף עִירָם אֵלֶּה
אַלּוּפֵי אֱדוֹם לְמֹשְׁבֹתָם בְּאֶרֶץ אֲחֻזָּתָם הוּא עֵשָׂו אֲבִי
אֱדוֹם׃

CAP. XXXVII. לז

פ פ פ ט 9

1.2 וַיֵּשֶׁב יַעֲקֹב בְּאֶרֶץ מְגוּרֵי אָבִיו בְּאֶרֶץ כְּנָעַן׃ אֵלֶּה תֹּלְדוֹת
יַעֲקֹב יוֹסֵף בֶּן־שְׁבַע־עֶשְׂרֵה שָׁנָה הָיָה רֹעֶה אֶת־אֶחָיו בַּצֹּאן

40—43. Liste der edomit. Stammhäupter nach den Hauptorten (40. לִמְקֹמֹתָם, 43. לְמֹשְׁבֹתָם), die sich indess kaum nachweisen lassen. Zu פִּינֹן vgl. פּוּנֹן Num. 33, 42.

XXXVII. Alles Nichtisraelitische ist nun ausgesondert, und so geht die Erzählung fast in einem Zuge bis zum Schluss des 48. Kap. Ausser Kap. 38., welches einer Einschaltung gleicht und zweimal den Namen יְהוָֹה enthält, und Kap. 39, wo neben אֱלֹהִים der Name יְהוָֹה fünf Mal erscheint, herrscht der Name Elohim durchaus. Ilgen, de Wette und A. wollen wegen mancher Differenzen z. B. 37, 21 — 23. 29 f. mit 23 — 28. 37, 36. 39, 1 ffl. vgl. 40, 3. 42, 27. vgl. m. V. 35. zwei Berichte unterscheiden, oder wenigstens Einschiebsel aus der Jehova-Urkunde; doch hat Ranke schon die scheinbaren Widersprüche gehoben.

XXXVII. Joseph wird von seinem Vater vorgezogen, von seinen Brüdern nach Aegypten verkauft.

2. תֹּלְדוֹת im engern Sinne: Familiengeschichte. Joseph ist hier 17 Jahr alt; man hat berechnet, er müsse nach den Zahlen

וַעֲנָה הוּא עֲנָה אֲשֶׁר מָצָא אֶת־הַיֵּמִם בַּמִּדְבָּר בִּרְעֹתוֹ
25 אֶת־הַחֲמֹרִים לְצִבְעוֹן אָבִיו׃ וְאֵלֶּה בְנֵי־עֲנָה דִּשֹׁן
26 וְאָהֳלִיבָמָה בַּת־עֲנָה׃ וְאֵלֶּה בְּנֵי דִישָׁן חֶמְדָּן וְאֶשְׁבָּן
27.28 וְיִתְרָן וּכְרָן׃ אֵלֶּה בְּנֵי־אֵצֶר בִּלְהָן וְזַעֲוָן וַעֲקָן׃ אֵלֶּה בְנֵי־
29 דִישָׁן עוּץ וַאֲרָן׃ אֵלֶּה אַלּוּפֵי הַחֹרִי אַלּוּף לוֹטָן אַלּוּף
30 שׁוֹבָל אַלּוּף צִבְעוֹן אַלּוּף עֲנָה׃ אַלּוּף דִּשֹׁן אַלּוּף אֵצֶר
אַלּוּף דִּישָׁן אֵלֶּה אַלּוּפֵי הַחֹרִי לְאַלֻּפֵיהֶם בְּאֶרֶץ שֵׂעִיר׃
31 ס וְאֵלֶּה הַמְּלָכִים אֲשֶׁר מָלְכוּ בְּאֶרֶץ אֱדוֹם
32 לִפְנֵי מְלָךְ־מֶלֶךְ לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל׃ וַיִּמְלֹךְ בֶּאֱדוֹם בֶּלַע בֶּן־
33 בְּעוֹר וְשֵׁם עִירוֹ דִּנְהָבָה׃ וַיָּמָת בָּלַע וַיִּמְלֹךְ תַּחְתָּיו יוֹבָב
34 בֶּן־זֶרַח מִבָּצְרָה׃ וַיָּמָת יוֹבָב וַיִּמְלֹךְ תַּחְתָּיו חֻשָׁם מֵאֶרֶץ
35 הַתֵּימָנִי׃ וַיָּמָת חֻשָׁם וַיִּמְלֹךְ תַּחְתָּיו הֲדַד בֶּן־בְּדַד הַמַּכֶּה
36 אֶת־מִדְיָן בִּשְׂדֵה מוֹאָב וְשֵׁם עִירוֹ עֲוִית׃ וַיָּמָת הֲדָד וַיִּמְלֹךְ
37 תַּחְתָּיו שַׂמְלָה מִמַּשְׂרֵקָה׃ וַיָּמָת שַׂמְלָה וַיִּמְלֹךְ תַּחְתָּיו
38 שָׁאוּל מֵרְחֹבוֹת הַנָּהָר׃ וַיָּמָת שָׁאוּל וַיִּמְלֹךְ תַּחְתָּיו בַּעַל
39 חָנָן בֶּן־עַכְבּוֹר׃ וַיָּמָת בַּעַל חָנָן בֶּן־עַכְבּוֹר וַיִּמְלֹךְ תַּחְתָּיו

---

sich waschen. 25. בְּנֵי statt בֶּן oder בָּנִים sind Kinder im Allgemeinen; eine andre Inkorrektheit der Art vgl. 46, 23. wo es wol Schreibfehler ist. 26. חֶמְדָּן vgl. המרן bei arab. Schriftst. als Enkel Seba's von Kachtan.

31—39. Könige von Edom (Num. 20, 14.). Der Annalist oder Ordner der ältern Urkunden verräth V. 31. seine Zeit, vgl. Jes. 34, 12. 1 Kön. 22, 48. בָּצְרָה (V. 33.) wird als Stadt von Bedeutung in Edom noch genannt: Jes. 34, 6. 63, 1. Amos 1, 12. Jer. 49, 13. 22.

6 וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם שִׁמְעוּ־נָא הַחֲלוֹם
7 הַזֶּה אֲשֶׁר חָלָמְתִּי׃ וְהִנֵּה אֲנַחְנוּ מְאַלְּמִים אֲלֻמִּים בְּתוֹךְ
הַשָּׂדֶה וְהִנֵּה קָמָה אֲלֻמָּתִי וְגַם־נִצָּבָה וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה
8 אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ לַאֲלֻמָּתִי׃ וַיֹּאמְרוּ לוֹ אֶחָיו הֲמָלֹךְ
תִּמְלֹךְ עָלֵינוּ אִם־מָשׁוֹל תִּמְשֹׁל בָּנוּ וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ
9 עַל־חֲלֹמֹתָיו וְעַל־דְּבָרָיו׃ וַיַּחֲלֹם עוֹד חֲלוֹם אַחֵר וַיְסַפֵּר
אֹתוֹ לְאֶחָיו וַיֹּאמֶר הִנֵּה חָלַמְתִּי חֲלוֹם עוֹד וְהִנֵּה הַשֶּׁמֶשׁ
10 וְהַיָּרֵחַ וְאַחַד עָשָׂר כּוֹכָבִים מִשְׁתַּחֲוִים לִי׃ וַיְסַפֵּר אֶל־אָבִיו
וְאֶל־אֶחָיו וַיִּגְעַר־בּוֹ אָבִיו וַיֹּאמֶר לוֹ מָה הַחֲלוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר
חָלָמְתָּ הֲבוֹא נָבוֹא אֲנִי וְאִמְּךָ וְאַחֶיךָ לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְךָ אָרְצָה׃
11. 12 וַיְקַנְאוּ־בוֹ אֶחָיו וְאָבִיו שָׁמַר אֶת־הַדָּבָר׃ וַיֵּלְכוּ אֶחָיו
13 לִרְעוֹת אֶת־צֹאן אֲבִיהֶם בִּשְׁכֶם׃ וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף
הֲלוֹא אַחֶיךָ רֹעִים בִּשְׁכֶם לְכָה וְאֶשְׁלָחֲךָ אֲלֵיהֶם וַיֹּאמֶר
14 לוֹ הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר לוֹ לֶךְ־נָא רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ וְאֶת־
שְׁלוֹם הַצֹּאן וַהֲשִׁבֵנִי דָּבָר וַיִּשְׁלָחֵהוּ מֵעֵמֶק חֶבְרוֹן וַיָּבֹא

---

ein fester Glaube an die Wahrheit der Träume; wogegen Sirach 34, 6. einen wohlbegründeten Unterschied macht. אָלַם P. binden, zusammenbinden (P. Part.); אֲלֻמָּה Plur. אֲלֻמִּים (sonst וֹת) die Garbe, der Bund.

8. „Unser König wolltest du sein, herrschen wolltest du über uns?“ אִם in indirekt. Frage gleichbed. hier mit הֲ. 9. יָרֵחַ Mond. גָּעַר schelten. 10. מָה הַחֲ׳ הַ׳ was soll das mit dem Traum? Hier und 44, 20. wird die Mutter erwähnt, die doch nach 35, 19. todt ist. 11. שָׁמַר wie נָטַר mit בְּלֵב Dan. 7, 28: *διατηρειν ἐν τῃ καρδιᾳ* Luc. 2, 51.

14. שְׁלוֹם übers.: sieh nach, wie es deinen Brüdern geht. הֲשִׁבֵנִי דָּבָר (Imp. Hiph. שׁוּב) melde mir die Sache, gib mir

וְהוּא נַעַר אֶת־בְּנֵי בִלְהָה וְאֶת־בְּנֵי זִלְפָּה נְשֵׁי אָבִיו וַיָּבֵא
3 יוֹסֵף אֶת־דִּבָּתָם רָעָה אֶל־אֲבִיהֶם׃ וְיִשְׂרָאֵל אָהַב אֶת־יוֹסֵף
מִכָּל־בָּנָיו כִּי־בֶן־זְקֻנִים הוּא לוֹ וְעָשָׂה לוֹ כְּתֹנֶת פַּסִּים׃
4 וַיִּרְאוּ אֶחָיו כִּי־אֹתוֹ אָהַב אֲבִיהֶם מִכָּל־אֶחָיו וַיִּשְׂנְאוּ אֹתוֹ
5 וְלֹא יָכְלוּ דַּבְּרוֹ לְשָׁלֹם׃ וַיַּחֲלֹם יוֹסֵף חֲלוֹם וַיַּגֵּד לְאֶחָיו

---

in den Alterangaben seines Vaters und Grossvaters hier wenigstens 60 Jahr alt gewesen sein; das ist aber nicht der Fall, wenn man von 47, 9 zurückrechnet. רָעָה weiden, mit בְּ (wie sonst noch 1 Sam. 16, 11. 17, 34.), אֶת mit; Andre übers. observare und nehmen אֶת als Accusat. (deutsch: hüten). „Er als Knabe mit den (ältern) Söhnen," oder: „er als Knabe beobachtete die ältern Söhne etc." דִּבָּה Verläumdung act. und, wie hier, passiv (Num. 13, 32.). Das Adjectiv hat, wie es die Regel fordert, den Artikel als Gleichgewicht für das Suffix des Substantivs. Joseph war ein Lieblingskind Jakobs und benutzte diese Gunst instinktmässig, um die Begünstigung seiner andern Brüder zu verhüten. 3. בֶּן־זְקֻנִים wie 21, 7.; die jüngsten Kinder pflegen vielen Eltern die liebsten zu sein. פַּסִּים (ein Rock mit) Flecken; daher ein bunter Rock, wie LXX: *χιτων ποικιλος* (Pseudojon.: gestickt). Nach Andern: ein weiter bis zu den Knöcheln reichender R. (Joseph. Antiq. 7, 8: *χειροδε τοι ἄχρι των σφυρων*) reichender R. Dergl. Kleider trugen nur Vornehme, wie 2 Sam. 13, 18. Prinzessinnen. Das gestickte Kleid war also für Jos. eine auffallende Auszeichnung.

4. דַּבְּרוֹ לְשָׁלֹם (Inf. Piel) friedlich, freundlich mit ihm reden (Ps. 25, 20. דִּ׳ שָׁלֹם dass.); sie sprachen nur im strengen Tone mit ihm, weil sie ihn bevorzugt sahen. 5. Der Orient ist die Heimath der Symbolik, also auch der Traumdeutekunst; ja die Träume haben noch mehr als im übrigen Alterthum eine religiöse Bedeutung bei den Hebr., weil ihre Begriffe von Gott, der sich durch Träume offenbarte, höher lagen: Iliad. 1, 63. Theophrast. Char. 17. Gen. 20, 3. 31, 24. Richt. 7, 13. Hiob 33, 15 ffl. Matth. 1, 20. Act. 18, 9 f. 9, 10 u. a. Die Traumdeuter waren überall sehr gesucht vgl. 41. Dan. 2. Auch bei unserm Erzähler herrscht, wie man im Verlauf der Gesch. Joseph's sieht,

וַיַּפְשִׁיטוּ אֶת־יוֹסֵף אֶת־כֻּתָּנְתּוֹ אֶת־כְּתֹנֶת הַפַּסִּים אֲשֶׁר
24 עָלָיו׃ וַיִּקָּחֻהוּ וַיַּשְׁלִכוּ אֹתוֹ הַבֹּרָה וְהַבּוֹר רֵק אֵין בּוֹ מָיִם׃
25 וַיֵּשְׁבוּ לֶאֱכָל־לֶחֶם וַיִּשְׂאוּ עֵינֵיהֶם וַיִּרְאוּ וְהִנֵּה אֹרְחַת
יִשְׁמְעֵאלִים בָּאָה מִגִּלְעָד וּגְמַלֵּיהֶם נֹשְׂאִים נְכֹאת וּצְרִי
26 וָלֹט הוֹלְכִים לְהוֹרִיד מִצְרָיְמָה׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה אֶל־אֶחָיו
27 מַה־בֶּצַע כִּי נַהֲרֹג אֶת־אָחִינוּ וְכִסִּינוּ אֶת־דָּמוֹ׃ לְכוּ וְנִמְכְּרֶנּוּ
לַיִּשְׁמְעֵאלִים וְיָדֵנוּ אַל־תְּהִי־בוֹ כִּי־אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא
28 וַיִּשְׁמְעוּ אֶחָיו׃ וַיַּעַבְרוּ אֲנָשִׁים מִדְיָנִים סֹחֲרִים וַיִּמְשְׁכוּ

---

sein Leben schlagen, erschlagen: wir wollen ihm nicht ans Leben gehen.

23. פָּשַׁט ausziehen mit doppelt. Accus. (wie im Griech. Matth. 27, 31. ἐξεδυσαν αὐτον την χλαμυδα); Hiph. ausziehen lassen. עָלָיו wir ähnl.: auf dem Leibe. 25. לֶחֶם nicht bloss Brot 14, 18; sondern jede Speise für Menschen und Thiere. אֹרְחָה (wie אֹרַח dass. von אָרַח reisen) das Einherziehen; der Zug von Reisenden, Karavane Jes. 21, 13. יִשְׁמְעֵאלִים in der abgeleit. spätern Bedeutung: „Kaufleute“ antizipirt, da in einem Menschenalter Ismael's Nachkommen noch kein Volk sein konnten. Derselbe Name 39, 1. V. 36. werden sie Midianiten (vgl. 25, 2) genannt und V. 28 stehen beide Wörter; dass sie dasselbe bedeuten vgl. Richt. 9, 24. mit V. 22. נְכֹאת (von נָכָה zerstossen) Gewürz, Spezerei im Allgemeinen. צְרִי, צֳרִי Balsam, das wohlriech. Harz der Balsamstaude, ein Produkt Gilead's (43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8. Ezech. 27, 17.), später aber auch in andern Gegenden Paläst. gebaut, selbst in Syrien, Arabien und Aegypten Plin. 12, 25. 32. Tacit. Hist. 4, 8. 5, 6. Der Balsam wurde im ganzen Alterthum als Heilmittel geschätzt. לֹט Ladanum, wohlriechendes Schleimharz, das von den Blättern der Cistenrose (cistus ladanifera L.) gewonnen wird, indem es sich in die Bärte der Ziegen hängt Herod. 3, 112. Plin. 12, 17. die Pflanze wächst häufig in Palästina und den anstossenden Gegenden. הוֹרִיד (Hiph. von יָרַד) hinabbringen 26. בֶּצַע

15 שְׁכֶמָה׃ וַיִּמְצָאֵהוּ אִישׁ וְהִנֵּה תֹעֶה בַּשָּׂדֶה וַיִּשְׁאָלֵהוּ הָאִישׁ
16 לֵאמֹר מַה־תְּבַקֵּשׁ׃ וַיֹּאמֶר אֶת־אַחַי אָנֹכִי מְבַקֵּשׁ הַגִּידָה־
17 נָּא לִי אֵיפֹה הֵם רֹעִים׃ וַיֹּאמֶר הָאִישׁ נָסְעוּ מִזֶּה כִּי
שָׁמַעְתִּי אֹמְרִים נֵלְכָה דֹּתָיְנָה וַיֵּלֶךְ יוֹסֵף אַחַר אֶחָיו וַיִּמְצָאֵם
18 בְּדֹתָן׃ וַיִּרְאוּ אֹתוֹ מֵרָחֹק וּבְטֶרֶם יִקְרַב אֲלֵיהֶם וַיִּתְנַכְּלוּ
19 אֹתוֹ לַהֲמִיתוֹ׃ וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו הִנֵּה בַּעַל הַחֲלֹמוֹת
20 הַלָּזֶה בָּא׃ וְעַתָּה ׀ לְכוּ וְנַהַרְגֵהוּ וְנַשְׁלִכֵהוּ בְּאַחַד הַבֹּרוֹת
וְאָמַרְנוּ חַיָּה רָעָה אֲכָלָתְהוּ וְנִרְאֶה מַה־יִּהְיוּ חֲלֹמֹתָיו׃
21.22 וַיִּשְׁמַע רְאוּבֵן וַיַּצִּלֵהוּ מִיָּדָם וַיֹּאמֶר לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ׃ וַיֹּאמֶר
אֲלֵהֶם ׀ רְאוּבֵן אַל־תִּשְׁפְּכוּ־דָם הַשְׁלִיכוּ אֹתוֹ אֶל־הַבּוֹר
הַזֶּה אֲשֶׁר בַּמִּדְבָּר וְיָד אַל־תִּשְׁלְחוּ־בוֹ לְמַעַן הַצִּיל אֹתוֹ
23 מִיָּדָם לַהֲשִׁיבוֹ אֶל־אָבִיו׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר־בָּא יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו

Nachricht davon (Jos. 14, 7. Num. 22, 8.). 15. בַּקֵּשׁ P. suchen. 17. מִזֶּה d. h. von Sichem. דֹּתָן od. דֹּתַיִן lag 12 röm. Meilen von Sebaste (Samaria) nicht weit von Jesreel Jud. 8, 3. auf der Strasse von Gilead nach Judäa und Aegypten 2 Kön. 6, 13. — 18. נָכַל Ränke spinnen, Hithp. unter einander Ränke spinnen, mit אֵת: gegen Jem. 19. „Herr der Träume“ (wie öfter בַּעַל in solchen possess. Verbind.) spöttisch für: „der Träumer.“ הַלָּזֶה iste. 20. בּוֹר Zisterne (vollst. בֹּאר verw. mit בְּאֵר Brunnen) opp. בְּאֵר מַיִם חַיִּים 26, 19. Die Zisternen wurden in trockenem (V. 24.) Zustande als Gefängnisse gebraucht vgl. 24, 11. חַיָּה רָעָה ein böses, wildes Thier. 21. Ruben will, seiner Pflicht als Erstgeborner (vgl. 25, 31) eingedenk, den Entschluss der Brüder hintertreiben, um Joseph später (V. 22) ganz zu retten (42, 22). וַיַּצִּלֵהוּ d. h. einstweilen, um Zeit zu gewinnen. נַכֶּנּוּ נֶפֶשׁ (Fut. Hiph. Suff. ן epenth.) wir wollen nicht

35 רַבִּים׃ וַיָּקֻמוּ כָל־בָּנָיו וְכָל־בְּנֹתָיו לְנַחֲמוֹ וַיְמָאֵן לְהִתְנַחֵם
וַיֹּאמֶר כִּי־אֵרֵד אֶל־בְּנִי אָבֵל שְׁאֹלָה וַיֵּבְךְּ אֹתוֹ אָבִיו׃
36 וְהַמְּדָנִים מָכְרוּ אֹתוֹ אֶל־מִצְרָיִם לְפוֹטִיפַר סְרִיס פַּרְעֹה
שַׂר הַטַּבָּחִים׃ פ

---

21. Jes. 3, 24. Die Trauernden trugen dieses Gewand, sowie die Propheten als Amtskleid Jes. 20, 2. Matth. 3, 4. אָבַל trauern, Hithp. gebräuchlicher als Kal. 35. מֵאֵן P. מֵאֵן verweigern: „er wollte sich nicht trösten, keinen Trost annehmen.“ שְׁאֹל entspricht ganz dem Hades der Griechen (vgl. Odysseus in dem Hades); es ist ein dicht finsterer Ort, wo die Schatten der Todten sich sammeln. Er ist nach Luc. 16, 23 etc. nicht weit vom Paradies, das aber durch eine unübersteigliche Scheidewand davon getrennt bleibt. Dorthin stieg Christus, um den „Geistern im Gewahrsam (Offenb. 20)“ zu predigen 1 Petri 3, 17 — 19. Auch scheint Paulus Philipp. 2, 10. unter den *καταχθονιοι* die Bewohner des Scheol zu verstehen, da Joseph Antiq. 18, 1, 3. sagt, dass nach dem Glauben der Pharisäer die *ὑποχθονιοι* bestraft oder belohnt würden. Also auch das Paradies lag unter der Erde.

36. פּוֹטִיפַר im Kopt. zusammenges. aus *πιωτι φϱϱω* d. h. Vater des Pharao, des Königs (vgl. אֲבִימֶלֶךְ und 45, 8. Esth. 13, 6. 16, 11.) d. h. Rath, Freund des K. סָרִיס Verschnittener, Eunuche; dann jeder Hofmann, der nicht verschnitten ist vgl. 39, 1. טַבָּח (von טָבַח, זָבַח schlachten) Schlächter, dann Trabant, weil diese die Hinrichtungen vollstreckten 2 Kön. 25, 8. 10. 11. Jer. 39, 9. 10. 11. vgl. bei den Türken Kapidschi. Dies Amt schändet im Orient nicht, wie dies bei uns der Fall ist. Man hat gemeint 40, 15. widerspreche unserm Text, dass Joseph von seinen Brüdern verkauft worden sei; allein man vgl. 45, 5. Die Anwesenheit Josephs in Aegypten und die Weise, wie er dorthin gekommen, weiss auch Justin 36, 2: minimum aetate inter fratres clam interceptum peregrinis mercatoribus vendiderunt, a quibus deportatus in Aegyptum etc.; und selbst eine Sage der Einwohner von Feijum erzählt von seinem dortigen Wirken.

וַיַּעֲלוּ אֶת־יוֹסֵף מִן־הַבּוֹר וַיִּמְכְּרוּ אֶת־יוֹסֵף לַיִּשְׁמְעֵאלִים
29 בְּעֶשְׂרִים כָּסֶף וַיָּבִיאוּ אֶת־יוֹסֵף מִצְרָיְמָה׃ וַיָּשָׁב רְאוּבֵן אֶל־
30 הַבּוֹר וְהִנֵּה אֵין־יוֹסֵף בַּבּוֹר וַיִּקְרַע אֶת־בְּגָדָיו׃ וַיָּשָׁב אֶל־
31 אֶחָיו וַיֹּאמַר הַיֶּלֶד אֵינֶנּוּ וַאֲנִי אָנָה אֲנִי־בָא׃ וַיִּקְחוּ אֶת־
כְּתֹנֶת יוֹסֵף וַיִּשְׁחֲטוּ שְׂעִיר עִזִּים וַיִּטְבְּלוּ אֶת־הַכֻּתֹּנֶת בַּדָּם׃
32 וַיְשַׁלְּחוּ אֶת־כְּתֹנֶת הַפַּסִּים וַיָּבִיאוּ אֶל־אֲבִיהֶם וַיֹּאמְרוּ זֹאת
33 מָצָאנוּ הַכֶּר־נָא הַכְּתֹנֶת בִּנְךָ הִוא אִם־לֹא׃ וַיַּכִּירָהּ וַיֹּאמֶר
34 כְּתֹנֶת בְּנִי חַיָּה רָעָה אֲכָלָתְהוּ טָרֹף טֹרַף יוֹסֵף׃ וַיִּקְרַע
יַעֲקֹב שִׂמְלֹתָיו וַיָּשֶׂם שַׂק בְּמָתְנָיו וַיִּתְאַבֵּל עַל־בְּנוֹ יָמִים

---

abschneiden; בֶּצַע Gewinn: מַה בֶּצַע was haben wir davon? vgl. Mal. 3, 14. כִּסָּה verbergen, zu verheimlichen suchen; דָּם Mord 2 Sam. 1, 16. — 28. וַיַּעֲלוּ Fut. Hiph. heraufsteigen lassen. 20 — 30 Sekel ist der Preis eines Sklaven. Exod. 21, 32. Lev. 27, 3. קָרַע zerreissen, bes. die Kleider vor heftiger Gemüthsbewegung z. B. Matth. 26, 65. 1 Macc. 11, 71. besonders vor Trauer Richt. 11, 35. 2 Sam. 1, 2. 11. 33. 31. 13, 31. u. a. vgl. Curt. 3, 11. Sueton Caes. Aug. 52. Dies Zerreissen geschah vorn an der Brust.

31. שָׁחַט schlachten (schächten). שָׂעִיר der Zottige d. h. der Bock, mit und ohne עִזִּים Dan. 8, 21. Lev. 4, 23. טָבַל eintauchen, färben. 32. הַכֵּר (Imp. Hiph. von נָכַר) erkenne, siehe zu, ob etc. טֹרַף Pyal: er ist zerrissen worden; von טָרַף zerreissen vgl. 44, 28. — 34. מָתְנַיִם Hüften, Lenden, mehr der hintere, festere Theil, während חֲלָצַיִם mehr die Weichen bezeichnet (Jes. 21, 3. steht מ׳ vom Sitz der Geburtsschmerzen); hier allgemein. שַׂק (N. T. σακκός) ein aus rauhem härenen Zeuche verfertigtes Kleidungsstück (Joseph. bell. Jud. 1, 17. ἐσθης ἐκ τριχων πεποιημενη vgl. Matth. 3, 4.), das ohne allen Schnitt wie ein Sack um den Körper hing und durch einen Gürtel zusammengehalten wurde 2 Sam. 3, 22. 31. Matth. 11,

9 וְהָקֵם זֶרַע לְאָחִיךָ׃ וַיֵּדַע אוֹנָן כִּי לֹּא לוֹ יִהְיֶה הַזָּרַע וְהָיָה
אִם־בָּא אֶל־אֵשֶׁת אָחִיו וְשִׁחֵת אַרְצָה לְבִלְתִּי נְתָן־זֶרַע
10 לְאָחִיו׃ וַיֵּרַע בְּעֵינֵי יְהוָה אֲשֶׁר עָשָׂה וַיָּמֶת גַּם־אֹתוֹ׃
11 וַיֹּאמֶר יְהוּדָה לְתָמָר כַּלָּתוֹ שְׁבִי אַלְמָנָה בֵית־אָבִיךְ עַד־
יִגְדַּל שֵׁלָה בְנִי כִּי אָמַר פֶּן־יָמוּת גַּם־הוּא כְּאֶחָיו וַתֵּלֶךְ
12 תָּמָר וַתֵּשֶׁב בֵּית אָבִיהָ׃ וַיִּרְבּוּ הַיָּמִים וַתָּמָת בַּת־שׁוּעַ
אֵשֶׁת־יְהוּדָה וַיִּנָּחֶם יְהוּדָה וַיַּעַל עַל־גֹּזְזֵי צֹאנוֹ הוּא וְחִירָה
13 רֵעֵהוּ הָעֲדֻלָּמִי תִּמְנָתָה׃ וַיֻּגַּד לְתָמָר לֵאמֹר הִנֵּה חָמִיךְ

---

8. יַבֵּם die Leviratehe eingehen. Dies Institut, welches erst Deuter. 25, 5 ffl. gesetzlich wurde, war nach Michaelis sehr alt unter den Orientalen (auch bei Tscherkassen, den Gallas in Abyssinien, in Siam u. Pegu) und Moses milderte seine Strenge sogar. Ueber das Gesetz vgl. noch Matth. 22, 24 ffl. הֵקִים שֵׁם לְ (Ruth 4, 5. Deuter. 25, 7.) und ה׳ זֶרַע לְ Nachkommenschaft verschaffen einem, der ohne Leibeserben verstorben, N. T. *ἀνιστάναι σπέρμα τινι* (l. c.). 9. שִׁחֵת אַרְצָה prägn.: es (den Saamen) auf die Erde schütten, den Beischlaf absichtlich unwirksam machen. Unter der O n a n i e, welches Laster von diesem Onan den Namen führt, versteht der Sprachgebrauch heute eine andere Unnatürlichkeit. נְתָן־ Infin. Kal. 10. וַיֵּרַע (wie 21, 7) Fut. Kal von יָרַע (= רוּעַ) böse sein.

11. אַלְמָנָה Wittwe. „Wohne als Wittwe in deines Vaters Hause.“ אָמַר פֶּן er dachte, dass nicht etc.; er wollte verhüten, dass etc. וינחם Niph. er tröstete sich, d. h. er legte die äusseren Zeichen der Trauer ab. גָּזַז vgl. 31, 19. Part. גֹּזְזִים die Scheerenden. עַל zur Verstärkung des Verb. עָלָה steht bei denen, welche sich im Orte befinden, statt bei dem Namen des Ortes selbst, daher: z u, dem Sinne nach. תִּמְנָה Grenzstadt zwischen dem Stamme Juda und Philistäa Jos. 15, 10. —

13. חָם Schwiegervater. עָלַף bedecken, Hithp. s i c h ein-

CAP. XXXVIII. לח

1 וַיְהִי בָּעֵת הַהִוא וַיֵּרֶד יְהוּדָה מֵאֵת אֶחָיו וַיֵּט עַד־אִישׁ
2 עֲדֻלָּמִי וּשְׁמוֹ חִירָה׃ וַיַּרְא־שָׁם יְהוּדָה בַּת־אִישׁ כְּנַעֲנִי
3 וּשְׁמוֹ שׁוּעַ וַיִּקָּחֶהָ וַיָּבֹא אֵלֶיהָ׃ וַתַּהַר וַתֵּלֶד בֵּן וַיִּקְרָא אֶת־
4 שְׁמוֹ עֵר׃ וַתַּהַר עוֹד וַתֵּלֶד בֵּן וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ אוֹנָן׃
5 וַתֹּסֶף עוֹד וַתֵּלֶד בֵּן וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁלָה וְהָיָה בִכְזִיב
6 בְּלִדְתָּהּ אֹתוֹ׃ וַיִּקַּח יְהוּדָה אִשָּׁה לְעֵר בְּכוֹרוֹ וּשְׁמָהּ תָּמָר׃
7 וַיְהִי עֵר בְּכוֹר יְהוּדָה רַע בְּעֵינֵי יְהוָה וַיְמִתֵהוּ יְהוָה׃
8 וַיֹּאמֶר יְהוּדָה לְאוֹנָן בֹּא אֶל־אֵשֶׁת אָחִיךָ וְיַבֵּם אֹתָהּ

XXXVIII. Josephs Geschichte wird durch eine Familiengeschichte Juda's unterbrochen; dessen Blutschande mit seiner Schwiegertochter Thamar.

בָּעֵת הַהִוא in dieser Zeit, scheint wie τότε und ähnl. Formeln des N. T. zu stehen. Denn vergl. 46, 8. 12, so kann, was hier erzählt wird, nur früher geschehen sein, etwa einige J. nach der Rückkehr Jakobs aus Paddan Aram 33, 17. נָטָה (Fut. apoc. Kal) biegen, einbiegen, dah. einkehren; V. 16 prägnant: „er kehrte bei ihr ein und that sich zu ihr (mit אֶל).“ Adullam (עֲדֻלָּם) Stadt in der Ebne des Stammes Juda (Jos. 15, 35.), früher eine kannaanit. Residenz. Sie war berühmt durch eine grosse Höhle, die nach Pococke 80,000 Menschen fassen soll 1 Sam. 22, 1 ff. 2 Sam. 23, 13. Das כְּנַעֲנִי übers. Onkelos durch „Kaufmann,“ weil diese Ehe den Orthodoxen anstössig war; diese machen auch aus Thamar, der Stammmutter des Davidischen Geschlechts, eine Tochter Melchisedek's 5. כְּזִיב wol einerlei mit אַכְזִיב (Jos. 15, 44.), auch eine Stadt in Juda. הֵמִית von Gott gebraucht bei schnellen Todesfällen in gewöhnlichen Krankheiten, Epidemieen, Hungersnoth (Exod. 16, 3. 14, 3.). Die Hebr. führten jedes Unglück auf Sünde und die Strafe derselben (Joh. 9, 2.) zurück, also auch frühen Tod, der für ein grosses Unglück angesehen wurde. Vgl. zu 5, 1.

20 אַלְמְנוּתָהּ׃ וַיִּשְׁלַח יְהוּדָה אֶת־גְּדִי הָעִזִּים בְּיַד רֵעֵהוּ
21 הָעֲדֻלָּמִי לָקַחַת הָעֵרָבוֹן מִיַּד הָאִשָּׁה וְלֹא מְצָאָהּ׃ וַיִּשְׁאַל
אֶת־אַנְשֵׁי מְקֹמָהּ לֵאמֹר אַיֵּה הַקְּדֵשָׁה הִוא בָעֵינַיִם עַל־
22 הַדָּרֶךְ וַיֹּאמְרוּ לֹא־הָיְתָה בָזֶה קְדֵשָׁה׃ וַיָּשָׁב אֶל־יְהוּדָה
וַיֹּאמֶר לֹא מְצָאתִיהָ וְגַם אַנְשֵׁי הַמָּקוֹם אָמְרוּ לֹא־הָיְתָה
23 בָזֶה קְדֵשָׁה׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה תִּקַּח־לָהּ פֶּן נִהְיֶה לָבוּז הִנֵּה
24 שָׁלַחְתִּי הַגְּדִי הַזֶּה וְאַתָּה לֹא מְצָאתָהּ׃ וַיְהִי ׀ כְּמִשְׁלֹשׁ
חֳדָשִׁים וַיֻּגַּד לִיהוּדָה לֵאמֹר זָנְתָה תָּמָר כַּלָּתֶךָ וְגַם הִנֵּה
25 הָרָה לִזְנוּנִים וַיֹּאמֶר יְהוּדָה הוֹצִיאוּהָ וְתִשָּׂרֵף׃ הִוא מוּצֵאת
וְהִיא שָׁלְחָה אֶל־חָמִיהָ לֵאמֹר לְאִישׁ אֲשֶׁר־אֵלֶּה לּוֹ אָנֹכִי

---

kleid ihren Siegelring tragen (Hagg. 3, 22.). מַטֶּה Stab, Stock (vgl. Ezech. 19, 11.), Spazierstock, wie ihn Herodot von den Babyloniern erwähnt vgl. Strabo 16. Man betrachtete Siegel und Stock als wesentl. Zierde des Mannes Ezech. 38, 12. Hohel. 8, 6. Hagg. 2, 24. לוֹ von ihm, denn in dem הָרָה liegt ein Passiv. 21. קְדֵשָׁה Hure (von קָדֵשׁ heilig sein, weil sich Mann und Weib in Israel nicht selten zu Ehren einer ausl. Gottheit z. B. der Astarte prostituiren liessen Hos. 4, 14. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. 22, 47. vgl. Num. 25, 1 ffl. Herod. 1, 199.), wie זוֹנָה; doch vielleicht der dezentere Ausdruck. בָּזֶה hier, wie 28, 17. זֶה allein. 23. תִּקַּח לָהּ habeat sibi, sie mag's behalten. בּוּז Verachtung, hier (wie Ps. 119, 22. Hiob 12, 21.) pass.; nämlich durch zu vieles Suchen.

24. כְּמִשְׁלֹשׁ ח׳ etwa nach drei Monaten (שׁ ohne Dagesch wegen des Schwa); מִן vgl. 16, 3. לִזְנוּנִים von ihrer Hurerei, passiv; Sing. זְנוּן scortatio, Hosea 1, 2. 2, 6. שָׂרַף Niph. verbrannt werden. Die Verbrennung ist nur von dem Leichnam der durch Steinigung Getödteten (Ehebrecherin, hier Levirat-Verlobten) zu verstehen vgl. Jos. 7, 25. Lev. 20, 14. 21, 9. Juda übt als Stammoberhaupt das Recht über Leben und Tod. 25. מוּצֵאת für מוּצֵּאת (fem. Part. Hophal von יָצָא) educta, producta. „Sie

עֹלָה תִמְנָתָה לָגֹז צֹאנוֹ׃ וַתָּסַר בִּגְדֵי אַלְמְנוּתָהּ מֵעָלֶיהָ 14
וַתְּכַס בַּצָּעִיף וַתִּתְעַלָּף וַתֵּשֶׁב בְּפֶתַח עֵינַיִם אֲשֶׁר עַל־דֶּרֶךְ
תִּמְנָתָה כִּי רָאֲתָה כִּי־גָדַל שֵׁלָה וְהִוא לֹא־נִתְּנָה לוֹ לְאִשָּׁה׃
וַיִּרְאֶהָ יְהוּדָה וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה כִּי כִסְּתָה פָּנֶיהָ׃ וַיֵּט אֵלֶיהָ 15.16
אֶל־הַדֶּרֶךְ וַיֹּאמֶר הָבָה נָּא אָבוֹא אֵלַיִךְ כִּי לֹא יָדַע כִּי
כַלָּתוֹ הִוא וַתֹּאמֶר מַה־תִּתֶּן־לִּי כִּי תָבוֹא אֵלָי׃ וַיֹּאמֶר 17
אָנֹכִי אֲשַׁלַּח גְּדִי־עִזִּים מִן־הַצֹּאן וַתֹּאמֶר אִם־תִּתֵּן עֵרָבוֹן
עַד שָׁלְחֶךָ׃ וַיֹּאמֶר מָה הָעֵרָבוֹן אֲשֶׁר אֶתֶּן־לָּךְ וַתֹּאמֶר 18
חֹתָמְךָ וּפְתִילֶךָ וּמַטְּךָ אֲשֶׁר בְּיָדֶךָ וַיִּתֶּן־לָהּ וַיָּבֹא אֵלֶיהָ
וַתַּהַר לוֹ׃ וַתָּקָם וַתֵּלֶךְ וַתָּסַר צְעִיפָהּ מֵעָלֶיהָ וַתִּלְבַּשׁ בִּגְדֵי 19

---

hüllen; sie wollte unerkannt bleiben, und vgl. V. 15. Sie zog ohne Zweifel ein schönes Kleid an vgl. Sprichw. 7, 18. פֶּתַח עֵינַיִם wohl mit עֵינָם (Jos. 15, 34.) einerlei, ein Ort im Stamm Juda. Hieronym. sagt: Enaim in tribu Juda hodieque villa est Bethenim circa terebinthum (von Mamre). Dathe übers.: consedit ad portam (פֶּתַח Jes. 3, 26.) urbis Enajim, was allerdings dem Zusammenhange mehr zusagt und auch mit V. 21 stimmt. 15. זוֹנָה Huren d. h. öffentliche Huren gab es, wie noch jetzt in Arabien und Persien, zu allen Zeiten unter den Hebr.; sie übten Tanz und Saitenspiel Richt. 19, 22. Sprichw. 2, 16 ffl. 5, 3 ffl. 6, 26 ffl. 7, 15 ffl. u. a. St. Nach u. St. scheint man sie an jener Verhüllung erkannt zu haben, doch vgl. V. 14. — 16. אֶל־הַדֶּרֶךְ am Wege, eig. nach der Stelle, wo sie sass, daher אֶל wiederholt wird (Sprichw. 7, 12). אִם d. h. ich bin dir zu Willen, wenn du mir ein Unterpfand, (עֵרָבוֹן auch bei Griech. und Lat. ἀῤῥαβων, arrhabo) gibst. 18. חֹתָם und V. 25. חֹתֶמֶת Siegel, Siegelring (von חָתַם siegeln, bezeichnen, σφραγιζειν N. T.). פָּתִיל Faden, Schnur; die seidne Schnur, an der die Morgenl. auf der Brust zwischen Ober- und Unter-

שָׁמָּה׃ וַיְהִי יְהוָה אֶת־יוֹסֵף וַיְהִי אִישׁ מַצְלִיחַ וַיְהִי בְּבֵית 2
אֲדֹנָיו הַמִּצְרִי׃ וַיַּרְא אֲדֹנָיו כִּי יְהוָה אִתּוֹ וְכֹל אֲשֶׁר־הוּא 3
עֹשֶׂה יְהוָה מַצְלִיחַ בְּיָדוֹ׃ וַיִּמְצָא יוֹסֵף חֵן בְּעֵינָיו וַיְשָׁרֶת 4
אֹתוֹ וַיַּפְקִדֵהוּ עַל־בֵּיתוֹ וְכָל־יֶשׁ־לוֹ נָתַן בְּיָדוֹ׃ וַיְהִי מֵאָז 5
הִפְקִיד אֹתוֹ בְּבֵיתוֹ וְעַל כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ־לוֹ וַיְבָרֶךְ יְהוָה אֶת־
בֵּית הַמִּצְרִי בִּגְלַל יוֹסֵף וַיְהִי בִּרְכַּת יְהוָה בְּכָל־אֲשֶׁר יֶשׁ־
לוֹ בַּבַּיִת וּבַשָּׂדֶה׃ וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד יוֹסֵף וְלֹא־יָדַע 6
אִתּוֹ מְאוּמָה כִּי אִם־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר־הוּא אוֹכֵל וַיְהִי יוֹסֵף
יְפֵה־תֹאַר וִיפֵה מַרְאֶה׃ וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַתִּשָּׂא 7
אֵשֶׁת־אֲדֹנָיו אֶת־עֵינֶיהָ אֶל־יוֹסֵף וַתֹּאמֶר שִׁכְבָה עִמִּי׃

---

2. מַצְלִיחַ (צָלַח Hiph. 24, 21. Glück verleihen) אִישׁ ein Mensch, der Glück bringt (vgl. V. 3.). אֲדֹנָיו Plur. majest. 24, 9. 40, 7. — 4. שֵׁרֵת P. bedienen, 1 Kön. 1, 15.; Potiphar liess sich von Joseph persönlich bedienen. פָּקַד beaufsichtigen, Hiph. caus. Jemandem die Aufsicht über etwas übergeben. 6. Er kontrollirte den Joseph gar nicht mehr; עָזַב sagt mehr, als הִפְקִיד und נָתַן בְּיָדוֹ. יָדַע אִתּוֹ er ist sich bewusst (אִתּוֹ auf Joseph, oder besser nach 40, 14. auf Potiphar selbst); also: „er bekümmerte sich um nichts mehr ausser etwa um die Speisen, die er selbst genoss.“ Joseph ass andere Speisen, als die Egypter, wie 43, 32. bemerkt wird. יְפֵה vgl. 29, 17., wo auch der Stat. constr. steht. 7. „Das Weib seines Herrn“; סָרִיס bedeutet also Hofmann überhaupt, oder es ist hier von einer Eunuchen-Ehe die Rede, wie sie im Morgenlande vorkamen, vgl. Juven. 6, 366. Da die Israeliten nach Mosis Gesetz keine Menschen verschneiden durften und an den Höfen der israelit. Könige doch סָרִיסִים genannt werden (1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 8, 6. u. a.); so könnte סָרִיס allerdings Hofmann, Hofbedienter im Allgem. bedeuten. נָשָׂא עֵינַיִם אֶל פ׳ die Augen auf Jemanden werfen

הָרָה וַתֹּאמֶר הַכֶּר־נָא לְמִי הַחֹתֶמֶת וְהַפְּתִילִים וְהַמַּטֶּה
26 הָאֵלֶּה׃ וַיַּכֵּר יְהוּדָה וַיֹּאמֶר צָדְקָה מִמֶּנִּי כִּי־עַל־כֵּן לֹא־
27 נְתַתִּיהָ לְשֵׁלָה בְנִי וְלֹא־יָסַף עוֹד לְדַעְתָּהּ׃ וַיְהִי בְּעֵת
28 לִדְתָּהּ וְהִנֵּה תְאוֹמִים בְּבִטְנָהּ׃ וַיְהִי בְלִדְתָּהּ וַיִּתֶּן־יָד וַתִּקַּח
29 הַמְיַלֶּדֶת וַתִּקְשֹׁר עַל־יָדוֹ שָׁנִי לֵאמֹר זֶה יָצָא רִאשֹׁנָה׃ וַיְהִי
כְּמֵשִׁיב יָדוֹ וְהִנֵּה יָצָא אָחִיו וַתֹּאמֶר מַה־פָּרַצְתָּ עָלֶיךָ פָּרֶץ
30 וַיִּקְרָא שְׁמוֹ פָּרֶץ׃ וְאַחַר יָצָא אָחִיו אֲשֶׁר עַל־יָדוֹ הַשָּׁנִי
וַיִּקְרָא שְׁמוֹ זָרַח׃ ס

CAP. XXXIX. לט

1 וְיוֹסֵף הוּרַד מִצְרָיְמָה וַיִּקְנֵהוּ פּוֹטִיפַר סְרִיס פַּרְעֹה שַׂר
הַטַּבָּחִים אִישׁ מִצְרִי מִיַּד הַיִּשְׁמְעֵאלִים אֲשֶׁר הוֹרִדֻהוּ

---

sandte zu ihrem Schwiegervater und liess sagen: von dem Manne, dem (אֲשֶׁר־לוֹ) diese Gegenstände gehören, bin ich schwanger."
26. צָדַק מִן causam justiorem habere quam. כִּי עַל־כֵּן erkl. Winer: „denn deshalb habe ich sie nicht meinem Sohne gegeben, um mir diese Schuld zuzuziehen, dass sie nun gerechter ist, denn ich; das habe ich damit bezweckt (ironisch)," vgl. 1 Thess. 2, 16.
28. וַיִּתֶּן־יָד es erschien eine Hand. Das Kind konnte in dieser Lage nicht geboren werden; aber die Hebamme will ihm das Recht der Erstgeburt sichern. קָשַׁר binden, שָׁנִי Rothfarbnes, rothe Fäden. 29. כְּמֵשִׁיב als er zurückzog (Hiph. von שׁוּב); כְּ steht selten mit Partizip vgl. 40, 10. פָּרַץ reissen, zerreissen; פֶּרֶץ der Riss nämlich, welcher das Interstitium zwischen dem After und den Geburtstheilen vernichtet. עָלֶיךָ dein (d. h. der Gebärenden) ist die Schuld! זֶרַח d. h. Aufgang, hier von der Geburt, Erstgeburt.

XXXIX. Joseph als Sklav im Dienst und später im Gefängniss.

16 אֶצְלִי וַיָּנָס וַיֵּצֵא הַחוּצָה׃ וַתַּנַּח בִּגְדוֹ אֶצְלָהּ עַד־בּוֹא
17 אֲדֹנָיו אֶל־בֵּיתוֹ׃ וַתְּדַבֵּר אֵלָיו כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה לֵאמֹר בָּא
18 אֵלַי הָעֶבֶד הָעִבְרִי אֲשֶׁר־הֵבֵאתָ לָּנוּ לְצַחֶק בִּי׃ וַיְהִי
כַּהֲרִימִי קוֹלִי וָאֶקְרָא וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ אֶצְלִי וַיָּנָס הַחוּצָה׃
19 וַיְהִי כִשְׁמֹעַ אֲדֹנָיו אֶת־דִּבְרֵי אִשְׁתּוֹ אֲשֶׁר דִּבְּרָה אֵלָיו
20 לֵאמֹר כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה עָשָׂה לִי עַבְדֶּךָ וַיִּחַר אַפּוֹ׃ וַיִּקַּח
אֲדֹנֵי יוֹסֵף אֹתוֹ וַיִּתְּנֵהוּ אֶל־בֵּית הַסֹּהַר מְקוֹם אֲשֶׁר־אֲסִורֵי
21 הַמֶּלֶךְ אֲסוּרִים וַיְהִי־שָׁם בְּבֵית הַסֹּהַר׃ וַיְהִי יְהוָה אֶת־
22 יוֹסֵף וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד וַיִּתֵּן חִנּוֹ בְּעֵינֵי שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר׃ וַיִּתֵּן
שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר בְּיַד־יוֹסֵף אֵת כָּל־הָאֲסוּרִם אֲשֶׁר בְּבֵית
23 הַסֹּהַר וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר עֹשִׂים שָׁם הוּא הָיָה עֹשֶׂה׃ אֵין ׀ שַׂר

Erfolg als Absicht in die Seele gelegt. 18. כַּהֲרִימִי קוֹלִי (Inf. Hiph. mit Suff.) wie ich meine Stimme erhob, כְּ ist hier synchronist. Die Redensart הֵרִים קוֹל wird sonst auch von Sängern gebr. 2 Chron. 5, 16. vgl. 1 Chron. 15, 16. — 20. סֹהַר ein runder Thurm zur Aufbewahrung der Gefesselten (אֲסוּרִים von אָסַר fesseln); das samarit. סחַר (herumgehen) bringt auf den Grundbegriff: „rund sein.“ Die Masorethen ändern das erste אסורי in אֲסִירֵי: diese Form ist mehr Nomen verb. mit pass. Bedeut.; jenes mehr Part. Paul. וַיְהִי nämlich Joseph. 21. חִנּוֹ seine Gnade; nach Exod. 3, 21. 11, 3. das Suffix auf Joseph bezogen: „Gott liess die Gnade, welche Joseph genoss, dem Kerkermeister in die Augen fallen.“ 22. „Alles, was man dort that (das Part. Act. hier in passiver Bedeutung wie Hiob 14, 12. 19, 26.), das geschah durch ihn.“ 23. אֵין ist soviel als לֹא יֵשׁ; die Negation ist mit אֵת כֹּל מְאוּמָה zusammenzunehmen: „durchaus nichts,“ wie οὐ πας und μη πας im Griech. 1 Kor. 1, 29.

8 וַיְמָאֵן ׀ וַיֹּאמֶר אֶל־אֵשֶׁת אֲדֹנָיו הֵן אֲדֹנִי לֹא־יָדַע אִתִּי מַה־
9 בַּבָּיִת וְכֹל אֲשֶׁר־יֶשׁ־לוֹ נָתַן בְּיָדִי׃ אֵינֶנּוּ גָדוֹל בַּבַּיִת הַזֶּה
מִמֶּנִּי וְלֹא־חָשַׂךְ מִמֶּנִּי מְאוּמָה כִּי אִם־אוֹתָךְ בַּאֲשֶׁר אַתְּ־
אִשְׁתּוֹ וְאֵיךְ אֶעֱשֶׂה הָרָעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְחָטָאתִי לֵאלֹהִים׃
10 וַיְהִי כְּדַבְּרָהּ אֶל־יוֹסֵף יוֹם ׀ יוֹם וְלֹא־שָׁמַע אֵלֶיהָ לִשְׁכַּב
11 אֶצְלָהּ לִהְיוֹת עִמָּהּ׃ וַיְהִי כְּהַיּוֹם הַזֶּה וַיָּבֹא הַבַּיְתָה לַעֲשׂוֹת
12 מְלַאכְתּוֹ וְאֵין אִישׁ מֵאַנְשֵׁי הַבַּיִת שָׁם בַּבָּיִת׃ וַתִּתְפְּשֵׂהוּ
בְּבִגְדוֹ לֵאמֹר שִׁכְבָה עִמִּי וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ בְּיָדָהּ וַיָּנָס וַיֵּצֵא
13 הַחוּצָה׃ וַיְהִי כִּרְאוֹתָהּ כִּי־עָזַב בִּגְדוֹ בְּיָדָהּ וַיָּנָס הַחוּצָה׃
14 וַתִּקְרָא לְאַנְשֵׁי בֵיתָהּ וַתֹּאמֶר לָהֶם לֵאמֹר רְאוּ הֵבִיא לָנוּ
אִישׁ עִבְרִי לְצַחֶק בָּנוּ בָּא אֵלַי לִשְׁכַּב עִמִּי וָאֶקְרָא בְּקוֹל
15 גָּדוֹל׃ וַיְהִי כְשָׁמְעוֹ כִּי־הֲרִימֹתִי קוֹלִי וָאֶקְרָא וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ

(Ez. 18, 12.); אֶל drückt die Hinneigung prägn. aus. שִׁכְבָה עִמִּי schlaf bei mir. Dass die Frauen Egyptens sehr wollüstig waren, sieht man schon am Beispiel der Kleopatra und noch später an der Einschränkung, welche der Sultan Hakim den Frauen des Landes in ihrer Zügellosigkeit auflegen musste. Wenn Barhebräus (Abulfaradsch) ihre grosse Fruchtbarkeit erwähnt, so lässt sich daraus auch ein Rückschluss machen. 9. „Nichts in diesem Hause ist zu gross für mich," eig. compar. 10. יוֹם יוֹם Tag für Tag, täglich Ex. 16, 5. אֵצֶל die Seite, dann als Präp.: neben, bei. לִהְיוֹת עִמָּהּ um mit ihr zu thun zu haben; הָיָה עִם אִשָּׁה rem habere cum muliere, 2 Sam. 13, 20.

11. כְּהַיּוֹם הַזֶּה um diese Zeit. 14. הֵבִיא nämlich „mein Mann;" er hat uns da einen Hebräer hereingebracht, um uns zum Besten zu haben. Das לְ ist hier allerdings εκβατικως gebraucht, wie im N. T. ἵνα; allein durch Ironie wird dem Hausherrn der

5 וַיַּשְׁרֶת אֹתָם וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר׃ וַיַּחַלְמוּ חֲלוֹם שְׁנֵיהֶם
אִישׁ חֲלֹמוֹ בְּלַיְלָה אֶחָד אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ הַמַּשְׁקֶה
וְהָאֹפֶה אֲשֶׁר לְמֶלֶךְ מִצְרַיִם אֲשֶׁר אֲסוּרִים בְּבֵית הַסֹּהַר׃
6 וַיָּבֹא אֲלֵיהֶם יוֹסֵף בַּבֹּקֶר וַיַּרְא אֹתָם וְהִנָּם זֹעֲפִים׃
7 וַיִּשְׁאַל אֶת־סְרִיסֵי פַרְעֹה אֲשֶׁר אִתּוֹ בְמִשְׁמַר בֵּית אֲדֹנָיו
8 לֵאמֹר מַדּוּעַ פְּנֵיכֶם רָעִים הַיּוֹם׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו חֲלוֹם
חָלַמְנוּ וּפֹתֵר אֵין אֹתוֹ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הֲלוֹא לֵאלֹהִים
9 פִּתְרֹנִים סַפְּרוּ־נָא לִי׃ וַיְסַפֵּר שַׂר־הַמַּשְׁקִים אֶת־חֲלֹמוֹ
10 לְיוֹסֵף וַיֹּאמֶר לוֹ בַּחֲלוֹמִי וְהִנֵּה־גֶפֶן לְפָנָי׃ וּבַגֶּפֶן שְׁלֹשָׁה
שָׂרִיגִם וְהִוא כְפֹרַחַת עָלְתָה נִצָּהּ הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ
11 עֲנָבִים׃ וְכוֹס פַּרְעֹה בְּיָדִי וָאֶקַּח אֶת־הָעֲנָבִים וָאֶשְׂחַט

---

in ein Gefängniss. יָמִים einige Zeit, Neh. 1, 4. — 5. „Ein jeder nach der Deutung (פִּתְרוֹן Deutung von פָּתַר auslegen, 40, 8.) seines Traumes, d. h. dass jeder Traum seine besondre Deutung hatte. 6. זָעַף zornig sein; ein zorniges, mürrisches Gesicht zeigen (Symm. σκυθρωπος, Matth. 6, 16.). 7. רַע vom Gesicht: traurig, Sprichw. 25, 20. — 8. Joseph legt die Ehre der Deutungen Gott bei und bekennt sich nur als Werkzeug. 9. „In meinem Traume“ absolut für: „im Traume war ich“ vgl. 22, 24. גֶּפֶן Weinstock. Nach Num. 20, 5. gab es in Aegypten unleugbar Weinstöcke, nach Plut. (de Is. et Osir. 6) durfte je doch aus religiösem Grunde (weil man den Wein wegen der berauschenden Kraft zum Blut der Dämonen machte) kein Wein genossen werden; deshalb trank man nur Most oder frisch ausgepressten Saft der Trauben, vgl. V. 11. Erst nach Psammetich fand das Weintrinken ungescheut Freunde in Aegypten. Die Moslemen umgehen dasselbe Verbot (Sure 16, 69.) auf ähnliche Weise.

10. שָׂרִיג Weinrebe. פָּרַח sprossen, ausschlagen; der Wein-

בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ בַּאֲשֶׁר יְהוָה אִתּוֹ
וַאֲשֶׁר־הוּא עֹשֶׂה יְהוָה מַצְלִיחַ׃ פ

CAP. XL. מ

1 וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה חָטְאוּ מַשְׁקֵה מֶלֶךְ־מִצְרַיִם
2 וְהָאֹפֶה לַאֲדֹנֵיהֶם לְמֶלֶךְ מִצְרָיִם׃ וַיִּקְצֹף פַּרְעֹה עַל שְׁנֵי
3 סָרִיסָיו עַל שַׂר הַמַּשְׁקִים וְעַל שַׂר הָאוֹפִים׃ וַיִּתֵּן אֹתָם
בְּמִשְׁמַר בֵּית שַׂר הַטַּבָּחִים אֶל־בֵּית הַסֹּהַר מְקוֹם אֲשֶׁר
4 יוֹסֵף אָסוּר שָׁם׃ וַיִּפְקֹד שַׂר הַטַּבָּחִים אֶת־יוֹסֵף אִתָּם

Ephes. 4, 29. u. a. Der Kerkermeister sah nach gar nichts in Joseph's Hand, d. h. er verliess sich völlig auf ihn. בַּאֲשֶׁר weil.

Weil der erste und zweite Herr Josephs ein Staatsgefängniss in seinem Hause hat und Oberst der Leibwache ist (vergl. 40, 3.): so haben auch hier manche Exegeten den zweiten Herrn als eine Variante des ersten ansehen wollen. Das Zusammentreffen ist auffallend, jedoch nicht unwahrscheinlich.

XL. Joseph legt dem Mundschenken und dem Hofbäcker des Königs im Gefängniss ihre Träume aus. Mundschenk (מַשְׁקֵה הַמֶּלֶךְ) und Hofbäcker (אֹפֶה von אָפָה coquere) stehen an oriental. Höfen in sehr hohem Ansehen und ihre Aemter werden nicht selten an Offiziere als besondre Titularauszeichnung verliehen. Auch Nehem. war Mundschenk des Königs Artachschaschta (Artaxerxes Longimanus) von Persien, und in Aegypten wurden diese Stellen nach Diodor. Sic. 1, 63. ausschliesslich von Priesersöhnen verwaltet.

2. קָצַף zürnen. 3. מִשְׁמָר Gewahrsam, Stat. constr. מְקוֹם, wie öfter, vor dem Relat. im Stat. constr. 4. Gesen. übersetzt: „er gab dem Joseph über sie die Aufsicht;“ Rosenmüll.: „id muneris Josepho demandavit, ut cum illis assiduus esset sc. tanquam minister,“ beide פָּקַד in der Bed. von הִפְקִיד 39, 5. Besser פָּקַד inspexit, d. h. er setzte Joseph mit ihnen in eine Hut,

סַלֵּי חֹרִי עַל־רֹאשִׁי׃ וּבַסַּל הָעֶלְיוֹן מִכֹּל מַאֲכַל פַּרְעֹה 17
מַעֲשֵׂה אֹפֶה וְהָעוֹף אֹכֵל אֹתָם מִן־הַסַּל מֵעַל רֹאשִׁי׃ וַיַּעַן 18
יוֹסֵף וַיֹּאמֶר זֶה פִּתְרֹנוֹ שְׁלֹשֶׁת הַסַּלִּים שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם׃
בְּעוֹד ׀ שְׁלֹשֶׁת יָמִים יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ 19
וְתָלָה אוֹתְךָ עַל־עֵץ וְאָכַל הָעוֹף אֶת־בְּשָׂרְךָ מֵעָלֶיךָ׃ וַיְהִי ׀ 20
בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה וַיַּעַשׂ מִשְׁתֶּה לְכָל־
עֲבָדָיו וַיִּשָּׂא אֶת־רֹאשׁ ׀ שַׂר הַמַּשְׁקִים וְאֶת־רֹאשׁ שַׂר
הָאֹפִים בְּתוֹךְ עֲבָדָיו׃ וַיָּשֶׁב אֶת־שַׂר הַמַּשְׁקִים עַל־מַשְׁקֵהוּ 21
וַיִּתֵּן הַכּוֹס עַל־כַּף פַּרְעֹה׃ וְאֵת שַׂר הָאֹפִים תָּלָה כַּאֲשֶׁר 22
פָּתַר לָהֶם יוֹסֵף׃ וְלֹא־זָכַר שַׂר־הַמַּשְׁקִים אֶת־יוֹסֵף וַיִּשְׁכָּחֵהוּ׃ 23

---

senm.). Die Männer in Aegypten trugen die Lasten auf dem Kopfe, die Weiber auf der Schulter, Herod. 2, 35. vgl. 21, 21.

17. „Und im obersten Korbe, war von allerlei Speise (Backwerk מַעֲשֵׂה אֹפֶה) für Pharao,“ vgl. 49, 20. — 18. „Er wird dein Haupt von dir (מֵעָלֶיךָ) abheben,“ d. h. dich tödten. תָּלָה henken, aufhängen (arbori suspendit Liv. 1, 26.). עֵץ hier der natürliche Galgen, vgl. Deut. 21, 22. Jos. 10, 26. — 20. הֻלֶּדֶת Inf. Hoph. als Subst. (wie von כָּלַד) statt הוּלֶּדֶת Geburt, das Geborensein; „wo man den Pharao zur Welt gebracht.“ Die von Verb. abgeleit. Nomina haben auch im Griech. bisweilen den Kasus des Verb., z. B. Plato Apol. *τα μετεωρα φροντιστης*. Auch die Fürsten des Alterthums pflegten ihre Geburtstagsfeier noch durch besondre Gnadenerweisungen zu erhöhen, vgl. Matth. 14. besonders gegen Gefangne, 1 Sam. 11, 13. 2 Sam. 19, 22. 23. Dies geschah, wie man ausdrücklich weiss, auch in Aegypten und Persien. — 21. עַל מַשְׁקֵהוּ, d. h. dass er wieder sein Mundschenk war.

אֹתָם אֶל־כּוֹס פַּרְעֹה וָאֶתֵּן אֶת־הַכּוֹס עַל־כַּף פַּרְעֹה׃
12 וַיֹּאמֶר לוֹ יוֹסֵף זֶה פִּתְרֹנוֹ שְׁלֹשֶׁת הַשָּׂרִגִים שְׁלֹשֶׁת יָמִים
13 הֵם׃ בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשֶׁךָ וַהֲשִׁיבְךָ
עַל־כַּנֶּךָ וְנָתַתָּ כוֹס־פַּרְעֹה בְּיָדוֹ כַּמִּשְׁפָּט הָרִאשׁוֹן אֲשֶׁר
14 הָיִיתָ מַשְׁקֵהוּ׃ כִּי אִם־זְכַרְתַּנִי אִתְּךָ כַּאֲשֶׁר יִיטַב לָךְ
וְעָשִׂיתָ־נָּא עִמָּדִי חָסֶד וְהִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה וְהוֹצֵאתַנִי
15 מִן־הַבַּיִת הַזֶּה׃ כִּי־גֻנֹּב גֻּנַּבְתִּי מֵאֶרֶץ הָעִבְרִים וְגַם־פֹּה
16 לֹא־עָשִׂיתִי מְאוּמָה כִּי־שָׂמוּ אֹתִי בַּבּוֹר׃ וַיַּרְא שַׂר־הָאֹפִים
כִּי־טוֹב פָּתָר וַיֹּאמֶר אֶל־יוֹסֵף אַף־אֲנִי בַּחֲלוֹמִי וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה

---

stock war כְּפֹרַחַת wie ein sprossender: „er schien zu sprossen.“ נֵץ das hervortreibende (עָלָה) Auge der Rebe. בִּשֵּׁל intrans. kochen; reifen (wie Lat. coqui, Virg. Georg. 2, 522. und gr. *πέπτω*). אֶשְׁכּוֹל racemus, Traubenkamm, unreife Traube; עֵנָב reife Traube: „zu reifen Trauben.“ **11.** כּוֹס Becher. שָׂחַט *ἅπ. λεγ.* ausdrücken. **13.** „Haupt Jemandes erheben,“ d. h. ihn aus dem Gefängniss führen, 2 Kön. 25, 27.; in andrer Bed. Num. 4, 2. 31, 26. und unten V. 19. כֵּן (von כּוּן=כָּנַן) Stelle, Amt. מִשְׁפָּט Recht, Herkommen, Gewohnheit, 1 Sam. 27, 11. אֲשֶׁר wo, nach welcher. **14.** אִם mit Prät. ist Fut. exakt. (24, 19): „wenn du dann meiner gedenkst (זָכַר gedenken, אִתְּךָ bei dir selbst; Hiph. apud aliquem alicuj. mentionem fecit), wenn es dir wohlgeht; so etc.“ כִּי ist caus. Relat. zum vorhergeh. Satze, wie wir's nicht entsprechend übers. können.

15. גֻּנַּב, d. h. ich bin nicht auf rechtlichem Wege aus meines Vaters Hause hierher gebracht worden. **16.** סַל Korb. חֹרִי Weissbrot (von חָוַר weiss sein); Andre: Körbe von durchbrochner Arbeit, von חוֹר foramen (so Symm., Raschi, Michael., Ro-

7 שִׁבֳּלִים דַּקּוֹת וּשְׁדוּפֹת קָדִים צֹמְחוֹת אַחֲרֵיהֶן׃ וַתִּבְלַעְנָה
הַשִּׁבֳּלִים הַדַּקּוֹת אֵת שֶׁבַע הַשִּׁבֳּלִים הַבְּרִיאוֹת וְהַמְּלֵאוֹת
8 וַיִּיקַץ פַּרְעֹה וְהִנֵּה חֲלוֹם׃ וַיְהִי בַבֹּקֶר וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ וַיִּשְׁלַח
וַיִּקְרָא אֶת־כָּל־חַרְטֻמֵּי מִצְרַיִם וְאֶת־כָּל־חֲכָמֶיהָ וַיְסַפֵּר
9 פַּרְעֹה לָהֶם אֶת־חֲלֹמוֹ וְאֵין־פּוֹתֵר אוֹתָם לְפַרְעֹה׃ וַיְדַבֵּר
שַׂר הַמַּשְׁקִים אֶת־פַּרְעֹה לֵאמֹר אֶת־חֲטָאַי אֲנִי מַזְכִּיר
10 הַיּוֹם׃ פַּרְעֹה קָצַף עַל־עֲבָדָיו וַיִּתֵּן אֹתִי בְּמִשְׁמַר בֵּית שַׂר
11 הַטַּבָּחִים אֹתִי וְאֵת שַׂר הָאֹפִים׃ וַנַּחַלְמָה חֲלוֹם בְּלַיְלָה
12 אֶחָד אֲנִי וָהוּא אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ חָלָמְנוּ׃ וְשָׁם אִתָּנוּ
נַעַר עִבְרִי עֶבֶד לְשַׂר הַטַּבָּחִים וַנְּסַפֶּר־לוֹ וַיִּפְתָּר־לָנוּ אֶת־
13 חֲלֹמֹתֵינוּ אִישׁ כַּחֲלֹמוֹ פָּתָר׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר פָּתַר־לָנוּ כֵּן

Ezech. 19, 12. Hosea 13, 15., also abusiv auf Aegypten übergetragen wird, wo der Südwind (תֵּימָן), der über die arab. Wüste herstreicht, um die Frühlings- Tag- und Nachtgleiche diese Folgen hat. 7. בָּלַע verschlingen.

8. פָּעַם stossen, schlagen, beunruhigen; Niph. pass.: „sein Geist wurde umgetrieben, war höchst unruhig,“ vgl. Dan. 2, 1. חַרְטֻמִּים ἱερογραμματεις, die sich auf heil. Schriften, Hieroglyphen, verstehen (von חֶרֶט der Griffel und חָרַם heilig sein); Clemens Alex. zählt sie unter den Priestern auf, welche Klasse aus mehreren Ordnungen bestand, Tacit. H. 4, 83. Die Weisen (חֲכָמִים) sind Leute, die sich überhaupt mit tiefen Wissenschaften beschäftigen, Exod. 7, 11. — 9. חֵטְא Sünde, Vergehen, Plur. חֲטָאִים. — 12. אִישׁ ist distr., das לְ muss aus לָנוּ herübergenommen werden, vgl. Deuter. 26, 54. — 13. Zu תָּלָה und הֵשִׁיב ist Joseph das Subjekt; die Verba sind nur mittelbar

CAP. XLI. מא

10 י פ פ פ

1 וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים וּפַרְעֹה חֹלֵם וְהִנֵּה עֹמֵד עַל־
2 הַיְאֹר׃ וְהִנֵּה מִן־הַיְאֹר עֹלֹת שֶׁבַע פָּרוֹת יְפוֹת מַרְאֶה
3 וּבְרִיאֹת בָּשָׂר וַתִּרְעֶינָה בָּאָחוּ׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע פָּרוֹת אֲחֵרוֹת
עֹלוֹת אַחֲרֵיהֶן מִן־הַיְאֹר רָעוֹת מַרְאֶה וְדַקּוֹת בָּשָׂר וַתַּעֲמֹדְנָה
4 אֵצֶל הַפָּרוֹת עַל־שְׂפַת הַיְאֹר׃ וַתֹּאכַלְנָה הַפָּרוֹת רָעוֹת
הַמַּרְאֶה וְדַקֹּת הַבָּשָׂר אֵת שֶׁבַע הַפָּרוֹת יְפֹת הַמַּרְאֶה
5 וְהַבְּרִיאֹת וַיִּיקַץ פַּרְעֹה׃ וַיִּישָׁן וַיַּחֲלֹם שֵׁנִית וְהִנֵּה ׀ שֶׁבַע
6 שִׁבֳּלִים עֹלוֹת בְּקָנֶה אֶחָד בְּרִיאוֹת וְטֹבוֹת׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע

XLI. Joseph deutet die Träume Pharao's und wird Grossvezier von Aegypten.

1. יָמִים nicht überflüssig, sondern wie 29, 14: „nach zwei ganzen Jahren." יְאֹר das koptische *Ιαρο*, d. h. Fluss, immer für den Nil (Exod. 1, 22. 2, 3. u. a.), wie הַנָּהָר für den Euphrat vgl. 31, 21. בָּרִיא fett, feist (=מָרִיא): „fett von Fleisch." רָעָה weiden intrans. Hiob 1, 14. אָחוּ (ἄχει LXX.) kopt. *πι-αχι* das Schilf; es ist von den Nilufern die Rede, welche immer grün erscheinen, Jes. 19, 7. Den Aegypt. war die Kuh (Clem. Alex.) ein Symbol des Landes in Bezug auf Ackerbau und Viehzucht, und der Nil selbst wurde nach Jablonski durch einen Stier repräsentirt; daher konnten die Kühe Jahre in ökonomischer Hinsicht bedeuten. Dies versichert übrigens Artemidor. (Oneirokrit.) von der Traumsymbolik des ganzen Alterthums. 3. דַּק (von דָּקַק comminuere) klein, dünn, mager. 5. שִׁבֹּלֶת Aehre, Plur. שִׁבֳּלִים. Aehren als Symbole der Ernte Tacit. Ann 11, 1. Joseph. bell. jud. 2, 11. קָנֶה Rohr, Stengel, Halm. 6. שָׁדַף versengen; verbrennen, erkl. durch קָדִים Ostwind, der in Palästina durch seine Hitze zerstörend auf alle Pflanzen wirkt,

22 וָאֵרֶא בַּחֲלֹמִי וְהִנֵּה שֶׁבַע שִׁבֳּלִים עֹלֹת בְּקָנֶה אֶחָד
23 מְלֵאֹת וְטֹבוֹת׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע שִׁבֳּלִים צְנֻמוֹת דַּקּוֹת שְׁדֻפוֹת
קָדִים צֹמְחוֹת אַחֲרֵיהֶם׃ וַתִּבְלַעְןָ הַשִּׁבֳּלִים הַדַּקֹּת אֵת שֶׁבַע
הַשִּׁבֳּלִים הַטֹּבוֹת וָאֹמַר אֶל־הַחַרְטֻמִּים וְאֵין מַגִּיד לִי׃
25 וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־פַּרְעֹה חֲלוֹם פַּרְעֹה אֶחָד הוּא אֵת אֲשֶׁר
26 הָאֱלֹהִים עֹשֶׂה הִגִּיד לְפַרְעֹה׃ שֶׁבַע פָּרֹת הַטֹּבֹת שֶׁבַע
שָׁנִים הֵנָּה וְשֶׁבַע הַשִּׁבֳּלִים הַטֹּבֹת שֶׁבַע שָׁנִים הֵנָּה חֲלוֹם
27 אֶחָד הוּא׃ וְשֶׁבַע הַפָּרוֹת הָרַקּוֹת וְהָרָעֹת הָעֹלֹת אַחֲרֵיהֶן
שֶׁבַע שָׁנִים הֵנָּה וְשֶׁבַע הַשִּׁבֳּלִים הָרֵקוֹת שְׁדֻפוֹת הַקָּדִים
28 יִהְיוּ שֶׁבַע שְׁנֵי רָעָב׃ הוּא הַדָּבָר אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֶל־פַּרְעֹה
29 אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עֹשֶׂה הֶרְאָה אֶת־פַּרְעֹה׃ הִנֵּה שֶׁבַע שָׁנִים
30 בָּאוֹת שָׂבָע גָּדוֹל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וְקָמוּ שֶׁבַע שְׁנֵי רָעָב
אַחֲרֵיהֶן וְנִשְׁכַּח כָּל־הַשָּׂבָע בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם וְכִלָּה הָרָעָב
31 אֶת־הָאָרֶץ׃ וְלֹא־יִוָּדַע הַשָּׂבָע בָּאָרֶץ מִפְּנֵי הָרָעָב הַהוּא

---

kommen, verschuldet worden waren." — 23. צְנֻמוֹת dünn, unfruchtbar, vom syrischen Stammw.: Fels, Stein. 24. „Niemand zeigte mir an, was der Traum bedeutet." — 25. „Der Traum Pharao's ist nur einer; was Gott thun will (עֹשֶׂה Futur.), hat er dem Könige angezeigt (V. 28. הֶרְאָה sehen lassen, sonst הִרְאָה)." — 27. רַק (von רִיק leer sein) leer, leicht. — 29. „Und siehe sieben Jahre grosser Sättigung (שָׂבָע S., Ueberfluss) werden kommen (בָּאוֹת Part. von בּוֹא)." כִּלָּה P. aufzehren, wie Kal 21, 15. pass.

31. יִוָּדַע Fut. Niph. wie V. 21. „Und man wird den Ueberfluss im Lande nicht merken vor dieser Hungersnoth nachher;

14 הָיָה אֹתִי הֵשִׁיב עַל־כַּנִּי וְאֹתוֹ תָלָה׃ וַיִּשְׁלַח פַּרְעֹה וַיִּקְרָא
אֶת־יוֹסֵף וַיְרִיצֻהוּ מִן־הַבּוֹר וַיְגַלַּח וַיְחַלֵּף שִׂמְלֹתָיו וַיָּבֹא
15 אֶל־פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף חֲלוֹם חָלַמְתִּי וּפֹתֵר
אֵין אֹתוֹ וַאֲנִי שָׁמַעְתִּי עָלֶיךָ לֵאמֹר תִּשְׁמַע חֲלוֹם לִפְתֹּר
16 אֹתוֹ׃ וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת־פַּרְעֹה לֵאמֹר בִּלְעָדָי אֱלֹהִים יַעֲנֶה
17 אֶת־שְׁלוֹם פַּרְעֹה׃ וַיְדַבֵּר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף בַּחֲלֹמִי הִנְנִי
18 עֹמֵד עַל־שְׂפַת הַיְאֹר׃ וְהִנֵּה מִן־הַיְאֹר עֹלֹת שֶׁבַע פָּרוֹת
19 בְּרִיאוֹת בָּשָׂר וִיפֹת תֹּאַר וַתִּרְעֶינָה בָּאָחוּ׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע־
פָּרוֹת אֲחֵרוֹת עֹלוֹת אַחֲרֵיהֶן דַּלּוֹת וְרָעוֹת תֹּאַר מְאֹד
וְרַקּוֹת בָּשָׂר לֹא־רָאִיתִי כָהֵנָּה בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם לָרֹעַ׃
20 וַתֹּאכַלְנָה הַפָּרוֹת הָרַקּוֹת וְהָרָעוֹת אֵת שֶׁבַע הַפָּרוֹת
21 הָרִאשֹׁנוֹת הַבְּרִיאֹת׃ וַתָּבֹאנָה אֶל־קִרְבֶּנָה וְלֹא נוֹדַע כִּי־
בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה וּמַרְאֵיהֶן רַע כַּאֲשֶׁר בַּתְּחִלָּה וָאִיקָץ׃

---

zu verstehen. — 14. רוּץ laufen, Hiph. caus. schnell herbeiholen. בּוֹר Cisterne, wie 40, 15. Gefängniss. גִּלַּח P. scheeren. Nach Herod. 2, 36. trugen die Aegypter in der Regel geschornes Haar, nur als Trauernde liessen sie es wachsen; bei den Hebr. war's umgekehrt. — 15. „Ich höre von dir sagen: du hörest einen Traum (erzählen), um ihn sogleich zu deuten."

16. בִּלְעָדַי (aus עַד und בַּל nicht) nihil ad me, vgl. 40, 8. „Gott wird (möge) das Wohl Pharao's antworten, d. h. durch meine Deutung." — 19. דַּל (von דָּלַל erschöpft sein) erschöpft, mager. רַק dünn, dürr. לָרֹעַ zum Hässlichsein von רוּעַ vgl. oben V. 3. und V. 20. רַע hässlich. 21. „Und sie gingen in ihr Inneres und man merkte (נוֹדַע) es nicht, dass sie hineinge-

38 כָּל־עֲבָדָיו׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־עֲבָדָיו הֲנִמְצָא כָזֶה אִישׁ אֲשֶׁר
39 רוּחַ אֱלֹהִים בּוֹ׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף אַחֲרֵי הוֹדִיעַ
40 אֱלֹהִים אוֹתְךָ אֶת־כָּל־זֹאת אֵין־נָבוֹן וְחָכָם כָּמוֹךָ׃ אַתָּה
תִּהְיֶה עַל־בֵּיתִי וְעַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי רַק הַכִּסֵּא אֶגְדַּל
41 מִמֶּךָּ׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף רְאֵה נָתַתִּי אֹתְךָ עַל כָּל־
42 אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיָּסַר פַּרְעֹה אֶת־טַבַּעְתּוֹ מֵעַל יָדוֹ וַיִּתֵּן אֹתָהּ
עַל־יַד יוֹסֵף וַיַּלְבֵּשׁ אֹתוֹ בִּגְדֵי־שֵׁשׁ וַיָּשֶׂם רְבִד הַזָּהָב עַל־

Vorrath. אֶרֶץ Volk des Landes, Richt. 18, 30. — 38. „Sollten wir noch wie diesen Mann (einen) finden, in dem (אֲשֶׁר בּוֹ) der Geist Gottes so sich zeigt?“ — 39. „Nachdem (da) Gott dir dies Alles kund gethan (הוֹדִיעַ), hat wol Keiner soviel Einsicht und Weisheit wie du.“ Die Aeg. glaubten (Herod. 2, 84.), wie alle alte Völker, an die unbedingte Göttlichkeit der *μαντικη τεχνη*; erst das christl. Alterthum unterscheidet noch eine dämonische Weissagung, vgl. Act. 16, 16. — 40. „Du sollst gesetzt sein über meinen Hof (eig. mein königl. Haus; er war also Grosswessir) und nach deinem Befehl (עַל פֶּה hat man eigentl. genommen und vom Huldigungskuss verstanden, der im Morgenl. auf Hand, Fuss und von Vornehmen auch wol auf den Mund aber nur des Regenten vorkommt, 1 Sam. 10, 1.) soll sich richten (נָשַׁק nicht küssen, sondern in der Grundbed. se componere, se accomodare, Hiob 31, 27.: das עַל פִּי פ׳ steht bei Befehlen öfter 45, 21. Exod. 38, 21. Num. 3, 16. 39. Jos. 19, 50. Hiob 39, 27.) mein ganzes Volk; nur um den Thron (כִּסֵּא) will ich grösser sein, als du.“

42. Die Uebergabe des Siegelringes (טַבַּעַת Num. 31, 50.) geschieht noch heute im Orient bei Ernennung der Grosswessire; der Ring enthält die Unterschrift des Fürsten und berechtigt den Wessir zum Gebrauch derselben, vgl. Curt. 10, 5. Esther 8, 2. 1 Macc. 6, 14 f. Joseph. Antiq. 20, 21, 2. שֵׁשׁ kopt. Schensch, die feinste ägypt. Leinwand (in spätern Büchern בּוּץ), Byssus, Dan. 5, 7. Nur Priester durften nach Herodot 2, 37. Byssus-

32 אַחֲרֵי־כֵן כִּי־כָבֵד הוּא מְאֹד׃ וְעַל הִשָּׁנוֹת הַחֲלוֹם אֶל־
פַּרְעֹה פַּעֲמָיִם כִּי־נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים וּמְמַהֵר
33 הָאֱלֹהִים לַעֲשֹׂתוֹ׃ וְעַתָּה יֵרֶא פַרְעֹה אִישׁ נָבוֹן וְחָכָם
34 וִישִׁיתֵהוּ עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ יַעֲשֶׂה פַרְעֹה וְיַפְקֵד פְּקִדִים עַל־
35 הָאָרֶץ וְחִמֵּשׁ אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם בְּשֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע׃ וְיִקְבְּצוּ
אֶת־כָּל־אֹכֶל הַשָּׁנִים הַטֹּבוֹת הַבָּאֹת הָאֵלֶּה וְיִצְבְּרוּ־בָר
36 תַּחַת יַד־פַּרְעֹה אֹכֶל בֶּעָרִים וְשָׁמָרוּ׃ וְהָיָה הָאֹכֶל לְפִקָּדוֹן
לָאָרֶץ לְשֶׁבַע שְׁנֵי הָרָעָב אֲשֶׁר תִּהְיֶיןָ בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם וְלֹא־
37 תִכָּרֵת הָאָרֶץ בָּרָעָב׃ וַיִּיטַב הַדָּבָר בְּעֵינֵי פַרְעֹה וּבְעֵינֵי

---

denn diese ist sehr schwer.“ — 32. הִשָּׁנוֹת (Inf. Niph. von שָׁנָה wiederholen) עַל was die Wiederholung (nachdrücklich ist noch פַּעֲמַיִם beigefügt) des Traums (für Pharao אֶל פ׳) anlangt; (so ist sie geschehen) weil von Gottes Seite (מֵעִם) die Sache feststeht (נָכוֹן Niph. aufgerichtet sein, fesstehn). כִּי ist kausal; Joseph deutet die Wiederhol. des Tr. als Zeichen, dass etc. — 33. יֵרֶא Fut. Kal apoc.: „es ersehe sich, wähle aus (Deuter. 12, 13).“ נָבוֹן Part. Niph. (als Adjekt.) von בּוּן, בִּין unterscheiden, sehen, fühlen; Niph. Einsicht haben. — 34. יַעֲשֶׂה פ׳ das möge Ph. ja thun (als wohlmeinende Ermahnung)! פָּקִיד praefectus. חִמֵּשׁ P. fünften (wie עִשֵּׂר gebildet), d. h. den doppelten Zehnten nehmen. — 35. קָבַץ sammeln. „Und diese (d. h. die פְּקִידִים) mögen alle Lebensmittel dieser kommenden guten Jahre sammeln und in d. Städten aufhäufen (צָבַר congerere), das Getreide (בַּר, בָּר von בָּרַר trennen, d. h. von der Spreu vgl. Jer. 4, 11.) unter der Hand Pharaos (dass es Ph. unter seiner sichern Verwaltung habe, Dathe: ad rationes regis) als künftigen Unterhalt, und bewahren.“ — 36. פִּקָּדוֹן depositum, Hinterlage,

וַיֵּצֵא יוֹסֵף עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וְיוֹסֵף בֶּן־שְׁלֹשִׁים שָׁנָה בְּעָמְדוֹ 46
לִפְנֵי פַּרְעֹה מֶלֶךְ־מִצְרָיִם וַיֵּצֵא יוֹסֵף מִלִּפְנֵי פַרְעֹה וַיַּעֲבֹר
בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַתַּעַשׂ הָאָרֶץ בְּשֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע 47
לִקְמָצִים׃ וַיִּקְבֹּץ אֶת־כָּל־אֹכֶל ׀ שֶׁבַע שָׁנִים אֲשֶׁר הָיוּ בְּאֶרֶץ 48
מִצְרַיִם וַיִּתֶּן־אֹכֶל בֶּעָרִים אֹכֶל שְׂדֵה־הָעִיר אֲשֶׁר סְבִיבֹתֶיהָ
נָתַן בְּתוֹכָהּ׃ וַיִּצְבֹּר יוֹסֵף בָּר כְּחוֹל הַיָּם הַרְבֵּה מְאֹד עַד 49
כִּי־חָדַל לִסְפֹּר כִּי־אֵין מִסְפָּר׃ וּלְיוֹסֵף יֻלַּד שְׁנֵי בָנִים בְּטֶרֶם 50
תָּבוֹא שְׁנַת הָרָעָב אֲשֶׁר יָלְדָה־לּוֹ אָסְנַת בַּת־פּוֹטִי פֶרַע
כֹּהֵן אוֹן׃ וַיִּקְרָא יוֹסֵף אֶת־שֵׁם הַבְּכוֹר מְנַשֶּׁה כִּי־נַשַּׁנִי 51

φρη, d. h. *πετ* angehörig, *π* od. *φ* ist Artikel, *ρη* die Sonne. אֹן griech. Heliopolis (kopt. *οειν*, d. h. lux, daher Sonnenstadt), bei den Arab. ain schems (Quell der Sonne) und Jer. 43, 13. noch erkl. בֵּית שֶׁמֶשׁ, alte durch ihren Sonnenkult berühmte Stadt (Herod. 2, 9. Diod. Sic. 5, 56 sq.) in Niederägypten an einem Kanal des Nil, die zu Strabo's Zeit (Strab. 17.) schon in Trümmern lag. Jetzt liegt ein Flecken Matarie in der Gegend. כֹּהֵן hier Oberpriester, der dem Könige und dessen Familie in ganz Aegypten am nächsten stand; er war die erste Person im Staate. Das וַיֵּצֵא erkl. sich nach dem Einschiebsel im folgd. V.

46. „Vor dem Angesicht des Königs stehen" heisst: einer der ersten Diener, Minister sein od. in des Königs nächster Umgebung sich bewegen. Dan. 1, 4. erklärt: עָמַד בְּהֵיכַל הַמֶּלֶךְ, vgl. 1 Kön. 1, 28. — 47. עָשָׂה hervorbringen, wie 1, 11. קָמַץ Handvoll nehmen; קֹמֶץ Pl. קְמָצִים manipuli; לְקֹ׳ in Ueberfluss. 48. „Er brachte den Ertrag (אֹכֶל Speise) in die Städte, den Ertrag von dem Felde der Stadt, welches um sie her lag, in sie hinein."

51. מְנַשֶּׁה Part. P. von נָשָׁה vergessen, P. act. mit Suff. נַשַּׁנִי aramäisch für נְשָׁנִי wegen der Anspielung auf den Namen.

צַוָּארוֹ׃ וַיַּרְכֵּב אֹתוֹ בְּמִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה אֲשֶׁר־לוֹ וַיִּקְרְאוּ 43
לְפָנָיו אַבְרֵךְ וְנָתוֹן אֹתוֹ עַל כָּל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה 44
אֶל־יוֹסֵף אֲנִי פַרְעֹה וּבִלְעָדֶיךָ לֹא־יָרִים אִישׁ אֶת־יָדוֹ וְאֶת־
רַגְלוֹ בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיִּקְרָא פַרְעֹה שֵׁם־יוֹסֵף צָפְנַת 45
פַּעְנֵחַ וַיִּתֶּן־לוֹ אֶת־אָסְנַת בַּת־פּוֹטִי פֶרַע כֹּהֵן אֹן לְאִשָּׁה

---

gewänder tragen, auch hing das Bild der Wahrheit an einer goldnen Kette (רָבִיד torques, collare) auf der Brust des priesterlichen Richters (Aelian. Hist. 14, 34. Diod. Sic. 1, 48); Joseph wurde also durch die genannten Auszeichnungen in die Priesterkaste erhoben.

43. מִרְכֶּבֶת Wagen (von רָכַב vehi, Hiph. caus.); מִשְׁנֶה Wechsel (von שָׁנָה wechseln); also auf dem zweiten Wagen des Ph. fuhr er. אַבְרֵךְ ein kopt. Wort, das die Hebr. sich mundrecht machten und nach Jer. 25, 3. für einen chald. Infin. Hiphil (aram. Aphel) nahmen: „in genua procumbe, procumbite (von בָּרַךְ);“ über die urspr. kopt. Gestalt des Wortes ist man nicht einig: 1) Pfeiffer erkl.: *αυ—ρεκ*, d. h. Jeder beuge sich; 2) Jablonski und Lacroze erkl.: *ουβε—ρεκ*, d. h. contra inclinate; 3) Forster hat: haprechek, d. h. a rege cinctus; 4) de Rossi hat: *ἀπρεκ* d. h. inclinate caput. נָתוֹן Infin. histor. für das Präter., weil dies vorher geht, Exod. 8, 11.; er setzte ihm nun faktisch ein als Wessir.

44. אֲנִי פַרְעֹה ich will nur die Würde des Königs für mich behalten, Pharao heissen, vgl. V. 40. — 45. צָפְנַת פַּעְנֵחַ ebenfalls ein kopt. in hebr. Formen gezwungener Titel, den die LXX. *ψοθομφανηχ* schreiben; er heisst nach Scholz Psôt emphaneh, d. h. salvator saeculi, ein Ausdruck, der wenigstens dem bombast. oriental. Kanzleistyl nicht widerspricht. Die hebr. Interprett. erklären: „Entdecker des Verborgnen“ (צָפַן verbergen und arab. פען eröffnen). — אָסְנַת erkl. Jabl. koptisch nach der Schreibart der LXX. *Ἀσενεθ* durch Assche-Neith, d. h. Verehrerin der Göttin Neith; Gesenius durch As-Neith, d. h. welche der Neith angehört. פּוֹטִי פֶרַע kopt. der Sonne angehörig, LXX.: *πετε-*

3 שָׁמָּה וְשִׁבְרוּ־לָנוּ מִשָּׁם וְנִחְיֶה וְלֹא נָמוּת׃ וַיֵּרְדוּ אֲחֵי־יוֹסֵף
4 עֲשָׂרָה לִשְׁבֹּר בָּר מִמִּצְרָיִם׃ וְאֶת־בִּנְיָמִין אֲחִי יוֹסֵף לֹא־
5 שָׁלַח יַעֲקֹב אֶת־אֶחָיו כִּי אָמַר פֶּן־יִקְרָאֶנּוּ אָסוֹן׃ וַיָּבֹאוּ
בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לִשְׁבֹּר בְּתוֹךְ הַבָּאִים כִּי־הָיָה הָרָעָב בְּאֶרֶץ
6 כְּנָעַן׃ וְיוֹסֵף הוּא הַשַּׁלִּיט עַל־הָאָרֶץ הוּא הַמַּשְׁבִּיר לְכָל־
עַם הָאָרֶץ וַיָּבֹאוּ אֲחֵי יוֹסֵף וַיִּשְׁתַּחֲווּ־לוֹ אַפַּיִם אָרְצָה׃
7 וַיַּרְא יוֹסֵף אֶת־אֶחָיו וַיַּכִּרֵם וַיִּתְנַכֵּר אֲלֵיהֶם וַיְדַבֵּר אִתָּם
קָשׁוֹת וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מֵאַיִן בָּאתֶם וַיֹּאמְרוּ מֵאֶרֶץ כְּנַעַן
8. 9 לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ וַיַּכֵּר יוֹסֵף אֶת־אֶחָיו וְהֵם לֹא הִכִּרֻהוּ׃ וַיִּזְכֹּר
יוֹסֵף אֵת הַחֲלֹמוֹת אֲשֶׁר חָלַם לָהֶם וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מְרַגְּלִים
10 אַתֶּם לִרְאוֹת אֶת־עֶרְוַת הָאָרֶץ בָּאתֶם׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו לֹא
11 אֲדֹנִי וַעֲבָדֶיךָ בָּאוּ לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ כֻּלָּנוּ בְּנֵי אִישׁ־אֶחָד נָחְנוּ

Aegypten (d. h. die **140** — **150** Meilen lange Nilaue) sonst durch die jährlichen Ueberschwemmungen zu einem der fruchtbarsten Länder der Frde gemacht wurde vgl. Exod. 16, 3. Gen 12, 10. Diod. Sic. 1, 34. Herod. 2, 14. Mela: Terra expers imbrium mire tamen fertilis. וְנִחְיֶה dass wir leben bleiben. 4. קָרָה begegnen, das manche Formen von קָרָא entlehnt; fut. Kal mit Suff. אָסוֹן Uebel, Unglück, Schaden. 6. שָׁלַט herrschen, dah. שַׁלִּיט Gewalthaber, Regent. 7. נָכַר Hiph. erkennen (Fut. mit Suff.); Hithp.: sich fremd-anstellen, אֶל gegen Jem. קָשׁוֹת harte Dinge, Worte (von קָשֶׁה, fem. קָשָׁה); Fem. als Neutr. vgl. 1 Sam. 20, 10. 1 Kön. 12, 13. —

9. רָגַל gehen, heimlich herumschleichen, dah. P. spioniren Num. 21, 32. Part. מְרַגְּלִים Spione Jos. 2, 1. 1 Sam. 26, 4. עֶרְוָה Blösse (עָרָה nackend sein) des Landes, wie wir auch sagen; Lat. urbs nuda est praesidio. 11. כֵּן (von כּוּן) rectus; mo-

אֱלֹהִים אֶת־כָּל־עֲמָלִי וְאֵת כָּל־בֵּית אָבִי׃ וְאֵת שֵׁם הַשֵּׁנִי 52
קָרָא אֶפְרָיִם כִּי־הִפְרַנִי אֱלֹהִים בְּאֶרֶץ עָנְיִי׃ וַתִּכְלֶינָה שֶׁבַע 53
שְׁנֵי הַשָּׂבָע אֲשֶׁר הָיָה בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַתְּחִלֶּינָה שֶׁבַע שְׁנֵי 54
הָרָעָב לָבוֹא כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף וַיְהִי רָעָב בְּכָל־הָאֲרָצוֹת
וּבְכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם הָיָה לָחֶם׃ וַתִּרְעַב כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם 55
וַיִּצְעַק הָעָם אֶל־פַּרְעֹה לַלָּחֶם וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה לְכָל־מִצְרַיִם
לְכוּ אֶל־יוֹסֵף אֲשֶׁר־יֹאמַר לָכֶם תַּעֲשׂוּ׃ וְהָרָעָב הָיָה עַל 56
כָּל־פְּנֵי הָאָרֶץ וַיִּפְתַּח יוֹסֵף אֶת־כָּל־אֲשֶׁר בָּהֶם וַיִּשְׁבֹּר
לְמִצְרַיִם וַיֶּחֱזַק הָרָעָב בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וְכָל־הָאָרֶץ בָּאוּ 57
מִצְרַיְמָה לִשְׁבֹּר אֶל־יוֹסֵף כִּי־חָזַק הָרָעָב בְּכָל־הָאָרֶץ׃

CAP. XLII. מב

וַיַּרְא יַעֲקֹב כִּי יֶשׁ־שֶׁבֶר בְּמִצְרָיִם וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לְבָנָיו לָמָּה 1
תִּתְרָאוּ׃ וַיֹּאמֶר הִנֵּה שָׁמַעְתִּי כִּי יֶשׁ־שֶׁבֶר בְּמִצְרָיִם רְדוּ־ 2

עָמָל (von עָמַל schwere Arbeit thun) schwere Arbeit, Mühe, Kummer, wie *καματος* und *πονος*. 52. אֶפְרָיִם wird hier von פָּרָה (fruchtbar sein) abgeleitet. 54. וַתְּחִלֶּינָה Plur. Fem. Fut. Hiph. von חָלַל Hiph. beginnen. 56. אֶת־כָּל־אֲשֶׁר בָּהֶם alle Magazine, die sich unter ihnen, d. h. im Lande, befanden (vgl. 41, 48.). שֶׁבֶר Getreide, dah. שָׁבַר auf der Schranne kaufen (42, 5.) und verkaufen, 42, 36. — 57. אֶרֶץ בָּאוּ weil, als coll. genommen wird, vgl. V. 54. אֶל י' zu Joseph, nicht: von Joseph.

XLII. Erste Reise der Söhne Jakob's nach Aegypten ohne Benjamin.

1. רָאָה Hithp. sich gegenseitig ansehen, zaudern, unschlüssig sein. 2. Es muss hier nachträglich bemerkt werden, dass

אֲלֵהֶם יוֹסֵף בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי זֹאת עֲשׂוּ וִחְיוּ אֶת־הָאֱלֹהִים
19 אֲנִי יָרֵא׃ אִם־כֵּנִים אַתֶּם אֲחִיכֶם אֶחָד יֵאָסֵר בְּבֵית מִשְׁמַרְכֶם
20 וְאַתֶּם לְכוּ הָבִיאוּ שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם׃ וְאֶת־אֲחִיכֶם
הַקָּטֹן תָּבִיאוּ אֵלַי וְיֵאָמְנוּ דִבְרֵיכֶם וְלֹא תָמוּתוּ וַיַּעֲשׂוּ־כֵן׃
21 וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו אֲבָל אֲשֵׁמִים ׀ אֲנַחְנוּ עַל־אָחִינוּ
אֲשֶׁר רָאִינוּ צָרַת נַפְשׁוֹ בְּהִתְחַנְנוֹ אֵלֵינוּ וְלֹא שָׁמָעְנוּ
22 עַל־כֵּן בָּאָה אֵלֵינוּ הַצָּרָה הַזֹּאת׃ וַיַּעַן רְאוּבֵן אֹתָם לֵאמֹר
הֲלוֹא אָמַרְתִּי אֲלֵיכֶם ׀ לֵאמֹר אַל־תֶּחֶטְאוּ בַיֶּלֶד וְלֹא
23 שְׁמַעְתֶּם וְגַם־דָּמוֹ הִנֵּה נִדְרָשׁ׃ וְהֵם לֹא יָדְעוּ כִּי שֹׁמֵעַ
24 יוֹסֵף כִּי הַמֵּלִיץ בֵּינֹתָם׃ וַיִּסֹּב מֵעֲלֵיהֶם וַיֵּבְךְּ וַיָּשָׁב אֲלֵהֶם
וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם וַיִּקַּח מֵאִתָּם אֶת־שִׁמְעוֹן וַיֶּאֱסֹר אֹתוֹ

---

gottesfürchtiger Mann, d. h. ich halte Wort.“ רַעֲבוֹן schwerer Hunger, hier: ersehnte Speise. בָּתִּים Familien 7, 1. 50, 4.

20. אָמַן fest, sicher, wahr sein; Niph. für treu, wahr gehalten werden, bestätigt werden 1 Kön. 8, 26. —

21. אֲבָל affirm.: wahrhaftig, gewiss. אָשֵׁם reus, Schuldiger, von אָשַׁם sich Schuld zuziehen. Das Gewissen regt sich bei den Gefangenen: „Wahrhaftig! wir haben uns an unserm Bruder vergangen; weil (אֲשֶׁר wie 34, 27.) wir angesehen haben die Angst (צָרָה 35, 3.) seiner Seele, als er zu uns flehte (חָנַן barmherzig sein, Hithp. um Erbarmen flehen, Infin. mit Suff.) um Erbarmen und wir ihn nicht erhörten, deshalb kommt diese Bedrängniss über uns (das letztere אֵלֵינוּ soll viell. Antithese des vorhergehenden sein).“ שָׁמַע verstehen, wie 11, 7. לוּץ verspotten (durch karrikirte Nachahmung von Sprache und Gebärden), dah. Hiph. dolmetschen, מֵלִיץ Dolmetscher. „Denn der Dolmetscher zwischen ihnen, d. h. er vermittelte ihr Gespräch.“ 24. Er nimmt Simeon, aus Achtung vor der Erstgeburt Ruben's.

12 כֵּנִים אֲנַחְנוּ לֹא־הָיוּ עֲבָדֶיךָ מְרַגְּלִים׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם לֹא
13 כִּי־עֶרְוַת הָאָרֶץ בָּאתֶם לִרְאוֹת׃ וַיֹּאמְרוּ שְׁנֵים עָשָׂר עֲבָדֶיךָ
אַחִים ׀ אֲנַחְנוּ בְּנֵי אִישׁ־אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וְהִנֵּה הַקָּטֹן אֶת־
14 אָבִינוּ הַיּוֹם וְהָאֶחָד אֵינֶנּוּ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הוּא אֲשֶׁר
15 דִּבַּרְתִּי אֲלֵכֶם לֵאמֹר מְרַגְּלִים אַתֶּם׃ בְּזֹאת תִּבָּחֵנוּ חֵי
פַרְעֹה אִם־תֵּצְאוּ מִזֶּה כִּי אִם־בְּבוֹא אֲחִיכֶם הַקָּטֹן הֵנָּה׃
16 שִׁלְחוּ מִכֶּם אֶחָד וְיִקַּח אֶת־אֲחִיכֶם וְאַתֶּם הֵאָסְרוּ וְיִבָּחֲנוּ
דִּבְרֵיכֶם הַאֱמֶת אִתְּכֶם וְאִם־לֹא חֵי פַרְעֹה כִּי מְרַגְּלִים
17. 18 אַתֶּם׃ וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר שְׁלֹשֶׁת יָמִים׃ וַיֹּאמֶר

---

ral. rechtschaffen, wie wir: ein grader Charakter (Gegens. im N. T. σκολιος). „Deine Knechte sind nie Kundschafter gewesen."

13. אֶת־אָבִינוּ bei unserem Vater, vergl. 30, 28. אֵינֶנּוּ der Ausdruck ist dunkel mit Absicht, wie 5, 14; vom Tode steht er Jer. 31, 15. Ps. 39, 14. — 14. הוּא das ist's, was ich euch gesagt etc.

15. בָּחַן erforschen, prüfen: Niph. pass. Hiob 34, 36. חֵי פ׳ so war Ph. lebt! Der Schwur beim Leben des Königs war den Persern und Aegyptern die höchste Betheuerung (Herod. 4, 68. Sueton. Calig. 27. Curt. 6, 11. Dio Cass. 44.) und ihr Bruch wurde mit dem Tode bestraft: so galt es auch bei den Khalifen zu Aben Esra's Zeit, wie dieser ausdrücklich bemerkt. Bei den Hebr. 1 Sam. 17, 56. 25, 26 u. a. hatte das nicht dieselbe Bedeutung. אִם dass nicht, wegen des Schwurs: „damit sollt ihr geprüft werden, so wahr Pharao lebt, dass ihr nicht von hier wegzieht, es wäre denn, dass euer jüngster Bruder hierher käme." 12. לָקַח holen 18, 5. 27, 13; „dass eure Reden geprüft werden, ob Wahrheit bei euch ist." כִּי als Nachsatz: „so seid ihr K." 17. וַיֶּאֱסֹף er brachte sie zusammen in ein Gef. 18. „Thut das, und das Leben sei euch geschenkt (וִחְיוּ Imper. für Futur. als Folge des vorhergeh. Imper. Hiob 22, 21.); denn ich bin ein

אֹתִי וְאֶת־רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם קְחוּ וָלֵכוּ׃ וְהָבִיאוּ אֶת־אֲחִיכֶם 34
הַקָּטֹן אֵלַי וְאֵדְעָה כִּי לֹא מְרַגְּלִים אַתֶּם כִּי כֵנִים אַתֶּם אֶת־
אֲחִיכֶם אֶתֵּן לָכֶם וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ׃ וַיְהִי הֵם מְרִיקִים 35
שַׂקֵּיהֶם וְהִנֵּה־אִישׁ צְרוֹר־כַּסְפּוֹ בְּשַׂקּוֹ וַיִּרְאוּ אֶת־צְרֹרוֹת
כַּסְפֵּיהֶם הֵמָּה וַאֲבִיהֶם וַיִּירָאוּ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם יַעֲקֹב אֲבִיהֶם 36
אֹתִי שִׁכַּלְתֶּם יוֹסֵף אֵינֶנּוּ וְשִׁמְעוֹן אֵינֶנּוּ וְאֶת־בִּנְיָמִן תִּקָּחוּ
עָלַי הָיוּ כֻלָּנָה׃ וַיֹּאמֶר רְאוּבֵן אֶל־אָבִיו לֵאמֹר אֶת־שְׁנֵי 37
בָנַי תָּמִית אִם־לֹא אֲבִיאֶנּוּ אֵלֶיךָ תְּנָה אֹתוֹ עַל־יָדִי וַאֲנִי
אֲשִׁיבֶנּוּ אֵלֶיךָ׃ וַיֹּאמֶר לֹא־יֵרֵד בְּנִי עִמָּכֶם כִּי־אָחִיו מֵת 38
וְהוּא לְבַדּוֹ נִשְׁאָר וּקְרָאָהוּ אָסוֹן בַּדֶּרֶךְ אֲשֶׁר תֵּלְכוּ־בָהּ
וְהוֹרַדְתֶּם אֶת־שֵׂיבָתִי בְּיָגוֹן שְׁאוֹלָה׃

14, 28. — 35. רִיק leer sein, Hiph. ausleeren. צְרוֹר Geldbeutel (Pl. וֹת) eig. ein Bündel Geld, von צָרַר arcte constrinxit. 36. שָׁכֹל kinderlos sein, P. kinderlos machen. „Ueber mich kommt das Alles (כֻּלָּנָה mit 3 Pl. fem. als Neutr., vgl. 21, 29. seltnere Form)!"

37. „Meine zwei Söhne sollst du tödten, d. h. doppelte Blutrache an mir nehmen (als wäre ich zweimal Benjamins Mörder), wenn ich ihn nicht wieder zu dir bringe (Fut. Hiph. von בּוֹא mit Suff.);" vgl. 43, 9. Nach 46, 9 hat Ruben zwar vier Söhne; allein da sind die in Aegypten geborenen mitgezählt. עַל־יָדִי in meinen besondern Schutz, vgl. Ps. 91, 11. 12. wo עַל־כַּפַּיִם steht, mit Matth. 4, 6. ἐπι χειρων. יָגוֹן Trauer, Kummer, Seelenschmerz.

לְעֵינֵיהֶם׃ וַיְצַו יוֹסֵף וַיְמַלְאוּ אֶת־כְּלֵיהֶם בָּר וּלְהָשִׁיב 25
כַּסְפֵּיהֶם אִישׁ אֶל־שַׂקּוֹ וְלָתֵת לָהֶם צֵדָה לַדָּרֶךְ וַיַּעַשׂ לָהֶם
כֵּן׃ וַיִּשְׂאוּ אֶת־שִׁבְרָם עַל־חֲמֹרֵיהֶם וַיֵּלְכוּ מִשָּׁם׃ וַיִּפְתַּח 26.27
הָאֶחָד אֶת־שַׂקּוֹ לָתֵת מִסְפּוֹא לַחֲמֹרוֹ בַּמָּלוֹן וַיַּרְא אֶת־
כַּסְפּוֹ וְהִנֵּה־הוּא בְּפִי אַמְתַּחְתּוֹ׃ וַיֹּאמֶר אֶל־אֶחָיו הוּשַׁב 28
כַּסְפִּי וְגַם הִנֵּה בְאַמְתַּחְתִּי וַיֵּצֵא לִבָּם וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל־
אָחִיו לֵאמֹר מַה־זֹּאת עָשָׂה אֱלֹהִים לָנוּ׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־יַעֲקֹב 29
אֲבִיהֶם אַרְצָה כְּנָעַן וַיַּגִּידוּ לוֹ אֵת כָּל־הַקֹּרֹת אֹתָם לֵאמֹר׃
דִּבֶּר הָאִישׁ אֲדֹנֵי הָאָרֶץ אִתָּנוּ קָשׁוֹת וַיִּתֵּן אֹתָנוּ כִּמְרַגְּלִים 30
אֶת־הָאָרֶץ׃ וַנֹּאמֶר אֵלָיו כֵּנִים אֲנָחְנוּ לֹא הָיִינוּ מְרַגְּלִים׃ 31
שְׁנֵים־עָשָׂר אֲנַחְנוּ אַחִים בְּנֵי אָבִינוּ הָאֶחָד אֵינֶנּוּ וְהַקָּטֹן 32
הַיּוֹם אֶת־אָבִינוּ בְּאֶרֶץ כְּנָעַן׃ וַיֹּאמֶר אֵלֵינוּ הָאִישׁ אֲדֹנֵי 33
הָאָרֶץ בְּזֹאת אֵדַע כִּי כֵנִים אַתֶּם אֲחִיכֶם הָאֶחָד הַנִּיחוּ

---

25. לְהָשִׁיב, לָתֵת Infinn. im Sinne des vorhergeh. Präter., wie 41, 43. אִישׁ ist als Sing. des vorhergeh. Suff. zu betrachten, also im Stat. constr. zu denken. צֵדָה sonst Wildpret, hier: Wegzehrung, Reisevorrath.

27. מָלוֹן (לוּן pernoctare) Herberge. אַמְתַּחַת Sack, den das Maulthier trägt (von מָתַח ausdehnen). 28. גַּם auch, hier bezeichnet es die verstärkende Wiederholung: inquam vgl. 20, 5. 1 Sam. 24, 12. 1 Kön. 21, 19. וַיֵּצֵא לִבָּם der Muth ging ihnen aus (vgl. Jos. 15, 2. Jes. 13, 7.), und sie fürchteten sich unter einander, d. h. äusserten ihre F. gegen einander (חָרַד trepidavit). 29. הַקֹּרֹת (Part. fem. Plur. für Neutr.) die Begegnisse. נָתַן wofür halten, gleichstellen Ezech. 28, 2. 1 Sam. 1, 16. — 33. הַנִּיחוּ (Hiph. Imp. von יָנַח Kal ungebr.) lasset bei mir, Deut.

הַנַּעַר אִתִּי וְנָקוּמָה וְנֵלֵכָה וְנִחְיֶה וְלֹא נָמוּת גַּם־אֲנַחְנוּ
גַם־אַתָּה גַּם־טַפֵּנוּ׃ אָנֹכִי אֶעֶרְבֶנּוּ מִיָּדִי תְּבַקְשֶׁנּוּ אִם־לֹא 9
הֲבִיאֹתִיו אֵלֶיךָ וְהִצַּגְתִּיו לְפָנֶיךָ וְחָטָאתִי לְךָ כָּל־הַיָּמִים׃
כִּי לוּלֵא הִתְמַהְמָהְנוּ כִּי־עַתָּה שַׁבְנוּ זֶה פַעֲמָיִם׃ וַיֹּאמֶר 10.11
אֲלֵהֶם יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם אִם־כֵּן ׀ אֵפוֹא זֹאת עֲשׂוּ קְחוּ
מִזִּמְרַת הָאָרֶץ בִּכְלֵיכֶם וְהוֹרִידוּ לָאִישׁ מִנְחָה מְעַט צֳרִי
וּמְעַט דְּבַשׁ נְכֹאת וָלֹט בָּטְנִים וּשְׁקֵדִים׃ וְכֶסֶף מִשְׁנֶה 12
קְחוּ בְיֶדְכֶם וְאֶת־הַכֶּסֶף הַמּוּשָׁב בְּפִי אַמְתְּחֹתֵיכֶם תָּשִׁיבוּ
בְיֶדְכֶם אוּלַי מִשְׁגֶּה הוּא׃ וְאֶת־אֲחִיכֶם קָחוּ וְקוּמוּ שׁוּבוּ 14

---

der ganzen Familie Gen. 50, 8. LXX *συγγενεια*; 50, 21: *οἰκιαι*. 9. עָרַב Tauschhandel treiben; für Jemanden eintreten, bürgen vgl. 44, 32. „Und ich will mich an dir (dem Vater, dem Stammoberhaupt) versündigt haben und diese Sünde tragen, so lange ich lebe." Nach Deuter. 21, 18 war selbst der Ungehorsam der Kinder ein so schweres Verbrechen, dass der Gesetzgeber Steinigung darauf setzte; daraus lässt sich auf das Gewicht von Juda's Worten ein Rückschluss machen. **10.** „Hätten wir nicht gezögert (מָהַהּ Hithp. cunctatus est), so wären wir jetzt schon (זֶה) zum zweitenmal wieder hier." Das zweite כִּי (wir: so) weist auf das erstere zurück, um die Wirkung des Zögerns recht hervorzuheben.

11. אֵפוֹא verstärkt: „wenn es denn durchaus so sein muss" etc. „Nehmt von dem Gesang (זִמְרָה von זָמַר singen, preisen) d. h. von den preiswürdigen Produkten (Jer. 51, 41) Kanaans." דְּבַשׁ nicht eben Bienenhonig, den man in Aegypten selbst hatte, sondern Traubenhonig d. h. zu einem Drittel eingekochter Most Plin. 14, 11. 18, 74 (griech. *ἕψημα*). Ezech. erwähnt dieses Erzeugniss 27, 17 als Ausfuhrartikel und noch heute werden von Hebron allein jährlich an 2000 Ct. nach Aegypten ausgeführt. בָּטְנִים *πιστακια*, Pistaziennüsse, die Früchte eines Baumes, der in Palästina, Syrien etc. wächst; der Kern der Nüsse hat einen

CAP. XLIII. מג

1. 2 וְהָרָעָב כָּבֵד בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ לֶאֱכֹל אֶת־הַשֶּׁבֶר
אֲשֶׁר הֵבִיאוּ מִמִּצְרָיִם וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם אֲבִיהֶם שֻׁבוּ שִׁבְרוּ־
3 לָנוּ מְעַט־אֹכֶל׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוּדָה לֵאמֹר הָעֵד הֵעִד בָּנוּ
4 הָאִישׁ לֵאמֹר לֹא־תִרְאוּ פָנַי בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם׃ אִם־
יֶשְׁךָ מְשַׁלֵּחַ אֶת־אָחִינוּ אִתָּנוּ נֵרְדָה וְנִשְׁבְּרָה לְךָ אֹכֶל׃
5 וְאִם־אֵינְךָ מְשַׁלֵּחַ לֹא נֵרֵד כִּי־הָאִישׁ אָמַר אֵלֵינוּ לֹא־תִרְאוּ
6 פָנַי בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם׃ וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל לָמָה הֲרֵעֹתֶם
7 לִי לְהַגִּיד לָאִישׁ הַעוֹד לָכֶם אָח׃ וַיֹּאמְרוּ שָׁאוֹל שָׁאַל־
הָאִישׁ לָנוּ וּלְמוֹלַדְתֵּנוּ לֵאמֹר הַעוֹד אֲבִיכֶם חַי הֲיֵשׁ לָכֶם
אָח וַנַּגֶּד־לוֹ עַל־פִּי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה הֲיָדוֹעַ נֵדַע כִּי יֹאמַר
8 הוֹרִידוּ אֶת־אֲחִיכֶם׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה אֶל־יִשְׂרָאֵל אָבִיו שִׁלְחָה

XLIII. Zweite Reise der Söhne Jakobs mit Benjamin; gute Aufnahme von Seiten Josephs.

3. עוּד wiederholen, dann von einer wiederholten betheuernden Aeusserung Hiph.: mit Ermahnungen in Jemand dringen Exod. 19, 21. 23.: „er hat mir heilig betheuert (חֵי פַרְעֹה 42, 15.) der Mann etc." „Das Angesicht einer fürstlichen Person sehen" heisst: Audienz erhalten Exod. 20, 18. בִּלְתִּי statt בִּבְלְתִּי im Nichtsein eures Bruders mit euch d. h. wenn euer Br. nicht mit euch ist. 6. הֲרֵעֹתֶם Prät. Hiph. (von רָעַע sonst frangere, hier = רוּעַ böse sein) hat unter Resch Zere, weil ein Guttural folgt: „weswegen habt ihr so übel an mir gehandelt etc." הַעוֹד indidirekt. Frage: ob ihr noch einen Bruder habt? 7. שָׁאוֹל שָׁאַל er fragte so dringend. עַל־פִּי הד׳ den Worten der Frage gemäss vgl. 41, 40. הֲיָדוֹעַ נֵדַע konnten wir denn wissen? — 8. טַף coll. parvuli (von טָפַף einher trippeln Jes. 3, 16.), dann von

כִּי הוּבְאוּ בֵּית יוֹסֵף וַיֹּאמְרוּ עַל־דְּבַר הַכֶּסֶף הַשָּׁב
בְּאַמְתְּחֹתֵינוּ בַּתְּחִלָּה אֲנַחְנוּ מוּבָאִים לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ
וּלְהִתְנַפֵּל עָלֵינוּ וְלָקַחַת אֹתָנוּ לַעֲבָדִים וְאֶת־חֲמֹרֵינוּ׃
19 וַיִּגְּשׁוּ אֶל־הָאִישׁ אֲשֶׁר עַל־בֵּית יוֹסֵף וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו פֶּתַח
20 הַבָּיִת׃ וַיֹּאמְרוּ בִּי אֲדֹנִי יָרֹד יָרַדְנוּ בַּתְּחִלָּה לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃
21 וַיְהִי כִּי־בָאנוּ אֶל־הַמָּלוֹן וַנִּפְתְּחָה אֶת־אַמְתְּחֹתֵינוּ וְהִנֵּה
כֶסֶף־אִישׁ בְּפִי אַמְתַּחְתּוֹ כַּסְפֵּנוּ בְּמִשְׁקָלוֹ וַנָּשֶׁב אֹתוֹ
22 בְּיָדֵנוּ׃ וְכֶסֶף אַחֵר הוֹרַדְנוּ בְיָדֵנוּ לִשְׁבָּר־אֹכֶל לֹא יָדַעְנוּ
23 מִי־שָׂם כַּסְפֵּנוּ בְּאַמְתְּחֹתֵינוּ׃ וַיֹּאמֶר שָׁלוֹם לָכֶם אַל־תִּירָאוּ
אֱלֹהֵיכֶם וֵאלֹהֵי אֲבִיכֶם נָתַן לָכֶם מַטְמוֹן בְּאַמְתְּחֹתֵיכֶם
24 כַּסְפְּכֶם בָּא אֵלָי וַיּוֹצֵא אֲלֵהֶם אֶת־שִׁמְעוֹן׃ וַיָּבֵא הָאִישׁ
אֶת־הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף וַיִּתֶּן־מַיִם וַיִּרְחֲצוּ רַגְלֵיהֶם וַיִּתֵּן

---

reise (בַּתְּחִלָּה) wieder mitgenommen haben. גָּלַל wälzen; Hithpael: sich wälzen auf Jem., ihn überfallen. נָפַל fallen; Hithp. sich hinstürzen, über Jem. herfallen. 19. פֶּתַח in der Thür, 18 1.

20. בִּי Bittwort statt בְּעִי (von בָּעָה studiose petiit), wie בַּל statt בְּעַל. 21. כַּסְפֵּנוּ בְּמִשְׁקָלוֹ unser Geld nach seinem Gewicht, d. h. unser volles Geld. 23. שָׁלוֹם oft vom Frieden, Seelenfrieden, innerer Ruhe (εἰρηνη θεος N. T.) gebraucht Ps. 4, 9. 2 Kön. 4, 23.; so auch in der Redensart שׁ׳ לְךָ die man gemeinhin übers.: bono animo esto! Hier wol in der urspr. Bedeutung: integritas vobis erit d. h. wie das Folgende erkl., es wird Euch Niemand etwas zu Leide thun (vgl. Richt. 6, 23. 19, 20.). מַטְמוֹן v. טָמַן verbergen, also מ׳ ein vergrabener Schatz Hiob 3, 21., zusammengez. מָמוֹן N. T. μαμμωνας Matth. 6, 24. בָּא אֵלָי ist zu mir gekommen, ich habe es erhalten, wie Paulus Philipp. 4, 18. ἀπεχω; wir: „es ist eingekommen.“ 25. וַיָּכִינוּ (Hiph. von

14 אֶל־הָאִישׁ׃ וְאֵל שַׁדַּי יִתֵּן לָכֶם רַחֲמִים לִפְנֵי הָאִישׁ וְשִׁלַּח
לָכֶם אֶת־אֲחִיכֶם אַחֵר וְאֶת־בִּנְיָמִין וַאֲנִי כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי
15 שָׁכָלְתִּי׃ וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־הַמִּנְחָה הַזֹּאת וּמִשְׁנֶה־כֶּסֶף
לָקְחוּ בְיָדָם וְאֶת־בִּנְיָמִן וַיָּקֻמוּ וַיֵּרְדוּ מִצְרַיִם וַיַּעַמְדוּ לִפְנֵי
16 יוֹסֵף׃ וַיַּרְא יוֹסֵף אִתָּם אֶת־בִּנְיָמִין וַיֹּאמֶר לַאֲשֶׁר עַל־
בֵּיתוֹ הָבֵא אֶת־הָאֲנָשִׁים הַבָּיְתָה וּטְבֹחַ טֶבַח וְהָכֵן כִּי
17 אִתִּי יֹאכְלוּ הָאֲנָשִׁים בַּצָּהֳרָיִם׃ וַיַּעַשׂ הָאִישׁ כַּאֲשֶׁר אָמַר
18 יוֹסֵף וַיָּבֵא הָאִישׁ אֶת־הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף׃ וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים

---

gewürzhaften, dem Orientalen höchst angenehmen Geschmack, und selbst die Schaale ist wohlriechend. (Plin. 13, 10). שְׁקֵדִים Mandeln, die Früchte des Baumes, der 30, 37. לוּז genannt wurde.

12. כֶּסֶף מִשְׁנֶה und Geld der Wiederholung, und noch einmal nehmt Geld etc. vgl. 41, 43. מִשְׁגֶּה (von שָׁגָה irren) Irrthum. 14. וְשִׁלַּח dass er (nämlich: Gott) euch wieder sende, zukommen lasse. אַחֵר d. h. Simeon. רַחֲמִים Barmherzigkeit (N. T. οἰκτιρμοι 2 Kor. 1, 3.) eig. Eingeweide, wie σπλαγχνα; dann Liebe zu den Seinigen, wie V. 30. שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי „soll ich kinderlos sein; so sei es;“ es ist eine Form des Prät. Kal, aber der Euphonie wegen das zweite Mal mit a vgl. Esth. 4, 19. Exod. 30, 23. (ähnl. Paronomasie). Wir sprechen grade so: Werde ich kinderlos, so werde ich es! als Entschluss der Verzweiflung; oder: „wie ich schon kinderlos geworden (durch Joseph und Simeon), so bin ich es auch jetzt (durch Benjamin's Verlust),“ d. h. es ist ein Verlust, nichts Neues.

16. טָבַח schlachten, zurichten (d. h. zu gewöhnl. Essen, während זָבַח zu heil. Gebrauch schlachten heisst); טֶבַח Schlachtvieh, σιτιστον Matth. 22, 4. הָכֵן Imp. Hiph. zurichten 1 Kön. 6, 19. צָהֳרַיִם Mittag vgl. zu 6, 16. — 18. הַשָּׁב (Part.) das in unseren Säcken zurückgehrt ist, das wir auf der ersten Rück-

וְלָהֶם לְבַדָּם וְלַמִּצְרִים הָאֹכְלִים אִתּוֹ לְבַדָּם כִּי לֹא יוּכְלוּן
הַמִּצְרִים לֶאֱכֹל אֶת־הָעִבְרִים לֶחֶם כִּי־תוֹעֵבָה הִוא לְמִצְרָיִם׃
33 וַיֵּשְׁבוּ לְפָנָיו הַבְּכֹר כִּבְכֹרָתוֹ וְהַצָּעִיר כִּצְעִרָתוֹ וַיִּתְמְהוּ
34 הָאֲנָשִׁים אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ׃ וַיִּשָּׂא מַשְׂאֹת מֵאֵת פָּנָיו אֲלֵהֶם
וַתֵּרֶב מַשְׂאַת בִּנְיָמִן מִמַּשְׂאֹת כֻּלָּם חָמֵשׁ יָדוֹת וַיִּשְׁתּוּ
וַיִּשְׁכְּרוּ עִמּוֹ׃

Speisen auftragen. 32. Nach Herod. 2, 41. assen die Aegypter um keinen Preis mit Ausländern, welche sie für profan hielten; die Speisegesetze waren fast in jedem *νομος* andere. Onkelos bemerkt, die Hebr. wären den Aegypt. deshalb ein religiös-moralischer Abscheu (תּוֹעֵבָה von תָּעַב P. verabscheuen) gewesen, weil sie Thiere assen, welche den Aegyptern heilig waren vgl. Exod. 8, 22. Nach 46, 34. waren den Aegyptern auch alle Hirten ein Gräuel, was für die Dynastie der Hyksos (unter welchen man gewöhnlich Joseph's Geschichte spielen lässt) von Bedeutung sein musste. — צְעִירָה parvitas, aetas prima. תָּמַהּ sich wundern, erstaunen, vgl. 42, 28: חָרַד. 34. נָשָׂא wegnehmen, hier von aufgetragenen Speisen, מַשְׂאֵת Portion von Speisen, Antheil daran. „Und Joseph hob Portionen ab für sie (אֲלֵיהֶם) von den vor ihm (מֵאֵת פ׳) stehenden Speisen, und die Portion Benjamins war grösser (רָבָה מִן), als die Antheile von Allen, nämlich fünffach (eig. fünf Theile, יָד für „Theil" wie 47, 24.)." Bei Gastmählern erhielten die Gäste gewöhnlich gleiche Portionen (Deuter. 18, 1. 1 Sam. 1, 5. 2 Sam. 6, 19. 1 Chron. 16, 3.); wollte aber der Wirth einem Gaste besondere Ehre erweisen, so erhielt dieser doppelten oder gar fünffachen Antheil vgl. 1 Sam. 1, 6. 9, 22 ff. und Herod. 6, 57. Ilias 4, 248. Homer nennt ein solches Gastgeschenk *γηρας*. שָׁכַר nicht eben betrinken, sondern: satt trinken, um lustig zu werden Hagg. 1, 6. Hohel. 5, 1.

25 מִסְפּוֹא לַחֲמֹרֵיהֶם׃ וַיָּכִינוּ אֶת-הַמִּנְחָה עַד-בּוֹא יוֹסֵף
26 בַּצָּהֳרָיִם כִּי שָׁמְעוּ כִּי-שָׁם יֹאכְלוּ לָחֶם׃ וַיָּבֹא יוֹסֵף הַבַּיְתָה
וַיָּבִיאּוּ לוֹ אֶת-הַמִּנְחָה אֲשֶׁר-בְּיָדָם הַבָּיְתָה וַיִּשְׁתַּחֲווּ-לוֹ
27 אָרְצָה׃ וַיִּשְׁאַל לָהֶם לְשָׁלוֹם וַיֹּאמֶר הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם הַזָּקֵן
28 אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם הַעוֹדֶנּוּ חָי׃ וַיֹּאמְרוּ שָׁלוֹם לְעַבְדְּךָ לְאָבִינוּ
29 עוֹדֶנּוּ חָי וַיִּקְּדוּ וַיִּשְׁתַּחֲוּ׃ וַיִּשָּׂא עֵינָיו וַיַּרְא אֶת-בִּנְיָמִין אָחִיו
בֶּן-אִמּוֹ וַיֹּאמֶר הֲזֶה אֲחִיכֶם הַקָּטֹן אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם אֵלָי
30 וַיֹּאמַר אֱלֹהִים יָחְנְךָ בְּנִי׃ וַיְמַהֵר יוֹסֵף כִּי-נִכְמְרוּ רַחֲמָיו
31 אֶל-אָחִיו וַיְבַקֵּשׁ לִבְכּוֹת וַיָּבֹא הַחַדְרָה וַיֵּבְךְּ שָׁמָּה׃ וַיִּרְחַץ
32 פָּנָיו וַיֵּצֵא וַיִּתְאַפַּק וַיֹּאמֶר שִׂימוּ לָחֶם׃ וַיָּשִׂימוּ לוֹ לְבַדּוֹ

(כּוּן) sie richteten es zu, ordneten es. Das א in וַיָּבִיאּוּ hat in den gewöhnl. Editt. einen Punkt, d. die Masorethen für ein Dagesch erkl., Gesen. richtiger f. Mappik, um das א, wie sonst nur הּ, als mobile zu bezeichnen; dies erscheint noch Hiob 33, 21. Esra 8, 18. Levit. 23, 17. — 27. „Er erkundigte sich nach ihrem Befinden und sprach: ist euer Vater, der Greis, von dem ihr mir erzählt, noch wohl (ähnlich ohne das sonstige לְ auch 41, 12. Num. 26, 54. 2 Sam. 15, 31).? Er ist doch noch am Leben?" 28. Ueber קָדַד zu 24, 48.

29. בֶּן-אִמּוֹ leiblicher Bruder, als Gegensatz zu seinen andern Br.; es liegt eine gewisse Innigkeit in dem Ausdrucke vgl. בַּת אָבִי Stiefschwester 20, 12. יָחְנְךָ fut. mit Suff. statt יְחָנְךָ (von חָנַן gnädig sein), die Vokale sind versetzt. כָּמַר entbrennen; Niph. rege werden. רַחֲמִים hier in specie: die brüderliche Liebe. וַיְבַקֵּשׁ לִבְכּוֹת quaesivit, ubi lacrimas effundere posset. חָדַר hinter dem Vorhange wohnen; חֶדֶר Vorhang, der innere Theil des Hauses, ein Hinterzimmer Richt. 16, 9. — 31. אָפַק stark sein, Hithp. sich stark machen, sich Gewalt anthun. שִׂים לֶחֶם

6 בּוֹ הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם׃ וַיַּשִּׂגֵם וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם אֶת־
7 הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו לָמָּה יְדַבֵּר אֲדֹנִי כַּדְּבָרִים
8 הָאֵלֶּה חָלִילָה לַעֲבָדֶיךָ מֵעֲשׂוֹת כַּדָּבָר הַזֶּה׃ הֵן כֶּסֶף אֲשֶׁר
מָצָאנוּ בְּפִי אַמְתְּחֹתֵינוּ הֱשִׁיבֹנוּ אֵלֶיךָ מֵאֶרֶץ כְּנָעַן וְאֵיךְ
9 נִגְנֹב מִבֵּית אֲדֹנֶיךָ כֶּסֶף אוֹ זָהָב׃ אֲשֶׁר יִמָּצֵא אִתּוֹ מֵעֲבָדֶיךָ
10 וָמֵת וְגַם־אֲנַחְנוּ נִהְיֶה לַאדֹנִי לַעֲבָדִים׃ וַיֹּאמֶר גַּם־עַתָּה
כְדִבְרֵיכֶם כֶּן־הוּא אֲשֶׁר יִמָּצֵא אִתּוֹ יִהְיֶה־לִּי עָבֶד וְאַתֶּם
11 תִּהְיוּ נְקִיִּם׃ וַיְמַהֲרוּ וַיּוֹרִדוּ אִישׁ אֶת־אַמְתַּחְתּוֹ אָרְצָה וַיִּפְתְּחוּ
12 אִישׁ אַמְתַּחְתּוֹ׃ וַיְחַפֵּשׂ בַּגָּדוֹל הֵחֵל וּבַקָּטֹן כִּלָּה וַיִּמָּצֵא
13 הַגָּבִיעַ בְּאַמְתַּחַת בִּנְיָמִן׃ וַיִּקְרְעוּ שִׂמְלֹתָם וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־
14 חֲמֹרוֹ וַיָּשֻׁבוּ הָעִירָה׃ וַיָּבֹא יְהוּדָה וְאֶחָיו בֵּיתָה יוֹסֵף וְהוּא

---

ahnen) „weissagen im Becher“ ist wörtlich zu nehmen, da die Alten nach Jambl. (de myst. Aegypt. 3, 14.), Augustin (civ. D. 7, 35) allerdings eine *κυλικομαντεια* oder hydromantia kannten; man liess nämlich geschmolzenes Wachs in einen Becher und deutete die Figuren, wie es bei uns in der Sylvesternacht mit Blei geschieht. Passavant hätte also hier kein magnetisches Einwirken des blossen Metalls, wie in Böhm's Leben, suchen sollen.

8. אֵיךְ נִגְנֹב wie sollten wir entwenden? — 9. „Bei wem von deinen Knechten (dergleichen) gefunden wird, der sterbe (ו bildet den Kausal-Nachsatz 29, 15. 23.); und selbst (גַּם) wir wollen für (meinen) unsern Herrn zu Knechten werden.“ 10. גַּם־עַתָּה nun ja! auch das! 1 Sam. 12, 16. Joel 2, 17. כֵּן bezieht sich auf כְּ zurück: wie—so. נְקִיִּם vgl. 24, 41. — 12. חִפֵּשׂ suchen, nachsuchen, forschen: „bei dem Aeltesten begann er und bei dem Jüngsten hörte er auf.“ עָמַס aufladen. Da hier der Esel (חֲמוֹר, weibl. אָתוֹן) als Lastthier öfter angeführt wird, so werde bemerkt, dass der Nutzen dieses Thieres im Orient mannigfaltiger noch ist, als der des Kameels, weshalb er auch mit

CAP. XLIV. מד

1 וַיְצַו אֶת־אֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ לֵאמֹר מַלֵּא אֶת־אַמְתְּחֹת הָאֲנָשִׁים
אֹכֶל כַּאֲשֶׁר יוּכְלוּן שְׂאֵת וְשִׂים כֶּסֶף־אִישׁ בְּפִי אַמְתַּחְתּוֹ׃
2 וְאֶת־גְּבִיעִי גְּבִיעַ הַכֶּסֶף תָּשִׂים בְּפִי אַמְתַּחַת הַקָּטֹן וְאֵת
3 כֶּסֶף שִׁבְרוֹ וַיַּעַשׂ כִּדְבַר יוֹסֵף אֲשֶׁר דִּבֵּר׃ הַבֹּקֶר אוֹר
4 וְהָאֲנָשִׁים שֻׁלְּחוּ הֵמָּה וַחֲמֹרֵיהֶם׃ הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר לֹא
הִרְחִיקוּ וְיוֹסֵף אָמַר לַאֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ קוּם רְדֹף אַחֲרֵי
הָאֲנָשִׁים וְהִשַּׂגְתָּם וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם לָמָּה שִׁלַּמְתֶּם רָעָה תַּחַת
5 טוֹבָה׃ הֲלוֹא זֶה אֲשֶׁר יִשְׁתֶּה אֲדֹנִי בּוֹ וְהוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ

XLIV. Abreise, unwillkührlicher Diebstahl des Bechers, Rückkehr und Verhör.

1. נָשָׂא transportiren; eig. tragen, nämlich die Esel. 2. גָּבִיעַ Becher, Kelch; grösser als כּוֹס nach Jer. 35, 5. — 4. אוֹר hier Zeitwort, bildet mit הַבֹּקֶר einen absoluten Satz: „als es hell wurde“ vgl. Odyss. 4, 20. שֻׁלְּחוּ Py.: sie wurden entlassen.

4. יָצָא konstr. wie egredi urbem. רָחַק fern sein, Hiph. weit wegziehen Richt. 18, 22. נָשַׂג Hiph. berühren, einholen 31, 25: „hole sie ein und sprich!“ שָׁלֵם ganz, unbeschädigt, vollständig sein; P. caus.: ersetzen: vergelten.

5. זֶה eine Umschreibung, welche mehr Nachdruck hat, als die einfache Benenn. גָּבִיעַ, da sie die Wichtigkeit des Gestohlenen für Joseph angiebt. אֲשֶׁר־בּוֹ in quo, wie die Verba des Trinkens im Griechischen (Xenoph. Anab. 6, 1, 4. Thuc. 7, 5. *πινειν ἐν ποτηριοις*), Lateinischen (in ossibus bibere Flor. 3, 4.) und Arabischen konstr. werden, vgl. noch Amos 6, 6. „Und in welchem mein Herr weissagt?“ נָחַשׁ (ursprüngl. von der *ὀφιομαντεια*, dann im weitern Sinne: wahrsagen, und V. 15. selbst:

21 הוּא לְבַדּוֹ לְאִמּוֹ וְאָבִיו אֲהֵבוֹ׃ וַתֹּאמֶר אֶל־עֲבָדֶיךָ הוֹרִדֻהוּ
22 אֵלָי וְאָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו׃ וַנֹּאמֶר אֶל־אֲדֹנִי לֹא־יוּכַל הַנַּעַר
23 לַעֲזֹב אֶת־אָבִיו וְעָזַב אֶת־אָבִיו וָמֵת׃ וַתֹּאמֶר אֶל־עֲבָדֶיךָ
אִם־לֹא יֵרֵד אֲחִיכֶם הַקָּטֹן אִתְּכֶם לֹא תֹסִפוּן לִרְאוֹת פָּנָי׃
24 וַיְהִי כִּי עָלִינוּ אֶל־עַבְדְּךָ אָבִי וַנַּגֶּד־לוֹ אֵת דִּבְרֵי אֲדֹנִי׃
25.26 וַיֹּאמֶר אָבִינוּ שֻׁבוּ שִׁבְרוּ־לָנוּ מְעַט־אֹכֶל׃ וַנֹּאמֶר לֹא נוּכַל
לָרֶדֶת אִם־יֵשׁ אָחִינוּ הַקָּטֹן אִתָּנוּ וְיָרַדְנוּ כִּי־לֹא נוּכַל
27 לִרְאוֹת פְּנֵי הָאִישׁ וְאָחִינוּ הַקָּטֹן אֵינֶנּוּ אִתָּנוּ׃ וַיֹּאמֶר עַבְדְּךָ
28 אָבִי אֵלֵינוּ אַתֶּם יְדַעְתֶּם כִּי שְׁנַיִם יָלְדָה־לִּי אִשְׁתִּי׃ וַיֵּצֵא
הָאֶחָד מֵאִתִּי וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף וְלֹא רְאִיתִיו עַד־הֵנָּה׃
29 וּלְקַחְתֶּם גַּם־אֶת־זֶה מֵעִם פָּנַי וְקָרָהוּ אָסוֹן וְהוֹרַדְתֶּם אֶת־
30 שֵׂיבָתִי בְּרָעָה שְׁאֹלָה׃ וְעַתָּה כְּבֹאִי אֶל־עַבְדְּךָ אָבִי וְהַנַּעַר
31 אֵינֶנּוּ אִתָּנוּ וְנַפְשׁוֹ קְשׁוּרָה בְנַפְשׁוֹ׃ וְהָיָה כִּרְאוֹתוֹ כִּי־אֵין
הַנַּעַר וָמֵת וְהוֹרִידוּ עֲבָדֶיךָ אֶת־שֵׂיבַת עַבְדְּךָ אָבִינוּ בְּיָגוֹן
32 שְׁאֹלָה׃ כִּי עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנַּעַר מֵעִם אָבִי לֵאמֹר אִם־
33 לֹא אֲבִיאֶנּוּ אֵלֶיךָ וְחָטָאתִי לְאָבִי כָּל־הַיָּמִים׃ וְעַתָּה יֵשֶׁב־

עֵינַיִם עַל פ׳ Jemandem besondere Aufmerksamkeit schenken, ihm mit Wohlwollen behandeln vgl. Ps. 34, 16. und danach 1 Petri 3, 12; so ἐπιβλεπειν Luc. 1, 48. Oder spec.: „dass ich meine Augen an ihm weiden möge.“ 22. מֵת näml.: der Vater.

26. „Und wir sprachen: wir können nicht hinabziehen; wenn aber unser jüngster Br. mit uns ist, so wollen wir etc.“ 28. אָמַר denken, annehmen. 29. vgl. 42, 38. — 30. „Und nun wie mein Kommen?“ d. h. und wie dürfte ich nun vor meinem Vater erscheinen etc.? — קָשַׁר binden; hier von der innigsten Zuneigung wie 1 Sam. 18, 1. — 32. מֵעִם prägn.: „indem ich

עֹדֶנּוּ שָׁם וַיִּפְּלוּ לְפָנָיו אָרְצָה׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם יוֹסֵף מָה־ 15
הַמַּעֲשֶׂה הַזֶּה אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם הֲלוֹא יְדַעְתֶּם כִּי־נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ
אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה מַה־נֹּאמַר לַאדֹנִי מַה־ 16
נְּדַבֵּר וּמַה־נִּצְטַדָּק הָאֱלֹהִים מָצָא אֶת־עֲוֺן עֲבָדֶיךָ הִנֶּנּוּ
עֲבָדִים לַאדֹנִי גַּם־אֲנַחְנוּ גַּם אֲשֶׁר־נִמְצָא הַגָּבִיעַ בְּיָדוֹ׃
וַיֹּאמֶר חָלִילָה לִּי מֵעֲשׂוֹת זֹאת הָאִישׁ אֲשֶׁר נִמְצָא הַגָּבִיעַ 17
בְּיָדוֹ הוּא יִהְיֶה־לִּי עָבֶד וְאַתֶּם עֲלוּ לְשָׁלוֹם אֶל־אֲבִיכֶם׃

ס ס ס יא 11

וַיִּגַּשׁ אֵלָיו יְהוּדָה וַיֹּאמֶר בִּי אֲדֹנִי יְדַבֶּר־נָא עַבְדְּךָ דָבָר 18
בְּאָזְנֵי אֲדֹנִי וְאַל־יִחַר אַפְּךָ בְּעַבְדֶּךָ כִּי כָמוֹךָ כְּפַרְעֹה׃ אֲדֹנִי 19
שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו לֵאמֹר הֲיֵשׁ־לָכֶם אָב אוֹ־אָח׃ וַנֹּאמֶר אֶל־ 20
אֲדֹנִי יֶשׁ־לָנוּ אָב זָקֵן וְיֶלֶד זְקֻנִים קָטָן וְאָחִיו מֵת וַיִּוָּתֵר

---

einer gewissen Achtung behandelt wird vgl. 32, 15. 49, 14. Richt. 12, 14. 1 Sam. 16, 1. 2 Kön. 7, 7. Er wurde zum Reiten, zum Pflugziehen, in der Mühle (Matth. 18, 6.) und zum Lasttragen (42, 26. 45, 23.) gebraucht; in der Schnelligkeit hat er den Vorzug vor dem schnellsten Kameel aus der Wüste Faran, da dies in der Stunde 1600 Schritt, der tüchtigste Esel aber 1750 Schritt läuft.

15. Joseph vermeidet, wie sein *οἰκονομος*, wol absichtlich den Ausdruck גָּנַב. כָּמוֹנִי wie ich, der ich ein Prophet bin 41, 38. — 16. צָדַק gerecht sein, Hithp. (ת nach dem צ in ט verw.) sich rechtfertigen. גַּם — גַּם et — et. 17. לְשָׁלוֹם in Frieden. 18. Juda, seiner Bürgschaft 43, 8. eingedenk, nimmt das Wort. כָמוֹךָ כפ׳ denn du bist wie Pharao, ich verehre dich, wie ihn; Pharao scheint aus Höflichkeit nachgesetzt. 20. יוָּתֵר vgl. 303, 6. לְאִמּוֹ nicht: „seiner Mutter,“ sondern in Betracht seiner Mutter, von der Jakob keinen Sohn mehr am Leben hat. 21. שִׂים

בְּעֵינֵיכֶם כִּי־מְכַרְתֶּם אֹתִי הֵנָּה כִּי לְמִחְיָה שְׁלָחַנִי אֱלֹהִים
לִפְנֵיכֶם׃ כִּי־זֶה שְׁנָתַיִם הָרָעָב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ וְעוֹד חָמֵשׁ 6
שָׁנִים אֲשֶׁר אֵין־חָרִישׁ וְקָצִיר׃ וַיִּשְׁלָחֵנִי אֱלֹהִים לִפְנֵיכֶם 7
לָשׂוּם לָכֶם שְׁאֵרִית בָּאָרֶץ וּלְהַחֲיוֹת לָכֶם לִפְלֵיטָה גְּדֹלָה׃
וְעַתָּה לֹא־אַתֶּם שְׁלַחְתֶּם אֹתִי הֵנָּה כִּי הָאֱלֹהִים וַיְשִׂימֵנִי 8
לְאָב לְפַרְעֹה וּלְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ וּמֹשֵׁל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃
מַהֲרוּ וַעֲלוּ אֶל־אָבִי וַאֲמַרְתֶּם אֵלָיו כֹּה אָמַר בִּנְךָ יוֹסֵף 9
שָׂמַנִי אֱלֹהִים לְאָדוֹן לְכָל־מִצְרָיִם רְדָה אֵלַי אַל־תַּעֲמֹד׃
וְיָשַׁבְתָּ בְאֶרֶץ־גֹּשֶׁן וְהָיִיתָ קָרוֹב אֵלַי אַתָּה וּבָנֶיךָ וּבְנֵי 10

---

kümmern (Fut.). מִחְיָה Lebensmittel; Lebenserhaltung. 6. חָרִישׁ das Pflügen, Bestellen des Ackers (von חָרַשׁ aravit). 7. שְׁאֵרִית Ueberbleibsel (eig. Abstr.), bes. die aus einer Niederlage davon kommen (2 Sam. 14, 7. Jes. 14, 30.); dahin geht auch das folgende פְּלֵיטָה vgl. 32, 8. לְהַחֲיוֹת (Inf. Hiph.) und das Leben zu erhalten euch zu einer grossen, wunderbaren Rettung. Hier ist eine der Stellen, wo der religiöse Pragmatismus des Hebr. im reinsten Lichte erscheint vgl. 50, 20.

8. אָב לְפ׳ vgl. 20, 2. Rath Pharao's vgl. Esth. 13, 6. 16, 11. LXX. wo Hamann der zweite Vater des Fürsten heisst, und 1 Macc. 13, 32. — 9. עָמַד anstehen, zögern, bleiben Ps. 102, 27. — 10. Vom Lande Gosen wissen die griech. Geographen nichts, und die LXX übers.: *Γεσεμ Αραβιας*; nach dem Beisatze ה׳ קָרוֹב אֵלַי muss man auf die Nähe von On, Heliopolis, schliessen. Wahrscheinlich war es ein Landstrich in Niederägypten auf der Ostseite des Nil, wo viele Weideplätze sind. Aus 46, 28. geht hervor, dass G. auf dem Wege nach Palästina, aus Exod. 13, 17. 10, 10. 19. 1 Chron. 7, 21., dass es in der Nähe von Philistäa lag und nicht weit vom rothen Meer. Die LXX. übers. 46, 28: *καϑ' Ἡρωων πολιν*; diese Stadt (ägypt. Aouari) lag grade mitten in der bezeichneten Gegend und scheint Hauptstadt von Gosen gewesen zu sein. Zwei Meilen nordöstl. von On

נָא עַבְדְּךָ תַּחַת הַנַּעַר עֶבֶד לַאדֹנִי וְהַנַּעַר יַעַל עִם־אֶחָיו׃
כִּי־אֵיךְ אֶעֱלֶה אֶל־אָבִי וְהַנַּעַר אֵינֶנּוּ אִתִּי פֶּן אֶרְאֶה בָרָע 34
אֲשֶׁר יִמְצָא אֶת־אָבִי׃

CAP. XLV. מה

וְלֹא־יָכֹל יוֹסֵף לְהִתְאַפֵּק לְכֹל הַנִּצָּבִים עָלָיו וַיִּקְרָא הוֹצִיאוּ 1
כָל־אִישׁ מֵעָלָי וְלֹא־עָמַד אִישׁ אִתּוֹ בְּהִתְוַדַּע יוֹסֵף אֶל־
אֶחָיו׃ וַיִּתֵּן אֶת־קֹלוֹ בִּבְכִי וַיִּשְׁמְעוּ מִצְרַיִם וַיִּשְׁמַע בֵּית 2
פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו אֲנִי יוֹסֵף הַעוֹד אָבִי חָי 3
וְלֹא־יָכְלוּ אֶחָיו לַעֲנוֹת אֹתוֹ כִּי נִבְהֲלוּ מִפָּנָיו׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף 4
אֶל־אֶחָיו גְּשׁוּ־נָא אֵלַי וַיִּגָּשׁוּ וַיֹּאמֶר אֲנִי יוֹסֵף אֲחִיכֶם
אֲשֶׁר־מְכַרְתֶּם אֹתִי מִצְרָיְמָה׃ וְעַתָּה ׀ אַל־תֵּעָצְבוּ וְאַל־יִחַר 5

---

ihn von dem Vater wegnahm.“ 34. Vor פֶּן suppl. wie öfter in diesem Zusammenhange: „ich muss fürchten;“ פֶּן steht so abrupt selbst im Anfange Jes. 36, 18. 1 Sam. 13, 19. Hiob 32, 13. רָאָה mit בְּ mit besonderer Gefühlsaufregung ansehen. מָצָא treffen Exod. 18, 8.

XLV. Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen und ladet sie nach Aegypten ein.

1. לְכֹל הַנִּצָּבִים עָלָיו in Bezug auf die anwesenden ihm lästigen (עַל) Aegypter. הִתְוַדַּע (von יָדַע) sich zu erkennen geben. נָתַן von sich geben, edere mit קוֹל, wie 1 Cor. 14, 7. *φωνην διδοναι.* „Und er fing so laut zu weinen an, dass es die Aegypter (מִצְרַיִם für מִצְרִים) draussen hörten und Pharao's Hof d. h. Höflinge.“ 3. בָּהַל Niph. vom heftigsten Schreck ergriffen werden. 5. אַל־יִחַר בְּ zürnet euch nicht vgl. 31, 35. עָצַב Schmerz verursachen, Niph. sich Schmerz machen, sich be-

19 מִצְרַיִם וְאִכְלוּ אֶת־חֵלֶב הָאָרֶץ׃ וְאַתָּה צֻוֵּיתָה זֹאת עֲשׂוּ
קְחוּ־לָכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם עֲגָלוֹת לְטַפְּכֶם וְלִנְשֵׁיכֶם וּנְשָׂאתֶם
20 אֶת־אֲבִיכֶם וּבָאתֶם׃ וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם כִּי־טוּב
21 כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם לָכֶם הוּא׃ וַיַּעֲשׂוּ־כֵן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיִּתֵּן
22 לָהֶם יוֹסֵף עֲגָלוֹת עַל־פִּי פַרְעֹה וַיִּתֵּן לָהֶם צֵדָה לַדָּרֶךְ׃
לְכֻלָּם נָתַן לָאִישׁ חֲלִפוֹת שְׂמָלֹת וּלְבִנְיָמִן נָתַן שְׁלֹשׁ מֵאוֹת
23 כֶּסֶף וְחָמֵשׁ חֲלִפֹת שְׂמָלֹת׃ וּלְאָבִיו שָׁלַח כְּזֹאת עֲשָׂרָה
חֲמֹרִים נֹשְׂאִים מִטּוּב מִצְרָיִם וְעֶשֶׂר אֲתֹנֹת נֹשְׂאֹת בָּר
24 וָלֶחֶם וּמָזוֹן לְאָבִיו לַדָּרֶךְ׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־אֶחָיו וַיֵּלֵכוּ וַיֹּאמֶר
25 אֲלֵהֶם אַל־תִּרְגְּזוּ בַּדָּרֶךְ׃ וַיַּעֲלוּ מִמִּצְרָיִם וַיָּבֹאוּ אֶרֶץ כְּנַעַן

Reichthümer, Kostbarkeiten, u. אֲכַל טוּב הָאָרֶץ heisst: die Früchte des Landes geniessen Jes. 1, 19; חֵלֶב heisst die Fettigkeit, das Beste von Früchten Ps. 81, 17. — 19. „Und dir (Joseph) sei hiermit der Befehl ertheilt d. h. für deine Brüder." עֲגָלָה Wagen. 20. חוּס mittleidsvoll anblicken; „lasst's euch nicht leid thun, wenn ihr etwas von eurem Geräth zurücklassen müsst." 21. עַל־פִּי nach dem Befehl vgl. 41, 40.

22. חֲלִפוֹת vicissitudines, Abwechslungen (von חֲלִיפָה Wechsel, חָלַף P. Kleider wechseln 41, 14.) mit בְּגָדִים und שְׂמָלוֹת Wechselkleider, die man als Geschenk vertheilte, nicht allein im Orient 2 Kön. 5, 5. Richt. 14, 12; sondern auch im griech. Alterthume, da auch Homer *εἵματα ἐξημοιβα* Odyss. 8, 249. (oder *χιτωνες ἐπημοιβοι* Od. 14, 513.) kennt. Könige und Reiche hatten immer Vorrath an solchen kostbaren Gewändern zum Verschenken. Benjamin erhält als Auszeichnung 300 Sekel Silber und fünf Feierkleider vgl. 43, 34. — 23. כְּזֹאת demgemäss d. h. auch als Geschenk und im gehörigen Verhältniss. זוּן nähren, מָזוֹן Nahrungsmittel (V. 21. צֵדָה). 24. רָגַז beben, sich fürchten Ps. 4, 5: „zieht getrost eures Wegs, ihr habt meinerseits nichts Böses mehr zu fürchten (vgl. 50, 19. 21. oder näher noch

11 בָּנֶיךָ וְצֹאנְךָ וּבְקָרְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־לָךְ׃ וְכִלְכַּלְתִּי אֹתְךָ שָׁם
כִּי־עוֹד חָמֵשׁ שָׁנִים רָעָב פֶּן־תִּוָּרֵשׁ אַתָּה וּבֵיתְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־
12 לָךְ׃ וְהִנֵּה עֵינֵיכֶם רֹאוֹת וְעֵינֵי אָחִי בִנְיָמִין כִּי־פִי הַמְדַבֵּר
13 אֲלֵיכֶם׃ וְהִגַּדְתֶּם לְאָבִי אֶת־כָּל־כְּבוֹדִי בְּמִצְרַיִם וְאֵת כָּל־
14 אֲשֶׁר רְאִיתֶם וּמִהַרְתֶּם וְהוֹרַדְתֶּם אֶת־אָבִי הֵנָּה׃ וַיִּפֹּל עַל־
15 צַוְּארֵי בִנְיָמִן־אָחִיו וַיֵּבְךְּ וּבִנְיָמִן בָּכָה עַל־צַוָּארָיו׃ וַיְנַשֵּׁק
16 לְכָל־אֶחָיו וַיֵּבְךְּ עֲלֵהֶם וְאַחֲרֵי כֵן דִּבְּרוּ אֶחָיו אִתּוֹ׃ וְהַקֹּל
נִשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה לֵאמֹר בָּאוּ אֲחֵי יוֹסֵף וַיִּיטַב בְּעֵינֵי פַרְעֹה
17 וּבְעֵינֵי עֲבָדָיו׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף אֱמֹר אֶל־אַחֶיךָ זֹאת
18 עֲשׂוּ טַעֲנוּ אֶת־בְּעִירְכֶם וּלְכוּ־בֹאוּ אַרְצָה כְּנָעַן׃ וּקְחוּ אֶת־
אֲבִיכֶם וְאֶת־בָּתֵּיכֶם וּבֹאוּ אֵלָי וְאֶתְּנָה לָכֶם אֶת־טוּב אֶרֶץ

---

od. Heliopolis fand Niebuhr Ruinen, welche die Araber Tell el Jhud d. h. Hügel der Juden nennen. Dieser Name stammt aber wol aus der Zeit des Ptol. Philometor, wo sich abermals Juden im Lande ihrer Väter niederliessen Jos. Antiq. 3, 1, 2. bell. Jud. 7, 10. Was die Uebers. d. LXX. *Γ. Ἀραβιας* anlangt, so ist der östl. vom Nil liegende Theil von Aegypten von Herod. u. Strabo A r a b i e n genannt worden.

11. כּוּל messen, dah. Pilp. כִּלְכֵּל fassen (von Gefässen), dann wie נָשָׂא ertragen, n ä h r e n vgl. 50, 21. יָרַשׁ erben, berauben; Niph. beraubt werden, i n D ü r f t i g k e i t g e r a t h e n. Sprichw. 23, 21. — 12. „Und eure Augen sehen es u. die Augen meines Bruders B., dass es m e i n Mund ist, der zu euch spricht."

13. כָּבֹד Ehre, Glanz, Ruhm; so lat. pondus und Paul. 2 Cor. 4, 17. *βαρος της δοξης*. 16. קוֹל Stimme, Nachricht, Gerücht. 17. טָעַן beladen. בְּעִיר coll. Thiere, von בָּעַר weiden. 18. טוּב und חֵלֶב zur Bez. des besten, ergiebigsten Theiles von Aegypten, nämlich für Nomaden. טוּב bed. sonst 24, 10.

בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם וְאֶת־טַפָּם וְאֶת־נְשֵׁיהֶם
6 בָּעֲגָלוֹת אֲשֶׁר־שָׁלַח פַּרְעֹה לָשֵׂאת אֹתוֹ׃ וַיִּקְחוּ אֶת־מִקְנֵיהֶם
וְאֶת־רְכוּשָׁם אֲשֶׁר רָכְשׁוּ בְּאֶרֶץ כְּנַעַן וַיָּבֹאוּ מִצְרָיְמָה יַעֲקֹב
7 וְכָל־זַרְעוֹ אִתּוֹ׃ בָּנָיו וּבְנֵי בָנָיו אִתּוֹ בְּנֹתָיו וּבְנוֹת בָּנָיו
8 וְכָל־זַרְעוֹ הֵבִיא אִתּוֹ מִצְרָיְמָה׃ פ וְאֵלֶּה שְׁמוֹת
בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הַבָּאִים מִצְרַיְמָה יַעֲקֹב וּבָנָיו בְּכֹר יַעֲקֹב
9.10 רְאוּבֵן׃ וּבְנֵי רְאוּבֵן חֲנוֹךְ וּפַלּוּא וְחֶצְרֹן וְכַרְמִי׃ וּבְנֵי שִׁמְעוֹן
11 יְמוּאֵל וְיָמִין וְאֹהַד וְיָכִין וְצֹחַר וְשָׁאוּל בֶּן־הַכְּנַעֲנִית׃ וּבְנֵי
12 לֵוִי גֵּרְשׁוֹן קְהָת וּמְרָרִי׃ וּבְנֵי יְהוּדָה עֵר וְאוֹנָן וְשֵׁלָה וָפֶרֶץ
וָזָרַח וַיָּמָת עֵר וְאוֹנָן בְּאֶרֶץ כְּנַעַן וַיִּהְיוּ בְנֵי־פֶרֶץ חֶצְרֹן וְחָמוּל׃
13.14 וּבְנֵי יִשָּׂשכָר תּוֹלָע וּפֻוָּה וְיוֹב וְשִׁמְרֹן׃ וּבְנֵי זְבֻלוּן סֶרֶד
15 וְאֵלוֹן וְיַחְלְאֵל׃ אֵלֶּה ׀ בְּנֵי לֵאָה אֲשֶׁר יָלְדָה לְיַעֲקֹב בְּפַדַּן
אֲרָם וְאֵת דִּינָה בִתּוֹ כָּל־נֶפֶשׁ בָּנָיו וּבְנוֹתָיו שְׁלֹשִׁים וְשָׁלֹשׁ׃
16.17 וּבְנֵי גָד צִפְיוֹן וְחַגִּי שׁוּנִי וְאֶצְבֹּן עֵרִי וַאֲרוֹדִי וְאַרְאֵלִי׃ וּבְנֵי
אָשֵׁר יִמְנָה וְיִשְׁוָה וְיִשְׁוִי וּבְרִיעָה וְשֶׂרַח אֲחֹתָם וּבְנֵי בְרִיעָה
18 חֶבֶר וּמַלְכִּיאֵל׃ אֵלֶּה בְּנֵי זִלְפָּה אֲשֶׁר־נָתַן לָבָן לְלֵאָה
19 בִתּוֹ וַתֵּלֶד אֶת־אֵלֶּה לְיַעֲקֹב שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה נָפֶשׁ׃ בְּנֵי רָחֵל
20 אֵשֶׁת יַעֲקֹב יוֹסֵף וּבִנְיָמִן׃ וַיִּוָּלֵד לְיוֹסֵף בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם אֲשֶׁר
יָלְדָה־לּוֹ אָסְנַת בַּת־פּוֹטִי פֶרַע כֹּהֵן אֹן אֶת־מְנַשֶּׁה וְאֶת־
21 אֶפְרָיִם׃ וּבְנֵי בִנְיָמִן בֶּלַע וָבֶכֶר וְאַשְׁבֵּל גֵּרָא וְנַעֲמָן אֵחִי
22 וָרֹאשׁ מֻפִּים וְחֻפִּים וָאָרְדְּ׃ אֵלֶּה בְּנֵי רָחֵל אֲשֶׁר יֻלַּד

---

gehörige die Augen zudrückten Tob 14, 15. Hom. Odyss. 11, 424.

26 אֶל־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם׃ וַיַּגִּדוּ לוֹ לֵאמֹר עוֹד יוֹסֵף חַי וְכִי־הוּא
מֹשֵׁל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם וַיָּפָג לִבּוֹ כִּי לֹא־הֶאֱמִין לָהֶם׃
27 וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו אֵת כָּל־דִּבְרֵי יוֹסֵף אֲשֶׁר דִּבֶּר אֲלֵהֶם וַיַּרְא
אֶת־הָעֲגָלוֹת אֲשֶׁר־שָׁלַח יוֹסֵף לָשֵׂאת אֹתוֹ וַתְּחִי רוּחַ יַעֲקֹב
28 אֲבִיהֶם׃ וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל רַב עוֹד־יוֹסֵף בְּנִי חָי אֵלְכָה
וְאֶרְאֶנּוּ בְּטֶרֶם אָמוּת׃

CAP. XLVI. מו

1 וַיִּסַּע יִשְׂרָאֵל וְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ וַיָּבֹא בְּאֵרָה שָּׁבַע וַיִּזְבַּח זְבָחִים
2 לֵאלֹהֵי אָבִיו יִצְחָק׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים ׀ לְיִשְׂרָאֵל בְּמַרְאֹת
3 הַלַּיְלָה וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב ׀ יַעֲקֹב וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר אָנֹכִי הָאֵל
אֱלֹהֵי אָבִיךָ אַל־תִּירָא מֵרְדָה מִצְרַיְמָה כִּי־לְגוֹי גָּדוֹל אֲשִׂימְךָ
4 שָׁם׃ אָנֹכִי אֵרֵד עִמְּךָ מִצְרַיְמָה וְאָנֹכִי אַעַלְךָ גַם־עָלֹה
5 וְיוֹסֵף יָשִׁית יָדוֹ עַל־עֵינֶיךָ׃ וַיָּקָם יַעֲקֹב מִבְּאֵר שָׁבַע וַיִּשְׂאוּ

---

auf das frühere Nachsetzen und überh. auf Joseph's strenges Benehmen, das ihre Angst auf's Höchste getrieben, zu beziehen)." 26. פּוּג frieren, kalt sein; „sein Herz blieb kalt, weil er ihnen nicht glaubte;" opp. וַתְּחִי רוּחַ sein Geist lebte wieder auf, wie Ps. 69, 33. לֵבָב. — 28. Nach רַב ist nicht כִּי zu suppl.; es ist die abgeriss. Ausdrucksweise der heftigen Aufregung: „Genug! mein Joseph lebt noch etc."

XLVI. Jakob's Abreise aus Kanaan; Aufzählung der nahmhaften 70 Familienglieder 8 — 27; Ankunft in Aegypten.

3. רְדָה ist hier Infin. mit der Fem.-Endung (von יָרַד); sonst Imper. mit ה par., wie 45, 9. — 4. „Ich will dich auch wieder herauf nach Kanaan führen," d. h. entw. die Leiche Jakobs vgl. 50, 9 ffl. oder besser von den Nachkommen vgl. 15, 13 f. Im Schooss der Familie zu sterben galt für ein besondres Glück Odyss. 24, 294; besonders, wenn die liebsten Kinder oder An-

אָבִיו אֶעֱלֶה וְאַגִּידָה לְפַרְעֹה וְאֹמְרָה אֵלָיו אַחַי וּבֵית־אָבִי
אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ־כְּנַעַן בָּאוּ אֵלָי׃ וְהָאֲנָשִׁים רֹעֵי צֹאן כִּי־אַנְשֵׁי 32
מִקְנֶה הָיוּ וְצֹאנָם וּבְקָרָם וְכָל־אֲשֶׁר לָהֶם הֵבִיאוּ׃ וְהָיָה 33
כִּי־יִקְרָא לָכֶם פַּרְעֹה וְאָמַר מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם׃ וַאֲמַרְתֶּם אַנְשֵׁי 34
מִקְנֶה הָיוּ עֲבָדֶיךָ מִנְּעוּרֵינוּ וְעַד־עַתָּה גַּם־אֲנַחְנוּ גַּם־
אֲבֹתֵינוּ בַּעֲבוּר תֵּשְׁבוּ בְּאֶרֶץ גֹּשֶׁן כִּי־תוֹעֲבַת מִצְרַיִם כָּל־
רֹעֵה צֹאן׃

CAP. XLVII. מז

וַיָּבֹא יוֹסֵף וַיַּגֵּד לְפַרְעֹה וַיֹּאמֶר אָבִי וְאַחַי וְצֹאנָם וּבְקָרָם 1

---

weisen möchte," wörtl. nach Gosen zeigen. 29. אָסַר alligare currum (מֶרְכָּבָה), d. h. anspannen. עוֹד wiederholt, lange; eig. redeundo, revertendo. 30. הַפַּעַם auf der Stelle, sogleich, nun 2, 23. 18, 32. — 34. מַעֲשֶׂה Geschäft, Gewerbe. 34. תֵּשְׁבוּ „deshalb werdet ihr wohnen;" Joseph fällt aus der Konstruktion. Auch die Aegypter hatten nach Herod. 2, 164. eine Hirtenkaste, die sich sogar in Rinder- und Schweinehirten abtheilte; doch hielten sich diese wol nach den Landesgesetzen oder waren auch auf den Distrikt Raamses beschränkt.

XLVII. Joseph stellt die Seinigen Pharao vor; er erwirbt dem Könige den Besitztitel über alle Ländereien Aegyptens. Diese letztere Thatsache kennt auch Justin (36, 2.): periisset omnis Aegyptus fame, nisi monitu ejus rex edicto servari per multos annos fruges jussisset; es ist also wol historisch, wenn auch die sieben Jahre eine beliebte (vgl. 2 Kön. 8, 1. 2 Sam. 24 13.) Fiction wären. Man hat Joseph der Tyrannei beschuldigt, dass er aus dem Grundbesitz, mit Ausnahme der steuerfreien Besitzungen der Priester und Krieger (Herod. 2, 168. Diod. Sic. 1, 63. 73.), Kronländereien, gemacht; allein ohne darin einen polit. Kunstgriff der sehr fraglichen Dynastie Hyksos zu finden, so reichte in jenen Zeiten, wo eine falsche Freiheit die Köpfe noch nicht verwirrte, zu einer solchen Massregel gewiss die einfache Erfahrung hin, dass Grundbesitzer im Ganzen sich schlechter stehen, als Kronbauern.

23. 24 לְיַעֲקֹב כָּל־נֶפֶשׁ אַרְבָּעָה עָשָׂר׃ וּבְנֵי־דָן חֻשִׁים׃ וּבְנֵי
25 נַפְתָּלִי יַחְצְאֵל וְגוּנִי וְיֵצֶר וְשִׁלֵּם׃ אֵלֶּה בְּנֵי בִלְהָה אֲשֶׁר־
נָתַן לָבָן לְרָחֵל בִּתּוֹ וַתֵּלֶד אֶת־אֵלֶּה לְיַעֲקֹב כָּל־נֶפֶשׁ
26 שִׁבְעָה׃ כָּל־הַנֶּפֶשׁ הַבָּאָה לְיַעֲקֹב מִצְרַיְמָה יֹצְאֵי יְרֵכוֹ מִלְּבַד
27 נְשֵׁי בְנֵי־יַעֲקֹב כָּל־נֶפֶשׁ שִׁשִּׁים וָשֵׁשׁ׃ וּבְנֵי יוֹסֵף אֲשֶׁר־
יֻלַּד־לוֹ בְמִצְרַיִם נֶפֶשׁ שְׁנָיִם כָּל־הַנֶּפֶשׁ לְבֵית־יַעֲקֹב הַבָּאָה
מִצְרַיְמָה שִׁבְעִים׃ ס
28 וְאֶת־יְהוּדָה שָׁלַח לְפָנָיו אֶל־יוֹסֵף לְהוֹרֹת לְפָנָיו גֹּשְׁנָה וַיָּבֹאוּ
29 אַרְצָה גֹּשֶׁן׃ וַיֶּאְסֹר יוֹסֵף מֶרְכַּבְתּוֹ וַיַּעַל לִקְרַאת־יִשְׂרָאֵל
אָבִיו גֹּשְׁנָה וַיֵּרָא אֵלָיו וַיִּפֹּל עַל־צַוָּארָיו וַיֵּבְךְּ עַל־צַוָּארָיו
30 עוֹד׃ וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף אָמוּתָה הַפָּעַם אַחֲרֵי רְאוֹתִי
31 אֶת־פָּנֶיךָ כִּי עוֹדְךָ חָי׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו וְאֶל־בֵּית

---

26. נפש coll. Seelen, wie *ψυχαι* bei gr. DD. vgl. 1 Petr. 3, 20. lat. capita. יָצָא abstammen, 17, 6. allein; 15, 4 mit מִמְּעֵי; hier mit יָרֵךְ egredi lumbos alic. מִלְּבַד ausser, abgerechnet. Ausser der Dina V. 15 und der Serach V. 17. sind wahrscheinlich (vgl. V. 7.) noch mehr Töchter und Enkelinnen mit J. nach Aegypten gezogen; er wird neben 56 Enkeln mehr als eine Enkelin gehabt haben. Auch enthalten die VV. 8 und 20 einen kleinen Widerspruch, und der V. 18 genannte יוֹב heisst Num. 26, 24. 1 Chron. 7, 1: יָשׁוּב. Die Gesammtzahl siebenzig scheint nicht ohne Bedeutung zu sein.

28. Jakob sandte den Juda vor sich her zu Joseph לְהוֹרֹת לְפָנָיו גֹּשְׁנָה; Gesenius übers.: „um ihm die Nachricht seiner Ankunft zu bringen." Allein Onkelos gibt den Sinn ganz richtig: ut praepararet locum ante se in Gosen; denn לְהוֹרֹת (von יָרָה werfen, Hiph. werfen, zeigen, lehren) bezieht sich auf Joseph: „damit er durch Juda vor Jakob's Ankunft (לְפָנָיו) das Land an-

אָבִיו וַיַּעֲמִדֵהוּ לִפְנֵי פַרְעֹה וַיְבָרֶךְ יַעֲקֹב אֶת־פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר 8
פַּרְעֹה אֶל־יַעֲקֹב כַּמָּה יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־ 9
פַּרְעֹה יְמֵי שְׁנֵי מְגוּרַי שְׁלֹשִׁים וּמְאַת שָׁנָה מְעַט וְרָעִים
הָיוּ יְמֵי שְׁנֵי חַיַּי וְלֹא הִשִּׂיגוּ אֶת־יְמֵי שְׁנֵי חַיֵּי אֲבֹתַי בִּימֵי
מְגוּרֵיהֶם׃ וַיְבָרֶךְ יַעֲקֹב אֶת־פַּרְעֹה וַיֵּצֵא מִלִּפְנֵי פַרְעֹה׃ 10
וַיּוֹשֵׁב יוֹסֵף אֶת־אָבִיו וְאֶת־אֶחָיו וַיִּתֵּן לָהֶם אֲחֻזָּה בְּאֶרֶץ 11
מִצְרַיִם בְּמֵיטַב הָאָרֶץ בְּאֶרֶץ רַעְמְסֵס כַּאֲשֶׁר צִוָּה פַרְעֹה׃
וַיְכַלְכֵּל יוֹסֵף אֶת־אָבִיו וְאֶת־אֶחָיו וְאֵת כָּל־בֵּית אָבִיו לֶחֶם 12
לְפִי הַטָּף׃ וְלֶחֶם אֵין בְּכָל־הָאָרֶץ כִּי־כָבֵד הָרָעָב מְאֹד 13
וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם וְאֶרֶץ כְּנַעַן מִפְּנֵי הָרָעָב׃ וַיְלַקֵּט יוֹסֵף 14
אֶת־כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם וּבְאֶרֶץ כְּנַעַן בַּשֶּׁבֶר

Esth. 2, 2. — 9. מְגוּרִים Wanderschaft, Pilgerzeit, wie Ps. 119, 54. und Ps. 39, 13. vervollständigt das Bild durch die Erkl., der Mensch sei גֵּר וְתוֹשָׁב hienieden. Indess hat das durchaus noch nicht den christl. Sinn; der Hebr. bezieht es bloss auf die Kürze und Vergänglichkeit des irdischen Lebens, als dessen Gegensatz er das Grab als „ewiges Haus“ (Pred. 12, 5.) ansieht, vergl. 1 Chron. 29, 13. — 11. רַעְמְסֵס hier der Name des ganzen Landes Gosen (so die LXX. zu 46, 28., die Ἡρωων πολις in die γη Ραμεσση setzen), während es sonst nur als Haupstadt genannt wird, Ex. 1, 11. 12, 37. Num. 33, 3. 5. Viele ägypt. Regenten führen diesen Namen, der „Sohn der Sonne“ bedeutet; andre (Jablonski) erkl.: ager solis. 12. לְפִי הַטָּף „gemäss dem Bedarf seiner Familie,“ vgl. Ex. 12, 4. 1 Kön. 17, 1. — 13. וַתֵּלַהּ elanguit terra, Fut. K. von לָהָה eigentl. (תִּלְהֶה apoc. תֵּלַהּ, תֵּלַהּ), was sonst לָאָה (Gen. 19, 11.) lautet: von Kräften kommen.

וְכָל־אֲשֶׁר לָהֶם בָּאוּ מֵאֶרֶץ כְּנָעַן וְהִנָּם בְּאֶרֶץ גֹּשֶׁן׃ וּמִקְצֵה 2
אֶחָיו לָקַח חֲמִשָּׁה אֲנָשִׁים וַיַּצִּגֵם לִפְנֵי פַרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר 3
פַּרְעֹה אֶל־אֶחָיו מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם וַיֹּאמְרוּ אֶל־פַּרְעֹה רֹעֵה צֹאן
עֲבָדֶיךָ גַּם־אֲנַחְנוּ גַּם־אֲבוֹתֵינוּ׃ וַיֹּאמְרוּ אֶל־פַּרְעֹה לָגוּר 4
בָּאָרֶץ בָּאנוּ כִּי־אֵין מִרְעֶה לַצֹּאן אֲשֶׁר לַעֲבָדֶיךָ כִּי־כָבֵד
הָרָעָב בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וְעַתָּה יֵשְׁבוּ־נָא עֲבָדֶיךָ בְּאֶרֶץ גֹּשֶׁן׃
וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף לֵאמֹר אָבִיךָ וְאַחֶיךָ בָּאוּ אֵלֶיךָ׃ 5
אֶרֶץ מִצְרַיִם לְפָנֶיךָ הִוא בְּמֵיטַב הָאָרֶץ הוֹשֵׁב אֶת־אָבִיךָ 6
וְאֶת־אַחֶיךָ יֵשְׁבוּ בְּאֶרֶץ גֹּשֶׁן וְאִם־יָדַעְתָּ וְיֶשׁ־בָּם אַנְשֵׁי־חַיִל
וְשַׂמְתָּם שָׂרֵי מִקְנֶה עַל־אֲשֶׁר־לִי׃ וַיָּבֵא יוֹסֵף אֶת־יַעֲקֹב 7

---

2. מִקְצֵה vgl. 19, 4. קָצֶה heisst hier die Summe, wie Ez. 34, 2., also: „er wählte aus d. Zahl seiner Brüder fünf." 3. רֹעֵה coll. Hirten. 4. מִרְעֶה Weide, Futter. 6. מֵיטַב das Beste, wie טוּב 45, 18. חַיִל Kraft, Vermögen, auch moral.: so wird אַנְשֵׁי חַיִל, das sonst (Richt. 21, 10. 2 Sam. 24, 9.) für Soldaten steht, hier durch: „wackre, brave, rechtschaffne Männer (auf deren moral. Kraft man sich verlassen kann)" zu deuten sein. Bei den Hebräern stand das Hirtenamt überhaupt in hohen Ehren, weshalb sie den Namen eines Hirten selbst auf Könige (wie Homer *ποιμενες λαων*, so 2 Sam. 7, 7. רֹעֵה אֶת־עַם und Jer. 5, 8. הָרֹעִים reges 3, 15. Ezech. 34, 2. u. a.) und Gott (רֹעֵה יִשְׂרָאֵל Ps. 80, 2. 23, 1. vom Messias Micha 5, 4. und N. T. von Christus, Hebr. 13, 20. 1 Petr. 2, 25.) übertrugen; der אַבִּיר הָרֹעִים (robustus, d. h. princeps pastorum) war eine Hofcharge 1 Sam. 21, 8. Pharao hat nach seinen Worten zu schliessen mehrere Oberhirten שָׂרֵי מִקְנֶה.

7. בָּרֵךְ wie V. 10. vom Grusse (1 Kön. 8, 66.); man sagte: „langes Leben dem König (vivat)!" Dan. 3, 9. 6, 6. 6, 10.

20 וְתֶן־זֶרַע וְנִחְיֶה וְלֹא נָמוּת וְהָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם׃ וַיִּקֶן יוֹסֵף
אֶת־כָּל־אַדְמַת מִצְרַיִם לְפַרְעֹה כִּי־מָכְרוּ מִצְרַיִם אִישׁ שָׂדֵהוּ
21 כִּי־חָזַק עֲלֵהֶם הָרָעָב וַתְּהִי הָאָרֶץ לְפַרְעֹה׃ וְאֶת־הָעָם
22 הֶעֱבִיר אֹתוֹ לֶעָרִים מִקְצֵה גְבוּל־מִצְרַיִם וְעַד־קָצֵהוּ׃ רַק
אַדְמַת הַכֹּהֲנִים לֹא קָנָה כִּי חֹק לַכֹּהֲנִים מֵאֵת פַּרְעֹה
וְאָכְלוּ אֶת־חֻקָּם אֲשֶׁר נָתַן לָהֶם פַּרְעֹה עַל־כֵּן לֹא מָכְרוּ
23 אֶת־אַדְמָתָם׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־הָעָם הֵן קָנִיתִי אֶתְכֶם הַיּוֹם
וְאֶת־אַדְמַתְכֶם לְפַרְעֹה הֵא־לָכֶם זֶרַע וּזְרַעְתֶּם אֶת־הָאֲדָמָה׃
24 וְהָיָה בַּתְּבוּאֹת וּנְתַתֶּם חֲמִישִׁית לְפַרְעֹה וְאַרְבַּע הַיָּדֹת
יִהְיֶה לָכֶם לְזֶרַע הַשָּׂדֶה וּלְאָכְלְכֶם וְלַאֲשֶׁר בְּבָתֵּיכֶם
25 וְלֶאֱכֹל לְטַפְּכֶם׃ וַיֹּאמְרוּ הֶחֱיִתָנוּ נִמְצָא־חֵן בְּעֵינֵי אֲדֹנִי
26 וְהָיִינוּ עֲבָדִים לְפַרְעֹה׃ וַיָּשֶׂם אֹתָהּ יוֹסֵף לְחֹק עַד־הַיּוֹם
הַזֶּה עַל־אַדְמַת מִצְרַיִם לְפַרְעֹה לַחֹמֶשׁ רַק אַדְמַת הַכֹּהֲנִים

---

21. „Und was das Volk betrifft, so versetzte er es in den Städten (eig. in Bez. auf die St.) von einem Ende der Grenzen Aegyptens bis zum andern Ende.“ So versteht die Stelle Joseph. Arch. 2, 7, 7. und dergleichen war (wie z. B. auch das babylon. Exil) eine polit. Massregel des Alterthums, um Empörungen zu verhüten, vgl. Herod. 6, 3. Die LXX. und der Sam. lasen: העביד אתו לעבדים, d. h. er machte es zu Sklaven. 22. חק etwas Bestimmtes (wie wir auch sagen), etwas Festgesetztes von Lebensmitteln, Unterhalt, Sprichw. 30, 8. — 23. הֵא gleichbed. mit הִנֵּה. 24. תְּבוּאָה Einkünfte, Ertrag. „Und in der Zeit der Ernten gebt ihr dem König den fünften Theil (als Erbzins), und vier Theile sollen euch bleiben zum Saamen für das Feld, zu eurem Unterhalt, für die, welche in euren Häusern sind (oder: für eure sonstigen häusl. Bedürfnisse) und zur Speise für eure Familien.“ 26. אֹתָהּ es, als unbest. Neutrum. חֹמֶשׁ der Fünfte,

אֲשֶׁר־הֵם שֹׁבְרִים וַיָּבֵא יוֹסֵף אֶת־הַכֶּסֶף בֵּיתָה פַרְעֹה׃ וַיִּתֹּם 15
הַכֶּסֶף מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם וּמֵאֶרֶץ כְּנַעַן וַיָּבֹאוּ כָל־מִצְרַיִם אֶל־
יוֹסֵף לֵאמֹר הָבָה־לָּנוּ לֶחֶם וְלָמָּה נָמוּת נֶגְדֶּךָ כִּי אָפֵס
כָּסֶף׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף הָבוּ מִקְנֵיכֶם וְאֶתְּנָה לָכֶם בְּמִקְנֵיכֶם 16
אִם־אָפֵס כָּסֶף׃ וַיָּבִיאוּ אֶת־מִקְנֵיהֶם אֶל־יוֹסֵף וַיִּתֵּן לָהֶם 17
יוֹסֵף לֶחֶם בַּסּוּסִים וּבְמִקְנֵה הַצֹּאן וּבְמִקְנֵה הַבָּקָר
וּבַחֲמֹרִים וַיְנַהֲלֵם בַּלֶּחֶם בְּכָל־מִקְנֵהֶם בַּשָּׁנָה הַהִוא׃ וַתִּתֹּם 18
הַשָּׁנָה הַהִוא וַיָּבֹאוּ אֵלָיו בַּשָּׁנָה הַשֵּׁנִית וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֹא־
נְכַחֵד מֵאֲדֹנִי כִּי אִם־תַּם הַכֶּסֶף וּמִקְנֵה הַבְּהֵמָה אֶל־אֲדֹנִי
לֹא נִשְׁאַר לִפְנֵי אֲדֹנִי בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ׃ לָמָּה 19
נָמוּת לְעֵינֶיךָ גַּם־אֲנַחְנוּ גַּם־אַדְמָתֵנוּ קְנֵה־אֹתָנוּ וְאֶת־
אַדְמָתֵנוּ בַּלָּחֶם וְנִהְיֶה אֲנַחְנוּ וְאַדְמָתֵנוּ עֲבָדִים לְפַרְעֹה

---

15. תָּמַם zu Stande, fertig sein; aufhören (ähnl. Begriffsverbind. in כָּלָה 43, 2.), Fut. K. אָפֵס aufhören, mangeln. נֶגְדֶּךָ in conspectu tuo, vor deinen Augen. 17. נָהַל P. führen, leiten: „mit Brot," Vater sehr gut: „er brachte sie durch," vgl. 2 Chron. 32, 22. Die Pferde kamen von Aegypten aus erst nach Palästina, 1 Kön. 10, 28. und zwar erst nach Saul; sonst trieben freilich auch die Kanaaniter schon früh Pferdezucht Jos. 11, 4 ffl. Richt. 4, 16. — 18. כָּחַד P. ableugnen, verbergen, מִן vor Jem. „Wir wollen dir nicht verbergen, dass, wenn unser Geld, unser Besitzthum an Heerden und Vieh zu Ende (und zu dir) gegangen ist, wie jetzt der Fall eingetreten; uns nichts mehr übrig bleibt ausser unsern Leibern (גְּוִיָּה Körper eines Lebenden oder Todten) und unsern Ländereien." 19. נָמוּת Zeugma; also: verschmachten, zu Grunde gehen; ebenso das folg. עֲבָדִים durch das Adjekt.: unterworfen. Auch זֶרַע ist Saamen- und Brotkorn. שָׁמֵם = יֵשַׁם verwüstet da liegen; Fut. K. Fem.

2 וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי בָנָיו עִמּוֹ אֶת־מְנַשֶּׁה וְאֶת־אֶפְרָיִם׃ וַיַּגֵּד
לְיַעֲקֹב וַיֹּאמֶר הִנֵּה בִּנְךָ יוֹסֵף בָּא אֵלֶיךָ וַיִּתְחַזֵּק יִשְׂרָאֵל
3 וַיֵּשֶׁב עַל־הַמִּטָּה׃ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־יוֹסֵף אֵל שַׁדַּי נִרְאָה־
4 אֵלַי בְּלוּז בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וַיְבָרֶךְ אֹתִי׃ וַיֹּאמֶר אֵלַי הִנְנִי
מַפְרְךָ וְהִרְבִּיתִךָ וּנְתַתִּיךָ לִקְהַל עַמִּים וְנָתַתִּי אֶת־הָאָרֶץ
5 הַזֹּאת לְזַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ אֲחֻזַּת עוֹלָם׃ וְעַתָּה שְׁנֵי־בָנֶיךָ
הַנּוֹלָדִים לְךָ בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם עַד־בֹּאִי אֵלֶיךָ מִצְרַיְמָה לִי־
6 הֵם אֶפְרַיִם וּמְנַשֶּׁה כִּרְאוּבֵן וְשִׁמְעוֹן יִהְיוּ־לִי׃ וּמוֹלַדְתְּךָ
אֲשֶׁר־הוֹלַדְתָּ אַחֲרֵיהֶם לְךָ יִהְיוּ עַל שֵׁם אֲחֵיהֶם יִקָּרְאוּ
7 בְּנַחֲלָתָם׃ וַאֲנִי בְּבֹאִי מִפַּדָּן מֵתָה עָלַי רָחֵל בְּאֶרֶץ כְּנַעַן

---

daraus die Trennung des Reiches entstand. Israel hatte dann immer seinen Mittelpunkt in Ephraim und wurde sogar anfangs von einer ephraimitischen Dynastie beherrscht. Ephraim hatte früher eine Zeit lang das Nationalheiligthum zu Silo in seiner Mitte. Auf diese spätern Verhältnisse bezieht sich unser Kapitel.

1. וַיֹּאמֶר man sagte dem Joseph; wie V. 2. חֹלֶה kraftlos, matt, krank sein. חָזַק befestigen, stärken, Hithp.: „er machte sich stark," er nahm seine Kräfte zusammen. 5. עַד־בֹּאִי, d. h. in der Zeit vor meiner Ankunft. „Sie sollen mir sein wie Ruben und Simeon," d. h. ich will sie adoptiren; sie sollen als meine Söhne gelten. 6. מוֹלֶדֶת wie Lev. 18, 9. 11. Nachkommenschaft. יִהְיוּ עַל שֵׁם אַח׳ sie sollen mit zu den Nachkommen E's und M's gerechnet werden, d. h. keinen besondern Stamm bilden; welche Bestimmung sich auch auf ihre spätere Lage in Kanaan bezieht, dah. בְּנַחֲלָתָם (in ihrem Erbtheil נַחֲלָה vgl. 31, 14.). 7. vgl. 35, 16 f. Hier sieht man, wie Israel nur seiner verstorbnen Gattin zu Liebe, die durch ihren frühen Tod um grössere Nachkommenschaft gekommen, die Enkel adoptirt. 8. vgl. V. 10.

27 לְבַדָּם לֹא הָיְתָה לְפַרְעֹה׃ וַיֵּשֶׁב יִשְׂרָאֵל בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם
בְּאֶרֶץ גֹּשֶׁן וַיֵּאָחֲזוּ בָהּ וַיִּפְרוּ וַיִּרְבּוּ מְאֹד׃

12 יב

29 וַיְחִי יַעֲקֹב בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם שְׁבַע עֶשְׂרֵה שָׁנָה וַיְהִי יְמֵי־
29 יַעֲקֹב שְׁנֵי חַיָּיו שֶׁבַע שָׁנִים וְאַרְבָּעִים וּמְאַת שָׁנָה׃ וַיִּקְרְבוּ
יְמֵי־יִשְׂרָאֵל לָמוּת וַיִּקְרָא ׀ לִבְנוֹ לְיוֹסֵף וַיֹּאמֶר לוֹ אִם־נָא
מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ שִׂים־נָא יָדְךָ תַּחַת יְרֵכִי וְעָשִׂיתָ עִמָּדִי
30 חֶסֶד וֶאֱמֶת אַל־נָא תִקְבְּרֵנִי בְּמִצְרָיִם׃ וְשָׁכַבְתִּי עִם־אֲבֹתַי
וּנְשָׂאתַנִי מִמִּצְרַיִם וּקְבַרְתַּנִי בִּקְבֻרָתָם וַיֹּאמַר אָנֹכִי אֶעֱשֶׂה
31 כִדְבָרֶךָ׃ וַיֹּאמֶר הִשָּׁבְעָה לִי וַיִּשָּׁבַע לוֹ וַיִּשְׁתַּחוּ יִשְׂרָאֵל
עַל־רֹאשׁ הַמִּטָּה׃ פ

CAP. XLVIII. מח

1 וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיֹּאמֶר לְיוֹסֵף הִנֵּה אָבִיךָ חֹלֶה

Entrichtung des Fünften. 27. אָחַז ergreifen, in Besitz nehmen, Niph. Besitzer werden: „und sie (die Kinder Israels) nahmen das Land ein." Es ist merkwürdig, dass auch heute noch die Juden nach den statistischen Uebersichten äusserst fruchtbar sind. 29. vgl. 24, 2.

31. הִשְׁתַּחֲוָה hier im Allgemeinen: „er betete," wie 1 Kön. 1, 47. מִטָּה lectulus; עַל רֹאשׁ (wie Joh. 20, 12: πρὸς τῇ κεφαλῇ) auf dem Kopfende des Bettes. Andre (Tuch): „er lehnte sich zurück," gegen den klaren Sinn des Wortes. Der Verf. des Hebr.-Briefes las (11, 21), wie die LXX.: מַטֶּה (Stab).

XLVIII. Jakob adoptirt Joseph's beide Söhne und gibt dem jüngern Ephraim den Vorzug. Der Stamm Ephraim war später nach Juda der bedeutendste, und zeigte, seit durch David's Wahl jener zum Königsstamm erhoben worden, eine heftige Eifersucht; die Ephraimiten wiegelten die andern Stämme auf, bis 975 v. Chr.

פִּלָּלְתִּי וְהִנֵּה הֶרְאָה אֹתִי אֱלֹהִים גַּם אֶת־זַרְעֶךָ׃ וַיּוֹצֵא 12
יוֹסֵף אֹתָם מֵעִם בִּרְכָּיו וַיִּשְׁתַּחוּ לְאַפָּיו אָרְצָה׃ וַיִּקַּח יוֹסֵף 13
אֶת־שְׁנֵיהֶם אֶת־אֶפְרַיִם בִּימִינוֹ מִשְּׂמֹאל יִשְׂרָאֵל וְאֶת־מְנַשֶּׁה
בִשְׂמֹאלוֹ מִימִין יִשְׂרָאֵל וַיַּגֵּשׁ אֵלָיו׃ וַיִּשְׁלַח יִשְׂרָאֵל אֶת־ 14
יְמִינוֹ וַיָּשֶׁת עַל־רֹאשׁ אֶפְרַיִם וְהוּא הַצָּעִיר וְאֶת־שְׂמֹאלוֹ
עַל־רֹאשׁ מְנַשֶּׁה שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו כִּי מְנַשֶּׁה הַבְּכוֹר׃ וַיְבָרֶךְ 15
אֶת־יוֹסֵף וַיֹּאמַר הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר הִתְהַלְּכוּ אֲבֹתַי לְפָנָיו
אַבְרָהָם וְיִצְחָק הָאֱלֹהִים הָרֹעֶה אֹתִי מֵעוֹדִי עַד־הַיּוֹם הַזֶּה׃
הַמַּלְאָךְ הַגֹּאֵל אֹתִי מִכָּל־רָע יְבָרֵךְ אֶת־הַנְּעָרִים וְיִקָּרֵא 16
בָהֶם שְׁמִי וְשֵׁם אֲבֹתַי אַבְרָהָם וְיִצְחָק וְיִדְגּוּ לָרֹב בְּקֶרֶב

---

noph. Cyrop. 8, 7, 21. Cicero de div. 1, 30 u. a.; unter Neuern besond. Schubert's Symbolik des Traums S. 211 u. a.). Ueberhaupt stand das Alter als Inhaberin „klugen Raths u. einer Weisheit, die ins Verborgne sieht" in der ganzen alten Welt u. bes. bei den Hebr. im höchsten Ansehn, Lev. 19, 32. Hiob 29, 8. Sir. 8, 11. 12. 32, 4. u. v. a. St. Allerdings aber hat die hebräische Prophetie, wohin solche Segnungen, wie noch besond. Kap. 49, gehören, eine noch höhere religiöse und zweifellosere Weihe, als bei irgend einem andern Volke; sie ist wesentliches und eigenthümliches Element des geistigen Lebens bei den Hebr. 13. „Er ergriff den Ephraim mit der Rechten zur Linken Israels und Manasse mit der Linken zur Rechten Israels und führte sie zu ihm;" allein (V. 14.) Israel legte die Hände ins Kreuz (שִׂכֵּל nach dem Arab. transversim posuit; LXX.: ἐναλλαξ τας χειρας; Vulgat. commutans manus; Andre vom hebr. שָׂכַל klug sein P. caus.: „er legte die Hände klüglich") u. vereitelte Joseph's Beginnen. 15. רָעָה vgl. 47, 6. salut. alicuj. prospicere, Joh. 21, 15 ffl. מֵעוֹדִי ex quo ego cum, von עוֹד noch, so lange als. 16. גָּאַל rächen, befreien; גֹּאֵל sehr oft von Jehova, als negative Bezeichnung seines Schutzamtes (ἀλεξικακος d. Griechen), Jes.

בַּדֶּרֶךְ בְּעוֹד כִּבְרַת־אֶרֶץ לָבֹא אֶפְרָתָה וָאֶקְבְּרֶהָ שָּׁם בְּדֶרֶךְ
אֶפְרָת הִוא בֵּית לָחֶם׃ וַיַּרְא יִשְׂרָאֵל אֶת־בְּנֵי יוֹסֵף וַיֹּאמֶר 8
מִי־אֵלֶּה׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָבִיו בָּנַי הֵם אֲשֶׁר־נָתַן־לִי 9
אֱלֹהִים בָּזֶה וַיֹּאמַר קָחֶם־נָא אֵלַי וַאֲבָרְכֵם׃ וְעֵינֵי יִשְׂרָאֵל 10
כָּבְדוּ מִזֹּקֶן לֹא יוּכַל לִרְאוֹת וַיַּגֵּשׁ אֹתָם אֵלָיו וַיִּשַּׁק לָהֶם
וַיְחַבֵּק לָהֶם׃ וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף רְאֹה פָנֶיךָ לֹא 11

---

9. בָּזֶה wie 38, 21: בָּזֶה hier. קָחֶם Imper. mit Suffix.: „bring sie her zu mir!" 10. כָּבֵד (vgl. 27, 1.) schwer, träg in seiner natürl. Bewegung, stumpf Jes. 59, 1 (von den Ohren, wie wir: „er hört schwer"). זֹקֶן Alter. וַיַּגֵּשׁ näml. Joseph; וַיִּשַּׁק, d. h. Israel. 11. פִּלֵּל P. urtheilen, meinen, glauben. 12. וַיִּשְׁתַּחוּ, d. h. Joseph, obgleich die Lesart der LXX., Syr. und Sam. וַיִּשְׁתַּחֲווּ (mit auf die Söhne bezogen) einen bessern Sinn gibt: „supplices accedunt adoraturi Jacobum." לְאַפָּיו vor ihm, 1 Sam. 25, 23.

Der Segen der Eltern hatte für den Orient., bes. den Hebr., eine religiöse Bedeutung und galt als eine grosse Wohlthat, der Fluch dagegen als das grösste Unglück (9, 25. 27, 4. 10, 26 ffl. Richt. 17, 2 ff. Exod. 20, 12. Sirac. 3 u. a. St.). Bei dem Akt des Segnens legte man dem Auflegen der rechten Hand mehr Gewicht bei, als der linken, weil die rechte Seite auch sonst als Ehrenplatz galt, 1 Kön. 2, 19. Ps. 45, 10. 1 Chron. 18, 17. Jos. Antiq. 6, 11, 9. Diod. Sic. 1, 47. Matth. 20, 21. 23. Marc. 10, 37. 40. Matth. 26, 64. u. a. St. (Römern und Griechen galt die linke Seite als die unglückliche, dah. Ovid.: avibus sinistris, Cic.: fulmen sinistrum, Phil. 2, 38; die Griechen bezeichneten die linke, unglückliche Seite euphonist. (wie Eumeniden) mit εὐώνυμος). Man begreift nun, warum Joseph den geliebten Manasse zur Rechten Jakobs stellt. Dass Jakob diesen Fehler verbesserte, und überhaupt der prophetische Werth eines solchen Segens (49, 1.) geht von einer Erfahrung aus, die man auch heute noch kennt, indem Sterbende vor ihrem Verscheiden wirkl. weissagen oder doch Gedanken äussern, die im Licht einer höhern Erkenntniss gewonnen scheinen (Plato Apol. 1. Xe-

אַחַד עַל־אַחֶיךָ . אֲשֶׁר לָקַחְתִּי מִיַּד הָאֱמֹרִי בְּחַרְבִּי
וּבְקַשְׁתִּי׃ פ

CAP. XLIX. מט

1 וַיִּקְרָא יַעֲקֹב אֶל־בָּנָיו וַיֹּאמֶר הֵאָסְפוּ וְאַגִּידָה לָכֶם אֵת
2 אֲשֶׁר־יִקְרָא אֶתְכֶם בְּאַחֲרִית הַיָּמִים׃ הִקָּבְצוּ וְשִׁמְעוּ בְּנֵי

---

dem Nimrod abgenommen. Uebers.: „Siehe, ich gebe dir einen Landstrich (einen Theil) mehr, als deinen Brüdern (עַל supra Deut. 28, 1.), den ich mit Schwert und Bogen den Ammonitern abgenommen," oder im prophet. Präter.: „das ich (das heisst: ihr, meine Nachkommen) abnehme den Amor. etc." Joseph trat nämlich als Doppelstamm in die Reihe der Brüderstämme und hatte doppelten Besitz in Palästina. Das Wort שְׁכֶם soll wol zugleich Anspielung auf Sichem (Joh. 4, 5.) sein; denn es lag nach Jos. 21, 21. im Lande von Joseph's Nachkommen und seine Gebeine ruhen dort nach Jos. 24, 32 (vgl. Gen. 33, 19.).

XLIX. Jakob segnet seine Söhne. Man vergl. damit Bileams Weissagung Num. 24. und den Segen Mosis Deuter. 33, der die meiste Aehnlichkeit mit unserem Stück hat, aber die Zerstreuung des Stammes Levi in späterem Sinne (Num. 20, 1 ffl. Lev. 21, 1—4. 10—12) wendet und damit auf einen jüngern Ursprung schliessen lässt (vgl. Aeneid. 6, 679 ffl. Ilias 16, 852. 358. u. a.). Ob dies Kap. nur hier eingefügt oder stringente Folge des Vorhergehenden sei, darüber ist man nicht einig; dem Geiste nach stimmt es jedenfalls in den Zusammenhang, auch wird in Einzelheiten auf Früheres bezogen. Nach Hengstenberg soll Jakob den Segen, wie er hier steht, gesprochen haben; dagegen erheben sich Zweifel. Vielleicht wurde der Segen in der Zeit gedichtet, wo die Leviten im Lande umherzogen und gegen Lohn Priesterdienste verrichteten vgl. Richt. 17, 7—12. 18, 4. 19 ffl. Andere Beziehungen sind: 1) V. 20. werden die Könige erwähnt; 2) V. 9. und 10. Eroberungen des Stammes Juda (David's); 3) V. 22. fl. die Macht Ephraims, aber noch nicht seine Königswürde; weshalb man mit der Abfassung auch nicht unter Salomo herabgehen darf. Man hat es als auffallend bemerkt, dass die Reihe der Söhne nicht chronologisch ist und ihre Gebiete nicht mit der geogr. Beschreibung im Buch Josua übereinstimmen.

הָאָרֶץ׃ וַיַּרְא יוֹסֵף כִּי־יָשִׁית אָבִיו יַד־יְמִינוֹ עַל־רֹאשׁ אֶפְרַיִם 17
וַיֵּרַע בְּעֵינָיו וַיִּתְמֹךְ יַד־אָבִיו לְהָסִיר אֹתָהּ מֵעַל רֹאשׁ־אֶפְרַיִם
עַל־רֹאשׁ מְנַשֶּׁה׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָבִיו לֹא־כֵן אָבִי כִּי־זֶה 18
הַבְּכֹר שִׂים יְמִינְךָ עַל־רֹאשׁוֹ׃ וַיְמָאֵן אָבִיו וַיֹּאמֶר יָדַעְתִּי 19
בְנִי יָדַעְתִּי גַּם־הוּא יִהְיֶה־לְּעָם וְגַם־הוּא יִגְדָּל וְאוּלָם אָחִיו
הַקָּטֹן יִגְדַּל מִמֶּנּוּ וְזַרְעוֹ יִהְיֶה מְלֹא־הַגּוֹיִם׃ וַיְבָרְכֵם בַּיּוֹם 20
הַהוּא לֵאמוֹר בְּךָ יְבָרֵךְ יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר יְשִׂמְךָ אֱלֹהִים
כְּאֶפְרַיִם וְכִמְנַשֶּׁה וַיָּשֶׂם אֶת־אֶפְרַיִם לִפְנֵי מְנַשֶּׁה׃ וַיֹּאמֶר 21
יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף הִנֵּה אָנֹכִי מֵת וְהָיָה אֱלֹהִים עִמָּכֶם
וְהֵשִׁיב אֶתְכֶם אֶל־אֶרֶץ אֲבֹתֵיכֶם׃ וַאֲנִי נָתַתִּי לְךָ שְׁכֶם 22

49, 7. Ps. 19, 15. u. a. Hier tritt ein Engel, ein Schutzengel ein, der mit dem Artikel hervorgehoben an die Schutzengel Matth. 18, 10. Act. 12, 15. erinnert. דָּגָה *απ. λεγ.* sich mehren. בְּקֶרֶב הָא׳ im Innern des Landes, als Gegens. zu Gosen; Ephraim wohnte später allerdings auch in Mittelpalästina, doch Manasse nur halb, und halb jenseit des Jordans: der Ausdruck wäre dann a potiori gemeint. Indess können die Worte nur wie 45, 6. ganz allgemein zu nehmen sein: „im Lande.“ 17. תָּמַךְ ergreifen. 19. הוּא, d. i. Manasse: „auch er wird zu einem Volk, auch er wird gross werden; aber (אוּלָם) sein jüngerer Bruder wird grösser sein, als er, und seine Nachkommenschaft ein Fülle (מְלוֹא Fülle, Menge, Jes. 31, 4.) von Völkern.“ Ephraim genoss, wie oben bemerkt, später grosses Ansehen; allein bei der ersten Zählung Num. 1. war er nur wenig zahlreicher, als Manasse, bei der zweiten Zähl. Num. 26. sogar schwächer. 20. „In dir segne Israel!“ d. h. euer Loos werde sprichwörtl. Bezeichnung grossen Glücks. 22. שְׁכֶם sonst: Nacken, Rücken; hier: Landstrich (nach Rosenmüller: portio überh.); die alten Uebers. geben שְׁכֶם durch „Geschenk“ und fügen (Targ. Hierosol.) bei, es sei der Rock Adam's gewesen, den Abraham

נַפְשִׁי בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבֹדִי כִּי בְאַפָּם הָרְגוּ אִישׁ וּבִרְצֹנָם
7 עִקְּרוּ־שׁוֹר׃ אָרוּר אַפָּם כִּי עָז וְעֶבְרָתָם כִּי קָשָׁתָה אֲחַלְּקֵם
8 בְּיַעֲקֹב וַאֲפִיצֵם בְּיִשְׂרָאֵל׃ פ יְהוּדָה אַתָּה
9 יוֹדוּךָ אַחֶיךָ יָדְךָ בְּעֹרֶף אֹיְבֶיךָ יִשְׁתַּחֲווּ לְךָ בְּנֵי אָבִיךָ׃ גּוּר

---

rechts genannt, wie Ps. 7, 14. כְּלֵי מָוֶת vorkommen. סוֹד (von יָסַד gründen, festsetzen) eig. das Kissen, dann: concessus, consilium. יָחַד einig, vereint sein. כָּבוֹד Ehre, Glanz, Ansehen; dann poet. Umschreibung für das Pronomen, doch mit Emphase Ps. 7, 6. 19, 6 u. a. רָצוֹן Behagen, Wohlgefallen. עָקַר entwurzeln, P. einem Pferde oder Stier die Hessen durchhauen, *νευροκοπειν* Jos. 11, 9. עֶבְרָה übermässiger Zorn, Wuth. קָשָׁה hart, schwer, grausam sein. „Simeon und Levi, ein seltnes Brüderpaar! ihre Schwerter Gefässe des Raubes. In ihren Rath komme nicht meine Seele, ihren Rathschlägen bleibe fern, mein Herz! In ihrem Grimm haben sie Männer erwürgt, in ihrem Gelüst selbst Stiere vernichtet (ungenau). Verflucht sei ihr Zorn, denn er ist übermächtig, und ihre Wuth, denn sie hat keine Schranken; in Jakob will ich sie vertheilen und zerstreuen in Israel."

Simeon's Nachkommen waren in Palästina von Juda ganz eingeschlossen (Jos. 19, 1.) und ohne feste Grenzen; sie gingen auch in Juda unter vgl. Deuter. 33. 1 Kön. 12, 21. 23., da sie früh schon sehr gering an Zahl waren Num. 26, 14. Levi als Priesterstamm war in 48 Städten durch ganz Israel zerstreut Num. 35, 2 ff. Jos. 21, 4 ff.

8—12. Juda erhält als der spätere Königsstamm alle Fülle des Segens, welche Jak. den drei ersten Brüdern versagt.

יָדָה werfen, Hiph. loben, preisen (Fut.). אַתָּה ist nachdrücklich dem Suff. vorausgenommen. עֹרֶף Nacken; da פָּנָה, הָפַךְ ע׳ terga vertere, fugere heisst (Jer. 48, 39.), so ist auch hier vom Ergreifen des fliehenden Feindes die Rede. גּוּר ein Junges von reissenden Thieren im ersten Monat nach der Geburt. טֶרֶף ein geraubtes, zerrissenes Thier, Raub. כָּרַע die Kniee beugen, um sich hinzulegen. לָבִיא Löwinn: das Bild des L. ist

יַעֲקֹב וְשִׁמְעוּ אֶל־יִשְׂרָאֵל אֲבִיכֶם׃ רְאוּבֵן בְּכֹרִי אַתָּה כֹּחִי 3
וְרֵאשִׁית אוֹנִי יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז׃ פַּחַז כַּמַּיִם אַל־תּוֹתַר 4
כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ אָז חִלַּלְתָּ יְצוּעִי עָלָה׃
שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם׃ בְּסֹדָם אַל־תָּבֹא 5

---

1. יִקְרָא von קָרָה begegnen. אַחֲרִית das Letzte, Ende; א' הי' in spätern, künftigen Tagen, wie Deuter. 4, 30. Num. 24, 14. Jer. 38, 47. — 2. Poetischer Parallelismus.

3. 4. Ruben erhält mehr einen Fluch, als einen Segen; denn ihm wird wegen der Blutschande mit seiner Stiefmutter 35, 22. der Vorzug der Erstgeburt genommen. אוֹן Kraft. יֶתֶר Vortrefflichkeit, Vorzug; Verb. יָתַר Hiph. excellere. שְׂאֵת (von נָשָׂא) Erhebung des Gesichts, Stolz. עָז (von עָזַז stark, fest sein) Kraft. פַּחַז Sprudel (chald. vom kochendem Wasser, sab. von wollüstig. Regungen). מִשְׁכָּב das Schlafenlegen, das Lager. חִלֵּל durchbohren, entweihen (Lev. 19, 29. von der Prostitution einer keuschen Jungfrau). יָצַע stravit, dah. יָצוּעַ Lager, Bett. „Ruben, mein Erstgeborener bist du, Erstling meiner Mannheit (eig. meine Zeugungskraft), Vorzug des Stolzes, Vorzug der Kraft. Aufkochend wie Wasser entsage deinem Rang, denn du bestiegst das Lager deines Vaters und da hast du geschändet — mein Bett hat er bestiegen.“ Jakobs Unwille zerreisst die natürl. Wortfolge und lässt ihn, sich gleichsam abwendend vor Abscheu, in der dritten Person (עָלָה nicht Inf.) enden. Nun versteht man das וַיִּשְׁמַע יִשְׂרָאֵל 35, 22; wie andererseits die nichtsbedeutende Stellung des Stammes in der spätern Geschichte der Israeliten wohl mit dem Spruch zusammentrifft. Der Stamm Ruben lebte (Num. 32, 1.) ausserhalb des eigentlichen Kanaans östlich vom Jordan ein friedliches Hirtenleben, ohne sich um politische Verhältnisse viel zu kümmern.

5 — 7. Simeon und Levi. Auch sie erhalten mehr Fluch als Segen, weil sie die im 34. Kap. erzählte That verübten. אַחִים wahre Brüder, iron. wegen ihres treuen Zusammenhaltens bei der erwähnten Uebelthat. מְכֵרָה Schwert, Waffe, von כּוּר durchbohren; die Schwerter werden „Gefässe des Raubes, Un-

11 כִּֽי־יָבֹא שִׁילֹה וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים׃ אֹסְרִי לַגֶּפֶן עִירֹה וְלַשֹּׂרֵקָה
12 בְּנִי אֲתֹנוֹ כִּבֵּס בַּיַּיִן לְבֻשׁוֹ וּבְדַם־עֲנָבִים סוּתֹה׃ חַכְלִילִי
13 עֵינַיִם מִיָּיִן וּלְבֶן־שִׁנַּיִם מֵחָלָב׃ פ זְבוּלֻן לְחוֹף
14 יַמִּים יִשְׁכֹּן וְהוּא לְחוֹף אֳנִיֹּת וְיַרְכָתוֹ עַל־צִידֹן׃ פ יִשָּׂשכָר

---

immer vgl. Richt. 1, 1. 20, 18. יִקְּהַת Gehorsam (der Völker d. h. Kanaans Ps. 47, 4. oder nach Targ. Hierosol. der Welt, messian.). אֹסְרִי Part. von אָסַר mit ִי — parag. עִירֹה, das Subst. עַיִר junger Esel (32, 15.) m. S.; der Stamm Juda hatte herrliche Weinberge (Num. 13, 24. Hohel. 1, 14. 1 Sam. 15, 2.), wo ein rother süsslicher Wein gewonnen ward. שֹׂרֵקָה wie שֹׂרֵק der edelste Wein mit sehr süssen, fast kernlosen Beeren, in Marokko heute noch Serki genannt. כִּבֵּס P. waschen. סוּת LXX: *περιβολη*, verwandt mit מַסְוֶה (Exod. 34, 33 — 35.), „die Hülle.“ חַכְלִילִי schwarz, dunkel, Sprichw. 23, 29. שֵׁן Zahn, Dual. שִׁנַּיִם beide Reihen Zähne. לָבָן weiss. „Juda, dich preisen deine Brüder: auf ihrer Flucht überwältigst du deine Feinde; vor dir werden niederfallen alle Söhne deines Vaters. Ein junger Löwe bist Du, Juda: vom Genuss des Raubes erhebst du dich zu deinem Lager, legst dich und ruhest wie ein Leu, eine Löwin: wer wagt's, dich aufzujagen? Das Scepter wird nicht von Juda weichen und der lenkende Stab nicht von seinen Enkeln, bis erscheint der Fürst des Friedens und diesem alle Völker gehorsamen. An einen Weinstock bindet er sein Thier, an eine kostbare Rebe den Sohn (בְּנִי stat. constr.) seiner Eselin; er wäscht in Wein sein Kleid und in Traubenblut sein Gewand. Dunkles Feuer sprüht der Wein aus seinem Auge und seine Zähne triefen von Milch.“

13. Sebulon liegt am Meere und treibt Handel (Deuter. 33, 13.). חוֹף (von חָפַף umgeben) Ufer, Strand. אֳנִי Schiff. „Und seine Seite (יַרְכָה, nicht Hüfte) auf Sidon“ d. h. er lehnt sich auf, an Sidon, grenzt daran. Nach Jos. 19, 10 ffl. berührte Sebulon das Meer nur bei dem Berge Karmel; er muss sich also später weiter ausgebreitet und mit Sidon Handel getrieben haben vgl. Deut. 33, 19.

14. 15. Isaschar wohnte am Jordan, am galil. Meere; (Jos. 19, 17 f.) ein kräftiger Stamm, der sich jedoch polit. un-

אַרְיֵה יְהוּדָה מִטֶּרֶף בְּנִי עָלִיתָ כָּרַע רָבַץ כְּאַרְיֵה וּכְלָבִיא
10 מִי יְקִימֶנּוּ׃ לֹא־יָסוּר שֵׁבֶט מִיהוּדָה וּמְחֹקֵק מִבֵּין רַגְלָיו עַד

---

dem Orientalen sehr geläufig vgl. nur 2 Sam. 23, 20. Num. 24, 9; die Löwin mit ihren Jungen gilt für gefährlicher noch, als der Löwe. הֵקִים hier: aufstöbern, aufjagen. שֵׁבֶט Ruthe, Stab, Herrscherstab (Hom. σκηπτουχος, Flor. baculum, in gleichem Gebrauch), Herrschaft. מְחֹקֵק (Part. P. v. חָקַק bestimmen, beschliessen) das Gesetzgebende, Bestimmende, das Scepter, nach Andern der Gesetzgeber Jes. 33, 22. מִבֵּין רַגְלָיו ist nach Einigen euphem. für Zeugungstheile oder das sonstige מְחַלָּצָיו, wie LXX. ἐκ των μηρων αὐτου (Nachkommenschaft); Andre meinen, der Ausdruck sei Deuter. 28, 57. nur vom Weibe gebraucht und nicht auf den Mann anwendbar, die Phrase sei malerischer Ausdruck, weil man auf griech. Antiken und Trümmern von Persepolis die Fürsten auf ihrem Throne sitzen sähe mit dem Stabe zwischen den Füssen; endlich bemerkte Bleek, hier sei noch nicht von der Königswürde die Rede, sondern von der Hegemonie des Stammes, die aus Num. 2, 8 ff. 10, 14. Richt. 1, 2 ff. 20, 18. ersichtlich sei, wonach unter רַגְלִים nach Ex. 12, 37. 1 Sam. 4, 10 u. a. St. Fussvolk verstanden werden müsste. — שִׁילֹה oder nach den besten Mss. שִׁלֹה wird von den alten Uebers. übersetzt, als ob שֶׁלֹּה (d. h. שֶׁ für אֲשֶׁר, לֹה = לוֹ) stände z. B. LXX. ἑως ἀν ἐλθῃ τα ὑποκειμενα αὐτῳ, oder: ᾧ ἀποκειται sc. der Herrscherstab; unter d. Ungenannten versteht man einen irdischen König od. d. Messias vgl. Ezech. 21, 32. Neuere (Hengstenb., Winer, Gesen., Rosenmüller u. A.) machen שִׁלֹה zu einem Appellativ: „Ruhe" (von שָׁלָה ruhen — also von einem ewigen messian. Frieden) oder „Ruhestifter," „Friedebringer," unter welchen sie Salomo, den Friedfertigen, oder den Messias (Jes. 9, 5.) verstehen; oder sie (Herder, Bleek u. A.) sehen in dem Wort das Nom propr. Silo, wo Gott sich offenbarte (1 Sam. 3), Josua das Nationalheiligthum (18. 1, 8. 10) errichtet hatte, wo während der Richterperiode Feste begangen wurden (Richt. 21, 19.), die Frommen sich sammelten (1 Sam. 2, 13) und überhaupt der religiöse Mittelpunkt des Landes war (Jer. 7, 12. 14.). Mit Bezug auf Jos. 18, 1. soll das nun heissen: Juda soll seinen Vorrang behalten, so lange man nach Silo geht und das Land unterworfen sein wird d. h.

20 יָגֻד עָקֵב׃ ס מֵאָשֵׁר שְׁמֵנָה לַחְמוֹ וְהוּא יִתֵּן מַעֲדַנֵּי־
22 מֶלֶךְ׃ ס נַפְתָּלִי אַיָּלָה שְׁלֻחָה הַנֹּתֵן אִמְרֵי־שָׁפֶר׃ ס בֵּן
פֹּרָת יוֹסֵף בֵּן פֹּרָת עֲלֵי־עָיִן בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי־שׁוּר׃

---

davon גְּדוּד Schaar andringender Feinde. „Gad — eine Schaar (od. coll. Schaaren) dringt auf ihn ein, doch er drängt sie rückwärts."

20. Ascher bewohnte die Küste von Galiläa, deren Fruchtbarkeit Joseph. bell. Jud. 3, 10, 8. mit Begeisterung schildert vgl. Deuter. 33, 24. שָׁמֵן fett, das Fem. als Neutr. Abstr.: „das Fette." מַעֲדַנִּים (von עֵדֶן 1, 8.) Leckerbissen. „Von Ascher geht aus das köstlichste Brot (1 Kön. 4, 22. 28; das Suffix geht auf Ascher), er liefert für Könige Leckerbissen (Ps. 78, 25)."

21. Naphthali wohnte (Richt. 5, 18) zwischen dem Jordan, Sebulon und Ascher auf bewaldeten Berghöhen; er soll eine schlanke Hindin (Bild des schnellfüssigen Helden Ps. 18, 34. Hab. 3, 19. 2 Sam. 2, 18. 1 Chron. 12, 8. oder auch der äussern Liebenswürdigkeit Sprichw. 5, 19.) sein und Worte der Lieblichkeit reden, was man etwa auf Dichtergaben oder nur auf zierlichen Ausdruck beziehen könnte. אַיָּלָה Hindin, שְׁלֻחָה gestreckt d. h. flüchtig oder schlank. Das Part. נֹתֵן auf Naphth. zu beziehen. אֵמֶר Wort, dichterisch. שֶׁפֶר (von שָׁפַר gefallen) Schönheit, Zierlichkeit, Anmuth. Bochart u. A. (auch LXX) punktiren אֵילָה (Terebinthe) und אֲמִרֵי (Zweige): „Naphth. breitet sich aus (Ps. 80, 12. שִׁלַּח) als Terebinte und treibt herrliche Zweige;" ein Bild, das sonst biblisch genug ist (Ps. 80. 10 etc. 92, 13 etc.).

22 — 26. Joseph, als Vertreter Benjamin's und Manasse's. פֹּרָת fructifera sc. arbor, wie פֹּרִיָּה Jes. 17, 6. Part. fem. (mit Anspielung auf 41, 51.). Onkelos versteht wegen des folg. שׁוּר Mauer, einen Weinstock. בֵּן פ׳ ein Reis. צָעַד schreiten, steigen; der Sing. steht bei dem Plur. fem., wie oft, wenn er nicht Personen bezeichnet (Plur. inhumanus). מָרַר P. bitter machen, zum Zorn reizen. רָבַב werfen, jaculari (רֹבּוּ wie רֹמּוּ Hiob 24, 24.). Andre in der gew. Bed.: viel sein. אֵיתָן Dauer, Kraft. פָּזַז leicht, beweglich sein. אָבִיר stark, nur von Gott, während

15 חֲמֹר גָּרֶם רֹבֵץ בֵּין הַמִּשְׁפְּתָיִם׃ וַיַּרְא מְנֻחָה כִּי טוֹב וְאֶת־
הָאָרֶץ כִּי נָעֵמָה וַיֵּט שִׁכְמוֹ לִסְבֹּל וַיְהִי לְמַס־עֹבֵד׃ ס
16. 17 דָּן יָדִין עַמּוֹ כְּאַחַד שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל׃ יְהִי־דָן נָחָשׁ עֲלֵי־דֶרֶךְ
שְׁפִיפֹן עֲלֵי־אֹרַח הַנֹּשֵׁךְ עִקְּבֵי־סוּס וַיִּפֹּל רֹכְבוֹ אָחוֹר׃
18. 19 לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יְהוָה׃ ס גָּד גְּדוּד יְגוּדֶנּוּ וְהוּא

---

terordnete. Von der Achtung des Esels bei den Morgenländern vgl. zu 44, 13 und Ilias 11, 767 ffl. גֶּרֶם der Knochen. מִשְׁפְּתַיִם Ställe, Hürden, Pferche. נָעֵם amoenus fuit. סָבַל lasttragen. מַס Tribut, הָיָה לְמַס (Jos. 17, 13) tributpflichtig werden (vgl. Jes. 14, 25). „Isaschar lagert ein knochiger Esel zwischen den Hürden; ihm behagte die Süsse der Ruhe und der Reiz des Landes, deshalb beugte er seinen Nacken der Last und wurde zum dienstbaren Knecht."

16. 17. Dan, ein kleiner Stamm am Mittelmeer (Jos. 19, 40 ff.) bis Jos. 18. nicht selbstständig und stets im Kriege mit benachbarten Kanaanitern, wo er sich durch seine Verschlagenheit ausgezeichnet zu haben scheint. „Dan wird sein Volk richten (יָדִין, דָּן Wortspiel) wie irgend einer der Stämme Israels" d. h. er wird selbstständig sein. „Er wird eine Schlange am Wege sein und ein Cerast (שְׁפִיפֹן coluber cornutus, hier poet. allgemein) an der Strasse (אֹרַח eig. profectio); er wird das Ross in die Fersen beissen (נָשַׁךְ von Schlangen bes.) u. der Reiter (רֶכֶב eig. Reiterei Jes. 21, 7.) stürzt rückwärts (אָחוֹר pars posterior, dann adverb. Gegens. zu קֶדֶם)." Bei dem יָדִין denken einige Ausleger an Simson und beziehen עַם auf ganz Israel.

18. „Auf deine Hilfe (יְשׁוּעָה von יָשַׁע Hiph. helfen) hoffe ich, Jehova!" Dieser Seufzer wird am besten zu dem Segen Dan's gehörig betrachtet.

19. Gad lag jenseit des Jordan's in der Nähe der arabischen Wüste, mit deren Bewohnern, den schwärmenden Beduinen, er sich oft im Kampfe sah (1 Chron. 5, 18 ffl.). In dem Segen ist ein nicht wohl nachahmliches Wortspiel: גָּדַד (= גּוּד) drängen.

28 בַּבֹּקֶר יֹאכַל עַד וְלָעֶרֶב יְחַלֵּק שָׁלָל׃ כָּל־אֵלֶּה שִׁבְטֵי
יִשְׂרָאֵל שְׁנֵים עָשָׂר וְזֹאת אֲשֶׁר־דִּבֶּר לָהֶם אֲבִיהֶם וַיְבָרֶךְ
29 אוֹתָם אִישׁ אֲשֶׁר כְּבִרְכָתוֹ בֵּרַךְ אֹתָם׃ וַיְצַו אוֹתָם וַיֹּאמֶר
אֲלֵהֶם אֲנִי נֶאֱסָף אֶל־עַמִּי קִבְרוּ אֹתִי אֶל־אֲבֹתָי אֶל־
30 הַמְּעָרָה אֲשֶׁר בִּשְׂדֵה עֶפְרוֹן הַחִתִּי׃ בַּמְּעָרָה אֲשֶׁר בִּשְׂדֵה
הַמַּכְפֵּלָה אֲשֶׁר־עַל־פְּנֵי מַמְרֵא בְּאֶרֶץ כְּנָעַן אֲשֶׁר קָנָה
31 אַבְרָהָם אֶת־הַשָּׂדֶה מֵאֵת עֶפְרֹן הַחִתִּי לַאֲחֻזַּת־קָבֶר׃ שָׁמָּה
קָבְרוּ אֶת־אַבְרָהָם וְאֵת שָׂרָה אִשְׁתּוֹ שָׁמָּה קָבְרוּ אֶת־
32 יִצְחָק וְאֵת רִבְקָה אִשְׁתּוֹ וְשָׁמָּה קָבַרְתִּי אֶת־לֵאָה׃ מִקְנֵה
23 הַשָּׂדֶה וְהַמְּעָרָה אֲשֶׁר־בּוֹ מֵאֵת בְּנֵי־חֵת׃ וַיְכַל יַעֲקֹב לְצַוֺּת
אֶת־בָּנָיו וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל־הַמִּטָּה וַיִּגְוַע וַיֵּאָסֶף אֶל־עַמָּיו׃

CAP. L. נ

1. 2 וַיִּפֹּל יוֹסֵף עַל־פְּנֵי אָבִיו וַיֵּבְךְּ עָלָיו וַיִּשַּׁק־לוֹ׃ וַיְצַו יוֹסֵף
אֶת־עֲבָדָיו אֶת־הָרֹפְאִים לַחֲנֹט אֶת־אָבִיו וַיַּחַנְטוּ הָרֹפְאִים

33, 23.). „Benjamin ist ein reissender Wolf, Morgens verzehrt er die Beute und Abends theilt er den Raub aus.“ Juda war der Genosse seiner Unternehmungen.

28. שֵׁבֶט Stab; Stamm. אֲשֶׁר d. h. einem Jeden, den er segnete, ertheilte er einen bestimmten, ihm zugehörigen Segen. 32. Erwerbung des Feldes von etc. statt des verbalen Ausdrucks: „es ist erworben von“ etc. 33. „Er zog die Füsse zusammen“ d. h, er legte sich nieder vgl. 48, 2.

L. In diesem Kapitel wird Gott אֱלֹהִים genannt, Jakob's Begräbniss und Joseph's Tod erzählt.

2. חָנַט einbalsamiren, *ταριχευειν* (Abstr. חֲנֻטִים); dies verrichteten (Herod. 2, 86.) die *ταριχευται,* welche hier Aerzte unter Joseph's Dienern genannt werden. Man hatte dreierlei Arten

23.24 וַיְמָרֲרֻהוּ וָרֹבּוּ וַיִּשְׂטְמֻהוּ בַּעֲלֵי חִצִּים׃ וַתֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ
וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו מִידֵי אֲבִיר יַעֲקֹב מִשָּׁם רֹעֶה אֶבֶן יִשְׂרָאֵל׃
25 מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ בִּרְכֹת שָׁמַיִם מֵעָל
26 בִּרְכֹת תְּהוֹם רֹבֶצֶת תָּחַת בִּרְכֹת שָׁדַיִם וָרָחַם׃ בִּרְכֹת
אָבִיךָ גָּבְרוּ עַל־בִּרְכֹת הוֹרַי עַד תַּאֲוַת גִּבְעֹת עוֹלָם תִּהְיֶיןָ
27 לְרֹאשׁ יוֹסֵף וּלְקָדְקֹד נְזִיר אֶחָיו׃ פ בִּנְיָמִין זְאֵב יִטְרָף

אָבִיר von Menschen gebr. wird. שָׁם Ort wo Jemand ist, hier: Himmel (21, 17. Pred. 3, 17.). אֶבֶן wie sonst צוּר von Gott, Fels Israels Ps. 18, 32. u. a. תְּהוֹם der Wasserreichthum der Erde an Quellen etc. vgl. Deut. 33, 13 ff. und 7, 11. שָׁדַיִם Brüste, שַׁד mamma. הוֹר hier wol = הַר Berg, wegen der folgenden Hügel (גִּבְעָה Pl. גְּבָעוֹת, constr. גִּבְעוֹת) und andrer ähnl. Stellen Deuter. 33, 15. Num. 23, 7. Hab. 3, 6. Ps. 68, 34. Berge und Hügel sind seit Jahrtausenden dieselben, ohne Wandel; das ist ihr Segen. קָדְקֹד Scheitel. נָזִיר (von נָזַר Niph. sich absondern, weihen) der Geweihte, der Fürst; dies bez. sich auf Joseph. „Reis eines fruchtbaren Baumes ist Joseph, am Rande einer Quelle, seine Schösslinge steigen über die Mauer. Die Bogenschützen reizen, beschiessen, verfolgen ihn; aber sein Bogen bleibt kräftig (Hos. 1, 5. Ps. 10, 15.) und seine Arme zu jeder Bewegung geschickt. Aus den Händen des Starken Jakobs, von da, wo wohnt der Hirt und Hort Israels, von dem Gott deines Vaters (er wird dir helfen), von dem Allmächtigen (er wird den Segen verwirklichen) über dich Segen des Himmels von oben, Segen von der Fluth, die in der Tiefe lagert, Segen der Brüste und des Mutterleibes! Der Segen deines Vaters übersteige den Segen der ewigen Berge, den (nie erlöschenden) Reiz der ewigen Hügel; so möge er herabkommen auf das Haupt Josephs, auf die Scheitel des Geweihten unter seinen Brüdern."

27. Benjamin war ein kleiner Stamm (1 Sam. 9, 21 und Richt. 21, 6.), zeichnete sich aber in Kriegszügen aus Richt. 3, 15 ff. 20, 14 ff. Abend und Morgen d. h. ohne Unterlass, immerfort. זְאֵב Wolf; עַד Beute (Zeph. 3, 8.); שָׁלָל Raub (Jes.

9 וַיַּעַל עִמּוֹ גַּם־רֶכֶב גַּם־פָּרָשִׁים וַיְהִי הַמַּחֲנֶה כָּבֵד מְאֹד׃
10 וַיָּבֹאוּ עַד־גֹּרֶן הָאָטָד אֲשֶׁר בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן וַיִּסְפְּדוּ־שָׁם
מִסְפֵּד גָּדוֹל וְכָבֵד מְאֹד וַיַּעַשׂ לְאָבִיו אֵבֶל שִׁבְעַת יָמִים׃
11 וַיַּרְא יוֹשֵׁב הָאָרֶץ הַכְּנַעֲנִי אֶת־הָאֵבֶל בְּגֹרֶן הָאָטָד וַיֹּאמְרוּ
אֵבֶל־כָּבֵד זֶה לְמִצְרָיִם עַל־כֵּן קָרָא שְׁמָהּ אָבֵל מִצְרַיִם
12 אֲשֶׁר בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן׃ וַיַּעֲשׂוּ בָנָיו לוֹ כֵּן כַּאֲשֶׁר צִוָּם׃
13 וַיִּשְׂאוּ אֹתוֹ בָנָיו אַרְצָה כְּנַעַן וַיִּקְבְּרוּ אֹתוֹ בִּמְעָרַת שְׂדֵה
הַמַּכְפֵּלָה אֲשֶׁר קָנָה אַבְרָהָם אֶת־הַשָּׂדֶה לַאֲחֻזַּת־קֶבֶר
14 מֵאֵת עֶפְרֹן הַחִתִּי עַל־פְּנֵי מַמְרֵא׃ וַיָּשָׁב יוֹסֵף מִצְרַיְמָה
הוּא וְאֶחָיו וְכָל־הָעֹלִים אִתּוֹ לִקְבֹּר אֶת־אָבִיו אַחֲרֵי קָבְרוֹ
15 אֶת־אָבִיו׃ וַיִּרְאוּ אֲחֵי־יוֹסֵף כִּי־מֵת אֲבִיהֶם וַיֹּאמְרוּ לוּ
יִשְׂטְמֵנוּ יוֹסֵף וְהָשֵׁב יָשִׁיב לָנוּ אֵת כָּל־הָרָעָה אֲשֶׁר גָּמַלְנוּ
16 אֹתוֹ׃ וַיְצַוּוּ אֶל־יוֹסֵף לֵאמֹר אָבִיךָ צִוָּה לִפְנֵי מוֹתוֹ לֵאמֹר׃
17 כֹּה־תֹאמְרוּ לְיוֹסֵף אָנָּא שָׂא נָא פֶּשַׁע אַחֶיךָ וְחַטָּאתָם
כִּי־רָעָה גְמָלוּךָ וְעַתָּה שָׂא נָא לְפֶשַׁע עַבְדֵי אֱלֹהֵי אָבִיךָ
18 וַיֵּבְךְּ יוֹסֵף בְּדַבְּרָם אֵלָיו׃ וַיֵּלְכוּ גַּם־אֶחָיו וַיִּפְּלוּ לְפָנָיו
19 וַיֹּאמְרוּ הִנֶּנּוּ לְךָ לַעֲבָדִים׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף אַל־

הָאָטָד Stechdorn-Tenne; der Ort ist nicht weiter bekannt סָפַד vgl. 23, 2. מִסְפֵּד die Klage, planctus. 15. לוּ die gedachte Bedingung: „es möchte etwa etc." הֵשִׁיב vergelten. גָּמַל afficere aut beneficio aut malo. 16. צִוָּה אֶל פ׳ sie liessen ihm sagen; vgl. V. 18. אָנָּא Bittpartikel (אָהּ ah und נָא). בְּדַבְּרָם als die Abgeordneten so sprachen. 19. vgl. 30, 2.

אֶת־יִשְׂרָאֵל׃ וַיִּמְלְאוּ־לוֹ אַרְבָּעִים יוֹם כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי 3
הַחֲנֻטִים וַיִּבְכּוּ אֹתוֹ מִצְרַיִם שִׁבְעִים יוֹם׃ וַיַּעַבְרוּ יְמֵי 4
בְכִיתוֹ וַיְדַבֵּר יוֹסֵף אֶל־בֵּית פַּרְעֹה לֵאמֹר אִם־נָא מָצָאתִי
חֵן בְּעֵינֵיכֶם דַּבְּרוּ־נָא בְּאָזְנֵי פַרְעֹה לֵאמֹר׃ אָבִי הִשְׁבִּיעַנִי 5
לֵאמֹר הִנֵּה אָנֹכִי מֵת בְּקִבְרִי אֲשֶׁר כָּרִיתִי לִי בְּאֶרֶץ כְּנַעַן
שָׁמָּה תִּקְבְּרֵנִי וְעַתָּה אֶעֱלֶה־נָּא וְאֶקְבְּרָה אֶת־אָבִי וְאָשׁוּבָה׃
וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה עֲלֵה וּקְבֹר אֶת־אָבִיךָ כַּאֲשֶׁר הִשְׁבִּיעֶךָ׃ 6
וַיַּעַל יוֹסֵף לִקְבֹּר אֶת־אָבִיו וַיַּעֲלוּ אִתּוֹ כָּל־עַבְדֵי פַרְעֹה 7
זִקְנֵי בֵיתוֹ וְכֹל זִקְנֵי אֶרֶץ־מִצְרָיִם׃ וְכֹל בֵּית יוֹסֵף וְאֶחָיו 8
וּבֵית אָבִיו רַק טַפָּם וְצֹאנָם וּבְקָרָם עָזְבוּ בְּאֶרֶץ גֹּשֶׁן׃

---

des Einbalsamirens, wovon die theuerste auf ein Talent Silber (1360 Thlr.) zu stehen kam. Man nahm der Leiche Gehirn und Eingeweide heraus, füllte sie mit wohlriechenden Substanzen und gab ihr dann über einer Hülle von Binden noch einen Ueberzug von Gummi. Diese einbalsamirten Leichen legte man in Sarkophage aus Sykomorenholz (אָרוֹן Sarg etc. 2 Kön. 12, 10. vgl. unten V. 26.), die mit Hieroglyphen bemalt wurden und ganz nach dem menschl. Körper gebaut waren. 3. Nach Herodot dauerte die Behandlung 70 Tage, nach Diodor. Sic. 1, 91. mehr als dreissig; viell. sind (vgl. Num. 20, 19. Deut. 34, 8.) in den 70 Tagen der Trauer, die vierzig des Einbalsamirens mit eingerechnet.

5. כָּרָה graben 26, 25. Der Verf. will hier noch den Namens-Ursprung eines sonst unbekannten Ortes אָבֵל מִצְרַיִם nachweisen, wobei einmal schwierig ist, dass die Aeg. einen solchen Umweg nehmen, um nach Hebron zu gelangen; ferner, dass das Wort אבל in mehrern Nomm. propr. mit der Andeutung auf Weidetriften (1 Kön. 15, 20. Richt. 11, 33. u. a.) vorkommt. Hier wird es als einerlei mit אֵבֶל Trauer, Klage genommen.

8. פָּרָשׁ Pferd, Reiter. רֶכֶב Wagen, coll. 10. גֹּרֶן

Bemerkung.

Die Ungleichheit der deutschen Orthographie bittet der Verf. freundlich zu entschuldigen. Im Hebr. bessere man unter Anderem, was nicht so störend ist, Folgendes:

S. 32. ist Z. 8. v. o. unter י in הַשָּׁמַים das Chirek ausgefallen.

— 88. soll Z. 1. v. o. das ח in שִׁפְחָה Kametz statt Patach haben.

— — steht V. 2. שָׁרַי statt שָׂרַי.

— 89. steht im Kommentar unten zweimal אִשָׂה statt אִשָּׁה.

☞ Aus Versehen sind die Seitenzahlen von **161—176** übersprungen worden, was indess auf den Text nicht störend einwirkt.

20 תִּירָאוּ כִּי הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנִי׃ וְאַתֶּם חֲשַׁבְתֶּם עָלַי רָעָה
אֱלֹהִים חֲשָׁבָהּ לְטֹבָה לְמַעַן עֲשֹׂה כַּיּוֹם הַזֶּה לְהַחֲיֹת
21 עַם־רָב׃ וְעַתָּה אַל־תִּירָאוּ אָנֹכִי אֲכַלְכֵּל אֶתְכֶם וְאֶת־
22 טַפְּכֶם וַיְנַחֵם אוֹתָם וַיְדַבֵּר עַל־לִבָּם׃ וַיֵּשֶׁב יוֹסֵף בְּמִצְרַיִם
23 הוּא וּבֵית אָבִיו וַיְחִי יוֹסֵף מֵאָה וָעֶשֶׂר שָׁנִים׃ וַיַּרְא
יוֹסֵף לְאֶפְרַיִם בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים גַּם בְּנֵי מָכִיר בֶּן־מְנַשֶּׁה יֻלְּדוּ
24 עַל־בִּרְכֵּי יוֹסֵף׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו אָנֹכִי מֵת וֵאלֹהִים
פָּקֹד יִפְקֹד אֶתְכֶם וְהֶעֱלָה אֶתְכֶם מִן־הָאָרֶץ הַזֹּאת אֶל־
25 הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב׃ וַיַּשְׁבַּע
יוֹסֵף אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר פָּקֹד יִפְקֹד אֱלֹהִים אֶתְכֶם
26 וְהַעֲלִתֶם אֶת־עַצְמֹתַי מִזֶּה׃ וַיָּמָת יוֹסֵף בֶּן־מֵאָה וָעֶשֶׂר
שָׁנִים וַיַּחַנְטוּ אֹתוֹ וַיִּישֶׂם בָּאָרוֹן בְּמִצְרָיִם׃

---

20. עָלַי mir zum Nachtheil, prägn.: „Gott hat es aber zum Guten gedacht." Luther vortreffl. übersetzt: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen." כַּיּוֹם zu dieser Zeit 25, 31. דִּבֶּר עַל לִבָּם vgl. 34, 3. — 23. שִׁלֵּשִׁים Kinder, Nachkommen im dritten Gliede Hiob 3, 22. לְכפר׳ Kausalzeichen des latenten Passivs. עַל־בִּרְכֵּי י׳ zu verstehen nach 48, 6.

26. Vgl. Exod. 13, 19. Das Begräbniss Josephs steht Jos. 24, 32.



Gedruckt bei Fr. Weidlé in Berlin.

BS 1232 1855

1453775

Bible. O.T. Genesis. 1855.

Die Genesis...

2 29490

BS1232 1855

1453775

[illegible]